MATERIALIEN ZUR GESCHICHTE DES BAYERISCHEN SCHWABEN

›An meine Gemeinde in der Zerstreuung‹

Die Rundbriefe des Augsburger Rabbiners Ernst Jacob 1941–1949



Herausgegeben und bearbeitet von Gernot Römer
Mit einem Beitrag von Walter Jacob

Wißner

›An meine Gemeinde in der Zerstreuung‹

Die Rundbriefe des Augsburger Rabbiners Ernst Jacob 1941–1949

Herausgegeben und bearbeitet
von Gernot Römer

Mit einem Beitrag von Walter Jacob

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025



Gedruckt mit Unterstützung des Bezirks Schwaben

Abbildung Umschlag:
Stempel, der die Rundschreiben ab Nr. 5 jeweils links oben auf der ersten Seite schmückt. Er zeigt den Davidstern mit der Augsburger Zirbelnuß und an den Rändern den Text: »Ehemalige Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg Germany« (vgl. S. 65 Anm. 33).

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-89639-584-9

© Wißner-Verlag, Augsburg 2007
www.wissner.com

Redaktion, Satz und Layout:	Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Druck:	Druckhaus Köppl und Schönfelder, Stadtbergen

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

›An meine Gemeinde in der Zerstreuung‹

Die Rundbriefe des Augsburger Rabbiners Ernst Jacob 1941–1949

Herausgegeben und bearbeitet von Gernot Römer

MATERIALIEN ZUR GESCHICHTE DES BAYERISCHEN SCHWABEN

Band 29

herausgegeben von

Rolf Kießling

Inhaltsverzeichnis

›Wir wollen wenigstens seelisch verbunden bleiben ...‹ –
ein Vorwort 1

Ein Rabbinat in dunklen Stunden – Ernest I. Jacob 1899–1974
Von WALTER JACOB 5

›An meine Gemeinde in der Zerstreuung‹. Edition der Rundbriefe
des Augsburger Rabbiners Ernst Jacob 1941–1949
Editionsrichtlinien 25
Rundschreiben Nr. 1, April 1941 27
Rundschreiben Nr. 2, September 1941 36
Rundschreiben Nr. 3, März 1942 47
Rundschreiben Nr. 4, September 1942 55
Rundschreiben Nr. 5, April 1943 65
Rundschreiben Nr. 6, September 1943 74
Rundschreiben Nr. 7, März 1944 81
Rundschreiben Nr. 8, September 1944 88
Rundschreiben Nr. 9, März 1945 94
Rundschreiben Nr. 10, August 1945 101
Rundschreiben Nr. 11, April 1946 116
Rundschreiben Nr. 12, September 1946 124
Rundschreiben Nr. 13, März 1947 129
Rundschreiben Nr. 14, September 1947 136
Rundschreiben Nr. 15, April 1948 144
Rundschreiben Nr. 16, September 1948 151
Rundschreiben Nr. 17, April 1949 157
Rundschreiben Nr. 18, Oktober 1949 164

Lebenswege
Kurzbiographien zu in den Rundbriefen genannten Personen 173

Anhang
Jüdische Feste und Begriffe 389
Abkürzungen und Siglen 393
Quellen- und Literaturverzeichnis 397
Personenregister 415
Ortsregister 455

›Wir wollen wenigstens seelisch verbunden bleiben ...‹ – ein Vorwort

Dr. Ernst Jacob, letzter Augsburger Rabbiner vor dem Zweiten Weltkrieg, wurde nicht in der Fuggerstadt geboren. Er hat aber hier tiefe Wurzeln geschlagen und ist immer – trotz seiner neuen Gemeinde in den USA – der Rabbiner der Augsburger geblieben. Die ungewöhnliche Verbundenheit wird damit zu tun haben, daß er am Lech bei seinem Amtsantritt eine Gemeinde fand, die so ganz seinen eigenen Vorstellungen entsprach: Juden, die sich nicht nur liberal nannten, sondern es auch waren. Auch Mitglieder, die nach orthodoxem Ritus leben wollten, hatten darin ihren Platz. Deren religiöser Mittelpunkt war die schöne, kleine Synagoge in Kriegshaber[1].

Aber im Verhältnis zwischen Rabbiner und Gemeinde paßte wohl noch mehr gut zusammen: die Aufgeschlossenheit ihrer Mitglieder mit vielen erfolgreichen Industriellen, Ärzten, Rechtsanwälten, Ingenieuren, Geschäftsleuten und anderen sehr klugen Köpfen; das Gotteshaus in der Halderstraße, eines der schönsten in Deutschland; die anheimelnde schwäbische Landschaft, die Dr. Jacob nicht zuletzt bei seinen Fahrten nach Memmingen und in kleine Gemeinden seines Rabbinats kennen und lieben lernte. Es war einfach eine glückliche Beziehung, die 1929 mit der Verpflichtung Jacobs nach Augsburg begann.

Sie bewährte sich auch im Untergang, der 1933 mit Hitlers Machtübernahme begann und die jüdische Gemeinde von da an kleiner werden ließ, auch wenn die Zahl der Auswanderer vorerst gering blieb im Vergleich zu der Massenflucht, die nach dem Novemberpogrom 1938 einsetzte. Schon 1934 zeichnete sich ab, daß die Emigration nicht das Ende der Verbindung zum Rabbiner und zur Augsburger jüdischen Gemeinde war. In jenem Jahr ließ Ernst Jacob seine in der Synagoge gehaltenen, eindrucksvollen Reden anläßlich der hohen jüdischen Feiertage drucken und verschickte sie als ›Gruß aus der Heimat‹ auch an ehemalige Mitglieder, die Deutschland bereits den Rücken gekehrt hatten.

Mehr noch beweist der Pessachgruß von 1937, wie eng die Verbindung mit den Ausgewanderten blieb: *Unser Gruß gilt allen unseren Gemeindemitgliedern, denen hier und denen dort. Wenn das Schicksal uns zerstreut, so wollen wir wenigstens seelisch verbunden bleiben, wollen aneinander denken*

1 Kriegshaber wurde im April 1916 nach Augsburg eingemeindet. Peter GEFFCKEN, Kriegshaber, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 583.

und uns gegenseitig berichten und begrüßen. Unser Judentum eint uns in Gefühl und Willen, in Bekenntnis und Erinnerung. Aus ihm quillt unsere seelische Kraft.[2]

Das sind Grüße und Bekenntnisse, welche Ernst Jacobs spätere Rundbriefe an die zerstreute Gemeinde fast schon vorwegnehmen. Aber im Frühjahr 1941, als er den ersten dieser Briefe versendet, hat sich die Situation gravierend geändert: Auch der Rabbiner selbst befindet sich nun im Exil, und seine Gemeinde ist inzwischen über sämtliche Erdteile zerstreut. Was Ernst Jacob mit den bis 1949 zweimal jährlich vor den Feiertagen Pessach im Frühjahr und Rosch Haschana im Herbst verschickten Briefen leistete, das läßt sich deshalb gar nicht genügend würdigen. Zumindest anfangs kämpfte er ja selbst noch um Überleben und neue Existenz. Er konnte sich keine Sekretärin leisten, welche die Briefe ›tippte‹. Das besorgte er selbst auf den damals noch gebräuchlichen Matrizen[3] – und ebenso Seite für Seite die Vervielfältigung mit nicht den heutigen Kopierern vergleichbaren Apparaten. Und um Geld für den Versand der Rundbriefe zu bitten, dürfte Ernst Jacob auch nicht ganz leicht gefallen sein.

Ein Rabbiner ist keine ausgebildete Schreibkraft. Es sind ihm in seinen Rundbriefen Tippfehler unterlaufen. Der Authentizität wegen sind diese in die in diesem Buch edierten Rundbriefe übernommen worden – zum Teil jedoch nur: Durchstreichungen, übereinander geschriebene Buchstaben und ähnliches kann der Computer gar nicht wiederholen. Noch etwas: Ernst Jacob verwendet in den Briefen (mit Ausnahme der Rundschreiben Nr. 11, 12, 14 und 17) keine Umlaute. Auf der aus Augsburg ins Exil mitgenommenen Schreibmaschine gibt es nur einen Umlaut, das ›ö‹. Aber häufig hat der Rabbiner diesen gar nicht verwendet, sondern statt dessen ›amerikanisch‹ ›oe‹ geschrieben. Die ›Erica‹-Schreibmaschine, auf welcher der Rabbiner die Rundbriefe zu Papier brachte, hat Sohn Walter 2006 dem Jüdischen Kulturmuseum in Augsburg gestiftet – einschließlich der von seinem Vater aufbewahrten ›Anleitung für deren Gebrauch‹. Diese ist sage und schreibe elf Seiten lang. ›Vom Öffnen des Koffers‹ bis zum Tip, wie ›das Fallen von Radierstaub in das Innere der Schreibmaschine‹ vermieden werden kann, wird der Benutzer aufgeklärt.

---

2 ›Grüße aus der Heimat‹ sind von Rosch Haschonoh 1934 und von Pessach 1937 erhalten (Slg Rö). Vgl. unten den Beitrag von Walter JACOB.

3 Vgl. dazu Ernst JACOB, in: Rundschreiben Nr. 16. – Nach frdl. Mitteilung von Oberrabbiner Prof. Dr. Walter Jacob haben sich die Matrizen nicht erhalten, nur die vervielfältigten Briefe. Auch beinahe alle Briefe an seinen Vater, Rabbiner Ernst Jacob, die in den Rundschreiben zitiert wurden, existieren nicht mehr. E-mail von Walter JACOB an die Schwäbische Forschungsgemeinschaft, 24.7.2006.

18 Rundschreiben hat Ernst Jacob an die zerstreute Gemeinde verschickt. Irgendwann bin ich auf einen davon gestoßen, und im Laufe einiger Jahre habe ich schließlich alle gefunden, hier einen, dort zwei – bis sie sämtlich in meiner Privatsammlung beisammen waren[4]. Sie sind unvergleichliche Quellen, vieles, was bisher unbekannt geblieben ist von den Lebens- und Leidenswegen vieler Augsburger läßt sich daraus schöpfen: Schicksale von vertriebenen, ermordeten, überlebenden Juden und auch von Menschen, die durch die ›Nürnberger Rassegesetze‹ plötzlich wieder als jüdisch galten. Ich bin Oberrabbiner Walter Jacob in Pittsburgh (USA) zu großem Dank verpflichtet, daß er mir erlaubte, die Rundbriefe seines Vaters zu veröffentlichen, und daß er bereit war, selbst eine Lebensgeschichte des Vaters beizusteuern.

Ich habe den Rundbriefen Kurzbiographien der meisten von Ernst Jacob erwähnten Männer, Frauen und Kinder hinzugefügt. Das Material zusammen zu tragen hat mich trotz meiner umfangreichen Privatsammlung fast zwei Jahre lang beschäftigt. Dennoch ließen sich weder die Spuren aller erwähnten Personen noch deren sämtliche Daten finden. Erschwert wurde die biographische Arbeit auch, weil es in der jüdischen Gemeinde jener Tage mehrfach Personen gleichen Namens gab. Bei aller Gewissenhaftigkeit sind da Irrtümer nie völlig auszuschließen. Deshalb gilt für die Personen-Dokumentation: Nach bestem Wissen und Gewissen.

Der ein oder andere Leser und die ein oder andere Leserin werden durch dieses Buch erfahren, was aus früheren Nachbarn, Mitschülern und Mitschülerinnen, aus Sportfreunden geworden ist. Aber Rundbriefe und die teils nur aus wenigen Worten bestehenden Kurzbiographien sagen viel mehr aus: Sie machen deutlich, wie viele tüchtige und gebildete Menschen im Dritten Reich aus Deutschland vertrieben worden sind, welch geistigen Verlust das Land, Schwaben, die Stadt Augsburg erlitten haben. Auch die Drangsalierung der in der Fuggerstadt verbliebenen Juden und Jüdinnen wird sichtbar. Ein Beispiel dafür ist die Zwangsarbeit: Der Einsatz der vielen in der Augsburger Ballonfabrik arbeitenden Frauen endet zumeist Anfang März 1943 – wenige Tage vor der Deportation nach Auschwitz[5]! Bis dahin ist die Arbeitskraft vom Dritten Reich genutzt worden, obwohl nicht verschwiegen werden darf, daß in

---

4 Slg Rö. Um die Texte auch künftig der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen, bewahrt die Schwäbische Forschungsgemeinschaft, Augsburg, in ihrem Archiv Kopien der 18 vervielfältigten Rundschreiben auf.

5 Vgl. HERBERT u. a. (Hg.), Konzentrationslager, hier v. a.: Franciszek PIPER, Die Rolle des Lagers Auschwitz bei der Verwirklichung der nationalsozialistischen Ausrottungspolitik. Die doppelte Funktion von Auschwitz als Konzentrationslager und als Zentrum der Judenvernichtung, Bd. 1, S. 390–414; CZECH, Kalendarium Auschwitz-Birkenau.

vielen Fällen der Lohn für diese Zwangsarbeit die einzige verbliebene Einnahmequelle für die um ihre beruflichen Existenzen gebrachten Menschen gewesen ist. Auch das Kürzel ›JH‹ spiegelt die Entrechtung der Juden wider, denen nach dem Novemberpogrom 1938 der Mieterschutz entzogen worden war. Fortan mußten Jung und Alt, Reich und Arm qualvoll eng in sogenannten ›Judenhäusern‹ wohnen. Eine Liste, in der alle diese Unterkünfte aufgeführt werden, gibt es offenbar nicht. Es könnte also mehr ›Judenhäuser‹ gegeben haben als die genannten. Sogar die Synagoge war ja eines.

Bei dieser Sisyphus-Arbeit haben mir viele der ehemaligen jüdischen Augsburger geholfen – stellvertretend für sie alle sei Paul Rosenau in Philadelphia gedankt. Der einstige Einser-Schüler des Realgymnasiums, der nach dem Abitur 1934 nicht studieren durfte, weil er jüdisch war, hat mir dank eines bewundernswerten Gedächtnisses unglaublich viele Hinweise geben können. Unter den benutzten Archiven muß ich das Augsburger Stadtarchiv hervorheben, dessen Mitarbeitern ich viel Arbeit gemacht habe, aber nichts ist ihnen zuviel gewesen. Dank aber auch allen anderen, die mich mit Rat und Tat unterstützt haben – nicht zuletzt auch der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft für die Veröffentlichung dieses Buches. Möge es dazu beitragen, die Erinnerung wach zu halten an die – historisch – dritte Augsburger Judengemeinde und an ihren Rabbiner Ernst Jacob.

Gernot Römer

Ein Rabbinat in dunklen Stunden
Ernest I. Jacob 1899–1974

VON WALTER JACOB

KINDERJAHRE

In der schönen, kleinen Universitätsstadt Göttingen kam mein Vater, Ernst Jacob, zur Welt. Seine Eltern hatten fünf Jahre auf dieses erste Kind gewartet. Danach kamen Hannah (1902–1988) und Ewald (1904–1979). Sie wurden in Dortmund geboren, wo auch Ernst aufgewachsen ist. Er stammte aus einer generationenlangen Kette von Rabbinern[1]. An Dortmund hatte Ernst Jacob schöne Kindheits- und Schulerinnerungen. Sein Vater Benno war dort Rabbiner in der großen Synagoge und aktiv im religiösen und kulturellen Leben der Stadt. Weit über Dortmund hinaus kämpfte Benno Jacob gegen den Antisemitismus und für eine bedeutendere Stellung des Rabbinats; diese Arbeit war von seinen Kollegen hoch geschätzt. Benno Jacob war ein gelehrter Rabbiner und der letzte große deutsch-jüdische Bibelwissenschaftler vor der Shoah. Er wird auch heute noch viel gelesen und zitiert in der jüdischen und nichtjüdischen Welt. Benno Jacob bestand auf der Gleichstellung der Juden überall,

---

1 R. Teomin of Prague (Nimukim to Ture Zohov, Novellae). – R. Samuel Phoebus, gest. 1616 Wien. – Veitel Munk, Rabbiner von Worms 1616, gest. 1630 Wien. – Zevi Hirsch, Rabbiner in Plotzk. – R. Loeb Munk, Rabbiner in Grätz und Krotoschin. – R. Beer Munk von Meserirz. – R. Zevi Hirsch, Rabbiner in Schwerin 1735, Meseritz 1736. – R. Jehuda Loeb. – R. Meir Munk Posener 1735, gest. 1807, Rabbiner in Meseritz 1763, Königsberg und Frankfurt a. O. Messe 1767, Danzig, Schottland, und Langfuhr 1783 (Bes Meir, Zelo-os Habayis, Novellae). – R. Hayyim Munk, Rabbiner in Schottland. – R. Benjamin Schreiber (1779–1839), Rabbiner in Grätz. – R. Isräl Makovski. – R. Ze-ev Dovid Jacob (geb. 1832 Gompolno – gest. 1917 Berlin). – R. Benno Jacob, geb. 1862 Frankenstein – gest. 1945 London 1945 (Im Namen Gottes; Der Pentateuch; Die Abzählungen in den Büchern Leviticus und Numeri; Die Tora Moses; Quellenscheidung und Exegese; Auge um Auge; Das Erste Buch der Tora Genesis; Exodus, usw.) – R. Ernest I. Jacob, geb. 1899 Göttingen – gest. 1974 Pittsburgh, Rabbiner in Saarbrücken, Augsburg, Springfield (Israelitische Religionslehre; Genesis). – R. Walter Jacob, geb. 1930 Augsburg, Rabbiner in Pittsburgh (Christianity through Jewish Eyes; American Reform Responsa; Questions and Reform Jewish Answers; The Healing Past; Beyond the Letter of the Law; Die Exegese hat das erste Wort, usw.).

und darum schickte er Sohn Ernst auf ein Gymnasium, das normalerweise keine jüdischen Schüler hatte. Unter Ernsts Jugendfreunden waren viele Christen; auch sein bester Freund, der am Ende des Ersten Weltkriegs gefallen ist, war Christ. In den Kriegsjahren nahm die Familie einen Jungen, Kurt Schattenberg, zu sich; er wuchs auf mit den Kindern. Später emigrierte auch er nach England, wo er bis zum Ende seines Lebens wohnte.

Benno und Helene Jacob liebten die Natur und machten lange Spaziergänge durch die Wälder der Umgebung, öfters verbunden mit der Suche nach Pilzen, von denen Benno Jacob etwas verstand. Der junge Ernst wanderte gerne mit in diesen Jahren und auch während seines ganzen Lebens. In Dortmund und auf Reisen in Nachbarstädte besuchte die Familie Museen und Kunstausstellungen; aus dieser Zeit stammte seine lebenslange Liebe zu Rembrandt. Mit dem knappen Rabbinergehalt waren längere Reisen nicht möglich, Familienbesuche führten meistens zu Beerdigungen. Im Sommer trafen sich Kollegen samt ihren Familien in einfachen Sommerfrischen, öfters in Clausthal im Harz, und mit den Samuels aus Essen und Baecks aus Berlin.

Von Ernst wurde in diesem rabbinischen Haushalt viel erwartet. Zur Bar Mitzvah bekam er die ›Hebraische Grammatik‹ von Gesenius geschenkt; sie war eher für Bibelwissenschaftler als für dreizehnjährige Kinder geeignet! Die Atmosphäre im Elternhaus war liebevoll aber streng. Ernst studierte die Bibel, Rashi und später den Talmud mit seinem Vater. Im Ersten Weltkrieg sahen die Jacob-Kinder viele Soldaten und Verwundete – Dortmund war nicht sehr weit entfernt von den Schlachtfeldern in Belgien und Frankreich. In den letzten Kriegsjahren arbeitete Ernst in einer Munitionsfabrik. Seine jüngere Schwester Hannah und sein Bruder Ewald fuhren in dieser Zeit einmal für ein paar Wochen in die Schweiz, in einem Kindertransport, den Benno Jacob für die Gemeinde arrangiert hatte. Da wohnten die Mädchen und Buben in einer friedlichen Umgebung und bekamen besseres Essen. Hannah verbrachte Sommermonate auch in jüdischen Familien in Werden und Osnabrück, die Jungen blieben in Dortmund. In den letzten Kriegsjahren kamen auch jüdische Gastarbeiter aus Osteuropa nach Dortmund. Für meinen Vater war das die erste Begegnung mit einer anderen jüdischen Tradition. Benno Jacob versuchte, ihnen zu helfen und organisierte Gottesdienste für sie in diesen und den Nachkriegsjahren. Die Kämpfe zwischen Kommunisten und Freikorps in der Nachkriegszeit erleichterten Familie und Gemeinde das Leben damals auch nicht gerade.

STUDIENJAHRE

Benno Jacob empfahl seinem Sohn die Rechtswissenschaft und nicht das Rabbinat. Ernst folgte dem Rat in seinem ersten Jahr an der Universität in Bonn.

Danach entschied er sich aber doch für das Rabbinat und studierte weiter an den Universitäten Breslau und Berlin sowie am Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau und an der Hochschule für Jüdische Wissenschaft in Berlin. In beiden Städten wohnten Verwandte und Freunde von Benno Jacob.

Natürlich wurde Ernst Mitglied des K. C., der von Vater Benno gegründeten jüdischen Studentenverbindung. Das führte zu lebenslangen Freundschaften, die Ernst später auch in Amerika weiter pflegte. Natürlich kannten die Professoren Benno Jacob, und mit verschiedenen von ihnen traf er öfter zusammen. Als einer von ihnen einmal zu einer Beerdigung fuhr, übernahm Ernst das Seminar. Seinem Vater half er in diesen Jahren, in denen er Zugang zu den großen Bibliotheken hatte, mit Zitaten aus englischen und amerikanischen wissenschaftlichen Zeitschriften, die in Dortmund nicht zugänglich waren[2]. Und als Leiter der Studentengruppe ›Amicitia‹ des Breslauer Seminars begrüßte Ernst den neuen Talmud-Professor, Jakob Guttmann (dessen Sohn Alexander später Professor für Talmud an dem Hebrew Union College in Cincinnati war). In Berlin kam Ernst auch öfters zusammen mit seinem Onkel Martin Jacob und dessen Familie. Die Freundschaft mit der Familie Leo Baeck wiederum führte ihn öfters in diesen Haushalt. Diese Freundschaft zwischen unseren Familien besteht heute in der dritten und vierten Generation. Die Briefe der Studentenjahre zeigen einen jungen Mann, der sich sehr für das Studium des alten Orients interessierte, aber auch Zeit für Konzerte, Theater und Tanz übrig hatte. Es war für ihn eine glückliche Zeit. 1924 folgten die Ordination als Rabbiner und der Doktortitel mit der Schrift ›Die altassyrischen Gesetze und ihr Verhältnis zu den Gesetzen des Pentateuch‹.

Rabbinatsanfang

Sein erstes Rabbinat bekam Ernst Jacob in Saarbrücken, wo er fünf Jahre bis 1929 blieb. In dieser Gemeinde interessierte er sich besonders für die Ausbildung der Kinder und der Erwachsenen; das Lehren wurde seine lebenslange Liebe. Ihr entsprangen später in Augsburg das Buch ›Israelitische Religionslehre‹ (1933), Artikel und Reden in verschiedenen Städten[3]. Er organisierte die erste Zusammenkunft deutscher und französischer jüdischer Jugendlicher in Straßburg mit Aime Paillere. Die Zahl der Gemeindemitglieder verdoppelte sich in diesen Jahren. Der junge Rabbiner organisierte viel Neues in Saar-

2 Briefe, 26.1.1922, 10.2.1922.

3 ›Systematischer Religionsunterricht?‹, in: Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Rabbiner-Verbandes, 26.1.1933, Nr. 6, S. 1–4; Manuskript Reden und Bibliographie, in: Paths of Faithfulness, eds. Walter and Herbert Jacob, Pittsburgh, 1964, S. 205–207.

brücken, schrieb öfter für das Gemeindeblatt und beteiligte sich aktiv am Leben in der Stadt. Er erweiterte sein Wissen durch Briefe und Gespräche mit dem Vater, und zusammen mit diesem schrieb er 1928 einen langen Artikel über das Christentum für die ›Encyclopedia Judaica‹.

1925 reisten Vater und Sohn zur Gründung der World Union for Progressive Judaism in London, die erste Reise außerhalb Deutschlands. Am Ende seiner Saarbrücker Zeit, bei einem Besuch in Hamburg, lernte er meine Mutter kennen, Annette Löwenberg, die Tochter des Dichters und Schulleiters Jakob Löwenberg[4]. Sie war Lehrerin in seiner Mädchenschule. 1929 heirateten sie in Hamburg. Die Saarbrücker Gemeinde widmete ihrem Rabbiner als Hochzeitsgeschenk eine wunderbare Sederschüssel aus Holz und Silber mit einer Inschrift. Es war eine sehr glückliche Ehe und ein gutes Familienleben, auch in den schwierigen späteren Jahren. Die Eltern arbeiteten zusammen im Rabbinat und später auch als Professoren einer amerikanischen Universität. Ihre gemeinsame Liebe für Natur, Musik, Kunst, die Lust an Neuem gaben sie weiter an ihre Kinder und Studenten.

Augsburg

1929 wurde Ernst Jacob Bezirksrabbiner der Gemeinde Augsburg. Die einzige Nachfrage des Vorstands galt damals seinem Temperament: Ob er die kämpferische Natur seines Vaters, Benno Jacob hätte? Sie konnte verneint

4 Leiter der Höheren Mädchenschule, Hamburg (1892–1929); Dichter und Schriftsteller, u. a.: Gedichte (1889); Vor dem Feind – Drama (1890); In Gängen und Höfen – Eine Hamburger Erzählung (1893, 1910); Lieder eines Semiten (1892); Neue Gedichte (1895); Aus jüdischer Seele. Gedichte (1901, 1903, ca. 1910, mit einem Vorwort von Günter Kunert hg. von Winfried Kempf, 1995); Gustav Frenssen (1903); Geheime Miterzieher (1903); Stille Helden – Novellen (1906); Detlev von Liliencron (1905); Steht auf ihr Lieben Kinderlein (1907); Vom Goldnen Überfluß. Eine Auswahl aus neuern deutschen Dichtern für Schule und Haus. Im Auftrag und unter Mitwirkung des literarischen Ausschusses der Hamburger Lehrervereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung hg. von J. Loewenberg (1910, ca. 1915, 1921, 1927); Rübezahl. Ein Märchenspiel in vier Akten (1910, 1922); Aus der Welt des Kindes. Ein Buch für Eltern und Erzieher (1911); Bittegrün – ein Kinderbuch (1913); Alfrida – Drama (1919); Aus Zwei Quellen. Die Geschichte eines deutschen Juden. Roman (1919, mit einem Nachwort hg. von Peter Frielingsdorf, 1993); Kriegstagebuch einer Mädchen Schule (1919); Die Heide aus deutschen Dichtungen (1921); Deutsche Balladen. Ausgewählt von J. Loewenberg (1924, 1928); Der Gelbe Fleck. Novellen (1924); Abendleuchten – Ausgewählte Gedichte (1926); Bernd Wacker (Hg.), Jakob Loewenberg 1856–1929. Erinnerung an sein Leben und Werk (1992).

werden. Das beruhigte den Vorstand, und Lob kam von vielen Seiten. Als Bezirksrabbiner besuchte mein Vater öfters die kleinen Nachbargemeinden im Schwäbischen, wo meistens ein jüdischer Lehrer für das religiöse Leben verantwortlich war. In seinen Briefen schreibt er besonders viel über Memmingen[5]. Er brachte die Lehrer in Augsburg zu Studientagen zusammen[6]. Und weil er immer an Bnai Brith interessiert war, wurde er zum Präsidenten der Augsburger Loge gewählt.

Unsere Familie wohnte in der Rabbinatswohnung im Nebengebäude der Synagoge mit einem schönen Garten, in dem Vater gerne arbeitete. 1930 wurde ich geboren, ein paar Jahre später, mein Bruder Herbert (1933–1993)[7]. Ernst und Annie schlossen neue Freundschaften, besonders mit den Familien Katz, Landauer, Sturm und Triest; auch ihre Kinder spielten miteinander. 1935 kam Mutters Cousine Käte Stern zu uns, um für zwei Jahre bei der Betreuung der Kinder zu helfen. Das war der Anfang einer lebenslangen Freundschaft; wir besuchen sie in London bis zum heutigen Tag. Die Liebe unserer Familie zur Natur führte zu Spaziergängen in den Wäldern der Stadt und Ausflügen in die nahen schönen Alpen, an den Ammersee, den Starnbergersee; ich kam öfters mit, zu Fuß oder auf dem Rad. Vater und Mutter interessierten sich im übrigen für die Verbesserung ihrer Englisch- und Französischkenntnisse; amerikanische Zeitungen kamen regelmäßig ins Haus[8]. Sie dachten damals schon daran, ihre Kinder im Ausland studieren zu lassen und gaben uns Vornamen, die in vielen Ländern gebräuchlich sind. Augsburgs kulturelles Leben bestand aus Konzerten und Theater; München, nur etwa eine Stunde entfernt, war leicht erreichbar. Dort besuchte Vater auch seinen Kollegen, Rabbiner Bärwald, und die große bayerische Staatsbibliothek[9]. Längere Reisen unternahmen meine Eltern selten – einmal im Sommer nach Dänemark

5 Brief, 11.10.1933, und andere.

6 Briefe, 12.8.1932, 30.12.1932.

7 Ausbildung Harvard B.A. (1954); Yale PhD. (1962); Professor für Politische Wissenschaft, Northwestern University, Evanston. Veröffentlichungen: Studies in Judicial Politics (1963), German Administration since Bismark (1963), Justice in America (1962); Politics in the American States (1965), Debtors in Court (1969), Elementary Political Analysis (1970), Urban Justice (1973), The Potential for Reform of Criminal Justice (1974), Felony Justice (1977), Law and Politics in the United States (1986), Silent Revolution: The Tranformation of Divorce Law in the United States (1988) Courts, Law and Politics in Contemporary Perspective (1996). Founding editor: The Law and Politics Book Review – An Electronic Journal (1991 ff.), und viele Artikel. Mitglied der National Foundation of Science and Humanities.

8 Brief, 21.1.1938.

9 Briefe, 1933–1938.

über Hamburg, um Schwester Hannah und ihre Familie zu besuchen; sonst gingen wir jeden Sommer an den Ammersee und einmal in die Alpen zum Wank – so lange die Zeichen »Juden nicht erwünscht« noch nicht vorhanden waren. Außer Memmingen besuchte Vater auch öfters Kaufbeuren, Ansbach und andere kleinere Orte[10]. Als die Lage für Juden immer schwieriger wurde, verließen viele von ihnen die kleinen Gemeinden. Jedes Jahr reiste Vater auch zur nationalen Rabbiner-Versammlung in Berlin. In den späten dreißiger Jahren erfuhr er von Kollegen, wie sich auch dort die Lage der Juden verschlechterte[11].

Benno Jacob kam im Herbst und Frühling für jeweils einen Monat zu Besuch und übernahm das Schlafzimmer der Kinder. Bei diesen Besuchen konnten die beiden Rabbiner, die jede Woche in brieflicher Verbindung standen, die Diskussionen über Benno Jacobs Bibelkommentare weiterführen. Der Briefwechsel in diesem schwierigen Jahrzehnt zeigt den Optimismus meines Vaters. Er ergibt ein gutes Bild von seiner Tätigkeit in der Gemeinde, in der Stadt, im Bezirk. Er schreibt viel über Freundschaften, interessante Bücher und Konzerte. Und beide arbeiteten weiter an bibelwissenschaftlichen Problemen, selbst noch in den schwersten Zeiten. In den entsprechenden Teilen dieser Briefe zitierten sie öfters in Hebräisch, ab 1933 verständigten sie sich so auch mehrfach über Politik und jüdische Probleme. Später wechselten sie ganze hebräische Briefe; das sollte neugierige Augen abhalten. Nur selten erlaubte sich Vater Humor über neue Vorschriften, wie bei dem Verbot, beim Druck jüdischer Texte die gotische Schrift zu benutzen[12].

Ab 1934 wanderten viele jüngere Leuten aus, besonders solche aus Berufen, die Juden nicht mehr ausüben durften. Unter diesen war auch Annies Bruder Richard Löwenberg, der nach Shanghai ging. Ziele dieser Familien waren zumeist Frankreich, Holland, England, Amerika und Palästina. 1936 verließ jede Woche mindestens eine Familie die Stadt[13]. Schon 1934 schickte mein Vater den ›Gruss aus der Heimat‹ zu Rosch Haschanah an diese ehemaligen Mitglieder. Das war der Anfang seines Versuchs, in Kontakt zu bleiben; die späteren Rundbriefe hatten also Vorgänger.

1934 verließ Vaters Bruder Ewald Deutschland und ging nach Palästina; er besuchte vorher die Familie in Augsburg, woran ich mich erinnere. Im nächsten Jahr heiratete er in Naharia. Da solche Reisen kostspielig waren, konnte ihn keiner von der Familie dort besuchen. 1934 bekamen wir dagegen Besuch von Martin Buber. Er blieb einen Tag bei uns und reiste dann weiter

10 Briefe, 1934–1938.
11 Brief, 5.11.1937, und andere.
12 Brief, 16.7.1937.
13 Brief, 2.6.1936.

nach Palästina. Bis 1936 verließen Augsburg mehr als 150 Gemeindemitglieder, unter ihnen viele Kinder. Vater organisierte mehrere Zusammenkünfte für die 50 Leute, die in den nächsten Jahren ins Heilige Land auswandern wollten[14]. Meine Eltern selbst begannen in Richtung Amerika Überlegungen anzustellen, aber Vater erklärte Benno Jacob, daß er noch warten würde, Benno solle sich keine Sorgen machen. Er schrieb, daß wir Jungen im freien Ausland aufwachsen sollten und nicht dort, wo wir unerwünscht waren, er werde deshalb auch nicht zu lange warten[15].

Auf der einen Seite galten damals die Gedanken der Emigration, auf der anderen lebte man weiter in Deutschland wie bisher. 1938 wurde ein neues jüdisches Altersheim eingeweiht[16]. Die gefallenen jüdischen Soldaten des Ersten Weltkriegs wurden wie zuvor geehrt[17]. Für eine immer größer werdende Zahl armer Gemeindemitglieder mußte Verpflegung beschafft werden[18]. Zugleich wurde es immer schwieriger, koscheres Fleisch zu kaufen; einmal bat Vater Benno Jacob, etwas aus Hamburg mitzubringen[19].

Ab 1933 wurde unsere Wohnung mehrere Mal durchsucht nach Bnai Brith-Literatur[20]. Die Gestapo kam immer mitten in der Nacht, fand aber immer nur Harmloses. Diese Ereignisse wurden in den hebräischen Teilen der Briefe vorsichtig beschrieben[21]. 1936 gründete die Gemeinde ihre eigene Schule für die jüdische Jugend mit einem Lehrer; vergeblich versuchte Vater, die städtische Erlaubnis für einen zweiten Lehrer zu bekommen. Schließlich war er verantwortlich für Schule und Unterricht. In diesen Jahren kamen auch häufig Gestapobeamte in die Synagoge, um die Predigten anzuhören; Vater verschleierte seine Meinung in biblischen Auslegungen. Es war nötig, den Gemeindemitgliedern so viel Hoffnung wie möglich zu geben. In einem seiner wöchentlichen Briefe an seinen Vater schrieb er, Benno Jacob könne sich nicht vorstellen, wie viele Sorgen Rabbiner mit ihren Gemeinden und den Mitgliedern jetzt hätten[22]. Laut Gesetz mußten 1938 alle jüdischen Männer den Mittelnamen ›Israel‹, Frauen den Namen ›Sara‹ annehmen. Vater sah darin später eine Ehre und behielt den Namen lebenslang bei.

---

14 Brief, 23.1.1936, und spätere.
15 Brief, 18.2.1938.
16 Brief, 4.2.1938.
17 Brief, 26.2.1937.
18 Brief, 26.11.1937.
19 Brief, 12.3.1937.
20 Brief, 11.4.1933.
21 Briefe, 1932–1938.
22 Brief, 3.7.1935.

Es gelang meinen Eltern, die Schrecken jener Zeit von uns Kindern fernzuhalten, unser Leben blieb normal. Natürlich hatten wir nur jüdische Freunde, zumal ich wie alle jüdischen Kinder in die in der Synagoge eingerichtete Schule ging. Wir spielten selten auf der Straße, meistens auf dem Spielplatz der Synagoge; wir blieben zu Hause und durften nicht den Aufmärschen zuschauen. Aber nach dem 9. November 1938 sah die Welt auch für uns anders aus.

Der Rabbiner als Seelsorger und Gemeindeleiter

Die Rolle des Rabbiners hatte sich in den dreißiger Jahren geändert. Die Gemeindemitglieder kamen zum Gottesdienst, weil sie Trost und Hoffnung suchten. Das wird deutlich aus den Predigten jener Jahre – von denen nur sehr wenige erhalten sind, zumeist als kurze Entwürfe in verschiedenen Büchern, da die Gestapo 1938 alle Akten, Predigten und auch die hebräische Schreibmaschine beschlagnahmte. Spuren von den Predigten sind auch in der Korrespondenz mit Benno Jacob erhalten. Mein Vater sprach von der Zukunft in Deutschland und außerhalb Deutschlands. Die Sabbat-Morgenpredigt war meist eine Lehre aus der Thora-Vorlesung oder der prophetischen Haftorah. Daraus ergaben sich genügend Möglichkeiten für hoffnungsvolle Predigten[23].

Als Juden der Besuch kultureller Veranstaltungen verboten wurde, sorgte mein Vater dafür, daß durch den Jüdischen Kulturbund regelmäßig Konzerte und Vorlesungen in der Synagoge und in den Nebenräumen stattfanden. Das kulturelle Leben der Augsburger Juden spielte sich von da an in der Synagoge ab, und Ernst Jacob tat viel dafür.

Erst auf Drängen des Gemeinde-Präsidenten Eugen Strauss begannen Vater und Mutter ernsthaft, die Auswanderung vorzubereiten; im Sommer 1938 beantragte Mutter ein Affidavit von ihrer amerikanischen Familie. Wie viele andere auch dachten meine Eltern, daß es nun Zeit sei, an die Ausreise zu denken. Vater ermutigte besonders die Jugend, in andere europäische Länder, nach Palästina oder Amerika zu reisen. Aber oftmals war das schwierig. Besprechungen mit Familien über dieses Problem kosteten viel Zeit.

Am 9. November 1938 wurde die Augsburger Synagoge in Brand gesteckt – wie viele andere in Deutschland auch. Die Gestapo kam und empfahl meinem Vater, die Verantwortung für den Brand auf sich zu nehmen; er verneinte. Die Gestapo verschleppte ihn mit vielen anderen Männern der Gemeinde in das KZ Dachau. An jenem Abend fragte ein Offizier der Gestapo nach einem Bild in meines Vaters Büro – ein Abdruck aus der Darmstädter Haggadah mit dem Satz *Hafoch hamos-cho al hagoyim....* ›Schicke Deine Rache an

23 Ab 1933 in vielen Briefen.

die Völker die Dich nicht erkennen‹, aber mein Vater antwortete nur, das sei ein biblisches Zitat. Ende Dezember kehrte er zurück aus Dachau, und kurz danach flog er nach London zu seiner Schwester und ihrer Familie, die schon früher während des Jahres 1938 ausgewandert waren. Der englische Oberrabbiner Joseph Hertz hatte das ermöglicht.

Am 11. November war meine Mutter nach Stuttgart gereist, um ein Visum für die Auswanderung in die USA zu bekommen. Nachdem sie einen ganzen Tag gewartet hatte, erlangte sie nur eine Quotennummer, genau so wie viele andere der Menschen, die Deutschland nun fluchtartig verlassen wollten. Das bedeutete, mit der Reise nach den USA warten zu müssen, bis die zugeteilte Nummer aufgerufen würde. Dabei war ein Teil unserer Wohnungseinrichtung schon im frühen Herbst verpackt und abgeschickt worden. Nach dem Pogrom wurden noch zwei Familien mit Kindern in unsere Wohnung eingewiesen. Während Vater nach England reiste, blieben Mutter, Herbert und ich in Augsburg, da wir kein Geld im Ausland hatten. Erst Mitte März 1939, als es nach Krieg aussah, reisten auch wir nach England – die Familie war wieder beisammen.

Das intellektuelle Leben

In diesen schwierigen Jahren studierte mein Vater weiter, nicht nur Bibelwissenschaft mit seinem Vater, sondern auch regelmäßig den Talmud mit Professor Samuel Landauer und mit verschiedenen Gruppen der Gemeinde[24]. Sein Buch ›Israelitische Religionslehre‹ erschien 1936. Er schrieb weiter für jüdische Zeitungen. Bis 1937 arbeitete er auch an einer populären Einführung zum Talmud, ein Manuskript von 85 Seiten. Nach einem historischen Abriß beschäftigte sich dieses Manuskript mit dem Sachlichen des Talmuds[25]. Er übersetzte einen Teil dieses Buches ins Englische, und Artikel von ihm wurden gedruckt[26]. Schon in den zwanziger Jahren hatte Vater einige Psalmen übersetzt und einen zeitgemäßen Kommentar geschrieben[27]. Er arbeitete auch weiter an Artikeln für die ›Encyclopedia Judaica‹. Einige davon wurden später in der amerikanischen ›Universal Jewish Encyclopedia‹ gedruckt[28]. Er

24 Brief, 5.11.1937.

25 Später in Springfield ging er weiter mit einer englischen Übersetzung. Dann auch an einigen Artikeln mit dem Titel ›Christian Friends of the Jews‹.

26 In: Jewish Treasure Reading Plan, March 1947.

27 Ein Manuskript von 30 Psalmen existiert; viele wurden später in das Englische übertragen. Manche Gedanken wurden in Predigten in Augsburg oder Springfield benutzt.

28 So z. B.: Leviticus, Christianity, New Testament, Paul, Judas Iscariot.

bereitete eine hebräische Übersetzung von Benno Jacobs Genesiskommentar vor und schaffte zu diesem Zweck eine hebräische Schreibmaschine an[29]. Dafür las er viel modernes Hebräisch und begann Arabisch zu studieren[30]. 1937 fing er ein Buch über die Propheten an[31].

England und Amerika

In England konnte Vater sich nicht als Rabbiner bewerben oder sich mit einer anderen Arbeit beschäftigen. Er nutzte die Zeit zur Verbesserung seines Englischs, fuhr jeden Tag in die Stadt, nahm Stunden, benutzte Bibliotheken, traf andere Auswanderer und besuchte öfters das amerikanische Konsulat. Er schrieb ein Buch über die Nazis und den Einfluß der ›Protokolle der Weisen von Zion‹ unter dem Titel ›The Only Book that Hitler Read‹; aber es blieb ungedruckt[32]. Dies war eine schwierige Zeit für ihn, aber wir Kinder merkten nichts davon. Zwei Familien wohnten in einem kleinen Haus in London, und die Großeltern kamen zu den Mahlzeiten, immer dreizehn Personen.

Im Dezember 1939 kam die Erlaubnis, von Liverpool aus nach Amerika zu reisen. Nach einer abenteuerlichen, kurzen Schiffahrt kehrten wir jedoch zurück, da unser Schiff einen Zusammenstoß mit einem Konvoi hatte. Ein großes Loch in einer Seite des Rumpfes war die sichtbare Folge. Zwei Wochen später reisten wir wieder ab, in einem Schiff mit 400 anderen Auswanderern[33], und am 3. Januar 1940 landeten wir in New York, wo die Familie meiner Mutter uns begrüßte. Von diesem Zeitpunkt an sprach die Familie nur noch Englisch und schrieb auch meistens englische Briefe – auf diese Weise sollten diese schneller den Zensor passieren. Darum stammt mein Deutsch ganz vom Lesen.

Vater war beeindruckt von Amerika und auch vom jüdischen Leben in New York[34]. Nicht nur unsere Verwandten sondern auch andere Leute waren uns sehr behilflich. Meine Eltern mieteten ein paar Zimmer in Long Island, und Vater begann in New York und Pennsylvania, eine Stelle zu suchen. Es war schwierig, jeder Einwanderer hatte es am Anfang schwer. Angebote für Reden kamen häufiger, aber keine Stellung oder Gehalt. Er sah diese Einladungen als Möglichkeiten zur Verbesserung seines Englischs. In einer ande-

29 Brief, 23.1.1936.
30 Brief, 20.8.1937.
31 Brief, 19.2.1937.
32 Manuskript von 141 Seiten.
33 Brief, 30.12.1939.
34 Brief, 1.3.1940.

ren Sprache zu predigen, fiel ihm immer leichter[35]. Schließlich machte er eine längere Reise bis St. Joseph, Missouri, wo er eine Stelle als Direktor einer orthodoxen jüdischen Gemeindeschule fand[36]. Es war ein Anfang, und wir siedelten um nach St. Joseph, wo wir auch Verwandte hatten. In der Mitte des Landes war es sehr friedlich; der Krieg war weit weg. Meine Eltern versuchten jetzt, noch in Deutschland verbliebenen Familien die Auswanderung nach den USA zu ermöglichen, aber vergebens[37]. In der Zeit der heftigen Luftangriffe auf London wollten meine Eltern auch die Kinder der Löwenthal-Familie (der Familie von Vaters Schwester) und Benno Jacob herüberholen, aber auch das war nicht möglich[38].

Die Zahl der Studenten an der Talmud-Thora-Schule verdoppelte sich durch die Anstrengungen meines Vaters; er organisierte auch einen moderneren Gottesdienst für junge Leute in der Schule der orthodoxen Gemeinde. Da die Stelle schlecht bezahlt war, gab mein Vater zusätzlich Bar Mitzvah-Unterricht und versuchte, Enzyklopädien zu verkaufen. Nach einiger Zeit wurde er eingeladen, an der ›Universal Jewish Encyclopedia‹ mitzuarbeiten, wofür er seinen langen Artikel über das Christentum von der deutschen ›Encyclopedia Judaica‹ übersetzte und ergänzte. Er studierte auch den Talmud und die Bibel weiter. Nach zwei Jahren in St. Joseph empfahl ein Kollege ihn für das Rabbinat von Springfield, Missouri – eine kleine Gemeinde mit zwei Synagogen. Nach vier Jahren war er wieder Gemeinde-Rabbiner! Er ergänzte den Religionsunterricht für Kinder und studierte den Talmud und moderne biblische Kommentare mit einzelnen Familien. Dann ernannte ihn auch das große Militärkrankenhaus (O'Reilly) mit 4000 Betten zum Rabbiner. In der ersten Woche in der Stadt wurde er zum Sterbebett eines Soldaten gerufen – ein Junge aus Augsburg, Justin Forchheimer, den er vor dessen Auswanderung gesegnet hatte! Mit viel Mühe in den Nachkriegsjahren konnte Vater in Springfield die zwei Synagogen zusammenbringen.

Trotz der vielen Aufgaben fand Vater auch Zeit für Bibelwissenschaft und lebendige Diskussionen mit Benno Jacob, wie die Briefe zeigen. Das war schwierig, da eine briefliche Antwort in den Kriegsjahren 80 bis 120 Tage unterwegs war[39]. Mein Vater arbeitete auch an zwei Büchern, eines über die Psalmen und ein anderes mit dem Titel ›Die christlichen Freunde der Juden‹. Leider hatte er nicht genug Zeit, um sie zu beenden. Als der einzige jüdische Geistliche in einem großen Gebiet sprach er sehr oft in Schulen und bei Ver-

35 Briefe, 28.1.1940, 2.2.1941.
36 Brief, 23.8.1940.
37 Briefe, 13.1.1940, 14.9.1940, 20.9.1940, 8.2.1942, und andere.
38 Brief, 7.10.1940, und andere.
39 Briefe, 10.8.1940, 3.9.1944.

sammlungen; er nahm teil am öffentlichen Leben der Stadt, was in Augsburg nicht mehr möglich gewesen war.

Mein Vater beschäftigte sich auch sehr mit dem jüdisch-christlichen Dialog, besonders mit den evangelischen Kirchen. Viele Fragen wurden an ihn herangetragen, und er wurde zu jeder öffentlichen Gelegenheit eingeladen; die christliche Umwelt wollte mehr vom Judentum wissen und so unterrichtete er öfters in Kirchen. In den Nachkriegsjahren beschäftigte er sich mit den Problemen der Neger und wurde zum Mitglied der Missouri Human Rights Commission gewählt.

1944 kam die Berufung an das Drury College als Professor für Geschichte, wo er und dann auch meine Mutter im deutschen Fach bis zum Beginn ihres Ruhestands 1964 lehrten. Er war populär unter den Studenten. Seine breiten Interessen in Geschichte, Kunst und Philosophie fanden großen Beifall. Wir zwei Söhne teilten seine Berufe – Herbert wurde Professor und ich Rabbiner. Er freute sich über die Erfolge seiner Söhne, über ihre beruflichen Stellungen und die vielen Bücher, die sie schrieben. Wir und unsere Familien machten ihm und meiner Mutter viel Freude.

Das Wandern und die Liebe zur Natur konnte Vater im Ozark-Gebirge ausleben. Nach dem Krieg reisten die Eltern in die Rocky Mountains und weiter. Die Familie feierte öfters Shabbat in der schönen Ozark-Landschaft. Später reisten meine Eltern viel in Amerika, Europa und Israel.

Die Rundbriefe

In Deutschland, England und Amerika stand mein Vater in Verbindung mit vielen seiner ausgewanderten Augsburger. Die ›Grüße aus der Heimat‹, von denen ein Exemplar von Rosch Haschonoh 1934 und eines von Pessach 1937 erhalten ist, erweiterten sich zu den Rundbriefen, die ab April 1941 zweimal im Jahr erschienen. Vater beabsichtigte, durch Nachrichten von der verstreuten Gemeinde alte Kontakte zu erneuern, bis die Familien neue Freundschaften in ihren neuen Ländern geknüpft hätten. Aus der ganzen Welt antworteten die Familien, auch in den harten Kriegsjahren. Ihre Erfahrungen, ihre Erfolge halfen denen, die noch am Anfang standen. Ihre Briefe bewiesen immer auch Dankbarkeit für die viele Arbeit, die sich Vater ohne Büro oder Hilfe machte. So schrieb er in seinem zweiten Rundschreiben: *Mein erster Rundbrief hat ein Echo gefunden, wie ich es nicht erwartete, die mich durch ihre Herzlichkeit und Begeisterung tief gerührt haben* [...] *Es war ein Stück aus der Heimat.*[40] Später schrieb er auch öfters über die jüngeren Männer und Frauen, die nun im amerikanischen oder englischen Heer dienten; am Ende des Krieges

40 Rundschreiben Nr. 2, September 1941, S. 1.

waren es 46[41]. Es kamen auch traurige Nachrichten über die Deportationen in den Osten oder über den Tod von Gemeinde- und Familienmitgliedern. Am Ende des Krieges kam ein englischer Brief von Ernst Cramer über den Zustand der Gemeinde, der ganz zitiert wurde. Andere, wie Walter Sturm und Jacob Bernheimer, schrieben auch. Am 12. Dezember 1945 schrieb Ludwig Frank, der Auschwitz überlebt hatte, einen traurigen Brief über die Tragödie seines Lebens in den Lagern. Ich erinnere mich noch, wie ich ihn gelesen und dann die Übersetzung ins englische niedergeschrieben habe – das war die erste Nachricht über die Shoah von einem, den mein Vater gut kannte.

Die Rundschreiben waren positiv und optimistisch, und auf diesem Weg hat das positive Denken meines Vaters den ehemaligen Gemeindemitgliedern geholfen.

Amerikanische Gemeinde und amerikanisches Leben

Die kleine Gemeinde Springfield im Ozark-Gebirge war ganz anders als Augsburg, und das Leben in Freiheit ein krasser Gegensatz zu dem Leben in Deutschland. Mein Vater schätzte die Gemütlichkeit und Freundlichkeit der Einwohner. Die Gemeindemitglieder suchten weniger die intellektuelle und mehr die persönliche Begegnung. Als Lehrer des Judentums war Vater auch sehr beschäftigt mit kirchlichen Gruppen in der ganzen Umgebung. Das offene amerikanische Leben forderte die praktische Seite – mehr Tat und weniger Philosophie. Ein Buch seiner englischen Predigten haben wir Jungen 1964 herausgegeben aus Anlaß der Feier von Vaters vierzigjährigem Rabbiner-Jubiläum[42]. Schon die Titel zeigen den praktischen Weg – ›Our Share in this Troubled World‹ (Unser Anteil an dieser schwierigen Welt), ›If You Could Live your Life Again‹ (Wenn Du noch einmal leben könntest), ›What is Wrong with Us?‹ (Was fehlt uns?), ›Should Religion be Comfortable?‹ (Soll Religion bequem sein?). Natürlich sprach er auch öfters über Bibelwissenschaft und jüdische Geschichte. Aber die meisten Predigten waren persönlich und über die Probleme der Zeit, besonders in den Kriegsjahren. Er glaubte an Gerechtigkeit auch in einer Welt voller Schrecken. Was er selbst in den Nazi-Jahren erlebt und von Verwandten und Freunden gehört hatte, zerstörte nicht seinen Glauben an Gott, an Gerechtigkeit und an das Gute im Menschen. Er sah dieses Gute besonders in den einfachen Menschen in der Mitte Amerikas.

Die Mühe, die er sich mit seinen Predigten für diese kleine Gemeinde gab, zeigte wie diszipliniert er war, und daß er versuchte, immer die Interessen der Mitglieder zu erweitern. In jenen Jahren schrieb er auch Artikel für verschie-

41 Rundschreiben Nr. 10, August 1945, S. 1.

42 Paths of Faithfulness, Pittsburgh 1964.

dene jüdische Zeitschriften und für nationale amerikanische Organisationen Lehrpläne für Erwachsene.

Springfield in Missouri war eine Kleinstadt, aber es reisten doch viele interessante Menschen durch oder wohnten dort. Seine wöchentlichen Briefe berichten über erstaunliche Begegnungen mit Reisenden, Journalisten, Rednern usw. Der persönliche Zugang zu diesen Leuten war vielleicht besser als Kontakte in einer Großstadt sein können.

Mein Vater beklagte sich nie über den Gang seines Lebens, schaute auch nicht in Gedanken zurück in Zeiten, die anders gewesen waren. Es war genau umgekehrt: Er freute sich über die Möglichkeit, in zwei Welten zu leben und alles von zwei so verschiedenen Seiten zu sehen. Er war immer realistisch, aber hoffnungsvoll.

Ruhestand

Vater und Mutter zogen 1969 nach Pittsburgh um. Am Ende des Jahres 1968 schrieb Vater: *50 Jahre als Prediger, 45 als Rabbiner und 26 in Springfield; ich glaube das* [daß] *ich meine Pflicht getan habe und ich gehe in den Ruhestand ohne Bedauern* [...] In seiner letzten Predigt sprach er über das für ihn Wichtigste in seinem Rabbinat – lehren, die jüdische Tradition fortsetzen und studieren[43]. Im Ruhestand ging es weiter mit der Vorbereitung für den Druck des Exoduskommentars meines Großvaters und der Arbeit an einer englischen Übersetzung und Verkürzung des Genesiskommentars[44] – an dem mein Vater und ich zusammen arbeiteten. Er versuchte vergebens, amerikanische Verlage dafür zu interessieren, auch das Leo Baeck Institut; dann erschien das Werk kurz nach seinem Tod bei KTAV Publishing House. Er arbeitete auch an einer Studie ›Sex Studies and World Religions‹, starb aber ehe er sie vollendet hatte; ein Teil wurde in dem Buch ›Sexual Issues in Jewish Law‹ 2005 gedruckt. Wie in den vorherigen Jahren, machten meine Eltern auch Reisen und besuchten die Familie in England und Israel.

In Pittsburgh wohnten sie ganz nah bei uns, sahen uns und ihre Enkel oft. Sie waren aktiv in meiner Gemeinde und genossen das intellektuelle Leben der Stadt. Mein Bruder Herbert und seine Frau Lynn mit ihren Kinder kamen öfters zu Besuch. Beide Elternteile waren immer hilfsbereit, interessiert an ihren Kindern und Enkeln, spielten eine große Rolle in unserem familiären und intellektuellen Leben. Und beide starben 1974.

---

43 Briefe, 28.12.1968, 2.1.1969.

44 The First Book of the Bible, Genesis, interpreted by B. Jacob (His Commentary abridged, edited, and translated by Ernest I. Jacob and Walter Jacob), Newark 1974.

Der Optimismus, der meinen Vater in seinem ganzen Leben ausgezeichnet hatte, zeigte sich gut in einer Gedächtnisrede für den K. C. 1956 wie auch früher in seiner Neujahrsrede 1934:

So mögen uns die ersten Stunden des neuen Jahres Mut und Hoffnung erwecken! Möge sie mit Geduld und Vertrauen unsere Herzen stärken! Der Abend sinkt auf uns hernieder. Aber er bringt uns nicht Angst und Zittern. Denn wir schauen am Firmament den Stern Israels, rein und klar durchbricht sein Leuchten alle Wolken und Stürme. Zu ihm das Steuer gerichtet! Dann tobt ihr Wellen! Die Flut wird unser Schifflein nicht verschlingen. Im Wüten der Elemente haben wir Frieden.



Abb. 1: Rabbiner Ernst und Annette Jacob, 1949 in den USA – Photo: Oberrabbiner Prof. Dr. Walter Jacob (USA)

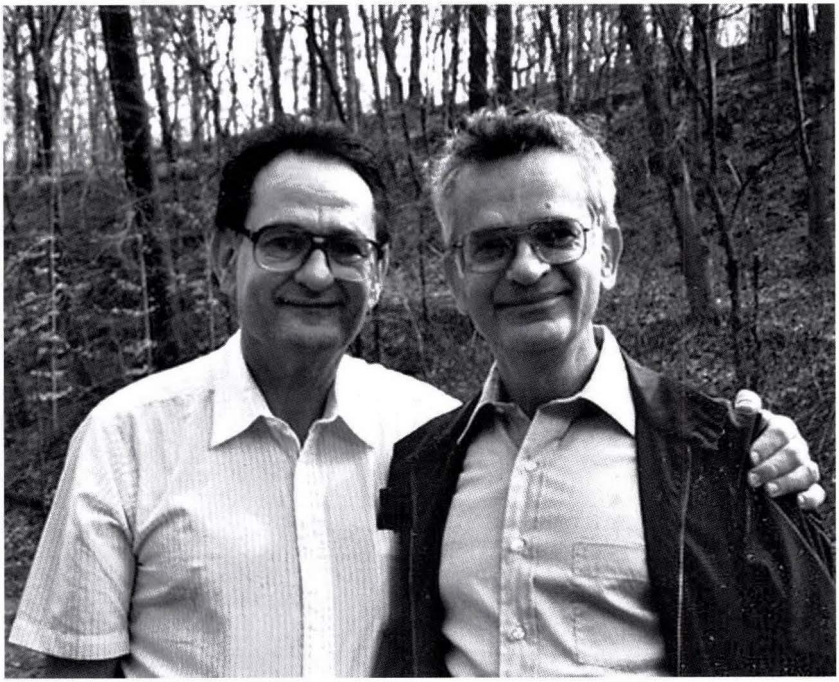


Abb. 2: Herbert und Walter Jacob, Pittsburgh 1975 – Photo: Oberrabbiner Prof. Dr. Walter Jacob (USA)

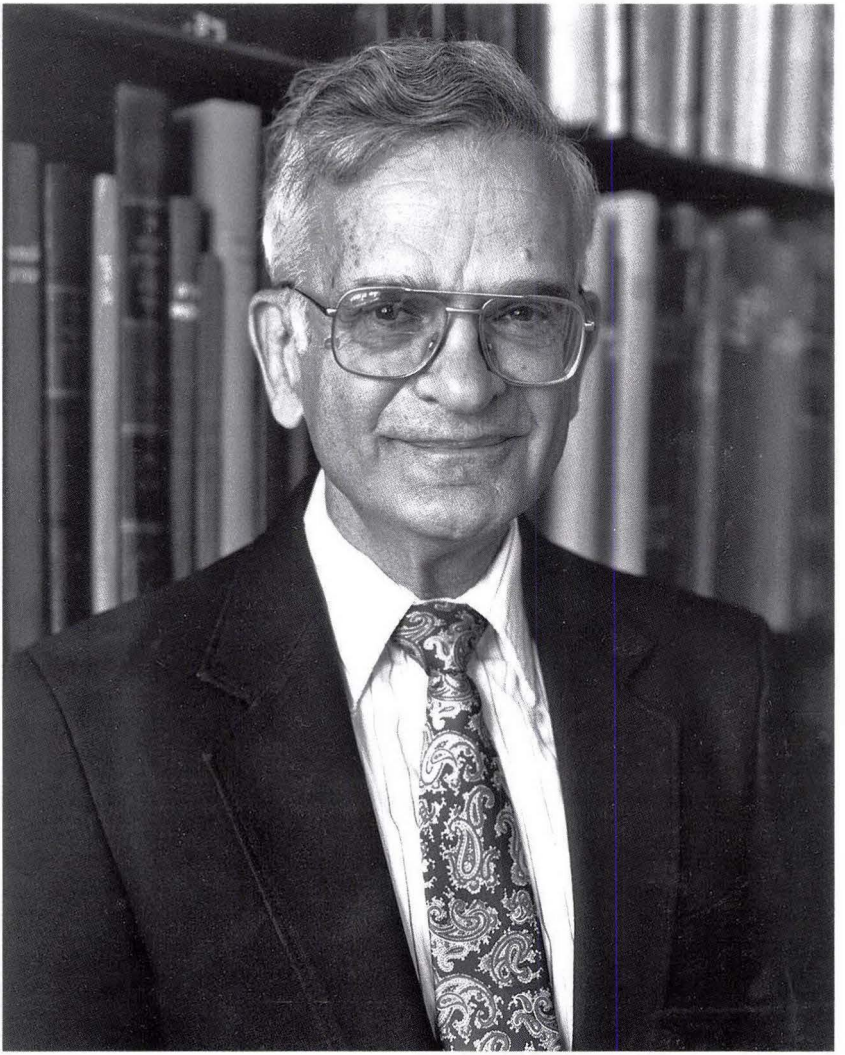


Abb. 3: Walter Jacob, Pittsburgh (Rodef Shalom) 1987 – Photo: Oberrabbiner Prof. Dr. Walter Jacob (USA)

›An meine Gemeinde in der Zerstreuung‹

Edition der Rundbriefe des Augsburger Rabbiners Ernst Jacob 1941–1949

Editionsrichtlinien

Als Grundlage für die Transkription dienten die ›Editionsrichtlinien für landesgeschichtliche Quellen‹, wie sie in der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, Augsburg, gehandhabt werden.

Dies bedeutet im einzelnen: Buchstabengetreue Transkription der Rundschreiben unter bestmöglicher Wiedergabe aller Charakteristika des Originaltextes. Die Interpunktion folgt weitgehend der des Originals, fehlende Interpunktion wurde sehr vorsichtig ergänzt. Abkürzungen wurden beibehalten; sie sind, soweit möglich, im Abkürzungsverzeichnis am Ende dieses Bandes aufgelöst. Ergänzungen des Herausgebers stehen in eckigen Klammern [ ]; ein Fragezeichen in eckigen Klammern [?] markiert im Text nicht mehr lesbare Stellen; ein Ausrufezeichen in eckigen Klammern [!] weist auf Tippfehler hin.

Wo dies zweifelsfrei möglich war, sind in den Rundbriefen fehlende Vornamen bei Namensangaben in eckigen Klammern ergänzt worden. Ansonsten wurden unterschiedliche Schreibweisen einzelner Namen stehen gelassen, mit Ausnahme offensichtlicher Tippfehler. Die sich im Laufe der Zeit in den Briefen häufenden englischen Begriffe beziehungsweise auch Anglizismen wurden unkommentiert gelassen, lediglich längere Passagen in englischer Sprache in den Fußnoten übersetzt. Die Übersetzungen aus dem Englischen, stammen, soweit nicht anders angegeben, vom Herausgeber.

[Rundschreiben Nr. 1] *St. Joseph, Mo*[.] *Pessach 1941*
[April(?)[1] 1941]

Ein Pessachgruss an die Gemeinde im Exil

von Rabbiner Dr. Ernst Jacob an die ehemaligen Augsburger.

Meine lieben Freunde!

Es ist an der Zeit, dass wir ehemaligen Augsburger[2] *mit einander in Verbibdung* [Verbindung] *treten, wenn unsere frueher so innige Gemeinschaft nicht ganz vergessen werden soll. Und das darf nicht geschehen. Es war immer Art der Augsburger Juden, treu zu Ihrer Vergangenheit zu stehen. Wir vergessen nicht, was uns die Heimat bedeutet und gegeben hat, auch wenn wir aus ihr vertrieben worden sind. Wir vergessen nicht, was wir gemeinsam erlebt und erlitten haben. Uns und den anderen sei gesagt, dass wir niemals vergessen werden.*

Es gab kaum eine juedische Gruppe, die mehr mit ihrer Heimat verbunden war, als die unsrige. Jetzt sind wir in alle Laender der Welt zerstreut. Doch unsere Gedanken gehen zurueck, nicht nur zu den vielen, die zurueck bleiben mussten, zu allem, was wir aufgegeben haben – fuer manchen das Werk seines Lebens und das seiner Vorvaeter –, sondern auch zu der Staette, die in idealer Weise die edleren Regungen unserer Herzen verkoerperte, zu unserm schoenen Gotteshaus in der Halderstrasse, von dem wir nicht wissen, was aus ihm nach der Brandstiftung und Ausraubung im November 1938 geworden ist[3].

---

1 Pessach ist so gut wie immer im April. Der Rabbiner hat – lt. Sohn Walter – die Briefe auch nicht an Pessach geschrieben, sondern diese aus Anlaß des Festes verschickt. Die genauen Daten, so Walter Jacob, seien nicht mehr feststellbar. – Zu den hier und im folgenden genannten jüdischen Begriffen siehe im Anhang ›Jüdische Feste und Begriffe‹.

2 Ein Überblick zur Geschichte der Augsburger Juden bietet HIRSCH, Juden in Augsburg; DERS., Juden in Pfersee; siehe dazu auch FILSER – THIEME (Hg.), Hakenkreuz und Zirbelnuß; sowie GRÜNFELD, Juden in Augsburg; BEZEN, Juden in Augsburg; DANN, Erinnerungen. Zu den Schicksalen der Juden in ganz Schwaben vgl. v. a. die zahlreichen Publikationen von Gernot RÖMER.

3 Zu den Augsburger Synagogen vgl, Hans HIRSCH, Synagoge(n), in: Augsburger Stadtlexikon, S. 865 f.; zur ›Reichspogromnacht‹ vom 9. auf den 10. November 1938 DERS., Reichspogromnacht, in: Ebd., S. 744.

Es moegen noch etwa 400 Juden in Augsburg wohnen[4]*. Ihre Zahl ist nicht staerker zurueckgegangen, weil zahlreiche Juden aus dem uebrigen Schwaben dort eine Zuflucht gefunden haben*[5]*. Nach den letzten Nachrichten wird in Kriegshaber noch Gottesdienst gehalten. Vorstand der Gemeinde ist Benno Arnold. Unser lieber Herr* [Max] *Schloss konnte mit seinen Bruedern und Herrn* [Hermann] *Metzger noch rechtzeitig ueber Japan und San Francisco nach San Domingo gehen. Wir hoffen, dass er dort gluecklich angekommen ist und ausruhen kann von unermuedlicher, treubesorgter Arbeit zum Wohl der Kultusgemeinde und ihrer Mitglieder. Jeder von uns hat diesen Mann geschaetzt, der hinter manchmal rauher Aussenseite ein echt juedisches Herz verbarg und mit Energie und Umsicht sein Bestes der Gemeinde gab. Ludwig Friedmann hat seine schwere Nachfolge angetreten. Wenn der Frauenverein*[6] *auch aufgeloest ist, so ist Frau* [Hedwig] *Epstein doch immer noch zum Wohl aller Hilfsbeduerftigen taetig. Wir alle denken oft mit Bangen an das Schicksal der Zurueckgebliebenen, doch scheint es, dass in letzter Zeit keine weiteren groesseren Aenderungen in ihrem so eingeschraenkten Leben eingetreten sind. Ihr sociales Leben wurde dadurch arg betroffen, dass die Geschwister* [Josephine und Pauline] *Bollack sich nach einem arbeitsreichen Leben in den verdienten Ruhestand zurueckgezogen haben.*

Der Tod hat daheim und draussen grosse Luecken in die Reihen der Augsburger gerissen. Wir gedenken in Wehmut der Heimgegangenen, die fuer manchen von uns ein Stueck seines eigenen Lebens bedeuteten. Das Hinscheiden folgender ehemaliger Gemeindemitglieder ist mir bekannt geworden:

Lina Aub; Frau [Julie] *Aufhaeuser; Hannchen Bissinger; Samuel Einstein; Siegbert Einstein (mit 16 Jahren in England); Frau Kalmann Deller* [Johanna]*; Lilly Feist; Frau Guggenheimer (Mutter von Frau Zahnarzt* [Gisela] *Fabian); Flora Guenzburger; Samuel Gutmann; Klara Landauer; David Mendle; Marianne Mendle; Frau* [Else] *Neuburger (london)* [!]*; Frau* [Pauline] *Mahler; David Oppenheimer (ausserhalb! Augsburgs); Frau Ober-*

---

4 Nach HIRSCH, Juden in Augsburg, S. 140, 145, war die Zahl der jüdischen Einwohner in Augsburg in der Zeit von 1840 bis 1910 kontinuierlich von 79 bis auf 1199 angestiegen, um dann bis 1933 zu stagnieren. Zwischen 1933 und 1942 wanderten ca. 560 Augsburger Juden aus.

5 Aus mehreren schwäbischen und fränkischen Orten waren nach dem Novemberpogrom 1938 jüdische Familien und Einzelpersonen, wohl kaum freiwillig, nach Augsburg gekommen.

6 Israelitischer Frauenverein, gegründet 1861; 1873 folgte der israelitische Männerverein, 1881 der Speiseverein. Vgl. HIRSCH, Juden in Augsburg, S. 140 f., mit weiteren Angaben zu jüdischen Vereinen.

mayer [Erna Obermeyer] *(in Ellis Island*[7]*); Frau* [Rosa] *Saenger; Jakob Schwab; Anna Schwarz; Frau Kzt Weil; ihrer aller Andenken sei zum Segen!*

Schaetzungsweise 300 Augsburger leben in den USA, etwa 100 im Britischen Weltreich, einschliesslich Palaestina, etwa 100 in Suedamerika. Wir denken mit Bangen an die vielen, die glaubten eine Zuflucht in Laendern des Europaeischen Kontinents gefunden zu haben. Mancher von ihnen mag erneut in ein Konzentrationslager[8] *gekommen sein. Auch in England sind eine Anzahl Augsburger interniert und zum Teil in die Kolonien deportiert worden. So sind unser beliebter Schammes* [Sigmund] *Levi und Fritz Hoechstaedter in Canada, Rudolf Strauss in Australien*[9]*, Anna Friedmann mit ihrem Manne* [Ludwig Spiro], *sowie Herr* [Heinz Edgar] *Eliel in England.*

Ich hatte die Freude, eine grosse Anzahl Augsburger waehrend meines 10 monatigen Aufenthaltes in England zu treffen. Etwa die Haelfte von ihnen konnte inzwischen nach USA weiterwandern. Justizrat [Eugen] *Strauss und Gattin* [Irma] *sind noch in London, ebenso Oberkantor* [Wilhelm] *Heimann und Frau* [Hanna] *und viele andere. Am ersten Jahrestage des 10. November hielten wir einen von etwa 1000 Personen besuchten Gedenkgottesdienst in der Dunstan Road Synagoge, bei dem ich predigte, der Oberkantor die uns so vertrauten Gedaechtnismelodien sang und unser erster Vorstand* [Eugen Strauss] *mit vielen Augsburgern anwesend war. Auf dem Schiff, mit dem ich herueberkam, waren wir 17 Augsburger. In New York habe ich viele wieder getroffen. Ich hatte die Freude, in diesem Lande ausserhalb New Yorks Helene Cramer in Houston Tex. und Werner Noerdlinger in Austin Tex. besuchen zu koennen. Hier wurde ich von Mrs.* [Pauline] *Simpson aufgesucht, die nun mit der Witwe* [Cäcilie] *unseres unvergessenen Oberkantor* [Samuel] *Steinfeld in Chicago zusammenlebt wie frueher in Augsburg, beide Damen in grosser Ruestigkeit. Zahlreiche Augsburger aus vielen Laendern haben mir geschrieben. Ich bin oft geruehrt ueber alle die Treue und Anhaenglichkeit und bedaure nur, nicht immer allen persoenlich antworten zu koennen.*

---

7 Insel in der Upper New York Bay, unmittelbar neben der Freiheitsstatue. Von 1892–1943 wurden alle Einwanderer dort zuerst einmal kontrolliert, ehe sie bei ordnungsgemäßen Papieren auf das amerikanische Festland übersetzen durften.

8 Zur Geschichte jetzt v. a. BENZ – DISTEL (Hg.), Der Ort des Terrors.

9 Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zahlreiche Deutsche, die sich in England befanden, als ›feindliche Ausländer‹ interniert, darunter auch jüdische und politische Flüchtlinge aus Hitler-Deutschland. Rudolf Strauss kam so unfreiwillig mit dem Schiff ›Dunera‹ nach Australien, Sigmund Levi und Fritz Höchstädter kamen nach Kanada. Letzterer blieb für immer dort.

Die Lage der ausgewanderten Freunde ist naturgemaess sehr unterschiedlich. Hier in USA haben viele einen harten Daseinskampf zu kaempfen und halten sich nur durch die Mithilfe ihrer tuechtigen Frauen und Kinder; in Suedamerika scheint die Lage besser zu sein.

Ich hoerte von folgenden Heiraten: Helene Cramer (Feldman) in Houston Tex.; Margot Bloch nach Californien; Edith Heymann (Bacharach) in Baltimore Md.; Gertrud Juengster in Chicago; [Leni] *Weber und* [Richard] *Mendelsohn in Nordrhodesien; Samuel Neuburger; Frl.* [Liesel] *Keller in Augsburg (Kohn); Ernst* [richtig: Alfred] *Fraenkl hat sich in Kapstadt verlobt, wo sich seine Eltern gut eingelebt haben*[10]*. Helene Cramer-Feldman und Frau* [Anneliese] *Eliel haben Kinder.*

Von folgenden ist mir nur die Tatsache ihrer Auswanderung, aber nicht ihre Addresse [!] *bekannt: Hoechstaedters mit Heinrich Bach (Walter, einen erfolgreichen Kunsthaendler in Chinaware traf ich in London), Moritz Strauss, Herr* [Willy Max] *Charon, alle nach Shanghai*[11]*. Frau Ingenieur Meier* [Johanna Meyer] *nach Erez, ebenso der junge* [Otto Kurt] *Wassermann und der junge* [Alfred] *Weil; Siegmund Einstein nach San Paoplo* [Sao Paulo]*; Else Luchs nach Suedamerika; Adele Mendelsohn und Webers zu ihren Kindern nach Nordrhodesien; Dr.* [Julius] *Nebel in die Schweiz. Zur Zeit kommen eine grosse Anzahl Augsburger mit Quotennummern*[12] *um 30 000 zur Auswanderung nach USA zum Zuge.*

Ich nehme die Freiheit, ein paar Briefstellen von allgemeinerem Interesse hier abzudrucken.

Erich Teutsch schreibt mir aus Salt Lake City, wo auch Walter sich als Organist niedergelassen hat: »Die Stadt, so gross etwa wie Augsburg, ist sehr friedlich, und das Leben geht mit der Ruhe einer Kleinstadt vor sich. Dafuer sind aber auch die Menschen hier ganz anders wie im Osten. Ein jeder hat Zeit und nimmt sich auch Zeit und so ist es fuer den Neuankoemmling auch nicht schwer, sich einzuleben. Das machen auch die uebrigen etwa

---

10 Gemeint ist hier der Sohn von Kantor Ernst Fränkl.

11 Shanghai wurde Zufluchtsort für viele deutsche, österreichische und polnische Juden, die keine Einreiserlaubnis in ein anderes Land erhielten. Die Einwanderung war dort ohne Visum und ohne offizielle Papiere möglich. Auch schwäbische Juden wählten diesen Fluchtweg. Nach dem Zweiten Weltkrieg reisten die meisten Emigranten in andere Länder weiter. Zur Lage der Emigranten in den verschiedenen Ländern siehe KROHN (Hg.), Handbuch der deutschsprachigen Emigration.

12 Um die Einwanderung zu steuern, ließen die USA aus jedem Land nur eine jährlich neu festgelegte Personenzahl (Quote) einreisen. Erst nach Aufruf ihrer Quotennummer durften die Menschen einreisen. Zahlreiche deutsche Juden waren bereits deportiert und ermordet, als ihre Nummer an der Reihe gewesen wäre.

40 Eingewanderten leichter. Walter hat seit kurzer Zeit einen kleinen Chor angefangen, der sich wohl schon bald bei einer Veranstaltung produzieren wird, in der die Deutschen den Amerikanern einige ihrer Volkslieder vorsingen werden.«

Louis Neuburger schreibt mir aus Aberdeen Wash.: »Hier leben cra 30 Familien Juden, aber es gibt kein juedisches Leben und man geht im allgemeinen nur zweimal im Jahr zum Tempel, der sehr nett ist. Die Augsburger Gemeinde war dagegen sehr, sehr fromm. Sie koennen sich nicht vorstellen, wie oft wir von dem wunderbaren Gottesdienst und der Ordnung in der Augsburger Synagoge sprechen.«

Alex Wormser schreibt aus Buffalo N.Y.: »Hier duerften cra. 22 juedische Emigranten sein. An den letzten Herbstfeiertagen habe ich, durchaus ehrenamtlich, in ihr Handwerk gepfuscht. Der konservative Tempel hatte seine Werktagssynagoge fuer einen Gottesdienst zur Verfuegung gestellt, der nur von Emigranten, dafuer aber recht ordentlich serviert wurde. Eine Ansprache war fuer uns verwoehnte Stadtjuden von so einfachem Niveau, dass ich am zweiten Tage sowie Neilo Jom Kippur eingesprungen bin. Als Thema habe ich mich an Ihre letzte Neujahrspredigt in Augsburg angelehnt. Sie erinnern sich vielleicht an Ihre Betrachtung ueber die verlorenen materiellen und kulturellen Gueter und die frueher nicht beachteten und jetzt zu Geltung kommenden Aktiva: Wert der Arbeit, der Torah, der Kinder.«

Beim Lesen dieser Briefe gedachte ich unseres lieben Kzr Albert Dann, jetzt in Palaestina, dem Augsburg seinen schoenen Gottesdienst zum groessten Teil verdankte. Sophie Dann schreibt mir aus England: »We live as we have been trained to live for many years now: not worrying about the future, but trying to do the best hour by hour. And some hours are quiet and good. Sometimes full of joy. We have no possibility to go to a service. We actually are living like heathens. Realizing it I like to remember our beautiful service in Augsburg and especially one word from you. I think it was on New Year's Eve [19]*34 and speaking on the kingdom of God, you said ›Und wenn es Gottes Wille ist, wird es ein Koenigtum im Exil sein.‹ «*[13]

---

13 »Wir leben nun wie wir viele Jahre lang geübt haben zu leben: Sich nicht zu beunruhigen wegen der Zukunft sondern zu versuchen, Stunde für Stunde das Beste daraus zu machen. Und manche Stunden sind still und gut. Manchmal voller Freude. Wir haben keine Möglichkeit, einen Gottesdienst zu besuchen. Wir leben im Augenblick wie Heiden. Wenn ich mir das vor Augen halte, erinnere ich mich gern unserer schönen Gottesdienste in Augsburg und besonders an ein Wort von Ihnen. Ich glaube, daß es am Neujahrsabend 1934 war und von Gottes Königreich handelte. Sie sagten: ›Und wenn es Gottes Wille ist, wird es ein Königtum im Exil sein‹.«

Der Raum erlaubt mir nicht mehr Briefstellen zu citieren. Zum Schluss moechte ich von meinem persoenlichen Ergehen berichten, dass ich hier im Mittelwesten eine kleine Stelle als Lehrer fuer Hebraeisch gefunden habe. Ich bin zufrieden, und so sind meine liebe Frau [Annette] *und die schnell heranwachsenden Buben. Freilich wuerde ich gerne in den mir ans Herz gewachsenen Rabbinerberuf zurueckkehren und wuerde dankbar sein, wenn ich von Augsburgern auf Vakanzen hier oder dort aufmerksam gemacht wuerde.*

Es war mir leider nicht moeglich, alle Augsburger, von denen ich weiss, bei Namen zu nennen. Dafuer bringe ich in einem Anhang alle Addressen [!]. *Ich bitte es nicht zu veruebeln, wenn diese oder jene Nachricht nicht ganz korrekt sein sollte. Ich war oft auf Hoerensagen angewiesen. Ich bitte herzlich um Antworten auf dieses Rundschreiben und Ergaenzung der Nachrichten und Addressen* [!]. *Wenn der Wunwch* [Wunsch] *danach bewteht* [besteht], *veroeffentliche ich sie gerne in spaeteren Rundschreiben. Wer es moeglich machen kann, wird gebeten, mir 10 cent in Briefmarken als Beitrag zu den Unkosten einzusenden.*

Ich schliesse mit den innigsten Wuenschen fuer alle ehemaligen Augsburger Juden wie auch fuer die in der alten Heimat Zurueckgebliebenen. Gott mit Euch allen, in der Naehe und Ferne. Wir alle beten, dass Er der gerechten Sache Sieg verleihe. Der alte juedische Pessachgruss ist so besonders passend fuer uns alle: »Baut gut«. Gut Jonteff.

In herzlicher Verbundenheit
Ernst Jacob
St. Joseph, Mo.
61[5] *½ So 9th Street*

Adressen

Adler, Siegfried *1830 Clay Street San Francisco, Cal.*
Auerbach, Hans *Nassaulaan 9 Driebergen n. Utrecht Holland*
Bacharach, Edith geb. Heyman[n] *2208 Lyndhurst Avenue Baltimore Md.*
Belman, Werner *3434 Ellwood Ave Richmond Va.*
Bernheimer, Alfred *900 West End Ave New York City*
Bloch, Helmuth *1803 Riverside Drive New York City*
Brummer, Fred S. *3128 W. Grace Street Richmond Va.*
Dampf, Elias *Alvenida Jimenez de Quesada 3–9I Bogota Columbia*
Dann, Sophie und Gertrud *»Byways« Hazelwood Lane Abbots Langley Hert*
Eliel[, Heinz Edgar] *22 Malcolm Court Hendon NW 4 London England*

Epstein, Emmi c/o Mrs.Williamson 1055 California St. San Francisco
Feldman, Helene, geb.Cramer 1405 Harold Houston Texas
Farnbacher, Otto Phyl-Mar Apartments Hollywood Florida
Friedman, Lia c/o Henry Greenbaum 20 W 72th St New York City
Fromm, Samuel und Albert 1196 Nelson Ave N New York City
Glaser, Ernst 5968 Kemble Ave Philadelphia Pa.
Gruber, Paul c/o Julius Gross 545 West 158 St. New York City
Gruenhut[, Moritz] *9 Sickles St. New York City*
Guenzburger, Ernst c/o Francisco Marschner Caixa Postal 38 Bello [Belo] *Horizonte Est. Spiras Gerais Brazil*
Guenzburger, Hans und Fritz Caixa Postal 2226 Rio de Janeiro Brazil
Gunz, Miss [Ilse Regine] *5 Haven Court Havenstock Hill London NW 2 England*
Hyman, Harry 331 Park Ave Nutley N.J.
Her[r]*mann 666 W 162 St. New York City*
Heyman[n], *Julius 1108 Easton Parkway Louisville Ky.*
Hoechstaedter, Walter c/o Julius Oettinger 305 W 86 St. New York Ci[ty].
Jacob, Ernest 615½ So. 9th St. St. Joseph, Mo.
Jacobson, Paul 3111 W Grace St. Richmond Va.
Juengster, Lisbeth (Mrs. Schartenberg) 37 Roxburgh Terrace Withley [Whitley] *Bay*
Katz, Walter E. 6318 Barrett St. New Orleans La.
Klopfer, Eugen 321 W 94th St. New York City
Kuhn, Paul 6758 Groton St. Forest Hills L.I.N.Y.
Kupfer, Simon 1633 W 10th St. Brooklyn N.Y.
Laemmle, Emil Saratoga Court 9 Saratoga Ave 34 Johannesburg South Afrika
Lamfrom, Paul Rosenfeld Hat Co. Portland Oregon Hughes Building
Landauer, Julius Fritz Industrias Metal Gloria Apartado National 434 Cali Columbia
Landuaer [Landauer], *Paul House Hamburger Arlosoroff Street Rammat Gann. Tel Aviv Palestine*
Landman, Joseph 523 W 187 St. New York City
Lehman, Leo Restaurant Derrick 178th St. of Broadway New York Ci[ty]
Levi, Siegmund Camp Nr. 71 Internment Camp I Base Army Post Office Ottawa Canada
Lippmann, Clemy geb. Luchs Rua Frei Lapeca 582 Sao Paolo Brazil
Luchs, Art[h]*ur 609 W 196 St. Apt 6 F New York City*
Lustig, Louis 408 E Atlantic Appleton Wisc.
Maier, Justin 600 W 196th St. New York City
Mayer, Ludwig 1822 La Salle Ave Apt 12 Minneapolis Minn.

Mendle, Jus[t]*in 106 Pine St. Salinas Cal.*
Metzger[, Arnold] *26 11 Adams Hill Road Washington D.C.*
Metzger, Alfred Jasagua doar Sul Est. San Catalina [Catarina] *Brazil*
Metzger, Ernst 1818 Elsmere Ave Richmond Va.
Neuburger, Heinrich 240 Waasworth Ave Apt 21 New York City
Neuburger, Gertrud c/o Steinberger 615 W 164 St. Apt. 51 D New York City.
Neuburger, Louis 416 No. H Street Aberdeen Wash.
Noerdlinger, Dr. [Julius] *c/o Devon Hotel 1314 Devon Ave Ch*[i]*cago Ill.*
Noerdlinger, Werner 2626 Speedway Austin Texas
Polatscheck, Otto 1037 So. Rimpan Blvd Los Angeles Cal.
Regensteiner, Ludwig 143 Adelaide Ave Providence R.I.
Rosenau, Oskar und Hugo a/c S.A. Conde caixa Postal 29 Bahia Brazil
Rosenau, Paul c/o Elkton Textil Mills Elkton Md.
Rosenau, Fred c/o Mrs. Lynch 905 69th Ave Oak Lane-Philadelphia Pa.
Rosenberg, Paul 34 Seaman Ave New York City
Schaefer, Dr. Otto Pompton Plains N.J.
Schwab, Siegmund 266 East Ferry Buffalo NY.
Schwager, Ruth (geb. Teutsch[)] *c/o Acorn Poultry Farm Old Zionsville Pa.*
Schwarz, Erich 107 Elwood St. New York City
Seliger, Ernst Tel Joseph Post En Charod Palestine
Spiro, Anna (geb. Friedmann[)] *Richmond, 4 Lichfield Court London Engl*[and].
Spiro, Georg Beth Zweig near House Bistina Rechov Le'am Rammat Gan near Tel Aviv Palestine
Steinberg, Fanny geb. Rosenfelder 200 Northland Ave Buffalo N.Y.
Steinfeld, Caecilie Kinbark Shore Apts Kinbark Ave 5123 Chicago Ill.
Stern, Max 562 W 186th St. New York City
Stern, Justin 507 W 184 St. New York City
Strauss, Eugen 21 Reynolds Close London NW 11
Strauss, Leopold 3307 Ward St. Pittsburgh Pa.
Sturm, Max 1803 Riverside Drive New York City
Teutsch Walter und Erich 332 1 st Ave Salt Lake City Utah
Triest, Carl und Fritz 793 E Michel Ave Cincinnati Ohio
Untermayer, Eugene [Eugen] *4500 Broadway New York City*
Waitzfelder, Ja[c]*ques 640 West 153th St. New York City*
Walther, Hugo 6541 Saunders Street Forest Hills L.I.N.Y.
Waterman, Henry B. (Wassermann) 102 Cornwall Street Hartford Conn.
Weikersheimer, Max 1331 Columbia Street Denver Colo.
Weil, Emil 314 W 100th Street Apt 6 W New York City

West, William (Westheimer) 610 W 150th Street New York City
Wormser, Alex 378 Woodlawn Ave Buffalo N.Y.

Nachtrag

Dann, Albert House Rino near the Russian Convent Mount Carmel Haifa Palestine
Aufhaeuser, David Prof. P.O.B. 231 Troy Ohio

Rundschreiben Nr. 2 *Rosch Haschono 5702*
September 1941

Festtagsgruss an die Gemeinde im Exil.

Rabbiner Dr. Ernst Jacob an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg.

Liebe Freunde!

Tiefbewegt stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres. Wir denken voll Wehmut zurueck. Wie erhebend war es jedes Jahr, wenn unser schoenes Gotteshaus uns zu Stunden ernster Besinnung, weihevoller Andacht und neuer Entschlossenheit vereinte. Je schwerer das Joch der Verfolgung auf uns lastete, desto inniger fuehlten wir uns mit unserm Gott und unsern Bruedern verbunden. Dieses Rosch Haschono findet uns in alle Welt verstreut. Nur noch ein kleiner Rest der ehemaligen Gemeinde, zusammengepfercht[14] *mit Glaubensbruedern aus dem uebrigen Bayerischen Schwaben, ist in der ehemaligen Heimat, und es ist gerade der Gedanke an diesen Rest, der uns das Herz so schwer macht. Dennoch bin ich der festen Zuversicht, dass jeder von uns, der sich zu diesen Feiertagen, wo immer in der Welt in einem juedischen Gotteshaus oder in seiner Kammer in die Gebete unserer Vorzeit und in die Gedanken der Bibel versenkt, getroestet und gestaerkt ins neue Jahr schreiten wird. Was wir erlebten, hat uns nur juedischer gemacht, auch wenn uns die Form juedischen Lebens draussen und insbesondere des juedisch-religioesen Lebens manchmal befremden mag. »Der Hueter Israels schlaeft und schlummert nicht.« Er ist es, der »die Verstreuten sammeln«, der »die Einsamen heimwaerts fuehren wird«. Unsere Herzen werden in diesem*

---

14 Das Wort ›zusammengepfercht‹ ist wörtlich zu nehmen. In einem geheimen Dokument ordnete Generalfeldmarschall Hermann Göring am 28.12.1938 an, daß der Mieterschutz für Juden zwar nicht aufzuheben sei, doch sei es erwünscht, *in Einzelfällen nach Möglichkeit so zu verfahren, dass Juden in einem Haus zusammengelegt werden.* BENZ (Hg.), Juden in Deutschland, S. 632 f. Am 30.4.1939 schränkte ein Gesetz über ›Mietverhältnisse mit Juden‹ deren Mieterschutz dann entscheidend ein: *Ein Jude hat in Wohnräumen, die er als Eigentümer oder auf Grund eines Nutzungsrechts innehat oder die er von einem Juden gemietet hat, auf Verlangen der Gemeindebehörde Juden als Mieter oder Untermieter aufzunehmen.* BLAU, Ausnahmerecht, S. 68. So kam es zu Häusern, in denen Juden qualvoll eng zusammenleben mußten (hier im folgenden ›Judenhäuser‹ genannt).

feierlichen Momente in gleichem Takte schlagen, die gleichen Gebete werden von uns himmelwaerts gesandt, dieselben Hoffnungen werden uns einigen und beleben. Wir alle fuehlen, dass wir die tiefste Nacht schon durchschritten haben. Dem wachen Auge zeigt sich schon ein Ahnen kuenftiger Morgenroete.

Lasst uns die Treue halten – unserm Glauben, unsern Bruedern! Jeder von uns soll alle Kraft anwenden, sich in neuer Heimat ein neues Leben zu bauen, aber auch zu helfen, wie er nur kann, zur Rettung der vielen, die noch zwischen Tod und Leben schweben, zum Aufbau juedischer Zukunft in Palaestina und anderen laendern [!], *und nicht zuletzt zum fanatischen Kampfe gegen das Boese, das Gott bald in unseren Tagen vernichten moege.*

Mein erster Rundbrief hat ein Echo gefunden, wie ich es nicht erwartet hatte. Aus allen Erdteilen sind mir Antworten zugekommen, die mich durch ihre Herzlichkeit und Begeisterung tief geruehrt haben. Ich citiere nur eine Stimme (Ilse Mendle, Salinas, Cal.): »Es war ein Stueck Heimat. Wir haben uns besonders damit gefreut, weil wir weit von allen Bekannten entfernt sind.« Ich bin ausser Stande, jedem Einzelnen zu antworten und hoffe, dass jeder dies als meinen Dank und meine Antwort annimmt und einverstanden ist, wenn ich hier allgemein zugaenglich mache, was viele interessieren wird.

Ueber Augsburg selbst hatte ich Berichte von verschiedenen Neuankoemmlingen, den ausfuehrlichsten von Hugo Veith, der am 25. Juni in New York ankam und den ich so vollstaendig wie moeglich wiedergeben will.

»Kriegsausbruch! 2 Glaubensbrueder kommen ins K.Z., weil scheinbar polnischer Abstammung, H. [Josef] *Zebrak und H.* [Adolf] *Zinner; beide sind noch dort. Im Winter* [19]*39 beginnt der Arbeitseinsatz der Juden*[15]*. Wer nicht unterstuetzt wurde, war bis dahin frei. Dann bekamen cra. 56 Herren die Arbeitszuweisung nach Kissing. Dort ist die Behandlung einwandfrei. Die sanitaeren Verhaeltnisse prima. Jeden Tag blieben infolge Krankheit Leute weg, die Zahl schmolz und schliesslich wurden alle bis auf zehn der besten Arbeiter beurlaubt, bzw. entlassen. Einzelne meldeten sich dann freiwillig in Kissing, um sich wenigstens den guten Platz zu sichern, waehrend die andern Monate Ruhe hatten, bis sie im Juli* [19]*40 zum Westfriedhof befohlen wurden (cra. 24 Herren). Es stellte sich heraus, dass die Arbeit nicht allzu schwer war, allein der Arbeitgeber, Schaffner, ein Hund, der mit der Gestapo zusammen arbeitete. Im Winter wurden dann von den Verbliebenen 5 an die*

15 Zwangsarbeit jüdischer Männer (und einige Zeit später auch jüdischer Frauen) bei diversen Firmen. Vgl. dazu allgemein GRUNER, Arbeitseinsatz deutscher Juden; siehe auch die Kurzbiographien in diesem Band.

Stadt zum Schneeschaufeln abgegeben. Die nadern [andern] *mussten an der Wertach im Goegginger Wald Uferbauten ausfuehren. Die Arbeit war anstrengend, der Ton à la Dachau*[16]*. Leider arbeiten heute noch ein verbliebener Rest (*[Justin] *Koch, Benno Hoechstaedter, Alfred Thanhauser, Jos*[ef] *Hoexter,* [Markus] *Michelin,* [Curt] *Pach,* [Benno] *Siegeler,* [Theodor] *Englaender aus Oettingen,* [Moritz] *Lauchheimer und* [Julius] *Stein*[er] *aus Oettingen) dort. Die Bezahlung ist gemein, cra. 40 Pfennig die Stunde, davon 20 % Abzuege. Die naderen* [anderen] *Juden arbeiten zur Zeit bei T*[h]*ormann und Stiefel*[17]*, allwo die Behandlung besser wurde, ferner in verschiedenen Baugeschaeften. Im ganzen arbeiten cra. 85 Juden in Augsburg.*

Es sind cra. 400 Juden da (inclusive der seiner Zeit Zugezogenen). Leider hat die Gemeinde Augsburg ihre Selbstaendigkeit eingebuesst, da eine Verordnung alle Gemeinden, die weniger als 1000 Seelen haben aufloeste. Wir gehoeren nach Muenchen. Benno Arnold und [Ludwig] *Friedmann sind noch da und walten in vorbildlicher Weise ihres Amtes. Joseph Hermann hat die Kleiderkammer unter sich, die segensbringend notwendig war, da ja die Juden keine Kleiderkarten haben. Hier kann jeder Jude kaufen, wie auch die Mittellosen, deren Zahl taeglich waechst, unentgeltlich Waesche und Kleider bekommen. Martin Cramer ist auch im Amte geblieben, denn sein Posten ist heute wohl der schwerste. Er hat die Wohnungen unter sich. Taeglich kommen Kuendigungen. Der Mieterschutz gilt fuer Juden nicht, wenn irgend ein Parteigrund vorgebracht wird*[18]*. Die Folge ist, dass die Juden zusammengelegt werden, was natuerlich anfangs zu grossen Unzufriedenheiten fuehrte, aber meistens zur Zufriedenheit sich aufloest. So ist das Gemeindehaus die Zuflucht vieler. Leider liegt schon von der Gestapo die Anregung vor, dass die Juden wieder aufs Land muessen*[19]*. Die Durchfuehrung ist noch nicht da.*

---

16 Zu Dachau und der Lage der jüdischen Häftlinge RICHARDI, Schule der Gewalt; ZÁMEČNÍK, Das war Dachau; BENZ – DISTEL (Hg.), Der Ort des Terrors. Bd. 2: Frühe Lager. Dachau, Emslandlager (2005); siehe auch Dachauer Hefte (1985 ff.).

17 Die Firma wird in den mir zur Verfügung stehenden Unterlagen nicht genannt.

18 Die Aufhebung des Mieterschutzes nach dem Novemberpogrom 1938 führte dazu, daß viele jüdische Familien und Einzelpersonen ihre Häuser und Wohnungen verlassen mußten. Auch die Augsburger Synagoge (*das Gemeindehaus*) in der Halderstraße wurde ein ›Judenhaus‹.

19 StAA NSDAP-Gauleitung Schwaben 1/22, Schreiben der Gestapo Augsburg an Gauleiter Karl Wahl, 23.4.1941: Es findet sich u. a. die Anregung, die Juden in Baracken unterzubringen oder in Orten wie Ichenhausen, Oettingen, Binswangen, Altenstadt usw. Zu dem NS-Politiker Karl Wahl (1892–1981), 1928–1945 Gauleiter der NSDAP in Schwaben vgl. Gerhard HETZER, Wahl, Karl, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 908 f.

Die schriftlichen Arbeiten werden von Frl. Irma Hummel erledigt. Der Gottesdienst konnte immer noch abgehalten werden und wurde die Synagoge in Kriegshaber den Besuchern eine traute Staette. Die Synagoge wurde von dem Malkurs Schoengold (ein Malermeister, der taeglich von Muenchen kam) neu renoviert. Der Malkurs dauerte 18 Monate, bis die Gestapo ihn aufloeste. Er wurde von 18 Leuten zu deren Zufriedenheit besucht. Auch waehrend des Arbeitseinsatzes bekamen die Schueler 2 Tage in der Woche zu diesem Umschulungskurs, der von mir ins Leben gerufen wurde, frei. Die grosse Synagoge ist noch in dem trostlosen Zustande, in dem einige von uns sie sahen. Sie wird zu Uebernachtungen fuer Transporte (z.B. Polentransport[20]*) als Nac*[h]*tlager (Strohlager) benutzt. Hingegen hat die G*[e]*meinde die so sehr (!) benutzte Mikwe in ein Bad fuer Gemeindemitglieder umbauen lassen, da ja Juden nirgends mehr baden duerfen.*

Das Devisenamt hat in Verbindung mit der Gestapo bei den meisten Juden an einem Tage in aller Fruehe 7 h beginnend Haussuchungen nach Schwarzgeld veranstaltet, wobei die Gestapo unheimlich viel Waren beschlagnahmt hat, sei es Esswaren, Eier, Schnaps oder Waesche, ja Kleider, selbstredend ohne jeden Beleg. Leider hat sich die rentable Aktion (ohne Devisenamt) nochmal wiederholt. Nach der ersten Aktion erhielt jeder fuer gefundenes Geld die zehnfache Strafe. Ich kenne einen Fall, der 9000 Mark kostete. Leider gab es auch Freiheitsstrafen. Die Hunde nahmen Koffer mit, auch solche, die in Angst vor Gurs[21] *gepackt dastanden. Kurz Diebstahl auf der ganzen Linie. Das Spitzelwesen ist ungeheuer gross und es traut der Vater dem Sohne und umgekehrt draussen nimmer. Es ist daher auch grosse Vorsicht beim Schreiben am Platze. Viele wurden nach einem Gerichtsverfahren mit unangenehmer vorausgehender Vernehmung bei der Gestapo bestraft, weil sie nach Lissabon Postfach 506 schrieben, wozu sie von den Verwandten im Ausland aufgeforedert* [aufgefordert] *wurden.*

---

20 Gemeint ist jener Transport bald nach dem Pogromtag 9.11.1938, mit dem Juden polnischer Herkunft in das östliche Nachbarland zwangsweise zurückkehren sollten. Da die polnische Regierung die Aufnahme verweigerte, mußten die meisten der von dieser Maßnahme betroffenen Juden in ihre deutschen Wohnorte zurückkehren. Das galt auch für die aus Augsburg fortgebrachten Männer, Frauen und Kinder.

21 Internierungslager im Südwesten Frankreichs am Rande der Pyrenäen. Das Lager Gurs wurde im April 1939 als Sammellager für republikanische Kämpfer aus dem spanischen Bürgerkrieg errichtet. Im Oktober 1940, vor der Wannsee-Konferenz über die ›Lösung der Judenfrage‹, wurden dorthin über 6000 deutsche Juden aus Baden und der Saarpfalz deportiert. LAHARIE, Le Camp de Gurs; RUTKOWSKI, Le camp d'internement de Gurs; LANDAU – SCHMITT (Hg.), Lager in Frankreich.

Dass die Nerven der Juden nicht zur Ruhe kommen, dafuer ist gesorgt. Denn immer wieder kommt irgend etwas in der Gemeinde vor, die in ihrer kleinen Anzahl heute mehr verwachsen als frueher, jedes Einzelschicksal als das eigene empfindet. So wurde eines Tages eine Juedin eingesperrt, weil sie auf dem Markte Gefluegel zu dem von der Haendlerin verlangten Preise kaufte (es war ueber dem Hoechstpreis). Ein Mann wurde eines Tages verhaftet. Grund Uebertretung der Polizeistunde. Daraus wurde eine Anzeige wegen Rassenschande. Eine ehemalige Freundin von ihm wurde mitverhaftet. Es konnte nichts bewiesen werden. Aber eine Haussuchung ergab eine Rolle mit Einpfennig- und eine Rolle mit Zweipfennigstuecken, und nun wurde er wegen Kupfergeldhamstern zu 6 Wochen verurteilt. Die waren schon lange aus, er wurde nicht frei. Er kam eines Tages nach Dachau, wo er leider heute noch ist. Ein anderer Mann wurde verhaftet, weil er auf der Strasse mit einem arischen Maedchen gestanden habe. Eine Gegenueberstellung mit der anzeigenden Frau ergab, dass es eine Juedin gewesen war. Trotzdem wurde er nicht frei, sondern kam eines Tages nach Dachau.

Bevor ich meinen Bericht ueber Augsburg beschliesse, will ich noch jenes Herrn gedenken, der sich alle Muehe gibt, der Augsburger Jugend nicht nur ein Lehrer, sondern ein guter Freund zu sein und der die Andachten in Kriegshaber durch teilweise tief empfundene Anzsprachen [Ansprachen] *und vor allem durch einen vorbildlichen Gottesglauben vertiefte, des Herrn Lehrer* [Emil] *Liffgens*[22]*. Er hat wahrlich ein schweres Amt, aber ein dankbares. Und ihm zur Seite steht Marianne Weil, die eine Zeit lang Handarbeiten und Zeichnen lehrte, den Kindern aber eine angebetene Freundin ist.*

Als ich wegfuhr [?] *Juni), liess die Stimmung in Deutschland sehr auf Kriegsmuedigkeit schliessen. Die Leute waren das ewige Verdunkeln satt, dann das Kellergehen beim Fliegeralarm*[23]*, der ja leider nicht oft* [?]*, eine Beruhigung moechte ich doch noch geben, naemlich, die Befuerchtung, dass die Leute nicht genug zu essen haben, trifft nicht zu. Wenn man sich auch sehr einschraenken musste, satt wird auch jeder Jude.«*

Alle Augsburger mit mir werden sich Hugo Veith zu grossem Dank fuer diesen ausfuehrlichen Bericht verpflichtet fuehlen. Aus anderen Quellen kann ich noch ergaenzen: »In die Werktagssynagoge und den Trausaal sind Geschaeftsraeume fuer eine Gesellschaft eingebaut, die Zuweisungen fuer

---

22 Ab Ende November 1942 wurde die Synagoge in Augsburg-Kriegshaber, Ulmerstraße 228, ebenso wie die in Augsburg, als ›Judenhaus‹ benutzt. Mehrere Familien mußten ihre Wohnungen in Kriegshaber verlassen und in das Gotteshaus umziehen. Slg Rö 1, Brief von Beate Anson geb. Einstein, 27.5.1998.

23 Zum Luftkrieg in Augsburg siehe PÖHLMANN, Augsburg im Bombenkrieg.

Benzin fuer Lastfahrten unternimmt.[«] *(Max Schloss, nach langer, strapazenreicher Reise ueber Japan und Cuba mit seinem Bruder* [Adolf] *und Herrn* [Hermann] *Metzger gluecklich in New York eingetroffen). Von der Wohnungsnot mag einen Begriff geben, dass in meiner frueheren Amtswohnung nun 4 Familien mit 14 Koepfen wohnen. Auf der anderen Seite konnte die Gemeinde im vorigen Jahre eine Chanukafeier begehen zu der unser lieber Herr* [Martin] *Cramer ein Theaterstueck geschrieben hatte, das mit groesstem Erfolg zweimal aufgefuehrt wurde. In den letzten Wochen feierte die Gemeinde den 70. Geburtstag unserer hochverdienten Frau* [Hedwig] *Epstein, die immer noch aktiv in der Fuersorge arbeitet.*

Wir sind gluecklich folgenden Freunden zu ihrer vollzogenen Auswanderung gratulieren zu koennen: [Siegmund] *Einstein sen. zu seinem Sohn* [Siegfried] *in Buenos Aires; Frau* [Claire] *Rosenberg zu ihren Kindern nach New York; Rabbiner Dr.* [Heinrich] *Lemmle mit Familie von England nach Rio de Janeiro;* [Willy Max] *Charon ohne Familie nach Shanghai; Hugo Veith mit Frau* [Anneliese] *und Schwiegermutter zu Helmuth nach Syracuse, N.Y.; Ruth Heymann aus Frankreich zu ihrer Schwester Edith Bacharach nach Baltimore; Dr.* [Hugo] *Berberich mit Familie nach Cuba (als Judenarzt wirkt in Augsburg jetzt Dr.* [Hans] *Wienskowitz, frueher Dillingen); Julius Reiss und Frau* [Jette] *zu ihren Kindern nach USA;* [Benno] *Loeffel und Frau* [Fanny] *Muenzesheimer Ihnen allen ein herzliches Willkommen!*

Nachtrag! Samson Mayer und Frau [Ida] *zu ihren Kindern nach Minneapolis; Max Schloss zu seinem Bruder nach New York;* [Hermann] *Metzger sen. zu seinem Sohn* [Ernst] *nach Richmond, Va.; Frl.* [Klara] *Kahn (Langenmantelstr.) nach New York.*

Die in England internierten Freunde sind zum groessten Teil wieder freigelassen, und so weit sie nach anderen Laendern verbracht worden waren, zurueckgekehrt oder im Begriff zurueckzukehren. Eine Anzahl junger maenner [!] *stehen im Heeresdienste. Dr.* [Rudolf] *Aub soll in Sierra Leone interniert sein. Einigen unserer Freunde geht es in verschiedenen Laendern sehr gut. So ist Fritz Meier, frueher bei Kahn und Arnold unter 200 Bew*[e]*rbern zum manager einer Spinnerei und Weberei mit etwa 800 Arbeitern in der Naehe von Rio gewaehlt worden. Die meisten sind so weit, dass sie einen bescheidenen Lebensunterhalt in fleissiger Arbeit, oft unter Mithilfe von Frau und Kindern verdienen und einen neuen Aufbau beginnen konnten.*

Heiraten: Lotte Bluethe mit Herrn Brummer in Buenos Aires; Emmy Epstein mit Herrn [Max] *Schloss aus Nuernberg in San Francisco; Ernst Guggenheimer in Baltimore; Dr. Paul Kuhn in New York; Dora Landauer mit Theodor Schocken in Chicago; Walter Teutsch mit Trudl Oettinger in Salt Lake City; Julius Hermann mit Lore Heidingsfelder aus Kitzingen in New York; Ernst Guenzburger durch Fernheirat mit Gertrud Weil; Emmi*

Meier mit L[esser] *Rockmacher in Rio de Janeiro; Helmuth Veith in Syracuse N.Y. Ihnen allen masel tov.*

Kinder: Helmuth Veith eine Tochter; Trudl Hoechstadter-Nussbaum eine Tochter in Sao Paolo; Gertrud Juengster-Schwab in Chicago eine Tochter; Herta Neustaetter-Landauer in Chicago eine Tochter. Gottes Segen ueber sie alle!

Examina und andere Erfolge: Selma Steinfeld als Dentistin (New York); Annie Triest als nurse (Cincinnati); Dora Landauer-Schocken als Sozialarbeiterin (Chicago). Rabbiner Dr. Harry Heimann folgte einem Ruf auf das Rabbinat in Palisades [Park] *(N.J.).*

Leider kann ich nur weniges aus den hochinteressanten Schilderungen des Lebens in verschiedenen Laendern bringen. Ernst Cramer schreibt ueber sein Leben als Farmmanager in Virginia: »Ich weiss nicht, ob Sie mich so ohne weiteres erkennen wuerden, wenn Sie nichtsahnend hierher kaemen. Obwohl ausser einigen Falten, die berechtigt sind, das Gesicht und auch die Statur noch die gleichen sind, wuerde es Ihnen doch schwer fallen, mich in einem boy wiederzuerkennen, der mit Jodtinktur Kaelbern Flechten abwaescht oder oelbeschmiert unter einem Traktor liegt. Und trotzdem bin ich das und bin froh den Beruf gewaehlt zu haben. – Ich habe kaum etwas von all dem vielen vergessen, das Sie mich gelehrt haben, aber lebhaft geblieben sind mir eigentlich nur die drei ersten Worte der Bibel ›Im Anfang schuf Gott‹ – das erschoepft eigentlich meinen ganzen Glauben – aber jetzt, jetzt ist es an uns zu tun.«

Hedwig Landauer schreibt in einem Brief aus Palaestine dem sich Paul L[andauer] *und Spiros* [Georg und Elsbeth], *gluecklicbe Eltern dreier Kinder anschliessen: »Das Land ist unerhoert schoen. Man koennte so gluecklich leben, wenn der* [?] *nicht waere.« Marianne Landauer fuegt in einem in schoenem Hebraeisch (!) geschriebenen Brief hinzu: »Ich haette nie geglaubt, dass ich diese Sprache lernen wuerde und nun liebe ich sie sehr. Ich arbeitete in einem Kindergarten von Maja Rosenberg. Sie hat auch eine grosse Schule fuer Temanitenkinder*[24]*. Die Temaniten leben in Palaestine unter sehr schweren Bedingungen. Die Kinder werden mit sechs oder sieben Jahren zur Arbeit geschickt, ohne etwas gelernt zu haben. Dagegen hat Maja Rosenberg angekaempft. Das Land ist wunderschoen, besonders wenn im Fruehling alles gruen und mit Blumen uebersaet ist.«*

Auch Albert Dann schreibt: »Wir haben schon so viel Hebraeisch gelernt, dass wir Schilderungen lesen und kleine Erzaehlungen wiedergeben koennen.«

---

24 Jemenitische Kinder.

Julius Guenzburger und Frau [Paula] *leben mit Fritz in Belo Horizonte, waehrend Hans und Ernst, sowie Thea in andern Orten gute Stellungen haben. Sie schreiben: »Belo liegt 900 m hoch und hat das gesuendeste Klima Brasiliens. Die Stadt besteht erst 42 Jahre, ist die modernste Grossstadt in ihrer Anlage, hat schon ueber 200 000 Einwohner und hat ein ›Grossstadtleben‹ wie Augsburg. Wir haben am Stadtrand ein Haus mit Garten, eine sehr kraeftige Hoehensonne und fuehlen uns hier wie in der Sommerfrische. Trotzdem jetzt (10 Juni) der Winter anfaengt, bluehen im Garten die Blumen. Als Morgengymnastik hacke ich Holz, da es hier nur Herdfeuerung gibt. Bekannte haben wir hier nur ganz wenige, darunter aber Herrn* [Hans] *und Frau* [Eva] *Freimann-Herrmanns mit zwei Maedelchen.«*

Kurt Metzger lebt mit seiner Familie in Joinville, Brasilien und schreibt: »Hier sind viele deutsche Geschaefte. Anfangs sagte man immer, sind wir eigentlich in Brasilien oder in Deutschland. Es gab hier auch Hakkenkreuze [!] *und S.A. und S.S. Uniformen, was aber seit zwei Jahren vollkommen vorbei ist. Es ist ein herrliches Land hier, die ganze Gegend, ueberhaupt ganz Brasilien, ist wie bei uns das Allgaeu, die Berge wunderbar und das ganze Jahr alles gruen, 12 Monate im Jahre trotz Winter Sonnenschein einen Ofen im Zimmer kennt man hier nicht.« Die juedischen Verhaeltnisse in Brasilien scheinen nach allen Schilderungen wenig erfreulich.*

Robert Lerchenthal schreibt aus Wellington, New Zealand: »Wir befinden uns auf der suedlichen Weltkugel, also mittags, wenn die Sonne am waermsten ist, steht die Sonne im Norden und Suedwinde sind die kaeltesten. Ich wohne auf einem Huegel, der ueber dem Hafen liegt und der Blick, den ich habe, erinnert mich an den schoensten Teil des Vierwaldstaedter Sees. Neuseeland ist das merkwuerdigste Land der Welt. Als es entdeckt wurde, gab es hier nur Voegel, keine Saeugetiere, keine Schlangen. Die Leute sind hier kolonial, das heisst sehr freundlich, kaum von Vorurteilen beruehrt. Es ist eine gesunde Volkswirtschaft, kein grosser Reichtum, aber auch keine Armut, und kein Elend, vor allem Frieden.« Herr Lerchenthal baut zusammen mit seinem Schwiegersohn [Joachim Friedrich] *Kahn eine kleine chemische Fabrik auf. Hans*[-Rudolf Kahn?] *ist auch im Lande, ebenso Berthold Kahn mit Frau.*

Wie kann ich alle diese guten und lieben Briefe citieren? Ich will nur sagen, dass ausser all denen, deren Namen schon in irgendeinem Zusammengahang [Zusammenhang] *erwaehnt wurden, Gruesse vorliegen von: Frau Fabian, allen Rosenuas* [Rosenaus], *Max und Anna Sturm, Sophie und Gertrud Dann, Richard Bach, Elisabeth Dann-Stern, Siegmund Schwab, Ruth Teutsch-Schwager, Ernst Glaser, Louis Lustig, Lisbeth und Erich Schwarz, Adolf Lehmann und Familie, Arthur Luchs, Paula Kohn und Liesel Kohn-Loeb, Emil Weil, Gertrud Neuburger, Paul Lamfrom, Professor* [David] *und*

Nelly Aufhaeuser, Max und Frieda Stern, Siegmund Levy, Louis Neuburger, Otto und Selma Farnbacher, Helmuth und Trude Bloch, Leopold Strauss, Justin Stern, Walter und Mary Katz, Eugen Untermayer und Frau [Flora], *Albert Wormser, Paul Gruber, Caecilie Steinfeld und Frau* [Pauline] *Simpson, Liesl Kaufmann, Dr.* [Hugo] *Walter und Frau* [Laura], *Alfred Bernheimer, John A. Arnold. Ich hoffe, dass ich niemand vergessen habe. Zwei Herren seien erwaehnt, die obwohl nicht Augsburger ueberaus herzlich schrieben, der fruehere Intendant des Augsburger Stadttheaters Carlos de Lustig-Prean, jetzt Sao Paolo und Ignaz Lamm, frueher Muenchen, jetzt La Feria, Texas, der ueberaus interessant von seiner Jugend in Buttenwiesen*[25] *erzaehlt.*

Zum Schlusse lasst uns derer gedenken, die der Tod aus unserer Mitte genommen hat. Fuer die meisten von ihnen kam er als Erloeser. Es starben: Heinrich Bach in Shanghai; die Mutter von Liesl Kaufmann in Denver (1-7-37); Peter Steinfeld, der bluehende Enkel von Frau Oberkantor Steinfeld durch einen Autounfall in Chicago. Ferner in Augsburg: Grete Arnold; Frau [Johanna] *Deller; Hugo Feist; Max Freund; Jette Gutmann; David Heidelberger; Frau* [Rosa] *Lustig (Mutter von Oskar); Herr* [Heinrich] *Martin sen. aus Oettingen; Alfred Stein. Ihr Andenken sei zum Segen!*

Ich hoffe, dass auch dieses Rundschreiben so freundlich aufgenommen wird wie das erste. Moege sich niemand durch den Unkostenbeitrag von 10 cent abhalten zu antworten. Wie das letzte Mal werden einige Goenner durch hoehere Beitraege fuer die Differenz aufkommen.

Meiner Familie und mir geht es gut. Viele waren so freundlich nach dem Ergehen meines Vaters zu fragen. Er lebt in London, nun in seinem 80. Jahre, wie stets in sein Lebenswerk an der Torah vertieft.

Liebe Freunde, ich schliesse mit den herzlichsten Segenswuenschen zum neuen Jahre. Gott schreibe uns alle ein in das Buch des Lebens, der Gesundheit und eines ehrenhaften Auskommens. Er bewahre gnaedig alle unsere Lieben in der alten Heimat und in allen Laendern, in die das Schicksal sie gefuehrt hat. Er segne die Welt mit Freiheit und Frieden.

Leschono towo tikosewu!

In alter Verbundenheit

Ernst Jacob

---

25 Vgl. dazu NEUNER, Verzeichnis Buttenwiesen; DERS., Juden in Buttenwiesen.

Nachtrag und Berichtungen zum Adressenverzeichnis.

Adler, Willy 3022 Potomac Avenue Los Angeles Cal.
Arnold, John A. (Hans) 3640 Fillmore Street San Francisco Cal.
Bach, Richard 5717 Kingsburg Avenue St. Louis Mo.
Bach, Julius 96 Hobart Avenue Port Chester N.Y.
Bluethe, Dr. Hugo Oliden 29-35 Buenos Aires, Argentine
Braun, Simon 766 North Avenue New Rochelle N.Y.
Cassel, Hans c./o. Dr. [Paul] *Erlanger 385 Seneca Park Way Rochester N.Y.*
Cramer, Ernst J. Newstead Dairy Cartersville, Va.
Einstein, Else Brewster Hill Road Brewster N.Y.
Einstein, Siegfried Calla Cordoba 1247 3 Piso department Buenos Aires, Argentine
Englaender, Liesel 317 West 107 th Street New York City
Feldberg, Ellen 613 South Citrus Avenue Los Angeles Cal.
Eva Freimann Vitrinista Belo Horizonte Brazil Rua Virginia 127 Carlos Pratos
Gruen (Gruenbaum), Louis 2511-36 th Street San Diego, Cal.
Gutmann, Ernst Dr. 3800 East Colfax Avenue Denver, Col.
Heimann, [Wilhelm] *Oberkantor 13 St. Quentin Avenue London Englnad* [England]
Nussbaum, Trudl Caixa Postal 73 Rolande via Sondrina Sao Paolo-Est de Parana Brazil
Juen[g]*ster, Hugo 49 Louis Street Leeds 7 England*
Khan, Dalla[26] *(Berthold Kahn) Mount Everest 44 Wellington New Zealand*
Kaufamnn [Kaufmann], *Liesl 1630 Fillmore Street Denver, Col.*
Kohn, Paula 1311 Medary Avenue Philadelphia, Pa.
Landauer, Otto 9 Rambam Road Jerusalem Palestine
Lehman, Adolph 2/22 NW Northrup Street Portland, Oregon
Lerchenthal, Regine 3316 Chatam Street Richmond, Va.
Lerchenthal, Robert Kelbourn 18 Central Terrace Wellington, New Zealand
Luchs, Else Rua Peixoto Gomide 1931 And 2-Apt 5 Sao Paolo Brazil
Lustig-Prean, Carlos de Rua Aracaju 253 Sao Paolo Brazil
Maendle, Siegfried 1216 North Capitol Street Washington D.C.
Metzger, Alfred Rua do Prinzipe 623 Joinville Est St. Catharina Brazil

---

26 Zu dem hier irrtümlich genannten Namen *Khan, Dalla* siehe die Berichtigung von Berthold KAHN, in: Rundschreiben Nr. 3.

Meier [Mayer], *Frau* [Charlotte] *und Jenny Erlanger Rio de Janeiro Botagoge* [Botafogo] , *Rue Alvaro Ramos 149*
Mayer, Siegfried Rua Benjamin Constant 155 Apt 24 Rio de Janeiro
Muehlhauser, Paul 667 W 161 th Street Apt 44 New York City
Neuburger, Max 7 East Court Brent Street Hendon London NW4
Neustaetter, Herta 6932 S Crandon Chicago Ill.
Noerdlinger, Else 2214 Canyon Drive Hollywood Cal. [Flo.]
Reiter, Carl 580 West 161 Street Apt. 56 New York City
Riegler, Soegfried [Siegfried] *Jaragua Do Sul Santa Catharina Brazil Caixa Postal 90*
Schloss, Max 804 W 180 Street Apt 41 New York City
Sc[h]*loss, Emmy (Epstein) c./o. Mrs. Williamson 1055 California Street Apt 10 San Francisco, Cal.*
Schwab, Gertrud (Juengster) 5316 S Cornell Chicago Ill.
Stein, Gretel (Haas) Cottage Home for Jewish Children, Pleasantville, N.Y.
Stern, Max 601 W 188 Street 3 A New York City
Strauss, Leopold 1528 South Negley Avenue Pittsburgh, Va. [Pa.]
Strausser, Claire (Thanhauser) St. Monica Court Apt 12 Manila P.J. (Ermita) Philipines Islands
Underwood, Kate (Unterholzner-Eise[n]*mann) St. Margarete* [Margaret Hall] *School Versailles, Ky.*
Veith, Hugo 306 Margarerite Avenue Syracuse N.Y.
Weil, Rudolf Dr. 1550 East 53 rd Street Chicago Ill.
Weil, Marianne (Oberdorfer) 2917 Hamilton Houston Texas
Young, Otto S. (Juengster) [?] *386 Garry* [Gary], *Indiana*

Rundschreiben No. 3

St. Joseph, Mo.
615 ½ So. 9 th Street
March 1942

Pessachgruss an die Gemeinde in der Zerstreuung.

Rabbiner Dr. Ernst Jacob an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg.

Liebe Freunde!

Zum dritten Mal wende ich mich an Euch, um den Zusammenhang unter uns aufrechtzuerhalten. Nun ist die ganze Welt im Krieg[27]*. An diesem Pessach, dem Fest der Freiheit, beten wir alle aus tiefstem Herzen um den endlichen Sieg der Gerechtigkeit, um die Vernichtung der Hitlerpest und um die Rettung all der vielen Freunde, die mehr denn je unter dem Nazijoch leiden. Gott gebe seinem Volke und der Welt einen Frieden in Freiheit!*

Diese Rundbriefe haben ein so dankbares Echo gefunden dass ich sie weiterfuehren will, solange das Interesse anhaelt und ich die Zeit fuer dieses muehsame Unternehmen finde. Fast 100 Freunde haben auf das letzte Rundschreiben geanrwortet [geantwortet], *viele haben ueber ihr Leben berichtet und teilweise sogar Bilder beigefuegt. Ich kann nur wenige von all den herzstaerkenden Anerkennungen wiedergeben. Frau Frieda Stern schrieb: »Das Rundschreiben brachte uns Stunden der Erbauung, der Ruehrung und des Heimwehes. Nicht nach Deutschland, aber nach unserer Gemeinde, nach unserer Synagoge« Frau Marie Lamfrom schrieb: »Ihr Brief webt ein Band um all die Augsburger Familien und laesst uns wieder wie eine Familie fuehlen. Jeder ist gluecklich vom Ergehen des andern zu hoeren, nachdem die Zeit fehlt mit jedem in direkter Verbindung zu bleiben.«*

Einige Freunde haben an dem Titel »Gemeinde im Exil« Anstoss genommen. Es ist nur erfreulich, wenn mehr und mehr von uns sich nicht mehr im Exil fuehlen und so nenne ich diesen Brief einen Gruss an die Gemeinde in der Zerstreuung.

Es ist mir eine Freude, dass mehrere Briefe sich an mich mit prinzipiellen Fragen wenden. Viele werden Kzrt [Albert] *Dann zustimmen, wenn er von einer Wandlung berichtet: »Im Freitagabendkiddusch bin ich auf eine*

---

27 Nach dem Überfall der Japaner auf den amerikanischen Stützpunkt Pearl Harbour am 7.12.1941 waren auch die USA in den Krieg eingetreten.

merkwuerdige Auffassung gestossen. Stein sagt im Frankfurter Gebetbuch: ki es awossenu bocharto weaussonu kiddascht mikol hoamim[28]*. In der Uebersetzung laesst er schon weg ›von allen Voelkern‹ und Gruenfeld laesst gleich im hebraeischen Text weg mikol hoamim. Also beiderseits eine Verbeugung gegen die Umwelt. Vielleicht sehen wir erst jetzt, dass wir wirklich auserwaehlt sind von allen Voelkern, und zwar dazu die die* [!] *Moral und die in uns ruhenden ethischen Werte dorthin zu verpflanzen, wohin das Schicksal uns gebracht hat.« Bei dieser Gelegenheit will ich gleich erwaehnen, dass Albert Dann eine Geschichte der Augsburger Kultusgemeinde plant und fuer Anregungen in Hinsicht darauf dankbar ist, zumal er keine Akten oder Aufzeichnungen zur Hand hat.*

Ein anderer Freund fragt: »Unsere Lehre verlangt doch, dass wir am Versoehnungstage allen unseren Feinden verzeihen sollen. Wie haben wir uns nach unserer Lehre zu unserem Erzfeind No. 1 einzustellen?« Ich moechte antworten, dass wir wohl unserem Feinde vergeben sollen, wenn er uns um Vergebung bittet und den angerichteten Schaden gutzumachen sucht. Wie weit sind wir davon entfernt! Andererseits ist es aber fuer uns ein religioeses Gebot gegen das schlechte in der Welt mit aller Kraft zu kaempfen, bis es ausgerottet ist. Raechen brauchen wir uns nicht, weil Gott verheissen hat »Mein ist die Rache«[.] *Der Gott der Gerechtigkeit wird dem Reich des Boesen ein sicheres Ende bereiten.*

Es duerfte interessieren, zusammenzustellen, was ueber die Augsburger Auswanderung bekannt ist. Auf Grund meiner Aufzeichnungen kann ich die folgenden Zahlen mit einiger Sicherheit ermitteln. 1933 waren in Augsburg cra. 1000 juedische Personen. Ich weiss ueber den Verbleib von 463 Auswanderern mit Gewissheit. Ich schaetze, dass etwa 100 Personen ausgewnadert [ausgewandert] *sind, von denen ich nicht weiss, dass etwa 150 Personen in den letzten 9 Jahren verstorben sind, dass in Augsburg (oder wer weiss wo sonst in Hitlers Reich) noch 290 Personen schmachten. Diese letzte Zahl ohne spaetere Zuwanderung nach Augsburg. Von den mir bekannten Auswanderern sind: 264 in USA*[,] *68 in Lateinamerika*[,] *40 in Palaestina*[,] *63 in England und dem Rest des Britischen Reiches*[,] *28 in andren Laendern.*

Unsere Aerzte, Zahnaerzte, Rabbiner, Wissenschaftler, Musiker, Krankenschwestern konnten mehr oder weniger in ihren Berufen bleiben. Unsere Fabrikanten und Geschaeftsleute haben bisher nur zum geringsten Teile ihre alte Selb[s]*tstaendigkeit zurueckerringen koennen. Viele haben*

---

28 Übersetzung von Walter JACOB, 26.4.2005: »DU hast unsere Väter von allen Völkern ausgewählt und Uns geheiligt«.

schwere koerperliche Arbeit zu leisten. Die Kinder kommen fast [?] *gut in den Schulen mit und gut ins Erwerbsleben herein. Einige haben unter Leidensgefaehrten, mehrere unter Einheimischen geheiratet. Eine Anzahl sind in den alliierten Armeen. Alle denken gern an unser juedisches Leben in Augsburg zurueck. Persoenlich war ich tief geruehrt, wie manche Predigt, die ich selbst schon lange vergessen habe, noch heute erinnert wird und dass ein Teil der Jugend gerne an den Religionsunterricht zurueckdenkt.*

Ich bringe nun ein paar interessante Auszuege aus Briefen, die die Lebensverhaeltnisse in verschiedenen Laendern illustrieren koennen.

Aus Brasilien schreibt Rabbiner Heiner Lemle (Rio de Janeiro)[:] [»]*Meine Aufgabe hier ist eine doppelte: eine Gottesdienstorganisation fuer die etwa 3000 Mittel- und Westeuropaeischen Juden und die, die sich an sie anschliessen wollen, und mitzuhelfen an der Bildung der hier noch immer fehlenden Grossgemeinde aller Juden (etwa 30 000 aller Schattierungen und Ursprungslaender)*[.] *Waehrend das erstere natuerlich leicht zu schaffen war und auch bereits Religionsunterricht und dergleichen umfasst, ist das letztere hier viel schwerer zu erreichen. Dabei darf jedoch bemerkt werden, dass hier ein besonders erfreulicher Geist gegens*[e]*itigen Verst*[a]*endnisses alle Juden eint.«*

Frl. Else Luchs schreibt aus San Paolo: »Die Gem[e]*inde hier zaehlt 16 000 Emigranten, darunter 8000 Deutsche. Es gibt eine grosse russische Gemeinde, im Gemeindehaus selbst einen liberalen Betsaal, abgesehen davon noch einige orthodoxe. Der Gotte*[s]*dienst an den Hohen Feiertagen ist feierlich und ergreifend. Das Gemeindewesen ist hochentwickelt, angefangen vom Stellennachweis, Sprechstunden, sociale Hilfe, Altersheim, das erst neu eroeffnet wurde – es fehlt keine Einrichtung. Die Bibliothek besitzt nahezu 4500 Buecher, alte und neue, deutsche und brasilianische Literatur. Es werden monatlich mehrere wissenschaftliche und kuenstlerische Vortraege gehalten, letztere aehnlich wie einmal im Kulturbund. Dr.* [Heinrich] *Lemmle kam schon dreimal von Rio herueber und hat immer einenb* [einen] *grossen begeisterten Zuhoererkreis.«*

Ueber die Moeglichkeieten [Moeglichkeiten] *in Brasilien schreibt Julius Guenzburger aus Belo Horizonte: »Es gibt nur einen Schluessel, der die Tore Brasiliens oeffnet – und fuer Juden schliesst er sogar sehr schlecht – und der heisst hier: bringe 400 Contos de Reis (etwa 20 000 dollar)! Aber wer hat diese Summe.«*

Ueber Columbien schreibt Elias Dampf aus Bogota: »Es tut mir leid, dass von unserer Gemeinde niemand nach hier gekommen ist[.] *Denn Kolumbien ist ein ganz herrliches Land, in Bezug auf Natur, sowie Freiheit und Reichtum nach jeder Richtung. Es leben hier cra. 1200 deutsche Juden und*

eher etwas mehr als die gleiche Zahl Polen und Rumaenen. Zu den Feiertagen gibt es schon seit dem ersten Jahr meines Hierseins einen ganz wunderbaren Gottesdienst, auch gibt es seit 6 Wochen einen Frauenverein, sowie die Chevro.« Marga Dampf, die sich mit Berthold Johr aus Schneidemuehl verlobt hat, fuegt hinzu: »Die Lebensmittel sind hier sehr billig, Obst kostet fast gar nichts. Bogota ist eine moderne Stadt in 2600 m Hoehe, liegt auf der Sabanna, was eine Hochebene von 200 km Laenge und cra. 100 km Breite ist. Es ist hier ein Durchschnittsklima von 14 bis 24 Grad. Man faehrt hier sehr oft ins heisse Land. Man kann in zwei Stunden direkt in den Tropen sein. Wir fahren jedes Jahr mindestens vier Mal auf alengere [laengere] *Zeit* [w]*eg und sehr oft ueber Sonntag.«*

In Cali, Columbia haben wir ja eine ganze Kolonie von Augsburgern: Julius Fritz Landauers mit [Ludwig] *Morgent*[h]*aus und Frau* [Hedwig] *Landauer sen., sowie* [Alfred] *Valutas.*

Aus Argentinien schreibt Siegmund Einstein einen langen Bericht: »In Buenos Aires rechnet man cra. 35 000 Emigranten aus Deutschland und andren Laendern. Otto Lehmann hat hier eine grosse Stellung in einer Kunstseidenweberei. Phillip Einstoss ist nach etwa einjaehriger Anwesenheit hier gestorben. Die Witwe [Selma] *fuehrt mit einem Sohn ein vor cra. einem Jahr gegruendetes Herrenwaeschegeschaeft. Ein zweiter Sohn ist Geschaeftsinhaber in einem anderen Stadtteil. Martin Gruenebaum ist erst vor kurzem von Chile hierher uebergesiedelt, hat Kreidefabrikation aufgenommen. Emanuel Maendle arbeitet in letzter Zeit sehr zufriedenstellend in Textilausruestung. Ferner sind hier Hermann Raff,* [Julius] *Hecht, Schwiegersohn von Okt.* [Samuel] *Steinfeld, Benno Lamm aus Muenchen, Adolf Leiter aus Buttenwiesen,* [Leopold] *Maier aus Fischach, Reiss, ein Sohn von Berthold Kahn,* [Günther] *Leschnitzer, Schwiegersohn von* [Adolf] *Zinner, mein Sohn Siegfried. Alle haben mehr oder weniger gut bezahlte Posten oder arbeiten als Vertreter. Meine viele freie Zeit benutze ich, um taeglich den Gottesdienst zu besuchen. Wir haben hier ein gutes deutsches Theater mit deutsch-juedischen Kraeften, das nur Samstag und Sonntag spielt. Die fuenf Frankfurter wurden 12 mal gegeben. Der Kulturbund deutsch-sprechender Juden bietet seinen Mitgliedern alles, Gottesdienst an den Hohen Feiertagen, Lernen zu Shovuaus und Hoschanno Rabbo, Seder, Purim und Chanucka Feiern, besitzt ein grosses Eigenhaus mit Restauration und Kaffeebetrieb. Im Vereinssaal sind im Winter lehrreiche Vortraege, zweimal die Woche englischer und spanischer Unterricht. Im Sommer steht ein herrliches Gelaende am Rio Flusse zur Verfuegung mit Badegelegenheit, Turn- und Spielplatz. Ma*[n]*chmal wenn ich hier im Tempel stehe, kommt es mit Wehmut ueber mich. Ich denke wie ich Altar, Kanzel und Gesetzesrollen vor Augen mit Ihnen und den lieben Gemeindemitgliedern den Gottesdienst ausuebte; dann empfinde ich tiefen*

Schmerz und Sehnsucht in der Erinnerung an unseren Friedhof mit den schoenen heiligen Grabstaetten und heissgeliebten Toten. Ich finde dann Trost in dem Gedanken, dass Gott es so gefuegt hat. Die Toten verschlafen viel Schlimmes.«

Aus Wellington, Neuseeland schreibt Berthold Kahn: »Ihr Brief hat mir Gelegenheit gegeben wieder einmal herzlich zu lachen. Durch eine Ungenauigkeit glaubten Sie, dass ich meinen Namen in Khan Dalla geaendert habe und dass ich auf einem kleinen Mount Everest wohne. Mein Name, den ich unberufen jetzt 62 [Jahre] *trage, ist derselbe geblieben. Die Strasse, in der ich wohne, heisst Everst Street und der Vorort von Wellington heisst Khandalla und wir wohnen dort sehr huebsch und ruhig.«*

Siegmund Levi schreibt aus einem kanadischen internment camp: »Seit einigen Monaten haben wir einen Filmvorfuehrungsapparat, den ich bediene. Natuerlich ist hier alles unter militaerischer Bewachung und der Stacheldraht erinnert mich immer wieder, dass wir nicht frei sind. Fritz Hoechstaedter hat Glueck gehabt. Er wurde gegen eine Kaution zym [zum] *Studium an einer kanadischen Universitaet freigelassen. Wir haben hier viele orthodoxe. Viele von ihnen kamen von Jeshiwos, darunter vier Rabbiner.«*

Aus Palaestina schreibt Georg Spiro: »Ausser gelegentlichen Luftangriffen haben wir vom Kriege nicht viel gemerkt. Jedenfalls keine Entbehrung auch nur der geringsten Art. Im Gegenteil das Leben ist viel normaler als vor dem Kriege zur Zeit der Unruhen.«

Aus Suedafrika schreibt Alfred Maeyer [Meyer]*: »Von uns Kapstaedtern moechte ich erwaehnen, dass es uns allen, wie ich wohl sagen darf ausgezeichnet geht. Wir sind doch alle in kaufmaennischen Berufen geblieben. Die groesseren Staedte Suedafrikas sind viel zu kultiviert, um Leuten mit zu wenig Fachausbildung eine Chance zu geben. An Augsburgern sind hier Dr.* [Ernst] *Fraenkls, die beiden aeltesten Soehne* [Arthur und Wilhelm] *Weber, Frl.* [Lina] *Grossberg und ich.«*

Aus England schreibt Frl. Sophie Dann (London): »Gertrud und ich sind nun in dem Kinderheim von Anna Freud beschaeftigt. Wir haben einen shelter, der so konstruiert ist, dass er die ganze Last des darueber kollabierenden Hauses tragen koennte. Er sieht auch wirklich wie eine Rieseneierschachtel aus. In drei Reihen uebereinander liegen die Kinder wie im Schlafwagen. Die Vorderseite besteht aus einem [!] *Art Fischernetz, sodass die Kinder nicht herausfallen koennen. Alle fuenfzig Kinder schlafen immer unten, sodass ihnen die Aufregung des ploetzlich Heruntergebrachtwerdens erspart ist. Die Synagoge St. Johns Wood ist ganz kaputt. Man geht an den Truemmern von Saeulen vorueber in einen Betsaal ungefaehr so gross wie unsere Werktagssynagoge. Ein Tisch ist der Altar, ein Schraenkchen fuer die Torarollen.«*

Hans Cassel berichtet von seiner Ueberfahrt: »Die Abfahrt des Schiffes verzoegerte sich 14 Tage und so wurden wir ins Gefaengniss [!] *gesteckt. Am letzten Tage bekamen wir in unserer Zelle Zuwachs – Rabbiner Dr.* [Heinrich] *Lemmle. Die letzte Nacht verging uns wie im Fluge mit Erzaehlen.«*

So kommen die Briefe aus aller Welt, aber leider nicht mehr aus Augsburg. Wie mag es unseren Freunden gehen? Wie viele weilen noch unter den Lebenden? Haben sie noch den Trost eines Gottesdienstes wenigstens in Kriegshaber? Es heisst, dass Benno Arnolds Haus durch eine Bombe zerstoert worden sei. Weiss jemand ueber Augsburger daheim oder draussen, deren Verbleib nir [mir] *nicht bekannt ist?*

Wir haben den Tod folgender lieben Freunde zu beklagen: Arthur Arnold; [Josef] *Fakdotschick* [Faktorschik]*; Jakob Grossberg; Betty Guggenheimer; August*[e] *Muenzesheimer; Oberstudienrat* [Herrmann] *Oppenheimer; Alfred Sander; Albert Levinger; Jette Schwarz; Kzt* [Hugo] *Steinfeld und Frau* [Karolina]*; Louise Weil aus Ansbach, geb. Laemmle aus Augsburg; Frl. Emma Thormann; alle diese in Augsburg, teilweise im Konzentrationslager oder unter anderen tragischen Umstaenden. Ernst Far*[n]*bacher in England; Frau Lamfrom sen. in Portland, Oregon; Philipp Einstoss in Buenos Aires. Den Hinterbliebenen innigste Teilnahme. Moege*[n] *die Toten sanft in Frieden schlafen!*

Ich hoere von folgenden Heiraten: Ernst und Erna M[e]*tzger geb. Brummer in Richmond, Va.; Julius Mayer in Minneapolis; Walter Bernheimer mit Frl.* [Ruth Claudia] *Oppenheimer in Cincinnati; Alfred Maeyer* [Meyer] *in Cape Town; Herr* [Stefan] *Luchs, Bruder von Else, in San Paolo; Siegfried Mayer in Santo Aleixo; Baerbel Mayer mit Paul Speier in Rio de Janeiro; Frl.* [Irma] *Hummel mit Herrn* [Julius] *Lichtenauer in Augsburg; Frl. Hansi Meyer in Holland. Masel Tow!*

Geboren wurde ein Sohn von Gertrud Schwab-Juengster in Chicago und eine Tochter von Elisabeth Schartenberg-Juengster in England. Masel Tow!

Ankamen: Siegfried Rosenberger und Frau [Selma] *in New York; Okt* [Wilhelm] *Heimann und Frau* [Hanna] *vermutlich in USA; Flora Schwab, sowie Max Schwab und Frau* [Berta] *in Spanien.*

Dr. [Julius] *Noerdlinger eroeffnete eine Praxis in Chicago; Herr* [Joseph] *Landmann eine Kuerschnerwerkstatt in New York; die Brueder* [Otto und Siegfried] *Polson (Polatschek) ein grocery department in Los Angeles. Paul Rosenau gewann seinen ersten amerikanischen Tennispreis. Emil Laemmle beging seinen 70. Geburtstag in Johannesburg; desgleichen Frau* [Charlotte] *Mayer in Rio de Janeiro; Herr* [Ludwig] *Morgent*[h]*au seinen 65. in Cali, Columbien. Ihnen allen gute Wuensche!*

Folgende unserer jungen Leute dind [sind] *in der army: Hans Englaender, Hermann Bernheimer, Richard Untermayer.*

Ich habe bestimmt viel Mitteilenswertes in den hunderten von Briefen uebersehen und bitte um Nachsicht fuer alle etwaigen Irrtuemer und Unterlassungen.

Dr. [Justin] *Weiker(sheimer) aus Denver besuchte mich; ich sah* [Carl] *Triests in Cincinnati. Sie alle sind wohlauf. Meine eigene Familie ist Gott sei Dank wohl.*

Fruehere Rundbriefe sind leider total vergriffen. Im Anhang bringe ich den ersten Teil einer definitiven Adressenliste mit vielen Verbesserungen. Einzelne Adressen teile ich gerne auf A[n]*frage mit.*

Hoffentlich antworten viele Freunde auf diesen Rundbrief und berichten ueber die allgemeine Lage der Immigration, ueber wirtschaftliche Leistungen oder Erfolge von refugees, die ihnen zu Ohren gekommen sind, ueber die aeussere und innere Umstellung, vor allem aber natuerlich ueber ihr eigenes Ergehen und das anderer Augsburger.

Ich bitte wieder um einen Unkostenbeitrag von ¢ 10 und hoffe, dass wieder einige Goenner mehr senden, zumal Empfaenger ausserhalb der USA meistens nichts senden koennen und die Unkosten dieses Rundbriefes bedeutend gestiegen sind.

Allen Augsburgern die innigsten Pessachwuensche. »Das naechste Jahr frei, wir und all unsere Lieben!« Das ist unser Gebet.

In alter Verbundenheit

Ernst Jacob

Adressenliste erster Teil:

Adler, Siegfried 1830 Clay Street San Francisco, Cal.
Adler, Willy 3022 Potomac Avenue Los Angeles, Cal.
Aufhaeuser, David, Professor POB 231, Troy, Ohio
Arnold, Hans 3640 Fillmore Street, San Francisco, Cal.
Bach, Julius 96 Hobart Avenue Port Chester N.Y.
Bach, Richard 5717 Kingsbury Avenue St. Louis, Mo.
Bacharach, Ed[ith] *geb. Heymann 2208 Lynhurst Avenue Baltimore Md.*
Berberich[, Hugo] *Prado 104 Haban*[a] *Cuba*
Bellmann[, Werner] *3434 Ellwood Avenue Richmond Va.*
Bernheimer, Alfred 900 West End Avenue Apt 16 a New York City
Birk, Jakob 580 West 161 St Apt 56 New York City

Bluethe, Hugo Dr. Oliden 2935-39 Buenos Aires, Argentine
Bloch, Helmuth 1803 Riverside Drive New York City
Bloch-Stein, Margot 218 S. Reeves Beverly Hills, Cal.
Braun, Simon Carlton Courts Apts. 5 B New Rochelle N.Y.
Brummer, Fred S. 3123 W. Grace St. Richmond Va.
Cassel, Hans c./o. Dr. [Paul] *Erlanger 109 Ravine Avenue Rochester N.Y.*
Cramer, Ernst Newstead Dairy Cartersville Va.
Dampf, Elias Avenida Jimenez de Quesada Bogota Columbia
Dann, Albert House Rino Haifa Mount Carmel Palestine
Dann, Sophie und Gertrud 5 Netherhall Grds »Byways« London NW 3
Einstein, Else Brewster Hill Road Brewster N.Y.
Einstein, Siegfriedo und Siegmund Calla Cordoba 1247 3 piso department Buenos Aires (Argen[tine)]
Einstoss, Maximo St. Rosa 1355 Vincente Lopez Buenos Aires Argentine
Eliel[, Heinz Edgar] *22 Malcolm Court Malcolm Crescent London Hendon NW 4*
Englaender, Liesel 312 West 107 th Str. New York City
Fabian, Gisela 58 Canfield Gardens London NW 6
Fabian, Rolf Achad [?] *Rechovot Palestine*
Farnbacher, Otto 608 [?] *Dayton Ohio*
Feldberg, Ellen geb. Arnold 613 St. Petrus Avenue Los Angeles Cal.
Feldman, [Helene] *Mrs. D*[avid] *H. geb.* [Cramer] *Houston Texas*

wird fortgesetzt!

Rundschreiben No. 4

St. Joseph, Mo.
615 South 9 th Street
September 1942

Festtagsgruss an die Gemeinde in der Zerstreuung.

Rabbiner Dr. Ernst Jacob an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg.

Liebe Freunde!

Die hohen Feiertage lassen uns im taeglichen Daseinskampf innehalten. Ich bin gewiss, dass die Gedanken der meisten von uns zurueckgehen werden zu unserer einst so stolzen Kultusgemeinde Augsburg und zu den vielen Freunden, mit denen wir Jahre des Erfolges und Glueckes und so bittere Jahre der Verfolgung und Verzweiflung geteilt haben. Soweit sie noch unter den Lebenden weilen, sind sie entweder ueber die Welt zerstreut, wie nie eine andere Gemeinschaft zuvor und haben hart um ihre Existenz zu ringen oder sie schmachten fast ohne Hoffnung unter Hitler's Joch, ohne dass wir ihnen helfen koennen. Wenn wir dachten, es kann nicht mehr sc[h]*limmer werden, so haben die Nachrichten, die im vergangenen Jahr zu uns gedrungen sind, uns eines bessern belehrt. So wird unsere Festtagsfreude gedaempft sein. Aber der Sinn unseres juedischen Neujahrsfestes und Versoehnungstages liegt auch nicht im »Feiern«. Dies sind Tage der Besinnung, an denen wir mit Selbstpruefung an die Vergangenheit und mit Gottvertrauen an die Zukunft denken sollen in denen wir uns in die Gemeinschaft ganz Israels eingliedern und unserer Verantwortung bewusst werden. Wir wollen auf Gott vertrauen, vor dem tausend Jahre wie ein Tag sind. Er wird uns nicht verstossen, noch verlassen. Gott gibt seinem Volke Sieg, Gott wird sein Volk mit Frieden segnen.*

Ich bin ueberzeugt, dass jeder fruehere Augsburger, wo immer er auch weilt, sich mit aller Kraft fuer die gerechte Sache der Allieirten [Alliierten] *und geg*[e]*n die Nazihunnen einsetzt. Mit Genugtuung kann ich mitteilen, dass die folgenden Soehne und Mitglieder unserer Gemeinde in den Reihen der allieirten* [alliierten] *Armeen stehen:*

Hermann Bernheimer
Heinz Eliel
Helmuth Muenzesheimer
Paul Rosenau
Justin Weikersheimer.
Ernst Cramer
Hans Englaender
Hans Neuburger
Richard Untermayer

Gewiss sind noch andere Soldaten geworden, ohne dass ich davon weiss. Gott segne alle diese jungen Maenner und lasse sie gesund an Koerper und Geist zu den Ihrigen heimkehren.

Das Schicksal derer, die in Augsburg blieben, ist unbekannt. Im Fruehjahr kam Nachricht, dass sie noch in ihren Wohnungen seien und nun auch die Frauen im Arbeitsdienst verwandt wurden. Es scheint, dass sie dann alle nach Polen verschickt werden sollten und dieser Befehl im letzten Augenblick, als sie schon die Koffer gepackt hatten, wiederrufen wurde. Nach den letzten Nachrichten scheinen zum mindesten die alten Leute noch in A. zu sein. Leider ist aber sicher, dass Martin Cramer mit Frau [Clara] *und Sohn* [Erwin], *sowie eine Anzahl Augsburger, die in Muenchen wohnten, wie Gretl Wolfstahl* [Wolfsthal], *Fritz Neuburger und Frau Cloe geb. Rosenfels in Polen sind*[29]. *In Muenchen scheint es schlimmer zu sein. Die Insassen des juedischen Altersheims in der Mathildenstrasse sind in ein Bar*[a]*ckenlager nach Milbertshofen*[30] *verbracht worden. Sie muessen dort schwer arbeiten, sogar noch ein neunzigjaehriger Mann im Garten. Briefvermittlung durch das Rote Kreuz und Berichte aus der Schweiz sind in den letzten Wochen ziemlich regelmaessig gekommen.*

Die Liste unserer Toten, um die wir bei der Seelenfeier klagen werden, ist um folgende Namen vermehrt worden: Albert Aufhaeuser starb in Regensburg[31], *wo er nach seinem harten Schicksal im Altersheim Aufnahme gefunden hatte. Herr Metzger* [Rudolf] *Hirschmann*[,] *im hohen Alter noch wegen einer trivialen Uebertretung der Lebensmittelgesetze nach Dachau verbracht, ist dort im Konzentrationslager verschieden. Julius Landauer durfte am 3. Juni im Vincentinum*[32] *sanft entschlafen. Max Schloss, der Jahrzehnte lang unermuedlich ueber die Schicksale unserer Gemeinde gewacht hat, hat die Strapazen der Uebersiedlung nicht ueberwinden koennen. Er starb nach langem Leiden am 6. Juni in New York. Alle diese Maenner bedeuteten viel in unserem Leben. Wir wollen ihr Andenken in Ehren halten.*

---

29 Gemeint sind die Deportationen am 20.11.1941 nach Kowno (Kaunas Litauen) und am 1.4.1942 nach Piaski. Keiner der Deportierten überlebte.

30 Die Stadt München ließ im Frühjahr 1941 im Ortsteil Milbertshofen das ›Sonderlager Judensiedlung‹ bauen. Die hierfür eingesetzten jüdischen Zwangsarbeiter mußten zuvor unterschreiben, daß sie das Barackenlager freiwillig und unentgeltlich bauen. Siehe dazu OPHIR u. a. (Hg.), Die jüdischen Gemeinden, S. 55.

31 Richtig ist: Er starb in Theresienstadt.

32 1892 von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul als Altenheim eröffnet, 1936–1943 Krankenpflegeschule, im Zweiten Weltkrieg z. T. Lazarett, 1944 Teilzerstörung, 1946/47 Wiederaufbau. Franz SCHREIBER – Günther GRÜNSTEUDEL, Vincentinum Klinik Augsburg, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 899.

Wieder habe ich so viele Antwortschreiben auf meinen Pessachgruss erhalten, dass ich nicht jeden einzelnen nennen kann. Ich habe mich mit jedem Briefe gefreut und danke allen fuer ihre Treue. Die Briefe zeigen, dass die Ausgewanderten nun mehr oder weniger zu einem geregelten Leben gekommen sind; freilich haben die meisten hart zu arbeiten, um sich und ihre Familien durchzubringen und nur wenigen ist es gelungen, auch nur annaehernd ihren frueheren Standard zu erreichen. Aber was will das bedeuten, wenn wir in Freiheit leben duerfen.

Es heirateten: Lia Friedmann = Henry Greenbaum in New York, Ellen Spitzer (Enkelin von Frau Oberkantor Steinfeld) in Chicago, Margot Hirsch in Manchester, Kaete Hirsch in Pal[a]*estina; Brunnhilde Einstein hat sich in England verlobt.*

Folgende haben Kinder: Anneliese und Heinz Eliel in London (Heinz Eliel ist von einer schweren Operation langsam genesen), Elisabeth Dann [-Stern] *eine Tochter Sulamith in Palaestina, Dr.* [Julius] *Steinfeld in Chicago ein Sohn, nachdem er einen anderen im letzten Jahre durch einen Autounfall verloren hatte. Allen diesen die herzlichsten Glueckwuensche!*

Einige Freunde konnten eigene Geschaefte gruenden: Emmy Schloss, geb. Epstein eine Naehstube in San Francisco; Gustav Einstein nach seinen langen Wanderungen ein Erholungsheim »Palm House« in Carmel N.Y., dessen Prospekt sich sehr verlockend liest; Paul Benjamin eine erfolgreiche Fabrik fuer medizinische Instrumente »H. W. Mannheim Co.« in New York. Professor [David] *Aufhaeuser ist Chief Chemist einer grossen Schuhfabrik in Portmouth, Ohio; Richard Bach Buchpruefer in St. Louis; ebenso Ludwig Mayer in Minneapolis; Hans Guenzburger Geschaeftsfuehrer in einem grossen brasilianischen Ei*[n]*heitspreisunternehmen in Aracaju. Ebenso erfreulich sind die schulischen Erfolge vieler unserer Kinder. Ich erwaehne nur, dass Gretl Neuburger in Dayton (Ohio) eine scholarship gewinnen konnte.*

Rudolf Nathan konnte am 17. Mai in Providence (r. I.) [R.I.] *umgeben von allen seinen Kindern und Enkelkindern seinen 70. Geburtstag begehen. Harri Regensteiner wurde daselbst am 22. Mai konfirmiert. Frau Gertrud Neuburger beging ihren 75. Geburtstag in New York. So Gott will, wird Gerd Landauer am 3. Oktober in Cali, Columbien Bar Mizvo und mein eigener Sohn Walter ungefaehr am 13. Maerz.*

Indirekt hoerte ich, dass Frau Anna Bellmann sich zusammen mit Dr. [Hugo] *Berberich und Familie in Cuba der Freiheit erfreut, waehrend Berta Schwab und Max Schwab daselbst interniert sind, nachdem sie mit dem letzten Fluechtlingsschiff von Europa herueber kommen konnten. Julius Reis und Frau* [Jette] *sind bei ihren Kindern Dr.* [Eugen] *Collin in Falconer, N.Y. Frau* [Fanny] *Muenzesheimer und Benno Loeffel bei Dr. Muenzesheimer in Silver Creek, N.Y.; Liesl Heymann ist in England; Alex Stiel und Frau* [Betty]

in Nord Rhodesien; Walter Stiel ist in London; ebenso Siegmund Bein und Frau [Resi].

Das Leben unserer Freunde ist erfreulicher Weise eintoeniger geworden. Ihre Briefe erzaehlen nur noch selten von grossen Aenderungen, geben aber oft noch anschauliche Schilderungen ihrer neuen Heimat.

Frau Ellen Landauer schreibt aus Jerusalem: »Wir sind imm[er] *von meuem* [neuem] *ueberrascht ueber das schoene Klima Jerusalems. Zur Zeit (Anfang April) bluehen und gruenen Huegel und Wueste und nun beginnt ja die regenlose und sonnenreiche Zeit fuer uns nach einem ziemlich langen Winter, der uns sogar Tage lang reichliche Schneefaelle mit schneestuermen* [!] *brachte.«*

Vom geistigen Leben Pal[a]*estinas berichtet Frau Hedwig Landauer: »Wir koennen viele gute Vortraege hoeren. Im Laufe der letzten Wochen einen Astronomiekurs, von einem Privatmann gegeben, mit Anschauung an seinem Fernrohr. Sehr interessant, den suedlichen Himmel kennen zu lernen. Und dann ein Literaturkurs ueber die bedeutendsten Neuerscheinungen der letzten 10 Jahre, der englisch-amerikanischen, Emigranten, und teilweise noch deutschen Literatur. Hin und wieder gibt es ganz vorzuegliche Kunstausstellungen, groesstenteils aus Privatbesitz, die das Museum in Tel Aviv veranstaltet.«*

Georg Spiro fuegt ueber das wirtschaftliche Leben hinzu: [»]*Die schliesslich doch noch eingetretene Prosperotaet* [Prosperitaet] *hat bei einem grossen Teil der Wirtschaft die Gegensaetze gemildert und die schweren Schaeden, die z.B. die Orangenwirtschaft erleidet, etwas ausgeglichen und Militaer und Kriegswirtschaft eine grosse Anzahl Leute untergebracht. Trotz Papiermangels erscheinen viele Buecher.«*

Berthold Kahn schildert Neuseeland: »Die Menschen hier sind immer noch kolonial. Unter der Woche arbeiten sie, auch die meisten Frauen, am Wochenende schaffen sie in Haus oder Garten. Hausangestellte gibts fast keine. Jeder ist sein eigener Diener oder auch Handwerker. Es ist er[s]*taunlich, wie geschickt die Menschen hier sind. Sie waren eben frueher auf sich selbst angewiesen und Not bricht Eisen. Natuerlich spielen auch die Loehne eine Rolle. Im Allgemeinen verdient der geistige Arbeiter nicht mehr als der Handarbeiter. Es liegt etwas Einheitliches und dadurch auch etwas Solidarisches in dieser Methode. Eine Ausnahme sind die Aerzte, die infolge grosser Knappheit ueberlastet sind, aber auch durchschnittlich ein relativ sehr grosses Einkommen haben. Neben einer ganz orthodoxen, aber sehr kleinen Gemeinde, die ihre Andachten im Hause eines Mitgliedes haelt, besteht eine etwas groessere, aber auch sehr schwache Gemeinde mit einem Gebaeude à la Kriegshaber. Es gehoeren sehr angesehene Familien zu diesem Kreis. So zum Beispiel der derzeit hoechste Richter des Landes.«*

Leo Herrmanns schreibt aus Indien: »Ich bin Webmeister in einer Sassoonfabrik. Ich lebe fern von Bombay und das bringt mich in intimen Kontakt mit den Ei[n]*geborenen. Indien mit der Fuelle von Kasten und Religionen ist einzigartig, atemberaubend, und eroeffnet mir taeglich neue Ausblicke. Nicht alles ist einfach; im Gegenteil viele Erfahrungen waren bedrueckend. Aber als ganzes genommen – ich bin sehr gluecklich hier zu sein.«*

Dr. [Hugo] *Berberich schreibt bitter ueber das Los derer, die in Cuba warten: »Wer hier die vielen alten Leute im Alter von 60–80 Jahren herumlaufen sieht, die nur den einen Wunsch haben, bei ihren Kindern und Enkelkindern ihren Lebensabend zu verbringen, waehrend sie hier oft unter grossen finanziellen Opfren* [Opfern] *der Ihrigen ihre Tage vertroedeln, der muss eigentlich schreiben, Ich klage an! Dabei weiss die ganze Welt, dass es sich um Menschen handelt, die geschwoerene* [geschworene] *Feinde Hitlers und seiner Lehre sind, ja nicht nur das, sondern Opfer seines Regimes. Und so ist es ja auch mit den vielen, vielen im besten Schaffensalter, die noch vor 3 ½ Jahren ihrer Abstammung wegen im Gefaengnis und Konzentrationslager festgehalten waren. Hier leben cra. 5000 Emigranten.«*

Dr. [Hugo] *Bluethe schreibt aus Buenos Aires: »Ich habe den Eindruck, dass die deutsch-juedischen Emigranten, wenn sie auch alter Gewohnheit entsprechend nach aussen hin den Eindruck eines behaglichen Lebens auch in der Emigration erwecken wollen, doch sich ausserordentlich plagen muesse*[n].*«*

In [den] *USA treffen sich fruehere Freunde oefters. Frau Martha Steiner geb. Epstein hatte einen »Augsburger Abend« in San Francisco mit ihrer Cousine Emmy Epstein, Siegfried Adlers, Hans Arnolds (jetzt in Chicago) und den Bruedern Arnold und Edgar Muehlhauser. Sie hatte auch Besuch von Hans Raff und Frau* [Ilse] *aus Los Angeles und Erich Teutsch. Dieser lebt wie sein Bruder* [Walter] *in Salt Lake City, wo ihn Paul Lamfromm auf einer Geschaeftsreise traf. Unsere Freunde an der Westkueste sind natuerlich von Einschraenkungen fuer enemy aliens betroffen.*

Lisbeth Wormser schreibt aus Buffalo ueber den Mangel an religioesem Interesse unter der juedischen Jugend: »Ich weiss von so vielen nichtjuedischen Jungen und Maedchen, die ich bei meiner Arbeit treffe, und die jeden Sonntag frueh aufstehen, um zur Kirche zu gehen. Aber in den juedischen Freitagsabendgottesdiensten sind selten junge Leute trotz guter Rabbiner und Kantoren.«

Schliesslich moechte ich noch unsere Senioren zu Worte kommen lassen. Frau Regine Lerchenthal schreibt aus Richmond Va.: »Mitleid mit all denen, die noch drueben sind, bedrueckt mich unendlich.« Frau Gertrud Neuburger schreibt aus New York: »Ein glaeubiger Jude soll nicht fluchen.

Aber beten und wuenschen, dass eine hoehere Macht Vergeltung uebt an diesen grausamen Wueterichen, das kann ich mir nicht versagen und ich bin ueberzeugt, dass nicht nur viele Tausende, weit mehr, das gleiche fuehlen und hoffen.«

Von meiner eigenen Familie und mir selbst kann ich berichten, dass wir wohlauf und zufrieden sind. Mein lieber Vater begeht in diesen Tagen in London (38, West Heath Drive NW 11) seinen achtzigsten Geburtstag. Meine Schwester Hanna lebt mit ihrer Familie auch in London.

Ich bitte wieder um Nachsicht fuer Irrtuemer und Auslassungen, die unvermeidlich sind. Ich hoffe auf zahlreiche Antworten mit Nachrichten und Schilderungen des neuen Lebens. Ein Unkostenbeitrag wird die Weiterfuehrung dieser Rundbriefe erleichtern.

Ich fuege eine endgueltige Liste aller mir bekannten Adressen bei.

Lescheno Tauwo allen Freunden! Moege das neue Jahr das Ende der Leiden unseres Volkes und den Sieg der Gerechtigkeit bringen!

Im Geiste mit Euch allen innig verbunden
Ernst Jacob
615 ½ So. 9 th street
St. Joseph, Mo. USA

<u>*Adressenliste*</u>

Ackermann, Elizabeth geb. Veith Benjamina Palestine
Adler, Siegfried 1830 Clay Street San Francisco Cal.
Arnold, Hans (John H. [A.]*) 1765 East 55 th Street Chicago Ill.*
Aufhaeuser, David, Professor Williams Mfg. Co Portmouth, Ohio
Benjamin, Paul 652 West 163 Street New York City
Berberich, Dr, Hugo Apartment Hotel Prado 104 Habana Cuba
Bach, Julius 96 Hobart Ave Port Chester N.Y.
Bach, Richard 5717 Kingsbury Ave St. Louis, Mo.
Bacharach Edith, geb. Heymann 2208 Lyndhurst Ave Baltimore Md.
Bernheimer, Alfred 900 West End Avenue Apt 16 a New York City
Bloch, Helmuth 1803 Riverside Drive New York City
Braun, Simon Carlton Court Apts 51 New Rochelle N.Y.
Cassel, Hans 109 Ravine Ave Rochester N.Y.
Cramer, Ernst J. P[ri]*v*[a]*t*[e] *HQ Co*[mpany] *116 th Inf*[antry] *APO 29 Fredericksburg Va.*
Dampf, Elias Avenida Jiminez de Quesada 3–44 Bogota Columbia
Dann, Albert, Kzrt House Rino Haifa Mount Carmel Palestine

Dann, Sophie und Gertrud 5, Netherhall G[ar]*d*[e]*ns London NW 3 England*
Einstein, Marianne geb. Veith Benjamina Palestine
Einstein, Gustav und Else »THe Palm House« Carmel, N.Y.
Einstein, Siegfriedo Calle Cordoba 1247 3 Piso Apartment Buenos Aires Argentine
Einstoss, Maximo St. Rosa 1355 Vincente Lopez Buenos Aires Argent[ine]
Englaender, Liesel 312 West 107 th Street New York City
Erlanger, Susi geb. Cassel Monroe County Hospital Rochester N.Y.
Fabian, Gisela 58 Canfield G[ar]*d*[e]*ns London NW 6 England*
Fabian, Rolf Achad Haam Street Rechovot Palestine
Farnbacher, Otto 924 N. Euclid Avenue Dayton Ohio
Feldberg, Ellen geb. Arnold 613 Soth Citrus Ave Los Angeles Cal.
Feldman, Helen geb. Cramer 1405 Harold Houston Texas
Fraenkl, Dr. Ernst 1 Bradwell Mansions Vredehoek Cape Town South Africa
Freimann, Eva geb. Herrmanns Rua Virginia 127 Belo Horizonte Brazil
Glaser, Ernst 5968 Kemble Ave Philadelphia Pa.
Gruber, Paul 728 W 181 Street Apt 27 New York City
Guenzburger, Julius und Ernst Rua do Ouro 867 Belo Horizonte Brazi[l]
Guenzburger, Hans Rua Joao Passoa 195 Aracuja [Aracaju] *(Sergipa) Brazil*
Heilbron [Heilbrun], *Margot geb. Veith Kfar Jedidia Post Tel Aviv Palestine*
Heilbronner, Edith geb. Gruenfeld Rechavia Jerusalem Palestine
Bluethe, Dr. Hugo Echeverria 3337 Buenos Aires Argentine
Helft-Brummer, Lieselotte geb. Bleuthe [Bluethe] *Juan B. Justo F.C.C.A.* [Ferrocarril Central Andino] *Rosetti 346 Buenos Aires Argentine*
Heymann, Ruth 895 West End Ave New York City
Heymann, Rabbi Dr. Harry Rabbi and Oberkantor [Wilhelm] *H*[eimann] *32 East Palisade Blvd. Palisades Park N.Y.* [N.J.]
Herman, Hugo 884 Riverside Drive New York City
Herrmanns, Leo Raymond Bungalow Thana (Bombay Pred.) British Indies
Hirsch, Annie 9 Wellington Street East Manchester-Salford 7 England
Hirschmann, Ernst Bellefaire P.O.B. 3564 Cleveland Ohio
Jacob, Rabbi Ernest I. 615 ½ So. 9 th Street St. Joseph, Mo.
Juengster, Hugo 49 Louis Street Leeds 7 England
Kahn, Ernst Rechavia Jerusalem Palestine
Kahn, H[ans] *G*[ünther] *Esmeralda 909, 5 Piso Buenos Aires Argentine*
Kahn, Berthold Mount Evrest Street 44 Khandalla Wellington New Zeeland

Katz, Walter E. 6318 Barrett Street New Orleans La.
Kaufman, Liesel 1630 Fillmore Street Denver Col.
Kohn, Paula 1311 Medary Ave Pahiladelphia [Philadelphia] *Pa.*
Kuhn, Paul 6758 Groton Street Forest Hills L.I.N.Y.
Lehmann, Otto Meian 1955 Buenos Aires Argentine
Lehmann, Adolph 2122 NW Nothrup St. Portland Oregon
Lehrburger[, Karl] *Haifa Achusa Palestine*
Lehrburger, Ida 46 W Fort Washington Ave 161 St. New York City
Lemle, Rabino Dr. Heiner Rua Raimondo Correa 28 Rio de Janeiro
Lerchenthal, Regine 3318 Chatam Street Richmond Va.
Lerchenthal, Robert Kelbourn 18 Central Terrace Wellington New Zeel[and]
Levi, Siegmund Nr. 71 Refugees Camp I St. Paul Ile Arx Noix Quebec Canada
Luchs, Arthur Apt 6 f 609 W 196 th Street New York City
Luchs, Else Rua Peixoto Gomide 1931 And 2-Apt 5 Sao Paulo Brazil
Lustig, Louis 408 e Atlantic Appleton Wisc.
Laemmle, Emil Saratoga Court 9 Saratoga Ave 34 Johannesburg South Africa
Loeffel, Benno c./o. Dr. Muenzesheimer Silver Creek N.Y.
Lamfrom, Paul 3510 NE Street Portland Oregon
Landauer, Julius Fritz Industrias Metal Gloria Apartado National 434 Cali, Colombia
Landauer, Otto 9 Rambam Road Jerusalem Palestine
Landauer, Paul House Hamburger Arlosoroff Street Rammat Gan near Tel Aviv Palestine
Landman, Joseph 130 Fort Washington Ave New York City
Mandle [Maendle], *Siegfried 1216 North Capitol Street Washington (D.C.)*
Maier, Justin 600 W 196 Street Pittsburgh Va. [Pa.]
Mayer Siegfried a/c Fabrica Andorinhas Santo Aleixo Estado do Rio Brazil
Mayer, Ludwig 1822 La Salle Avenue Minneapolis Minn.
Mayer, Ernst 2672 East Avenue Hayward Cal.
Mendle, Justin 106 Pine Street Salinas Cal.
Metzger, Alfred Rua do Prinzipe 623 Joinville Estado St Catharina Brazil
Metzger, Ernst und Alfred [richtig: Hermann?] *1818 Elsmere Blvd Richmond Va.*
Meyer, Johanna Shaare Zedek Hospital POB 6032 Jerusalem Palestine
Meyer, Alfred 7, Florida Court Florida Road Vredehoek Est. Cape Town South Africa

Meyer [Mayer], *Frau* [Charlotte] *und Jenny Erlanger geb. Meyer* [Mayer] *Rio de Janeiro Botafoge* [Botafogo] *Rua Alvaro Ramos 149 Brazil*
Muenzesheimer, Meta geb. Kahn 83-85 118 th Street Curzon House Kew Gardens L.I.N.Y.
Neustaetter, Herta geb. Landauer 6932 S Crandon Chicago Ill.
Neuburger, Fritz 516 Oxford Avenue Dayton Ohio
Neuburger, Heinrich 240 Wadsworth Ave Apt. 21 New York City
Neuburger, Gertrud c/o Steinberger 615 West 164 St Apt 51 d New York
Neuburger, Louis 416 No. H. Street Aberdeen Washington
Noerdlinger, Dr. [Julius] *3450 W Harrison Street Chicago Ill.*
Nussbaum, Trudl geb. Hoechsteadter Caixa Postal 73 Rolande Via Sondrina Sao Paolo Est do Parana Brazil
Polatschek, Emanuel Sea Road 18 Haifa Mount Carmel Palestine
Polson, Otto (Polatschek) 1037 Rimpan Blvd Los Angeles Cal.
Polson, Fred (Polatschek) 850 So Mansfield Ave Los Angeles Cal.
Raff, Dr. Hermann Peru 457 Buenos Aires Argentine
Raff, Albert Pill Court Ground Floor Queens Road Bombay British Indi[a]
Regensteiner, Fred 166 Whitmarsh Street Providence R.I.
Reis, Julius c/o Dr. Eugen Collin 42 W. Main Street Falconer N.Y.
Rosenau, Fred 6706 No. 12 th Street Philadelphia Pa.
Rosenau, Oskar und Hugo a/c S.A. Conde caixa postal 29 Bahia Brazil
Rosenberg, Paul 34 Seaman Avenue Apt II B New York City
Rosenbaum, Ruth geb. Kahn 7257 No 18 th Street Philadelphia Pa.
Rosenberger, Siegfried 30-59 85 th Street Jackson Heights L.I.N.Y.
Sander, Emil 511 Grand Ave Dayton Ohio
Schartenberg, Lisbeth geb. Juen[g]*ster 174 Verne Road Northshields Northumberland England*
Schloss, Emmy geb. Epstein 1370 Cal. Street Apt 312 San Francisco Cal.
Schloss, Adolf 652 West 163 th Street New York City
Schwab, Gertrud geb. Juengster 5316 ½ S Cornell Chicago Ill.
Schwab, Siegmund 266 East Ferry Buffalo N.Y.
Schwager, Ruth geb. Teutsch 833 Linden Street Allentown Pa.
Schwarz, Erich 107 Elwood Street New York City
Schweitzer, Ilse geb. Bluethe Rivadavia 2516 Piso 6 Dep. 25 Buenos Aires Argentine
Spiro, Georg Beth Zweig near House Bistina Rechov le'am Rammat Gan near Tel Aviv Palastine [Palestine]
Stein, Gretl geb. Haas Devreux Farms Glen. Moore Pa.
Stein, Margot geb. Bloch 218 S. Reeves Beverly Hills Cal.
Steiner, Martha geb. Epstein 172 Palm Avenue San Francisco Cal.
Strauss, Eugen 21 Reynolds Close London NW 11

Strauss, Leopold 1528 South Negley Avenue Pittsburgh Va. [Pa.]
Steinberg, Fanny geb. Rosenfelder 200 Northland Avenue Buffalo N.Y.
Steinfeld, Dr. Selma 150 W 79 th Street New York City
Steinfeld, Caecilie Kimbark Shore Apts Kimbark Ave 5123 Chicago Ill.
Stern, Justin 507 W 184 St. New York City
Stiel, Alex c/o Native Produce Co. Ltd. POB 156 Ndola North[ern] *Rhodesia*
Sturm, [Max] *1803 Riverside Drive New York City*
Teutsch, Erich 332 1 st Ave Salt Lake City Utah
Triest, Carl 793 E Mitchel Ave Cincinnati Ohio
Underwood, Kaete geb. Eise[n]*mann Margaret Hall School Versailles Ky.*
Untermayer, Eugene [Eugen] *4500 Broadway New York City*
Veith, Hugo 435 Midland Ave Syracuse N.Y.
Walter, Hugo 65-41 Saunders St. Forest Hills L.I.N.Y. Apt 6 G
Waluta, Alfredo Apartado 434 Cali Columbia
Waterman, Henry B. (Wassermann) 102 Cornwall St. Hartford Conn.
Weikersheimer, Max 1331 Colombia Street Denver Col.
Weil, Emil 314 W 100 St Apt 6 W New York City
Weil, Marianne geb. Oberdorfer 1117 Crocker St. Houston Texas
Weinstock, Frau [Hedwig] *geb. Polatschek (Bramley) Sandown Road 32 Johannesb*[urg]
West, William (Westheimer) 610 W 150 St New York City
Wormser, Alex 637 West [?] *Ave Buffalo N.Y.*
Young, Otto (Juen[g]*ster) Box 386 Garry Ind.*
Aenderung: Neuburger, Heinrich 600 West 183 New York City
Berichtigungen und Ergaenzungen erbeten!

Rundschreiben No. 5
[...][33]

Springfield Mo.
805 Dollison Avenue
April 1943

Pessachgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob.

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Der Zusammenhalt zwischen uns ehemaligen Augsburger Juden, soweit wir auch ueber die ganze Welt zerstreut sind, ist immer noch stark. Das beweisen die mehr als hundert Antworten, die mir auf mein letztes Rundschreiben zu den Hohen Feiertagen 1942 zugegangen sind. Und ich glaube, wir alle wollen diesen Zusammenhalt solange [!] *wie moeglich lebendig erhalten. Gerade die entsetzlichen Nachrichten, die uns von den in der frueheren Heimat Zurueckgebliebenen erreichen und die uns zweifeln lassen, ob auch nur einer von ihnen den Naziterror ueberleben wird, halten uns in Mitgefuehl und Erinnnerung* [!] *zusammen, und in der Hoffnung, dass der Tag nicht mehr zu ferne ist, an dem wir am Triumph der civilisierten Welt ueber die Nazipest teilnehmen koennen. Pessach*[,] *das traditionelle Fest der Erinnerung an Israels Befreiung aus dem Haus der Knechtschaft*[,] *wird uns neuen Mut geben, das Unsere zur Befreiung der Menschheit beizutragen, jeder auf dem Platze, auf den ihn das Schicksal gestellt hat.*

Zunaechst die Mitteilung, dass ich persoenlich endlich wieder in meinen Beruf zurueckkehren konnte. Seit Mitte Februar bin ich Rabbiner des Tempel Israel in Springfield, Mo. Dies ist nur eine sehr kleine Gemeinde und bedeutet nicht viel an materieller Verbesserung. Aber ich bin gluecklich[,] *wieder als Rabbiner wirken zu koennen. Ich habe nicht nur meine Gemeinde zu versehen und das bedeutet in USA auch zahllose Kontakte mit nichtjuedischen Mitbuergern, sondern betreue auch mehrere hundert juedische Solda-*

---

33 Hier und in den folgenden Rundbriefen befindet sich in der Ecke oben links jeweils ein Stempel, der den Davidstern mit der Augsburger Zirbelnuß zeigt. *Der schoene Stempel mit dem Augsburger Judenwappen* war, wie Rabbiner Jacob in diesem Rundschreiben weiter unten mitteilt, [...] *eine Gabe von Dr. Steinfeld in Chicago*. Im Rundschreiben Nr. 8 weist er zudem darauf hin, *dass die Zirbelnuss in unser*[e]*m Wappen nicht aus irgendwelchen geheimnisvollen Gruenden auf dem Kopfe steht, sondern nur durch Irrtum des Siegelstechers.*

ten im hiesigen Nilitaerhospital [Militaerhospital] *und damit verbundenen Schulen, unter ihnen viele Maenner, die gleich uns aus Deutschland oder Oest*[er]*reich geflohen sind. Meine Familie und ich fuehlen uns in dieser Stadt von etwa 60 000 Einwohnern sehr wohl.*

Abgesehen von den im letzten Rundschreiben genannten kaempfen eine Anzahl anderer Augsburger nunmehr fuer die Sache der Freiheit und Gerechtigkeit in den Armeen der United Nations. Es sind dies:

Heinz Landmann
Hans Strauss (Sohn von Leopold)
Sigmund Levy (England pioneer corps)
William Fichtelberger
Walter Sturm
Paul Laemmle (Freiwilliger in der Suedafrikanischen Armee, zuletzt in Aegypten).

Moege Gott sie alle behueten und gesund heimfuehren. Aber ein Augsburger hat schon sein Leben lassen muessen. Es ist dies Justin Forchheimer (frueher bei Polatschek in A.). Er starb im Militaerhospital in Sprin[g]*field (!) an aplastic anemia. Ich hatte ihn gebenscht* [gesegnet], *als er A. verliess: nun war es eine meiner ersten Pflichten hier mit ihm die Sterbegebete zu sprechen. Er hinterlaeest* [hinterlaesst] *eine Witwe, ein deutsch-juedisches Maedchen (Gretl Forchheimer c./o. Hilde Schloss, 175 Sherman Avenue, New York City)*[.] *Ehre seinem Andenken!*

Folgende Todesfaelle sind mir bekannt geworden:

Rosa Bollack an Herzschlag in Augsburg

Geschwister [Clementine und Ida] *Heymann schieden in A. freiwillig aus dem Leben. Ihr langes Leben war wohltaetigen Bestrebungen gewidme*[t.]

Albert Wassermann in Augsburg

Frau Dr. Richard Landauer [Edith] *(Landshut) in London*

Erna Feist soll in Polen gestorben sein.

Unsere Tei[l]*nahme allen betroffenen Familien!*

Wir freuen uns mit Helene Feldman geb. Cramer und Marianne Wweil [!] *geb. Oberdorfer, denen beiden – in Houston, Texas – ein Sohn geschenkt wurde.*

Susi Schwab verlobte sich inn [!] *England mit Herrn Vollweiler, frueher Stuttgart.*

Folgende Heiraten sind mir bekannt geworden:

Else Einstein in New York

Elizabeth A. Englaender mit Paul Husserl in New York

Herta Fichtelberger mit Albert Rowen in Los Angeles, Cal.

Margot Lehrburger in New York

Frl. [Klara] *Kahn mit Herrn* [Heinrich] *Weinberg in New York*

Robert Lerchenthal mit Frl. [Lieselotte] *Dresdner in Wellington, New Zealand*

Liesel Stein mit Mr. [Bert] *Jeruchim in Coventry, England*

Liesel [richtig: Gretel] *Wassermann mit Herbert Berlin in Leamington Spa Warwickshire, England*

Henry B. Waterman (Heinx [Heinz] *Wassermann) in Hartford, Con.*

Es ist eine grosse Freude, ihnen allen Glueckwuensche zu senden.

Wir gratulieren ebenfalls denen, die noch auswandern konnten. Dr. Mendle, frueher Koeln[,] *landete nach langer Reise durch Russland und Japan in Porto Allegre, Brasilien. Frau Lieselotte Oberbrunner-Weil und Kind sowie Dr. Erna Weil sind nun mit ihren Eltern in New York vereint. Otto Wassermann ist bei seiner Mutter* [Sofie] *in Palaestina*[.] *Saly Loeb und Frau* [Friedl] *geb. Aufhaeuser haben ihre Kinder in Ecuador bei sich.*

Andere erfreuliche Nachrichten – in bunter Reihenfolge [–] *sind: Marianne Landauer bestand ihr Kindergartenlehrerinexamen in Palaestina; Dr.* [Hugo] *Walter's juengerer Sohn* [Otto] *das als certified public accountant in USA; der aeltere Bruder* [Martin] *ist manager des Hotel Houston in Washington D.C.; William Bloch beendete erfolgreich sein Studium in einer Chemieschule; Alfred Benjamin gewann zwei scholarships fuer Cornell University; der juengere Sohn von Steinberg's* [Herrmann] *gewann eine scholarship in Buffalo; Berichtigung: es war Gretl Sander in Dayton, Ohio, die im letzten Jahr eine scholarship gewann; Lotte Dann in Cambridge konnte bereits 4 wissenschaftliche Arbeiten veroeffentlichen; Oberkantor* [Wilhelm] *Heimann konnte an den Hohen Feiertagen in der Synagoge seines Sohnes* [Harry] *fungieren; Dr.* [Ernst] *Fraenkl kann in Suedafrika wieder als Lehrer wirken. Julius Mayer und Richard Untermayer (Rymer) bekamen amerikanische Buerger.*

Ganz anders ist leider, was wir aus Augsburg hoeren. Nur wenige unserer lieben Freunde scheinen noch dort zu sein, und nur weil sie als Arbeitskraefte nicht zu entbehren sind. Dies wurde gemeldet von Fritz Farnbachers und Schwiegereltern [Emanuel und Rosa Reis] *im Anfang Juni 1942, von Herrn* [Salomon(?)] *Marx und Frau Mendle* [Fanny Mändle] *(Bahnhofstr.) am 22. September, von Frau* [Amalie] *Weil mit Gertrud und Marianne, im Dezember 1942, von Frau* [Martha] *Stein und Mutter am 22. September 1942, von Dr.* [Paul] *Englaenders und* [Ludwig] *Friedmanns Ende Januar 1943, von Josy Neuburger und Else, von 3 Familien Einstein, die zuletzt in der ehemaligen Synagoge in Kriegshaber lebten.*

Von den folgenden kam mehr oder weniger zuverlaessige Nachricht, dass die Hitlerbestien sie ostwaerts verschleppt haben: Frau [Ida] *Bingen und Frau Hedwig Epstein, Cramers* [Clara, Erwin, Martin], *Benno Arnolds, Herr* [Albert] *Haas sen. und Richard zusammen mit allen Pfleglingen des*

juedischen Erziehungsheimes In [!] *Weissensee* [Berlin], *Herr* [Salomon?[34]] *Heymann, Josepf Hermanns* [Josef Herrmann], *Frau* [Adele oder Rosa] *Hirschmann, Schwestern* [Jerda und Mina] *Oettinger,* [Julius Alex und Sophie Anna] *Guggenheimers, Anna Pflaunlacher, Rosenaus* [Martin und Margarete] *(Kitzenmarkt), Priesters* [Albert und Luise], *Sanitaetsrat Raffs* [Julius und Paula], *Teutschs* [Arthur und Klara], *Schwartzs* [Franz und Anna], *Waitzfelders* [Bernhard und Karoline], *Gustav Einsteins Mutter* [Hina], *Frau* [Julie?] *Weil sen. (Mutter des verstorbenen Ingenieurs* [Siegfried]*), Karl Triests Vater* [Moritz] *mit 93 Jahren.*

Wir alle wissen nur zu gut welch furchtbare Tragoedien sich hinter diesen Namen verbergen. Wir koennen nur fuer sie beten, dass Gott sie erloesen und die Verbrecher bald der verdienten Strafe zufuehren moege. In vielen Briefen an mich kehrt die Frage wieder, warum muessen alle diese guten so entsetzlich leiden.

Diejenigen, die sich retten konnten, fassen mehr und mehr Fuss in ihren neuen Heimatlaendern. Eine Anzahl konnte in der Berichtsperiode ein frohes Wiedersehen mit frueheren Freunden feiern. Besonders Eugen Untermayer, Hugo und Liesl Veith und Erich Teutsch haben eine ganze Anzahl Augsburger besucht.

Ich erhielt wieder unzaehlige hoch interessante Berichte. Es ist mir unmoeglich, alle auch nur zu erwaehnen, geschweige denn persoenlich zu beantworten. Ich bin ueberzeugt, dass alle Freunde dies verstehen und sich dadurch nicht entmutigen lassen, weiter zu berichten[.] *Ich kann nur citieren, was von allgemeinem Interesse sein duerfte.*

Dora Schocken-Landauer in Chicago wuerde gern Worte und Melodie der Gesaenge wissen, die Frau [Edith] *Buxbaum so seelenvoll in unserer Seelenfeier am Yom Kippur zu singen pflegte: »Und mein Erloeser lebt ...« Wer kann ihr dazu verhelfen?*

Hanni Landman schreibt aus New York ueber die Treffen der Augsburger Jugend. Sie sagt: »Es ist nutzlos, die Gottesdienste hier zu Lande mit den unsrigen zu vergleichen. Keine Synagoge ist so schoen, kein Gottesdienst so wuerdig. Aber die Melodien, die Gesaenge, die Riten und die Menschen sind die gleichen. Es sind alles Juden und deshalb fuehle ich mich in jedem Tempel heimisch. Ich moechte eine gute und l[o]*yale Amerikanerin werden. Aber die Lehren, die ich in Deutschland bekommen habe, werden mich alle Zeit erinnern, nie mein Erbteil zu verleugnen, eine immer bessere und bes-*

---

34 Beim Schreiben dieses Rundbriefes, im April 1943, waren vier Herren mit Namen Heymann deportiert: August (Auschwitz), Heinrich, Salomon und Salo (alle Theresienstadt).

sere Juedin zu werden all mein Leben lang.« Wir koennen gluecklich sein, dass unsere Jugend so fuehlt.

Ich fuehle ganz wie Eugen Untermayer, auch wenn ich seiner Anregung nicht gefolgt bin – denn wer bin ich? Er schrieb zum neuen Jahr: »Jetzt ist der Augenblick, dass die Rabbiner aller Laender eine Verfluchung Deutschlands, d.h. des deutschen Volkes aussprechen sollten. Wenn ihnen der Entwurf eines solchen Fluches gelingt, dann muesste die Staerke und Haerte der Profeten daraus sprechen.«

Unser ehemaliger Gemeindevorsitzender Eugen Strauss in London widmet viel Zeit der Vorarbeit fuer eine Nachkriegsloesung unserer Probleme. Er sagt, dass unsere Zusammenkuenfte in aller Welt »dem Heimweh nach dem was war zwar Rechnung tragen, aber es nicht kultivieren sollen« »die vielen Faeden eines frueher voll ausgefuellten Lebens sind abgeschnitten und die neuen Verknuepfungen sind noch duenn. Auf der and[e]*ren Seite empfinde ich es als besonderes Schicksal, noch einmal ein vollstaendig neues Land und die ganze Wwelt* [!] *von einer total neuen Seite erleben zu duerfen.«*

Berthold Kahn schreibt aus Neuseeland: »Zur Abwechslung hatten wir zwei heftige Erdbeben. Beide waren mitten in der Nacht. Beim ersten oder besser gesagt nach dem ersten waren wir alle schon recht aufgeregt. Man ist so hilflos und glaubt immer, es kommt ein weiterer Stoss. Und es kamen weitere Stoesse, ungefaehr 400 bis 500, aber sie waren leicht und – wie immer im Leben – man hat sich daran gewoehnt. Beim ersten starken Beben lief ich trotz der Kaelte auf die Strasse, beim zweiten Hauptstoss blieb ich im Bett. Wie durch ein Wunder sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.«

Seine Auswanderung in 1942 beschreibt Max Schwab: »Wir verliessen A. am 28. August und fuhren mit einem der letzten Transporte ab Berlin. Die Reise ging sehr gut von Statten [!]. *Am 1. September trafen wir in Barcelona ein. Wir wurden dort sehr gut untergebracht und sollten in einigen Tagen unser Visum erneuert bekommen. Aber Monate gingen damit hin, bis wir am 11. Maerz Barcelona verlassen konnten. Bis zum 21. Maerz waren wir in Lissabon. Dann ging es auf den Dampfer St. Thomé, etwa 90 Passagiere. In Casablanca kamen noch 350 Personen hinzu, die fast ausschliesslich von Lagern in Frankreich*[35] *kamen und voellig ausgehungert sich wie die Baeren auf das Essen stuerzten. Es war ein Frachtdampfer, ganz primitiv umgebaut. Wir hatten getrennte Schlafsaele. Die Verpflegung war ueberreichlich und*

35 Zur Geschichte der Internierungslager in Frankreich siehe PESCHANSKI, La France des camps, 1938–1946.

sehr gut. Die Fahrt dauerte 6 ½ Wochen. Am 6. Mai landeten wir hier in Cuba und hier sitzen wir nun im Camp und warten auf unsere Befreiung.«

Albert Raff schreibt aus Bombay: »Wir sind hier nur ein paar aus Ihrer frueheren Gemeinde: Leo Hermanns, Dr. [Hermann] *Laemmle und ein alter Herr Kahn* [Alfred] *mit Sohn Peter, frueher Kahn und Arnold Berlin. Ich bin in eine neu aufgemachte elektrotechnische Fabrik eingetreten. Meine Frau hat ein Schneideratelier mit Kunden vom Maharadscha abwaerts. Sie hat 15 schwarze Schneider (alles Hindus) und 7 schwarze Stickerinnen, darunter zwei Juedinnen (Bnai Israel). Die Juden sind einheimisch, versteh*[e]*n sehr gut hebraeisch und erinnnern* [!] *uns immer daran, wenn ein Jonteff ist.«*

Frau Hedwig Landauer schreibt aus Palaestina: »Wir haben Simchas Toro zu einem Bummel durch die Synagogen der Altstadt in Jerusalem benutzt. Es war sehr interessant, die verschiedenen Typen zu beobachten: Yemeniten, Sefardim und Aschkenasim, dabei auch Chassidim tanzend und singend. Man sah feine Koepfe, malerische Kleider und Kopfbedeckungen (Pelzhuete bei hochsommerlichen Temperaturen), reichen silbernen Toraschmuck und vergnuegliche Strassenscenen, z.B. zwei alte Maenner, der eine mit Pelzhut, der andere mit Fez auf der schulter [!] *von anderen Maennern sitzend, die in mitten einer Horde von rotznaesigen Kindern auf einem winzigen Plaetzchen der Altstadt herumtanzten. Dabei sang die ganze Gesellschaft unermuedlich und klatschte in die Haende.«*

Ingenieur [Simon] *Wallach sandte einen ausfuehrlichen Bericht ueber eine Reise, die er 1940 nach USA im Interesse des von seinem Bruder* [Moritz] *geleiteten Schare Zedek Hospitals in Jerusalem unternahm. Durch den Krieg war er gezwungen rund um die Welt zurueckzureisen. Ich gebe folgende Stellen aus dem Briefe wieder: »Am 23. Dezember 1940 kamen wir in Manila an. Wir gingen, da wir drei Tage Aufenthalt hatten auf die Judensuche und fanden eine ganze Breslauer Gemeinde, gefuehrt von dem frueheren Hildesheimer Rabbiner Schwarz. Am 27. Dezember waren wir in in* [!] *Singapore. Der Zufall fuehrte uns in das grosse staedtische Krankenhaus, der Arzt ein Dr. Landau, bruder* [!] *einer Freundin aus Jerusalem. Am 2. Januar waren wir in Penang, wo uns der Zufall zu Bagdader Juden brachte, die lange Jahre in Jerusalem gelebt hatten. In Bombay empfing uns ein Herr Adler aus Stuttgart und Albert Raff. Jeder, der sich nicht mehr im Exil fuehlt und eine neue Heimat gefunden hat, ist gluecklich zu preisen, wo immer er auch sei. Er sei ein dankbarer Buerger seiner neuen Heimat und diene ihr mit ganzem Herzen und Koennen. Aber wer einmal in Erez gelebt hat, der wird nie mehr anderswo leben wollen und koennen. Hier wissen wir, wir sind alle Brueder, uns hat alle das gleiche getroffen, die Russen zuerst, dann die Oest*[er]*reicher und Tschechen, dann die Deutschen und dann die*

Polen. Wir muessen zusammen leben und uns immer wieder mit einem verkuerzten Lebensraum begnuegen, wenn eine neue Welle der Verdraengten ankommt. Wir koennen nicht schreien, heraus mit dem Ankoemmling, denn wir sind alle Juden. Der Kampf ist auch hier schwer. Aber es fehlt ihm das Bedrueckende des Geduldetseins, der Furcht, morgen angegriffen zu werden. Deshalb ist selbst der Daseinskampf hier leichter.«

Leo Herrmanns, der durch diese Rundschreiben zum ersten Mal nach zweiundeinhalb Jahren von seiner Schwester [Eva Freimann] *in Brasilien hoerte, schildert juedisches Leben in Indien: »Es gibt zwei grosse Gemeinden, die Bagdader und die Bnai Israel. Die Bagdader kamen in den letzten hundert Jahren von Irak. Sie sind Sefardim. Die Bani* [Bnai] *Israel kamen viel frueher hierher; sie sind vollstaendig akklimatisiert und nicht von den Indern zu unterscheiden. Man kann alle Variationen von Hautfarben unter ihnen finden von weiss bis zu sehr dunklem Braun. Sie sprechen nur indische Sprachen. Es ist sehr einfach ihrem Gottesdienste zu folgen. Ihre Gebetbuecher sind, neb*[e]*nbei bemerkt, in Wien gedruckt. Beise* [Beide] *Gemeinden sind vollkommen voneinander getrennt und lieben sich wenig. Unsere Europaeische juedische Gemeinschaft versucht sie zusammen zu bringrn* [bringen].*«*

Else Landauer schreibt aus Cali, wie sie durch diese Rundbriefe Verbindung mit Claire van Wien-Bein aufnehmen konnte. Diese ist in England, aber Mann und Kind sind in Holland zurueckgeblieben. Sie wurden in der Schreckensnacht getrennt und Claire kam mit ihren Eltern und Kindern in ein Fischerboot. Frau Landauer beschreibt Gert's Bar Mizvo, die mit den Grosseltern und Valutas [Walutas] *gefeiert wurde.*

Von unser[e]*n Soldaten schreibt unter anderen Heinz Landman »Ich hoffe, dass wir bald in Berlin einmarschieren und wenn Sie irgend etwas mit der Devisenstelle zu regeln haben, oder mit der Gestapo, lassen Sie es mich wissen.«*

Besonders gefreut habe ich mich ueber die fast zu grosse Anerkennung, die diesen Rundbriefen gezollt wird. Paul Lamfrom schreibt: »Ein Festtag ohne Ihre Rundbriefe ist kein richtiger Festtag.« Trudl Regensteiner nennt sie »ein Stueck Heimat«.

Ich moechte allen herzlich danken, die durch Beitraege diese Rundbriefe moeglich machen. Der schoene Stempel mit dem Augsburger Judenwappen ist eine Gabe von Dr. Steinfeld in Chicago, wofuer ihm besonders gedankt sei.

Persoenlichen Dank schulde ich allen, die Glueckwuensche fuer meinen Vater zu seinem 80. Geburtstag gesandt haben. Eugen Strauss sprach beim Festessen in London. Gertrud und Sophie Dann waren bei einer wissenschaftlichen Festsitzung sugegen [zugegen]. *Walter* [Jacob] *dankt herzlich*

fuer viel freundliches Gedenken zu seiner Bar mizwe, die wegen chickenpox auf Mai verschoben ist.

Und nun zum Schluss gut Jonteff Pessach. Fruehling, Freiheit, Frieden sollen unsere Leitsterne in eine bessere Zukunft sein.

In inniger Verbundenheit
Ernst Jacob

Neue Adressen und Adressenaenderungen:

Adler, Willy 1866 Rimpan Blvd Los Angeles Cal.
Aufha[e]*user, David 834 7 th St. Portsmouth* [Portmouth], *Ohio*
Blovh [Bloch], *William 314 Oakland Ave Rock Hills* [Hill] *S.C.*
Bluethe, Dr. Hugo Echeverria 33 37 Buenos Aires Argentine
Benjamin, Paul 303 Fifth Ave New York City
Bach, Julius 85 Brockenridge Ave Port Chester N.Y.
Cramer, E[rnst] *J. 358 Q.M.C. Camp Ripley, Minn.*
Dann, Richard [richtig: Albert] *c/o Mrs. Hopf Ramat Haschavim Post Ramatayim near Tel Aviv Palestine*
Erlanger, Dr. Paul und Susi Monroe County Hospital Rochester N.Y.
Gruen (Gruenbaum) Louis 724 Wrelter St. Pacific Beach San Diego Cal.
Goodman, Gretl (geb. Raff[)] *Stonewall, Miss. POB 99*
Heyman, Lysl »Grey Gables Carr Wood Hale Barns([«] *Cheshire England*
Heiman, Wilhelm Oberkantor 565 W 162 St Apt 30 New York City
Heilbronn, Margot geb Veith Kfar Jedidia Post Tel Aviv Palestine
Jacob, Ernest Rabbi 805 Dollison Avenue Springfield, Mo.
Kohlmeier, Bernhard 7 Alexander St. Westbourne Grove London W 2
Kahn, Peter Essouf Mansion Altamound Road Cumballa Hill Bombay Ind[ia]
Lehmann, Leo Hotel St. Edward 44 th St. New York City
Luchs, Arthur 87 Elwood St. New York City
Luchs, Max 13, Exeter Garden London NW 2 England
Laemmle, Dr. Hermann Bamanjee Petit Blvd Cumballa Hill Bombay Ind[ia]
Lamfrom, Paul 3510 NE Flanders St. Portland, Oregon
Neuburger, Heinrich 604 West 183 St. New York City
Priester, Rosa 8127 So Hermitage Ave Chicago, Ill.
Raff, Albert Horizon View Buckbay Reclamation Bombay British Ind[ia]
Rosenau, Paul ASN 33 130999 421 CA BN Camp AA Batl C c/o APO 862 Postmaster New York

Rosenbaum[, Benno] *(frueher Memmingen*[36]*) Av Dr. Soca 1262 Apt. 9 Montevideo Uruguay*
Rowen, Herta geb. Fichtelberger 3620 W 1 st St. Los Angeles, Cal.
Seligmann, Jakob (frueher Memmingen) 3648 W. Ainslie St. Chicago, Ill.
Schocken, Dora geb. Landauer 6930 So Shore Drive Chicago, Ill.
Schwab, Sigmund 407 Bird Ave Buffalo, New York
Schwab, Flora 615 West 189 th St. New York City
Schwab, Max Camp Tiscernia Hab[a]*na POB 2586 Cuba*
Schwab, Helmuth 25, Northumberland St. Salford 7 – Manchester, Engl[and]
Stein, Gretl c/o Ressman 737 South 63 rd St. Philadelphia Pa.
Stein, Ferdinand 48, Adelaide Road London NW 8
Stern, Max 601 W 188 St. 3A New York City
Stiel, Alex c/o N.R. Native Produce Co. Ltd. POB 156 Ndola North Rho[de]*sia*
Whitefield, Kurt (Waitzfelder) 508 West 166 St. Apt 10 New York City
Wormser, Alex 637 West Delavan Ave Buffalo N.Y.

Zu meinem grossen Bedauern kann ich den zahlreichen Wuenschen nach frueheren Nummern dieser Rundschreiben nicht entsprechen, da ich keine uebrig behalten habe.

36 Zu Memmingen siehe LINN, Schicksal der jüdischen Bevölkerung; sowie v. a. HOSER, Memmingen.

Rundschreiben No. 6

Springfield, Mo.
805 Dollison Avenue
September 1943

Festtagsgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Die Hohen Feiertage bedeuten dieses Jahr mehr fuer uns als je zuvor. Unsere Gedanken gehen rueckwaerts in tiefer Trauer zu unserer einst so stolzen Gem[e]*inde, die im vergangenen Jahre endgueltig von Hitler »liquidiert worden« ist. Wir fragen uns, was wir haben retten, was wir haben neubauen* [!] *koennen, aeusserlich und innerlich. Aber dieses Mal duerfen wir auch von Hoffnung auf Sieg und Frieden sprechen. Wir wissen, dass Recht und Freiheit bald triumphieren werden. Wir wollen uns bereit halten fuer die neuen Anforderungen, die die Welt nach dem Kriege an uns stellen wird. Moege Gott Euch allen Kraft geben, die Erinnerung an das was war wuerdig zu tragen und mitzubauen an einer besseren Welt fuer Euch selbst, Eure Kinder und alle Menschen. Dieser Rundbrief will Euch von neuem daran erinnern, dass wie vereinzelt und zerstreut Ihr auch leben moegt, viele Freunde Euer Schicksal teilen und an Eurem persoenlichen Ergehen regen Anteil nehmen. Wenn wir Treue halten, werden wir einer neuen Freiheit wuerdiger sein.*

Der erste Platz in diesen Mitteilungen gebuehrt der

<u>Ehrentafel unserer Krieger:</u>

Ausser den in frueheren Rundbriefen genannten 16 Soehnen unserer Gemeinde sind nun die folgenden in den alliierten Heeren:

In Armeen des Britischen Reiches

Sigmund Einstein	*Helmut Feist*	*Hans Hartog (Neffe von Stiel)*
Helmut Schwab	*Leo Zinner*	

In der amerikanischen Armee

Walter Bellmann [richtig: Werner B.]	*Paul Gruber*	*Fred Hausmann*
Lou Hermann	*Kurt Lehmann*	*(Lehrer) Fred Levy*
Walter Lehmann	*Peter Mayer*	*Arnold Metzger*

Julius Mayer *Hans Strauss (Binswangen)* *Heinz Silbersc*[h]*midt*
Fritz Triest *Air Corps Nurse Lisbeth Kaufman (1st Lieutenant)*

Herman Bernheimer ist zum Lieutenant in einem Tankzerstoererregiment befoerdert worden.

Die Liste unserer Toten ist ungewoehnlich lang und dabei wohl noch nicht einmal vollstaendig. Um der Deportation in die Nazischlachthaeuser zu entgehen schieden in Augsburg freiwillig aus dem Leben

Ludwig Friedmann und Frau [Selma]
Julius Guggenheimer und Frau [Sophie Anna][37].

Ihr Leben war Aufopferung fuer unsere Gemeinschaft.

Weiter verschieden in Augsburg: Frau [Anna] *Schwarz (Mutter von Erich); Karl Kohn. In Berlin Herr* [Albert] *Haas sen. In Theresienstadt Anna Arnold. In der Freiheit starben: Dr.* [Hugo] *Bluethe in Buenos Aires; Samuel Fromm (Oberhausen*[38]*) in New York; Frau Bernhard laemmle* [!] [Pauline] *in Schaan (Li*[e]*chtenstein); Frau Max Neuburger* [Ida] *in London; Claire Rosenberg in New York; Frau Richard Landauer* [Edith] *(Landshut) in London. Ihrer aller Andenken lebt weiter. Unsere tiefe Teilnahme geht zu den Hinterbliebenen.*

Die Toten haben Frieden. Aber wir scheuen uns von denen zu sprechen, die in Augsburg zurueckgeblieben waren und nun vermutlich bis zum letzten deportiert worden sind. Ausser [den] *frueher in anderen Rundschreiben erwaehnten habe ich dies von den folgenden gehoert, ohne dass ich fuer die Zuverlaessigkeit der Berichte buergen kann: nach Theresienstadt Julie Heilbronner, Hedwig Epstein, Fichtelbergers* [Ferdinand und Hannchen], *Priesters* [Albert und Luise]. *Nach Polen Paula Wallach, Gertrud Weill* [!] *und ihre alte Grossmutter. Mit unbekanntem Ziel Frau Wormser sen.* [Klara], *Laura Frank, Haussmanns* [Heinrich und Emilie], *Herrn* [Ferdinand] *Steins Mutter* [Berta], *Joseph Hermanns, Erna Kohn, Benno Hoechstaedters. Wir koennen fuer sie nur beten. Ich moechte aus einem Brief von Erich Teutsch citieren, dessen Eltern ja auch verschleppt worden sind: »Man kann nur hoffen, dass sie stark genug sind, ihr schweres Schicksal zu ertragen, bis die Stunde der Freiheit wieder fuer all die armen Menschen drueben schlaegt – –*

---

37 Wie diese beiden Ehepaare nahmen sich vor der Deportation nach Auschwitz in Augsburg auch das Ehepaar Paul und Hedwig Englaender sowie Karl Kohn im Haus Bahnhofstr. 18 1/5 das Leben. Rabbiner Jacob teilt dies in späteren Rundbriefen mit. Siehe auch die Kurzbiographien in diesem Band.

38 Oberhausen wurde zum 1.1.1911 nach Augsburg eingemeindet. Anton SCHNEIDER, Oberhausen, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 687 f.

– Ob trotz all der traurigen Erfahrungen wir das deutsche Volk verfluchen sollen? Ich glaube, es waere eine grosse Ungerechtigkeit Gute mit dem Boesen zu verdammen. Haben wir Juden denn nicht schon an unserer eigenen Haut spueren muessen, wie sehr wir alle unter ungerechten Verallgemeinerungen zu leiden hatten? Warum sollen wir dann selber ander[e]*n gegenueber in den gleichen Fehler verfallen?« Ich glaube, dass viele unter uns anderer Meinung sind wie Erich. Jedenfalls duerfen wir auf eine goettliche Gerechtigkeit hoffen, die schon begonnen hat sich zu verwirklichen.*

Der Rundblick ueber die Freunde in der Freiheit sei mit Familiennachrichten eingeleitet.

Geburten: Helmuth Veith eine zweite Tochter in Bridgeport; Hansi Ucko geb. Mayer ein Sohn in Minneapolis; Berthold Kahns Tochter [Ruth] *in Philadelphia eine Tochter; Anneliese und Heinz Eliel ein Sohn Andrew Oscar in London; Rolf Wallach ein Sohn in Palaestina; Margot Silberman geb. Hirsch ein Sohn in England. Polatscheks sind jetzt schon Urgrosseltern. Herzliches Masel Tov ihnen allen!*

Folgende Heiraten wurden mir bekannt: Hans Hartog in South Africa; B[ernhard] *Kohlmeier mit Gertrud Levy in London; Lotte Heimann mit Dr. S*[tephen] *Wertheimer in New York; Liesl Gunz in Chile; Ludwig Guggenheimer mit einer Dame aus Goerlitz* [Ellen Warschawski] *in Palaestina (vor zwei Jahren); Ernst Guggenheim(er) mit Julia Rosenthal in Baltimore (1940); Fred Rosenau mit Anna Oppenheimer in Philadelphia; Fritz Haussmann in USA. Fritz Neuburgers in Dayton feierten im Januar ihre Silberhochzeit. Ihnen allen die besten Wuensche!*

Ich berichtige und ergaenze, dass Lotte Schwab in New York heiratete[39] *und dass Kaethe Hirsch's Name jetzt Jalles* [richtig: Jolles] *ist.*

Die neueste Verlobung ist 100 % Augsburg! Hilda Wormser mit Erich Teutsch. Max Schwab und Frau [Berta] *in Cuba sind aus dem Lager entlassen worden. Ernst Mayer's Mutter* [Luzie] *und Geschwister kamen von England herueber. Alfred Waluta brachte Mutter und Schwester von Wien nach Cali-Colombia. Walter Teutsch's Kompositionen sind verschiedentlich im Tempel in Detroit aufgefuehrt worden. Dr. Herta Weil bestand ihr Examen und arbeitet in der Kinderabteilung des Bellevue Hospitals in New York.*

Ebenso erfreulich sind einige geschaeftliche Erfolge. Heinz Edgar Eliel schreibt, dass er nach gefaehrlicher Erkrankung und Operation aus der Armee entlassen wurde und dass die Entwicklung seiner Fabrik fuer Kinderkleidung befriedigend und aussichtsreich ist. Else Luchs leitet einen Betrieb zur Anfertigung von Pyjamas in Sao Paulo, der sich gut entwickelt. Julius

---

39 Vgl. dazu die Berichtigung, in: Rundschreiben Nr. 7.

Fritz Landauer fabriziert Tafelsilber in Cali-Colombia. Von grossem Interesse ist, was Alfred Waluta ueber seine Kammfabrik in Cali berichtet, die nach nunmehr vierjaehrigem Bestehen ein nicht zu unterschaetzendes Glied der dortigen Wirtschaft geworden ist: »Wir begannen mit einer einzigen Maschine. Und hatten anfangs mit grossen Schwierigkeiten zu kaempfen. Die Nachfrage wuchs zusehends, auch die Qualitaet wurde mit unser[e]*n Erfahrungen besser und wir waren gezwungen, unsere Produktion zu erhoehen. Wir stellten immer mehr Arbeiter ein, vornehmlich Emigranten und arbeiteten schon im ersten Jahr Tag und Nacht, Sonn- und Feiertage. Wir gaben unser*[e]*n Kaemmen die Marke Las Tres Estrellas. Sie wurde mit der Zeit nicht nur den Kaemmen eingepraegt, sondern auch dem Publikum. Wir schafften eine der modernsten vollautomatischen Maschinen aus USA an, ebenso weitere Hil*[f]*smaschinen und vergroesserten die Anzahl der Kammtypen. Leider ist die Beschaffung des Rohmaterials heute ein schwieriges Problem, obwohl wir die Unterstuetzung der hiesigen Regierung haben.«*

Aus den Berichten, die wieder zahlreich und in grosser Ausfuehrlichkeit kamen, bringe ich einige Auszuege: Walter Hoechstaedter blickt mit Wehmut zurueck: »Man konnte sich kaum eine mehr sympathische und harmonische Gemeinde denken wie die Augsburger, die fast durchwegs aus gediegenen, feinen Leuten bestand, zum groessten Teil ansaessigen Schwaebischen Juden. Es gab wohl wenige Gotteshaeuser von so grosser aesthetischer Vollendung und Vornehmheit, die so schoen die Athmosphaere eines biblischen Tempels mit den Beduerfnissen einer modernen Gemeinde in Einklang brachten.«

S[alomon] *Aufhaeuser schreibt aus Jerusalem, dass er ein halbes Jahrhundert aus Augsburg fort ist und als er mein Rundschreiben zufaellig zur Hand bekam auf einmal eine Verbundenheit mit Namen fuehlte, an die er in Jahren nicht gedacht hatte: »Zu uns ins Geschaeft (Etam Filiale) kam ein Soldat aus Suedafrika, der einen Kanbemanzug* [Knabenanzug] *kaufen wollte und ausgesprochen Augsburgisch sprach. Auf meine Frage stellte sich heraus, dass er der Sohn* [Paul] *von Emil Laemmle ist. Spaeter traf ich im Kaffee Atatra, in dem ein Einstein aus Kriegshaber angestellt ist, dessen Vetter* [Sigmund] *auch aus Suedafrika, Sohn von Frau Cilly Einstein. Vorige Woche waren zwei amerikanische Soldaten im Kaffee. Einer stellte sich als Levita aus Dinkelsbuehl vor, der andere als Gerstle aus Ichenhausen.« Herrn* [Salomon] *Aufhaeuser's Kinder* [Hermann, Stefan, Alisa] *sind alle drei auch gluecklich in Palaestina.*

Hanni Landman gibt ein lebhaftes Bild, wie der Krieg sich in vielen Familien auswirkt. Ihr Bruder Heinz ist in Nordafrika, wo er Walter Sturm getroffen hat. Hanni citiert aus einem seiner Briefe: »Fast jeden Abend war Gottesdienst an Bord und Ihr wuerdet ueberrascht sein zu hoeren, wie viele

Soldaten beten, bevor sie zu Bett gehen. Es tut wohl zu sehen, dass dieses Heer aus maennern [!] *besteht, die Glauben und Respekt fuer Religion haben. Wir hatten einen Gottesdienst mit einem christlichen Feldgeistlichen, den wir erst instruieren mussten.« Hanni und ihre Schwester Irma arbeiten jede Woche einen Abend und einen Tag als Hilfsschwestern in einem New Yorker Krankenhaus: »Wir lieben besonders, in den grossen Saelen zu arbeiten, wo schwarze und weisse Patienten friedlich nebeneinander liegen. Kranke Menschen sind so dankbar fuer jede Kleinigkeit. Der Gedanke an diejenigen, die in der alten Heimat bleiben mussten, macht uns haerter arbeiten und laesst uns liebevoller und hilfreicher zu anderen Leuten sein.*[«]

A[lex] *Stiel schreibt aus Ndola (North*[ern] *Rhodesia*[]]*: »Dies ist ein kleiner Platz, aber Haupteisenbahnknotenpunkt fuer den Copperbelt*[40] *mit Sitz der Agenturen fuer den Minenbedarf. Der Platz hat sehr viel Gruen, ist hoch gelegen, hat cra. 1200 Europaeer und ungefaehr 6000 Eingeborene. Das Wetter ist meistens sehr heiss, die Wintermonate sind ertraeglich. Das Klima ist nicht sehr gesund. Wir haben ein schoenes Europaeisches Hospital mit guten Aerzten und auch eine juedische Aerztin in der Stadt selbst. Meine liebe Frau* [Betty] *arbeitet als bookkeeper, Isa als office clerk; ich selbst bin Inhaber der N.R. Native Produce Ltd. mit noch einem juedischen Herrn und bin sehr zufrieden.« Hans* [richtig: Heinz] *Wassermann (H.B. Waterman) schildert, wie er Fritz Haussmann zufaellig getroffen hat: »Er hatte was man als ein bewegtes Leben bezeichnen kann, hinter sich. Er verliess A. 1938, war in Italien, Palaestina auf Schiffen als Koch beschaeftigt. Er trat in Palaestina in die britische Armee ein, war mit dieser in Iran, Irak, in Singapore, wurde spaeter der 8. Armee unter General Montgomery zugeteilt und kochte fuer den General. Das war in 1939, in welchem Jahr er hierher nach den USA kam und bald darauf eine Amerikanerin heiratete. Er hatte Stellungen fast in ganz Amerika und ist jetzt zum hiesigen Militaer eingezogen worden.«*

Verschiedene unserer Freunde machten Reisen, auf denen sie andere Augsburger besuchten u.a. Paul Lamfrom, Hugo Veiths, Erich Teutsch, Ludwig Mayer. Frau [Flora] *Untermayer war im Westen bei ihren Schwestern* [Emmi und Marie]. *Ich selbst sah unsere lieben Freunde in Cincinnati und freute mich besonders Frau Triest's Mutter noch unveraendert ruestig zu finden.*

Mein neues Amt macht es mir vollkommen unmoeglich, die vielen lieben Briefe individuell zu beantworten, doch hoffe ich, dass niemand sich dadurch abhalten laesst, diese Rundbriefe zu bestaetigen und mit Familien-

---

40 ›Kupfergürtel‹: Afrikanisches Bergbauzentrum; Abbau und Verhüttung u. a. von Kupfer und Kobalt.

nachrichten und Schilderungen von Land und Leuten zu bereichern. Erfreulicherweise haben die Briefe erneut Freunde zusammengebracht, die nicht von einander wussten. In einem Falle haben sie eine Verbindung geschaffen, durch die eine Heilmethode fuer eine schwere Krankheit in ein fernes Land vermittelt wird und eine Schuel[e]*rin fand durch den Brief eine Ausbildungsmoeglichkeit in dem Kinderheim (Journey for Margaret), in dem die Schwestern* [Gertrud und Sophie] *Dann in London arbeiten.*

Ich danke allen Freunden fuer ihre grosse Treue und insbesondere denen, die Beitraege zur Weiterfuehrung dieser Briefe senden. Aus dem Britischen Weltreiche koennen solche an meinen Vater (B[enno] *Jacob 38, West Heath Drive, London NW 11) gesandt werden.*

Viele aeusserten ihre Freude ueber den von Dr. Steinfeld gestifteten Stempel mit unser[e]*m Augsburger Judenwappen.*

Von mir und den meinen kann ich nur Gutes berichten. Walter feierte seine Bar mizwo sehr schoen im Mai und dankt nochmals fuer alle Anteilnahme. Unter den Gaesten war auch Ernst Cramer. Zu Pessach hielt ich einen Soldatenseder mit 250 Teilnehmern. Ich habe unter dem Titel EXILURBIA einen Aufsatz ueber unsere Gemeinde in dem New Yorker juedischen Magazin THE RECONSTRUCTIONIst (nicht mit dem Aufbau[41] *identisch) veroeffentlicht (16. April 1943).*

Viele guten Wuensche fuer jeden einzelnen zum neuen Jahre. Gott gebe Euch allen Leben, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Moege es ein Jahr werden, das uns und der Welt Sieg und Frieden bringt.

In alter Verbundenheit
Rabbiner Ernest I. Jacob

<u>*Neue Adressen und Adressenaenderungen*</u>

Aufhaeuser, S[alomon] *c./o. Etam Ltd. Jerusalem Palestine*
Bernheimer, Walter 702 Gholson Avenue Cincinnati, Ohio
Dann, Albert c./o. Mrs. Hopf Ramat Hashavim Post Ramatayim near Tel Aviv Palestine

---

41 Deutsch-jüdische Wochenzeitung ›Der Aufbau‹, gegr. 1934 in New York, erschienen bis 2003. Die ursprüngliche Aufgabe des Blatts bestand darin, den Emigranten aus Deutschland beim Aufbau neuer Existenzen zu helfen. Der Kulturteil entwickelte sich zu einem der wichtigsten Foren deutsch-jüdischer Exilliteratur (Beiträge u. a. von Lion Feuchtwanger, Hermann Kesten, Alfred Kerr, Franz Werfel, Arnold Zweig).Willi JASPER, ›Aufbau‹, in: SCHOEPS (Hg.), Lexikon, S. 82 f.

(Englaender) Husserl, Liesl 140 West 71 st St. New York City
Fabian, Gisela 70 Brim Hill London N2 England
Guggenheimer, Ludwig POB 947 Ellernbank Tel Aviv Palestine
Guggenheim(er), Ernst Nelmar Apt D 3 Baltimore 17 Md.
Hoechstadter, Walter 295 Central Park West Apt 15 a New York City
Jalles [Jolles], *Kaethe geb. Hirsch Arlosoroff Street 47 Haifa, Palestine*
Lehmann, Otto Melian 1955 Buenos Aires Argentine
Laemmle, Emil c./o. M. Bukofzer 32 Kenmore Road Yeoville Johannesburg South Africa
Levi, Siegmund c./o. F[erdinand] *Stein Adelaide Road 48 London NW 3 England*
Lerchenthal, Regine 214 E. Magnolia St. Stockton Cal.
Luchs, Else Rua Melo Alvas 395 c. 7 Sao Paulo Brazil
Oberbrunner, Lieselotte 112 West 73 th St. New York City
Regensteiner, Fred 71 Medway St. Providence, R.I.
Rosenau, Fred 1417 68 th Avenue Philadelphia 26, Pa.
Stein, Gretl (geb. Haas) Tuckahoe Road 407 Yonkers 2 New York
Schaefer, Dr. Otto Veterans Administration Palo Alto Cal.
Spiro, Georg Beth Zweig Rammat Gan near Tel Aviv Palestine
Schwab, Max 3504 Park Avenue Richmond, Va.
Veith, Hugo 435 Midland Avenue Syracuse N.Y.
Wertheimer, Lotte (geb. Heimann[)] *151 83 rd Street Kew Gardens N.Y.*
Wormser, Alex 573 Potomac Avenue Buffalo, N.Y.
Weil, Dr. Erna Bellevue Hospital 26 th Street and 1 st Ave New York City
Eliel, Heinz E[dgar] *Highwood, Orchehill Ave Gerra*[r]*ds Cross (Bucks) Engl*[and]
Weiker(sheimer), Max 1080 Sherman St Apt 111 Denver, Col.

PS. Norbert Lehrburger ist auch in der Armee und hat geheiratet. Seine Schwester [Margot] *hat ein Mae*[d]*chen geboren. Adolf Zinner starb in Buchenwalde* [Buchenwald][42]. *Seine blinde Alte* [!] *Schwiegermutter* [Klara Adler] *wurde nach Theresienstadt verschickt.*

(Abgeschlossen am 12. September 1943.)

---

42 BENZ – DISTEL (Hg.), Der Ort des Terrors. Bd. 3: Sachsenhausen, Buchenwald, München 2006; siehe dazu auch Harry STEIN, Funktionswandel des Konzentrationslagers Buchenwald im Spiegel der Lagerstatistiken, in: HERBERT u. a. (Hg.), Konzentrationslager 1, S. 167–192.

Rundschreiben No. 7

Springfield, Mo.
805 Dollison Avenue
March 1944

Pessachgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Fruehling, Freiheit, Friede! Dieser Ruf, der jedes Jahr zu Pessach das Gebet in unserer wunderbaren Synagoge in Augsburg beschloss[,] *enthaelt die tiefste Sehnsucht unserer Herzen dieses Jahr mehr denn je. Aber wir haben auch mehr denn je Hoffnung, dass wie der Fruehling auch Freiheit und Frieden zurueckkehren werden. Wir leben schon in der Vorfreude jenes Tages, der das tragischste Kapitel in der Geschichte des juedischen Volkes und im Leben jedes Einzelnen unter uns mit dem Triumph der gerechten Sache und der endgueltigen Vernichtung der Nazi Bestien abschliessen wird. Wir alle wollen unser aeusserstes tun, das Kommen dieses Tages zu beschleunigen und, soweit wir auch ueber 6 Kontinente verstreut sind, in Treue zusammenhalten und bereit sein, den Freunden zu helfen, die die Katastrophe des deutschen Judentums ueberleben moegen.*

Den groessten Beitrag hierzu leisten unsere Krieger. Es ist eine gross[e] *Befriedigung, folgende neue Namen zu unserer <u>Ehrentafel</u> hinzuzufuegen:*

37) Walter Keller (meldete sich als Freiwilliger, nun Lt. in MC[)]
38) Arnold Millhauser (Muehlhauser) *39) Helmuth Muenzesheimer*
40) Martin Stern *41) Henry West(heimer)*

Die folgenden Nicht-Augsburger sind in der Armee: Professor Aufhaeuser's Sohn [Fritz]*; Lt. Werner Noerdlinger und Lt. Jakob Bernheimer, beide fruehere Pensionaire* [!] *von Frau Cramer*[43]*; Eric Steiner, Sohn von Martha Steiner geb. Epstein. Peter Binswanger von Muenchen, verwandt mit vielen Augsburgern, fiel bei der L*[a]*ndung in Casabl*[a]*nca. Dr. Justin Wei-*

43 Familie Cramer nahm zeitweilig Gymnasiasten auf, deren Wohnorte zu weit entfernt waren, um täglich zu pendeln.

ker(sheimer) wurde zum Captain befoerdert. Allen unser[e]*n Soldaten herxliche* [herzliche] *Gruesse und Wuensche!*

Die Liste unserer Toten wird immer laenger. Es starben: Max Neuburger in London; Herman Schoenwalter in New York; Laura Walter geb. Oberzinner, Gattin des Notars [Hugo] *W*[alter] *in New York; Anna Sturm in New York; Walter Levyson (frueher bei Pflaunlacher und Schwab), Gatte von Erna Einstein in Johannesburg*[;] *Frau* [Ida] *Bingen in Theresienstadt. Dr. Paul und Frau Hedwig Englaender entzogen sich der Verschickung nach Polen durch* [den] *Freitod in Augsburg am gleichen Tage wie Ludwig Friedamnn* [Friedmann] *und Frau* [Selma] *und Julius Guggenheimer und Frau* [Sophie Anna]. *Sie alle hatten viele Freunde unter uns. Ihr Andenken wird ein Segen bleiben!*

Geburten

Peter Joe, Sohn von Henry Schwab in New York; eine Tochter von Else Einstein, der Tochter von Gustav E[instein] *in New York; eine Tochter von Erna Levyson-Einstein in Johannesburg; Sohn Pedro José von Liselotte Helft-Brummer geb. Selig; Tochter Ruth Elena von Ilse Schweitzer geb. Selig, beide in Buenos Aires; Stephen George von Anna Spiro geb. Friedmann in London*[.] *Masel Tov!*

Ich habe zu berichtigen, dass nicht Lotte, sondern Susi Schwab in London, die Tochter von Jakob S[chwab] *sel.*[,] *geheiratet hat. Siegfried Einstein verlobte sich in Suedafrika. Herzliche Glueckwuensche!*

Von schwerer Krankheit gluecklich genesen sind Alfred Bernheimer in New York und Hans Guenzburger in Brasilien.

Ankunft in den Vereinigten Staaten.

Wir heissen Dr. [Hugo] *Berberich und Familie von Cuba und Dr. Anselm Kahn und Frau* [Laura] *von London willkommen.*

Von Augsburg ist wohl leider keine Nachricht mehr zu erwarten. Else Eckert scheint als einzige dort zurueckgeblieben zu sein. Alle ander[e]*n wurden im Maerz 1943 deportiert. Nur von wenigen kam spaeter noch ein Lebenszeichen. Erwin Cramer konnte im Mai an eine Tante in St. Gallen schreiben. Von Hedwig Epstein kam eine Botschaft aus Theresienstadt, dass sie ihre Schwester und Frau* [Ida] *Bingen noch bis zu deren Tode hatte pflegen koennen. Es ist unser*[e]*n Freunden wohl bekannt, dass es moeglich ist Packete* [!] *nach Theresienstadt zu senden, wenn Geburtsdatum und letzter Aufenthaltsort bekannt sind. Trudl Nussbaum geb. Hoechstaedter bekam eine RoteKreuzbotschaft von ihren Eltern in Shanghai in August 1942.*

Unsere Freunde in der Freiheit haben im letzten Jahre groessten Teils schoene Fortschritte gemacht. Mancher hat, scheint es, wenigstens die materiellen Verluste schon erheblich aufgeholt und einigen geht es wirtschaftlich sehr gut. Ich moechte folgende Erfolge bekannt geben: [Paul] *Lamfrom's und*

Dr. [Walter] *Keller sind nun amerikanische Buerger. Hildegard Lamfrom lehrt an einem Teachers College. Ludwig Gruenebaum hat ein Geschaeft fuer electric appliances in San Diego, Cal. Leopold Strauss arbeitet als accountant in Pitt*[s]*burgh, ebenso Fritz Hoechstaedter in Montreal, Canada. Walter Teutsch hatte schoene Erfolge als Chordirigent und ist Professor fuer Musiktheorie an einem College in Salt Lake City. Fritz Friedmann ist Professor an einem naval college. Heinz Wassermann arbeitet in einer Maschinenfabrik. Erich Schwartz ist mit der Entwicklung seiner Seifenfabrik sehr zufrieden. Dora Schocken-Landauer erhielt den degree als B.A. von der Universitaet in Chicago. Ernst Guggenheim(er) ist manager eines Schu*[h]*geschaeftes in Baltimore. Paul Hoechstadter arbeitet als Gaertner in England, Alfred Weil (Sohn des Ingenieurs) in der Jugendaliyah in Palaestina. Herr* [Ernst] *Burger aus Kriegshaber hat eine gut gehende Maschinenfabrik in Palaestina.*

Viele Freunde hatten Besuch von ander[e]*n Augsburgern. Ich selbst besuchte* [Richard] *Bach's in St. Louis und verbrachte schoene Stunden in ihrem gastlichen Heim. Ihr Sohn* [Hans] *ist auch in der Armee. Ernst Cramer schreibt, dass er »in A. reist«. Ich kann nur Treffen ausserhalb der USA erwaehnen: Rolf Fabian in Palaestina hatte Besuch von zwei suedafrikanischen Soldaten: Helmuth Feist und Paul Laemmle. Walter Sturm und Heinz Landmann waren in Nord-Afrika zusammen und der letztere traff* [!] *zufaellig Arnold Metzger in einem Laden dort. In Salt Lake City wurde ein Augsburger von einem ander*[e]*n fuers Heer gemustert: Erich Teutsch von Dr.* [Walter] *Keller.*

Mein letztes Rundschreiben hat mir wieder ungefaehr hundert Antworten gebracht, manche davon 8 Monate unterwegs. Unsere Freunde verstehen, dass ich unmoeglich jedem einzelnen antworten kann. Aber solange dieses Interesse anhaelt, werde ich versuchen, diese Rundbriefe fortzusetzen. Ich moechte wieder eine

<u>*Auswahl aus den erhaltenen Schreiben*</u> *veroeffentlichen*

Dora Schocken-Landauer aus Chicago: »Manchmal scheint es sonderbar, dass alle, die Kinder waren, als ich A. verliess, ploetzlich im gleichen Alter scheinen, verheiratet oder Soldaten sind. Der Umstand, dass ein Mann wie Ludwig Friedmann, der das Leben liebte, es aus Verzweiflung endete, zeigt mir klarer als irgend etwas, was unsere Leute waren und was sie leiden.«

Bella Weil bespricht Erich Teutsch's Ae[u]*sserungen in meinem vorigen Rundbrief ueber die Frage, was mit Deutschland nach dem Krieg geschehen soll: »Selbstredend muessen die deutschen Verbrecher entsprechend bestraft werden. Jedoch keine Strafe wird das wieder gutmachen koennen, wa*[s] *sie verbrochen* [haben]. *Es ist sinnlos ein ganzes Volk fuer einzelne buessen zu lassen. Das Wort ›Einzelne‹ passt heute nicht mehr auf die ›vie-*

len‹, die sich dem Fuehrer gebeugt haben. Das ist richtig. Aber niemand, wie wir selbst, die wir die Entwicklung noch miterlebten, kann es auch nur annaehernd verstehen, wodurch das deutsche Volk so tief gesunken [ist]. *Zuerst wurde es physisch und psychisch unterdrueckt, dann wurde die Jugend in einem Irrwahne erzogen. Wir alle hoffen auf einen baldigen und siegreichen Frieden, der das Gute und Edle wieder in den Menschen erwecken soll, das diese blutigen Zeiten verschuet*[t]*en mussten.«*

Trudl Nussbaum-Hoechstadter aus Brasilien: »Wir sind in unser[e]*m kleinen hoelzernen Haus in Rolandia gluecklich. Unsere Hazzenda liegt 20 Kilometer von hier. Wir pflanzen Kaffe*[e], *Reiss* [!] *und Bohnen. Seit Juni haben wir elektrisches Licht, ein grosser Komfort nach 3 Jahren mit Petroleumlampen. Rehlein ist mit allen unser*[e]*n Pferden gut Freund. Sie genoss Chanuka besonders und liebt Mazzen.«*

Albert Raff aus Indien: »Wir wohnen in der Grossstadt Bombay, der modernsten Stadt Indiens, in einem grossen Etagenhaus, das am Meere steht und immer Brise hat. Wer Geld hat, kann sich Erholung in wunderbaren Sommerfrischen, sogenannten hill stations, goennen. Mein aelterer Sohn Martin geht in eine Schule dort, 8 Kilometer von hier. Er kann kein Wort Deutsch mehr, das ist auch nicht noetig.«

Berthold Kahn aus Neuseeland: »Die meisten Briefe, die ich bekomme, beziehen sich auf ihre Rundschreiben, mein Bruder [Alfred] *in Bombay, meine Tochter* [Ruth] *in Philadelphia, mein Sohn* [Hans Günther] *von Buenos Aires, Freunde von Palaestina und Afrika. Es scheint, dass Sie ueber die ganze Welt die Beziehung zu Augusta Vindelicorum*[44] *aufrechterhalten.«*

Robert Lerchenthal aus Neuseeland: [»]*Obschon ich glaubte, ein gluehender deutscher Patriot zu sein, sehe ich, dass ich nie einer war. Die Nazis haben recht, wenn sie uns nie als Deutsche anerkannt haben. Und jetzt bij* [bin] *ich stolzer als je darauf Jude, und nicht Deutscher zu sein. Zwischen uns und den Deutschen liegt eine Welt. Gewiss, wir Juden haben unsere Fehler und Maengel, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass wir so grausam sein koennten wie die Nazis, dass die Juden wehrlose Personen, selbst Frauen, Kinder und Greise foltern und abschlachten koennten – kaltherzig. Wir haetten nicht so luegen koennnen* [!]. *Nein, unsere Mentalitaet ist eine andere, und wie mir hier noch ein deutscher Arier sagte, wir hatten immer eine offene Hand. Wir haben gelernt ›Liebe deinen Naechsten wie dich selbst‹. Und das versuchten wir in die Praxis umzusetzen. Die christlichen Nazis haben gel*[e]*rnt ›Liebe Deine Feinde‹ und darauf ermordeten sie die harm-*

---

44 Römischer Name für Augsburg. Vgl. Wolfgang KUHOFF, Augusta Vindelic(or)um, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 261 f.

und wehrlosen Juden und andere Voelker, Russen, Polen, Hollaender usw. Wir liebteb [liebten] *und lieben noch heute Goethe, Schiller, Beethoven, Mozart und die neuen Geister, aber die waren am Ende sowenig Deutsche wie wir Juden es sind. Ich spreche das ganze deutsche Volk schuldig. Wo hat einer – vor Hitler!s* [!] *Machtergreifung das Wort fuer uns erhoben? Man kann die wenigen an den Fingern abzaehlen. Und wenn es ums Geld ging wurden sie alle Schufte. Gottes Strafe moege die treffen, die soviel Unglueck ueber die Welt brachten.«*

Siegmund Einstein feierte seinen 75. Geburtstag in voller Ruestigkeit im Kreise seiner Kinder in Buenos Aires: »An den vergangenen Hohen Feiertagen habe ich beim Gottesdienst der deutschen Kulturgemeinde beim Chor als aeltester Chorknabe mitgewirkt.«

Sophie Einstein aus Suedafrika: »Cilly und ihr Mann [Willy Meinstein] *haben eine schoene Farm cra eine Stunde von Johannesburg. Liesl ist in England und lernt als Schwester. Beate arbeitet in einer Fabrik und Hilde noch im Haushalt. Mein aeltester Sohn* [Max] *hier hat sein eigenes Geschaeft.«*

Fritz Mayer aus Brasilien: »Die Menschen hier sind zum groessten Teil des Lesens und Schreibens unkundig, aber in ihrer grossen Mehrheit fleissig, geschickt und anstaendig. Ich kenne die Familienverhaeltnisse der Arbeiter, was fuer die richtige Menschenbehandlung wichtig ist. Die sociale Gesetzgebung ist in Brasilien gut ausgebaut.«

Rolf Fabian aus Palaestina: »Es ueberkommt mich immer ein leichter Schauder, wenn ich von wirtschaftlichen Erfolgen von Freunden und Bekannten hoere, die irgendwo auf der Welt eine neue Heimat gefunden haben, und es draengt sich mir die Frage auf, fuer wie lange? Nazismus ist etwas, das – ohne zu grossen Optimismus – bald ausgerottet sein wird, aber wie wird unser Problem geloest? Ich moechte Ihnen von hier keinen zionistischen Propagandabrief schreiben. Ich moechte auch nicht, dass Sie, der Sie meine Einstellung gekannt haben, denken, so wird aus einem Saulus ein Paulus. Aber das Bewusstsein, hier kann niemand zu mir S..jud sagen, oder ich koennte den Zutritt verweigert bekommen, weil ich Jude bin, dies alles erfuellt einen hier mit Beruhigung. Das palaestinische Problem ist natuerlich auch noch nicht geloest und die Spannungen sind nicht mit einem Federstrich zu beseitigen ...«

Einen ander[e]*n warnenden Brief sc*[h]*reibt Otto Farnbacher aus Dayton, Ohio: »Leute sagten zu seiner Frau, die sie nicht als Juedin erkannten, Nach dem Kriege wird es eine Revolution in Amerika geben. – Was fuer eine Revolution? Gegen die Juden! Ein anderer Vorfall, eine Dame sagte, natuerlich bin ich gegen Hitler, aber er ist wenigstens die Juden losgeworden. Alles betruebende Anzeichen, die an die Zeit vor Hitler erinnern.«*

Dr. [Hugo] *Berberich hat mir dankenswerter Weise einen Bericht ueber die Vorgaenge in A. von 1939 bis zu seiner Auswanderung gegeben. Er stimmt mit dem ueberein, was ich schon frueher an dieser Stelle veroeffentlichen konnte. So aus Platzmangel nur Folgendes: »Der religioese Teil der Gemeindetaet*[i]*gkeit vollzog sich in der Synagoge in Kriegshaber in der e*[r]*hebendsten Weise. Der Stolz der Kriegshaberer ueber ihre schoene Synagoge, die ploetzlich ein grosser Anziehungspunkt geworden war, war begruendet und sie taten alles um ihr Heiligtum als Zentrum des Augsburger religioesen, juedischen Lebens im besten Zustand zu erhalten. Der Schulunterricht ging in gewohnter Weise weiter, sodass die Kinder kaum fuehlten, dass sie in einer traurigen Zeit lebten.«*

Liesel Gunz de Sternberg aus Chile: »Ich lebe in Vina del Mar, der schoensten Sommerfrische der Westkueste. Mein Mann [Ulrich] *ist Chef der Niederlassung der Metro Goldwyn Mayer.«*

Emil Laemmle fragt aus Suedafrika nach Frau Jenny Schnell und Hilde Heinemann. Kann jemand Auskunft geben?

Von mir und den meinen kann ich nur Gutes berichten. Auch mein lieber Vater in England ist G.S.D. ruestig und dankt fuer viele freundliche Gruesse und Nachfragen.

Ich danke wieder allen Freunden, die Zur [!] *Weiterfuehrung dieser Rundbriefe durch ihre Antworten und Geldspenden beigetragen haben. Solche koennen auch an meinen Vater, Dr. B*[enno] *Jacob 38, West Heath Drive London NW 11 gesandt werden.*

Die herzlichsten Wuensche zu Pessach. Ich rufe allen den alten juedischen Festgruss zu: Baut gut!

In inniger Verbundenheit
Rabbiner Dr. Ernst Jacob

<u>*Neue Adressen*</u>

Ernst Cramer 3rd Mobile Broadcasting Co Camp Ritchie Va.
Sophie Einstein Post Box 8011 Johannesburg South Africa
Rolf Fabian Beth Cohen Rechov Achad Haam Rechovot Palestine
Louis Gruen(ebaum) 4021 Dove St. San Diego, Cal.
Liesl de Gunz Sternberg Casilla 1560 Valparaiso Chile
Paul D. Hoechstadter c/o Miss T. Coulman Brooklands Farm Lightwater Nr. Woking, Surrey, England
Fred Hoechstadter 4425 St. Urbain St. Montreal, Que[bec] *Canada*
Walter Hoechstaedter 295 Central Park West Apt 15 A New York

Peter Kahn Essouf Mansion Altamount Road Cumballa Hill Bombay
Robert Lerchenthal Wakefield Str. Petru c Wellington New Zeeland
Arnold Millhauser DEML Camp Ritchie, Va.
Erich Schwarz 107 Elwood St. New York City
Henry Schwab 1285 Arlington Avenue Plainfield N.J.
Anna Spiro (Friedmann) 31, Valley Drive Kingbury NW 9 London NW 9
Emil Weil 905 West End Avenue Apt 71 New York City
Alfred Weil Chefzibah Beth Alfa Palestine
Hugo Berberich, Dr. 49 Wadsworth Terrace III C New York City

Rundschreiben No. 8

Springfield, Mo.
805. S. Dollison Avenue
September 1944

Festtagsgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von Ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung[!]

Seit mehr denn zehn Jahren haben wir die Hohen Festtage nicht so freudig begehen koennen wie dieses Mal. Das »Reich des Boesen« steht unmittelbar vor dem endgueltigen Zusammenbruch. Hitler, der Millionen unserer Brueder und Schwestern »liquidiert« hat, wird nun selbst liquidiert werden. Freiheit und Frieden werden es der Menschheit und unser[e]*m gequaelten juedischen Volke ermoeglichen, eine neue Welt aufzubauen. Wieviel Blut und Traenen hat der Sieg gekostet! Bange harren wir dem Tage entgegen, der uns Nachricht bringen wird, wer von all den lieben Freunden den Weltbrand ueberlebt hat. Wenn wir am Rosh Haschono um Leben bitten, dann ist es nicht nur fuer uns, sondern fuer sie alle, die wir vor Jahren zuruecklassen mussten und deren Schicksal unbekannt ist. Wir wollen beten, dass die zerrissenen Familien wieder vereint, dass die Wunden geheilt, die Ruinen wieder aufgebaut werd*[e]*n moegen. »Mit Gott«, dies Wort wollen wir auf das erste Blatt der neuen Epoche schreiben.*

Das Gefuehl der Zusammengehoerigkeit ist unter den alten Augsburgern noch immer stark. So werden sie alle dankbar anerkennen, dass Heinz Wassermann sich mit seiner jungen Frau [Marianne] *die Muehe gemacht hat, zahlreiche Kopien einer seiner schoenen Aufnahmen unseres stolzen Gotteshauses zu machen. Soweit der Vorrat reicht fuege ich sie diesem Rundbrief bei. Bei dieser Gelegenheit moechte ich sagen, dass die Zirbelnuss in unser*[e]*m Wappen nicht aus irgendwelchen geheimnisvollen Gruenden auf dem Kopfe steht, sondern nur durch Irrtum des Siegelstechers.*

Ehrentafel unserer Krieger.

Ausser den frueher genannten sind die folgenden Augsburger in den alliierten Heeren: (beide in der Armee von South[ern] *Rhodesia*

42) Sigmund Weber *43) Richard Mendelsohn.*

Ferner die folgenden, die nicht direkt Augsburger sind: Helmuth Spitzer (Enkel von Frau Oberkantor [Cäcilie] *Steinfeld), ein Sohn von Martha Epstein-Steiner. Hans Englaender ist nun Sergeant; Max Bernheimer ist in*

Indien. Otto Juengster in England, wo er seine Familie besuchen konnte. Moege Gott alle unsere Krieger wie bisher behueten und gesund heimkehren lassen!

Todesfaelle

Frau Jenny Schnell verschied in Holland friedlich im Maerz 1943 laut Rote Kreuzbrief ihres Sohnes Alfred. Frau Dr. [Sofie] *Wassermann starb am 22. Oktober 1943 in Palaestina. Das Andenken unserer Toten wird zum Segen sein.*

Verlobungen und Heiraten.

Hans Guenzburger mit einer Brasilianerin, Lehrerin an einer juedischen Schule; Lotte Neuburger mit Fred Buff aus Krumbach in New York; Frl. Klara Kahn, fruehere Hausgenossin von Veiths heiratete Henry Weinberg aus Saarbruecken in Cleveland, Ohio; Arthur Weber heiratete in Cape Town; Lotte Dann heiratete Paolo Treves in London. Masel Tow ihnen allen!

Geburten.

Lia Friedmann-Greenbaum eine Tochter Evelyn Sue; Helmuth Veith eine zweite Tochter; ebenso Marianne Veith eine Tochter. Veiths sind nun neunfache Grosseltern. Dr. [Julius] *Steinfeld in Des Plaines ein Sohn David Samuel; Captain Otto Schaefer M.C. eine Tochter Herta Ruth; Richard Mendelssohn ein Sohn; Arthur Weber in Cape Town eine Tochter; Ernst Guggenheim ein Sohn* [Leon] *(jetzt schon zwei Jahre alt); Ernst Metzger in Richmaond* [Richmond]*-Va. ein Sohn Georg Herman. Masel Tow!*

Citizenships

Professor [David] *Aufhaeuser und Frau* [Nelly]*; Emmy Epstein-Schloss; Julius S. Bach; Martha Epstein-Steiner; alle Kinder von S*[amson] *Mayer in Minneapolis.*

Nachrichten von Zurueckgebliebenen

Frau Dr. [Else] *Eckert ist nun auch im K.Z. Ruth Heyman erhielt die Nachricht, dass ihr Vater* [Salomon] *sich gesund in Theresienstadt befindet. Dort soll auch Benno Arnold leben, ferner David und Cilly Muehlhauser. Der National Refuegee* [Refugee] *Service kann Auskunft ueber Verschleppte erteilen.*

Erfolge

Harry Heimann wurde zum Rabbiner einer neuen Gemeinde in Huntington [Park]*, Cal. gewaehlt. Sein Vater* [Wilhelm] *wird dieses Jahr zu den Festtagen im Pythiansaal 70 th Street New York fungieren. Josef Schwager erwarb einen Laden in Salt Lake City, sodass alle Teutschkinder nun dort vereint sind. Ruth stellte erfolgreich Blumenblider* [Blumenbilder] *aus. Frau* [Emilie] *Fromm konnte in Ruestigkeit ihren 70. Geburtstag begehen. Margot Bach gewann eine Anzahl Preise und scholarships fuer kuenstlerische Leistungen.*

Besuche

Gertrud Juengster sah bei sich Richard Untermayer, Hans Englaender, Herman Bernheimer, Marianne Untermayer. Paul Lamfrom besuchte [Richard] *Bachs in St. Louis, Dr.* [Hugo] *Berberichs und andere Freunde in N.Y. Teutsch in Salt Lake City. Fred* [richtig: Ernst] *Guggenheim besuchte Ernst Rosenau in Baltimore. Otto Farnbacher besuchte Untermayers und Regensteiners, ich selbst sah wieder* [Carl] *Triests in Cincinnati.*

Auszuege aus Briefen.

Albert Dann, der von einer Krankheit genesen ist ueber seinen Schwiegersohn: »Dr. Paolo Treves ist ein italienischer Jude und ein Schriftsteller. Zur Zeit spricht er taeglich im Londoner Rundfunk als italienischer Ansager. Sein Buch ›What Mussolini did to us‹ ist sehr interessant. Sein Vater war ein Kollege [Benito] *Mussolini's am ›Avanti‹. Als M*[ussolini] *von einem Tage zum ander*[e]*n umgesattelt war, kam es zu einem Duell der beiden. Die Folge war, dass Treves wie sein Kol*[l]*ege* [Giacomo] *Matteot*[t]*i*[45] *beseitigt zu werden fuerchten musste. Er floh und lebte bis zu seinem Ende in Paris. Die in Mailand zurueckgebliebene Familie wurde vier Jahre lang von einem Polizisten immer mit 3 Schritt Abstand verfolgt. Mein Schwiegersohn ist denn auch stets Antifascist* [Antifaschist] *gewesen; er hat laengere Zeit dafuer im Gefaengnis gesessen und in der Untergrundbewegung an leitender Stelle mitgewirkt.«*

Einen Begriff vom Leben in London unter der Robotgefahr[46] *gibt ein Brief von Sophie Dann, die im Kinderheim der Tochter* [Anna] *von Sihmund* [Siegmund] *Freud arbeitet (Journey for Margaret): »Diese armen Kleinen muessen manchmal 20 Stunden hintereinander im Keller bleiben. An ander*[e]*n Tagen werden sie bis zu 16 Mal hinauf- und hinuntergetragen. Wenn wir einen guten Tag ohne Raids haben, beginnen ssie* [!] *zu klagen. Nachts fuehle ich mich wie eine proletarische Mutter mit einer Herde von Kinderchen, stinkend, hustend, weinend in einem dunkeln, ungeluefteten Keller. Die Nacht vor Lottes Hochzeit war grauenvoll. Auf dem Weg zur Hochzeit kam wieder ein Signal. Nach der Hochzeit mussten wir uns alle auf die Erde werfen. Waehrend der Hochzeitsreise wurde ihre Wohnung zerstoert, kann aber repariert werden.«*

---

45 Führender Politiker der sozialistischen Bewegung Italiens. Matteottis Ermordung am 10.4.1924 in Rom löste den Auszug der antifaschistischen Parteien aus dem Parlament aus.

46 Gemeint sind die unbemannten deutschen Flugwaffen V1 und später V2. Das Signal, von dem bei Lotte Danns Hochzeit die Rede ist, meint die Sirenen, die vor den Luftangriffen warnten.

Herr [Alex] *Stiel schreibt aus Ndola in North*[ern] *Rhodesia:* [»]*Meine Frau* [Betty] *hatte sich im November 1943 einer Operation zu unterziehen so schwer, dass 3 Aerzte und 4 Schwestern dem Chirurgen aus Lusaka assistieren mussten. Wir gingen dann zur Erholung nach Port Elizabeth, 22 250 Meilen weit. In Johannesburg trafen wir Emil Laemmles, Frau* [Sophie] *Einstein von Kriegshaber und Frau* [Hedwig] *Polatschek-Weinstock. Wir waren froh einmal wieder eine Synagoge besuchen zu koennen. Im Refugee service predigte ein Rabbiner auf deutsch und der Kantor war aus Hannover. In der groessten Synagoge der Stadt mit 2000 Plaetzen hoerten wir Kantor Alter aus Hannover.«*

Alfred Waluta schreibt aus Cali-Columbia: »Es wurden hier Gesetze erlassen, nach denen die Vermoegen aller Deutschen als beschlagnahmt gelten und unter diese Deutschen wurden auch die juedischen Fluechtlinge eingeschlossen. Als Oest[er]*reicher bin ich persoenlich nicht betroffen, aber es geht mir ebenso nahe.«*

Hilde W[aluta] *fuegt in einem Brief in tadellosem Deutsch hinzu: »In Medellin war eine riesige nationale Ausstellung. Alle Strassen waren illuminiert. Der Praesident wohnte der Eroeffnung bei. Baelle, zwei Opern, die ersten, die ich sah. Wir hatten auch ausgestellt und haben sogar die goldene Medaille gewonnen.«*

Walter Sturm schreibt vom italienischen Kriegsschaupaltz [Kriegsschauplatz]*: »Ich bin gluecklich an diesem Kampf gegen die Schufte teilnehmen zu koennen, die soviel Elend und Verzweiflung ueber so viele gebracht haben. Sie bekommen nun ein Stueck Hoelle. Es ist eine Genugtuung zu sehen, wie unsere Bomber ihre Eier auf die Nazilinien werfen oder die enormen Artillerie Barragen zu hoeren.«*

Hugo Rosenau schreibt aus Bahia, Brasilien: »In meiner Freizeit spiele ich Tennis. Ich bin Mitglied von zweo [zwei] *Klubs und mein lokaler Grad ist* [?] *No. 7-8.«*

Oskar Rosenau schreibt von einem Augsburger, der sich nach langer Zeit aus Afrika gemeldet hat, Werner Stadthagen, Martha (Max) Bacharach's, Schaetzlerstr. Sohn aus erster Ehe: »Er ist ein typisches Beispiel fuer die vielen Schwierigkeiten, die [die] *juedische Jugend erfolgreich ueberwunden hat. Er ist jetzt Buchhalter einer Pioniergesellschaft, die Strassen in Nordrhodesien baut. Zuletzt arbeitete er 425 Meilen von der naechsten Bahnstation.«*

Albert Raff, der in Bombay elektrische Haushaltsgeraete fabriziert fragt, ob jemand etwas ueber das Ergehen von Dr. Julius Raffs, Eugen Oberdorfers, Lina Eisenmann, Josy Neuburger, Otto Neuburger, Frau Lilly Neuburger weiss.

Wiedergefundene Augsburger sind auch Joachim Flor, jetzt, in Palaestina. Bei seinen Eltern arbeitet Herbert Seliger. Und Arthur Frank in Sacramento, Cal., der sehr interessiert schreibt, da er von 1923 bis 1929 die Handelsschule in A. besuchte.

Gustav Einstein in Carmel-N.Y.: »Den Sederabend verbrachten wir bei einem juedischen Farmer. Es ist erstaunlich wie gut die vielen juedischen Farmer reuessieren. Ich kenne mindestens 50 und allen geht es sehr gut. Es ist nicht uebertrieben, wenn ich sage, dass die meisten Musterwirtschaften haben.«

Martin Einstein (frueher Kriegshaber) schreibt aus Benyamina-Palaestina: »Wir leben auf dem Lande und sehen das Leben anders an als die Leute in den Staedten. Erez verlangt von uns alle Kraft und keine Zeit gibt es zum Spazierenfahren. Der Krieg hat uns einen schweren Strich durch die Rechnung gemacht. Um schuldenfrei die Zeit zu ueberbruecken, bin ich seit zwei Jahren im Polizeidienst bei der Ueberwachung militaerischer Objekte und alle meine freie Zeit geht in die Wirtschaft. Manche Tage komme ich oft 24 Stunden nicht aus den Schuhen. Wir sind trotz Arbeit und manchem Verdruss mit dem Boden verwachsen und jeder Strauch, jeder Baum, jede Pflanze, jedes Kalb hat seine eigene Geschichte und gibt neue Kraft und neue Freude.«

Von mir persoenlich will ich berichten, dass ich in meiner Arbeit grosse Befriedigung finde. Diesen Sommer habe ich vor verschiedenen Colleges und in einem christlichen Jugendlager Vortraege ueber die Judenfrage gehalten.

Allen Freunden Dank fuer ihre Briefe und Beitraege. Professor [David] *Aufhaeuser und Dr.* [Hugo] *Berberich haben mir so warme Dankesworte gewidmet, dass ich sie besonders erwaehnen muss. Beitraege zur Weiterfuehrung dieser Rundbriefe koennen auch von ausserhalb der USA an meinen Vater Dr. B*[enno] *Jacob 38, West Heath Drive London NW 11 gesandt werden.*

Die allerharzlichsten [allerherzlichsten] *Wuensche zum neuen Jahr. Gott gebe Euch allen Leben, Gesundheit, Erfolg und Befriedigung! Ein Jahr des Sieges und Friedens fuer jeden!*

In alter Freundschaft
Rabbiner Ernest I. Jacob

Neue Adressen und Adressenaenderungen:

Hugo Veith 435 Midland Avenue Syracuse N.Y.
Federico Schnell Casilla 5507 Santiago [de Chile], *Chile*
Arthur Frank 1118 7 th Street Sacramento, Cal.
Julius S. Bach 218 Lockwood Avenue New Rochelle, N.Y.
Joachim Flor und Herbert Seliger Kfar Gideon near Affale Pal[estine]
W[erner] *I. Stadthagen c/o Strauss & Co. POB 185 Lusaka North*[ern] *Rhodes*[ia]
C[a]*pt*[ain] *Otto Schaefer M.C. Veterans Administration Rosebury* [Roseburg], *Or.*
A[rthur] *und W. Weber 57 Hanover Street Cape Town South Africa*
S[igmund] *Weber 17 Rotten Row Salisbury South*[ern] *Rhodesia*
R[i]*chard Mendelsohn 98 Central Avenue Salisbury South*[ern] *Rhode*[sia]
C[or]*p*[ora]*l Paul Rosenau Headq. Det. 4 th Reg. AGFRD No. 1 Fort George Meade, Md.*
Alex Wormser 573 Potomac Ave Buffalo, N.Y.
Albert Dann Ramat Haschowim Post Ramatayim near Tel Aviv Pal[estine]
Samuel Neuburger 59 Kings Road Harrogate Yorkshire Engl[and]
Frieda Marx Habana Cuba Aquacate 405 Apt 202
Kurt Lehman ETO Port Encl. APO 155 Postm. N.Y.
Oberkantor [Wilhelm] *Heiman 550 W 156 th Street Apt 3 e New York*
Rabbi Harry Hyman 2616 Palm Place Southgate Cal.
Trudl Nussbaum (Hoechstaedter) Caixa Postal 73 Rolandia via Londrina Parana Brazil

P.S. Stephan Saenger und Frau [Selma] *geb. Rosenfelder sind in Theresienstadt wie ich von Emil Laemmle aus Suedafrika hoere.*

Rundschreiben No. 9

Springfield, Mo.
805 Dollison Ave
March 1945

Pessachgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Dieses Jahr frei! Diese Gewissheit erfuellt uns am diesjaehrigen Pessachfeste mit Triumph. Das Joch des neuen Pharao wird gebrochen. Sein Haus der Knechtschaft niedergerissen! Juedische Brueder und Schwestern, die die Jahre der Nazisklaverei ueberlebt haben, werden mit den ihrigen wiedervereint ein neues Leben aufbauen duerfen. Wieviele sind noch am Leben? Wieviele Augsburger sind unter diesen? Wir hoffen bald die Antwort zu wissen.

Das Ende des Krieges wird uns viele Probleme bringen. Wenn Augsburger gerettet sind und unsere Hilfe brauchen, werden wir alle ihnen gerne helfen. Koennen wir Ansprueche an die Deutsche Regierung fuer das gestohlene Eigentum der ehemaligen Kultusgemeinde geltend machen? Geld und Haeuser sind vermutlich zerstoert. Aber Grund und Boden ist noch vorhanden. Unsere Gemeinde besass Grundbesitz im Werte von Hunderttausenden von Reichsmark: Halderstrasse, Kriegshaber, Altersheim[47]*, zwei Friedhoefe. Ich moechte Meinungen zu der Frage hoeren, ob wir uns hierfuer in einem rechtsfaehigen Vereine zusammenschliessen sollten. Was immer wir zurueckgewinnen, koennte zur Unterstuetzung beduerftiger Augsburger, fuer den Unterhalt der Friedhoefe, wenn sie noch existieren, fuer allgemeine juedische Zwecke verwandt werden.*

---

47 Augsburg, Frohsinnstr. 21. Nach dem Novemberpogrom 1938 mußte das Altersheim innerhalb von zwei Tagen geräumt werden. Sophie DANN: *13.11. Anordnung, daß das Altersheim am nächsten Abend geräumt sein muß. Wohnungssuche für 32 alte Menschen.* [...] *14.11.: Die aus den Schulen gewiesenen Mädchen, Mitschülerinnen, helfen mir im Altersheim, da die erregten Leute nicht imstande sind, ihre Habseligkeiten allein zu packen. Noch ist nicht für alle Unterkunft gefunden worden; doch sind um 7 Uhr abends alle Leute untergebracht. Die wertvolle Einrichtung des Hauses mußte dort bleiben.* [...]« Nach den Aufzeichnungen von Sophie Dann, in: RÖMER, Leidensweg, S. 40.

Heinz Wassermann's schoenes Bild der Augsburger Synagoge hat grosse Begeisterung, aber auch Wehmut ausgeloest. Wir alle sind ihm herzlich dankbar. Er hat 25 verschiedene Aufnahmen von Augsburger Scenen in Grossformat hergestellt und ist bereit, diese fuer $ 7.50 plus Porto abzugeben. Interessenten fuer diese einzigartige Erinnerung wollen sich direkt an ihn wenden (Henry Waterman, 76 Main Street, Hartford, Conn.)[.]

Herr Kzrt [Albert] *Dann hat die Niederschrift seiner Erinnerungen an unsere ehemalige Gemeinde abgeschlossen. Ich hoffe, Stuecke daraus in spaeteren Rundbriefen abdrucken zu koennen. Ich selbst habe einen Aufsatz ueber diese Rundbriefe in der Octobernummer des Bnai Brith Magazines ›The National Jewish Monthly*[‹] *veroeffentlicht. REFUGEES WON'T GO HOME. Viele Freunde haben mir zustimmend hierueber geschrieben.*

<u>*Unsere Krieger*</u>

Ein n[e]*uer Name auf unserer Ehrentafel ist 44) Norbert Lehrburger, der in Frankreich kaempft. Folgende Nichtaugsburger werden unsere Freunde interessieren. Lt. Jakob Bernheimer, f*[r]*ueher Pensionaer von Cramers, ist beim intelligence service im Elsass und der Vorgesetzte von Sergeant Walter Sturm. Dr.* [Ernst] *Steinitz, der Gatte von Toni Gruenbaum* [Toni Lustig][48] *in Palaestina, ist captain im Britischen Heere in Indien. Soehne* [Hans und Walter] *von Alfred Heilbronner, frueher Memmingen sind in der amerikanischen Armee.*

Peter Mayer wurde in Italien verwundet, befindet sich aber auf dem Wege der besserung [!]. *Ernst Cramer, Walter Lehman und Justin Weiker(sheimer) sind bei der dritten Armee. Der letztere konnte sich einmal nach zweitaegiger Reise fuer zwanzig Minuten mit Liesel Kaufman treffen. Liesel ist nurse in einem evacuation Hospital, immer mit auf dem Vormarsch und wurde schon zweimal ausgebombt. Lt. John Englaender ist bei der 9. Armee, Lt. Herman Bernheimer beim intelligence service der siebten. Richard Untermayer, jetzt ein Sergeant, ist in Italien. Heinz Landman und Walter Sturm haben sich einmal in Rom getroffen, wie ein nettes Photo zeigt. Otto Juen*[g]*ster war von deutschen Soldaten gefangen genommen worden, aber als sie im Dunkeln ander*[e]*n Deutschen begegneten, konnte er sich retten, als er sie auf deutsch anredete. Dies sind die Nachrichten, die mir von unser*[e]*n Soldaten zugekommen sind. Ich hoffe, dass auch alle die ander*[e]*n sich wohl befinden und dass sie alle bald mit Gottes Hilfe nach getaner Arbeit heimkehren koennen.*

---

48 Hier wohl irrtümlich *Gruenbaum* geschrieben. Im Stammbaum befindet sich Ernestine Grünbaum, geb. Lustig, die mit Louis Grünbaum verheiratet war.

Todesfaelle.

Dr. Walter Keller's Vater [Ludwig] *starb 1942 noch in Augsburg. Laura Frank ist ebenfalls verstorben, wo und wann ist unbekannt. Den Angehoerigen unsere herzliche Teilnahme! Am 24. Januar verstarb mein Vater Rabbiner Dr. B*[enno] *Jacob nach kurzer Krankheit im 83. Lebensjahre in London. Justizrat* [Eugen] *Strauss und die Schwestern* [Getrud und Sophie] *Dann waren bei der Beerdigung*[.] *Viele unserer Freunde haben meine Anzeige im AUFBAU gelesen und mir wohltuende Worte der Teilnahme gesandt. Ich moechte ihnen auf diesem Wege Dank sagen. Mein Vater hielt grosse Stuecke auf unsere Gemeinde und war immer gerne in Augsburg. Ich weiss, dass die Augsburger ihm ein ehrendes Andenken bewahren werden.*

Geburten.

Gretl Wassermann-Berlin in England: Tochter Susan Jenifer
Zahnarzt [Rolf und Elsbeth] *Fabians (Guggenheimer) in Palaestina am 18.12.44: Tochter Channa*
Margot Lehrburger in New York eine Tochter (schon vor 1 ½ Jahren)
Anneliesel Landauer-Eliel in London am 28.1.45: Sohn Andrew
Dr. Otto Schaefer in Roseburg, Or.: Sohn Stephen Bruce.
Masel Tov!

Bar Mizvo

Rodolfo Einstein in Buenos Aires am 16.3.45 Masel Tov!

Verlobungen und Eheschliessungen.

Ernst Hirschman heiratete eine russisch-juedische Aerztin in Cleveland. Lotte Neuburger heiratete am 13.1.[19]*45 in New York. Marianne Landauer heiratete am 18.12.* [19]*44 in Palaestina Paul Butschowitz aus Wien. Hilde Waluta verlobte sich am 1.10.* [19]*44 in Cali, Colombia mit Hans Zander. Ihnen allen viele gute Wuensche!*

Einbuergerungen.

Polatscheks in Palaestina im December 1943; Siegmund und Rose Schwab in Buffalo im Mai 1944; Emil Sander und Frau [Cilly] *in Dayton, Ohio im Juli 1944; Walter und Mary Katz in New Orleans im November 1944. Congratulations!*

Verschickte.

Leo Lehman's Eltern im September 1943 nach Theresienstadt; ebenso Edith Heyman-Bacharach's Vater [Salomon]. *Martin Rosenaus nach Lublin*[49]. *Im April kam eine Karte von Frau Epstein aus Theresienstadt in der*

---

49 Gemeint ist hier Piaski nahe Lublin. In letztgenannter Stadt befand sich das Lager Majdanek.

Schweiz an. Otto Farnbacher schreibt mir, dass sie vor kurzem vom Tschechoslowakischen Jewish Committee in New York hoerten, dass die Eltern von Frau [Selma] *F*[arnbacher] *in Theresienstadt am Leben sind. Sie bekamen sogar die Barackennummer mitgeteilt. Otto's Bruder und Frau sollen auch dort sein.*

Gesuchte.

Wer weiss etwas ueber [Richard und Frieda] *Rosenstiels, Cilly* [Lilly] *und Otto Neuburger, Olga Mayer geb. Gruenebaum* [richtig: geb. Lustig], *zuletzt in Paris? Wer hat die Adresse von Frl.* [Thea] *Wiesenthal in St. Monica?*

Vermischte Nachrichten.

Elizabeth Neuburger, Tochter von Otto, hat in England eine scholarship gewonnen. Walter Teutsch ist nun neben seiner Professur auch Kirchenorganist in Salt Lake City. Er hat zwei Chorwerke vollendet. Heinrich Neuburger ist Vice President der Chevro in der New Yorker Gemeinde Beth Hillel. Leo Lehman und Frau [Käthe] *schreiben befriedigt* [?[50]] *in einer Schu*[h]*grosshandlung in Hamilton, Canada ist; auch Walter war dort auf Urlaub mit ihnen zusammen. Hildegard Lamfrom arbeitet in einem Laboratorium der Universitaet in Cleveland. John Farnbacher bekam den degree als B.A. von der Universitaet in Da*[y]*ton und arbeitet als student engineer in der Kriegsindustrie. Heinz* [richtig: Ernst] *Guggenheim(er) hat sein eigenes Schuhgeschaeft in Baltimore. Walter Katz arbeitet als Buchhalter und accountant in einem Detailgeschaeft in New Orleans, ebenso Herr* [Justin] *Mendle in Salinas, Cal. nach seiner Genesung. Oberkantor* [Wilhelm] *Heiman hatte einen schoenen Erfolg als Vorbeter zu den Hohen Feiertagen in einem der Gottesdienste der Baerwaldschen*[51] *Gemeinde in New York. Mehrere Augsburger schrieben mir, dass sie sich an seiner schoenen Stimme wie in alten Zeiten gefreut haben. Emil Weil arbeitet als Freiwilliger fuer die OPA und wurde mit einem war service award geehrt. Professor* [David] *Aufhaeuser hat einen Posten »at his highest skill« in eeiner* [!] *chemischen Fabrik in New York. Eva Lamfrom wurde in Portland, Or. konfirmiert. Susi Neuburger errang eine scholarship.*

Auszuege aus Briefen.

Eugen Untermayer schreibt aus New York: »Soviel man durchsickern hoert, z.B. durch Kriegsgefangenen-Berichte ist die Altstadt Augsburg vollkommen zerstoert, auch die Bahnhofstrasse sei total zerbombt.«

---

50 Hier fehlt in dem vervielfältigten Rundschreiben eine Zeile.

51 Der Münchener Rabbiner Leo Baerwald (1883–1970) war nach seiner Emigration in die USA von 1940 bis 1955 Erster Rabbiner der Einwanderergemeinde Beth Hillel in New York. Zu ihm siehe Kurzbiographie in diesem Band.

Hugo Buxbaums leben in Orlando, Fla.: [»]*Wir besitzen unser eigenes Heim und fuehlen uns im sonnigen Sueden ausgezeichnet. Mein Mann ist manager in einem der groessten Kinderspecialgeschaefte und ich* [Edith] *bin dort Verkaeuferin. Meine Mutter wohnt mit meiner Schwester auch hier. Mit Wwerner* [!] *Bellman und dessen Frau* [Isabell] *sind wir sehr befreundet. Wir traffen* [!] *ihn das erste Mal im Tempel waehrend der Seelenfeier. Er ist hier bei der Armee.«*

Alex Wormser aus Buffalo: »Am Hoschano Rabbo bekam ich eine Rote Kreuz Postkarte von meinem einzigen Bruder, der noch in Deutschland lebt!«

Siegfriedo Einstein aus Buenos Aires: [»]*Fast alle haben hier ordentlich, z.T. gut und sogar einzelne sehr gut Fuss gefasst. Das Leben ist hier sehr friedlich, von einigen Einschraenkungen abgesehen, da kaum Auslandsware nach hier kommt. Ich bin schon ueber zwei Jahre argentinischer Buerger, ausser mir auch Otto Lehman. In der Fabrik wo ich den Verkauf habe, sprechen wir Switzerduetsch, aber ich habe mich so gut eingelebt, dass ich auch die argentinischen Witze meiner Kollegen verstehe. Argentinien ist ganz duenn bevoelkert. Hier waere Platz fuer eine grosse Einwanderung.«*

Dr. Julius Noerdlinger aus Chicago: »Von meiner Schwester, die in Arlesheim bei Basel verheiratet ist, hoere ich ab und zu. Sie schrieb am 9.5.44. Aus Augsburg schrieb mir ..., dass Rathaus, Fuggerhaus, Weberhaus, Zeughaus, Kroell und Nill, Anna-Kolleg, die ganze Jakobervorstadt bis Lechhausen[52]*, zertsoert* [zerstoert] *sind. Frieda Krauss'* [Kraus'] *Haus (Porzellangeschaeft in der Jakoberstrasse) steht nicht mehr. Wir hatten eine Karte aus Bruessel von meiner Schwaegerin Thea Wolff geb. Guenzburger aus Bruessel. Ihr Mann ist schwer krank aus Gurs zu ihr gekommen und ist kurz nach seiner Rueckkehr gestor*[ben.] *Chicago ist eine furchtbare Stadt, ich glaube die schmutzigste und korrupteste in USA. Es gibt so endsetzliche* [!] *slums, Baracken, in denen in D*[eutschland] *nicht die Aermsten der Armen hausten. Die Strassen, abgesehen von den Hauptverkehrsadern um nach aussen hin Eindruck zu machen, schmutzig und den ganzen Winter wurde kein Schnee aufgeraeumt. Man wartet, bis die Fruehjahrssonne ihn zum Schmelzen bringt. Dass ich schon zweimal einen hold-up in meinem office gehabt habe und meine Tageseinnahme losgeworden bin, gehoert hier zu den Selbstverstaendlichkeiten*[.] *Bestuerzt bin ich ueber den grossen Antisemitismus, der tief im Volk wurzelt*[.] *Ich habe oft die Freude, von ehemaligen Patienten*

52 Lechhausen wurde zum 1.1.1913 nach Augsburg eingemeindet. Anton SCHNEIDER – Peter GEFFCKEN, Lechhausen, in. Augsburger Stadtlexikon, S. 605.

und Freunden aufgesucht oder angerufen zu werden, da ja Chicago der Durchgangspunkt fuer so viele ist: Margot Bloch und Mann [Wilbert], *Dr. Ludwig Mayer und sein Bruder Julius und seine Eltern* [Samson und Ida], *Paul Rosenau, Frau Ludwig Gruenebaum (San Diego)* [Ernestine], *die ihren Bruder, Herrn* [Louis] *Lustig in Milwaukee besuchte, Dr. Ludwig Regensteiner, Ernst Nathan, Dr. Karola Reitlinger, die in einem T.B. Sanatorium taetig ist. Ich bin mit meiner Praxis recht zufrieden.«*

Federico Schnell aus Santiago de Chile: »Wir haben ein huebsches eigenes Heim und sind gluecklich in dieser landschaftlich schoenen Stadt mit Blick auf ueber 5000 Meter hohe, stets von Schnee bedeckte Berge. Es ist hier eine sehr grosse juedische Gemeinde.«

Ernst Seliger aus Tel-Aviv[:] *»Heute bin ich Chefkoch in einem der bekanntesten Restaurants von T*[el-Aviv]. *Waehrend ich in A., meiner Erinnerung nach ein schlechter Hebraeer war, ist mir heute HeBraeisch* [!] *schon zur zweiten Muttersprache geworden. Ausserdem spreche ich ein ganz gutes Arabisch.«*

Zu schade! Ich wuerde gern noch viel mehr Auszuege aus Briefen bringen. Aber der Raum reicht nicht weiter.

Von mir persoenlich noch, dass ich jetzt auch ein paar Stunden Deutsch an einem lokalen College unterrichte. Im Herbst war ich in Chicago. Aber ich wurde so ploetzlich dorthin gerufen – um in einem Refugee Gottesdienst zu Simchas Tora einzuspringen, dass ich unsere Freunde nicht benachrichtigen konnte und nur wenige von ihnen waehrend meines kurzen Aufenthaltes sprach, ebenso meine Frau [Annette], *als sie ihren Bruder in Californien besuchte.*

Allen Freunden herzlichsten Dank fuer ihre Briefe und Geldbeitraege zur [W]*eiterfuehrung dieses Rundschreibens.*

Gut Jonteff fuer alle Augsburger. Gebe Gott, dass wir uns in diesem Fruehling des Friedens und der Freiheit erfreuen koennen[.]

In alter Verbundenheit und Freundschaft
Rabbiner Ernest I. Jacob

Neue Adressen und Adressenaenderungen.

Mrs. Adolph [Hanna] *Bernheim (Bach) 1026 Burton Ave Cincinnati, Ohio*
Mrs. Claire Berg (Heidelberger) 4826 N. Broad St. Philadelphia, Pa.
Julius S. Bach 218 Lockwood Ave Apt 6 C New Rochelle, N.Y.
Jakob Birk 549 163 St. New York

Mrs. Herbert [Gretl] *Berlin (Wassermann)* *36 Gaveston Road Beamington* [Leamington] *Spa Berwickshire England*
Hugo Buxbaum *Rt. 2 Box 21, Orlando Fla.*
H[einz] *L.* [Edgar] *Eliel* *»Highwood« Orchehill Ave Gerra*[r]*ds Cross (Bucks) England*
Mrs. W[illia]*m* [Gretl] *Goodman (Raff)* *919 Lennox Place Ci*[n]*cinnati, Ohio*

Rundschreiben Nr. 10

Springfield, Mo. August 1945
711 West State Street
(Beachte Adressenaenderung!)

Feiertagsgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

An diesem Neujahrfeste koennen wir alle aus tiefster Seele beten BORUCH SCHEHECHEJONU Gelobt sei Gott, der uns am Leben erhalten hat fuer diesen Tag, fuer den Tag des Sieges, an dem das Gottesgericht ueber das Reich des Boesen klar vor aller Augen liegt. Wir beten, dass bald voller Friede die ganze Welt begluecken moege und wir ans Werk gehen koennen, die Wunden des Krieges und der Verfolgung zu heilen. Moege Gott unsere Kraft staerken, dass wir den Aufgaben einer neuen Welt gewachsen sind.

Ich habe eine solche Ueberfuelle an Material fuer diesen Brief und bitte im voraus um Verstaendnis dafuer, dass ich dieses Mal nicht alles werde drucken koennen, was mir unsere Freunde mitgeteilt haben.

<u>Ehrentafel unserer Krieger.</u>

45) Irma Landmann WAC 46) Lotte West(heimer) WAC

Sgt. Richard Untermayer ist in Italien am Bein verwundet worden seine Genesung macht gute Fortschritte. Heinz Landman[,] *Erich E. Steiner (Sohn von Martha geb. Epstein) haben die hohe Auszeichnung des Bronze Stars »for heroic service« erhalten. Ernst Cramer ist zum Leutnant befoerdert worden. Hans Neuburger war auf Urlaub in Dayton, Otto Juengster bei seiner Schwester in England, Lt. John Englaender bei* [Heinz Edgar und Anneliese] *Eliels in England. Es kaempften Paul Gruber in den Philippinen, der Sohn von Frau Hanna Bach-Bernheim (Cincinnati), Kurt Lehman, Otto Stein, Master Sergeant Tuteur*[53] *(Lehrer Fritz Levy) und viele andere in Deutschland; Max Bernheimer in Assam, Prof.* [David] *Aufhaeuser's juengster Sohn* [Fritz] *in Burma, St*[aff] *Sgt. Helmuth Muenzesheimer in Norditalien. Jean Bernard Haas als Mitglied der franzoesischen Armee in Deutsch-*

53 Zahlreiche Deutsche, die in den Reihen der Alliierten kämpften, nahmen neue Namen an, um im Fall einer Gefangennahme nicht als vormalig Deutsche identifiziert zu werden.

land. Moege Gott alle unsere Jungen und Maedchen in Gesundheit heimkehren lassen!

Todesfaelle.

Wir haben nun die traurige Gewissheit, dass viele unserer Freunde, die in Deutschland zurueckgeblieben waren, nicht mehr am Leben sind. Von folgenden ist dies bisher bestaetigt worden:

Heinrich Bach am 30.12[.]*1942 in Berlin*
Alfred Rosenbusch vor kurzem in Augsburg
Karl Kohn am Tage vor seiner Deportation in Augsburg
Hedwig Epstein in Theresienstadt
Emma Frank (Schwester von Julius Reiss) *in Theresienstadt*
Ehepaar Justizrat [Arthur und Klara] *Teutsch* " "
Ehepaar Hermann Wolf " "
Ehepaar Sigmund Lichtenauer " "

Fuer sie alle kam der Tod als Erloesung. Wir bewahren ihnen ein treues Gedenken. Unsere tiefe Teilnahme geht zu den Hinterbliebenen! Viele von ihnen durften wie Frau [Hedwig] *Epstein fuehlen, die in einem Abschiedsbrief schrieb: »Ich bin ruhig fuer mich selbst, weil ich das grosse Glueck habe, meine Kinder in Ruhe und Sicherheit zu wissen und immer denke, auf die naechste Generation kommt es an und nicht auf mich, die ein schoenes Leben hinter sich hat.«*

Geburten.

Tochter Miriam/ Lt. [Theodor] *und Frau Schocken (Dora Landauer) 3/12* [19]*45*
Sohn Stephan S./ Herr [Stephen] *und Frau Wertheimer (Lotte Heiman) 3/25* [19]*45*
Sohn James Theodor/ Herr und Frau Ernest L. Newton (Herta Landauer) 4/12 [19]*45*
Toc[h]*ter Marion/ Herr* [Carl] *und Frau Nussbaum (Trudl Hoechstaedter) May 1944*
Ihnen allen die herzlichsten Glueckwuensche!
Walter Loeb in Philadelphia im Februar 1945

Einbuergerungen.

Mr. und Mrs. [Bertha Frieda] *Fritz Neuburger in Dayton/Ohio*
Miss Edith Hirsch in Chicago
Mr. H.B. Waterman (Heinz Wassermann) in Wilson [Wilton], *Conn.*
Joseph Landman und Familie in New York
Emil Laemmle und Frau [Henriette] *in Johannesburg, Suedafrika*
Ihr Sohn [Hermann] *in Indien*[.] *Allen viel Glueck!*

Ankunft

Herr und Frau Juengster [Hugo und Elfriede] *in Chicago Maerz 1945*

Vermischte Nachrichten.

Eugen Untermayer ist superintendent in einer Fabrik in Pueblo/Col (POB 1332); Trudl Nussbaum hoerte von Eltern [Hermann und Amalie Höchstädter] *in Shanghai im April 1944; Frau Muenzesheimer hat Nachricht von Tochter und Schwiegersohn; Frau Frau* [!] *Bach von Bruder und Schwester in Frankreich; Frau Selma Rosenberger ist schwer krank; Ilse Gunz arbeitet als n*[e]*uro-surgical nurse in England; Marga-Stein* [!] *(geb. Haas) hoerte von ihrem Bruder Erwin* [Haas] *(»was hiding in France for 18 months and Irene* [Haas] *his wife was deported back to Germany; she is now in Ravensbrueck*[54]*, Svede*[«]*); Julius Landauer* [(]*Kaufhaus Landauer*[55]*) baut Kaffee in Panama; Fritz Hochstaedter ist office manager in einem Betrieb in Granby near Montreal. Frau Dr.* [Grete Ilse] *Aschbauer (geb. Schwarz*[)] *wurde unter den Ueberlebenden in den Philippinen gefunden und will nach den USA kommen.*

Und nun zu den ueberwaeltigenden Nachrichten von Augsburg

Folgende sind am Leben (und wir hoffen, dass die Liste noch wachsen wird[)]*: Rechtsanwalt Ludwig Dreifuss (seine Frau* [Amalia] *wurde von einem amerikanischen Lastwagen schwer verletzt, ist aber G.s.D. auf dem Wege der Besserung); Frau Dr.* [Else] *Eckert und Kinder* [Eva und Wolfgang]*; Berta und Erika Gallinger; Laemmle (Emil?); Berthold Strauss (schrieb Selbstmordanzeige an Gestapo und konnte sich fuer drei Jahre verborgen halten); Ludwig Miller; Salo Neuburger; Fr. (?) Strauss; Leo Guttmann (von Treuchtlingen, zur Zeit Vorsteher der Gemeinde)*[56]*;* [Jakob] *Rafael; Alex Oberdorfer; Max Bissinger; Dr.* [Benno] *Muehlhauser (gewann durch Operation einen Teil seines Augenlichtes zurueck, will durch die Schweiz nach USA kommen); Folgende* [!] *Frauen:* [Frieda] *Krauss* [Kraus], [Hedwig] *Reisert,* [Martha] *Zeitler; Hemmerle* [Rosa Hämmerle], [Selma] *Dietrich,* [Gertrud] *Ritter,* [Adele] *Hohner,* [Hedwig] *Muehlheim, Gerda Ruppin. Unsere herxlichsten* [herzlichsten] *Glueckwuensche ihnen und ihren Familien!*

---

54 Das nat.-soz. Frauenkonzentrationslager Ravensbrück in der Nähe von Fürstenberg a. d. Havel, ca. 80 km nördlich von Berlin gelegen, bestand von Mai 1939 bis Ende April 1945 und war ab Anfang 1945 auch Vernichtungslager. 1939 bis 1945 wurden ca. 132 000 weibliche Häflinge aus über 40 Nationen dorthin deportiert. Bernhard STREBEL, Ravensbrück – das zentrale Frauenkonzentrationslager, in: HERBERT u. a. (Hg.), Konzentrationslager 1, S. 215–258, hier S. 215, 247.

55 Kaufhaus Landauer, Bürgermeister-Fischer-Str. 9, Augsburgs ehemals erstes und größtes Kaufhaus. Christine WERKSTETTER, Zentral-Kaufhaus GmbH, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 943.

56 Gemeint ist vermutlich Leo Gutmann aus Heidenheim.

Augsburg ist am 29. April nach nur leichtem Wiederstand [!] *von der dritten Amerikanischen Division erobert worden. Unter den er*[s]*ten, die die Stadt betraten war Heinz Landman, der als einfacher Infanterist den ganzen Weg von Anzio in Italien, durch Suedfrankreich und ueber den Rhein gefochten hatte. Mit dem Bronze star ausgezeichnet wurde er zum Hauptquartier der 7. Armee*[57] *versetzt. Als Dolmetscher hat er tausende von »Krauts«*[58] *verhoert. Er hatte an der Eroberung von Nuernberg teilgenommen. Er schreibt: »I thank God that I am one of the fortunate ones who stood in the front lines for over 12 months and never received a scratch. As a matter of fact there is hardly an old-timer in my battalion who has not got a purple heart .... Early this morning I entered our ex-home town behind our advancing tanks. It was an undescribable feeling to ride down through those familiar looking streets*[.] *As soon as the town was cleaned my colonel gave me a jeep and told me to go whereever I pleased. I visited Dr. (?)* [Hugo] *Laemmle who lives with his wife* [Anita] *and daughter* [Susanne] *at the Reindl house*[59]*. Our first jeeps were welcomed with flowers and cheers!*[«] *Aber Heinz* [Landman] *musste bald nach Muenchen weiter. There he got muddled up on the telephone*[.] *When a voice asked in German how things were, he replied they were fine. Come on over! Everything is fine! This way he captur*[ed] *a nukber* [number] *of »Krauts«.*[60]

---

57 Korrektur von Henry Landman, 2005: »Ich wurde zum Hauptquartier des Bataillonsstabs versetzt.«

58 Schon im Ersten Weltkrieg verwendeter Spitzname der Alliierten für die deutschen Soldaten; eine Anspielung auf die Liebe vieler Deutscher für Sauerkraut.

59 Das Haus, Bahnhofstr. 2.

60 »Ich danke Gott, daß ich einer der Glücklichen bin, die mehr als 12 Monate in vorderster Linie standen und keinen Kratzer abbekommen haben. Tatsächlich gibt es kaum einen ›oldtimer‹ in meinem Bataillon, der kein Verwundetenabzeichen bekommen hat ... Heute am frühen Morgen betrat ich unsere Ex-Heimatstadt hinter unseren vorrückenden Panzern. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, durch so vertraut aussehende Straßen zu fahren. Sobald die Stadt gesäubert war, gab mir mein Oberst einen Jeep und sagte mir, ich solle fahren wohin ich wolle. Ich besuchte Dr. (?) [Hugo] Laemmle, der mit Frau [Anita] und Tochter [Susanne] im Reindl-Haus lebte. Unsere ersten Jeeps wurden mit Blumen und Beifall willkommen geheißen!« (Die hier eingefügten deutschen Zeilen hat offenbar Rabbiner Jacob hinzugefügt.) »Dort geriet er wohl am Telefon in die falsche Leitung. Als eine Stimme auf deutsch fragte, wie die Lage sei, antwortete er, die sei rein. Komm herüber! Alles ist bestens! Auf diese Weise nahm er eine Anzahl ›Krauts‹ gefangen.«

Ernst Cramer (Lt. 0-20C477 687 th D.I.S.C.C. APO 757 c/o Postmaster New York[])] »will be glad to give additional information as he is in Munich)[«] schrieb diesen historischen Brief, den ich fast ganz abdrucke:

May 11 1945

»It was a strange and almost symboli[c] *coincidence that I spent V-E day*[61] *in Augsburg ... The remnants of the Augsburg Jewish congregation were deported in 5 groups: in Nov 1942*[62]*, on April 1st 1942, in mid-summer 1942, on March 8 th 1943 and on Febr 20 th 1945. Nothing was ever heard again of the first group. The people w*[e]*re taken away and vanished. The second group to which my parents* [Martin und Clara] *and Erwin belonged was taken to the Lublin region. Some letters of this* [?] *w*[e]*re received until summer 1942. The* [...?[63]] *course little information in the few letters; they mainly contained urgent requests to send food. All people seem to have withstood the terrors of the trip and arrived at their destination; there was a rumor however that my mother had been shot during the transport, together with other ›as a warning‹. I was told that as late as March 1943 a letter of my father's arrived. In it he was supposed to have advised whoever gets the call for any such transport to follow the example of Mr. and Mrs. Steinfeld*[64] *rather than to undergo what the deported ones have to go through.*

In summer 1942 the old people were sent to Theresienstadt some of them have written as late as December 1944. On March 8 th 1943 the next group was called up. Then only Jews who were married to Gentiles were still allowed to remain. You know that 8 of our friends choose death rather then to be taken away by the SS. I have visited their graves. Finally on 20 Febraury [February] *1945 also the Jews who lived in interracial marriages were scheduled to be sent off. A number of people succeeded to evade this transport – the Allied advance made for more courage and for a better chance*[65]*.*

---

61 Abkürzung für Victory in Europe: Tag der deutschen Kapitulation am 8.5.1945.

62 Richtig ist: 1941.

63 Hier fehlt in dem vervielfältigten Rundschreiben eine Zeile.

64 Hugo und Karolina Steinfeld nahmen sich im November 1941 das Leben.

65 Die Deportationsdaten auf einer von der IKG A nach Kriegsende zusammengestellten Liste: 27.11.1941: Riga; 1.4.1942: Piaski; Ende Juli 1942: Theresienstadt; Ende August 1942: Theresienstadt; 9.3.1943: Auschwitz; Anfang Januar 1944: Theresienstadt; 20.2.1945: Theresienstadt. Die Deportation, die 1941 ursprünglich nach Riga führen sollte, endete in der litauischen Hauptstadt Kowno (Kauen, Kaunas). Die Menschen, die diesem Transport angehörten, wurden alle im nahen Fort IX erschossen. Vgl. Christoph DIECKMANN, Das Ghetto und Konzentrationslager Kaunas 1941–1944, in: HERBERT u. a. (Hg.), Konzentrationslager 1, S. 439–471; zum Auschwitz-Transport vgl. die Fußnote zum Bericht von Ludwig FRANK,

Many ›aryian‹ Germans were witnessing the deportations. It must be said that many of them helped in obtaining food, blankets, shoes etc. for our friends[.] *Especially in March 1942 there must have been quite a riot around the houses with Jewish inhabitants. Women cried and shouted, churchmen pleaded to leave the unfortunate ones where they rightfully belonged. But the crowds were dispersed and the trucks took off. It is not easy for me to write such a factual report, just as it was one of the hardest tasks I ever undertook to gather the facts. People cried when they told me the stories und I, of all people, had to console them. I myself could not cry: one can cry about friends or relatives dying in the normal course of life; but if the horror under which the persons dearest to you had to go is so beyond all human conception, than the normal form of human grief cannot manifest itself.*

On 27 February this year 5 bombs hit the center of the cemetery. The mortuary is knocked down flat, two bombs hit in front of it, one in the war memorial. Quite some graves were destroyed in front of the building, while to the West of it many tombstones were smashed down by the blast only: Dr. [Ludwig] *Bauer's stone is broken, Dr.* [Richard] *Gruenfeld's is still standing. A very interesting story goes with the bombing: both Jewish cemeteries in A. had to be sold to the city which in turn sold the right to re-use all the tombstones to a stone-mason. This man took over the mortuary and used it as a workshop, in which he employed American prisoners of war as his slaves. The people at the cemetery – the old Reiser family*[66] *is still there – think that there must be some connection between these Americans and the bombing raid.*

So far the stone mason had not taken away any stones. I made arrangements with the local military government that the sale of the cemeteries be cancelled. I walked through all the rows somehow bringing greetings to the dead from their children and relatives all over the world.

In the early morning hours og [of] *the 9 th I went to the synagogue. There was a thanksgivings mood in the air. Many people went to early church services. The synagogue was empty: during all the years it had been used as a store room for theater wings. However citiziens of A. had been forced to remove all the stuff so that the temple could be used for American soldiers of Jewish faith. Of the rich interior all the ornaments were gone and so was the organ. But the main impression was still there: the rays of an early morning sun were broken by the small darkened windows and were*

---

in: Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö Kopie der genannten Liste aus dem IKG A, über die Erschießungen in Kowno, Transportlisten u. a. im Fort IX.

66 Das nichtjüdische Ehepaar Reiser betreute viele Jahre lang und auch während des Dritten Reichs den Jüdischen Friedhof in Augsburg, Haunstetter Str. 64.

reflected by the golden stars painted on the cupola. The Hebrew words were still left on the ballustrades. I found the place where my father's stand had been easily. There I celebrated my thanksgiving – in our own synagogue. For a moment I felt as if I were not alone in the big building; my mother was looking down from her seat in the second row, and my father was standing next to me; and all around were all the well-known faces of people who actually are either dead or dispersed all over the surface of the earth and all these people were thankful that the night-mare of nazidom was smashed and hopeful that such terrible sacrifices as theirs may never, never be repeated in history. When I left I knew this had been more than a mere image.«[67]

---

67 Übersetzung von Ernst CRAMER, März 2004: »Es war ein merkwürdiger und beinahe symbolischer Zufall, daß ich am V-E-Tag in Augsburg war. Die Überreste der Augsburger Jüdischen Gemeinde wurden in fünf Gruppen deportiert: Im November 1942 [1941], am 1. April 1942, am 8. März 1943, am 20. Februar 1945. Von der ersten Gruppe wurde niemals mehr etwas gehört. Die Menschen wurden weggebracht und verschwanden. Die zweite Gruppe, zu der meine Eltern [Martin und Clara] und Erwin gehörten, wurde in die Lubliner Gegend gebracht. Einige Briefe von ihnen mit wenigen Informationen kamen bis Sommer 1942, vor allem enthielten sie dringende Bitten, Nahrungsmittel zu schicken. Alle Leute schienen die Schrecken des Transports überstanden und das Ziel erreicht zu haben. Es ging jedoch ein Gerücht, daß meine Mutter während des Transports zusammen mit anderen erschossen worden sei ›als eine Warnung‹. Es hieß, daß noch im März 1943 ein Brief meines Vaters angekommen sei. Angeblich soll er darin geraten haben, wer auch immer für solch einen Transport aufgerufen werde, der solle lieber dem Beispiel von Herrn und Frau Steinfeld folgen als das auf sich zu nehmen, was die Deportierten durchzustehen hatten.

Im Sommer 1942 wurden die älteren Leute nach Theresienstadt geschickt, einige von ihnen haben noch bis Dezember 1944 geschrieben. Am 8. März 1943 wurde die nächste Gruppe aufgerufen. Dann durften nur noch Juden bleiben, die mit Nichtjuden verheiratet waren. Sie wissen, daß acht unserer Freunde lieber starben, als von der SS fortgebracht zu werden. Ich habe ihre Gräber besucht. Schließlich wurden am 20. Februar 1945 auch Juden, die in gemischten Ehen lebten, festgenommen, um abtransportiert zu werden. Einer Anzahl von diesen gelang es, diesem Transport zu entgehen – der Vormarsch der Alliierten sorgte für mehr Mut und bessere Chancen.

Viele ›arische‹ Deutsche waren Zeugen der Deportationen. Es muß gesagt werden, daß viele von ihnen unseren Freunden mit Nahrung, Wolldecken, Schuhen usw. halfen. Insbesondere im März 1942 muß es Tumulte rund um die Häuser mit jüdischen Bewohnern gegeben haben. Frauen weinten und schimpften, Kirchenleute setzten sich dafür ein, die Unglücklichen dort zu lassen, wohin sie rechtmäßig gehörten. Aber die Menge wurde auseinander getrieben und die Lastwagen fuhren ab. Es fällt mir nicht leicht, einen Bericht mit solchen Tatsachen zu schrei-

Ein Brief von Walter Sturm gibt einen Eindruck von den Zerstoerungen in A.: [»]I was amazed at the destruction I saw from the Rotentor up past

---

ben, ebenso wie das Sammeln dieser Fakten eine der schwersten Aufgaben war, die ich jemals zu erfüllen hatte. Leute weinten, als sie mir diese Vorgänge berichteten und ausgerechnet ich mußte sie trösten. Ich selbst konnte nicht weinen, man kann um Freunde und Verwandte weinen, die am Ende eines normalen Lebenswegs sterben, aber wenn die Gräuel, unter denen die dir liebsten Menschen fortgehen mußten, so jenseits aller menschlichen Vorstellungen sind, dann kann sich auch der menschliche Schmerz nicht auf normale Weise äußern.

Am 27. Februar dieses Jahres haben fünf Bomben die Mitte des Friedhofs getroffen. Die Leichenhalle ist flach gemacht worden, zwei Bomben gingen vor ihr nieder, eine im Gefallenen-Denkmal. Einige Gräber vor dem Gebäude wurden völlig zerstört, während an der Westseite vom Luftdruck viele Grabsteine zertrümmert wurden. Dr. [Ludwig] Bauers Stein ist zerbrochen, Dr. [Richard] Grünfelds steht noch. Eine sehr interessante Geschichte hat mit der Bombardierung zu tun. Beide jüdischen Friedhöfe in A. mußten an die Stadt verkauft werden, die wiederum die Rechte für die Wiederverwendung all der Grabsteine an einen Steinmetz verkaufte. Dieser Mann übernahm die Leichenhalle und benutzte sie als Werkstatt, in der er amerikanische Kriegsgefangene als Sklaven verwendete. Die Leute auf dem Friedhof – die alte Reiser-Familie ist noch dort – nehmen an, daß zwischen diesen Amerikanern und den Luftangriffen ein Zusammenhang bestehen muß.

Bisher hat der Steinmetz keine Steine weggeschafft. Ich traf eine Vereinbarung mit der örtlichen Militärregierung, daß der Verkauf der Friedhöfe rückgängig gemacht wird. Ich ging durch die Reihen (der Gräber), brachte irgendwie den Toten Grüße von ihren Kindern und Verwandten überall in der Welt.

Am frühen Morgen des 9. (Mai) ging ich zur Synagoge. Eine Thanksgiving-Stimmung lag in der Luft. Viele Leute gingen zu frühen Gottesdiensten in die Kirchen. Die Synagoge war leer. All die Jahre war sie als Lager für Theaterkulissen benutzt worden. Augsburger Bürger mußten jedoch das Zeug entfernen, damit das Gotteshaus für amerikanische Soldaten jüdischen Glaubens benutzt werden konnte. Von der reichen Ausschmückung sind all die Ornamente verschwunden. Auch die Orgel ist nicht mehr da. Aber der Haupteindruck ist geblieben: die Strahlen der morgendlichen Sonne wurden von den kleinen, dunkel gewordenen Fenstern gebrochen und spiegelten sich in den goldenen Sternen in der Kuppel wider. Die hebräischen Worte sind an den Balustraden gelassen worden. Ich fand leicht den Platz meines Vaters. Dort feierte ich mein Thanksgiving – in unserer eigenen Synagoge. Meine Mutter blickte von ihrem Platz in der 2. Reihe herab und mein Vater stand neben mir, und rundherum waren all die bekannten Gesichter der Leute, die jetzt entweder tot oder über die Erdoberfläche zerstreut waren, und all diese Menschen waren dankbar, daß der Alptraum der Naziherrschaft zerschmettert war, und hoffnungsvoll, daß sich das, was sie durchmachen mußten, in der Geschichte nie, nie wiederholen werde. Als ich ging, wußte ich, daß dieses mehr als eine bloße Einbildung war.«

the Freilichtbuehne and in the Kaiserstrasse. Practically every house is dam[a]*ged, but the type of destruction is very deceptive, as on most houses the four walls are standing, giving the impression of completeness. When you come nearer you usually see that there is nothing left in the inside which is in the most cases burnt out ... past the Bayerische Hof*[68] *which is only slighely damaged left into the Bahnhofstrasse. Well ... you should have seen my eyes pop. Hettlage*[69]*, on the left side, is burnt out altogether. Our house*[70] *is totally in ruins, and* [...?[71]] *received a direct hit. Across the street Hotel Drei Mohren was not badly hit, the garden is short a few trees. Klunk und Gerber*[72] *is like our house, ruined beyond repair. Albertshauser*[73] *is also burnt out. From there I went to the synagogue. Rifle in hand I sat at Linele's*[74] *place, looked around and memories were coming back so fast I couln't cope with them. ... Along the Schaetzlerstr. my old grammar school (St. Anna) stands as ever, even with a new coat of paint on it, this time white. Café Eickmann*[75]*, though damaged was even open for business. Cramer's house is untouched. Maria-Theresia school*[76] *must have been hit early in the war; they have already started to build a roof on it again. The theater looks good from outside, but the roof fell down into the auditorium, and it's just one rubble mess inside. When I took the familiar corner at the Gesundbrunnen and expected to see the Realgymnasium*[77] *it just wasn't there. All there was a big pile of rubble. I drove closer and saw that a small part of the new section where I had my first class room and my first lesson in Latin was all that was still there of the old school. I turned around. Into Annastrasse. The post office still stands, but that is about all. So is the chamber of commerce*[78]*. The funny thing, all over, was that the old signs were still up, even though they were just attached to a*

---

68 Hotel, Bahnhofstr. 3.

69 Textilhaus, Bahnhofstr. 8.

70 Bahnhofstr. 18 1/5.

71 Hier fehlt in dem vervielfältigten Rundschreiben eine Zeile.

72 Spedition, Bahnhofstr. 20.

73 Wachswaren und Kerzen, Bahnhofstr. 18 ½.

74 Die Großmutter Karolina Steinfeld.

75 Damals sehr beliebtes Café, Prinzregentenstr. 1.

76 1914–1965 ›Maria-Theresia-Oberschule‹, heute ›Maria-Theresia-Gymnasium‹; vgl. Georg KREUZER, Maria-Theresia-Gymnasium, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 634.

77 Heute Peutinger-Gymnasium. Es wurde von vielen jüdischen Schülern besucht, bis ihnen das im Dritten Reich verboten wurde; vgl. Jürgen WAGNER, Peutinger-Gymnasium, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 710.

78 Maximilianstr. 2.

wall instead of a building. There was Delikatessen Bertele[79]*, Music Store Boehm*[80] *(badly hit) etc. The Perlachturm has lost its top part, and all that's standing of the town hall are the four walls, the rest is burnt out, Goldener Saal and all. Way up on top where it has always been, there is still the coat of arms of the city, the Zirbelnuss. The old Riegele house*[81] *is no more. It is a strange feeling when you keep looking for something you know should be there, and then you find it isn't. Schmiedberg is badly hit*[.] *Haerter*[82]*, where you bought the bicycles is one heap of rubble. Bookstore Seitz*[83] *is destroyed, but the Dom is as good as new, didn't even get stretched* [richtig: scratched]. *I turned there and went up the other way, towards St. Ulrich. The old Untermayer passage and house*[84] *is no more, and there are many houses missing along the way to the Weberhaus which is in good shape. The Fuggerhaus as well as Drei Mohren is ›kaputt‹, with just the walls standing. Next on my trip was the Froehlichstrasse. All the houses in the famous corner are destroyed or damaged, with the exception of Bloch's house*[85] *and the one where Landauers*[86] *used to live. The hospital across the way is undamaged. ... the cemetery ... Farther back where our dear ones are burried everything was in order. The grave of Hugo and Linele Steinfeld in front of which I stood for about a quarter of an hour, thinking back, remembering, having mixed feelings, all kinds of thoughts coming to my mind, is in comparatively good shape. The stone had tumbled, but is undamaged. Then I went to* [Paul] *Englaender's grave which is in similar condition except that they have no grave stone yet so far. ... My entire trip lasted only one and a half hours since that was all the time I had.«*[87]

---

79 Philippine Welser-Str. 4 oder Grottenau 8.

80 Ludwigstr. 3.

81 Am Königsplatz (Bürgermeister-Fischer-Str. 12).

82 Fahrradhandel, Mauerberg 2 (Schmiedberg).

83 Karolinenstr. 40.

84 Untere Maximilianstr. 14.

85 Frölichstr. 14.

86 Frölichstr. 10 ½.

87 »Ich war verblüfft über die Zerstörung, die ich vom Roten Tor vorbei an der Freilichtbühne und in der Kaiserstraße sah. Praktisch jedes Haus ist beschädigt, aber die Art der Zerstörung täuscht sehr, weil von den meisten Häusern die vier Wände noch stehen und den Eindruck von Vollständigkeit ergeben. Wenn du näher kommst, siehst du gewöhnlich, daß innen nichts mehr vorhanden sondern in den meisten Fällen ausgebrannt ist. Vorbei am Bayerischen Hof, der nur gering beschädigt ist, links in die Bahnhofstraße. ... Sie hätten sehen sollen, wie große Augen ich gemacht habe. Hettlage, auf der linken Seite, ist völlig ausgebrannt. Unser Haus ist total eine Ruine und [fehlende Zeile] erhielt einen Volltreffer. Gegenüber

Im Juni konnte sich Walter [Sturm] *in A. mit seinem Vetter John (Hans) Englaender treffen, der mir hierueber einen Brief auf officiellem*

---

das Hotel Drei Mohren war nicht schlimm betroffen. Im Garten fehlen ein paar Bäume. Klunk und Gerber ist, wie unser Haus, ruiniert über alle Reparaturen hinweg. Albertshauser ist auch ausgebrannt. Von dort ging ich zur Synagoge. Das Gewehr in der Hand saß ich auf Lineles Platz, blickte mich um und Erinnerungen kehrten so stark zurück, daß ich beinahe nicht damit fertig werden konnte. ... In der Schaezlerstraße stand meine alte Volksschule (St. Anna) wie immer, sogar mit einem frischen Anstrich, diesmal weiß. Café Eickmann war, obgleich beschädigt, geöffnet. Cramers Haus blieb verschont. Die Maria-Theresia-Schule muß früh im Krieg getroffen worden sein; sie haben schon begonnen, das Dach neu zu bauen. Das Theater sieht von außen gut aus, aber das Dach ist in den Zuschauerraum gestürzt und ist innen ein regelrechter Schutthaufen. Als ich die vertraute Ecke um den Gesundbrunnen aufsuchte und erwartete, das Realgymnasium zu sehen, war das nicht mehr da. Alles war wie ein großer Trümmerhaufen. Ich fuhr näher und sah, daß ein kleiner Teil des Neubaus, wo mein erstes Klassenzimmer war und wo ich meine erste Lateinstunde hatte, alles war was von der Schule übrig geblieben war. Ich kehrte um. In die Annastraße. Das Postamt stand noch, aber das war so ziemlich alles. So auch die Handelskammer. Eine lustige Sache war, daß die alten Wahrzeichen immer noch standen, obgleich an einer Mauer angebracht statt an einem Gebäude. Da war Delikatessen Bertele, Musikhaus Boehm (schlimm getroffen) usw. Der Perlachturm hatte seine Spitze verloren, und alles was vom Rathaus noch stand, waren die vier Wände, der Rest ist ausgebrannt, der Goldene Saal und alles. Oben auf der Spitze, wie es stets gewesen ist, das Wappenschild der Stadt, die Zirbelnuß. Das alte Riegele-Haus gibt es nicht mehr. Es ist ein seltsames Gefühl, wenn du nach etwas Ausschau hältst, von dem du weißt, daß es dort sein sollte, und es dann nicht findest. Der Schmiedberg ist schwer getroffen. Herter, wo wir unsere Fahrräder kauften, ist ein Trümmerhaufen. Die Buchhandlung Seitz ist zerstört, aber der Dom ist so gut wie neu, nur oberflächlich beschädigt. Ich wendete und ging den entgegengesetzten Weg nach St. Ulrich. Die alte Untermayer-Passage und -Haus gibt es nicht mehr und es fehlen viele Häuser am Weg zum Weberhaus, welches in guter Verfassung ist. Das Fuggerhaus ist ebenso ›kaputt‹ wie Drei Mohren. Nur die Mauern stehen noch. Als nächstes auf meiner Wanderung kam die Fröhlichstraße. Alle Häuser in dieser berühmten Ecke waren zerstört oder beschädigt, ausgenommen Blochs Haus und wo die Landauers zu leben pflegten. Das Krankenhaus gegenüber ist unbeschädigt. ... Der Friedhof ... weiter hinten, wo unsere Lieben begraben sind, war alles in Ordnung. Das Grab von Hugo und Linele Steinfeld, vor dem ich eine Viertelstunde stand, zurück denkend, mich erinnernd, mit gemischten Gefühlen, alle möglichen Gedanken kamen mir, ist in vergleichsweise gutem Zustand. Dann ging ich zu [Paul] Englaenders Grab, das in ähnlichem Zustand ist, ausgenommen daß sie bisher keinen Grabstein haben. Mein Gang dauerte etwa eineinhalb Stunde, das war die gesamte Zeit, die ich hatte.«

Briefpapier der »NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITER-PARTEI, Gau Schwaben, Kreisleitung Augsburg Stadt[«] *geschrieben hat: »I was gr*[i] *pped by the same emotions as all the other boys who came back to the ›scene of crime‹. It was the strangest combination of sad and glad that either of us had ever known. I went over to the synagogue. There were quite a few Americans standing around the temple, as well as various Poles and Hungarians. Someone told me that there was a rabbi on the premises so I went up to chat with him, and found a Hungarian with long black beard and a strange accent who was mildly startled when he heared my story. Synagogue and cemetery at Kriegshaber are supposedly in good condition, according to the rabbi whose name by the way is David Horowitz. ... Juen*[g]*ster's house*[88] *is still standing. The Turnverein received one smack on the nose. From the Friedbergerstrasse I could see the courts of the PTGA which seemed to be in fine shape. We drove to the Lessingstrasse where Dr.* [Georg] *and Mrs.* [Martha] *Zeitler reside. They had been with my folks the very last night they were alive. Incredible what these poor people had to put up with, and it is impossible to ever punish the sinners sufficiently. Dr. Zeitler presented me with a watch which my dad* [Paul Englaender] *had left with him for me ...«*[89]

Eine weitere Ergaenzung bietet ein Brief von 1/Lt Jacob Bernheimer, aus dem ich einige Stellen wiedergebe: »Benno Arnold's house was the seat of an Am[e]*rican Signal co*[mpany]. *The Ulrich church is intact. Kahn und*

---

88 Schießgrabenstr. 26.

89 »Mich ergriffen die gleichen Gefühle wie all die anderen Jungs, die zurück zum ›Schauplatz der Verbrechen‹ kamen. Es war die befremdlichste Verbindung von traurig und froh sein, die jeder von uns jemals gefühlt hat. Ich ging hinüber zur Synagoge. Es standen nur ein paar Amerikaner um den Tempel, ebenso verschiedene Polen und Ungarn. Jemand sagte mir, ein Rabbiner sei im Tempel. So ging ich hinein, um mit ihm zu sprechen und fand einen Ungarn mit langem schwarzen Bart und einem fremden Akzent, der ziemlich erschrak, als er meine Geschichte hörte. Synagoge und Friedhof in Kriegshaber waren wie vermutet in gutem Zustand, entsprechend dem Rabbi, dessen Name übrigens David Horowitz ist. .... Jüngsters Haus steht noch. Der Turnverein erhielt einen Klaps auf die Nase. Von der Friedbergerstraße aus konnte ich die Sportfelder der PTGA sehen, die in guter Verfassung zu sein schienen. Wir fuhren zur Lessingstraße, wo Dr. [Georg] und Frau [Martha] Zeitler wohnten. Sie waren bei meinen Angehörigen die ganze letzte Nacht ihres Lebens. Unglaublich, was diese armen Menschen auf sich genommen haben, und es ist unmöglich, die Verbrecher ausreichend zu bestrafen. Dr. Zeitler übergab mir eine Uhr, die mein Vater [Paul Englaender] ihm für mich übergeben hatte ...«

Arnold[90] *is badly bombed. The police directorate*[91] *is practically untouched. The Landesgericht is also casualy, as is much of the MAN and of Messerschmidt. The old sporting grounds on the Heuweg, especially the track around the football field was greatly improved. Documents found by me in the old Klubhaus seem to indicate that the grounds were used by some* [?]. *At the time of my inspection some French displaced persons*[92]*, one time slave laborers, had taken over the club house*[93]*.«*[94]

Unsere schoene Synagoge, von der ich verschiedene Photos aufgenommen von unser[e]*n Soldaten, vor mir liegen habe, scheint aeusserlich tatsaechlich unveraendert zu sein. Im Mai ist sie von einem amerikanischen Chaplain im Beisein hoher Officiere und vieler hunderter Soldaten neu eingewe*[i]*ht worde*[n]. *Hierueber liegt ein Bericht eines juedischen Soldaten aus Buffalo im dortigen Gemeindeblatt vor: »In his sermon the rabbi spoke of winning the peace by upholding the values we know were good. They are bringing candelabera from Schonberg, and a Thora from Metz and something else from Belgium ... and through the courtesy of Gen*[eral] *Patch all the other necessary furniture from the Hofbraeuhaus (!) in Munich.«*[95]

---

90 Bedeutende Textilfirma in der Provinostraße. Die Fabrikgebäude erstreckten sich bis zur Prinzstraße.

91 Am Prinzregentenplatz.

92 Durch Flucht, Verfolgung und Verschleppung in Konzentrations- und Arbeitslager heimatlos gewordene Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, insbesondere Zwangsarbeiter. Am Ende des Zweiten Weltkrieges befanden sich etwa 8,5 Millionen DPs im Gebiet des früheren Deutschen Reichs.

93 Am Heuweg befanden sich die Sportanlagen der jüdischen Jugendlichen. Viele hatten anderen Augsburger Sportvereinen angehört. Mit zunehmender Isolierung der Juden im Dritten Reich wurde dann die PTG der letzte ihr verbleibende sportliche und bald auch gesellschaftliche Treffpunkt in Augsburg. Dort wurde nicht nur Tennis gespielt, sondern z. B. auch Fußball, Handball, Leichtathletik. Heute erinnert eine Gedenktafel an die PTG.

94 »Benno Arnolds Haus war der Sitz einer amerikanischen Signal-Kompanie. Die Ulrich-Kirche ist intakt. Kahn und Arnold ist schlimm bombardiert. Das Polizeipräsidium ist praktisch unversehrt. Das Landgericht ist auch ein Verlust, ebenso vieles von MAN und Messerschmitt. Der alte Sportplatz am Heuweg, besonders die Aschenbahn um das Fußballfeld, waren großartig erneuert. Dokumente, die ich im Klubhaus fand, scheinen darauf hinzuweisen, daß die Anlagen von einigen deutschen Armeeeinheiten benutzt wurden. Zur Zeit meiner Besichtigung hatten einige französische displaced persons, einige Zeit zuvor Arbeitssklaven, das Clubhaus übernommen.«

95 »In seiner Predigt sprach der Rabbi davon, den Frieden durch Aufrechterhaltung der Werte zu gewinnen, die wir als gut erkannt hätten. Sie brachten Kandelaber von Schonberg und eine Thora aus Metz und einiges andere aus Belgien … und

Heinz Landman ist inzwischen wieder in A. gewesen und sogar zur Thora aufgerufen worden. Andere unserer Soldaten, die A. besucht haben waren Herman Bernheimer und Justin Weiker(sheimer). Ernst Cramer schreibt in einem spaeteren Briefe von den Schwierigkeiten der neuen Gemeinde: [»]*There are several people from Poland, Hungary, Estonia. Most of them will eventually end up in a central Jewish displaced persons camp. But right now they are there, and their desires and wishes are so different from the normal, that they create problems over problems.*[«][96]

Nicht zuletzt habe ich auch Briefe von einigen der Ueberlebenden erhalten[.] *Sie senden allen Freunden innigste Gruesse: Gerda Bachner geb. Ruppin; Berta und Erica Gallinger; Wolfgang Eckert. Rechtsanwalt* [Ludwig] *Dreifuss schildert, wie sie im letzten Augenblick in Theresienstadt von den Russen vom Gastod gerettet wurden*[97].

Ich habe auch einen langen Brief von Leopold Strauss' Sohn [Hans] *ueber einen Besuch in Binswangen wo die Leute fragten, wann kommen unsere Juden zurueck.*

Anfang Juli dieses Jahres hatte ich die grosse Freude[,] *anlaesslich einer lecture tour inm* [im] *Osten zahlreiche unserer Freunde in New York zu sprechen. Das Treffen, das von Heinrich Neuburger und Hugo Hermann arrangiert war, war von fast 60 Augsburgern besucht. Wir alle waren gluecklich und wehmuetig in Erinnerungen. Oberk*[an]*t*[or] [Wilhelm] *Heimann erfreute uns mit seinem Gesange. Auf der Heimreise besuchte ich* [Helmuth] *Veith's in Syracuse und* [Alex] *Wormser-* [Sigmund] *Schwab's in Buffalo.*

Allen Freunden herzlichen Dank, die mir ihre Teilnahme zum Hinscheiden meines sel. Vaters ausgesprochen haben.

Geldbeitraege zur Weiterfuehrung dieser Rundbriefe sind willkommen.

Ein glueckliches Neues Jahr fuer alle Freunde. Gott mit Euch!

In alter Verbundenheit und Freundschaft
Rabbiner Ernest I. Jacob

---

durch die Freundlichkeit von General Patch die gesamte andere notwendige Möblierung aus dem Hofbräuhaus (!) in München.«

96 »Dort sind einige Leute aus Polen, Ungarn, Estland. Die meisten werden vielleicht in einem zentralen jüdischen Lager für displaced persons unterkommen. Aber im Augenblick sind sie hier und ihre Vorstellungen und Wünsche sind so anders als normal, daß sie Probleme über Probleme verursachen.«

97 Vom Konzentrationslager Theresienstadt sind zahlreiche Männer, Frauen, Kinder in die Gaskammern der Vernichtungslager Auschwitz u. a. transportiert worden.

Nachtraege: Soeben erhalte ich die Nachricht, dass Otto S. Young (Otto Juen[g]*ster ebenfalls fuer »heroic achievement« mit dem Bronzestar ausgezeichnet wurde. In London hat ein Familientag Feist-Gunz stattgefunden, an dem Frau* [Gisela] *Fabian, Frau Adele Bernheimer, Werner Feist und Frau* [Ursula] *und Helmut Feist, seit 15 Jahren in Suedafrika, teilnahmen.*

2. Nachtrag[:] *Seit ich diesen Brief Mitte August schrieb, ist der Krieg gluecklich beendet worden. Inzwischen habe ich noch viel*[e] *neue Nachrichten erhalten. Ich kann nur folgende wiedergeben: Frau Dr.* [Adele] *Muehlhauser ist in Theresienstadt verschieden. A*[lbert] *Raff schreibt mir aus Indien, dass er aus der Schweiz Nachricht von der Ermordung folgender Verwandten erhielt: Gertie Raff, Sanitaetsrat und Frau* [Paula] *Julius Raff, Friedericke Lehmann, Josy und Else Neuburger, Lina Eise*[n]*mann, Eugen und Emma Oberdorfer, Leopold und Lilly Lehmann (Muenchen). Ehre ihrem Andenken!*

Kurt Lehman war ebenfalls in Augsburg. Else Eckert hat von dort geschrieben. Rabbiner Dr. [Heinrich] *Lemmle berichtet aus Rio, dass seine Gemeinde eine eigene Synagoge mit Gemeinde Zenter* [Center] *einweihen konnte und dass dort die Hochzeit von Ernst Guenzburger stattfinden wird. Hans Cassel's hat sich von einer schweren Operation gut erholt. Ein Bericht aus Augsburg liegt vor, dass die Hypotheken- und Wechselbank einen Umschlag hatte »Beschlagnahmte juedische Vermoegen zur Verfuegung der USA occupation army.« Sie hatten dies am Tage des Einmarsches gemacht. Echt deutsche Gruendlichkeit!*

Nun nochmals gute Wuensche zum neuen Jahre von mir und meiner ganzen Familie. Ich hoffe bald wieder von vielen Freunden zu hoeren.

Adressen

Gunz, Franz *Irgun Moledet Taibe Post Kfar Jacheskel* [Jecheskiel] *Palestine*
Gunz, Ilse *The Radcliffe Infimary Oxford England*
Hoechstadter, Paul D. [?]
Hoechstadter, [?]

Rundschreiben No. 11 *Springfield, Mo., April 1946*
781 West State Street

PESSACHGRUSS an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Dies ist das erste Pessach in vielen Jahren, das wir alle in Freiheit und Frieden feiern koennen. Wir Ueberlebenden wollen aus vollem Herzen Gott danken und Gomel benschen. Wir wollen beten, dass mit diesem Fruehling Trost einziehe in alle trauernden Herzen, dass neue Blueten des Gluekkes und der Freude fuer alle schwer gepruefften erbluehen moegen, dass alle die Getrennten bald eine Wiedervereinigung feiern können[98] *und dass neues Leben aus den Ruinen dieser duester*[e]*n Jahre spriessen moege. Der Gott der Vaeter hat uns nicht verlassen, so wollen wir Ihm mit ganzem Herzen die Treue halten.*

Ehrentafel unserer Krieger.

47) David Feist (42 Burlington Ave. Kew Surrey, England) seit 1945 in der englischen Armee

48) Walter Obermayer, seit 2 ½ Jahren in AAF [American Air Force], *nun Sergeant*

49) Werner Haas, seit Jahren in der französischen Armee

Beförderungen und Auszeichnungen: Walter Sturm Bronze star; Liesl Kaufman Lieutnant mit 3 battle satrs [stars].

Ich habe Berichte, dass die folgenden gluecklich heimgekehrt sind: Siegmund Einstein (in Johannisburg [Johannesburg]*), Heinz Landman, Fritz und Kurt Lehman, Julius Mayer, Otto Juengster, Arnold Metzger, Paul Rosenau, Walter Sturm, Fritz Triest, Paul Rosenau, Henry Wert*[West]*(heimer), Fred Neuburger. Ihnen allen die besten Wuensche fuer ihre Zukunft!*

Todesfaelle

Frau Anna Pflaunlacher in Theresienstadt Nov[ember] *1944; ebenda Herr* [Heinrich] *und Frau* [Emilie] *Haussmann; Herr* [Ferdinand] *Fichtelberger; Frau Ida Bach; Frau Dr.* [Adele] *Mue*[h]*lhauser Sept*[ember] *13, 1942; Mutter von David und Eugen* [richtig: Hellmut] *Feist in Piesky* [Piaski] *April*

98 In diesem sowie in den Rundschreiben 12, 14 und 17 schreibt Rabbiner Jacob: *ö.*

24.,1942; Justin Bendit (Heinrich Neuburger's Schwiegervater) Februar 14. 1944; Moses Neuburger in Auschwitz; seine Frau [Flora] *in Theresienstadt; Albert Bein in Lublin; Mutter* [Ida Feigenbaum] *von Frau Justin Mendle* [Nelly] *in Bruessel Februar 1945; Marie Bettmann in Cincinnati; Dr.* [Julius] *Noerdlinger in Chicago Januar 20. 1946; Frieda Bach in New Rochelle Dezember 25. 1945*[;] *Siegfried Rosenberger in New York Dezember 29. 1945.*

Siehe ferner den im weiteren abgedruckten Brief von Ludwig Frank. Möge das Andenken dieser lieben Menschen ein Segen sein!

Geburten.

Tochter Roni von Marianne [Butschowitz] *geb. Landauer in Palaestine*
Tochter Monica Beatriz von Lysl Sternberg Gunz in Valparaiso (Casilla 1560), Chile
Tochter Joan Louise fuer Fred Rosenau in Philadelphia (6236 N Broad St.)

Einbuergerungen

Justin Mendle's in Salinas, Cal. August 1945

Bar Mitzvo

Herbert Jacob in Springfield, Mo. 19. Januar 1946

Heiraten und Verlobungen

Berichtigung: Fritz Guenzburger mit Margot Schiff aus Frankfurt a.M. in Rio de Janeiro
Paul Millhauser mit Ellen Wolf aus Darmstadt Juni 1943 in New York (32, 884 Riverside Drive)
Elizabeth R. Wormser mit Maurice Ozer December 1945 in Buffalo N.Y.
W[erner] *D*[avid] *Feist in England*
Siegmund Einstein in Johannesburg, South Africa
F[ritz] *Bernheimer mit Ellen Meyer in 1937 in Paris (2 e 6, Rue Des Capucines); haben Sohn und Tochter*
Margot Bach verlobt mit Herrn Uffenheimer aus Köln in New Rochelle (N.Y. 218 Lockwood Ave)
Joan Landman verlobt mit Mr. Sol Weinstein Februar 1946 (13c Ft. Washington Ave New York 32)

Masel Tov!

Ankunft

Friedl Loeb-Aufhaeuser in New York mit zwei Kindern
Hans Auerbach's in Palaestina (c/o Albert Weihl Pardes Hannah)
Lysl Heyman in New York (554 W 114 th N.Y. 25) von England

Vermischtes.

Fritz Mayer hat sich in Rio selbststaendig gemacht; seine Mutter [Charlotte] *feierte letzten November ihren 75. Geburtstag (herzliche Glueckwuensche!); Margot Veith-Einstein* [richtig: Veith-Heilbrunn] *nahm Waisen-*

kinder bei sich auf; Herr [Max] *Marx machte sich in Cuba selbststaendig; Hans Blumenthal ist seit 6 Jahren accounting clerk bei Polizei in Jaffa; Sophie Dann hatte sich einer schweren Operation zu unterziehen; Lotte Dann's Gatte* [Paolo Treves] *ist erster Botschaftssekretaer der italienischen Botschaft in Paris; Frl.* [Berta] *Wiesenthal ist Erzieherin der Enkel von Max Reinhardt; Fritz Hoechstaedter ist office man*[a]*ger einer wool mill in Granby Que*[bec], *Canada (245 Main St. Apt. 4); Paul H*[oechstaedter] *ist Censor bei der amerikanischen Besetzungsarmee in Deutschland; ebenso Herr* [Alfred?] *Schoenwalter; Helmuth Feist hat eine Stellung beim Military Gov*[ernmen]*t in Klagenfurth* [Klagenfurt]*; Siegmund Bein arbeitet als Gaertner in London (33 Aldridge Road, London W 11); F*[ritz] *Bernheimer ist Mode und Reclame Photograph in Paris; Dr. Fritz Landauer ist Regierungsarzt in Australien; Otto Stein arbeitet als Dolmetscher in Augsburg.*

<u>Besuche</u>

Neuburger's bei [Paul] *Lamfrom's in Portland, Or.; Paul Lamfrom bei Juengster's in Chicago; und bei vielen Freunden in New York; Walter Sturm bei Wormser's in Buffalo; Hugo Veith's konnten leider bei einer Augsburg Tagung zu ihren Ehren in New York nicht anwesend sein; ich selbst hatte die Freude, Paul Rosenau bei mir zu sehen, nachdem er aus der Armee entlassen war.*

<u>Ueberlebende</u> *(ausser den bereits Erwaehnten)*

Frau [Frieda] *Krauss* [Kraus] *in Augsburg*
der juengere Bruder[99] *von Frau Justin Mendle* [Nelly]
Fritz Heidelberger in Augsburg
Richard Bellmann in Nice (13 Avenue De Pessicant)
Irene Haas geb. Bernheimer in Paris

<u>Augsburg</u>

Eric Steiner gab eine lebhafte Schilderung der Zerstoerung: »the town is in some parts terrifically beaten up, but I still recognized a lot of it. The streetcars are running again.«[100] *Henry Cassel machte mir einen Brief des Lotterieeinnehmers Gabler zugaenglich: »Mein Vater starb 1941, nachdem er vier Monate von mir aus Russland keine Nachricht hatte. Heute kann ich sagen, es war gut so*[,] *denn 1944 brannte unser Haus, sein Schatzkaestlein, bis zum Boden nieder. Zum Glueck war ich einige Tage zuvor aus dem Lazarett mit einer schweren Unterschenkelverwundung nach Hause gekommen, sodass meine Mutter nicht allein war. In der einen Hand ein Buendel, in der*

---

99 Gemeint ist vermutlich Berthold (Bert) Feigenbaum (Fletcher).

100 »Die Stadt ist in einigen Teilen schrecklich mitgenommen, aber ich erkannte noch eine Menge davon. Die Straßenbahnen fahren wieder.«

ander[e]*n den Stock, so zogen wir durch die brennende Stadt. Schoen war es nicht, aber es reichte wenigstens, dass ich das letzte halbe Jahr nocht* [nicht] *mitmachen musste. So hatte ich wenigstens Zeit in den Ruinen ein Behelfsheim einzurichten, in dem wir jetzt hausen. Ihr scho*[e]*nes Heim im stolzen Fuggerhaus liegt ebenfalls in Schutt und Asche ...«*

Oberbuergermeister von Augsburg ist seit dem 11. September Rechtsanwalt Ludwig Dreifuss. Ich habe vor mir eine Nummer der Schwaebischen Landeszeitung vom 14. Dezember, welche ein Interview mit ihm enthaelt. Er sagt darin u.a., dass 150 000 Personen in der Stadt leben und dass noch 60 Prozent der Wohnungen erhalten geblieben sind, von denen wiederum 40 % beschaedigt sind. Die Schulen sind wieder eroeffnet. Das Theater spielt im Ludwigsbau. Einige Kinos sind offen. Die Zeitung [?]

Auszuege aus Briefen.

Kommerzienrat [Albert] *Dann hat eine Aufstellung der Vermögenswerte der ehemaligen Kultusgemeinde gemacht*[.] *Danach haben die Gemeinde und die Wohlfahrtsorganiz*[s]*ationen allein Werte im Betrage von RM. 2 399 000 verloren. Ich glaube nicht an irgendeine Entschaedigung*[101].

Frau [Erna] *Auerbach, jetzt gluecklich in Palaestina, schildert das Leben unter den Nazis in Holland: »An einem Sonntag musste der Judenstern zum ersten Mal getragen werden. Die Kinder waren im Nachbardorf zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Die Kinder fuhren mit den Raedern dorthin. Kaum waren wir auf der Landstrasse, als Eva fragte: Warum gruessen uns eigentlich heute so viele Leute? Und Tatsaechlich* [!] *zogen fast alle Spaziergaenger vor uns den Hut. Als die Deutschen die Sympathie der Hollaender fuer die Sterntraeger beobachtet hatten, wurde die Bevoelkerung gewarnt: wer mit Juden verkehrt, ist nicht besser als ein Jud' und muss auch den Stern tragen. Eines Tages steht ein Bub mit Portemon*[n]*aie vor der Tuer und verlangt Judensterne. Er wolle mit den juedischen Kindern spielen.« Auerbach's hatten eine abenteuerliche Flucht durch Belgien und Frankreich in die Schweitz* [!].

Erna Kuhn-Einstein schreibt aus Johannisburg [Johannesburg] *(P.O.B. 8011): »Meine Schwester Cilly Meinstein und Mann* [Willy] *haben seit einem halben Jahr eine ganz grosse Dairy gekauft. Sie haben 35 Milchkuehe und 3 weisse Angestellte. Sie arbeiten entsetzlich schwer, der Tag beginnt schon um 4:30. Ihr Junge war im Januar Bar Mitzvo.«*

P.S. Bar Mitzvo wurden auch Kurt Auerbach und Shimon Spiro in P[a]*laestina!*

---

101 Zu Rückerstattung und Entschädigung für jüdische NS-Opfer in Bayern und Westdeutschland jetzt ausführlich WINSTEL, Verhandelte Gerechtigkeit.

Siegmund Bein schildert ihre abenteuerliche Flucht aus Holland nach England. Das Schiff konnte wegen Minengefahr nicht ausfahren »Um 12 Uhr nachts entdeckte mein Sohn [Siegbert] *ein Fischerboot, fertig zur Ausfahrt nach England. Es wurde uns gestattet mitzufahren. Die Fahrt ueber Minen und bei Beschiessung durch die Deutschen war nicht gerade angenehm, auch nicht die Landung in England*[.] *Wir fuhren geradeswegs* [!] *in einen Minenguertel. In letzter Minute, fast ein Meter von einer Mine, konnten wir noch zurueck und wurden durch Lotsen aus der Brandung gerettet. Meine Tochter* [Claire] *wurde von Mann* [Siegbert van Wien] *und Kind* [Beate] *getrennt und letztere blieben zurueck. Mit Gottes Hilfe kamen sie durch Untertauchen ueber die schwere Zeit hinweg und meine Tochter weilt seit acht Tagen wieder unter ihren Lieben in Amsterdam.«*

Dr. [Ernst] *Fraenkl schreibt aus Cape Town:* [»]*Wir haben fuer die naechsten zwei jahre einen juedischen mayor* [Bürgermeister]. *Er ist religiös eingestellt. Am naechsten Samstag kommt der ganze Stadtrat zu Ehren des m*[a]*yor in die Synagoge, einer laten* [alten] *hiesigen Tradition folgend*[.] *Der Rabbiner jener Synagoge wird auch von dem mayor zu seinem ›Hausgeistlichen‹ ernannt.«*

Sophie und Gertrud Dann hatten fuer einige Zeit die Leitung eines Kinderheimes, dass ihre hochherzigen christlichen Freunde in einem Hause auf ihrem Landgut fuer juedische Kinder aus Bergen-Belsen[102] *eingerichtet hatten: »The children are all extremely demanding and possessive, are given to violent fits and to rather long spells of unhappiness. No wonder. The first day was a complete disaster. But now one can see every day a little progress*[.] *Dogs used to frighten them terribly as furious dogs were set on them. The children have a fine group feeling. They immediately get worried when one child sleeps longer or goes out of the room without the others having noticed it. One child was taken out of the room one night as she was so upset. When I asked the other girl in the morning: ›Wo ist denn Jud*[i]*th?‹ she just shrugged her shoulders, made a typical Jewish movement of her hands and quietly said ›Tot!‹ in her tone and voice accepting the inevitable. One boy*

---

102 Konzentrationslager in der Lüneburger Heide, 1943 zunächst für Männer eingerichtet und als ›Austauschlager‹ für ca. 30 000 französische, belgische und niederländische Juden, die als ›Druckmittel‹ gegenüber dem Ausland genutzt werden sollten. Ab August 1944 auch Frauen-KZ, später Auffanglager für wegen des russischen Vormarschs im Osten evakuierte Häftlinge. Gesamtzahl der Opfer ca. 50 000. In Bergen-Belsen starb auch Anne Frank, bevor britische Truppen am 15.4.1945 die Überlebenden befreiten. SCHWARZ, Die nationalsozialistischen Lager, S. 179 f.

apparently immitates a camp leader. He shouts at us as if a whole army were at his disposal and most things either begin or end with: Ich haue dich!«[103]

Ich habe vor mir einen zehn Seiten langen Brief von Ludwig Frank (13 Rue Terme, Lyon, France) an seinen Vetter Wormser. Dies ist das erschuetterndste historische Dokument, das ich gesehen habe. Herr Frank hat 3 Jahre in Auschwitz ueberlebt, wo er als Schreiber beschaeftigt wurde und gibt eine detaillierte Beschreibung aller der Grauen dieses Todeslagers, in dem 4 Millionen Menschen, fast alles Juden gemordet worden sind. Ich versuche den Brief in einer englischen Uebersetzung an anderer Stelle zu veroeffentlichen und kann hier nur die Stelle ueber Augsburg abdrucken: »Jede Stadt Deutschlands, Polens usw. wurde von Juden gesaeubert und alle gingen sie den Weg nach Auschwitz. Im Februar 1943 war Augsburg dran. Von dem ganzen Transport kamen nur 15 Maenner in das Lager, wie viele Frauen weiss ich nicht. Unter den Maennern habe ich Justin Koch gesehen, den Sohn[104] [Walter] *von Ingenieur* [Ernst] *David*[,] *den geschiedenen* [Leopold] *Lehmann (aus Frankfurt, den Lehrer, der bei Keller gewohnt hat (*[Emil] *Liffgens), den Rabbiner Finkelscherer aus Muenchen und andere aus kleineren Judengemeinden gesehen. Ich habe alle Namen gewusst, aber mein Gedaechtnis, das immer ausgezeichnet war, hat durch das Lager sehr gelitten. Ihr wisst, ich bin kein Uebertreiber, dass ich das Unmögliche fuer sie und Hunderte von anderen Haeftlingen getan habe, aber alles war leider vergeblich. Alle sind sie nach wenigen Tagen Aufenthalt im Lager gestorben mit Ausnahme von David, von dem ich nicht weiss, was aus ihm geworden ist. Justin Koch hat mir erzaehlt, soviel ich mich noch erinnere, dass bei dem*

---

103 »Die Kinder sind alle außerordentlich fordernd und Besitz ergreifend, neigen zu gewalttätigen Handlungen und zu ziemlich langen Klagen, daß sie unglücklich sind. Kein Wunder! Der erste Tag war ein komplettes Desaster. Aber nun kann man täglich einen kleinen Fortschritt sehen. Hunde pflegten sie furchtbar zu erschrecken, weil schreckliche Hunde auf sie gehetzt worden waren. Die Kinder haben ein feines Gruppengefühl. Sie sind sofort beunruhigt, wenn ein Kind länger schläft oder den Raum verläßt ohne daß es die anderen bemerkt haben. Ein Kind wurde eines Nachts aus dem Raum geholt, weil es so unruhig war. Als ich morgens ein anderes Mädchen fragte: ›Wo ist denn Judith?‹, zuckte sie mit den Schultern, machte mit den Händen eine typisch jüdische Bewegung und sagte ganz ruhig ›Tot‹, in Ton und Stimme das Unabwendbare akzeptierend. Einer der Jungen ahmte offenbar einen Lagerführer nach. Er schrie uns an, als ob ihm eine ganze Armee zur Verfügung stünde und die meisten Dinge beginnen oder enden mit: Ich haue Dich!«

104 Text von *alle gingen sie den Weg* bis *Sohn* in den vervielfältigten Rundbriefen teilweise unleserlich. Ergänzt nach einer anderen Vervielfältigung des Rundschreibens, Slg Rö.

Transport, der sofort ins Gas ging, waren: Fritz Farnbacher mit Frau [Frieda], *Lulu's Eltern (so versicherte er mir), Familie* [Ferdinand und Hannchen] *Fichtelberger, mehrere Familien Einstein, Frau* [Paula] *Hirschfeld und eine ganze Anzahl von Familien, deren Namen ich nicht mit Bestimmtheit weiss und Unbestimmtes will ich nicht verbreiten. Es seien 107 Personen von Augsburg selbst gewesen.* [Walter] *David's Eltern waren auch dabei. Beide kamen ins Lager. Der Vater ging auf Arbeitstransport und die Mutter starb dort. Die Frau* [Irma] *des Lehrer* [Emil] *Liffgens kam auch ins Lager; was mit ihr geworden ist, weiss ich nicht. Beide hatten sich durch den Draht erblickt. Fuer einen Mann war es grausam, seine Frau im Haeftlingszustand zu sehen; denn man hatte den Kopf ganz kahl geschoren, sie in einen Fetzen gehuellt, schlimmer wie eine Bettlerin; man hat einer Frau alles genommen, was eine Frau ausmacht, jede Frauenwuerde, jede Hygiene war unmöglich und man liess sie genau wie die maennlichen Haeftlinge vom Block aus gruppenweise ganz nackt ueber das ganze Lager ins Bad gehen bei groesster Kaelte unter den Augen der SS und anderer maennlicher Arbeitsgruppen, die in der Naehe arbeiteten.«*[105]

Soweit dieser erschuetternde Brief. Möge Gott di[e]*ser Maertyrer gedenken und die Verbrecher der gerechten Strafe zufuehren.*

Ich habe wieder soviel Briefe erhalten, dass es mir unmöglich ist, dem Einzelnen zu antworten, zumal meine Amtspflichten als Rabbiner, chaplain und College teacher mich stark in Anspruch nehmen. Allen Freunden auf diesem Wege meinen Dank fuer Ihr treues Gedenken.

Geldbeitraege zur Weiterfuehrung dieses Rundbriefes sind willkommen.

Gut Yonteff und alles Gute fuer alle Augsburger. Gottes Segen ueber Euch alle!

In alter Verbundenheit und Freundschaft
Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

---

105 Für die Auschwitz-Transporte mit Augsburgern gibt es verschiedene Daten. Lt. der wohl nach dem Zweiten Weltkrieg niedergeschriebenen Liste der IKG A fand der Transport am 9.3.1943 statt. Im Auschwitz-Kalendarium heißt es zum 11.1.1943: »Die freie Nummer 27275 erhält ein aus Augsburg eingelieferter weiblicher Häftling« (S. 381); zum 16.2.1943: »Die Nummern 35524–35624 erhalten 101 aus Augsburg eingelieferte weibliche Häftlinge« (S. 415); schließlich zum 31.5.1943: »Die Nummern 45635–45680 erhalten 45 aus Augsburg eingelieferte weibliche Häftlinge« (S. 509). Zu bedenken ist auch, daß zahlreiche nach Theresienstadt gebrachte Juden und Jüdinnen von dort zu unterschiedlichen Zeitpunkten nach Auschwitz weiter ›verschubt‹ worden sind.

Neue und veraenderte Adressen.

Anna Heilbronner Hotel Raleigh 121 W 42 nd St. New York
Frieda Marx Habana, Cuba Aquacate 405 Apt 202
Thea Wiesenthal, now Miss B. Weesen 415 Marguerita Ave Santa Monica, Cal.
Albert Dann 3 Montefiore St. Tel Aviv, Palestine
Siegmund Schwab 742 Ashland Ave Buffalo 13 N.Y.
Dr. Richard [richtig: Rudolf] *Aub Kingston Public Hospital Kingston (Jamaica)*
Mrs. Herbert Berlin (Gretel Wassermann[)] 67, Mount Nod Road London SW 16 England
Dann, S[ophie] *and G*[ertrud] *Bulldogs Bank West Hoathly Sussex Engl*[and]
Siegfriedo Einstein Calle Cordoba 1247 3 Piso Dep. Buenos Aires
Einhorn, Berta 321 W 94 th New York
Rolf Fabian Beth Cohen Rechov Achad Haam Rechovot, Pal[estine]
Irene Haas 34, Rue de Metz Dijon France
Thea Heilbronner House Rosenbaum Mitudela St. Jerusalem-Recha.
Alice King (Rosenberger[)] Pine Corner Lake Road Chandlers Ford Hants. England
Erwin Kohn 632 South Cloverdale Apt 107 Los Angeles Cal.
Jules Landauer Boquette Province Chiriqui Rep[ub]*l*[ic] *Panama*
Phyllis Mendle 1497 3 rd Ave Apt 14, New York 28
Siegfried Mayer Ed. Miribita Ap 301 Rua Conde de Lage, 68 Rio de Janeiro, Brazil
Samuel Neuburger 59 Kings Road Harrogate Yorkshire Engl[and]
Oskar und Hugo Rosenau Caixa Postal 14 Bahia Brazil
Margot Stein Oak Park Children's Home Minneapolis, Minn.
Ernst Seliger c/o Gebel Tel Aviv Reines St. 46 Palestine
Henry Schwab 42 Van Corlear Pl. New York 63
Frau Arnold Weinstock ([Hedwig] *Polatschek) 184 Gorlett Drive Bramley Johannesburg South Africa*
Henry B. Waterman [?]

Rundschreiben No. 12

Springfield, Mo.
711 West State
September 1946

Festtagsgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Wieder einmal öffnet sich vor jedem von uns das Tor zu einem neuen Jahre. Unsere heilige Religion nennt den ersten Tag des Jahres Jom hasikoron »Tag der Erinnerung«. Ich bin gewiss, dass wir alle, wo immer wir die erhebende Festeszeit begehen, zurueckdenken an Freuden und Leiden, die wir einst in der alten Heimat geteilt haben. Wir erinnern uns der vielen lieben Freunde, die ein grausames Geschick vernichtet hat – ihr Andenken sei zum Segen! Wir senden unsere Gruesse zu den wenigen, die sich haben retten können, obwohl sie in der Höhle des Lowen [Löwen] *bleiben mussten. Wir fuehlen uns im Geiste mit allen Augsburger Juden vereint, soweit sie auch raeumlich von uns entfernt sind. Euch allen die herzlichsten Segenswuensche! Gott schreibe Euch ein in das Buch des Lebens, eines Lebens in Gesundheit und Gedeihen, in Freiheit und Frieden!*

Zum zwölften Male sende ich Euch Nachrichten, wie ich sie aus euren eigenen Berichten gesammelt habe.

Von unser[e]*n Soldaten.*

So viel ich weiss, sind alle Gott sei Dank heimgekehrt. Richard Untermayer war schlimm verwundet, ist aber recht gut geheilt entlassen worden. Max und Herman Bernheimer fanden befriedigende Stellungen in Philadelphia. Dr. Justin Weiker(sheimer) und Liesel Strauss sind nach Denver zurueckgekehrt, wo nun auch Hans Strauss lebt. Arnold Millhauser arbeitet als signwriter fuer einen Reklamebetrieb in San Francisco. Paul Millhauser hat mit seinem Schwager ein eigenes Geschaeft in New York, Ernst Hirschman ein Spielzeuggeschaeft in Cleveland, Otto Juengster eine Fabrik fuer Herrenkleidung »Sonneborn and Young« in Gary, Indiana. Weiter sind heim ausser in frueheren Rundbriefen erwaehnten: Helmuth Muenzesheimer, David Aufhaeuser's juengster Sohn [Fritz], *ein Sohn von Martl Stein*[er], *geb. Epstein. William Fichtelberger hat sich aufs neue fuer Heeresdienst verpflichtet. Neu in der Armee sind Hans Farnbacher, der Sohn* [Werner] *von Frau* [Friedl] *Löbl geb. Aufhaeuser (mit dem intelligence service in Ecuador), Henry*

Regensteiner (beim Stab der Hessischen Landeszeitung in Cassel). Ich wuerde mich freuen, auch von den ander[e]*n zu hören.*

Todesfaelle.

Es ist zur traurigen Gewissheit geworden, dass fast alle, die nach Auschwitz kamen, nicht mehr unter den Lebenden weilen. Ausserdem schieden aus dem Leben:

der zweite der Farnbacher Zwillinge [Rudolf] *in England*
Salomon Aufhaeuser in Palaestina

Verlobungen und Heiraten.

Paul Rosenau verlobte sich mit Margot Simon in Philadelphia
Lenor Schwab, Tochter von S[igmund] *Schwab mit Kurt Marx (frueher Staudenheim/Nahe* [Staudernheim]*) in Buffalo*
Hans Guenzburger in Porto Allegro [Allegre]
Joan Landman heiratete Sol Weinstein in New York
Liesel Kaufmann Fritz [richtig: Werner] *Gross in Denver*
Rudolf Strauss heiratete im Mai in London.

Geburten.

Margot Stein geb. Bloch Sohn James David in Los Angeles
Gertrud Schwab geb. Juengster Sohn Richard David in Chicago
Richard Bellmann und Frau Edith geb. Zellner Soehne Claude und Bernard-Allain in Nice.

Angekommen.

Frau [Friedl] *Loöbl* [Loebl] *geb. Aufhaeuser mit Kindern* [Erica und Werner] *in USA von Ecuador*
Frau [Irma] *Fechenbach geb. Epstein in USA von der Schweiz*
Frau Dr. [Gisela] *Fabian in Palaestina von England.*

Geburtstage.

70 Jahre Frau Albert Dann in Tel Aviv
80 Jahre Frau Nannette Levy in Syracuse, N.Y.

An allen diesen freudigen oder traurigen Ereignissen nehmen wir ehemaligen Augsburger herzlichen Anteil.

Vermischtes.

Margot Sander graduierte als BS von der Northwestern University – Frau Rosenau besuchte von Brasilien ihre Kinder in Phili [Philadelphia] *– Henry Bloch's besuchten Margot in Californien – Georg Sturm gab ein Konzert, teilweise mit eigenen Kompositionen – Frau Leopold Strauss* [Hilda] *in Pittsburgh erholt sich langsam von einem schweren Unfall – Irmgard Hirsch arbeitet als Censor in Esslingen – Helmut Veith eröffnete ein Restaurant »The Smiling Faces« in Bridgeport, Conn. und hatte Werner Brummer mit seiner Braut als Besucher – Hildegard Lamfrom geht nach Los Angeles, um mit zwei bedeutenden Aerzten Krebsforschung zu treiben – Ernst Mayers*

waren auf Besuch in Portland – im Jahrbuch des Hebrew Union College erschien ein Aufsatz von Franz Landsberger ueber alte Synagogenvorhaenge, der auch unsere schönen Augsburger Vorhaenge abbildet und bespricht – Hilde und Erich Teutsch waren in Buffalo; Erich leitet jetzt das Hauptbuero seiner Firma – Richard Untermayer-Rymer ging hitch-hiking durch ganz Amerika – Walter Sturm besuchte [Hans] *Cassels in Rochester – Dr. Ernst Fraenkl hat 16 Privatschueler in Kapstadt – Gustav Einstein ist zur Landwirtschaft zurueckgekehrt; er hat 400 acres Land bei Oneonta, N.Y. und 70 Stueck Vieh und hat den ganzen Sommer taeglich seinen Traktor selbst gefahren – Rabbiner Harry Hyman und Frau* [Grete] *besuchten* [Justin] *Mendles in Salinas und Freunde in San Francisco; seine Eltern sind bei ihm und unser lieber Oberkantor* [Wilhelm Heimann] *wird an den Hohen Feiertagen die alten Augsburger Melodien in der Synagoge seines Sohnes singen. – Walter Jacob besuchte* [Siegfried] *Mandle's in Washington D.C.*

An dieser Stelle möchte ich von meinen eigenen Besuchen bei Augsburgern berichten. Als ich an einer Bnai Brith Tagung in St. Louis teilnahm, war ich bei Richard Bach und fand ihn zu einer leitenden Stellung in der bedeutenden Weinfirma, fuer die er arbeitet, aufgerueckt. Diese Sommerferien verbrachte ich mit meiner lieben Frau [Annette] *und Herbert in Colorado (Walter war wieder in einem boys camp in Maine). Eugen und Flora Untermayer bereiteten uns wunderbare Tage. Marianne war auch gerade dort zu Besuch. Eugen hat eine steel salvage company, die sich gut anlaesst. Als er uns durch den Garden of the Gods bei Colorado Springs fuhr, winkte uns jemand aus einem Autobus zu, zu unserer Ueberraschung – aber Eugen hatte die Verschwörung angezettelt – Henry Bloch und Frau* [Gertrud] *auf dem Weg nach Californien. Nachdem wir viele Erinnerungen und Neuigkeiten mit diesen Freunden ausgetauscht hatten, besuchten wir spaeter Denver und die gastlichen* [Justin] *Weiker(sheimer). Ich fand Liesel Kaufman verheiratet und ihr Mann* [Werner Gross], *sowie Dr. Justin* [Weiker(sheimer)] *und Hans Strauss (alle drei hatten Augsburg besucht und noch mehrere Familienmitglieder und Freunde am Leben getroffen u.a. Albert Schwarz, Frau* [Irma] *Lichtenauer, den juengsten Sohn* [Salomon] *von Moses Neuburger mit seinen Kindern. Hans Strauss (seine Frau* [Natalie] *ist noch in Pittsburgh mit ihrem Kind) hat in Dachau an der Untersuchung und Bestrafung der Verbrecher mitgearbeitet. Auch Alex Oberdörfer* [Oberdorfer] *und Frau sind am Leben. Er ist als Oberapotheker am Staedtischen Krankenhaus angestellt. Nazifabrikdirektoren arbeiten jetzt als Erdarbeiter auf dem Friedhof.*

Aus Briefen.

Erich Teutsch *citiert einen Brief von Sigmund Levy, nun Seymour Leslie: »Er schrieb, dass Oberbuergermeister* [Ludwig] *Dreifuss katholisch geworden sei«*[.] *Die gleiche Nachricht kam auch aus Suedafrika. Ein*

Freund aus New York hatte schon frueher bemerkt: »Ich halte es nicht fuer sehr angebracht, dass ein Jude Buergermeister geworden ist; muessen wir uns denn immer herausstellen in einem Volke, das uns mehr als jeh [je] *fremd geworden ist.«*

Richard Bellmann beschreibt sein »under ground« Leben in Nizza: »Im Herbst 1942 kam es zu den ersten grossen Judenverfolgungen, denen damals schon viele Bekannte zum Opfer fielen. Im Fruehjahr 1943 wurde unser Laden endgueltig verkauft – wir erhielten natuerlich keinen roten Heller dafuer. Im August suchte ich mir in Vorahnung dessen, was kommen sollte, eine Wohnung in einem anderen Stadtteil unter falschem Namen und mit von der Widerstandsbewegung ausgestellten falschen Papieren. Ich fand eine Wohngelegenheit an der Peripherie mit der Möglichkeit, ein Fleckchen Erde zu bestellen und so den Bauern zu spielen. Keine Stunde bei Tag und bei Nacht war man sicher davor, dass nicht die Gestapo kam, um einen abzuholen. Was wir assen, haette man in Friedenszeiten keinem Schwein vorzusetzen gewagt. Spaeter begannen dann noch die Luftangriffe der Alliierten. Sie können sich vorstellen, wie wir aufatmeten, als Ende August 1944 die Nazis abzogen. Ich arbeitete als expert-comptable im Anschluss an ein bestehendes Bureau, aehnlich meiner frueheren Anwaltstaetigkeit, Syndicustaetigkeit, Steuer- und Finanzfragen.[«]

Else Landauer beschreibt, wie man in Suedamerika wohnt: »Unser jetziges Haus ist besonders gross und luftig, und, was hier das angenehmste ist, ausserordentlich kuehl. Es ist ueber 50 Meter tief. Wir haben 12 Zimmer. Alle Raeume sind von breiten Korridoren, die 2 ½ Meter ueberdeckt sind, eingerahmt. Auch drei Patios sind da, mit Rasen und Blumen, also kurzum ein Sanatorium mit Wandelgaengen und Liegehalle. Viel Arbeit macht das Haus und ohne Personal kann man hier gar nicht sein.«

Alfred Weil schildert das Leben der Chaluzim[106] *in Palaestina: »Wir leben in einer Arbeitergruppe und warten von Tag zu Tag, bis man uns Boden zuteilt; einstweilen machen wir die Vorbereitungen dazu. Unsere meisten Einnahmen sind von Aussenarbeiten in allen möglichen Fabriken in der Naehe und im Haifaer Hafen, wo wir Schiffe ein- und ausladen. Wir sind jetzt hundert Kameraden und warten besonders auf Einwanderer vom zerstörten Europa. Jeder, der hier im Lande lebt, besonders im Dorf, kann froh und stolz sein, das Land aufzubauen, denn es ist wirklich ein herrliches Land und wir muessen kaempfen, dass es unseres bleibt und wird.«*

Als eine heitere Schlussnote citiere ich Walter und Marie Katz's Tochter Hanne. »Als sie juengst in ihrem Zeugnis eine weniger gute Betragens-

---

106 Pioniere.

note heimbrachte, antwortete sie zur Rede gestellt, Ich will mein Leben geniessen. Man liest immer in Buechern, dass man nur einmal jung ist und sein Leben geniessen soll und wenn man das tut, kriegt man ein schlechtes Zeugnis.«

Allen Freunden Dank, die mir geschrieben haben. Ich bin so stark beschaeftigt, dass ich unmöglich jedem einzelnen antworten kann. Beitraege von Nachrichten und Schilderungen sind ebenso notwendig zur Weiterfuehrung dieser Rundbriefe als Geldbeitraege. Aber ich möchte heute unsere Freunde fragen, ob diese Rundbriefe fortgesetzt werden sollen. Schreibt mir bitte, ob Ihr diese Briefe weiter wollt, ob zweimal im Jahre wie bisher oder nur einmal.

Durch die Grossherzigkeit von Henry Bloch ist es möglich, ein Adressenverzeichnis aller ehemaligen Augsburger nach dem letzten Stande drukken zu lassen.

Recht schöne Feiertage fuer alle Freunde. Möge Gott unsere Gebete erhören und uns ein glueckliches Jahr bescheren! Leshono tovo tikossevu! Mit vielen Gruessen von den Meinen

In alter Verbundenheit
Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Rundschreiben No. 13

Springfield, Mo. 711
West State Street
Maerz 1947

Pessachgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

An diesem Pessachfeste werden die Sederabende viele unserer Familien wieder mit ihren Lieben vereint finden. Soehne und Toechter sind aus dem Kriege heimgekehrt, Familienmitglieder, die in ferne Laender verschlagen waren, sind endlich zu den ihrigen gekommen. Freilich, der Festtag laesst uns auch wieder aller derer gedenken, die wir vermutlich nie wieder sehen werden. Unser Gebet ist, dass Gott die Wunden vernarben lasse, die eine grausame Zeit geschlagen hat und dass der unter grossen Opfern errungene Frieden dauern moege. Im Augenblick sieht es allerdings nicht danach aus. Doch wer kann in die Zukunft schauen? Lasst uns die guten Stunden geniessen, wenn sie uns zuteil werden![107]

Eine ueberwaeltigende Mehrheit unserer Freunde hat meine Frage ueber die Fortsetzung dieser Rundschreiben bejaht. So will ich einstweilen diese Briefe weiter halbjaehrlich aussenden.

Todesfaelle.

Emil Weil in New York; Frau Gertrud Neuburger, geb. Aufhaeuser im 79. Jahre in New York; Frau Nanette Levi geb. Weil im 80. Jahre in Syracuse, N.Y.; Frau Dr. Spitzer geb. Steinfeld in Chicago.

Ausserdem ist zu trauriger Gewissheit geworden, dass eine weitere Anzahl unserer Freunde den Nazis zum Opfer gefallen sind.

Das Andenken aller dieser guter Menschen soll uns heilig sein!

---

107 Gemeint ist der Ost-West-Konflikt, der sich bald nach Ende des Zweiten Weltkrieges v. a. zwischen den Großmächten USA und der damaligen Sowjetunion abzeichnete. Er erreichte seine Höhepunkte in der sowjetischen Blockade Berlins 1948/49 und im Koreakrieg 1950–1953 zwischen Nord- und Südkorea sowie einer v. a. von den USA gestellten UNO-Streitmacht. Nach dem Tod des sowjetischen Diktators Stalin 1953 verringerten sich die Spannungen nach und nach und endeten 1991 mit der Auflösung des Warschauer Paktes, des Militärbündnisses der kommunistischen Staaten unter Führung der Sowjetunion.

Geburt

Robert Larkindale (Lerchenthal) in Wellington, New Zealand ein Sohn John Peter.

Verlobungen

Ralph Steinberger mit Erica Loebl in New York
Lysl Heiman mit Ernest V. Sundheim in Baltimore
John Neubruger [Neuburger] *mit Sylvia Motrow in Dayton, Ohio.*

Heiraten.

Arnold Mil[l]*hauser in San Francisco*
Henry Landman mit Liesl Oettinger in New York
Hans Guenzburger mit einer Hannoveranerin in Rio; wurde von Rabbiner Dr. Heiner Lemmle getraut.
Gertrud Bernheimer mit Bert Rab [Rabb] *in New York*
Helmuth Spitzer in Chicago
Beate und Gertrud Hecht (Enkelinnen von Frau Okt. [Cäcilie] *Steinfeld) in Buenos Aires*
Paul Rosenau in Philadelphia; seine Mutter [Martha] *und Hugo waren anwesend. Hugo wurde nateurlich* [natuerlich] *mit Paul verwechselt!*

Einbuergerungen

Robert Larkindale in New Zealand; Hugo Veith und Frau [Anneliese] *in USA; Fred Hoechstaedter in Canada.*

Angekommen

Von Deutschland: Dr. [Benno] *Muehlhauser und frau* [!] [Sophie] *Rosenfelder;*
Von Brasilien: Fritz Guenzburger und Frau [Margot]*; leitet als manager overseas office of National Cash Register Co.*

70. Geburtstage.

Alfred Bernheimer in New York; Sigmund Bein in London; Hugo Juengster in Chicago.

Zu allen diesen freudigen Ereignissen die herzlichsten Glueckwuensche!

Vermischte Nachrichten.

Flora Untermayer und Jules Landauer waren auf Besuch in Dayton, Ohi[o]*; Frau Untermayer ist jetzt bei Eugen in Pueblo, Col.; Hugo Veith musste sich einer schweren Operation unterziehen; er und seine Frau* [Anneliese] *sind auf einer viermonatigen Besuchsreise nach Palaestina; Dr. Hugo Berberich bestand sein Examen und arbeitet in Krankenhaeusern als resi-*

dent[108]*; Otto Landauer ist in dem investment trust Ernst Kahn's in Jerusalem taetig; Walter und Gertrud Teutsch gewannen Preise mit ihrer Kunst; Lottie West(heimer) ist aus der navy entlassen und studiert an der university of Illinois; Walter Bernheimer und seine charmante junge Frau* [Ruth Claudia] *besuchten uns in Springfield; Gustav Einstein betete zu Neilo vor (wenn ich ihn nur haette hoeren koennen!); Edgar Eliel ist erfolgreich mit seiner Kinderkleiderfabrik in England und exportiert sogar nach US; am 6. November war ein Augsburger Abend bei Rabbiner Harry Hyman in Los Angeles; ich freute mich sehr mit dem Briefe, den die Teilnehmer mir sandten; unser Oberkantor* [Wilhelm Heimann] *betete zu den Feiertagen in der Synagoge seines Sohnes vor und ist jetzt mit seiner Frau* [Hanna] *nach New York zurueckgekehrt.*

Marianne Collin (Enkelin von Jul[i]*us Reiss) ist mit verschiedenen Preisen graduiert worden und jetzt im College; mein Sohn Walter geht zu Drury College wo seine beiden Eltern unter*[r]*ichten; wird aber erst im Mai von der High school graduieren; Lotte Danns Mann* [Paolo Treves] *wurde als socialistischer Abgeordneter von Mailand in das italienische Parlament gewaehlt; Hedl Weinstock besuchte Polatscheks in Haifa; diese sind jetzt aber zu ihren Kindern nach Los Angeles uebergesiedelt; John Farnbacher studiert Ingenieurwissenschaften; Kurt erhielt den B.Sc. und B.A.; Gertrud gewann scholarships in England; Farnbachers Fabrik in Augsburg wurde vollstaendig von Bo*[m]*ben zerstoert; Peter Mayer studiert Chemie; Kaete Underwood (geb. Eise*[n]*mann*[])] *ist in Stockton, Cal., wo ihr Mann* [Ludwig] *am College of the Pacific unterrichtet.*

<u>*Aus Briefen.*</u>

<u>*Alex Oberdorfer*</u> *schreibt aus Augsburg:* [»]*Die kleinen schwaebischen Gemeinden sind wohl ein Opfer der Naziherrschaft geworden. Der Aufbau unserer schoenen Stadt beginnt sich langsam zu entwickeln. Wir haben auch ein juedisches Café im ehemaligen Café Bavaria. In Muenchen haben wir ein juedisches Theater. Aus dem Wassermann-Polatschek Haus kamen nach Polen:* [Karl und Jenny] *Wassermanns,* [Eugen und Emma] *Oberdorfers, 2 Fraeulein* [Josephine und Pauline] *Bollag, Frau Fanny Maendle, Salomon Marx, Ingenieur* [Leo und Anna] *Geotzs* [Goetz], [Alexander und Bertha] *Seligsbergers, Lichtenauer Vater und Tochter* [Sigmund und Ilse] *(die Mutter ist am Leben und in Augsburg!),* [Justin und Clemenzia] *Kochs mit Kindern* [Renate und Werner], *Malie Weil und Tochter. Auch Frau*

---

108 In den USA bilden sich junge Ärzte zumeist nach dem Studium in Krankenhäusern weiter und sind dann ›interns‹; die nächste Stufe, kurz bevor sich Ärzte selbständig machen, ist dann der ›resident‹.

[Julie] *Heilbronner, Frau* [Betty] *Koester, Herr* [Josef] *Hoexter sind zu Grunde gegangen.*[«]

Eileen Hirsch aus Manchester war in Ulm stationiert. Die Ihren sind alle wohl. In England traf sie Liesl Stein, die in Coventry verheiratet ist und Mrs. Martin Ansbacher geb. Ate [Beate] *Einstein. In Lyon sah sie Ludwig Frank und Bruder* [Siegfried]. *Sie schreibt:* [»]*Die Deutschen sind immer noch die gleichen, gemein und betruegerisch; meistens schmutzig und haben nie einen Nazi gesehen. Anfangs taten sie mir leid, aber nun nicht mehr. Ich sehe oft Ernst Carmer* [Cramer] *in Muenchen, auch Lehrer* [Fritz] *Levy, jetzt Tuteur. Ich komme oft nach Augsburg. Der Armeechaplain lebt in Halderstr. 8. Einer der polnischen Juden, der jetzt dort lebt, wollte mir alles erklaeren. Ich fiel ihm ins Wort und beendete die Geschichte fuer ihn. Seine Ueberraschung war bemerkenswert.*[«]

Claire Strausser, jetzt in New York schreibt ueber ihre Kriegserlebnisse in Manila: »Wir sch[u]*lden besonderen Dank unser*[e]*n juedischen Soldaten, die uns nach der Befreiung*[109] *Lebensmittel brachten; sonst waeren wohl alle vor Hunger gestorben. Ich moechte besonders Hellmuth Spitzer nennen, den Enkel von Frau Okt.* [Cäcilie] *Steinfeld. Er hat wirklich der ganzen juedischen Ggemeinde* [!] *geholfen.*[«]

Alex Wormser (Buffalo, N.Y.) schildert ein Augsburger Treffen in New York, das gut besucht war. Er hoerte von Augsburg, dass der fruehere Stadtschulrat Zwisler[110] *in einem denazification camp ist und sich seiner halbjuedischen Abstammung erinnert. Der Zahnarzt Fritz Nebel*[111]*, NSDAP Vorsitzender von A. behauptet nun auch von Juden abzustammen.*

---

109 Von der japanischen Besetzung der Philippinen durch amerikanische Truppen.

110 Heinz Zwisler (1892–1973), ab Dezember 1932 Leiter der kulturpolitischen Abteilung des NSDAP-Gaus (Gaukulturwart), 1935–1945 Schulreferent in Augsburg, nach dem Zweiten Weltkrieg 28 Monate lang interniert, 1948 im Entnazifizierungsverfahren von der Spruchkammer in Gruppe 5 als Entlasteter eingestuft. Studienrat, 1955 Oberstudienrat Maria-Theresia-Oberschule, schreibt aus Aletshausen, 20.3.1948[?] (letzte Zahl nicht eindeutig lesbar) an seinen ehemaligen Schüler Otto Jüngster, USA, er selbst sei *rassisch nicht einwandfrei* gewesen. Im Ersten Weltkrieg – so Jüngster – sei Zwisler in der gleichen Kompanie wie Hitler gewesen. Der Lehrer habe das den Eltern 1928 mitgeteilt. StadtAA Personalakt P 16 Nr. 2151; Slg Rö 6, Otto Young (Jüngster), Brief, 29.5.1995.

111 Dr. Fritz Nebel, Zahnarzt in Augsburg, NSDAP-Mitglied (1931–1945), Obergemeinschaftsleiter (1934–1944), Leiter NSDAP-Ortsgruppe Spickel (1934–1944), Obmann der Zahnärzte für A. (1933–1945); einige seiner Parteiämter wurden ihm 1944 wegen Feigheit bei einem Luftangriff entzogen. Bei der Entnazifizierung von der Spruchkammer III 1948 in die Gruppe II der Aktivisten eingestuft; von der Berufungskammer Augsburg 7.12.1948 in die Gruppe der Minder-

Paul und Hedwig Landauer schreiben aus Palaestina: [»]*Im Kibbuz war die Stimmung nach unser*[e]*m letzten Besuche sehr gedrueckt. Die Behandlung durch die Soldaten bei Durchsuchungen ist nicht gentlemenlike; es wird viel gestohlen. Das Attentat auf das King David Hotel*[112] *ist schrecklich und unverantwortlich; die vielen verhafteten Menschen! Die Erregung ist gross und man hat immer Angst, dass die Terrorparteien Neues unternehmen. Die Raeumungen riesiger Geschaeftshaeuser in Jerusalem mit Bueros und Laeden innerhalb 24–48 Stunden, damit die Vernichtung vieler Existenzen! Es wird eine schwere Nuss zu knacken geben, wenn die 100 000 schnell hereinkaemen; schon jetzt ist der Wohnungsmangel und in manchen Berufen der Arbeitsmangel gross.*[«] *Ein kleines Maedchen lernt bei Frrau* [!] *Landauer Deutsch; sie schrieb einen deutschen Brief ohne Vokale. Als ihr Vater sie danach fragte, sagte sie ganz empoert:* [»]*Meinst du, ich schreibe noch mit Nekudos (hebraeischen Vokalzeichen)? Ich bin schon so gross. Ich kann ohne Nekudos schreiben.*[«]

Julius Guenzburger schreibt aus Brasilien: [»]*Luftpostbriefe aus New York kommen schneller an als Eilbriefe aus Rio. Ich war zu Hans' Hochzeit in Rio. Von 8 Tagen, die ich im Hotel war, bekam ich an fuenf Tagen nur eine Flasche Wasser trotz der tropischen Hitze im angeblichen Winter. Wir Juden gelten hier immer noch als Deutsche, unterliegen noch immer gewissen Beschraenkungen wie die Nazis und sollen auch zur Entschaedigung mitbezahlen. Aber dennoch sind wir froh, hier gelandet zu sein. Zufaellig hoerte ich kuerzlich, dass Hugo Guenzburger in Memmingen wieder zurueck sei und im Hause seines Bruders Joseph lebe.*[«]

Alfred Weil schreibt aus Jerusalem: [»]*Mit meinem Onkel Julius* [Weil] *bin ich stets in Verbindung. Er lebt nach vier Jahren Zwangsarbeit wieder in A. Auch mein Vetter Leo, Sohn von Herman W*[eil] *sei zurueckgekommen. Hier im Lande warten wir auf Boden wie immer. Heute war ich bei der Ausladung juedischer Fluechtlinge, die aus Cyprus* [Zypern] *zurueckkamen; es war schwer anzuschauen wie sie aussahen.*[«]

Albert Dann schreibt aus Tel Aviv: [»]*Dass der erste Buergermeister* [Augsburgs] *zur Zeit Heinz Hohner*[113] *ist, werden Sie gehoert haben. Seine*

---

belasteten zurückgestuft; 25.6.1949 von der Hauptkammer München in einem erneuten Berufungsverfahren in die Gruppe der Minderbelasteten. StAA Akten Spruchkammer I und III, Augsburg-Stadt N-226.

112 Das King-David-Hotel war bis zur israelischen Unabhängigkeit 1947 Sitz der englischen Mandatsverwaltung. 1946 sprengte eine jüdische Untergrundgruppe unter Führung des späteren Ministerpräsidenten Begin einen Seitenflügel des Hauses in die Luft.

113 Vgl. Gerhard HETZER, Hohner, Heinz, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 512.

Mutter [Adele] *ist eine geborene Feistmann aus Fuerth. Von uns persoenlich kann ich Ihnen nur Gutes berichten. Wir bedauern die Terrorakte, die der vernuenftige Jude, nur als irrsinnig, falsch und scheadlich* [schaedlich] *verurteieln* [verurteilen] *kann. Die vier Tage, die man hier eingesperrt war und nur zweimal je zwei Stunden taeglich auf die Strasse gehen durfte, um die Gegenstaende des taeglichen Bedarfs einzukaufen, waren eine ziemlich deprimierende Massnahme.«*

Hugo Schwarz, jetzt Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg sowie Bevollmaechtigter des Staatskommissars, Treuhaender fuer den juedischen Privat- und Gemeindegrundbesitz und Bezirksleiter des Bayerischen Hilfswerks fuer die durch die Nuernberger Gesetze Betroffenen schreibt mir: [»]Unsere Synagoge in der Halderstrasse hat durch den Krieg selbst nur einen Teil des Daches eingebuesst. Dagegen haben die Nazis im Innern der Synagoge Zeugnis von ihren Charactereigenschaften hinterlassen. Das Ministerium uebernimmt die Kosten fuer die Restaurierung, ebenso wie die Unkosten fuer unser[e]*n Friedhof. Es wird uns die Restaurierung nicht viel weniger als eine Million kosten. Die Synagoge in Kriegshaber ist in Ordnung, aber nicht benoetigt. Von den Sefer Toras haben wir etliche zurueckerhalten*[114]*. An den Herbstfeiertagen 1946 waren etwa 400 Menschen im Gottesdienst, natuerlich grossenteils auslaendische Glaubensbrueder. Im grossen und ganzen kommen wir gut mit ihnen aus, obwohl wir hier in Augsburg zwei Gemeinden haben*[:] *1., die Israelitische Kultusgemeinde als die von der Regierung anerkannte Rechtsnachfolgerin 2. Juedische Gemeinde bestehend aus verschiedenen Nationen. Es hat sich gezeigt, dass wir zwar eines Glaubens sind, aber doch andere Interessen und Ansichten haben. – Das Volk hat aus den 12 Jahren absolut nichts gelernt, es bedauert nicht seine Untaten, es bedauert nicht seine Morde, es bedauert nicht seine Ungerechtigkeiten, es bedauert nicht seine schlechten Charactereigenschaften, es bedauert nur, dass wir 3 % noch zurueckgekehrt sind, um als Anklaeger gegen den Massenmord und als Vollstrecker der Testamente unserer Ermordeten auftreten werden. – Die hier zurueckgekehrten Juden sind in allerhand Berufen taetig, ein juedisches Geschaeft wie man es frueher kannte, existiert hier noch nicht wieder. – Ein frueherer Freund, Herr Paul Benjamin, New York, und dessen Sohn Henry haben mich hier schon besucht.«*

---

114 Wendelin Immler (1892–1977), Oberingenieur, hatte die beim SD Augsburg im Haus Frohsinnstr. 21 eingelagerten Thorarollen gerettet und nach Kriegsende der IKG A zurückgegeben. Vgl. den zitierten Brief von Wendelin IMMLER an Fred Regensteiner, in: Rundschreiben Nr. 15; dazu auch RÖMER, Zwei Möglichkeiten, S. 139–141.

Viele Briefe haben Anerkennung fuer das von Herrn [Henry] *Bloch grosszuegig gespendete Adressenverzeichnis ausgesprochen, das dem letzten Rundschreiben beilag.*

Meine Familie und ich sind wohl. Ich bin sehr stark beschaeftigt, da ich ja zwei berufe [!], *als Rabbiner und als Collegeprofessor habe, vielleicht 150 Reden im Jahr halten muss und viel auf Vortragsreisen bin. Das ist Amerika! Unsere Freunde werden deshalb entschuldigen, dass ich ihre lieben Briefe unmoeglich persoenlich beantworten kann und werden nicht erlahmen, wie ich hoffe, mir Nachrichten zu schicken.*

Vielen Dank fuer die Briefe und Geldbeitraege, beides noetig zur Weiterfuehrung dieser Rundbriefe.

Herzlichste Glueck- und Segenswuensche zum Pessachfeste! Gut Jonteff und »Baut gut!«.

In alter Verbundenheit
Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Adressen Berichtigungen und neue Adressen.

Julius Landauer 154 Juanita Way San Francisco Cal. USA
Else Noerdlinger 134 Longview Ave White Plains, N.Y.
Mrs. M[aurice] *Ozer (Elizabeth Wormser) c/o M. Bonavia 687 Stratfield Road Bridgeport 4, Conn.*
Claire Strausser (geb. Thanhauser) 250 W 88 th St. New York 24
Herman Bernheimer 1726 N 3 rd St. Harrisburgh, Pa.
96465 Eileen Hirsch Group E CCD APO 172 US Army PM. New York
Sophie und Gertrud Dann Antoneyo Piner Green Pinner, Middlesex England
Heinz Edgard Eliel Riva North Park Gerrards Cross Bucks Engl[and]
Hugo Hermann 674 W 161 St. New York
Frieda Marx Edificio Nela Requema 17 Apto 1 Habana Cuba
Otto Polson (Polatschek) Burmont Grocery 910 N Vermont Ave Los Angeles 6 Cal.
Paul Rosenau 1307 West Roosevelt Blvd Philadelphia 40 Pa.
Alex Stiel 25 North Way POB 58 Ndola North[ern] *Rhodesia*
Carl Triest 1918 Northout Ave Cincinnati 29 Ohio
Mrs. Stephen Wertheimer (geb. [Lotte] *Heyman) 151-83 rd Ave Kew Gardens L.I.N.Y.*

RUNDSCHREIBEN No. 14

Springfield, Mo.
711 W State St.
September 1947

Festtagsgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Die Jahre kommen und gehen. Wieviel Zeit ist schon verstrichen, seit wir alle an den Hohen Feiertagen in unser[e]*m stolzen Gotteshaus in Augsburg vereint waren, die Toten und die Ueberlebenden. Wir wollen in der Gegenwart und fuer die Zukunft leben. Und doch geht unser Blick in dieser Jahreszeit rueckwaerts. Wir denken an liebe Freunde und Verwandte, die das grausame Geschick vernichtet hat. Wir denken an andere, die nun durch Oceane und Kontinente von uns getrennt leben. Wir schliessen sie alle ein in unsere Gebete, wenn wir in Synagogen und Tempeln stehen, die oft himmelweit von dem verschieden sind, was wir in der alten Heimat gewoehnt waren. Unsere Gesinnung ist noch die gleiche. Wir wollen treu unser*[e]*m Judentum anhangen, fuer das wir viel und die Toten noch mehr gelitten haben. Wir beten fuer ein glueckliches Jahr fuer die Lebenden und fuer seligen Frieden fuer unsere Toten. Moege ein gnaediger Gott Euch alle segnen, wohin immer das Schicksal Euch gefuehrt hat. Moegen wir alle unser Leben in Frieden und mit neuer Hoffnung ausleben duerfen!*

Wieder will ich Euch berichten, was ich aus vielen Briefen ueber die ehemaligen Augsburger gesammelt habe.

Todesfaelle.

Hedwig Landauer am 8. April in Cali, Columbia
Julius Weil am 17. April in Augsburg
Gretl Gunz im Mai in London
Alfred Bernheimer am 10. August in New York.

Ich habe jetzt aus Augsburg vollstaendige Listen erhalten mit den Namen von 24, die in Augsburg starben, von 4, die in Dachau, Oranienburg,

Mauthausen[115] *oder auf dem Transport verschieden sind und von denen, die deportiert wurden und wohl alle tot sind.*

Es wurden deportiert 30 im Jahre 1941
134 im Fruehjahr 1942
72 im Sommer 1942
92 im Maerz 1943

Alles in allem 356 Namen! Ich hoffe, dass es unsere Freunde moeglich machen werden, alle diese Namen in einer Gedenkschrift zu veroeffentlichen. Bis dahin stehe ich gerne mit Auskuenften ueber diese Namen zur Verfuegung.

Möge ihrer aller Seelen in Frieden ruhen und ihr Andenken als ein Segen fortleben!

Geburten.

Julius und Hermine (Brummer) Kaufman in Cleveland eine Tochter Rosalinde Eve
Fred Brummer eine Tochter
Lisbet (Juengster) Schartenberg in Northshields, England eine Tochter Susan Byrel
S[iegfried] *und Trude Rigler in Curibita* [Curitiba], *Brasilien ein Sohn*
Margot Hirsch eine Tochter Vivian Ruth

Masel Tov!

Norbert Lehrburger eine Tochter Karen Pauline, in St. Albans L.I. Masel Tov!

Verlobungen.

Otto (Juengster) Young mit Dorothy Turbow in Gary, Ind.

Heiraten.

Ralph Steinberger mit Erica Loebl am 8. Mai in New York
John Newburger am 8. Mai in Dayton, Ohio (lebt nun in St. Louis)
Anne Wolf mit Erich Weil (frueher Mannheim) am 15. Juni in New York
Eileen Hirsch in Manchester mit G[ert] *Erlund in Copenhagen*

---

115 Günter MORSCH, Oranienburg – Sachsenhausen, Sachsenhausen – Oranienburg, in: HERBERT u. a. (Hg.), Konzentrationslager 1, S. 111–134; Michel FABRÉGUET, Entwicklung und Veränderung der Funktionen des Konzentrationslagers Mauthausen 1938–1945, in: Ebd. 1, S. 193–214; Betrand PERZ, Der Arbeitseinsatz im KZ Mauthausen, in: Ebd. 2, S. 533–557; BENZ – DISTEL (Hg.), Der Ort des Terrors. Bd. 2: Frühe Lager. Dachau, Emslandlager (2005); Bd. 3: Sachsenhausen, Buchenwald (2006); Bd. 4: Flossenbürg, Mauthausen, Ravensbrück (2006).

Angekommen.

Oscar Rosenau mit Frau [Martha] *und Hugo in Philadelphia, Pa.; Herr R*[osenau] *fand bereits Beschaeftigung und Hugo wird als import und export broker arbeiten.*

Herzlichste Glueckwuensche zu allen diesen freudigen Ereignissen!

Nachrichten aus Augsburg.

Liste der Ueberlebenden, vom jetzigen Vorstand uebersandt:
Bezen, Bernhard Halderstr. 6
Heidelberger, Fritz Tauscherstr. 10 b
Lichtenauer, Irma (geb. Hummel) Halderstr. 6
Mueller, Ludwig Hirblingerstr. 14
Neuburger, Salo Goeggingen[116] *Panoramastr. 1*
Oberdorfer, Alex Bahnhofstr. 7
Ruppin, Ludwig Westheim, Lessingstr.
Schwarz, Hugo Max[imilian]*str. 71*
Strauss, Berthold Ulmerstr. 139
Baer, Leop[old] *Halderstr. 6*
Eigner, Adolph Waterloostr. 76
Gertjes, Toni Ulmerstr. 185
Haeussler, Betty Halderstr. 6
Rafael, Jacob Zeuggasse 14
Haemmerle, Rosa (geb. Frank) Koesterstr. [Kesterstr.] *26*
Rosenfelder, Max Konradshofen Forsthaus
Strauss, Siegfried Reisingerstr. 9

Diese Liste spricht fuer sich selbst. 17 Ueberlebende in Augsburg, das einst mehr als 1000 Juden zaehlte!

Ausser diesen alten Augsburgern leben nun aber mehrere hundert ostjuedische Glaubensgenosssen in der Stadt. Es existieren zwei Gem[e]*inden: die Kultusgemeinde, die als Rechtsnachfolgerin der alten Gemeinde anerkannt ist und eine neue ostjuedische Gemeinde. Beide benutzen unser schoenes altes Gotteshaus.*

Herr Hugo Schwarz, der sich mit anerkennenswerter Energie der juedischen Interessen annimmt, hat mir in mehreren ausfuehrlichen Briefen die derzeitige Situation in Augsburg geschildert; aus diesen Briefen moechte ich das Folgende mitteilen:

»Fuer Juden ist in absehbarer Zeit hier kein Platz mehr. Der passive Widerstand, den die Nazis leisten, bringt uns viel Aerger und Unannehmlich-

116 Göggingen wurde zum 1.7.1972 nach Augsburg eingemeindet. Jürgen WAGNER, Göggingen, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 445.

keiten. Es sind jetzt fast zwei Jahre, dass wir aus den Lagern befreit sind. Direkte Erben von juedischen Grundstuecken warten auf die Rueckgabe und diese war bis heute nicht moeglich. Ich selbst habe in Binswangen mein Elternhaus; es wird noch immer durch einen Treuhaender verwaltet, ich muss fuer ein mir zur Verfuegung gestelltes Zimmer Miete und fuer den Ertrag meines selbst gebauten Gartens Pacht bezahlen. In aller Kuerze wird die Schwester [Berta] *von Elias Dampf mit ihrem Mann* [Hans Künzel] *und mit dem Sohn ihrer ermordeten Schwester nach Bogota abreisen. Frau Irma Lichtenauer kann zu ihren Verwandten, Sophie und Max Einstein nach Johannisburg* [Johannesburg] *gehen.«*

Herr [Hugo] *Schwarz beschreibt auch die Einweihung der Synagoge der Kultusgemeinde Muenchen, die am 20. Mai unter Beteiligung der hoechsten Stellen der Besatzungsarmee und der deutschen Behoerden in der Reichenbachstr. 27 erfolgte. Er schildert den Schevuosgottesdienst in unserer frueheren Augsburger Synagoge und konstatiert mit Humor und Wehmut, dass kein Kommerzienrat* [Albert] *Dann zugegen ist, um mit Hilfe des alten* [Ernst] *Roeder s. A. fuer Ordnung zu sorgen.*

Ich habe von verschiedenen Seiten Berichte ueber unser[e]*n frueheren Friedhof, die nicht ganz uebereinstimmen. Wenn auch der Staatskommissar Finanzierung fuer die Aufrichtung der Grabsteine, soweit sie nicht ganz zerstoert sind, versprochen hat und die alten Friedhofswaerter Reiser und Felber*[117] *noch taetig sind, scheint der Friedhof doch noch in traurigem Zustand zu sein. »Es ist im grossen und ganzen zwar jetzt aufgeraeumt, doch werden einzelne Graeber noch als Schuttablagerungsplaetze benutzt und die Leichenhalle und ihre Umgebung sind immer noch ein Truemmerfeld. Die Schaeden auf dem Friedhof sind groesstenteils Kriegsschaeden. Am schlimmsten zugerichtet ist der alte Teil direkt links vom Eingang. Auch finde ich es sehr traurig, dass kein Mensch sich um die Graeber der um die Augsburger Gemeinde so verdienten Maenner wie Justizrat* [Ludwig] *Bauer, die Herren Heymann, Dr.* [Richard] *Gruenfeld usw. kuemmert. Herr Oberbeurgermeister* [Oberbuergermeister] [Heinz] *Hohner hat* [es] *bis jetzt noch nicht fuer noetig gehalten, die Namen der Kusinen seiner Mutter, der beiden Damen Heymann* [Ida und Clementine?], *an den Augsburger Graeber*[n] *anbringen zu lassen. Alle anderen Augsburger Friedhoefe, ob bombengeschaedigt oder nicht, sind*

117 Die Familie Felber betreute in drei Generationen den Jüdischen Friedhof in Augsburg-Kriegshaber, Hooverstr. 15. Gemeint ist hier Herrmann Felber, dessen gleichnamiger Sohn nach dem Tod des Vaters 1956 dieses Amt bis 1980 ausübte, gemeinsam mit seiner 2005 verstorbenen Frau Maria. Sie wiederum unterstützte auch Sohn Peter Felber, der ab 1980 für den Friedhof verantwortlich war. Inzwischen wacht ein Angehöriger der IKG A über die Anlage.

in weit besserem Zustande.« Auch die Bemuehungen von Ernest Cramer haben bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt.

Ich habe nun Herrn [Hugo] *Schwarz golgenden* [folgenden] *Vorschlag gemacht: Die Kultusgemeinde soll Vorsorge fuer die Pflege von individuellen Graebern gegen eine feste Gebuehr treffen, die in CARE Packeten* [!] *gezahlt werden kann. Diese Gebuehr soll so bemessen sein, dass etwas Geld eruebrigt wird, um diejenigen Graeber zu pflegen, fuer die keine A*[n]*gehoerigen mehr zu ermitteln sind. Ich habe noch nicht Herrn Schwarz's Antwort zu diesem Vorschlag und bitte alle Augsburger um ihre Meinung zu diesem Plan; ferner auch zu einem Vorschlag von Frau Dr.* [Else] *Eckert, eine namentliche Erinnerungstafel der Augsburger Naziopfer auf dem Friedhof zu errichten. Ernest Cramer fuegt hinzu, dass das Material, das unherliegt* [umherliegt], *fuer diesen Zweck benutzt werden koennte und dass das Monument auf dem Platze der alten Leichenhalle stehen sollte.*

Frau Dr. [Else] *Eckert gibt englische Stunden fuer polnische Juden, die mit grossem Eifer lernen. Sie schreibt auch noch: »Im Zusammenhang mit den Transporten muss ich noch erwaehnen, wie fabelhaft sich einzelne Menschen gegen uns Juden benommen haben. Bei einem der Transporte fehlte es – es war ja schon Krieg – an den notwendigsten Dingen, wie z.B. warmer Waesche, Wolldecken und Rucksaecken. Die Caritas brachte es fertig, innerhalb weniger Stunden Notrucksaecke naehen zu lassen und alle die notwendigen Dinge herbeizuschaffen. Aehnlich arbeiteten die Quaeker, die taeglich Packete* [!] *unter verschiedenen Decknamen in die Lager schickten. Besonders bewaehrt haben sich auch viele alte treue Dienstboten. Soweit noch Familienangehoerige im Ausland sind, bekommen sie nun auch ihren verdienten Lohn.«*

Aehnliches berichtet auch Sophie Dann ueber Photographen Senning und Schwester Ludgera[118] *vom Krankenhaus und die Barmherzigen Schwestern in Woerrishofen* [Bad Wörishofen].

---

118 Slg Rö, Brief Lotte Treves, 10.2.2005, über Schwester Ludgera: *Schwester Ludgera war Stationsschwester in der Privatabteilung des Städtischen Krankenhauses. Sie gehörte dem Orden der Barmherzigen Schwestern an und war, als ich 1926 viele Wochen dort lag, meine Tagschwester, eine erstklassige Pflegerin mit großartigem Humor. Als die Schwestern Ida und Dina Heymann und Berta Dessauer einen Selbstmordversuch mit Gas machten, um dem Transport nach dem Osten zu entgehen, aber gefunden wurden ehe es ihnen gelungen war, wurden sie ins Krankenhaus gebracht und Schwester Ludgera placierte sich vor das Zimmer und liess niemanden hinein, um zu verhindern, das man die alten Frauen rettet um sie dann umzubringen.* [...] *Mir hat es meine Schwester Sophie*

Vermischte Nachrichten

Diesen Sommer waren viele unserer Freunde in der gluecklichen Lage, endlich ihre Familienmitglieder wiedersehen zu koennen. Paul Landauers waren in USA bei ihren Toechtern [Herta, Dora, Marianne], [Hugo] *Veiths in Palaestina. Sie feierten dort Pessach mit ihren drei Toechtern* [Margot, Elisabeth, Marianne] *und Schwiegersoehnen und 7 Enkelkindern. Otto Landuaers* [Landauers] *waren bei* [Heinz Edgar] *Eliels in England,* [Albert] *Danns bei ihren Toechtern in Italien* [Lotte] *und England* [Gertrud, Sophie], *Ernest Cramer auf Urlaub bei seiner Schwester* [Helene]. *Auch sonst gab es viele Besuche ueber kuerzere Entfernungen. Meine Frau* [Annette], *Herbert und ich besuchten Untermayers in Pueblo, und* [Justin] *Weikers in Denver; dort hatten wir auch die besondere Freude* [Alfred] *Metzgers auf Besuch von Brasilien anzutreffen, die uns viel ueber die dortigen Augsburger erzaehlen konnten. Ich allein besuchte auch noch Eric und Hilda Teutsch und* [Josef] *Schwagers in Salt Lake City. Allen diesen Freunden geht es G.s.D. gut. – Gertrud*[e] *Schwab und Walter Jacob graduierten von High School. – Sophie Dann ist von schwerer Kramkheit* [Krankheit] *genesen. – Dr.* [Rudolf] *Aub kann seine Familie nach Jamaica kommen lassen. – Walter Teutsch und Frau* [Gertrude] *hatten grosse Erfolge als Kuenstler, Walter gewann u.a. den Ernst Bloch award. – Martha Steiner's (geb. Epstein) beide Soehne* [Erich und Herbert] *sind nun aus dem Heer entlassen. – Fritz Guenzburger ist in Dayton, Ohio. – Herman Hoechstadters werden aus Shanghai erwartet und wollen zu ihrer Tochter* [Trude Nussbaum] *nach Suedamerika. – Lottie West studiert occupational therapy. – Verschiedene Freunde haben eigene Haeuser erwerben koennen.*

Aus Briefen.

Leider habe ich nur wenig Platz fuer diese Rubrik uebrig. Berthold Kahn schreibt aus New Zeeland: »Die Eltern meiner Frau, die leider inzwischen verstorben sind, bekamen einen Brief von einem Kriminalrat Gold[119] *aus dem Arbeitslager Goeggingen. Gold war der Oberste der Gestapo in Augsburg und kommt nun vor die Spruchkammer. Zu diesem Zweck verlangt er einen Nachweis seiner Anstaendigkeit. Er schreibt, dass Dr.* [Fritz] *Nebel von ihm ein Vorgehen gegen die Familie verlangte und da G*[old] *sich weigerte, habe Nebel ihn bei der Gauleitung wegen Lauheit gemeldet. Dass*

---

erzählt, die es aber natürlich auch von jemand, ich weiss nicht von wem, erfahren hatte.

119 Hugo Gold: ab Juli 1933 Chef der Gestapo in Augsburg, 1941 nach Halle versetzt, nach dem Sturz des italienischen Diktators 1943 in Italien eingesetzt. Im Entnazifizierungsverfahren nach dem Zweiten Weltkrieg in vierter Instanz nur als ›Mitläufer‹ eingestuft. RÖMER, Zwei Möglichkeiten, S. 141–144.

Nebel neben vielen ander[e]*n Schandtaten seinen Kollegen* [Julius] *Fabian verhaften lassen wollte und dadurch Fabian in den Tod getrieben hat, wird Ihnen vielleicht bekannt sein. Ob Gold oder Nebel, so sehen die Fuehrer der Nazis aus!«*

Gustav Einstein aus Oneonta N.Y.: »Wir haben hier eine bekofete Kille, cra. 40 Familien, sister- und brotherhood. Ich bin zum ehrenamtlichen Chassen avanciert. Am schabbes vayikro habe ich eine Bar mitsvo von Anfang bis Ende celebriert. Naechsten Sonntag haben wir im Hospital eine Bris milo, habe den Gottesdienst zu machen! Wie Sie wissen, tue ich dies sehr gern.«

Eileen Hirsch, die lange in Deutschland stationiert war, schreibt: »Ich moechte Sie bitten, alle Bekannten wissen zu lassen, wie sehr ihre red cross parcels Anklang finden. Die deutschen Rationen sind sehr, sehr knapp und fehlt es natuerlich an allem. Es ist ein Freudentag, wenn solche Packete [!] *ihr Ziel erreichen. Ich besuchte gerade eine Bekannte, als z.B. ein Packet* [!] *von Guenzburgers ankam. Sie haetten die Traenen der Ruehrung sehen sollen und die Dankbarkeit. Solch eine Tata* [Tat] *bleibt lange wie ein goldener Strahl in der Erinnerung und zehren diese treuen Menschen lange daran, seelisch wie auch physisch.«*

Von meiner Familie kann ich berichten, dass wir wir [!] *alle gesund und zufrieden sind. Ich selbst bin zum Professor am Drury College befoerdert worden. Im kommenden Schuljahre werde ich ausser meinen bisherigen Faechern auch im Auftrage der Jewish Chatauqua Gesellschaft einen Kursus ueber Geschichte und Kultur des Judentums an diesem rein christlichen College geben. Der zweite Teil meines Jewish Reading Guide erschien letzten Winter im Jewish Layman und wird wieder als Sonderdruck veroeffentlicht.*

Allen Freunden Dank fuer ihre Briefe und Geldbeitraege. Ich hoffe trotz immer staerker werdenden Amtsbelastung diese Rundbriefe fortsetzen zu koennen, solange das Interesse der ehemaligen Augsburger anhaelt.

Euch allen eine kesivo vehasimo tovo zum neuen Jahre. Ich wuensche allen Augsburgern froehliche Festtage und ein gesegnetes neues Jahr, auch im Namen meiner ganzen Familie.

In alter Verbundenheit!
Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

<u>*Neue Adressen und Berichtigungen.*</u>

Richard H. Brooks (Bach) 12110 1/0 Ohio Ave San Francisco 22, Cal.
Hans Cassel c/o Bond Clothes 288 Martin St. Rochester 5 N.Y.

Eileen Erlund (geb. Hirsch) edv. Falcksgade 5 Copenhagen, Denm[ark]
Lou Hermann 80 Ft. Washington Ave New York 32 N.Y.
Hermine Kaufman (geb. Brummer) 9338 Amesbury Ave Cleveland 6, Ohio
Norbert Lehrburger 773-15 Frances Lewis Blvd St. Albans L.I.
Oscar und Hugo Rosenau 328 E Sheldon St. Philadelphia 20 Pa.
Emil Sander 338 Cherry Drive Dayton 5, Ohio
Ruth Schwager 808 East South Temple St. Salt Lake City, Utah
Ruth Steinberger 615 W 164 St. Apt. 51d New York 32 N.Y.
Martha Steiner (geb. Epstein) 1835-32 nd Ave San Francisco 22, Cal.

Abgeschlossen am 2. September 1947

Rundschreiben No. 15 *Springfield, Mo. 711 West State*
April 1948

Pessachgruss an die ahemaligen [ehemaligen] *Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg*

von ihrem Rabbiner D[r]*. Ernest I. Jacob*

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Wieder einmal steht Pessach, das Fest des Fruehlings und der Freiheit vor der Tuer. Wenn sich die Familien um den Sedertisch versammeln, werden unsere Gedanken in die Vergangenheit wandern und vieler lieber Menschen gedenken, mit denen wir einst gemeinsam das Fest gefeiert haben. Soweit sie noch leben, soll ihnen dieser Rundbrief kundtun, dass Freundschaft und Treue die Jahre ueberdauert haben. Gemeinsame Erinnerungen und gemeinsame Hoffnungen verbinden uns fuer immer. Das bezeugen die vielen Briefe, die ich noch immer in Antwort auf diese Rundschreiben aus aller Welt erhalte und die mich ermutigen, fuers erste damit fortzufahren. Dies ist was ich Euch heute melden kann.

Todesfaelle.

Fanny Muenzesheimer in Si[l]*ver Creek N.Y. am 2.9.1947*
Joseph Strauss (frueher Binswangen, Vater von Leopold S[trauss]*) in Pittsburgh im 91. Lebensjahre am 2.10.1947*
Heinz-Edgar Eliel in Gerrards Cross-Bucks, England im 40. Lebensjahre am 29.10.1947
Max Schwab in New York im 74. Lebensjahre am 2.2.1948
Moege ihrer aller Andenken zum Segen sein!

Geburten.

Ernst und Erna Metzger ein Sohn Theodor Ralph
Annie [Mals(c)h] *geb. Triest ein Sohn Jerry Charles*
Joan und Sol Weinstein (Joan Landman) eine Tochter Lynn Minna

Verlobungen.

Ilse Cassel mit einem Rechtsanwalt, frueher Berlin in Rochester
Walter Stiel mit einer deutschen Juedin in New York
Hugo Rosenau mit Carol Wisbrun (frueher Bielefeld) in Philadelphia

Heiraten.

Ilse Stiel mit Helmuth Rothenberg (frueher Dassel bei Hannover) in Johannesburg Suedafrika im August 1947
Otto S. Young (Juengster) mit Dorothy Turbow in Chicago am 26.11.[19]*47*

John L. Englander mit Eva Rautenberg (frueher Berlin) in New York am 14. April 1948

Besondere Ereignisse.

Polatscheks goldene Hochzeit am 5.9.1947
Albert Dann 80. Geburtstag am 6.1.1948
Leopold Metzgers goldene Hochzeit am 15.2.1948

Angekommen

Alex Stiels in Los Angeles, Cal. von Suedafrika

Allen diesen Freunden die herzlichsten Glueckwuensche!

Nachrichten aus Augsburg.

Die Kultusgemeinde hat im ganzen Bezirk Schwaben-Neuburg 75 Mitglieder. Neuwahlen haben folgendes Ergebnis gehabt: 1. Vorstand Berthold Strauss; 2. Vorstand [Adolph] *Eigner (Moebel); ein Herr Cohn leitet das Hilfswerk. Der Treuhaender hat im ganzen Regierungsbezirk ungefaehr 400 Haeuser zu verwalten. Berta Kuenzel ist mit ihrem Mann* [Hans] *und Neffen, Sohn ihrer in Auschwitz umgekommenen Schwester Frieda* [Dampf], *zu ihrem Bruder, dem Schneider Elias Dampf nach Bogota ausgewandert. Ein Augsburger schreibt mir: »Bei uns geht Onkel Risches wieder aus. Seine schwere Krankheit, von der man keine Besserung, eher das Gegenteil erwartete, hat sich fuer ihn sehr zum Guten gewendet und die ihn behandelnden Aerzte setzen ihre Ehre darein, ihn wieder moeglichst zu verjuengen und dienstfaehig zu erhalten.«*

Laut einer Bescheinigung des jetzigen Rabbiners, David Horowitz hat die Gemeinde eine Anzahl Kultgegenstaende, darunter 10 Torarollen zurueckerhalten; dies ist natuerlich nur ein kleiner Teil des frueheren Besitzes. Aber die naeheren Umstaende sind bemerkenswert. Der Mann, der sie gerettet hat, Wendelin Immler, schreibt in einem Brief an Fred Regensteiner: »Die Gegenstaende waren beim SD Augsburg gegenueber meinem Buero bei der AEG eingelagert. Ich erfuhr davon und machte mich an den H[a]*usdiener der SD,* [Luitpold] *Jennings, der ein absoluter Nazigegner war, und veranlasste ihn, immer zur gegebenen Zeit, so oft eben die Luft rein war, d.h. wenn die Herrschaften ausgeflogen oder besoffen waren, mir in mein Buero am Abend, eine der Torarollen nach der ander*[e]*n herueber zu schmuggeln. Hierzu, um die Sache unauffaellig zu machen, brauchten wir fast ein halbes Jahr. Einzig und allein der Pfarrer von St. Anton und meine Familie wussten von der Sache.« Herr Immler fragt nach den Bacharachs, Waitzfelders, Adler und Irma Pach. Seine Adresse ist Thelottstr. 32.*

Laut einem Artikel im ›Aufbau‹ wurde unsere wertvolle Orgel, die 60 000 RM gekostet haben soll, im Jahre 1940 von einem Pfarrer Lorenz Broell fuer 3000 RM fuer seine Kirche in Wessling gekauft. Er weigert sich,

sie herauszugeben und ein Verfahren gegen ihn bei der Spruchkammer in Starnberg ist eingestellt worden!

Jacob Rafael hat wieder einen Reklameverlag in Augsburg und gibt einen Augsburger Anzeigendienst heraus. Salo Neuburger ist Teilhaber einer Moebelfabrik in Goeggingen.

Vermischte Nachrichten.

Henry Regensteiner ist von seiner Arbeit fuer die Militaerregierung heimgekehrt und studiert am Rhode Island State College – Ernst Metzger kaufte zusammen mit Fred Brummer ein Lebensmittelgeschaeft – [Maurice] *Ozers (Elizabeth Wormser) haben ein Haus in Fairfield, Conn. erworben – ebenso* [Kurt] *Marxs (Lenor Schwab) in Buffalo – Erich Teutsch ist Sekretaer der Bnai Brith Loge*[120] *und President des Kosmopolitan Klubs in Salt Lake City; er hat nun auch sein eigenes Haus – Frau Dr.* [Jula] *Aub konnte endlich mit ihren drei Kindern* [Martin, Gertrud, Conrad] *zu ihrem Gatten* [Rudolf] *nach Jamaica gehen – Marie Lamfrom ist aktiv in girl scout Arbeit – Gustav Einstein war in Anerkennung seiner eherenamtlichen* [ehrenamtlichen] *Taetigkeit als Vorbeter Gegenstand besonderer Ehrungen in Oneonta, N.Y.; es wurde ihm ein schoener Chanukaleuchter als Geschenk ueberreicht – Dr. Walter Teutsch spielte als Organist in einer Auffuehrung der Missa Solemnis in Salt Lake City – Henry Cassel hat einen Steuerberatungsdienst in Rochester, N.Y. – Mrs. Edith Bacharach geb. Heyman reist in costume jewelry.*

Besuche.

Ich hatte die Freude, Helmuth Muenzesheimer bei uns zu sehen – [Alex und Betty] *Stiels besuchten Dr.* [Ernst und Else] *Fraenkels in Kapstadt – Veiths sahen wohl die meisten der Augsburger in Palaestina – Selma Farnbacher besuchte Regensteiners – Paul Landauers besuchten von Pal*[a]*estina ihre Kinder* [Herta und Dora] *und Enkel und viele Freunde in den USA – Trude Rigler, geb. Tuerkheimer war mit ihrer Familie in Rio und besuchte Rabbiner Heiner lemmle* [Lemle] – *Paul Lamfroms hatten Besuch von Rabbiner* [Harry] *Hyman und Richard Brooks mit ihren Frauen und von Walter Sturm; Paul war auch in New York – Alfred Kahn kam von Bombay nach den USA, nachdem er eine schwere Operation und Krankheit durchgemacht hat – Ernst Kahn war mit seiner Frau* [Lene] *von Jerusalem zu Besuch – Im Fruehjahr werden Else Eckert von Augsburg und Berthold Kahn von Neuseeland in New York erwartet.*

---

120 1843 in New York von deutschstämmigen Juden gebildeter jüdischer Orden. Er betätigt sich sozial und philantropisch.

Aus Briefen.

Ernst Seliger *schreibt aus Pal*[a]*estina: »Seit einem viertel Jahr ging mir mein alter Wunschtraum in Erfuellung, auf ein juedisches Schiff als Schiffskoch zu kommen. Wir sind auf der ATID, 15 an Mannschaft, vom Schiffsjungen bis zum Kapitaen. Die ATID ist keineswegs ein Ozeandampfer, vielmehr ein 500 Tonnen Frachter. Unsere Bestimmungshaefen sind Haifa – Tel Aviv – Jaffa – Beyrouth* [Beirut] *– Port Said – Tripolis – Alexandria, mitunter auch einmal Italien. Wir fahren unter englischer Flagge, da solange es keinen Judenstaat gibt, die Juedische Flagge nicht anerkannt wird. Die Arbeit ist schwer, doch interessant. Tatsache ist dass wir uns durchgesetzt haben und anerkannt sind, teilweise sogar geschaetzt werden, trotzdem wir an Plaetze kommen, in denen Juden keinesfalls willkommen sind, ja sogar boykottiert werden. In Port Said gibt es einen juedischen Klub, der sich Cercle de Jeunesse Juive*[121] *nennt, und in Alexandrien mehrere. Zum Jom Kippur war ich bei Juden eingeladen; ich war erstaunt, dass Hausherr und Toechter ein fliessendes, gutes Hebraeisch sprachen. Zum grossen Teil fuehlen sich unsere Glaubensgenossen in Aegypten keineswegs wohl – es gibt Boykotts, zerbrochene Schaufenster, Belaestigungen, Erschwerungen der Lizenzbeschaffung usw. Die zionistische Bewegung, sowie die hebraeische Sprache ist von Seiten der Regierung verboten. Die Jugend ist gebildet, spricht Franzoesisch als Muttersprache und keiner moechte glauben, dass sie hier im Orient geboren wurden. – In Cypern gruessten uns schon von weitem die riesig ausgedehnten Lager unserer Internierten und oft faehrt vom Hafen Famagusta ein Schiff ab, das einen Teil nach Erez bringt. Da gibt es denn ergreifende Szenen, wenn von beiden Seiten die Hatikva*[122] *gesungen wird und das Schiff langsam in See sticht.«*

Albert Dann *beschreibt den Besuch, den er und seine Frau* [Fanny] *ihren Kindern in Europa abstatteten: »Wir sind am 22. Maerz nach Cairo geflogen. Hatten dort 30 Stunden Aufenthalt, die wir benutzten, die Pyramiden anzustaunen, die unsere Vorfahren bauen mussten. Nachts flogen wir weiter nach Rom. Von unserer Lotte mit Begeisterung begruesst. Endlich lernten wir auch unserern* [unseren] *Schwiegersohn* [Paolo Treves] *kennen. Natuerlich hat uns Lotte mit grosser Sachkenntnis das Schoenste gezeigt, was Rom an Sehenswuerdigkeiten bietet. Dazu gehoert nicht die Synagoge, die uns sehr missfallen hat. Auch der Gottesdienst am Sederabend war wuerdelos und kein Vergleich mit dem, was wir gewoehnt sind. In London holten uns Sophie und Gertrud vom Bahnhof ab. Sophie sieht gut aus und Gertrud hat*

121 Kreis junger Juden.

122 Die Hymne der zionistischen Jugend, heute Nationalhymne Israels.

sich gar nicht veraendert. Die Goennerin unserer Kinder und ihre Familie zeigten uns grosse Gastfreundschaft. Col. C. ist konservativer Abgeordneter und lud uns ein, den Abend auf der Ter[r]*asse des Parlaments zu verbringen. Waehrend Gertrud eine Woche Ferien hatte, durften wir denselben mit ihr auf dem Landgut der Familie zubringen. Haus, Garten und Dienerschaft standen zu unserer freien Verfuegung. Ein Unikum, dass der Diener auch wie ich Albert Dann heisst. Und waehrend Sophie ihren Urlaub hatte, waren wir bei der Schwester der Mrs. C. eingeladen. Dort verbrachten wir gleichfalls eine Woche auf dem fuerstlichen Besitz, einem Schloss mit weit ausgedehnten Waeldern und Gaerten. Das war gerade waehrend der herrlichsten Rosenbluete. Ein herrliches Erlebnis war der Heimflug. Wenn man lange ueber der Wueste geflogen ist und sah die San*[d]*berge und nur ab und zu einmal eine Oase und kommt dann an die asiatische Kueste und kann von oben sehen, WAS aus dem Sandboden alles fuer Wiesen und Felder und Gaerten entstanden sind, in verhaeltnismaessig kurzer Zeit, so muss man den groessten Respekt davor bekommen, was die Juden hier im Lande geleistet haben.«*

Leider musste Herr Dann seinen 80. Geburtstag im Januar unter den traurigen Bedingungen begehen, die zur Zeit in Palaestina herrschen. Frau Gisela Fabian berichtet hierueber: »Gestern waren wir bei Herrn Dann's 80. und wir haben viel von Ihnen und einst gesprochen. Dass Dann's Kinder nicht zu seinem Ehrentag aus Haifa kommen konnten, gibt Ihnen das beste Zeitbild des heiligen Landes, in dem es so unheilig zugeht.« Aber [Paul und Hedwig] *Landauers und* [Georg und Elsbeth] *Spiros waren bei der Feier. Danns beabsichtigen, dieses Jahr ihre Reise zu wiederholen. Ich schrieb ihm zu seinem Geburtstage, dass alle Augsburger ihm Glueck wuenschen mit den Worten des Psalms: Sieh Kinder Deiner Kinder und Frieden ueber Israel!«*

Paul D. Hochstadter, jetzt in Montreal, schreibt ueber seine Taetigkeit in Deutschland u.a.: »Waehrend ich in Wiesbaden stationiert war, traf ich Heinz Silberschmidt. Wir wohnten fuer einige Zeit im gleichen Hause. Er arbeitete fuer die amerikanische Militaerpolizei. Im November 1946 wurde er das Opfer eines Autounfalls, waehrend er nachts einen Schwarzmarkt untersuchte. Es war ein schwerer Schlag fuer uns. Ich sagte bei sei[nem] *Gedaechtnisgottesdienst Kaddisch fuer ihn. Auf meinem Urlaub ging ich nach Berchtesgaden. Es machte mir Freude, die Haeuser der Verbrecher in Truemmern zu sehen. Die Mogen Dovids*[123] *ueberall am Hause Hitler's gaben mir die groesste Befriedigung.«*

123 Magen David (hebräisch für Roter Schild Davids). Im heutigen Israel erfüllt die Organisation Magen David Adom gleiche Aufgaben wie das Rote Kreuz.

Paul Landuaers [Landauers] *schreiben ueber ihren Besuch in den USA*[:] *»Der Unterschied gegen Palaestina, das ganze Leben, alle Einrichtungen, was es auch immer sei, die Papierverschwendung, die Lebensmittelgeschaefte und Warenhaeuser erstaunt uns noch immer.«*

Berthold Kahn schreibt aus Neuseeland: »Inzwischen hat wieder ein Gestapomann an mich geschrieben (Xaver Gumpert heisst der edle Volksgenosse)[.] *Ich sollte ihm bestaetigen, dass er mein Auto s.*[einer] *Z.*[eit] *nicht mit Gewalt, sondern durch ein Rechtsgeschaeft an sich gebracht hat. Ich habe ihm das zwar nicht bestaetigt, aber ich habe nach A. geschrieben, dass er cra. acht weitere Autos mit den bekannten Nazimethoden kostenlos an sich gebracht habe. Dass er im Auftrage des hohen Herrn Polizeipraesidenten Weiss*[124] *gehandelt hat und den Erloes mit diesem Teutonen geteilt hat, weiss ich wohl. Ob dadurch das Geschaeft rechtmaessig ist, kann ich als Nichtarier nicht beurteilen. – Leider ist mir von Augsburg mitgeteilt worden, dass einzelne Juden an* [eini]*ge Nazis Leumundzeugnisse geschickt haben. In zwei Faellen, die ich kenne, handelt es sich um juedische Herren, die sich geschmeichelt gefuehlt haben, von ›solchen‹ hohen Herren Briefe zu bekommen, die ihnen frueher nicht einmal die Hand gereicht haetten. Welchen Eindruck solche Speichelleckkereien* [!] *machen, brauche ich Ihnen nicht zu sagen.«*

Ich habe noch viele andere interessante Briefe und bedaure, dass Raummangel mir verbietet, sie abzudrucken. Allen Korrespondenten herzlichen Dank fuer ihre Muehewaltung und Treue und fuer Geldbeitraege zur Fortsetzung dieser Rundbriefe.

Meine Anregungen ueber Graeberpflege in A. haben nicht viel Anklang gefunden. Nur wenige Briefschreiber gehen auf diese Fragen ein. Einzelne behaupten, dass nach ihren Berichten der Zustand des Friedhofes nicht so schlimm sei. Fred Regensteiner schreibt: »Sollte nicht der Vorschlag gemacht werden, dass die Stadt Augsburg auf einem belebten oeffentlichen Platze eine Erinnerungstafel mit den Namen aller von den Nazis umgebrachten Juden auf ihre Kosten errichtet?« Das haette in der Tat Sinn, aber wer wagt das zu hoffen?[125]

Von meiner Familie und mir kann ich nur Gutes berichten. Wir gehoeren endlich auch zu der Armee der amerikanischen Autifahrer [Autofahrer].

---

124 Im StadtAA hat sich kein Hinweis auf einen Polizeipräsidenten dieses Namens finden lassen.

125 Seit Juli 2001 erinnert in Augsburg eine Gedenkstätte im Unteren Fletz des Rathauses an die im Dritten Reich ermordeten Augsburger Juden. Die von dem Bildhauer Klaus Goth gestalteten Tafeln nennen über 600 Namen.

So haben wir grosse Plaene, im Sommer nach dem Osten zu gehen und viele Freunde besuchen zu koennen.

Euch allen einen schoenen Jonteff. Baut gut!

Moege die nahe Zukunft uns bessere Aussichten fuer die Erhaltung des Weltfriedens und eine Loesung der Palaestinafrage bringen! Mit herzlichen Gruessen, auch von meiner Familie

In alter Verbundenheit
Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Neue Adressen und Berichtigungen.

Alex Stiel 515 South Union Drive Apt. 20 Los Angeles 13, Cal.
John L. Englander 165 Bennet Ave New York 33 N.Y.
Mrs. W[erner] *M. Gross (Liesel Kaufman) 4504 N Pauline St. Chicago Ill.*
Paul Hoechsta[e]*dter 2058 Vendome Ave Montreal 28 Queb*[ec] *Canada*
Rabbi H[arry] *Hyman 4071 Broadway Huntington Park Cal.*
Lenor Schwab Marx 162 Villa Ave Buffalo, N.Y.
Salo Neuburger Panoramastr. 1 Goeggingen Germany
Rosa Priester 5-628 S Ashland Ave Chicago 36 Ill.
Jacob Rafael Zeuggasse 14 Augsburg Germany
Dora Landauer Schocken 117 Old Army Road Scarsdale N.Y.
Ernst Seliger M/S ATID ATID Navigation Co POB 476 Kingsway Haifa, Palestine
Mrs. Caecilie Steinfeld 4631 Ellis Ave Chicago Ill.
Eric Teutsch 1140 Browning Ave Salt Lake City Utah

Abgeschlossen am 8. April 1948

RUNDSCHREIBEN No. 16 *Springfield, Mo. 711 West State St.*
September 1948

Festtagsgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Fuer uns fruehere Augsburger Juden bedeutet die Zeit der hohen Feiertage, dass wir uns wenigstens im Geist mit allen denen vereint fuehlen, die uns einst nahe und teuer waren. Viele von ihnen sind nun schon zehn Jahre und laenger von uns getrennt. es [!] *ist natuerlich, dass die Erinnerung verblasst und es ist gut, wenn wir uns nun anderswo vollstaendig zu Hause fuehlen und neue Freundschafts- oder sogar Familienbande geknuepft haben. Aber wir sollten nicht ganz vergessen, was einst unser war. Die Tragoedie des deutschen Judentums ist eine furchtbare, aber sie sollte auch eine fruchtbare Erinnerung sein. Sie muss uns in unserer Treue zu unserem Glauben und unserem Volk bestaerken. Das vergangene Jahr hat unserem Volk neue Hoffnung gegeben. Der Judenstaat Israel ist ins Leben getreten. Unsere Gebete an diesem Rosh has*[c]*hono gelten nicht zuletzt dieser viel versprechenden Entwicklung. Wir wollen beten, dass Gott uns allen ein glueckliches Jahr beschere, ein Jahr des Segens und des Friedens.*

Wieder will ich berichten, was ich den zahlreichen Briefen unserer Freunde aus aller Welt an mitteilenswertem entnehmen konnte. Wenn der Bericht nicht vollstaendig ist, kann ich nur die Bitte wiederholen, mich stets von allen »Augsburger« Neuigkeiten in Kenntnis zu setzen.

Todesfaelle.

Hugo Juengster am 5. Juli in Chicago
Dr. [Benno] *Muehlhauser in New York*
Berta Schwab geb. Pflaunlacher am 14. Juli in New York
Sohn Stephan [Stefan] *von Selma Aufhaeuser*[126] *fiel den Arabern in Israel zum Opfer.*
Moegen sie alle sanft ruhen! Ihr Andenken bleibt zum Segen!

---

126 Hier irrt Ernst Jacob: Stefan ist ein Sohn von Salomon Aufhäuser und seiner Frau Elsa geb. Bloch.

Geburten

Mrs. E[rna] *Kuhn, geb. Einstein in Suedafrika ein Sohn* [Philipp]
Eric und Hilda Teutsch geb. Wormser in Salt Lake City ein Sohn Stephen am 25. Juni
Elizabeth geb. Wormser und Maurice Ozer eine Tochter Frances Eve in Fairfield, Conn. am 23. Juli
Lotte [Buff] *geb. Neuburger ein Sohn*

Verlobungen.

Hanna Untermayer mit Cliff Gibbs in New York

Heiraten.

Joan (Hertha) Frank (Mendelssohn) mit Harry E. Stone (Steinberg) frueher Muenchen am 8. September in New York
Julius Guenzburger und Viuva Clarisse Dayan[127] *am 11. September in Rio de Janeiro*
Gertrud Lamfrom und Joseph C. Boyle am 28. August in Portland, Oregon
Lotte West(heimer) und Jack Kviatek [Kwiatek] *am 4. Juli in Ithaca, N.Y.*
Hugo Rosenau und Carol Wisbrun am 20. Juni in Philadelphia
Richard Rymer (Untermayer) und Claire Prager am 26. Juni in New York
Irene Ilse Cassel und Carl Drechsler am 25. Juni in Rochester, N.Y.

Angekommen.

Herman Hoechstaedter und Frau [Amalie] *in New York von Shanghai*

80. Geburtstage.

Im Juni S[iegmund] *Einstein in Buenos Aires (Calle Cordoba 1247 3 piso Dept.)*
Bevorstehend Emil Laemmle in Johannesburg, South Africa (Our Parents Home, corner Spring and High Roads Gardens)
Zu allen diesen freudigen Ereignissen die herzlichsten Glueck- und Segenswuensche!

Nachrichten aus Augsburg.

Unsere Augsburger Freunde sind teilweise stark von der Waehrungsreform betroffen worden. Die Wiedergutmachung ist nach wie vor enttaeuschend. Frau Else Eckert erlangte ein visum fuer USA, hat aber noch Transportschwierigkeiten. Der Muenchener Rundfunksender bringt jeden Freitag Abend eine Viertelstunde Sabbathgottesdienst mit wunderbarem Chor und Sologesang und wechselnder Ansprache des Landesrabbiners Dr. Ohrenstein oder des Staatskommissars. Der Oberkantor Kurt Messerschmitt soll phaeno-

127 Hier irrt Ernst Jacob: Nicht Julius G., sondern sein Sohn Ernst Günzburger heiratete die Tochter der Witwe Clarisse Dayan, Luiza Dayan; vgl. dazu die Richtigstellung von Julius GÜNZBURGER, in: Rundschreiben Nr. 17.

menal sein. Ein Treuhaender fuer juedischen Grundbesitz ist diesen Sommer verhaftet worden. Er nannte sich Dr. Scharwitz, fuehrte zu Unrecht den Doktortitel, war kein Jude und war Obersturmbannfuehrer der SS in einem Konzentrationslager bei Riga, von Geburt Lette. Er hatte sich die Treuhaenderstelle ergaunenrt [ergaunert] *und soll auch nicht Scharwitz heissen. Er wird wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit im KZ verfolgt*[128].

Vermischte Nachrichten.

Siegmund Bein's Tochter [Claire] *ist wieder in Amsterdam mit Mann* [Siegbert van Wien] *und Kind* [Beate] *vereint; der Mann hat wieder seine Anwaltspraxis –* [Siegbert] *Bein jr. hat ein Exportgeschaeft in London – Ernst Guggenheim's Soehne sind nun schon 6* [Leon] *und drei* [Alex] *Jahre alt – Ernst hatte Pech, als ihm sein Schuhladen abbrannte, aber nun ist alles wieder aufgebaut. – Ernst Cramer ist noch in Muenchen, wird aber diesen Herbst zurueckerwartet – Eric Teutsch hat ein Haus in Salt Lake City erworben – ebenso Ernest Hirschman in Cleveland – Gustav Einsteins wollen nach Florida uebersiedeln – Leopold und Hilde Strauss wollen zu ihrem Sohn nach Denver ziehen.*

Besuche.

Diesen Sommer hat viel gegenseitiges Besuchen stattgefunden. Die folgenden sind mir bekannt geworden: Leo Lehmanns bei Walter Katzs in New Orleans – Samuel Neuburger und Fred Tuteur bei Wormsers in Buffalo – Paul Lamfrom sah viele Freunde in New York und Chicago – Herman Hoechstaedters bei Arnold Millhauser in San Francisco – Frau Oberkantor [Cäcilie] *Steinfeld hatte Besuch von ihren Toechtern – Meine Familie und ich sahen Fred und Paul Hoechstaedter in Montreal, Canada.*

---

128 Sowohl Name wie Herkunft und Religion dieses Mannes konnten bisher nicht eindeutig geklärt werden. Er verwaltete im von Deutschen besetzten Riga eine Werkstätte mit jüdischen Handwerkern, die für die Elite der SS und des SD produzierten. Nach der Gründung des Konzentrationslagers Riga-Kaiserwald war dieser Werkstattbetrieb ein Außenlager desselben. Scherwitz (nicht Scharwitz) kam als Angehöriger der grünen Polizei nach Lettland und wurde 1943 SS-Untersturmführer. Nachweislich hat er viele seiner Handwerker vor der Ermordung in den Wäldern um Riga geschützt. Nach dem Krieg kam er nach Schwaben. Er behauptete, jüdisch und in einem KZ inhaftiert gewesen zu sein. Er wurde schließlich schwäbischer Regionalleiter für die Betreuung der Opfer des Nationalsozialismus mit Amtssitz Augsburg, Halderstr. 8 (Synagogenkomplex). Nachdem offenbar geworden war, daß er in Riga das Lager Lenta geleitet hatte, wurde er in München wegen Totschlags zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Angeblich hatte er in Riga flüchtende Häftlinge erschossen. Später forderten Männer, die ihn zuvor belastet hatten, seine Rehabilitation und verglichen ihn sogar mit Oskar Schindler. Vgl. dazu KUGLER, Scherwitz.

Aus Briefen.

Nelly Mendle schreibt aus Salinas; Cal.: [»]*Bei uns hat sich nichts geaendert; mein Mann* [Justin] *hat seit vier Jahren seinen Prokuristenposten und Ilse ist seit ueber 7 Jahren in einem Blumengeschaeft als florist designer angestellt. Das Kleinstadtleben sagt uns sehr zu. Im Maerz ist meine Schwaegerin* [Ruth Feigenbaum] *aus Bruessel hier eingetroffen; mein Bruder* [Hermann Feigenbaum] *ist leider aus der Deportation nicht zurueckgekehrt.*[«]

Rosa Priester schreibt aus Brooklyn: [»]*Ich bin hier bei meinem Neffen* [Moritz Priester] *und meiner Nichte* [Berta], *Simon Kupfers. Mein Pflegekind Edith Hirsch wird auch naechstens nach Brooklyn kommen. Meinen Verwandten geht es G.S.D. recht ordentlich. Sie haben es wieder zu einem netten Geschaeft gebracht. Von den zwei Toechtern ist Edith, die aeltere mit einem gebuertigen Amerikaner* [Israel Harris] *verheiratet. Er wird in kurzer Zeit mit seinem Studium als Radioingenieur fertig sein. Ich habe grosse Freude an dem jungen Ehepaare.*[«]

Ferdinand Stein schreibt aus London: [»]*Meine Tochter Liesel, die bereits fuenf Jahre verheiratet ist (jetziger Name ›James‹ 28 Daimler Road Coventry, Radford) hat ein ein Jahr altes Baby girl Janet. Mein Schwiegersohn* [Bert Jeruchim] *ist Leiter eines research department einer Coventry Fabrik und geht es ihnen recht gut. Und Ilse, meine juengere, ist auch schon verheiratet (20. Juli 1947) mit einem Sohn eines frueheren Rechtsanwaltes aus Elberfeld, namens* [Ernst] *Fassbender, jetziger Name* [Earnest] *Ferguson, der Vertretungen fuer Damenkonfektion hat. Ilse selbst hat mit jemandem eine eigene Firma und Geschaeft in technischen Artikeln. Mein eigener Beruf ist ein recht ausgefallener, naemlich Kino Operatuer* [Operateur]. *Es ist ein interessanter Beruf mit viel Verantwortung und langen Arbeitsstunden. Ich habe mich bereits zum Chiefoperatuer* [Chiefoperateur] *heraufgearbeitet.*[«]

Alfred Kahn schreibt aus Kew Gardens: [»]*Das an meine Schwester Meta Muenzesheimer gerichtete Rundschreiben kam in meine Haende und ich muss Ihnen zunaechst die traurige Mitteilung machen, dass sie im Dezember nach einer Operation gestorben ist. Von 1939 bis 1946 lebte ich in Bombay bei meinem aeltesten Sohn* [Peter]. *Wenn ich auch seit 1900 in Berlin lebte, so sind mir doch die Augsburger Nachrichten sehr interessant. Ich war als senior der Familien Kahn und Arnold mindestens einmal jeden Monat in Augsburg und in guter Fuehlung mit meiner Heimatstadt. Mein aeltester Sohn ist von Bombay nach Shanghai versetzt worden.*[«]

Louis Skinner (Leo Zinner) schreibt aus London: [»]*Fuer mich war England das Land, das mich aufnahm. Leider mussten meine lieben Eltern* [Adolf und Lina] *und Grossmutter* [Klara Adler] *den Nazis zum Opfer fallen. Ich bin seit 1942 verheiratet. Meine liebe Frau* [Hedy] *ist eine geborene*

Goldstein aus Frankfurt a.M. Wir haben ein Toechterlein von 4 ½ Monaten. Ich arbeite in einer Guertelfabrik.[«]

Robert Larkindale (Lerchenthal) schreibt aus New Zealand: [»]*Alle Briefe, die ich aus Deutschland bekomme, sind in einem einig: das deutsche Volk hat sich im Unglueck nicht bewaehrt. Neid, Hass und Angebertum bluehen in einem Ausmasse wie es nur erwartet werden konnte von einem Volke, das durch Hitler's Schule ging. Das deutsche Volk ve*[r]*dient nicht hochzukommen. Aber man kann ein Volk von 70 Millionen in dem Centrum Europas nicht zu Grunde gehen lassen. – Ich moechte gerne eine Anregung geben. Waere es nicht moeglich, eine Liste herauszugeben aller Gemeindemitglieder, die durch die Nazis zu Grunde gegangen sind, viel*[l]*eicht auch wo und wie sie gestorben sind, z.B. darunter auch diejenigen, die den Freitod waehlten.*[«]

Interessant ist die folgende Bemerkung in einem Briefe von Berthold Kahn aus K[h]*andallah, New Zealand:* [»]*In Bezug auf Palaestina befinden wir, die wir in Britischen Laendern leben, uns in einer schwierigen Lage. Die Berichte sind natuerlich ganz einseitig britisch eingestellt; die Wahrheit wird verschwiegen und dadurch sind die Leute um uns unguenstig eingestellt. Die wenigen Wissenden schweigen. Right or wrong my country. Aber fuer uns ist's eine schwere Sorge.*[«]

Wir wuenschen Herrn Kahn und seiner Frau, dass ihnen ihre Gesundheit bald erlaubt, die geplante Reise nach USA zu unternehmen. Denn, wie Herr K[ahn] *schreibt, »Wir leben doch in einem back country und wissen gar nicht mehr wie es in der Welt aussieht.«*

Albert Dann schreibt aus London: [»]*Unsere Reise hierher war diesmal per Schiff, einem hollaendischen Fruchtmotor, der eine halbe Million Kisten Orangen an Bord hatte. Wir hatten Nachricht von Haifa, dass es unser*[e]*n Lieben allen gut geht. Die Feindschaft zwischen Juden und Arabern ist kuenstlich geschuert. Mir sind Faelle von Freundschaft noch in ganz letzter Zeit begegnet. Toni Lustig schreibt von Jerusalem, dass sie neben Arabern wohnt, ihr Kind* [Miriam] *mit einem arabischen Maedel den Schulweg macht und die Eltern ihr soviel Lebensmittel bringen, wie sie ihnen abnehmen kann. Wie schoen koennte es in der Welt ohne Diplomaten sein! Von unser*[e]*n Freunden in Deutschland haben wir in den letzten Tagen viele Briefe bekommen. Wissen Sie, dass auf dem Friedhof jetzt eine Nachtwache angestellt ist, um Schaendung von Graebern zu vermeiden? Auch ein Zeichen dafuer wie der Nazigeist noch blueht. Von Lotte* [Treves] *kom*[m]*en sehr zufriedene Berichte. Ihr Mann* [Paolo] *ist wieder aum* [zum] *Abgeordneten in Mailand gewaehlt worden nach einer anstrengenden Wahlperiode. Lotte scheint sich politisch recht intensiv zu betaetigen. Nebenbei ist sie auch noch medizinisch wissenschaftlich tateig* [taetig].*«*

Von meiner eigenen Familie kann ich berichten, dass wir einen schoenen Sommer hatten. Annie, Herbert und ich besuchten Familie im Osten – Walter arbeitete in den Waeldern Montanas fuer »Onkel Sam«. Jetzt sind wir alle schon wieder tief in unserer Arbeit. Ich habe ja zwei Berufe. Dies moege wieder entschuldigen, dass ich Briefe nicht individuell beantworten kann, so gerne ich es auch moechte. Ich bin aber nicht weniger interessiert und dankbar fuer jedes Lebenszeichen eines ehemaligen Augsburgers. Ich muss auch fuer die Schreibfehler in diesen Briefen um Entschuldigung bitten. Ich muss den stencil [die Matrize] *persoenlich anfertigen und habe einfach nicht die Zeit, eine Seite nochmals zu schreiben.*

Ich freue mich besonders, dass diesmal das Rundschreiben auch wieder nach Palaestina gesandt werden kann, was Pessach nicht moeglich war.

Euch allen, liebe Freunde, wuensche ich von Herzen eine Kessivo vechassimo tovo! Moege Gott uns ein gesegnetes neues Jahr bescheren, ein Jahr, in dem wir alle unseren Beschaeftigungen in Frieden nachgehen und mit unseren Lieben vereint leben koennen.

In alter Verbundenheit!
Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Neue Adressen und Berichtigungen.

Mrs. Max Aub (Lottie Schwab) 13 Canterbury Road Great Neck L.I.
Hans Cassel 288 Martin St. Rochester N.Y.
Ernst Guenzburger Caixa Postal 1040 Rio de Janeiro Brazil
Mrs. Irmgard Hann (geb. Pach) 101 Sherman Ave New York 14
Paul und Fred Hoechstaedter 5014 St. Urbain St. Montreal, Canada
Alfred Kahn 84-108 Austin St. Kew Garden L.I.N.Y.
Arnold Mil[l]*hauser 2171 O'Farrell St. St. Francisco, Cal.*
Hugo Rosenau 1008 W Wyoming Ave Philadelphia 40, Pa.
Louis Skinner (Leo Zinner) 53 Abingdon Villas Kensington London W 8
Dr. Jaques Whitfield (Waitzfelder) 65-24 Cromwell Crescent Forest Hills L.I.N.Y.

Abgeschlossen 15. September 1948

Nachtrag.

Kurt Lehmann in Portland, Oregon (2614 Northeast 18 th Ave) heiratet am 2. Oktober Mary Ann Joseph. Masel tov!

Rundschreiben No. 17 *Springfield, Mo. 711 W State Street*
April 1949

Pessachgruss an die ehemaligen Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde in der Zerstreuung!

Wieder einmal naht Pessach, das schoene Fruehlingsfest der Freiheit. Unsere Familien werden um den Sedertisch sitzen und die alten Melodien singen. Jedes Jahr nehmen die Worte der Hagada einen neuen Sinn an. Wenn wir von der Befreiung aus dem Haus der Knechtschaft lesen, denken wir an die Zeit der Nazityrannen und wenn wir zu der Stelle kommen, wo es heisst »Das naechste Jahr in Jerusalem!« denken wir an unsere Brueder in Israel, fuer die die alte Hoffnung unseres Volkes sich erfuellt hat. Ich weiss, dass viele unserer Freunde an den Festtagen immer noch gerne alter Freundschaft gedenken und so sende ich Euch wieder einmal diesen Rundbrief wie nun schon seit so vielen Jahren.

Todesfaelle.

Justin Mendle in Salinas, Cal.
Charlotte Mayer im 78. Jahre am 29.9. in Rio de Janeiro
Max Raymer-Untermayer in New York
Ernst Tuerkheimer im 42. Jahre durch einen Kriegsunfall in Giveath [Givat] *Brenner in Israel*
Otto Wassermann, Sohn von Frau Dr. [Sofie] *Wassermann aus Pfersee*[129]
s. A. im Kampf gegen die Araber in Israel
Möge ihr Andenken uns zum Segen sein! Unser tiefes Mitgefuehl gilt den Hinterbliebenen.

Geburten.

Lotte [Wertheimer] *geb. Heimann Sohn Jack in New York*
Margot [Silbermann] *geb. Hirsch eine Tochter* [Elaine], *das dritte Kind in England*
Helmut Rothenberg und Frau Isa geb. Stiel Sohn Michael Oliver Oct[ober] *1948 in Port Elizabeth, South Africa*

---

129 Pfersee wurde zum 1.1.1911 nach Augsburg eingemeindet. Wolfram BAER, Pfersee, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 712 f.

David und Ursula Feist Sohn John Anthony am 11.10[.19]*48 in Richmond, Surry* [Surrey]
Werner Stadthagen eine Tochter Eleanor am 1.3[.]*1945 in Northern Rhodesia*

Masel tov!

Heiraten.

Werner Stadthagen mit Friedel Strauss Dezember 1943 in Northern Rhodesia
Walter Stiel mit Grete Baer im Mai 1948 in New York
Ernst Cramer mit Marianne Untermayer am 14. Oktober 1948 in Muenchen
Alfred Weil mit Rachel Segal im Juni 1948 in Israel
Hanna Untermayer am 18.3.1949 in New York

Die herzlichsten Glueckwuensche!

In USA angekommen.

Else Eckert geb. Kahn mit Tochter Eva im Oktober [19]*48 aus Augsburg*
Thea Wolff geb. Guenzburger aus Belgien
Herr [Emanuel] *Polatschek aus Palaestina bei seinen Kindern* [Otto und Siegfried] *in Los Angeles.*

Ihnen allen viel Glueck in der neuen Heimat!

80. Geburtstag

Paula Kohn in Philadelphia

Bis hundert Jahr![130]

Vermischte Nachrichten.

Hellmut Veith lebt jetzt bei seinen Eltern [Hugo und Anneliese] *in Syracuse; – Oberkantor* [Wilhelm] *Heimann fungierte zu den Hohen Feiertagen in der deutschen Gemeinde in Philadelphia; – Martl Steiner's juengere*[r] *Sohn* [Herbert] *ist im College, der aeltere* [Erich] *arbeitet fuer Montgomery Ward; – Rosa Schwab musste sich in Buffalo einer Operation unterziehen; – Henry B. Wassermann-Waterman erwartet seine Sc*[h]*wester* [Margarete] *mit ihrer Familie von England; – Dr.* [Ernst] *Fraenkl's Sohn* [Alfred] *ist jetzt manager der Firma fuer die er seit Jahren arbeitet; – Dr. Justin Weiker(sheimer) war fuer einen zweimonatigen Fortbildungskurs in Gynaekologie in New York; – Frau Oberkantor* [Cäcilie] *Steinfeld lebt nun bei ihrem* [Sohn Dr. Julius Steinfeld] *in Des Plaines; – Lotte* [Treves] *geb. Dann begleitet ihren Mann* [Paolo], *der Abgeordneter im italienischen Parlament ist, auf einer Vortragsreise durch USA, nachdem sie die Familie* [Gertrud und Sophie Dann] *in England besucht hat.*

---

130 Gebräuchlicher jüdischer Geburtstagsglückwunsch.

Besuche.

Else Eckert und Thea Wolff bei Otto Farnbachers; Frau Eckert auch bei Frau Juengster in Ch[i]*cago; S*[iegfried] *Rigler bei Trudl Nussbaum geb. Hoechsteadter* [Hoechstaedter] *in Rolandia; Ilse Mendle bei Eric und Hilde Teutsch in Salt Lake City; Werner Stadthagen bei Dr.* [Ernst] *Fraenkl in Cape Town; Hugo Veith bei Rosenaus in Philadelphia; Benno Loeffel bei Julius Reis in Falconer, N.Y.; meine Frau* [Annette] *und ich bei Dr. Heilbrun, Schwager von Margot Veith, der sich in unserer Naehe in Lockwood, Mo. als Arzt niedergelassen hat.*

Nachrichten von Augsburg.

Jac[ob] *Rafael (Zeuggasse 14) schreibt mir: »Bei mir hat es geschaeftlich insofern eine Aenderung gegeben, als ich seit 1. Oktober 1948 Mitarbeiter der fuehrenden Augsburger Zeitung, der Schwaebischen Landeszeitung geworden bin, nachdem die Waehrungsunstellung* [Waehrungsumstellung] *fuer die Tagespresse guenstigere Verhaeltnisse mit sich gebracht hat. Auch bei meinem Freund Ludwig Mueller, der vor 1933 in der Hermannstrasse 8 eine Grosshandelsagentur fuer Lebensmittel betrieben hat, gab es wesentliche Veraenderungen. M*[ueller] *wurde nach Wiedergenesung von seinem schweren Unfall im Jahre 1945 von der amerik*[anischen] *Militaerregierun*[g] *als Treuhaender bei der Lebensmittelgrosshandlung Bernh*[ard] *Mueller, dem viertgroessten Unternehmen dieser Art in Deutschland, eingesetzt (300 Angestellte und Arbeiter). Seine Leistungen fuer die Firma in schwerster Zeit haben die Inhaber veranlasst, M*[ueller] *am 1. Mai 1948 in die Gesellschaft als 3. Teilhaber aufzunehmen. Er nimmt heute in der Wirtschaft eine Stellung ein, wie sie in frueheren Jahren Kommerzienrat* [Albert] *Dann bekleidet hat.«*

Alex Oberdorfer und Frau (Bahnhofstrasse 7) schreiben: »Die Zeiten sind hier in Deutschland nicht leichter, sondern tatsaechlich schwerer wie je geworden. Nicht nur dass die Waehrungsreform nicht die ges[e]*tzlich fundierte Abwehrung* [Abwertung] *von »nur« 10:1 gebracht hat, ein neuerliches Gesetz hat 70 % des festkontos* [Festkontos] *fuer wertlos erklaert, 20 % wurden freigegeben und 10 % zu bestimmten staatlichen Investierungen gesichert. Die Preise der Lebensmittel und notwendigsten Gebrauchsgueter sind staendig im Steigen. Fleisch und Mehl sind 30 % teurer geworden. Fuer die rassisch, politisch und religiös Verfolgten ist noch nichts greifbares geschehen. Die Widerstaende gegen eine praktische Hilfsaktion des Staates sind gross.« Herr Oberdorfer ist neuerdings wegen Erreichung der Altersgrenze von seiner Stelle als staedt.*[ischer] *Oberapotheker ohne Pension angebaut* [abgebaut] *worden und bekommt keinerlei Altersversorgung.*

Aus anderen Briefen.

Simon Wallach *schreibt aus Jerusalem (POB 6032): »Jerusalem war seit Maerz eine belagerte Stadt. Jede Lebensmittelzufuhr war abgeschnitten. Ausserdem war die von der Ebene kommende Wasserzufuhr abgeschnitten. Wir hatten kein Brennmaterial, kein Petroleum, keinen elektrischen Strom. Diese Zeit duaerte* [dauerte] *bis zur ersten Waffenruhe, Ende Juni. Selbst unsere Nachbarstaedte, Tel-Aviv und Haifa haben damals unsere Not nicht erkannt. Neben diesen körperlichen Nöten gingen die seelischen einher. Abend fuer Abend mit todbringenden Geschossen aus neachster* [naechster] *Naehe belegt zu werden, zugleich mit dem aus Deutschland eingefuehrten Nerven betaeubenden Laerm*[,] *das war fuer die meisten ein unertraeglicher Zustand, aus dem es kein Entrinnen gab. Soweit es Unterstaende gab, suchte man diesen Schutz, soweit es keine gab, begnuegte man sich mit Nachtlagern in den Erdgeschosswohnungen auf dem Erdboden.«*

Eugen Untermayer *in Pueblo (POB 1332) war Gegenstand eines drei Spalten langen Artikels im ›Pueblo Chieftain‹. Auszuege daraus sind im ganzen Lande nachgedruckt worden. Unter der Ueberschrift »Iron Salvage in Free America Better than Linen making in Bavaria«*[131] *schilderte die Zeitung den einzigartigen Erfolg unseres Freundes und erzaehlte u.a.: »U*[ntermayer] *kam in 1945 nach Pueblo, um die Reklamierung von Stahl aus den Schlakkenhalden der CF& I (eines der groessten Stahlwerke im Westen) zu unternehmen. Bald betrieb er fuer eigene Rechnung mit einem Bulldozer und einer Handvoll Arbeiter diese Arbeit. Seine Belegschaft zaehlt jetzt 24 Mann, die fuer Stundenloehne mit einem Bonus fuer Menge arbeiten. Er hat jetzt 4 Bulldozer, 8 Trucks und wenigstens zwei andere schwere Maschinen fuer diese Arbeit. Die Schlackenhalden sind in Wirklichkeit Berge, von Menschen Hand gemacht, die sich fuer mehr als zwei Meilen suedlich von Pueblo erstrecken und tausende Tonnen von Eisen enthalten, das dort untermischt mit Schlakken von den Hochoefen aufgeschuettet worden ist. Das Eisen ist meistens in kleinen Stuecken von 5 bis 10 Pfund, aber manche Stuecke wiegen bis tausend Pfund. Dies Unternehmen wurde begonnen, als die Preise fuer Alteisen im Kriege in die Höhe gingen. Taeglich wird neue Schlacke, noch in heissem Zustande hinzugeschuettet. Deshalb ist es selbst bei Temperaturen von minus 28 Grad auf den Schlackenhuegeln angenehm warm. Ein grosses Problem ist die Disposition der Schlacke. Der ganze Berg, zwei Meilen lang, hundertundfuenfzig Fuss hoch und 400 bis 500 Fuss weit wird schliesslich verlegt werden. U*[ntermayer] *nimmt taeglich durchschnittlich 8 Trucks Eisen von der Schlackenhalde, welches dann wieder verarbeitet wird. Er arbei*[t]*et wenig-*

131 »Eisen-Bergung im freien Amerika besser als Leinenherstellung in Bayern«.

stens an vier Stellen der Halde zu gleicher Zeit.« Der Artikel preist die Vielseitigkeit Eugen Untermayers: »Er betrieb erfolgreich eine Leinenfabrik; er ist ein Kunstkenner, der mit den groessten Museen im Vertrieb von Kunstbuechern gearbeitet hat. Er ist ein Mettallurge [!] *und ein Sprachkenner, der fuenf verschiedene Sprachen sprechen kann und ein hervorragender Skilaeufer, der mit dreiundsechzig Jahren noch regelmaessig Ski laeuft.« Der Artikel schliesst mit einem Zitat von Eugen, der sagt, »Ein Mann kann alles lernen«. Ich glaube, wir können alle auf unser*[e]*n Freund stolz sein.*

Eugen und Irma Strauss schreiben aus London (43 A, Maberley Road, Upper Norwood S.E. 19): »Rudolf hat im Mai 1946 geheiratet, seine Grosskousine Hannah Weil geb. in Muenchen. Er ist noch bei seiner alten Firma in guter Stellung als Metallurg. Mein Mann ist wieder zu seiner Juristerei zurueckgekehrt und ist als Konsultant in deutschem und internationalem Recht taetig und reichlich beschaeftigt. Fuer einen Klienten war er im Juli in der Schweitz [!]. *Trude's Töchter Ray und Patsy* [richtig: Kathy], *14 und 10 Jahre alt sind ganz entzueckend und unsere ganze Freude.« Der Justizrat schreibt: »Ich habe Dr. Faustus von Thomas Mann gelesen. Es ist so mittelalterlich duester und muss wohl so sein. Ich fuehle mich mehr hingezogen zu den Gezelten Jakobs. Was wir in Deutschland hatten, gibt es hier nicht und der Untergang des deutschen humanistischen Judentums zeigt sich bitter in der Welt, im Westen und im Osten.«*

Werner Stadthagen schreibt von seinem Besuch in Kapstadt: »Ich habe alle die Rundbriefe aufbewahrt. Am meisten wurde ich von den Berichten ueber V.E. Tag in Deutschland beeindruckt, die seinerzeit von Ernst Cramer und Walter Sturm gegeben wurden. Ich lese sie immer wieder. 1947 haben wir eine Baeckerei und ein Café in Lusaka gekauft und es geht uns ganz gut. Aber nach neunundeinhalb Jahren in Zentralafrika tat es gut, wieder einmal den Ocean zu sehen. Es war eine lange Reise hierher.«

Julius Guenzburger schreibt aus Belo Horizonte (Rua do Curo 1170): »Ihr letzter Rundbrief, Kapitel ›Hei[r]*aten‹ löste erst Heiterkeit, dann Schrecken aus. Ich hoffe nur, dass die Polizei es nicht zu lesen bekommt; denn sonst könnte ich noch einen Process wegen Bigamie bekommen. Also, ... die Angabe des 11. Septembers als meines Hochzeittages kann ich bestaetigen, aber er war ... 1910! Und Ernst bestimmte als den seinigen den seiner Eltern und heiratete ein Frl. Luiza Dayan, die Tochter der viuva (Wittwe* [!]*!) Clarissa! Ich war in Rio zur Hochzeit. Die junge Frau ist geborene Brasilianerin. Ihre Eltern sind aus der Tuerkei eingewandert, sefardische Juden. Die Trauung war durch Dr.* [Heinrich] *Lemmle und der alte Kantor* [Sali] *Schmid, also alles alte sozusagen Augsburger, die unsere Familie seit Jahrzehnten kennt, hat immer noch eine gute Stimme. Fritz* [Günzburger] *und*

seine Frau [Margot] *sind uebergluecklich mit ihrem Johnny und die beiden Buben* [Valter und Dieter] *von Thea gedeihen prachtvoll.«*

Alex Stiel schreibt aus Los Angeles (515 South Union Drive Apt 205): »Eine Neuerscheinung fuer uns war ein Erdbeben vor etwa drei Wochen. Möbel, Haeuser und Waende waren in Bewegung. Wir hatten anfangs einen grossen Schrecken, da wir noch nicht wussten, was vor sich ging. Von Zeit zu Zeit haben wir das Vergnuegen, ehemalige Augsburger hier zu sprechen.«

Marianne Untermayer-Cramer schreibt aus Muenchen: »Ich habe mich ganz gut an das Leben hier gewöhnt. Unsere Lebensweise hier hat keinerlei Aehnlichkeit mit der, die wir hier frueher kannten. Ich war noch nicht sehr oft in Augsburg. Es ist immer ein sonderbares Gefuehl, dort durch die Strassen zu gehen und alle möglichen Leute zu treffen. Aber vor ein paar Wochen besuchte ich unsere alte Schule [Maria Theresia]. *Frl. Professor Sauer ist jetzt die Direktorin. Dr. Kessler schickt beste Gruesse. Wenige von den alten Lehrern sind noch da.« Ernst Cramer in seinem Teil des Briefes schreibt sehr interessant und ausfuehrlich: »Wir leben in einem kleinen Hause in der amerikanischen Siedlung in Harlaching. Wir haben nichts mit der deutschen Wirtschaft zu tuen* [tun]. *Wir haben unsere eigenen Laeden, Handwerker usw. Theoretisch brauchten wir nicht eine einzige Mark, ausser fuer Th*[e]*ater und dergleichen. – Antisemitische Tendenzen haben jetzt Kreise in Deutschland erfasst, die dieser Pest nicht einmal waehrend der Nazijahre zum Opfer gefallen waren. Die Erklaerung ist: Waehrend der ganzen Nazizeit wurde den Deutschen immmer* [!] *gesagt, dass die Juden fuer alles, was geschah verantwortlich seien. Ein Bild vom Juden wurde gezeichnet, das im Vorkriegsdeutschland nicht der Wirklichkeit entsprach. Ein Jude, der nicht richtig deutsch sprechen kann, andere Sitten hat und alles Deutsche hasst. Nun, nach 1945 kamen ueber das deutsche Volk, das so vorbereitet war, zehntausende von Juden aus den Konzentrationslagern und ploetzlich sah der Deutsche Juden wie sie die Nazis beschrieben hatten. Diese Leute konnten nicht richtig deutsch sprechen. Sie waren nicht in irgend etwas deutschem interessiert. Diese Leute hassten die Deutschen; nicht weil sie alles Nichtjuedische hassten, wie die Nazis gesagt hatten, sondern weil die Deutschen die meisten ihrer Verwandten getötet hatten und sie selbst unglaublich grausam in Konzentrationslagern behandelt hatten. Die meisten der juedischen D. P.s in Deutschland leben in Lagern ein anstaendiges Leben. Aber eine kleine Minoritaet versucht tatsaechlich ›to get even with the Germans‹*[132]*. Dies hat eine schreckliche Wirkung auf grosse Teile des deutschen Volkes.«*

---

132 »Sich an den Deutschen zu revanchieren.«

Ernst Cramer sagt viel mehr Interessantes ueber diese Frage. Leider kann ich nicht mehr abdrucken. Aber meine eigene Meinung ist, dass die Meinung der Deutschen ueber Juden vollkommen gleichgueltig ist und dass Deutschland in seiner Misere und allem was noch ueber es kommen mag, G.s.D. so judenrein sein wird, wie es Hitler immer gewuenscht hat.

Von meiner eigenen Familie kann ich nur Gutes berichten. Walter hat sich entschlossen, auch Rabbiner zu werden. Herbert hat schöne Erfolge als High School Debater [Disputant].

Allen Freunden vielen Dank fuer ihre Briefe und Beitraege. Beide werden naturgemaess geringer mit der Zeit.

Euch allen, liebe Freunde, gute Wuensche zum Pessachfeste. Baut gut!

In alter Verbundenheit!
Rabbiner Dr. Ernest I. Jakob

<u>*Neue Adressen und Berichtigungen.*</u>

Mrs. H. Juengster [Gertrud] *and Mr. H. Schwab 5448 S Cornell Avenue Chicago 15, Ill.*
Kurt Farnbacher Box 364 3333 N Marshfield Ave Chicago 13, Ill.
Ernest J. Cramer ISD Neue Zeitung APO 407 – A c/o Postmaster New York, N.Y.
Walter Stiel 601 W 156 St. New York 32
Mrs. Isabella Stiel-Rothenberg Princess Furnishers Princess St. Port Elizabeth Union of South Africa
Mrs. Caecilie Steinfeld Sanatorium Dr. Steinfeld Des Plaines Ill.
Mrs. Else Eckert 83-80, 118 th St. Kew Gardens L.I.N.Y.
Gustav Einstein 1312 Blvd Hollywood, Cal. [Flo.][133]
Mrs. Max Aub (Lottie Schwab) 13 Canterbury Road Great Neck L.I.N.Y.
Paul Rosenau 6520 North Park Avenue Philadelphia 26, Pa.
Sophie und Gertrud Dann Highcraft Cottage, West Hoathly (Sussex) Engl[and]

Abgeschlossen 4. April 1949.

133 Vgl. die Berichtigung, in: Rundschreiben Nr. 18.

Rundschreiben No. 18

Springfield, Mo.
711 W State Street
October 1949

An die ehemaligen Mitglieder der
Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg

von ihrem Rabbiner Dr. Ernest I. Jacob

Liebe Freunde:

Dieses Mal kommt mein Rundschreiben erst nach den Feiertagen. Ich konnte nicht die Zeit finden, es rechtzeitig vor Rosch haschono hinauszusenden. Aber ich weiss, dass es auch noch jetzt willkommen sein wird. Treues Gedenken und gute Wuensche fuer jeden einzelnen halten uns ueber die Jahre und in unserer Zerstreuung ueber alle Erdteile zusammen[.] *Wer aus einer Gemeinde wie Augsburg, einer Gemeinde mit einer stolzen Tradition von vielen Jahrhunderten juedisch-religioesen Lebens kommt, kann und will nicht vergessen.*

Wieder will ich alles Wissenswerte ueber unsere Freunde, das in Briefen oder anderweitig zu mir gekommen ist, an Euch alle weitergeben.

Todesfaelle.

Frau Adolf Schloss [Flora] *verstarb am letzten Tage Pessach in New York. Viele in der aelteren Generation werden sich dieser treuen Lebensgefaehrtin des Herrn Adolf Schloss und Schwaegerin unseres la*[n]*gjaehrigen Sekretaers Max Schloss erinnern.*

Dr. Ernst Fraenkl *verstarb im April in Cape Town, Suedafrika. Seine ehemaligen Schueler und Schuelerinnen g*[e]*denken seiner in Dankbarkeit. Vierzig Jahre seines Lebens hat er unserer frueheren Gemeinde gedient. Er hat ein Alter von 74 Jahren erreicht.*

Professor David Au[f]*haeuser wurde den Seinen diesen Sommer in New York entrissen. Ein Mann mit grossen Gaben des Geistes und des Herzens hat er vielen von uns sehr nahe gestanden. Wir waren stolz auf diesen Gelehrten, der aus einer alten Schwaebischen Judenfamilie kam.*

Maxl Levinger, *der junge Sohn von Siegfried Levinger, starb in New York. Sein Vater wird viel*[l]*eicht von Italien zu seiner letzten Verwandten, seiner Schwester Elsa Tuerkheimer in Curitiba ziehen.*

Unser Mitgefuehl geht zu den Hinterbliebenen. Das Andenken der Gerechten bleibt ein Segen.

Geburten.

Rober[t] *Gale Landman, Sohn von Henry Landman am 2. Mai in New York*
Eva Susan Schocken, Tochter von Frau Theodore Schocken-Landauer [Dora] *am 24. April in Scarsdale, N.Y.*
Tamar Weil, Tochter von Alfred Weil am 6. Juni in Israel
Lee Harold Rosenau, Sohn von Paul Rosenau am 10. April in Philadelphia
Helen Susan Rosenau, Tochter von Hugo Rosenau am 17. Mai " "
Susan Elizabeth Rymer, Tochter von Richard Untermayer am 10. April in New York, jetzt Pueblo.
William Stuart Sundheim, Sohn von Frau Lysl S[undheim] *(Liesl Heyman) am 9. Juli in Baltimore*
Claire Barbara und Martin Tom Cramer, Zwillingskinder von Ernst J. Cramer und Frau Marianne geb. Untermayer am 24. Juni in Muenchen-Harlaching.

Herzlichste Glueckwuensche allen Eltern und Grosseltern!

Hochzeit.

William Ernest Bloch und Fanny Mathilde Harris am 6. August in [?]

Angekommen.

Herr und Frau Jul[i]*us Veith* [wohl: Hugo und Anneliese] [i]*n Israel. Sie verliessen New York am 5. August auf der Neptunia, um ihren Lebensabend bei ihren Kindern und Enkelkindern zuzubringen. Wir wuenschen ihnen und ihrer ganzen Familie Glueck.*

Besondere Ereignisse.

Herr und Frau [Fanny] *Albert Dann goldene Hochzeit am 19*[.] *Maerz*
Dr. Eugen Strauss 70. Geburtstag
Herr Emil Laemmle in Johannesburg kann Ende dieses Jahr seinen 80. Geburtstag und mit seiner Gattin [Henriette] *den goldenen Hochzeitstag begehen.*
Frau [Emilie] *Fromm feierte im Mai ihren 75. Geburtstag.*

Ihnen allen »bis hundert Jahr«!

Aus Augsburg.

Der derzeitige Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde ist Herr Bernhard Bezen (fuer geschaeftliche Angelegenheiten) und Herr Berthold Strauss. Die Gemeinde hat allen ihren alten Grundbesitz zu ihrer Verfuegung: die Synagogen Halderstrasse und Kriegshaber, die beiden Friedhoefe und das ehemalige Altersheim Frohsinnstrasse.

Vermischte Nachrichten.

Frau Gisela Fabian [geb. Guggenheimer] *kam im Mai zu einem Besuche bei ihren Geschwistern nach USA – Paul Rosenaus haben nun ihr eigenes Haus – Margot Sander arbeitet als staff writer fuer die Dayton Daily News – Gustav Einsteins wohnen in Hollywood, aber es ist Hollywood,*

Florida – Hanne Katz wurde am Shevues in New Orleans konfirmiert – Alex Wormsers hatten Besuch von Leo Lehmans und waren selbst bei ihren Kindern in Fairfield; zum Seder war Frau Sophie Rosenfelder, frueher Augsburg ihr Gast – der Sohn von Frau Liesl Loeb geb. Kohn wird Tierarzt – Jimmy Herman's Tochter ist nun 3 ½ Jahre alt; Jimmy ist Einkaeufer und Abteilungsleiter fuer Macy's[134] *– Lou* [Hermann] *hat ein Paerche*[n]*; er war diesen Sommer fuer seine Firma zum Einkauf in Indien und sah dort Dr.* [Hermann] *Laemmle's, die eine Europareise vorhatten, und Albert Raff – Frau Meta Herz aus Dijon besuchte Hugo Hermanns – diese selbst besuchten diesen Sommer Familie Mayer in Minneapolis – Peter Mayer von Hayward, Cal. ist e*[i]*n Chemiker geworden – Walter Teutsch gewann mit einer Komposition einen Staatspreis und wurde im deutschen Rundfunk, Muenchen aufgefuehrt – Lotte Dann-Treves begleitet ihren Mann* [Paolo]*, einen Abgeorneten des italienischen Parlamentes auf einer Vortragsreise durch die USA; sie besuchten dreissig Staedte und sahen* [Walter] *Katzs in New Orleans. – Oberkantor* [Wilhelm] *Heimann schreibt von einem Treffen von Augsburgern, Fischachern und Buttenwiesern in New York – Emmy Schloss-Eppstein war bei Untermayers in Pueblo – Triests besuchten* [Paul] *Lamfroms in Portland – Paul L*[amfrom] *besuchte Frau Dr.* [Else] *Eckert – Jaques Whitfi*[e]*ld-Waitzfelder und Frau* [Ruth] *sahen viele Freunde auf einer Reise nach dem Westen – Rosa Priester wohnt in Brooklyn – David Aufhaeusers waren noch kurz vor seinem Tode bei* [Hans und Ida Pauline] *Cassels in Rochester.*

Aus Briefen.

Eileen Erlund (frueher Irma Hirsch) schreibt aus Kopenhagen: »Die Daenen sind fleissig und ruhig, leben fuer ihr Heim und ihre Arbeit und studieren viel. Es ist ueberraschend, was diese Leute hier koennen, aber das muessen sie ja auch, da das Land so klein ist und sonst keinerlei Moeglichkeiten zu handeln oder zu fabrizieren haette. Z.B. fliessend deutsch und englisch und etwas franzoesisch kann hier ein jeder. Aus alledem koennen Sie ersehen, dass ich mit meinem neuen Heimatlande wohl zufrieden bin. Unsere Familie ist ziemlich international geworden: Mutti [Aennie Hirsch] *englisch, Kaethe* [Jolles] *Israeli, Margot* [Silbermann] *leider noch staatenlos, ich daenisch. Mutti ist nach Palaestina gefahren, um einige Monate mit Kaethe und deren Mann* [Jo Jolles] *zu verbringen. Sie schreibt ganz begeistert vom Heiligen Lande. Ueberall findet man dort Geschichte aus der alten Zeit oder der neuesten. Sie wohnt auf dem Carmelberg* [Mount Carmel] *und hat die herrlichste Aussicht auf die weissen Villen und das blaue Meer. Kakteen wachsen am Haus und Zitronen – was kann man noch mehr verlangen.«*

---

134 New Yorks berühmtestes und größtes Kaufhaus am Broadway in Manhattan.

Frida Marx *schreibt aus Habana, Cuba:* [»]*Die Emigranten sind fast alle weiter gewandert. Ab und zu kommen welche aus China oder der Tschechoslowakei hier an, die auf ihr Visa Nach* [!] *den USA warten.*[«]

Georg Spiro *schreibt aus Rammatgan* [Rammat Gan], *Israel:* [»]*Wir hier hoeren gern wieder mal von und ueber alte Freunde aus der Diaspora und schaetzen daher ihr Rundschreiben; aber wir leben wohl allzusehr in der Gegenwart und Zukunft hier, als dass wir Ihre Anrede ›... in der Zerstreuung‹ fuer uns gelten lassen koennten. Wir aelteren schleppen freilich – besonders in Sprache und Beruf – zwar immer weiter ein bisschen Galuth mit; aber die Kinder leben nur und ganz und ganz frei hier. Vielleicht geht dabei auch manches Wertvolle verloren. Wichtiger ist, wie schnell und ganz die Regeneration geglueckt ist. Die Jugend hat bewiesen, dass mit Juden Staat (nicht nur Heer) zu machen ist. Wir haben aufgehoert, uns ueber Wunder zu wundern; wir haben viel zu kritisieren und schimpfen ueber Buerokratie, Uebergriffe des Militaers und solche Dinge. Aber wir freuen uns jedenfalls*[,] *jetzt eine saubere Verwaltung zu haben.*

Schwere Probleme bringt natuerlich die Massenalija. Die moralischen Auswirkungen von KZ und DP Lagern auf die Leute in den deutschen Laegern und die von Shanghai und vor allem die Jahrhunderte lange Unterdrueckung und dann die franzoesische [›]*Kultur‹ auf die Marok*[k]*aner. Messer und Sexualverbrechen sind ein nicht vorgeahnter Transfer. Aber trotz aller Maengle* [Maengel] *in diesen Gruppen und trotz unguenstiger Alters- und Berufsschichtung ist der groesste Teil der Olim als Gewinn zu betrachten. Manche Gruppen sind sogar ausgezeichnet wie die restlos uebergesiedelten Balkan Sefardim, die Tuerken und in mancher Beziehung die Jemeniten.*

Aber aller gluecklicher Weise sich erweisende Haluzgeist der hier aufwachsenden Jugend und alle wirtschaftlichen Anstrengungen des Jischuv muessen vor der Aufgabe, taeglich fast 1000 olim einzuordnen, versagen, wenn sich wirklich erweisen sollte, dass die Juden der Welt, insbesondere von USA sich damit begnuegen, im Jahre [19]*48 stolz darauf gewesen zu sein, was fuer verfluchte Kerle wir Juden doch sind und in die Tasche gegriffen zu haben und jetzt – Begeisterung ist keine Heringsware – meinen, es sei schon Zeit sich den eigenen Problemen, allenfalls der Ortsgemeinde, zuzuwenden und auch das Amerikanertum, besonders wenn es neu ist mehr zu betonen und ueberhaupt sich ein bisschen abzugrenzen von manchem, was hier geschehen ist und geschieht. Fuer DP's hat man nun lange gebug* [genug] *gesorgt. Sollen die Israelis, nachdem wir ihnen geholfen haben, sich jetzt um sie kuemmern. So wird es nicht gehen! Wenn das USA Judentum seine Aufgabe versteht, so haben wir keine Sorge um die Entwicklung. Araber und*

sonstige frueher unueberwindliche Schwierigkeiten kann man dem Jischuv ueberlassen.«

Paul Landauer fuegt hinzu: »Marianne bekam am 8. September 1948 einen Sohn Jotam, der wie seine Schwester gut gedeiht. Leider beschraenkt sich meine Verstaendigung mit dieser (4 Jahre alt) auf die Zeichensprache; denn Ivrith kann ich nicht mehr lernen. Im allgemeinen kommt man mit Englisch und jetzt noch besser mit Deutsch durch, besonders da man auch gelernt hat, etwas jiddisch zu verstehen. Aber seit Aufhoeren der Mandatszeit sind alle Anschlaege und Bekanntmachungen, Schilder auf Post und Bahnhof ausschliesslich in Ivrith. [Georg] *Spiros Kinder sprechen gut deutsch, auch englisch; Shimon* [Spiro] *lernt auch franzoesisch und arabisch. – Marianne* [Butschowitz] *ging 5 Tage camping mit neun Freunden aus dem Kibbuz. Sie hatten ein grosses Zelt mit und kampierten in einem Orangenhain nahe der libanesischen Grenze im Gebirge. Sie kehrte restlos begeistert zurueck und schwaermt von rieselnden, eiskalten Quellen, alten Kreuzritterburgen, Oleanderdschungeln und herrlichen Maerschen. Im Gegensatz zu Amerika sind hier die Entfernungen nicht gross, aber die ungeheuersten Landschafts- und Klimagegensaetze stossen sich in engem Raum. Der Gegensatz zwischen den Menschen ist ebenso gross oder groesser. Das macht das Leben hier ungeheuer interessant.«*

Resi Bein schreibt aus London: »Wir waren im Fruehjahr in Amsterdam. Es ist die gleiche schoene Rembrandtstadt wie vor dem Kriege. Es ist fast nichts gebombt. Die Geschaefte sind voller Waren. Unwillkuerlich denkt man, dass nur Juden Opfer dieses furchtbaren Krieges waren. Statt der vielen juedischen Markthaendler sind eben nur christliche da. Die wunderbaren Waren- und Geschaeftshaeuser sind heute im Besitz von Christen. Kein Geschaeft scheint verschwunden zu sein. Da hat Hitler sein Ziel erreicht.«

Jaques J. Whitfield (Waitzfelder) schreibt: »Darf ich auf Ihre kuerzliche Nachricht von dem Tode von Ernst Tuerkheimer zurueckkommen, der mit mir das Gymnasium besuchte, im Augsburger Jung Juedischen Wanderbund sehr taetig war und frueh die Heimatstadt nach Palaestina verliess. Er war einer unserer besten, von Lehrern und allen Mitschuelern sehr geachtet und sogar bewundert wegen der Diskrepanz zwischen seinen jungen Jahren und seiner Persoenlichkeit. Schon mit 13 Jahren der zionistischen Idee verschrieben, Ernst's Kaempfen fuer Israel und wohl auch seine Bereitschaft fuer es zu sterben, stellten sicherlich die hoechste Erfuellung seines Lebens dar, ein kleiner Trost fuer die, welche ihn vermissen.« »Was uns persoenlich betrifft, meiner Frau [Ruth] *und mir wurde kuerzlich die Ehre zuteil mit Dr. Albert Schweitzer und dessen Frau in Boston einen Abend zu verbringen, wo*

wir und [uns] *nicht nur ueber Michael Servetus*[135]*, mit dem ich mich seit Jahren beschaeftige unterhielten, sondern auch ueber Augsburg, in dessen Barfuesserkirche er wohl die schoenste Orgel, auf der er je spielte, entdeckte.«*

Julio Guenzburger schreibt aus Belo Horizonte: »Wir gruendeten innerhalb der Uniao Israelitica eine Gruppe der deutschsprechenden Juden, die cra 45 Personen umfasst. Nun sind wir daran fuer die Feiertage einen eigenen Gottesdienst zu organisieren mit Hilfe von unserem Freunde Dr. [Heinrich] *Lemmle. – In der Familie gab es am 20. Mai eine Tochter bei Hans in Porto Allegre, Ivone Evelin. Ernst ist im September Familienzuwachs erwartend. Thea ist mit ihrem Mann* [Gerhard Mordstein] *schon fast 6 Wochen in Dayton, wo Fritz lebt.«*

Allen Freunden, die mir geschrieben und Beitraege fuer das Rundschreiben geschickt haben, vielen Dank.

Von mir selbst kann ich berichten, dass ich diesen Sommer eine Reise nach England unternahm, um an der Hochzeit einer Nichte teilzunehmen und das Grab meines seligen Vaters [Benno Jacob] *zu besuchen. Leider war mein Aufenthalt dort so kurz, dass ich nur wenige unserer Freunde sehen konnte. Aber ich besuchte Dr. Eugen Strauss und Frau* [Irma]*; sie sind jetzt auf einer Geschaeftsreise in der Schweitz* [!]. *Rudolf* [Strauss] *und seine junge Frau* [Hanna] *kamen, mich zu sehen. Sie haben alle den Krieg gluecklich ueberstanden und sind in einem hoffnungsvollen neuen Aufbau befriedigt. Dann fuhr ich auch zu einem kleinen Platze in schoener laendlicher Umgebung, wo Herr und Frau* [Fanny] *Albert Dann die letzten 1 ½ Jahre, oft mit Gretrud* [Gertrud] *und Sophie, verbracht haben. Aber jetzt sind sie ueber Rom nach Israel zurueckgekehrt. Beise* [Beide] *sind fuer ihre hohen Jahre von einer beneidenswerten Ruestigkeit.*

Mein Sohn Walter hat dieses Jahr zum ersten Male an den Hohen Feiertagen in einer kleinen Gemeinde in Oklahoma als Rabbin[a]*tskandidat fungiert.*

Diesen Rosch haschono konnte ich am ersten Tage gleichzeitig meinen fuenfzigsten Geburtstag und mein fuenfundzwanzigstes Jubilaeum als Rabbiner begehen. Zehn dieser Jahre war ich in Augsburg.

---

135 Michael Servet (Miguel Serveto), spanischer Arzt und Theologe (1511[?]–1553), hat, noch rein theoretisch, den kleinen Blutkreislauf beschrieben. Er wurde in Genf lebendig verbrannt, weil er die Dreieinigkeitslehre kritisierte (›De trinitatis erroribus, Nachdr. 1965).

Allen Freunden die herz[l]*ichsten Gruesse und guten Wuensche von meiner Familie und mir.*

In alter Verbundenheit
Dr. Ernest I. Jacob
Rabbiner

Adressenaenderungen und neue Adressen.

Hoechstaedter, Paul und Fred *715 Bloomfield Lane Montreal, Que*[bec], *Canada*
Schwab, Henry *205 Pinehurst Ave New York 32, N.Y.*
Jaques Whitfield *65-24 Cromwell Crescent Forest Hills L.I.N.Y.*
Bein, Siegmund *33 Aldridge Road Villas London W 11*
Erlund, Eileen *Edv. Falcksgade 54 Kopenhagen V Danmark*
Spiro, Georg *Ramatgan Rechow l' an Israel*
Einstein, Sophie *POB 3155 Johannesburg South Africa*
Fromm, Albert *1196 Nelson Avenue Bronx 52 N.Y.*
Herz, Mrs. Simon [Meta] *58 Rue des Perrières, Dijon France*
Einstein, Gustav *Hollywood, Florida*
Fabian, Gisela *Jackson Heights L.I.N.Y. 2147 77 th St.*
Schocken, Theodor *117 Old Army Road Scarsdale N.Y.*
Landman, Henry *22 West 77 th St. New York City*
Rosenau, Paul *6520 North Park Ave Philadelphia 25, Pa.*

Lebenswege

Kurzbiographien
zu in den Rundbriefen genannten Personen

Nicht alle Personen, die in den Rundbriefen genannt werden, sind jüdisch gewesen. Die ›Nürnberger Rassegesetze‹ haben 1935 Männer, Frauen und Kinder, die Juden gewesen waren und den christlichen Glauben angenommen hatten, die jüdische Vorfahren besaßen oder aus ›Mischehen‹ zwischen einem jüdischen und einem christlichen Partner stammten, zu ›Juden‹, ›Halbjuden‹, ›Vierteljuden‹ oder ›Mischlingen‹ erklärt. Auch von diesen haben viele Diskriminierung, Verfolgung und Leid ertragen müssen oder sind deportiert worden. Mit Rücksicht auf Nachkommen, die auch heute Vorurteile oder Nachteile befürchten, wenn ihre jüdische Abstammung bekannt wird, sind bei erkennbaren ›Mischehen‹ hier in der Regel nicht die Namen der Nachkommen genannt.

Soweit sie sich haben feststellen lassen, werden die Angaben im nachfolgenden biographischen Teil in dieser Reihenfolge genannt:

- Name, Vorname(n), gegebenenfalls Geburtsname, Titel
- Geburtsdatum und Geburtsort, Sterbedatum und Sterbeort
- Heimatadresse(n); Beruf(e)
- Name des Ehepartners / der Ehepartner mit Geburtsdatum und Geburtsort, Sterbedatum und Sterbeort (vor allem wenn diese ebenfalls aus dem süddeutschen Raum stammen und in Augsburg gelebt haben); gegebenenfalls abweichende Heimatadresse(n); Beruf(e)
- Kind(er), Geburtsjahr (zum Teil mit Geburtsort, Sterbedatum und Sterbeort sowie ergänzenden Informationen)
- Zeitpunkt und Ziel der Auswanderung, Tag der Ausbürgerung als deutsche(r) Staatsangehörige(r) nach den im ›Reichsanzeiger‹ veröffentlichten Listen; Beruf(e) nach der Auswanderung
- Zwangsarbeit: Dauer und Firma, in der diese geleistet wurde
- Veröffentlichung(en) der genannten Person (mit Erscheinungsjahr); aufgenommen sind unter diesem Stichpunkt auch Zeitzeugenprojekte (Videofilme, Videointerviews)
- Literatur über die genannte Person
- besondere Hinweise

Bei den Ortsangaben sind für Schwaben die heutigen Land- oder Stadtkreise, für das übrige Bayern die heutigen Regierungsbezirke, für Orte außerhalb Bayerns die Bundesländer und für Orte außerhalb Deutschlands die jeweiligen Länder in Klammern ergänzt. Allein bei den ehemals deutschen Sied-

lungsgebieten folgt die Zuordnung den historischen Gegebenheiten. Deren heutige staatliche Zuordnung findet sich im Ortsregister am Ende des Bandes.

Bei den meisten Augsburger Adressen sind die ursprünglichen Litera-Hausnummern mit Hilfe des Verzeichnisses ›Aufhebung der Literabezeichnung im Altstadtgebiet von Augsburg‹ durch die gegenwärtigen ersetzt worden. Voraussetzung ist, daß es diese Häuser noch gibt. In vielen Fällen handelt es sich bei den angegebenen Wohnadressen um eine von mehreren. Auch jüdische Personen oder Familien sind, teils mehrfach, umgezogen, zumindest ab der Aufhebung des Mieterschutzes für Juden nach dem 9. November 1938 meist unfreiwillig.

Verwendete Abkürzungen und abgekürzt erwähnte Firmen
(weitere Abkürzungen finden sich am Ende des Bandes im Abkürzungsverzeichnis, die vollen Titel des abgekürzt zitierten Schrifttums im Quellen- und Literaturverzeichnis)

a	ausgewandert
geb.	geboren; geborene
gesch.	geschiedene
gest.	gestorben
JH	›Judenhaus‹ (Haus, in dem Juden nach dem Novemberpogrom 1938 zwangsweise wohnen mußten)
K	Kinder
L	Literatur
ME	›Mischehe‹ (Ehe von Partnern unterschiedlicher Religion)
v	verheiratet mit
V	Veröffentlichung(en)
verh.	verheiratete
verw.	verwitwete
Z	Zwangsarbeit

Ballonfabrik	Ballonfabrik Augsburg, vormals Riedinger[1]
Egger	Baugeschäft Egger, Göggingen (StK Augsburg)
Pius Fischer	Unternehmen für Hoch- und Tiefbau, Augsburg
Schaffner	Johann Schaffner, Hoch- und Tiefbau, Augsburg
Ziegelei Hochfeld	Ziegelei Weis & Co, Göggingen (StK Augsburg)
Neusiedl & Gutmann	Kleiderfabrik Aichach[2] (LK Aichach-Friedberg)

1 Gerhard HETZER – Red., Ballonfabrik Augsburg, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 269 f.

2 Neusiedl & Gutmann nennt die ihr zugewiesenen jüdischen Arbeitskräfte bis auf zwei Ausnahmen nur mit Nachnamen und aus der Erinnerung, da die Unterlagen verbrannt seien. Deshalb ist das Schreiben der Firma, 5.3.1948 (GemA IKG A), nur in einem Fall verwendet worden.

Ackermann, Elisabeth (Elizabeth) geb. Veith
geb. 17.11.1911 Augsburg – gest. November 1987 Benjamina (Israel)
Augsburg, Frölichstr. 12 ½
v: Ackermann, Manfred, geb. 1909 Aidhausen (Ufr.) – gest. 1984 Benjamina
K: Esther (geb. 1939); Michael (geb. 1944)
a: Palästina, Bet Jizchak, Benjamina[3]

Adler, Klara geb. Rothschild
geb. 25.12.1855 Aufhausen (Bad.-Wttbg.) – gest. 23.10.1942 Theresienstadt
v: Adler, Baruch, geb. 4.2.1856 Künzelsau (Bad.-Wttbg.) – gest.; Lehrer
K: Mathilde (geb. 1880); Bertha (geb. 1881); Lina (geb. 1884 – später verh. Zinner, Augsburg; siehe Zinner, Adolf), Else (geb. 188[.])
Lina Zinners Mutter ist zum Zeitpunkt der Deportation erblindet gewesen[4]

Adler, Siegfried, Dr. jur.
geb. 31.1.1897 Haßfurt (Ufr.) – gest. 19.12.1956 San Francisco (USA)
Augsburg, Beethovenstr. 6; Rechtsanwalt
v: Adler, Margarete geb. Binswanger gesch. Raff, geb. 8.8.1902 Charlottenburg (Berlin) – gest. 30.6.1988 San Francisco
a: 1936 USA, San Francisco; ausgebürgert 20.7.1940; Mitarbeiter Anglo-California Bank
Soldat im Ersten Weltkrieg; mehrfach ausgezeichnet[5]

Adler, Willy
geb. 17.11.1888 Neu-Ulm – gest. 1976
Augsburg, Reisingerstr. 12; Kaufmann
v: Adler, Emma geb. Einstoß, geb. 3.4.1898 Augsburg – gest. Februar 1976 Savannah (USA)
a: 1937 USA, Los Angeles[6]

---

3 Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 1/A, tel. Auskunft Tochter Esther, Februar 2004.
4 StadtA Bopfingen, Aufhausen, Familien-Register Bd. Ia, Blatt 341; Rundschreiben Nr. 6, 16.
5 StadtAA MK 2; Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 191/6–7: Adler, Siegfried und Margarete; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4; Slg Rö 7, Schreiben Walter H. Obermeyer, 9.5.1996.
6 SSDI (Emma A.); StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 2, 3, 5.

Arnold, Arthur
geb. 9.8.1880 Augsburg – gest. 23.11.1941 Dachau
Augsburg, Hochfeldstr. 2; Diplom-Ingenieur, Mitinhaber Spinnerei und Weberei am Sparrenlech Kahn & Arnold
v: Arnold, Grete geb. Landauer, geb. 17.2.1889 Augsburg – gest. 6.7.1941 Augsburg [Freitod]
K: Hans (John) (geb. 1910 – gest. 1986); Wilhelm (gest.); Ellen (geb. 1912 – gest.; siehe Feldberg, E.)[7]
L: Ein fast normales Leben, S. 92; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169

Arnold, Benno
geb. 21.11.1876 Augsburg – gest. 3.3.1944 Theresienstadt
Augsburg, Remboldstr. 1; Realgymnasium, kaufmännische Ausbildung Augsburg und Paris, Fabrikbesitzer, Mitinhaber Spinnerei und Weberei am Sparrenlech Kahn & Arnold
v: Arnold, Anna geb. Kahn, geb. 14.12.1882 Augsburg – gest. 10.9.1942 Theresienstadt
L: LOWENTHAL, Bewährung, S. 17 f.; Ein fast normales Leben, S. 92; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169
Landsturm-Soldat im Ersten Weltkrieg; 1930–1933 Stadtrat in Augsburg (DDP), ca. 1930–1939 2. Vorsitzender und 1939 bis zur Deportation August 1942 1. Vorsitzender IKG A. Zu seinen Verdiensten gehört die Schaffung des Jüdischen Altersheims. Es blieb ihm nicht erspart, dieses Haus in der Frohsinnstr. 21 nach dem Novemberpogrom 1938 wieder aufzulösen[8]

Arnold, Hans (John)
geb. 4.6.1910 Augsburg – gest. Mai 1986 Beverly Hills (USA)
Augsburg, Hochfeldstr. 2; Textilindustrieller
a: USA, San Francisco, dann Chicago[9]

---

7 BArch ZSg 138/119, S. 229: Tod Grete A., Standesamt Augsburg, 10.8.1946; Rundschreiben Nr. 2, 3; Slg Rö 1 Arnold-Familie 1–9; Mitteilungen Eva Eckert (USA).

8 StadtAA Einwohnerbücher der Stadt Augsburg 1931–1933; Rundschreiben Nr. 1, 2, 5, 6, 8, 10; Slg Rö 1 Arnold-Familie 1–9; Mitteilungen Eva Eckert (USA); KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 271.

9 SSDI; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4; Slg Rö Wirtschaft, Kahn & Arnold; Stammbaum Nachfahren Moses Landauer.

Aschbauer, Grete Ilse geb. Schwarz
geb. 12.9.1908 Augsburg
1938 Augsburg, Sedanstr. 12 (heute Leonhard-Hausmann-Str.[10])
v: (ME) [Ehe 1938 aufgehoben]
a: 1940 Philippinen, später USA[11]

Aub, Lina geb. Rödelheimer
geb. 14.5.1872 Laupheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 16.1.1940 Augsburg
Augsburg, Beethovenstr. 8; Hausfrau
v: Aub, Ignaz, geb. 17.2.1861 Bayreuth (Ofr.) – gest. 12.3.1930 Augsburg; Kaufmann
K: Felix (geb. 1898 – gefallen 1918 als Vizefeldwebel); Rudolf (geb. 1901 – gest. 1989)[12]

Aub, Rudolf, Dr. med.
geb. 12.1.1901 Augsburg – gest. 22.5.1989 Lindau (Bodensee)
Augsburg, Beethovenstr. 16; praktischer Arzt
v: 1) Aub, Jula geb. Axenfeld, geb. 13.5.1900 Bad Godesberg (NRW) – gest. 1967 Kingston (Jamaika); 2) Aub, Lore geb. Hippe, geb. 1924 Frankfurt a. M. (Hessen) – gest. 1983 Waldau (Bad.-Wttbg.)
K: 1) Martin (geb. 1931 Heidelberg [Bad.-Wttbg.]); Gertrud (geb. 1935 Augsburg); Conrad (geb. 1937 Augsburg)
a: Rudolf A. 1939 Sierra Leone ohne Familie, 1940 Jamaika; Jula A. 1947 Jamaika mit Kindern; Lore A. 1968 Jamaika, 1980 Rückkehr mit Familie nach Deutschland; Sohn Martin heute Jamaika, Tochter Gertrud heute England, Sohn Conrad heute Dänemark[13]
L: AUB, Handlanger, S. 80–99

---

10 Die heutigen Straßennamen in Augsburg hier und im folgenden nach frdl. Mitteilung von Herrn Georg Feuerer, StadtAA, 20.11.2006.

11 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10 (*Frau Dr. Aschbauer*); Slg Rö 3, Schreiben Hans Engländer (USA), 26.3.1994.

12 Kriegerdenkmal Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: Felix Aub, Bankangestellter, geb. 27.6.1896 – gefallen 23.3.1918; vollständiger Text bei SCHWIERZ, ›Vaterland‹; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 1 Familie Aub, Auskunft Gertrud Aub-Buschor, 12.1.2003.

13 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 2, 11, 14, 15; Slg Rö 1 Familie Aub, Auskunft Gertrud Aub-Buschor, 12.1.2003.

Auerbach, Hans, Dr.
geb. 15.5.1894 München (Obb.) – gest. 19.8.1993 Pardess-Hana (Israel)
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str. 12; Rechtsanwalt
v: Auerbach, Erna geb. Hirsch, geb. 6.2.1902 Duisburg (NRW) – gest. 1997 Pardess-Hana
K: Kurt Ernst (Gideon) (geb. 1932 Augsburg); Eva (Chava) (geb. 1935 Augsburg)
a: 1937 Niederlande, 1942 Flucht über Belgien, Frankreich, Schweiz, Spanien nach Palästina; Arbeiter in Hühnerstall, dann Angestellter Gemeinde Pardess-Hana
V: HdBG-Zeitzeugenprojekt, Augsburg, Videointerview mit Hans und Erna Auerbach, 1987
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse[14]

Aufhäuser, Albert
geb. 18.4.1877 Oettingen i. Bay. (LK Donau-Ries) – gest. 6.10.1942 Theresienstadt[15]
Augsburg, Hinterer Lech 17, zuletzt Regensburg, Jüdisches Altersheim; Mitinhaber Likör- und Branntweinfabrik Adolf Rosenfelder, Augsburg, Hermanstr. 23
v: Aufhäuser, Elsa geb. Guttmann[16], geb. 28.2.1885 München (Obb.) – gest. 28.2.1962 New York (USA) [Ehe geschieden]
K: Hans Adolf (geb. 1909 Augsburg); Trude (geb. 1914 Augsburg)[17]
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 178

Aufhäuser, David, Dr. phil.
geb. 14.7.1879 Oettingen i. Bay. (LK Donau-Ries) – gest. 11.7.1949 New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 23, nach dem Studium Hamburg; in Augsburg Real- und Industrieschule, Chemiker, Gründer und Inhaber Thermochemische Prüfungs- und Versuchsanstalt, Hamburg, bis 1934 Prof. TH Berlin
v: Aufhäuser, Nelly geb. Samson

---

14 Bericht Erna AUERBACH (über Holland), in: Rundschreiben Nr. 11; Rundschreiben Nr. 1, 11; Slg Rö 1 Hans Auerbach, Briefe, Gespräche.
15 In Rundschreiben Nr. 4 irrtümlich: *starb in Regensburg*.
16 Abweichend StadtAA MK 1; und Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser-Family Chart 1985: Elsa geb. »Ullmann«.
17 Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser-Family Chart 1985; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 271.

K: Alfred; Richard; Fritz (Fred) (geb. 1919 – gest. 2001)
a: 1938 USA, Troy, Portmouth, New York; Fortsetzung der beruflichen Tätigkeit: Leitender Chemiker in großer Schuhfabrik, Portmouth, später hoher Posten in chemischer Fabrik, New York
V: [Auswahl]: ›Lucindens Fluch‹. Goethe-Spiel in 3 Aufzügen (1903); ›Brennstoff und Verbrennung‹ (1926)
L: Gernot RÖMER, Aufhäuser, David, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 247
Kapazität auf dem Gebiet der Wärmewirtschaft[18]

Aufhäuser, Fritz (Fred)
geb. 1.6.1919 Hamburg – gest. 24.1.2001 Florida (USA)
v: Aufhäuser, Lore Stephanie geb. Schoning
K: Vicky Ann; Susan Lynn
a: 1936 Palästina; 1938 USA; tätig in Industrial Raw Material Corp.
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, Einsatz u. a. in Burma[19]

Aufhäuser, Julie geb. Reitlinger
geb. 30.10.1857 Pappenheim (Mfr.) – gest. 6.8.1939 Augsburg
Augsburg, Hermanstr. 23
v: Aufhäuser, Hermann, geb. 8.1.1847 Hainsfarth (LK Donau-Ries) – gest. 13.7.1931 Augsburg; Teilhaber Likör- und Branntweinfabrik Adolf Rosenfelder, Augsburg, Hermanstr. 23
K: Albert (geb. 1877 – gest. 1942); David (geb. 1879 – gest. 1949); Siegfried (geb. 1884 – gest. 1969); Frieda (geb. 1892 – gest. 1952; siehe Loebl, F.)
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 21–29; DERS., Aufhäuser, Siegfried, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 247; Ein fast normales Leben, S. 189; [IfZ:] Aufhäuser, Siegfried, in: RÖDER – STRAUSS, Handbuch 1, S. 25; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 178
Sohn Siegfried A. (geb. 1.5.1884 Augsburg – gest. 1969) bis 1933 Abgeordneter Reichstag, Gründer der ersten deutschen Angestelltengewerkschaft; rief mit dem Chef der Arbeitergewerkschaften Carl Legien nach dem Kapp-Lüttwitz-Putsch 1920 zum ersten und einzigen Generalstreik der deutschen Geschichte auf (der Putsch brach zusammen); trat, um Hitlers Aufstieg zu verhindern, im Juli 1932 erneut für einen Generalstreik ein, fand dafür jedoch keine Mehrheit; entzog sich 1933 der Verhaftung durch Flucht nach Paris,

18 Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 9, 18; Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser-Family Chart 1985; 1 Biographien und Nachrufe.
19 Rundschreiben Nr. 7, 10; Slg Rö 1 Fritz Aufhäuser, e-Mail Lore Aufhauser, 2.10.2004.

bekämpfte dann vom Ausland (Prag, USA) aus das Hitler-Regime; gehörte in Prag zeitweise dem SPD-Exilvorstand an; ausgebürgert 27.10.1937[20]

Aufhäuser, Salomon
geb. 24.5.1869 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 18.3.1946 Jerusalem (Palästina)
Augsburg, Stettenstr., später Nürnberg; Textilkaufmann
v: Aufhäuser, Elsa geb. Bloch
K: Hermann (geb. 1910 – gest. 1999); Stefan (Shimon) (geb. 1913 – gest. 1948); Alisa (geb. 1916)
a: 1936 Palästina, Jerusalem; dort Geschäft (Etam Filiale)[21]

Aufhäuser, Selma verh. Meyer
geb. 22.1.1875 Augsburg – gest. 18.5.1944 Auschwitz
v: Meyer, Jakob; Nürnberg
K: Elsbeth; Irma; Annie[22]

Aufhäuser, Stefan (Shimon)
geb. 1913 Nürnberg (Mfr.) – gest. 1948 Kibbuz Ayellet Hashahar (Israel)
1930 Angestellter Dresdner Bank, 1933 Studium Universität Erlangen
v: Aufhäuser, Wilhelmine (Rifka) geb. Schopflich, geb. 23.8.1914 München (Obb.) – gest. 8.4.1994 Ayellet Hashahar
K: Gad (geb. 1936); Amram (geb. 1941 – gest. 1972 [Autounfall]; Michal (geb. 1945)
a: 1936 Palästina, Kibbuz Ayellet Hashahar; dort Schatzmeister
Shimon A. auf dem Weg zu einer Bank im nahen Safed gemeinsam mit sechs Kollegen durch eine arabische Mine getötet[23]

---

20 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 20/4: Aufhäuser, Siegfried; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser-Family Chart 1985; 1 Siegfried Aufhäuser. Zu der anläßlich des 100. Geburtstages von Siegfried A. erschienenen Gedenkschrift siehe PFISTER, Dokumentation I/2, S. 881 (Jerusalem, Central Zionist Archives 57.543).

21 Bericht Salomon AUFHÄUSER, in: Rundschreiben Nr. 6; Rundschreiben Nr. 12, 16 (dort: *Stephan* irrtümlich als Sohn von Selma Aufhäuser genannt); Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser-Family Chart 1985, Zweig Kriegshaber; 1 Briefe, Brief Herrmann Aufhäuser (Israel).

22 Rundschreiben Nr. 16; Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser-Family Chart 1985, Zweig Kriegshaber; 1 Briefe, Schreiben Herrmann Aufhäuser (Israel); KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 299.

23 Rundschreiben Nr. 6, 16 (*Stephan*); Slg Rö Stammbäume, Aufhäuser Familie-Chart 1985; 1 Mitteilung Sohn Gad Ufaz, 6.10.2006.

Bach, Heinrich
geb. 8.4.1862 Mühringen (Bad.-Wttbg.) – gest. 1941 Shanghai (China)
Augsburg, Frohsinnstr. 8; Spezerei- und Kurzwarenhandel, Laupheim
v: Bach, Louise geb. Friedberger, geb. 30.10.1867 Laupheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 1940 Augsburg
K: Amalie (Anna) (geb. 1891 – gest. 1982; siehe Höchstädter, Hermann)
a: 1940 Heinrich B. China, Shanghai
Wünschte sich vor seinem Tod in Shanghai, daß seine Asche in Augsburg beigesetzt werde. Enkel Walter Höchstädter erfüllte nach dem Zweiten Weltkrieg diesen Wunsch[24]. Auf dem Jüdischen Friedhof in Augsburg, Haunstetter Str. 64, erinnern Grabsteine an die Großeltern Bach und die in New York verstorbenen Eltern (siehe Höchstädter, Hermann) von Walter Höchstädter und Trude Nussbaum geb. Höchstädter[25]

Bach, Heinrich
gest. 30.12.1942 Berlin[26]

Bach, Ida geb. Frankfurter
geb. 28.2.1873 Stuttgart (Bad.-Wttbg.) – gest. 5.12.1943 Theresienstadt
ab Juni 1939 Augsburg, Bahnhofstr.18 1/5 (JH)
v: Bach, Leopold, geb. 23.12.1862 Altenstadt (LK Neu-Ulm) – gest. Ulm (Bad.-Wttbg.)
Z: Ida B. 26.5.–21.7.1942 Ballonfabrik[27]

Bach, Julius (S.)
geb. 29.6.1883 Augsburg
Augsburg, Maximilianstr. 56; Großhändler
v: Bach, Frieda geb. Hirsch, geb. 14.6.1897 Mannheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 25.12.1945 New Rochelle (USA)
K: Margot (geb. 1923); Lieselotte (geb. 1927)
a: 1932 nach Stuttgart (Bad.-Wttbg.) abgemeldet, später USA, Port Chester[28]

---

24 LBI N.Y. AR 6680, Brief Hugo Schwarz an Eric Lind, 5.2.1955: [...] *Aus einem derartigen Wunsch kann man sehr viel entnehmen, nämlich das Heimweh, das aber erst durch die Bestattung im heimatlichen Boden Befriedigung findet.*
25 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 2; Slg Rö 5 Walter Höchstädter.
26 Rundschreiben Nr. 10.
27 BArch ZSg 138/119, S. 244: Z, 19.10.1948; StadtAA MK 2; Standesamt Altenstadt Geburtsregister, Bach, Leopold; Rundschreiben Nr.11; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 271.
28 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 5, 8, 9, 11.

Bach (Brooks), Richard (H.)
geb. 19.8.1884 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 12; Großkaufmann
v: (ME) Bach (Brooks), Augustine Jakobine Margarete geb. Schlömann
K: Ilse (geb. 1904); Charlotte (geb. 1908); Thassilo (geb. 1912); Hans (geb. 1922)
a: 1937 Norwegen, USA, Saint Louis, später San Francisco; in Saint Louis Buchprüfer, dann leitende Stellung in bedeutender Weinfirma
Sohn Hans B. im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[29]

Bacharach, Edith geb. Heymann
geb. 28.4.1912 Augsburg – gest. 1973 Baltimore (USA)
Augsburg, Kaiserstr. (heute Konrad-Adenauer-Allee); Verkäuferin Augsburg und Landshut
v: Bacharach, Ernst (Ernest)
a: 1935 Niederlande, 1938 England, 1940 USA, Baltimore; in den USA Reisende
Siehe auch Heymann, Ruth[30]

Bacharach, Max
geb. 7.6.1872 Augsburg – deportiert Minsk, für tot erklärt
Augsburg, Frölichstr. 8, später Wiesbaden (Hessen); Teilhaber Ledergroßhandlung Bacharach & Waitzfelder, Karlstr. 6
v: Bacharach, Martha (Mag) geb. Weis [in 1. Ehe verh. Stadthagen], geb. 19.4.1888 – deportiert Minsk, für tot erklärt
K: [aus 1. Ehe von Martha B.] Werner (geb. 1909; siehe Stadthagen, W.)[31]

Bär, Leopold
geb. 29.5.1902 Augsburg – gest. 10.9.1976 Augsburg
Augsburg, Halderstr. 6 (JH); Viehhändler
v: (ME) Bär, Hildegard
K: 3
Z: Leopold B. 13.2.1939–17.2.1945 Pius Fischer; Hildegard B. Ballonfabrik
Überlebender Theresienstadt[32]

---

29 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 7, 8, 12, 14, 15.
30 Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 9, 15; Slg Rö 8 Lysl Sundheim geb. Heymann.
31 Rundschreiben Nr. 8, 15; Slg Rö 8 Briefe Paul Rosenau.
32 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö Z: Angaben der Familie; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 319.

Baerwald, Leo, Dr. phil.
geb. 20.9.1883 Saaz (Böhmen) – gest. 8.4.1970 New York (USA)
München, Pettenkoferstr. 37, ab Ende September 1938 Pettenkoferstr. 27a
Gymnasium München, Studium Erlangen und Breslau, 1918–1940 Rabbiner der liberalen Hauptsynagoge der Münchner IKG
a: 1940 USA; 1940–1955 Rabbiner der vorwiegend von emigrierten Münchner Juden gegründeten Gemeinde Beth Hillel in New York
V: (a. a.:) Zs. mit Ludwig FEUCHTWANGER (Hg.), Festgabe 50 Jahre Hauptsynagoge München 1887–1937 (1937); Juden und jüdische Gemeinden in München vom 12. bis 20. Jahrhundert, in: LAMM (Hg.), München (1958)
L: BDE 1 (1995), S. 263.
1914–1917 Feldrabbiner der 6. (Bayer.) Armee. Während des Hitler-Putsches am 9.11.1923 von SA-Leuten entführt, auf freiem Feld an einen Baum gebunden und mit Erschießung bedroht. In der Pogromnacht November 1938 verhaftet, zu einer Scheinexekution in ein Waldstück geführt (wo man auf ihn anlegte, aber nicht abfeuerte), dann in Dachau interniert. Bei seinem letzten Besuch in München 1969 mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt[33]

Bauer, Ludwig, Dr.
geb. 11.3.1847 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 13.7.1915 Augsburg
Justizrat, Rechtsanwalt
v: Bauer, Ernestine, geb. 3.9.1849 – gest. 9.10.1921
Ab 1880 1. Vorsitzender IKG A; liberalisierte das Gemeindeleben; treibende Kraft für den Neubau der Synagoge in der Halderstr., erlebte die Einweihung aber nicht mehr; erhielt wegen seiner Verdienste um die jüdische Gemeinde 1910 eine Goldmedaille für 30 Jahre Präsidentschaft[34]

Bein, Albert
geb. 21.3.1879 Augsburg – 1942 deportiert Piaski, für tot erklärt (1945)
Augsburg, Elisenstr. 1; Kaufmann, Teilhaber Gebr. Bein, Buttergroßhandlung
Soll in Jugendjahren als ›starker Mann‹ im Zirkus aufgetreten sein[35]

---

33 StadtAM Leihamt Rückerstattungsakten Az.: Ia 5374; VKK-Verz. I; Yad Vashem Jerusalem M1/DM 7 (STAM F 22), Schreiben Alfred Neumeyer an NSDAP-Kreisleitung München, 18.11.1938 (Schutzhaft); LBI N.Y. AR 3677, Leo Baerwald Collection; Rundschreiben Nr. 9; LAMM, Vergangene Tage, S. 503; BEN-CHORIN, Jugend, S. 35; HEUSLER – WEGER, ›Kristallnacht‹.

34 Grabstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64; Rundschreiben Nr. 10.

35 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 8 Paul Rosenau; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 90.

Bein, Si(e)gmund
geb. 30.6.1876 Augsburg – gest. London (England)
Augsburg, Elisenstr. 1; Kaufmann, Teilhaber Gebr. Bein, Buttergroßhandlung
v: Bein, Resi (Theresia) geb. Schwab, geb. 1.5.1881 Augsburg
K: Claire (geb. 1904; siehe van Wien, C.); Siegbert (geb. 1908)
a: 1937 Niederlande, Amsterdam, Flucht aus Holland nach England, London; ausgebürgert 4.5.1940; in London Gärtner; Sohn Siegbert B. in London Exportgeschäft[36]

Bellmann, Anna Sabrina geb. Lerchenthal
geb. 16.8.1883 Nürnberg (Mfr.) – gest. im Alter von 103 Jahren Richmond (USA)
Augsburg, Maximilianstr. 17
v: Bellmann, Kurt, geb. 5.10.1873 Königsberg (Ostpreußen) – gest. 13.8.1933 Bad Tölz (Obb.); Bankier, gemeinsam mit Robert und Alfred Lerchenthal sowie Kurt Bellmann Teilhaber Bankhaus August Gerstle, Augsburg, Maximilianstr. 47
K: Richard (geb. 1906 – gest. 1972); Werner (geb. 1911 – gest. 1978)
a: 1941 Anna Sabrina B. Kuba, dann USA[37]

Bellmann, Richard, Dr. jur.
geb. 18.5.1906 Augsburg – gest. 1972 Nizza (Frankreich)
Augsburg, Holbeinstr. 12; Rechtsanwalt
v: Bellmann, Edith geb. Zellner
K: Claude; Bernard Allain
a: Frankreich, Nizza; Photogeschäft, dann Buchprüfer
Familie überlebte Zeit der deutschen Besetzung Frankreichs unter falschem Namen, mit von französischer Widerstandsbewegung ausgestellten Papieren[38]

---

36 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 172/2–3: Bein, Sigmund und Theresia; Bericht Siegmund BEIN (über die Flucht), in: Rundschreiben Nr. 11; Bericht Resi BEIN aus London (über Amsterdam), in: Ebd. Nr. 18; Rundschreiben Nr. 4, 13, 16; Slg Rö 8 Paul Rosenau.

37 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 1 Bellmann, tel. Auskünfte Claude B., 1998, Bernard B., 2004.

38 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 11, 12; Bericht Richard BELLMANN (über sein *›under ground‹ Leben in Nizza*), in: Rundschreiben Nr. 12; Slg Rö 1 Bellmann, tel. Auskünfte Claude B., 1998, Bernard B., 2004.

Bellmann, Werner
geb. 20.7.1911 Augsburg – gest. März 1978 Richmond (USA)
Augsburg, Frölichstr. 7; Bankkaufmann, Handlungsbevollmächtigter Bankhaus August Gerstle, Maximilianstr. 47
v: Bellmann, Isabell
K: Tochter
a: 1937 USA, Richmond; Versicherungsangestellter[39]

Bendit, Justus (Justin)
geb. 25.3.1867 Fürth (Mfr.) – gest. 14.2.1944 Theresienstadt
1939 Augsburg, Mozartstr. 7; Rentner
v: Bendit, Clara geb. Löwy, geb. 8.5.1863 Patrowice[40] – gest. 14.2.1934 Fürth
K: Hilde (geb. 1896 – gest. 1987; siehe Neuburger, Heinrich); Manfred (geb. 1897)[41]

Benjamin, Alfred
geb. 3.3.1924 – gest. 7.3.1999 Israel
Augsburg, Kaiserplatz 12 (heute Theodor-Heuss-Platz); Schüler
v: Benjamin, Joyce geb. Greenberg
K: Rachel; Sophie
a: 1933 Frankreich, Paris mit Eltern (siehe B., Paul), 1937 USA, New York, 1954 Israel; in den USA und in Israel Psychologe[42]

Benjamin Helmuth (Henry)
geb. 2.4.1927
Augsburg, Kaiserplatz 12 (heute Theodor-Heuss-Platz); Schüler
v: Benjamin, Renèe geb. Goldberg
K: Howard; Arthur; Mindy
a: 1933 Frankreich, Paris mit Eltern(siehe B. Paul), 1937 USA, New York; tätig in Fa. des Vaters[43]

---

39 StadtAA MK 1; Bericht Edith BUXBAUM, in: Rundschreiben Nr. 9: Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 1 Bellmann, tel. Auskünfte Claude B., 1998, Bernard B., 2004.
40 Es gab zahlreiche Orte dieses oder ganz ähnlicher Namen, die im heutigen Tschechien unterschiedliche Namen haben. Der Ort ist nicht mehr festzumachen.
41 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Justus Bendit; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 273.
42 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 1 Benjamin, Angaben Joan Stone (USA).
43 StadtAA MK 1; Slg Rö 1 Benjamin, Angaben Joan Stone (USA).

Benjamin, Paul
geb. 7.2.1898 Miloslaw (Polen) – gest. 1977 Hollywood (USA)
Augsburg, Kaiserplatz 12 (heute Theodor-Heuss-Platz); Kaufmann
v: Benjamin, Jakobine (Bina) geb. Rosenfelder, geb. 3.9.1901 Augsburg – gest. 1986 Hollywood
K: Alfred (geb. 1924 – gest. 1999); Helmuth (Henry) (geb. 1927)
a: 1933 Frankreich, Paris, 1937 USA, New York; dort Fabrikant, laut Rundschreiben Nr. 4 erfolgreiche Fabrik für medizinische Instrumente ›H. W. Mannheim Co‹[44]

Berberich, Hugo, Dr. med.
geb. 6.12.1887 Augsburg – gest. März 1968 Jamaica-N.Y. (USA)
Augsburg, Mozartstr. 7; Kinderarzt, praktischer Arzt
v: (ME) Berberich, Eva Maria geb. Horn, geb. 18.7.1907 Nürnberg (Mfr.)
K: Justin Dieter (geb. 1931)
a: 1941 Spanien, Kuba, 1943 USA, New York; nach neuem Examen Arzt
L: HIRSCH-ERLUND, Kindheit, v. a. S. 169; SEIDLER, Kinderärzte, v. a. S. 125
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz; Eva Maria B. verließ, obwohl nichtjüdisch, mit Mann und Sohn Deutschland[45]

Berg, Claire geb. Heidelberger
geb. 1905 Ichenhausen (LK Günzburg)
v: Berg, Max, geb. 25.2.1907 Oppeln (Oberschlesien) – gest. 1960
a: USA, Philadelphia; Max B. ausgebürgert 17.5.1940[46]

Berlin, Margarete (Grete, Gretl) geb. Wassermann
geb. 10.1.1921 Augsburg
Augsburg, Hallstr. 14 (JH); bis 1937 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, Ausbildung Designerin, Kostümschneiderin, Berlin
v: Berlin, Herbert, geb. 14.5.1918 Hamburg – gest. 27.12.1999 San Rafael (USA); Studium Architektur

---

44 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 4, 5, 13; Slg Rö 1 Benjamin, Angaben Joan Stone (USA).

45 Berichte Hugo BERBERICH, in: Rundschreiben Nr. 4, 7; Rundschreiben Nr. 2, 3, 8, 13; Slg Rö 1 Hugo Berberich.

46 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 174/13: Berg, Max; Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 5, Spiegel-Franklin, Eleven Generations, Chart II.

K: Susan Jennifer (geb. 1944); Steven (geb. 1952)
a: 1939 England, Chelmsford, später Leamington Spa, London, 1951 USA mit Mann und Tochter; Margarete B. in England Krankenschwester; Herbert B. in den USA Inhaber eines Baugeschäfts[47]

Bernheim, Adele (Adelheid) geb. Schlesinger
geb. 6.6.1877 Elberfeld (NRW) – gest. vermutlich USA
Ulm, Beyerstr. 54, Augsburg, Peterhofstr. 33
v: Bernheim, Adolph, geb. 19.6.1867 Ulm (Bad.-Wttbg.) – gest. 13.10.1934 Ulm; Fabrikant, Holzstoffwarenfabrik
K: Alfred (geb. 29.10.1899 Augsburg); Fritz (geb. 17.1.1901 Augsburg)
a: 1934 Adele B. England; Sohn Fritz B. ausgebürgert 25.2.1939[48]

Bernheim, Hanna (Johanna) geb. Bach
geb. 1895 Augsburg – gest. 1990 Cincinnati (USA)
v: Bernheim, Adolph; Mitinhaber Mech. Buntweberei Bronnweiler, Gomaringen (Bad.-Wttbg.)
K: Doris; Hans
a: 1939 USA, Cincinnati
Sohn Hans B. im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee; einige Zeit in Stuttgart stationiert[49]

Bernheim, Jakob (Jacob, Jack)
geb. 7.12.1919 Bad Buchau (Bad.-Wttbg.)
Augsburg, Prinzregentenstr. 9 (bei Cramer); Schüler Gymnasium
a: 18.9.1937 USA mit den Eltern (Bernheim, Leopold und Theresia geb. Bollag); Studium Universität Wisconsin; letzter bekannter Wohnort: Milwaukee
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee (Oberleutnant); beim Intelligence Service im Elsaß; Auszeichnung ›Bronce Star‹; besuchte nach dem Krieg als Besatzungsoffizier Bad Buchau[50]

---

47 Rundschreiben Nr. 5, 9, 11, 17; Slg Rö 2, Korrespondenz Gretl Berlin.
48 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 95/18: Bernheim, Fritz; Rundschreiben Nr. 10 (*Bernheimer*); Slg Rö, e-Mail des StadtA Ulm, 20.4.2005; Personenangaben nach KEIL, Dokumentation, S. 312, 366.
49 Rundschreiben Nr. 9, 10; PHILIPP, Gerettet, S. 43.
50 Bericht Jacob BERNHEIM (*Bernheimer*), in: Rundschreiben Nr. 10; Rundschreiben Nr. 7, 9 (*Bernheimer*); Slg Rö, Angaben Charlotte Mayenberger (Bad Buchau).

Bernheimer, Alfred
geb. 26.6.1877 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 10.8.1947 New York (USA)
Augsburg, Friedbergerstr. 9; Inhaber Fa. Louis Bernheimer, Ingenieurbüro, Tiefbauunternehmen, Installationsgeschäft, Friedbergerstr. 9
v: Bernheimer, Fanny geb. Gerngross, geb. 1889 Nürnberg (Mfr.)
K: Max (geb. 1912 – gest. 1983); Hermann (geb. 1917 – gest. 1994); Gertrud (Trudy) (geb. 1920)
a: 1934 USA, New York; Mitarbeiter Versicherungsgesellschaft
Soldat im Ersten Weltkrieg. Die von Louis B. 1903 gegründete und von diesem und Alfred B. geführte Firma projektierte und baute vollständige Wasserwerke, Gasversorgungen und Kanalisationen; eines von mehreren hundert [!] gebauten Wasserwerken der Firma: in Bobingen (LK Augsburg), 1929[51]

Bernheimer, Fritz
geb. 2.8.1902 Leitmeritz (Böhmen) – gest. 16.7.1953 Paris (Frankreich)
Augsburg, Friedbergerstr. 9; Ingenieur in der Fa. Louis Bernheimer
v: Bernheimer, Ellen (Eliane Rose) geb. Meyer, geb. 1905 Paris – gest. 18.5.2002 Montrouge bei Paris
K: Marc (geb. 1938); Brigitte (geb. 1940)
a: 1933 Frankreich, Paris; ausgebürgert 10.6.1941; Photograph
Familie lebte während des Zweiten Weltkriegs unter dem Namen ›Bertin‹ in Neris-Les Bains, Oktober 1943 bis Oktober 1944 in dem kleinen Dorf Saint-Maur. Fritz B. zweimal in französische Lager (Albi, Blois) geschickt; jedes Mal gelang es seiner Frau, ihn dort heraus zu holen[52]

Bernheimer, Gertrud (Trudy) verh. Rabb
geb. 20.5.1920 Augsburg
Schülerin
v: Rabb, Bert, geb. 1910 – gest. 1985
K: Alan (geb. 1948); Carol (geb. 1950)
a: 1934 USA, New York mit Eltern (siehe B., Alfred); Highschool, 1940–1946 Sekretärin[53]

---

51 Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 7, 13, 14; Slg Rö 1 Bernheimer-Familien, Stammbaum, Korrespondenz Trudy (Gertrud) Rabb geb. Bernheimer.

52 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 235/94: Bernheimer, Fritz; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 1 Bernheimer-Familien, Stammbaum, Korrespondenz Brigitte Bernheimer.

53 Rundschreiben Nr. 13 (*Rab*); Slg Rö 1 Bernheimer-Familien, Stammbaum, Korrespondenz Trudy (Gertrud) Rabb geb. Bernheimer.

Bernheimer, Herman(n)
geb. 3.10.1917 Augsburg – gest. 17.2.1994 Dallas (USA)
Augsburg, Schüler Realgymnasium
v: Bernheimer, Marion geb. Maurice
K: Daniel
a: 1933 USA, u. a. Louisville; Kaufmann, Reisender
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee (Leutnant, Panzer-Abwehreinheit, Intelligence Service), beteiligt an der Invasion 1944 in Südfrankreich und der Befreiung Deutschlands; im Koreakrieg reaktiviert[54]

Bernheimer, Max
geb. 31.1.1912 München (Obb.) – gest. 5.11.1983 USA
Ingenieur
v: Bernheimer, Pearl geb. Holzman
K: Jacqueline (geb. 1951); Karen (geb. 1954)
a: 1935 USA, u. a. New Rochelle; Ingenieur, in El Paso und später in New York Teilhaber einer Ingenieurfirma
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, stationiert in Indien (Assam)[55]

Bernheimer, Walter
geb. 16.10.1913 Augsburg – gest. 25.11.1990 Cincinnati (USA)
Ingenieur
v: Bernheimer, Ruth Claudia geb. Oppenheimer
K: Paul Louis (geb. 1946); Thomas Benton (geb. 1947)
a: 1934 Palästina, später USA, Cincinnati; ausgebürgert 10.6.1941[56]

Bettmann, Maria (Marie) geb. Herrmann
geb. 2.7.1856 Demmelsdorf (Ofr.) – gest. 1945 oder 1946 Cincinnati (USA)
Augsburg, Fuggerstr. 4
a: 1939 England, später USA, Cincinnati[57]

---

54 Rundschreiben Nr. 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 13; Slg Rö 1 Bernheimer-Familien, Stammbaum, Korrespondenz Trudy (Gertrud) Rabb geb. Bernheimer.

55 Rundschreiben Nr. 8, 10, 12; Slg Rö 1 Bernheimer-Familien, Stammbaum, Korrespondenz Trudy (Gertrud) Rabb geb. Bernheimer.

56 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 235/96: Bernheimer, Walter; Rundschreiben Nr. 3, 6, 13; Slg Rö 1 Bernheimer-Familien, Stammbaum, Korrespondenz Trudy (Gertrud) Rabb geb. Bernheimer; e-Mail Paul Bernheimer, 2004.

57 StadtAA MK (Fehlkarte); Rundschreiben Nr. 11.

Bezen, Bernhard
geb. 9.12.1893 Tarowitsch (Rumänien) – gest. 29.10.1977 Augsburg
Lohnbuchhalter
v: Bezen, Maria geb. Heinrich, geb. 12.8.1898 Oberbernbach (LK Aichach-Friedberg) – gest. 13.7.1983 Friedberg (LK Aichach-Friedberg)
V: Juden in Augsburg (1958)
Überlebender Theresienstadt; nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit Geschäftsführer der IKG A[58]

Bingen, Ida geb. Gerstle
geb. 9.10.1876 Wien (Österreich) – gest. 4.9.1942 Theresienstadt
Augsburg, Philippine-Welser-Str. 17
v: Bingen, Julius, geb. 13.11.1860 Köln (NRW) – gest. 25.11.1897 Augsburg; Bankier
K: Julius (geb. 1898 – gefallen 1918)
L: FRISCH, Brecht, S. 55, 71, 77, 84; Erinnerung, S. 6
Sohn Julius B. jun. war ein Schulfreund Bert Brechts und mit diesem zusammen Redakteur der Schülerzeitung ›Die Ernte‹; sein Name befindet sich auf den Gedenktafeln der IKG A[59]

Binswanger, Peter
geb. 10.1.1918 München (Obb.) – gefallen im Zweiten Weltkrieg bei der Landung in Casablanca (Marokko)
a: 1936 aus München nach den USA mit den Eltern Albert und Bertha B.[60]

---

58 StadtAA MK 3; Rundschreiben Nr. 14, 18; Slg Rö 1 Bernhard Bezen; Mitteilung Ordnungsamt Stadt Aichach, 27.10.2004, das den Namen mit »Bernart Salomon Beizen« angibt; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 319.

59 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939): Adresse; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 7; Kriegerdenkmal Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: Julius Bingen, Student, geb. 19.7.1898 – gefallen 14.4.1918; vollständiger Text bei SCHWIERZ, ›Vaterland‹; Slg Rö 1 Ida Bingen; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 271.

60 Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö, Angaben Kathe Underwood geb. Eisenmann, Brief, o. D.

Birk, Jakob
geb. 28.11.1881 Sterbfritz (Hessen)
Augsburg, Völkstr. 32; Kaufmann Weißwaren, Immobilien
v: Birk, Ida geb. Reiter, geb. 30.11.1883 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau)
K: Reta (geb. 1912); Siegfried (geb. 1913)
a: Jakob B. 1937 Palästina, später USA, New York; Ida B. 1937 USA; Tochter Reta 1936 abgemeldet nach Karlsruhe (Bad.-Wttbg.); Sohn Siegfried 1932 unbekannt; alle ausgebürgert 7.5.1938[61]

Bissinger, Hannchen geb. Gerstle
geb. 6.5.1867 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 11.2.1940 München (Obb.)
Augsburg, Hermanstr. 6
v: Bissinger, Josef (Julius), geb. 15.7.1861 Ichenhausen – gest. 18.5.1896 Ichenhausen; Pferdehändler
K: Rika (geb. 1887 – gest. 1953); Emma (geb. und gest. 1888); Elsa (geb. 1889 – gest. 1905); Bertram (geb. 1892 – gest. 1968); Hugo (geb. und gest. 1895)[62]

Bissinger, Max
geb. 8.2.1918 Augsburg – gest. 1990 Augsburg
Augsburg; Kaufmann, Rentner
v: Bissinger, Franziska geb. Jiricka, geb. 9.3.1919 Augsburg – gest. 22.12.1995 Los Angeles (USA)
K: Katja (geb. 1941)
a: 1952 USA, Max B. 1968 Rückkehr nach Deutschland (Augsburg)
L: RÖMER, Leidensweg, S. 21–26 (Geschichte von Max B. unter dem Pseudonym Moritz Baumann; DERS., Zwei Möglichkeiten, S 169–172 (Franziska Jiricka-Bissinger)
Max B. war evangelisch, Sohn eines jüdischen Vaters und einer evangelischen Adventistin. Als ›Rassenmischling‹ eingestuft, überlebte er nach einem vorgetäuschten Selbstmord u. a. in einem Versteck in Holzhausen (LK Augsburg) das Dritte Reich[63]

---

61 StadtAA MK 1; Hausbogen Völkstr. 32; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 45/2, 26–28: Birk, Jakob, Ida, Reta und Siegfried; Rundschreiben Nr. 3, 9.
62 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö, Angaben Leah Harper (Friedberg), 2005.
63 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 1 Max Bissinger.

Bloch, Helmuth (Henry)
geb. 6.6.1893 Mülhausen (Elsaß) – gest. September 1954 Los Angeles (USA)
Augsburg, Frölichstr. 14; Fabrikant, Mitinhaber Bach & Bloch, Großhandlung, Ausrüstung Webwaren, Import, Export, Herstellung, Haunstetter Str.
v: Bloch, Gertrud (Trude) geb. Nathan, geb. 6.3.1898 Augsburg – gest. 1987 Los Angeles
K: Wilhelm (William Ern(e)st) (geb. 1917); Margot (Margarete) (geb. 1921 – gest. 2002; verh. Stein); Gabriele (geb. 1930 Augsburg – gest. 1997)
a: 1936 USA, New York; ausgebürgert 3.11.1939; Versicherungsvertreter
Helmuths Vater Wilhelm B. hatte Spinnereien und Webereien in Mülhausen besessen. Durch den Versailler Vertrag fiel dieses Gebiet nach dem Ersten Weltkrieg an Frankreich. Die Familie hatte für den Verbleib bei Deutschland votiert und verließ das Elsaß. Wilhelm B. jun. schreibt, daß sein Großvater von der deutschen Regierung für den Verlust seiner drei Betriebe gut entschädigt wurde. Die Großeltern seien dann in Zürich Schweizer Staatsbürger geworden, Helmuth B. siedelte sich wegen bestehender enger Geschäftsverbindungen zur Firma Martini in Augsburg an. Hier änderten sich die Produkte der Firma: »Läßt Baumwollgewebe im Lohn herrichten und ausrüsten, ferner ein umfangreicher Großhandel in roher und ausgerüsteter Ware« heißt es in einem Schreiben der IHK Augsburg von 1933 über Bach & Bloch. Mitinhaber waren Edmund und Ralph Bach in München[64]

Bloch, Margot (Margarete) verh. Stein
geb. 10.7.1921 Augsburg – gest. 2002 San Francisco (USA)
Augsburg, Frölichstr. 14
v: Stein, Wilbert [Ehe geschieden]
K: Bobby (gest.); Jim[65]
a: USA, Los Angeles; ausgebürgert 3.11.1939[66]

64 BWA K 9.1, Nr. 7025, Schreiben IHK Augsburg, 27.1.1933; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 141/28–32: Bloch, Helmuth Wolfgang, Gertrud, Margarethe, Wilhelm Paul Ernst [hier abweichend: geb. 1922] und Gabriele; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 10, 12, 13; Slg Rö 1 Bloch-Familie, Briefe William Bloch.

65 Lt. Rundschreiben Nr. 12 von September 1946 Sohn *James David* geboren.

66 BWA K 9.1, Nr. 7025, Schreiben IHK Augsburg, 27.1.1933; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 141/30: Bloch, Margarethe; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 9, 12; Slg Rö 1 Bloch-Familie, Briefe William Bloch.

Bloch, Wilhelm (William Ern(e)st)
geb. 1.11.1917 Augsburg
Augsburg, Frölichstr. 14; Student
v: 1) Bloch, Fanny Mathilde geb. Harris; 2) Bloch, Nadine geb. Grod aus Zürich (Schweiz)
K: Loren (geb. 1954); Bettina (geb. 1960); Heidi (geb. 1964)
a: 1936 USA, Rock Hill; ausgebürgert 3.11.1939; laut Rundschreiben Nr. 5 erfolgreiches Studium in einer Chemieschule; Inhaber Life Insurance Brokersags Company
1943–1946 in der US-Marine[67]

Blüthe, Hugo, Dr. jur., Dr. rer.pol.
geb. 25.2.1881 Kaiserslautern (Rhld.-Pf.) – gest. 10.1.1943 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Neidhartstr. 15; ab 1936 Berlin; in Augsburg Landgerichtsrat, bis er sein Amt 1936 nicht mehr ausüben durfte
v: Blüthe, Babette verw. Selig, geb. 7.8.1892 Schweinfurt (Ufr.)
K: [aus 1. Ehe von Babette B.] Lieselotte (Lotte, Liselotte, Lilo) (geb. 1915; siehe Brummer, L.); Ilse (geb. 1917; siehe Schweitzer, I.)
a: 1939 Chile, dann Argentinien, Buenos Aires zu den Töchtern[68]
L: Ein fast normales Leben, S. 116

Blumenthal, Hans
geb. 14.9.1906 Halle (Saale) (Sa.-Anh.) – gest. 1992 Israel
v: Blumenthal, Gertrud geb. Rosenberg, Hannoversch-Münden (Nds.)
K: Rafi
a: Frankreich, dann Palästina, Jaffa; dort ziviler Angestellter bei der Polizei[69]

67 BWA K 9.1, Nr. 7025, Schreiben IHK Augsburg, 27.1.1933; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 141/31: Bloch, Wilhelm Paul Ernst [hier abweichend: geb. 1922]; Rundschreiben Nr. 5, 18; Slg Rö 1 Bloch-Familie, Briefe William Bloch.

68 StadtAA MK 2; Bericht Hugo BLÜTHE aus Buenos Aires, in Rundschreiben Nr. 4; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 5, 6; Slg Rö Juristen, Blüthe; Briefe Lilo Brummer geb. Selig.

69 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 8, tel. Auskunft Rafael Blumenthal (Israel), 2004.

Bollak, Josephine
geb. 18.12.1869 Augsburg – gest. 29.12.1943 Theresienstadt
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str. 11, ab November 1939 Hallstr. 14 (JH); Mitinhaberin Restaurant, Bürgermeister-Fischer-Str. 11
L: HIRSCH, Verdrängung, S. 155; Ein fast normales Leben, S. 132
Die unverheirateten Schwestern Josephine und Pauline B. besaßen im Königsbau[70] am Königsplatz ein gut gehendes und insbesondere bei den jüdischen Augsburgern sehr beliebtes koscheres Etagen-Café und Restaurant. Beteiligt daran war bis zu ihrem Tod auch die Schwester Rosa[71]

Bollak, Pauline
geb. 30.1.1863 Steppach b. Augsburg – gest. 17.8.1942 Theresienstadt
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str. 11, ab November 1939 Hallstr. 14 (JH); Inhaberin Restaurant (siehe B., Josephine)[72]
L: HIRSCH, Verdrängung, S. 155; Ein fast normales Leben, S. 132

Bollak, Rosa
geb. 6.1.1869 Steppach b. Augsburg – gest. 15.10.1941 Augsburg
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str. 11; Mitinhaberin Restaurant (siehe B., Josephine)[73]
L: HIRSCH, Verdrängung, S. 155; Ein fast normales Leben, S. 132

Brummer, Fred (Siegfried)
geb. 30.12.1910 Augsburg – gest. 23.3.1959 Richmond (USA)
Augsburg, Altes Kautzengäßchen 10; kaufmännischer Angestellter
v: Brummer, Eva geb. Silverman
K: Rose (geb. 1947); Susan (geb. 1950)
a: 1936 USA, Richmond; Einzelhändler, dann Kleiderfabrikant
Erwarb in Richmond laut Rundschreiben Nr. 15 zusammen mit Ernst Metzger ein Lebensmittelgeschäft[74]

---

70 Ermengard HLAWITSCHKA-ROTH, Königsbau, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 569.
71 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 13; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 275.
72 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 13; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 275.
73 Rundschreiben Nr. 5 (gest. *an Herzschlag*); Slg Rö Gedenktafel, Rückantworten Städte; Auskunft Standesamt Augsburg, 13.3.2000; HIRSCH, Verdrängung, S. 155, irrtümlich: alle drei Schwestern im Konzentrationslager ermordet.
74 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 3, 14, 15; Slg Rö 6 Angaben Heinz Landmann; 8 Paul Rosenau.

Brummer, Hermine verh. Kaufmann
geb. 8.3.1917 Augsburg – gest. 2.5.1977 Richmond (USA)
Hausfrau
v: Kaufmann, Julius
K: Rosalind Eve (geb. 1947); Howard (geb. 1950)
a: USA, Cleveland[75]

Brummer, Lotte (Li[e]selotte, Lilo) geb. Selig, adoptierte **Blüthe** [in 2. Ehe verh. Helft?[76]]
geb. 20.12.1915
Augsburg; bis 1933 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, dann Haushaltungsschule, Ausbildung Säuglingsschwester, Berlin
v: 1) Brummer; [2) Helft?]
K: 2 Söhne, darunter Pedro José
a: Argentinien, Buenos Aires[77]

Buff, Fred
geb. 26.7.1921 Krumbach (Schwaben) (LK Günzburg)
Ulm; Schüler Realschule
v: Buff, Lotte geb. Neuburger, geb. 9.6.1921 Ichenhausen (LK Günzburg); Augsburg; bis 1934 Schülerin A.-B.-v.-Stettensches Institut[78], das sie nach der 4. Klasse verlassen mußte, dann Klosterschule
K: Gary Mark (geb. 1948); Janice Lynn (geb. 1952); Alan David (geb. 1957)
a: 1940 USA; Lotte N. ausgebürgert 11.3.1941; Generalmanager einer Fa. für Schaumstoffprodukte, später eigenes Unternehmen gleicher Branche
V: Videofilm ›Beim Abschied segnete er mich ...‹ (Bezirk Schwaben)
L: RÖMER, Austreibung, S. 108–122; DERS., ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 121–126

---

75 Rundschreiben Nr. 14 (*Rosalinde Eve*); Slg Rö 1 Brummer, Mitteilung Susan Rubin geb. Metzger, 9.4.2004.

76 Ob Lotte B. zweimal verheiratet war, läßt sich nicht genau klären: Rundschreiben Nr. 2 teilt ihre Heirat mit *Herrn Brummer* in Buenos Aires mit, in Rundschreiben Nr. 4 und 7 (Geburt Sohn *Pedro José*) lautet ihr Nachname *Helft-Brummer*.

77 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö Juristen, Blüthe; Korrespondenz Lilo Brummer geb. Selig, Briefe, 1991: »zwei Söhne«.

78 Gegründet durch eine Stiftung von Anna Barbara v. Stetten (1754–1805), eröffnet 1806, ab 1938 Oberschule, ab 1945 Gymnasium; vgl. Madlen BREGENZER, A.-B.-v.-Stettensches Institut, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 220 f.

1939 reiste Fred B. auf dem Hapag-Auswandererschiff ›St. Louis‹, dessen Passagiere trotz Einwanderungserlaubnis in Kuba nicht an Land gehen durften. Da auch die USA die Flüchtlinge nicht aufnahmen, kehrte das Schiff nach Europa zurück. England, Niederlande, Belgien, Frankreich erbarmten sich der Heimatlosen, doch viele der in Antwerpen an Land gegangenen Juden fielen im Zweiten Weltkrieg den Nationalsozialisten in die Hände. Fred B. erhielt im Dezember 1939 Einreiserlaubnis in die USA, 1940 kam er dort an. Im Zweiten Weltkrieg Freiwilliger in der US-Marine, Einsatz im Pazifik[79]

Burger, Ernst
geb. 11.6.1883 Graz (Österreich) – gest. Dezember 1960 Pardess-Hana (Israel)
Augsburg, Ulmer Str. 192; Monteur Maschinenfabrik, später selbständig
v: Burger, Rosa geb. Wolf, geb. 10.7.1888 Nördlingen (LK Donau-Ries – gest. 1970 Pardess-Hana
K: Lilly (geb. 1911 – gest. um 1960); Justin (geb. 1914 – gest. 1986 oder 1987); Reinhard (geb. 1919 – gest. 1994); Klara (geb. 1921)
a: 1935 Palästina; Schlosserbetrieb
V: HdBG-Zeitzeugenprojekt, Augsburg, Videointerview mit Reinhard Burger, 1987
Marine-Soldat im Ersten Weltkrieg; ab 1923 viele Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Augsburg-Kriegshaber. Hatte in Palästina laut Rundschreiben Nr. 7 eine gutgehende Maschinenfabrik[80]

Butschowitz, Paul (Pinchas)
geb. 1923; aus Wien (Österreich)
Bildhauer, Maler
v: Butschowitz, Marianne geb. Landauer, geb. 1920 (siehe Landauer, M.)
K: Ronni (geb. 1945 – gest.); Yotam (geb. 1948); Gila (geb. 1954)
a: 1939 Marianne L. Palästina; ausgebürgert 12.7.1941; Kindergärtnerin, Buchbinderin Kibbuz Givat Chaim[81]

---

79 Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 222/115: Neuburger, Lotte; Rundschreiben Nr. 8, 9, 16; Slg Rö Krumbach; Korrespondenz, Gesprächsnotizen Fred Buff, Kopie von Teilen seines unveröffentlichten Saint Louis-Tagebuchs [Original im Besitz von Fred Buff].

80 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö 1 Ernst Burger.

81 Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 242/101: Landauer, Marianne; Bericht Paul Landauer, in: Rundschreiben Nr. 18 (Sohn: *Jotam*); Rundschreiben Nr. 9, 11 (Tochter: *Roni*); Slg Rö 1 Butschowitz 1–4; Wirtschaft, Stammbaum Nachfahren Samuel Landauer.

Buxbaum, Hugo
geb. 10.2.1892 Ernsbach (Bad.-Wttbg.) – gest. Orlando (USA)
Mitinhaber Gebr. Buxbaum, Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenhandlung, Augsburg, Steingasse 7, mit Zweigniederlassung OHG Gebr. Buxbaum, Weilheim i. Obb.
v: Buxbaum, Edith geb. Fischel, geb. 30.1.1903 München (Obb.) – gest. 23.7.1986 Orlando
a: 1938 USA, Orlando; dort 1945 Hugo B. Manager in einem Kinderspezialgeschäft, Edith B Verkäuferin
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169 f.
Feldwebel im Ersten Weltkrieg; Edith B. blieb vielen jüdischen Augsburgern unvergeßlich durch den schönen Gesang des Liedes ›Ich weiß, daß mein Erlöser lebt ...‹ in der Synagoge. Laut Bericht von Edith B. in Rundschreiben Nr. 9 von März 1945 waren auch ihre Mutter und Schwester in Orlando[82]

Cassel, Hans (Henry)
geb. 8.7.1895 Augsburg – gest. im Alter von 62 Jahren USA
Augsburg, Maximilianstr. 36; Teilhaber Fa. E. Obermayer, Zigarrenimport und Großhandel (Königlich Bayerischer Hoflieferant) sowie Lotterieannahme (1935 entzogen weil jüdisch)
v: Cassel, Ida Pauline geb. Woitun, geb. 24.8.1892 Commende (Kreis Münsterberg, Schlesien) – gest. im Alter von 95 Jahren Rochester (USA)
K: Susanne (Susi) (geb. 1915 – gest. 1998; siehe Erlanger, S.); Ilse Emma (Irene Ilse) (geb. 1922)
a: 1940 USA, Rochester; ausgebürgert 15.1.1941; Mitarbeiter Kleiderfabrik, dann selbständiger Einkommens- und Steuerberater[83]

Cassel, Ilse Emma (Irene Ilse) verh. Drechsler
geb. 2.10.1922 Augsburg
Augsburg, Maximilianstr. 36; bis 1935/36 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule
v: Drechsler, Carl, früher Berlin; Rechtsanwalt

---

82 BWA K 9, Nr. 2169; StadtAA MK 1; Bericht Edith BUXBAUM aus Orlando, in: Rundschreiben Nr. 9; Rundschreiben Nr. 5, 9; Slg Rö 1 Buxbaum; Todesanzeige, in: ›Aufbau‹, 1.8.1986.

83 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 216/14–16: Cassel, Hans, Ida [dort abweichend: geb. »Woitum«] und Ilse Emma; Bericht Hans CASSEL, in: Rundschreiben Nr. 3, Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18; Slg Rö 3, Schreiben Ilse Drechsler geb. Cassel, 7.11.2001.

K: Karen; Tom
a: 1940 USA, Rochester mit Eltern (siehe C., Hans); ausgebürgert 15.1.1941; Buchhalterin, künstlerische Betätigung[84]

Charon, Willy Max
geb. 6.3.1898 München (Obb.) – gest. September 1966 Dallas (USA)[85]
Augsburg, Hochfeldstr. 31 (JH); Großkaufmann, Teilhaber Fa. Scharrer & Heck, Bauartikel-Großhandlung
v: Charon, Gertrud geb. Hahn, geb. 14.1.1902 Vilsbiburg (Nb.)– deportiert Auschwitz
K: Erika Hilde Renate (geb. 1928 – deportiert Auschwitz); Günther Max Helmuth (geb. 1930 – deportiert Auschwitz)
Z: Gertrud C. 29.12.1941–3.3.1943 Ballonfabrik; Tochter Erika C. 16.11.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
a: Willy Max C. China, Shanghai ohne Familie, später USA
L: WOLF (Hg.), ›Spuren‹, S. 7, 14, 37, 61, 89, 103 f., 108
Nach Angaben von Walter Höchstädter beabsichtigte Willy C., in Shanghai Auswanderungsmöglichkeiten für die Familie zu prüfen. Frau und Kinder konnten Deutschland jedoch nicht mehr verlassen. Tochter Erika C. hatte nach dem November 1938 nicht länger die Maria-Theresia-Oberschule besuchen dürfen[86]

Collin, Eugen(e), Dr. med.
geb. 19.7.1890 Backnang (Bad.-Wttbg.) – gest. 13.1.1978 North Miami Beach (USA)
Nürnberg; Arzt
v: Collin, Alice Claire geb. Reis, geb. 5.8.1904 Augsburg – gest. 12.9.1994 Saint Louis (USA)
K: Marianne Fanny (geb. 1928)
a: 1934 USA, Brooklyn-N.Y., 1936 East Randolph, 1942 Falconer; Arzt
Militärarzt im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung: Ehrenkreuz Frontkämpfer[87]

---

84 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 216/16: Cassel, Ilse Emma; Rundschreiben Nr. 15, 16; Slg Rö 3, Schreiben Ilse Drechsler geb. Cassel, 7.11.2001.
85 SSDI (Willie Charon).
86 BArch ZSg 138/119, S. 238: Z; GemA IKG A, Schreiben Ballonfabrik, o. D.: Adresse; Rundschreiben Nr. 1, 2; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 201 (Tod der Frauen).
87 Rundschreiben Nr. 4, 13; Slg Rö 4 Marianne Goldstein.

Collin, Marianne Fanny verh. Goldstein
geb. 16.6.1928 Nürnberg (Mfr.)
Augsburg, Beethovenstr. 8 (bei den Großeltern); Schülerin
v: Goldstein, Milton Norman
K: Jeffry; Paul; Amy
a: 1936 USA, East Randolph; Studentin1950, BA (Biologie), Laborantin, Labortechnikerin, Marktforscherin u. a.
Reiste, achtjährig, mit ihren Großeltern Julius und Jette Reis nach den USA. Letztere kehrten nach einigen Monaten nach Augsburg zurück; erst 1941 verliessen diese Deutschland endgültig (siehe Reis, Julius)[88]

Cramer, Ernst
geb. 28.1.1913 Augsburg
Augsburg, Prinzregentenstr. 9; bis 1930 Schüler Realgymnasium, kaufmännische Lehre, 1937–1939 Praktikant landwirtschaftliches Lehrgut für jüdische Auswanderer in Groß Breesen (Schlesien)
v: Cramer, Marianne geb. Untermayer (geb. 10.1.1916 Augsburg)
K: Claire Barbara und Martin Tom (geb. 24. 6. 1949 München, Zwillinge)
a: 1939 Ernst C. (nach Haft in Buchenwald) USA; Marianne U. ausgebürgert 15.10.1940; Ernst C. 1939–1941 Arbeit auf einer Farm für Flüchtlinge, Studium
L: [Auswahl] CRAMER, Erfahrungen; Ein fast normales Leben, S. 156, 186; RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 171–177; ›Die Welt‹, Extrablatt für Ernst Cramer zum 90. Geburtstag, 28.1.2003
1945 Rückkehr nach Deutschland als Soldat der US-Armee; bis 1948 Mitglied der US-Militärregierung für Bayern in Würzburg und München, zuständig für die Lizenzierung von Verlegern, Journalisten, Filmschaffenden, Theaterleuten; 1948–1954 Stellv. Chefredakteur ›Die Neue Zeitung‹ München, dann Frankfurt a. M.; 1954–1958 Verkaufsleiter Nachrichtenagentur UPI; ab 1958 Axel Springer Verlag: u. a. 1958–1963 Stellv. Chefredakteur ›Die Welt‹, 1964 Leiter des Redaktionellen Beirats der Chefredakteure des Hauses Springer, 1967–1985 im Stab des Verlegers enger politischer und publizistischer Mitarbeiter Axel Springers bis zu dessen Tod; 1973 Vorstandsmitglied, ab 1981 Vorstandsvorsitzender der Axel Springer Stiftung; 1983–1999 Mitglied des Aufsichtsrats der Axel Springer Verlag AG; 1971–1995 Geschäftsführer der Axel Springer Gesellschaft für Publizistik, 1985–1995 Testamentsvollstrecker nach Axel Springer. – Zahlreiche Ehrenämter, Auszeichnungen, u. a.: Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband, Bayerischer Verdienstorden, Prof. e. h. der Stadt Berlin, Dr. h. c. Bar-Illan University Ramat

88 Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö 4 Marianne Goldstein.

Gan (Israel), Akademischer Ehrenbürger der Universität Augsburg (1991), Ehrenbürger der Stadt Augsburg (2003)[89]

Cramer, Erwin
geb. 1.8.1921 Augsburg – 1942 deportiert Piaski
Augsburg, Schüler Realgymnasium
War Klassenbester und wollte später Physik studieren, mußte aber die Schule vorzeitig verlassen und eine Tischlerlehre antreten[90]
L: Ernst CRAMER, Epitaph auf meinen Bruder Erwin, in: Die Welt, 1.8.1981; DERS., Erinnerungen an meinen Bruder Erwin (Beitrag 1981 verfaßt), in: AZ, 1.4.1992; Ein fast normales Leben, S. 132, 156

Cramer, Martin
geb. 8.8.1880 Speyer (Rhld.-Pf.) – 1942 deportiert Piaski
Augsburg, Prinzregentenstr. 9; Kaufmann, ab 1918 Büroleiter Auskunftei Schimmelpfeng, später Zigarrenhandel
v: Cramer, Clara geb. Berberich, geb. 26.8.1886 Augsburg – deportiert 1942 Piaski
K: Ernst (Ernest) (geb. 1913); Helene (geb. 1916 – gest. 1967; siehe Feldman, H.); Erwin (geb. 1921 – 1942 deportiert Piaski)
L: Ernst CRAMER, Unser Wiedersehen ist leider in weite Ferne gerückt, in: Die Welt, 8.8.2000 (über seinen Vater)
Begründete gemeinsam mit Bert Brecht die ›Literarische Gesellschaft Augsburg‹ und war ein vorzüglicher Gelegenheitsdichter. Ernst C. schreibt zur Tätigkeit seines Vaters in der drangsalierten IEK A: »Von meinem Vater habe ich einmal nach Amerika Post bekommen, in der er mir schrieb, daß er sich jetzt – als Angestellter der zusammengeschrumpften israelitischen Gemeinde – auch um Quartiere für aus ihren alten Wohnungen hinausgeworfene jüdische Familien kümmere. Genaueres weiß ich allerdings nicht. Das Ganze fand aber keineswegs gleich nach dem November 1938 statt, sondern später, als meine Eltern selbst aus unserer Wohnung in der Prinzregentenstr. ausziehen mußten.«[91]

---

89 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 203/131: Untermayer, Marianne; Berichte Ernst CRAMER und Marianne UNTERMAYER-CRAMER u. a. aus Virginia und München, in Rundschreiben Nr. 2, 10, 17; Rundschreiben Nr. 4, 10, 14, 17, 18; Slg Rö 2 Cramer, Briefe, Veröffentlichungen, Reden.

90 Rundschreiben Nr. 4, 5, 7; Slg Rö 2 Cramer; u. a. Schreiben Ernst Cramer, 27.11.2006.

91 Bericht Hugo VEITH, in: Rundschreiben Nr. 2; Rundschreiben Nr. 4, 5; Slg Rö 2 Cramer.

Dampf, Elias
geb. 24.6.1895 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 18.12.1960 Bogota (Kolumbien)
Augsburg, Kaiserstr. 41 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Zuschneider
v: Dampf, Karolina geb. Schützmaier, geb. 23.9.1897 Mühldorf a. Inn (Obb.) – gest. 24.11.1983 Pompano Beach (USA)
K: Marga (geb. 1922)
a: 1938 Kolumbien, Bogota; Zuschneider, später selbständig
Karolina D. trat in Augsburg zum Judentum über (siehe auch Künzel, Berta)[92]

Dampf, Frieda
geb. 23.9.1892 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – 1943 deportiert Auschwitz; verschollen
Augsburg, Ulmerstr. 178 (1937), Kaiserstr. 39 (heute Konrad-Adenauer-Allee) (1939), Bäckergasse 10a (1942); Modistin
K: Manfred (M. Ernst) (geb. 7.12.1934 Augsburg – gest. im Alter von 38 Jahren USA) [Arbeitsunfall]
a: Manfred D. Kolumbien, Bogota mit Berta Künzel geb. Dampf und ihrem Mann, später USA, Kokomo; Elektriker
Z: 28.8.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
Da Frieda D. 1943 nach Auschwitz deportiert worden war, nahm deren Schwester Berta Künzel geb. Dampf, als sie und ihre Tochter im Februar 1945 nach Theresienstadt deportiert wurden, Manfred mit sich und gab ihn als ihr eigenes, uneheliches Kind aus; nach dem Krieg wanderte das Ehepaar Künzel mit Manfred nach Kolumbien aus, von dort später in die USA (siehe Künzel, Berta). Manfred heiratete in den USA[93]

Dampf, Marga verh. Johr
geb. 16.12.1922 Augsburg
Augsburg, Kaiserstr. 41 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Schülerin
v: Johr, Berthold, aus Schneidemühl (Posen)
K: Ruth (geb. 1945); Bernardo
a: Mai 1938 Kolumbien, Bogota, später USA, Pompano Beach[94]

---

92 StadtAA MK 2; Bericht Elias DAMPF aus Bogota, in: Rundschreiben Nr. 3; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 14, 15; Slg Rö 3 Marga Dampf-Johr, Briefe, und Telefongespräch, 15.11.2006.
93 Rundschreiben Nr. 14, 15; Slg Rö 3 Marga Dampf-Johr, Briefe.
94 StadtAA MK 2; Bericht Marga DAMPF aus Bogota, in: Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 3 Marga Dampf-Johr, Briefe.

Dann, Albert, Kommerzienrat
geb. 5.1.1868[95] Frankfurt a. M. (Hessen) – gest. 29.9.1960 West Hoathly (England)
Augsburg, Hochfeldstr. 15 1/6; Großkaufmann, Inhaber Kurz- und Manufakturwarengroßhandlung Gebr. Heymann, Synagogenkommissar
v: Dann, Fanny geb. Kitzinger, geb. 16.5.1876 Fürth (Mfr.) – gest. 22.8.1969 West Hoathly
K: Sophie (geb. 1900 – gest. 1993); Thea (geb. 1901 – gest. 1918); Elisabeth (geb. 1906; verh. Stern); Gertrud (geb. 1908 – gest. 1998); Lotte (geb. 1912; verh. Treves)
a: 1939 Palästina, Haifa, Tel Aviv, 1950 England, West Hoathly; Albert und Fanny D. ausgebürgert 12.6.1940
V: Albert DANN, Erinnerungen an die Augsburger Gemeinde (1944)[96]
L: RÖMER, Leidensweg, S. 27–43; DERS. (Hg.), Vier Schwestern, S. 7–22; Ein fast normales Leben, S. 115 f.; Edith FINDEL – Günther GRÜNSTEUDEL, Dann (Albert, Sophie, Gertrud), in: Augsburger Stadtlexikon, S. 340 f.; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 156, 171
Prägende Persönlichkeit der IKG A und ein Musterbeispiel für Bürgersinn: Obwohl 1914 bereits 46 Jahre alt, meldete er sich bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs als Kriegsfreiwilliger, bildete bis 1916 Rekruten aus und übergab den Sold dem Stadtkämmerer. 1917 übernahm er ehrenamtlich Aufgaben bei der Stadt Augsburg: er wurde verantwortlich für die Abrechnung der Fleischmarken, mit denen die Bevölkerung das rationierte Fleisch zugeteilt bekam. Bis 1933 Mitglied des Arbeits- und Kaufmannsgerichts Augsburg, ehrenamtlicher Beisitzer beim höchsten Finanzgericht in München, Ehrenvorstandsmitglied der Kriegsgräberfürsorge. Entscheidend beteiligt an Planung und Bau des jüdischen Gotteshauses auf einem bis dahin als Tennisplatz genutzten Gelände in der Halderstr.[97]

---

95 In Rundschreiben Nr. 15 irrtümlich: 80. Geburtstag am *6.1.1948*.

96 The Central Archives for the History of the Jewish People Jerusalem (CAHJP), Sammlung Dr. Kurt Ball-Kaduri – P 231, 14 (11 Seiten, August 1944); Slg Rö Dann-Familie (Kopie).

97 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 181/52–53: Dann, Albert Ludwig und Fanny; Berichte Albert DANN aus Palästina, England u. a., in: Rundschreiben Nr. 2, 3, 8, 15, 16; Rundschreiben Nr. 1, 4, 5 (dort irrtümlich: *Richard* D.), 6, 9, 11, 12, 14, 15, 18; Slg Rö Dann-Familie; vgl. dazu die Kurzbiographien zu Clemy Heymann (geb. 1866 Frankfurt/M. – gest. 16.2.1938 Augsburg), Schwester von Albert Dann: Augsburger Frauenlexikon, S. 56; Edith FINDEL, Heymann, Clemy (geb. Dann), in: Augsburger Stadtlexikon, S. 498.

Dann, Elisabeth (Elisheva) verh. Stern
geb. 15.10.1906 Augsburg
Augsburg, Hochfeldstr. 15 1/6; Schülerin A.-B.-v.-Stettensches Institut, dann Maria-Theresia-Oberschule, Studium Philologie München, Berlin, London, 1934–1937 Lehrerin Vaestraby (Schweden)
v: Stern, Siegfried (Shlomo); Jurist, gest. 1956
K: Efraim (geb. 1939); Schula (Sulamith) (geb. 1942)
a: 1937 Palästina; Lehrerin (Deutsch, Englisch) Kibbuz Maoz Chaim, Buchbinderin, später Vertreterin Bärenreiter-Verlag Kassel für Israel
L: Ein fast normales Leben, S. 115 f.; RÖMER (Hg.), Vier Schwestern, S. 67–104
Feierte 2006 den 100. Geburtstag[98]

Dann, Gertrud
geb. 27.5.1908 Augsburg – gest. 2.4.1998 Sussex (England)
Augsburg, Hochfeldstr. 15 1/6; Kindergärtnerin
a: 12. 4. 1939 England; Köchin, Haushaltshilfe, 1941 Kinderbetreuerin in Anna Freuds Kriegskinderheim ›Hampstead Nurseries‹, nach dem Zweiten Weltkrieg kurze Zeit mit Schwester Sophie Leiterin eines Kinderheims in Pinner, dann Betreuung von überlebenden Waisenkindern, die aus Konzentrationslagern kamen; 1957–1987 Bibliothekarin Hampstead Child-Therapy Clinic, London (siehe Freud, Anna)[99]
L: Ein fast normales Leben, S. 78, 115 f., 181; RÖMER (Hg.), Vier Schwestern, S. 105–134; Edith FINDEL – Günther GRÜNSTEUDEL, Dann (Gertrud), in: Augsburger Stadtlexikon, S. 341

Dann, Lotte verh. Treves, Dr. med.
geb. 23.12.1912 Augsburg
Augsburg, Hochfeldstr. 15 1/6; ab September 1933 Studium Medizin München und Turin
v: Treves, Paolo, Dr. jur., Dr. rer. pol., geb. 1908 – gest. 1958; Journalist, Schriftsteller, Politiker; Botschaftssekretär der italienischen Botschaft in Paris, nach 1945 italienisches Parlamentsabgeordneter, 1955–1957 Unterstaatssekretär; lehrte an der Universität Florenz

98 Rundschreiben Nr. 2, 4; Slg Rö Dann-Familie.
99 Bericht Sophie DANN aus England, in: Rundschreiben Nr. 3; Bericht Sophie und Gertrud DANN, in: Ebd. Nr. 11; Bericht Albert DANN, in: Ebd. Nr. 15; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 13, 17; Slg Rö Dann-Familie; vgl. auch Augsburger Frauenlexikon, S. 27 (Sophie Dann).

a: 1939 England (nach Ausweisung Lotte D. aus dem faschistischen Italien), 1945 Italien; ausgebürgert 2.8.1941; Laborantin, nach Tod des Mannes u. a. Übersetzerin für Verlage
V: Paolo Treves, What Mussolini did to us (1940)
L: Ein fast normales Leben, S. 115 f.; RÖMER (Hg.), Vier Schwestern, S. 135–228

Paolo T. war ein italienischer, nach England emigrierter Anti-Faschist; in London Sprecher, Übersetzer, Redakteur in der italienischen Abteilung von BBC[100]. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs Rückkehr des Ehepaars nach Italien; Paolo T. dort Mitglied Verfassungsgebende Versammlung, Mitgründer der sozialdemokratischen Partei und deren Zeitung ›L'Umanità‹[101]

Dann, Sophie

geb. 3.3.1900 Augsburg – gest. 18.12.1993 Sharpthorne (England)
Augsburg, Hochfeldstr. 15 1/6; Krankenpflegerin, Gründerin Mütterschule des Stadtbunds Augsburger Frauenvereine

a: 1939 England, London; ausgebürgert 2.8.1941; Serviermädchen, Stubenmädchen, ab 1941 Pflegerin und Ausbilderin in Anna Freuds Kriegskinderheim ›Hampstead Nurseries‹, nach dem Zweiten Weltkrieg kurze Zeit mit Schwester Gertrud Leiterin eines Kinderheims in Pinner, dann Rehabilitation von überlebenden Waisenkindern, die aus Konzentrationslagern gekommen waren; enge Mitarbeiterin Anna Freuds[102]
V: [Auswahl]: Zs. mit Anna FREUD, An Experiment of Group Upbringing, in: Psychoanalytic Study of the Child VI (1951), S. 127–168; Sophie D., Beobachtungen an Kleinkindern bei der Anpassung an eine neue Sprache, in: Zeitschrift für pädagogische Jugendkunde und Psychologie der Erziehung 7/12 (1960), S. 375–381; DIES., Kriegskinder, in: Anna FREUD – Dorothy BURLINGHAM, ›Heimatlose Kinder‹ – Zur Anwendung psychoanalytischen Wissens auf die Kindererziehung, 1971, S. 165–217; ›Zum

100 Dieser Radiosender sendete während des Zweiten Weltkriegs Nachrichten in verschiedenen Sprachen, u. a. auch in deutsch; BBC zu hören wurde in Deutschland streng bestraft.

101 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 247/45: Dann, Lotte; Berichte Albert DANN, in: Rundschreiben Nr. 8, 15, 16; Rundschreiben Nr. 5, 8, 11, 13, 17, 18; Slg Rö Dann-Familie.

102 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 247/44: Dann, Sofie; Berichte Sophie DANN aus England, in: Rundschreiben Nr. 1, 3, 8; Bericht Sophie und Gertrud DANN, in: Ebd. Nr. 11; Berichte Albert DANN, in: Ebd. Nr. 13, 15; Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 17; Slg Rö Dann-Familie; vgl. auch Augsburger Frauenlexikon, S. 27.

3. Reich in Augsburg‹, in: Augsburger Blätter 1979/1, S. 26; ›England, unsere Rettung‹, in: Ebd. 1984/1, S. 4–8

L: Ein fast normales Leben, S. 115 f., 181; RÖMER (Hg.), Vier Schwestern, S. 23–65; Edith FINDEL – Günther GRÜNSTEUDEL, Dann (Sophie), in: Augsburger Stadtlexikon, S. 341

David, Ernst

geb. 11.7.1887 Bonn (NRW) – deportiert, vermutlich Auschwitz

ab 1921 Memmingen, ab 28.4.1928 Augsburg, Wertachstr. 19 ½; Elektrotechniker, elektrotechnisches Büro und Installation

v: David, Amalia geb. Haumann oder Heumann, geb. 13.6.1891 Mainz (Rhld.-Pf.) – deportiert

K: Walter (geb. 27.7.1923 Memmingen – deportiert, für tot erklärt)

L: Erinnerung, S. 7

Soldat im Ersten Weltkrieg[103]

Deller, Johanna (Hannchen) geb. Schwarz

geb. 10.12.1864 Osterberg (LK Neu-Ulm) – gest. 3.3.1940 Augsburg

Augsburg, Hochfeldstr. 6, Katharinengasse 15 b, dann Hallstr. 14 (JH)

v: Deller, Kal(l)mann, geb. 6.2.1862 Fischach (LK Augsburg) – gest. 15.12.1942 Theresienstadt; Viehhändler

K: Gella (geb. 1888 Fischach – deportiert Piaski)[104]

Dietrich, Selma geb. Heymann

geb. 16.11.1895 Augsburg – gest. 1983 Augsburg

Augsburg, Mittlerer Graben 28

v: (ME) Dietrich, Anton; Apotheker[105]

---

103 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 3 David-Familie.

104 BArch ZSg 138/119, S. 227: Tod Johanna D., Standesamt Augsburg; StadtAA Hausbögen Katharinengasse 15, Hallstr. 14; Rundschreiben Nr. 1, 2; Slg Rö 3 Johanna Deller; Mitteilung Markt Fischach, 4.11.2004 (Schicksal Gella D.); KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 276 (Tod Kallmann D.); Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 254 (Gella D. verschollen).

105 Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö, Mitteilung Liora Seewi geb. Kraus.

Dreifuß, Ludwig
geb. 28.8.1883 München (Obb.) – gest. 15.4.1960 Murnau a. Staffelsee (Obb.)
Augsburg, Frölichstr. 6, nach Ausbombung Mittlerer Graben 28; Rechtsanwalt, gemeinsame Kanzlei mit nichtjüdischem Kollegen Dr. Anton Fraunholz, ›Riegele-Haus‹ Königsplatz, nach Berufsverbot nur noch zugelassen als Konsulent (Berater) für Juden, 1945 Oberbürgermeister, 1946–1948 Bürgermeister von Augsburg; dann bis Ruhestand wieder Kanzlei mit A. Fraunholz
v: Dreifuß, Amalia geb. Nehen, geb. 2.6.1888 Krefeld (NRW) – gest. 18.8.1981 Stadtbergen (LK Augsburg)
K: Rolf (Dreike, Ralph) (geb. 1922)
a: Sohn Rolf 1938 USA ohne Eltern
V: Videofilm ›Tatort Schule‹ (Bezirk Schwaben)
L: RÖMER, Schwäbische Juden, S. 234 f.; DERS., In der Fremde, S. 114–126 (Rolf); HIRSCH, Verdrängung, S. 150; Ein fast normales Leben, S. 188 f.; Gerhard HETZER, Dreifuß, Ludwig, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 364
Frontsoldat 1916–1918; Auszeichnung für Tapferkeit Bayerisches Verdienstkreuz mit Schwertern, österreichische Auszeichnung. Im Dritten Reich mehrfach im Gefängnis Augsburg, Am Katzenstadel. 1945 nach Theresienstadt deportiert; legte dort das Gelübde ab, sich im Falle seines Überlebens christlich taufen zu lassen; dieses Versprechen hielt er ein. SPD-Mitglied 1919–1943, 1945–1960, 1952 Bundesverdienstkreuz am Bande; in Augsburg erinnert seit 2000 eine Oberbürgermeister Dreifuß-Str. an ihn[106]

Eckert, Else (Elisabeth) geb. Kahn
geb. 26.6.1898 Augsburg – gest. 3.8.1978 New York (USA)
Augsburg, Frölichstr. 14; Sozialpflegerin
v: (ME) Eckert, Heinrich, Dr. med., geb. 1892 Rheydt (NRW) – gest. 1926 Augsburg; Radiologe, Röntgeninstitut
K: Wolfgang (geb. 1922 – gest. 1947); Eva (geb. 1927)
a: 1948 USA, New York; Arzthelferin, Volontärin
Z: Else E. 21.7.1942–10.1.1944 Ballonfabrik[107]
Überlebende Theresienstadt (Januar 1944 – Mai 1945)[108]

---

106 Rundschreiben Nr. 10, 11, 12; Slg Rö 3 Bestand Dreifuß.
107 Die Ballonfabrik ist nach Gerhard HETZER – Red., Ballonfabrik Augsburg, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 269 f., bereits 1943 schwer zerstört, lt. Eva Eckert (Slg Rö) erst im Februar 1944 zerstört worden.
108 BArch ZSg 138/119, S. 238: Z; Bericht Else Eckert, in; Rundschreiben Nr. 14; Rundschreiben Nr. 7, 8, 10, 15, 16, 17; Slg Rö 3 Eckert, Gespräche Eva Eckert, 2002/03; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 320.

Eckert, Eva
geb. 1927 München (Obb.)
Augsburg, Frölichstr. 14; Schülerin, als ›halbarischer Mischling‹ entlassen, nach Kriegsende Sekretärin, Dolmetscherin bei der US-Militärregierung, dann erneut Schulbesuch
a: 1948 USA, New York, mit der Mutter (siehe E., Else); Sekretärin, Medizinische Bibliothekarin[109]

Eckert, Wolfgang
geb. 31.1.1922 Augsburg – gest. 22.1.1947 Augsburg
Augsburg, Frölichstr. 14; als ›halbarischer Mischling‹ aus Ingenieurschule entlassen, Lehrling MAN, Hilfsarbeiter, 1944 Zwangsarbeitslager Jena; nach Kriegsende 1945 Angestellter US-Militärregierung[110]

Eigner, Adolf (Adolph)
geb. 5.12.1876 Lopasov (Österreich-Ungarn) – gest. 12.4.1952 Augsburg
Augsburg, Waterloostr. 73[111], 1951 Friedberg, Andechsstr. 9; Möbelhändler, Inhaber Holz- und Polstermöbelgeschäft, Maximilianstr. 9, nach 1945 Philippine-Welser-Str.
v: (vermutlich ME) Eigner, Katharina geb. Lentner oder Sentner
K: 4
Überlebender Theresienstadt (Januar 1944–1945)[112]

Einhorn, Berta geb. Zinner
geb. 16.8.1881 Aufhausen (Bad.-Wttbg.)
ab 1939 Augsburg, Halderstr. 8 (JH)
a: abgemeldet nach Argentinien, Buenos Aires; laut Rundschreiben Nr. 11 in New York[113]

---

109 Rundschreiben Nr. 10, 17; Slg Rö 3 Eckert, Gespräche Eva Eckert, 2002/03.
110 Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 3 Eckert, Gespräche Eva Eckert, 2002/03.
111 In Rundschreiben Nr. 14 abweichend: Waterloostr. 76.
112 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939): Adresse; BWA K 9, Nr. 2086, nach 1945 Schreiben IKG A, 24.8.1950; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 14, 15; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 320.
113 StadtAA Hausbogen Halderstr. 8; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö Fred Höchstädter, Schreiben, 30.6.1998.

Einstein, Beate (Pat) verh. Ansbacher (Anson)
geb. 9.12.1916 Augsburg
Kontoristin
v: Ansbacher (Anson), Martin, geb. 16.7.1909 Leutershausen (Mfr.) – gest. August 2003 Glasgow (Schottland)
K: 2 Söhne
a: 1939 Beate E. England, Bradford; 1939 Martin A. Schottland, Glasgow; im Zweiten Weltkrieg Reparatur Armee-Motorräder, in Glasgow Kaufmann
Ihre Firma in Glasgow nannte das Ehepaar ›Maban – Strickwaren en gros‹; der Firmenname ist zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben von Martin and Beate Anson[114]

Einstein, Cilly (Cecilia) verh. Meinstein
geb. 30.9.1899 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 4.1.1961 Benoni (Südafrika)
Augsburg, Ulmer Str. 121 oder 129
v: Meinstein, Willy, geb. 15.7.1897 Zirndorf (Mfr.)– gest. 30.8.1990 Benoni
K: Sigmund (geb. 1932)
a: 1937 Südafrika; in Benoni Farmer, später Schweinezucht; Sohn Sigmund über 40 Jahre in Knopffabrik von Max Einstein, Südafrika, tätig[115]

Einstein, Else verh. Sajovic (in 2. Ehe verh. Spivak)
geb. 19.9.1910 Augsburg – gest. 17.2.1999 München (Obb.)
Augsburg, Maximilianstr. 30
v: 1) Sajovic, Charles Zdenko; 2) Spivak, David
K: 1) Majda Ivanka (geb. 1943); Peter Zdenko (geb. 1945 – gest. 1987) [Kletterunfall]
a: 1933 Frankreich, Paris, 1940 Lager Gurs (Pyrenäen), 1941 USA, New York; ausgebürgert 15.1.1938; 1971 Rückkehr nach Deutschland (München); in Paris Gymnastiklehrerin, in New York Masseuse
L: Vor Hitler geflohen und dann eingesperrt, in: AZ, 12.4.1991 [Else E.][116]

---

114 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 7, 13; Slg Rö 1 Anson; 3 Die Einsteins aus Kriegshaber.

115 Bericht Sophie EINSTEIN aus Südafrika, in: Rundschreiben Nr. 7; Bericht Erna KUHN-EINSTEIN aus Johannesburg, in: Ebd. Nr. 11; Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber, Einstein/Meinstein 1–3.

116 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 27/51: Einstein, Else; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 5, 7; Slg Rö 3 Else Einstein und Familie Gustav Einstein; Mitteilung Maida S. Jones (USA).

Einstein, Erna verh. Levison (Levyson) (in 2. Ehe verh. Kuhn)
geb. 6.12.1909 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 24.3.1973 Johannesburg (Südafrika)
Augsburg, Ulmer Str.; Kontoristin
v: 1) Levison (Levyson), Walter, geb. 24.3.1913 Berlin – gest. 16.4.1943 Johannesburg; in Augsburger bei Pflaunlacher & Schwab 2) Walter Kuhn, gest. 7.8.1993 Johannesburg
K: 1) Beatrice; 2) Philipp
a: 1934 Südafrika, Johannesburg; Walter L. Gummistempel-Herstellung; diese Firma dann von Walter Kuhn übernommen[117]

Einstein, Gustav
geb. 7.8.1882 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 2.11.1960 Unterbaar (LK Augsburg)
Augsburg, Maximilianstr. 30; Immobilienkaufmann, Brauereibesitzer Unterbaar und Wildenstein (Opf.)
v: Einstein, Rika geb. Bissinger, geb. 28.10.1887 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 1953 USA
K: Else (geb. 1910 – gest. 1999)
a: 1933 Schweiz, Frankreich (Straßburg, Evreux), Österreich (Wien), Frankreich (Paris), 1939 USA, Carmel, Oneonta, Hollywood; alle ausgebürgert 15.1.1938; 1956 Gustav E. Rückkehr nach Deutschland (Unterbaar); in den USA Rika E. Köchin; Gustav E. Butler, dann Gründer Erholungsheim ›The Palm House‹ in Carmel, später Pächter einer Farm in Oneonta
L: Wasserschloß in Dornröschenschlaf, in: AZ (Ausgabe Augsburg-Land), 3.9.1993
Soldat im Ersten Weltkrieg; zeitweise stellv. Vorsitzender IGK A; kehrte 1933 von einem Schweiz-Urlaub nicht mehr nach Deutschland zurück. Die Nationalsozialisten entfesselten daraufhin bis 1935 eine wüste Hetzkampagne gegen ihn und bezichtigten ihn des Devisenschmuggels. Die ›Augsburger National-Zeitung‹ nannte ihn 1933 den »bekannteste[n] und berüchtigste[n] Jude[n] im Schwabenlande«[118]

---

117 StadtAA MK 2; Bericht Erna KUHN-EINSTEIN aus Johannesburg, in: Rundschreiben Nr. 11; Rundschreiben Nr. 7, 16; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber, Einstein/Meinstein 1–3.

118 StadtAA MK 2; Augsburger National-Zeitung, 18.4.1933; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 27/9: Einstein, Gustav; 27/50–51: Einstein, Ricka und Else; Berichte Gustav EINSTEIN aus Carmel (N.Y.) und Oneonta, in: Rundschreiben Nr. 8, 14; Rundschreiben Nr. 4, 5, 12, 13, 15, 16, 17, 18; Slg Rö 3 Else Einstein und Familie Gustav Einstein.

Einstein, Hilde (Brunnhilde) verh. Lehmann
geb. 30.1.1916 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 28.1.1994 New York (USA)
Augsburg, Ulmer Str. 155, später Köln (NRW); Kindermädchen
v: Lehmann, Martin (Morris), geb. Rothenburg ob der Tauber (Mfr.) – gest. 1988 New York; Metzger
a: England, dann USA; Masseuse, später im Geschäft des Mannes[119]

Einstein, Hina geb. Schweissheimer
geb. 16.11.1859 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 1.10.1942 Theresienstadt
v: Einstein, Eduard, geb. 20.10.1853 Buttenwiesen – gest. 6.11.1925 München (Obb.)
K: Willi; Gustav (geb. 1882 – gest. 1960); Hans; Betty; Rosel; Claire[120]

Einstein, Lies(e)l verh. Fischer
geb. 26.2.1925 Augsburg
Augsburg, Ulmer Str. 185; bis November 1938 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule
v: Fischer, Harry; Bürodirektor
K: Diane (geb. 1960); David (geb. 1962)
a: 1939 England, nach dem Zweiten Weltkrieg USA; Krankenschwester
V: Videofilm ›Beim Abschied segnete er mich ...‹ (Bezirk Schwaben)
L: RÖMER, In der Fremde, S. 28–37; WOLF (Hg.), ›Spuren‹, S. 7, 15 f., 85, 89
Juli 1939 Kindertransport England gemeinsam mit Bruder (siehe E., Siegbert), der dort 1940 verstarb; wurde, nicht zuletzt wegen dieses Erlebnisses, in England Krankenschwester[121]

Einstein, Martin
geb. 14.2.1904 Augsburg – gest. Oktober 1972 Benjamina (Israel)
Augsburg, Ulmer Str. 121, später Frankfurt a. M.; Viehhändler, dann kaufmännischer Angestellter
v: Einstein, Marianne geb. Veith, geb. 10.10.1913 Augsburg – gest. 2000 Haifa (Israel); Angestellte bei Veith & Co., Augsburg

---

119 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 4, 7; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber.
120 Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 3 Else Einstein; Familie Gustav Einstein.
121 Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber.

K: Ruth (geb. 1937); Rachel (geb. 1939); Hava (geb. 1943)
a: 1934 Martin E. Palästina; 1935 Marianne E. Palästina; Angestellter Molkerei, Farmer in Benjamina
L: RÖMER, Austreibung, S. 157–162; Ein fast normales Leben, S. 172
Im Besitz der Töchter befinden sich drei Hefte, in denen Martin E. die Zeit der Ansiedlung in Palästina beschrieben hat[122]

Einstein, Max
geb. 13.6.1901 Augsburg – gest. 10.10.1984 Johannesburg (Südafrika)
Augsburg, Ulmer Str. 139; Kaufmann
v: Einstein, Dorothy geb. Wassermann, aus Südafrika, gest.
a: 1926 Südafrika; Fabrikant (Knopffabrik)[123]

Einstein, Rolf Julius (Rodolfo, Rudolf)
geb. 7.4.1932 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/3
v: Einstein, Anna Silvia geb. Auerbach
K: Sabina Lucia (geb. 1965); Valeria Esther (geb. 1968)
a: 1938 Argentinien, Buenos Aires mit Eltern; Ingenieur, Berater, heute Inhaber Fa. S.A.C.J.F. Einstein (siehe E., Siegfried)[124]

Einstein, Samuel
geb. 29.5.1870 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 3.6.1939 Augsburg
Augsburg, Ulmer Str. 121; Viehhändler
v: 1) Einstein, Therese geb. Erlanger, geb. 4.12.1880 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 17.7.1931 Augsburg; 2) Einstein, Camilla Lydia geb. Stern, geb. 18.3.1880 Schwanfeld (Ufr.) – 1942 deportiert Piaski
K: Martin (geb. 1904 – gest. 1972); Siegfried (geb. 1906 – gest.)[125]

---

122 Bericht Martin EINSTEIN aus Benjamina, in: Rundschreiben Nr. 8; Rundschreiben Nr. 4, 8; Slg Rö 3 Marianne Einstein geb. Veith.
123 StadtAA MK 2; Bericht Sophie EINSTEIN, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber; Korrrespondenz mit Beate Anson geb. Einstein.
124 Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 3, Korrespondenz Rolf Einstein, Schreiben, 30.9.2001.
125 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber.

Einstein, Siegbert
geb. 27.1.1924 Augsburg – gest. 26.2.1940 Westgate-on-Sea (England)
a: Juli 1939 Kindertransport England mit Schwester (siehe E., Liesel)[126]
V: Videofilm ›Beim Abschied segnete er mich ...‹ (Bezirk Schwaben)
L: RÖMER, In der Fremde, S. 28–37

Einstein, Siegfried(o)
geb. 9.8.1899 Augsburg – gest. 17.4.1979 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/3; Dipl. Kaufmann
v: Einstein, Ruth geb. Ettlinger, geb. 20.11.1908 Bretten (Bad.-Wttbg.) – gest. 1.8.2000 Buenos Aires
K: Rolf Julius (Rodolfo, Rudolf) (geb. 1932)
a: 1938 Argentinien, Buenos Aires; Gründer Fa. S. Einstein S.A.C.J.F (Vertretungen)[127]

Einstein, Siegfried
geb. 6.8.1906 Augsburg – gest. Haifa (Israel)
Augsburg, Ulmer Str. 121; kaufmännischer Angestellter
v: Einstein, Gitta
K: Joram
a: 1936 Palästina, Haifa; ausgebürgert 29.4.1939; Kellner, später Obst- und Gemüsehandel
L: RÖMER, ›Jüdisch versippt‹, S. 129 f. (Druck: Prozeßbericht)
1936 vom Landgericht München für seine Liebe zu einer nichtjüdischen Frau wegen ›Rassenschande‹ verurteilt[128]

126 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber; Liesel Einstein.
127 Bericht Siegfriedo EINSTEIN aus Buenos Aires, in: Rundschreiben Nr. 9; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 7, 11; Slg Rö 3, Korrespondenz Rolf Einstein 1–3.
128 StadtAA MK 1; Prozeßbericht, in: Neue National Zeitung Augsburg, 2.2.1936; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 108/40: Einstein, Siegfried; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber, Angaben Marianne Einstein, Beate Anson.

Einstein, Siegmund
geb. 5.6.1868 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 23.9.1960 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/3; Mitinhaber Luchs & Einstein Webwarengroßhandel, Wäschefabrikation, Bahnhofstr. 18 1/3
v: Einstein, Fanny geb. Luchs, geb. 22.10.1876 Buttenwiesen – gest. 25.3.1933 Augsburg
K: Siegfried (Siegfriedo) (geb. 1899 – gest. 1979)
a: 1938 Siegmund E. Argentinien, Buenos Aires; Rentner[129]
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161

Einstein, Si(e)gmund (Sig)
geb. 12.4.1914 Augsburg – gest. 20.1.1999 Durban (Südafrika)
Augsburg; Angestellter Kaufhaus Gebr. Landauer
v: Einstein, Phyllis geb. Kofskie, gest. 2003
K: Louise; Jeffrey
a: 1933 Südafrika; Inhaber eines Geschäfts in Swasiland
L: Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161
Im Zweiten Weltkrieg in der südafrikanischen Armee (Medical Corps), Einsätze in Kenia, Abessinien, Somalia gegen italienische Einheiten, in Ägypten, Libyen, Italien gegen deutsche Einheiten[130]

Einstein, Sophie geb. Mendle
geb. 9.7.1877 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. Johannesburg (Südafrika)
Augsburg, Ulmer Str. 139
v: Einstein, Ludwig, geb. 1873 – gest. 1936; Metzger, Viehhändler
K: Cilly (Cecilia) (geb. 1899 – gest. 1961); Fanny (geb. 1900); Max (geb. 1901 – gest. 1984); Erna (geb. 1909 – gest. 1973); Sigmund (Siegmund, Sig) (geb. 1914 – gest. 1999)
a: Südafrika[131]

---

129 Berichte Siegmund EINSTEIN aus Buenos Aires, in: Rundschreiben Nr. 3, 7; Rundschreiben Nr. 2, 3, 7, 16; Grabstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64; Slg Rö 3, Korrespondenz Rolf Einstein 1–3.

130 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 6, 11; Slg Rö 3 Die Einsteins aus Kriegshaber, Sigmund Einstein.

131 Bericht Sophie EINSTEIN aus Südafrika, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 8, 14, 18; Slg Rö 1 Korrespondenz Beate Anson geb. Einstein; 3 Die Einsteins aus Kriegshaber.

Einstoss, Max(imo)
geb. 1906 Augsburg – gest. Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Neuburger Str. 39, später Wertachstr. 19 ½; Kaufmann, Geschäftsführer Fa. Philipp Einstoss, Textilwaren (Inh. Philipp und Selma Einstoss)
v: Einstoss, Lilly geb. Sander
a: 1934 Frankreich, Spanien, 1936 Argentinien, Buenos Aires; Kaufmann[132]

Einstoss, Philipp
geb. 1.10.1875 Kuczany (Polen) – gest. 1940 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Wertachstr. 19; Kaufmann, zusammen mit Ehefrau Selma Inhaber Fa. Philipp Einstoss, Neuburger Str. 39 und Wertachstr. 19 ½
v: Einstoss, Selma geb. Hilsenrath, geb. 1879 Kolomea (Galizien) – gest. 1967 Buenos Aires
K: Leopold; Max (Maximo) (geb. 1906 – gest.); Isidor; Frieda
a: 1939 Argentinien, Buenos Aires; Kaufmann; Selma E. führte nach dem Tod ihres Mannes gemeinsam mit einem Sohn ein Herrenwäschegeschäft; ein zweiter Sohn Inhaber eines anderen Geschäfts[133]

Eisenmann, Lina (Karolina) geb. Binswanger
geb. 19.5.1887 Augsburg – deportiert Auschwitz
Augsburg, Hallstr. 14 (JH)
v: Eisenmann, Siegmund, Dr., geb. 1881 Nördlingen (LK Donau-Ries) – gest. 1937 Augsburg; Tierarzt, nach dem Ersten Weltkrieg Mitinhaber Jacob Binswanger & Cie, Augsburg, Teilhaber Magister Likörfabrik Meyer & Hirsch, München, sowie Edmund Jacobi Nachf., Regensburg
K: Katharina (Käte, Kathe) (geb. 1909; siehe Underwood, K.)
Z: Lina E. 3.2.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
L: Ein fast normales Leben, S. 81; 100 Jahre Jacob Binswanger & Cie Augsburg (Geschäftschronik, begonnen von Ludwig Binswanger 1909, beendet 1937 von Ernst [ohne Nachnamen, vermutlich: E. Mayer]
Siegmund E. Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnungen Eisernes Kreuz 2. Klasse, Bayerischer Militärverdienstorden 4. Klasse mit Schwertern[134]

---

132 BWA K 9, Nr. 2127; Rundschreiben Nr. 3, 4; Slg Rö 3 Justin Einstoss.
133 BWA K 9, Nr. 2127; Bericht Siegmund EINSTEIN aus Argentinien, in: Rundschreiben Nr. 3; Rö 3 Justin Einstoss; vermutliche Geburtsländer: mündliche Mitteilung Dr. Ortfried Kotzian, Haus des Ostens, München.
134 BArch ZSg 138/119, S. 238: Z; BWA K 9, Nr. 2123; GemA IKG A, Schreiben Ballonfabrik, o. D.: Adresse; Rundschreiben Nr. 8, 10; Slg Rö 9 Kathe Underwood geb. Eisenmann; Exemplar der Geschäftschronik Binswanger.

Eliel, Anneliese(l) geb. Landauer (in 2. Ehe verh. Valentine)
geb. 30.8.1916 Augsburg – gest. 24.8.2002 Gerrards Cross (England)
v: 1) Eliel, Heinz Edgar, geb. 1.7.1908 Köln (NRW) – gest. 29.10.1947 Gerrards Cross; 2) Valentine, Hugh George
K: 1) Kay; Andrew[135]
a: 1938/39 England, London, ab 1943 Gerrards Cross; Heinz E. Fabrikant, Fabrik für Kinderkleidung, exportierte auch in die USA
Heinz E. war ein Enkel des berühmten Warenhausgründers Leonhard Tietz und bei der zu den Tietz-Unternehmen gehörenden Mech. Weberei Siebenbrunn[136] tätig. Die Trauung von Anneliese und Heinz E. 1937 soll die letzte gewesen sein, die während des Dritten Reichs in der Augsburger Synagoge stattfand. Heinz E. im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee[137]

Englaender (Englander), Hans Ludwig (John, John L.)
geb. 8.10.1919 Augsburg
Augsburg, Annastr. 6; bis 1936 Schüler Realgymnasium, dann Lehrling der Fa. Pflaunlacher & Schwab
v: Englaender (Englander), Eva geb. Rautenberg; früher Berlin
K: Jeffrey (geb. 1950); Cynthia und Diane (geb. 1955, Zwillinge)
a: 1938 USA, New York; Exportdirektor bedeutender Firmen
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 101–104
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee (Oberleutnant, Intelligence Service, Aufgabe Feindaufklärung); Einsatz mit alliierten Truppen in Europa und bei der Befreiung Deutschlands[138]

Englaender, Liesel (Elisabeth Adelheid, Elizabeth A.) verh. Husserl
geb. 1915 Augsburg – gest. 1980 Long Island (USA)
Augsburg, Annastr. 6; 1934 Abitur Maria-Theresia-Oberschule, Ausbildung Sekretärin, Berlin
v: Husserl, Paul

---

135 Abweichend berichtet Rundschreiben Nr. 6 von September 1943 von der Geburt eines Sohnes *Andrew Oscar*, Rundschreiben Nr. 9 von der Geburt eines Sohnes *Andrew* am 28.1.1945 (beide geb. London).

136 Siebenbrunn wurde 1910 nach Augsburg eingemeindet. Hans FREI – Günther GRÜNSTEUDEL, Siebenbrunn, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 815.

137 Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 6, 9, 10, 13, 14, 15; Slg Rö 6 Anneliese Landauer.

138 Bericht John ENGLAENDER aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 10; Rundschreiben Nr. 3, 4, 8, 9, 10, 15; Slg Rö 4 John Englander, Korrespondenz, Gespräche.

K: Carol (geb. 1950); Kenneth (geb. 1952)
a: 1937 USA, New York; Sekretärin (zweisprachig), nach der Heirat mit Ehemann Geschäftsführerin im eigenen Einheitspreis-Laden[139]

Englaender, Paul, Dr.
geb. 4.7.1884 Jarotschin (Posen) – gest. 7.3.1943 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Annastr. 6, dann Bahnhofstr. 18 1/5 (JH); Zahnarzt
v: Englaender, Hedwig geb. Steinfeld, geb. 4.8.1891 Augsburg – gest. 7.3.1943 Augsburg [Freitod]
K: Hans Ludwig (John, John L.) (geb. 1919); Liesel (Elisabeth Adelheid, Elizabeth A.) (geb. 1915 – gest. 1980)
Z: Hedwig E. 27.4.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
Die Eheleute beschlossen, sich wie drei andere damals zwangsweise im ›Judenhaus‹ Bahnhofstr. 18 1/5 wohnende Augsburger Ehepaare, vor der Auschwitz-Deportation am 8.3.1943 das Leben zu nehmen. Von den acht Personen starben sieben, eine Person überlebte und wurde am nächsten Tag deportiert. In einer Totenliste des Standesamts Augsburg heißt es: »Todesursache unbekannt«![140]

Engländer, Theodor
geb. 18.3.1876 Oettingen i. Bay. (LK Donau-Ries) – deportiert Piaski
Oettingen i. Bay., Manggasse C 45, ab 23.5.1939 Augsburg, Bahnhofstr. 16; Händler für Öle, Fette und Zigarren, später Rentner
v: Engländer, Rosalie geb. Vorchheimer, geb. 16.11.1878 oder 9.11.1879 Thüngen (Ufr.) – deportiert Piaski
K: Paul (geb. 1908)
a: Sohn Paul E. 1938 USA, New York
Z: Theodor E. 30.7.1940–30.3.1942 Schaffner
Die Familie kam 1939 vermutlich zwangsweise aus Oettingen i. Bay. nach Augsburg[141]

---

139 Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 5, 6; Slg Rö 4 John Englander, Korrespondenz, Gespräche.

140 BArch ZSg 138/119, S. 232: Tod Paul E. und Hedwig E., Standesamt Augsburg; S. 238: Z; Bericht John ENGLAENDER aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 10; Rundschreiben Nr. 5, 7; Slg Rö 4 John Englander, Korrespondenz, Gespräche.

141 GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; StAA Regierung Akt 11 440 II, Schreiben Stadt Oettingen an Landrat in Nördlingen, 23.5.1946; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Oettingen; e-Mail Heimatmuseum Oettingen, 11.11.2004.

Epstein, Emmy (Emmi) verh. Schloss
geb. 24.6.1897 Augsburg – gest. 4.7.1989 San Francisco (USA)
Nürnberg
v: Schloss, Max, geb. 1893 Bechhofen (Mfr.) – gest. 1972 San Francisco
a: 1938 aus Nürnberg in die USA, San Francisco; dort eigene Nähstube[142]

Epstein, Hedwig geb. Gunz
geb. 28.7.1871 Augsburg – gest. 28.3.1944 Theresienstadt
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 5
v: Epstein, Ludwig, geb. 25.12.1862 Augsburg – gest. 1.4.1932 Augsburg; Direktor Darmstädter und Nationalbank, Niederlassung Augsburg, Teilhaber Epstein & Gunz
K: Flora (geb. 1892 – gest. 1986; siehe Untermeyer, Eugen); Marie (geb. 1896 – gest. 1982; siehe Lammfromm, Paul); Emmy (Emmi) (geb. 1897 – gest. 1989)
Laut Rundschreiben Nr. 7 von März 1944 kam von Hedwig E. eine Botschaft aus Theresienstadt, daß sie dort ihre Schwester und Ida Bingen bis zu deren Tod hatte pflegen können[143]

Epstein, Hedwig verh. Frankfurter
geb. 5.11.1877 Augsburg – gest. 1944 Auschwitz
v: Frankfurter, Sigmund, geb. 15.3.1866 Stuttgart (Bad.-Wttbg.) – gest. 1.11.1942 Theresienstadt
K: Heinrich (geb. 1901); Richard[144]

Epstein, Martha (Martl) verh. Steiner
geb. 26.7.1899 Augsburg – gest. 10.1.1995 San Francisco (USA)
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str.; Ausbildung Kindergärtnerin Pestalozzi-Fröbelhaus, Berlin
v: Steiner, Albert, geb. 1896 Göppingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 1955 San Francisco; Rechtsanwalt
K: Eric(h) (E.) (geb. 1925); Herbert (geb. 1927)

---

142 SSDI (Emmy und Max); StadtAN C 21/III, Nr. 1979; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 8, 18.

143 Abschiedsbrief Hedwig EPSTEIN, in: Rundschreiben Nr. 10; Rundschreiben Nr. 1, 2, 5, 6, 7, 9, 10; Slg Rö 3, Kopie Sterbeurkunde Ludwig E. (Standesamt Augsburg 522/1891); Epstein; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 278.

144 Slg Rö Stammbäume, Descendants of Adolph Epstein; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 655.

a: 1938 aus Göppingen in die USA mit Kindern; Martha S. Putzfrau, dann Versicherungsangestellte; Albert S. Hausierer mit Bürsten, später Filialleiter einer Hopfen-Handlung, die von der aus Laupheim stammenden Familie Steiner in New York gegründet worden war

Laut Rundschreiben Nr. 14 im Zweiten Weltkrieg beide Söhne in der US-Armee; Sohn Herbert S. danach im College (zu Erich siehe Steiner, E.)[145]

Erlanger, Jenny (Jeanette) geb. Mayer
geb. 23.11.1897 Nürnberg (Mfr.) – gest.
v: Erlanger, Ignaz
a: Brasilien, Rio de Janeiro[146]
L: WOLF (Hg.), ›Spuren‹, S. 9

Erlanger, Susanne (Susie) geb. Cassel (in 2. Ehe verh. Dudley)
geb. 9.5.1915 München (Obb.) – gest. 1998 Las Vegas (USA)
Augsburg, Maximilianstr. 36
v: 1) Erlanger, Paul, Dr. med., geb. 3.10.1893 Ulm (Bad.-Wttbg.) – gest. Sarasota (USA); 2) Dudley, H.
K: 1) Hans
a: USA, Rochester, später Sarasota[147]

Fabian, Gisela geb. Guggenheimer
gest. 1961 Israel
Augsburg, Untere Maximilianstr.7
v: Fabian, Julius, Dr., geb. 30.7.1880 Stuttgart (Bad.-Wttbg.) – gest. 4.5.1935 [Freitod]; Zahnarzt
K: Rolf (geb. 1907 – gest. 1995)
a: 1939 England, London, 1946 Palästina, 1949 USA, 1957 Israel
L: RÖMER, Schwäbische Juden, S. 238 f.; Ein fast normales Leben, S. 111
Julius F. in den unruhigen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg Mitglied der Bürgerwehr in Augsburg; Vorsitzender Zentralverein deutscher Bürger jüdischen Glaubens, Sektion Augsburg; bis 1933 Vorsitzender zahnärztlicher Kreisvereins Schwaben-Neuburg und ärztliches Ehrengerichts der Zahnärzte von Schwaben-Neuburg, Vizepräsident bayerische Zahnärztekammer. Nach

145 Rundschreiben Nr. 4, 7, 8, 10, 12, 14; Slg Rö Stammbäume, Epstein; 8 Martha Steiner geb. Epstein.
146 Rundschreiben Nr. 2, 4; Slg Rö 7, Schreiben Dr. Ludwig Mayer, 12.12.1990.
147 Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 5; Slg Rö 3, Schreiben Ilse Drechsler geb. Cassel, 7.11.2001.

der Machtergreifung verhaftet, vorübergehend in Dachau. ›Arische‹ Berufskollegen warfen dem seiner Verdienste wegen zum Sanitätsrat ernannten Zahnarzt im Dritten Reich unrichtige Abrechnungen mit Krankenkassen vor. Als er 1935 erneut verhaftet werden sollte erschoß er sich, im Bett liegend, in Gegenwart des Polizisten. Sein Freund Hugo Lämmle nannte ihn 1947 »einen der korrektesten Menschen, der niemals etwas unternommen hätte, was gegen die Ehre oder die bürgerlichen Gesetze verstoßen hätte«[148]

Fabian, Rolf, Dr.
geb. 26.7.1907 Augsburg – gest. 7.11.1995 Rehovot (Israel)
Augsburg, Frickingerstr. 2; Zahnarzt
v: Fabian, Elsbeth geb. Guggenheimer, geb. 25.3.1914 Augsburg – gest. 15.1.1990 Rehovot
K: Hannah (1944)
a: 1936 Palästina, Rehovot; Zahnarzt[149]

Faktorschik, Josef
geb. 18.8.1886 Blaschki (Polen) – gest. 30.6.1940 Buchenwald
Augsburg, Ulmer Str. 121
In den Unterlagen des KZ Buchenwald als »Isaak Faktoczik« mit Häftlingsnummer 3791 geführt; als Beruf ist Tapezierer angegeben. Am 9.11.1938 wie viele in Deutschland lebende und aus Polen stammende jüdische und nichtjüdische Männer festgenommen und in Buchenwald eingeliefert[150]

Farnbacher, Ernst
geb. 1.3.1925 Augsburg – gest. 1942 Leeds (England) [Freitod]
Augsburg, Hochfeldstr. 31; Schüler
a: 1939 Kindertransport England; Handelsschüler
L: RÖMER, In der Fremde, S. 46–54 (Zwillinge Ernst und Rudolf F.)[151]

---

148 StAA Akten Spruchkammer I und III, Stadt-Augsburg N 226: Eidesstattliche Versicherung Dr. Hugo Lämmle im Entnazifizierungsverfahren gegen Dr. Friedrich Nebel, 22.10.1947; Bericht Gisela FABIAN aus Palästina, in: Rundschreiben Nr. 15; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 6, 10, 12, 14, 18; Slg Rö 4 Rolf Fabian, Briefe, Gespräche.

149 Bericht Rolf FABIAN aus Palästina, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 3, 4, 7, 9 (Tochter: *Channa*), 11; Slg Rö 4 Rolf Fabian, Briefe, Gespräche.

150 Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 4 Faktorschik, Angaben der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald, 8.2.2005; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 311.

151 Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 5 Karen Hilman geb. Gertrud Farnbacher.

Farnbacher, Fritz
geb. 19.10.1885 – gest. 1943 Auschwitz
Augsburg, Hochfeldstr. 31; Großkaufmann, Mitinhaber der Fa. Wernecker & Farnbacher, Kurz-, Galanteriewaren- und Spielzeughandlung, Hermanstr. 11
v: Farnbacher, Frieda geb. Reis, geb. 17.8.1895 München (Obb.) – gest. 1943 Auschwitz
K: Gertrud (geb. 1919; später verh. Karen Hilman); (Zwillinge:) Ernst (geb. 1925 – gest. 1942); Rudolf (geb. 1925 – gest. 1946)
Z: Frieda F. 3.2.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
L: RÖMER, In der Fremde, S. 46–54 (Kinder Gertrud, Ernst und Rudolf F.)
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse; aktiv im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten[152]

Farnbacher, Hans Mathias (John)
geb. 19.9.1923 Augsburg – gest. 5.1.2002 Dayton (USA)
Augsburg, Prinzregentenstr. 3; Schüler
v: Farnbacher, Sally
K: 3
a: 1936 England, 1940 USA; ausgebürgert 10.4.1940; in England 1936–1938 Internat Oldfeld School, Svanage, in den USA Universität Dayton (B.A.), Studium Ingenieurwissenschaften, Chefingenieur Gießerei, später Präsident Farnbacher & Co., Dayton (siehe F., Otto)
1944 als Flugzeugmechaniker zur US-Airforce[153]

Farnbacher, Kurt
geb. 28.9.1925 München (Obb.)
Augsburg, Prinzregentenstr. 3; 1936–9.11.1938 Schüler Benediktiner-Gymnasium St. Stephan
v: Farnbacher, Katharine, geb. 17.9.1927 Portland (Maine, USA); Witwe
K: [Katharine F. brachte bei der Hochzeit 1966 vier Kinder mit in die Ehe]
a: März 1939 England, April 1940 USA, New York, 1941 Dayton; in England Internat Oldfeld School, Svanage, in den USA Bronx High School of Science, New York, ab 1941 Patterson Co-op High School, Dayton, ab

152 BArch ZSg 138/119, S. 238: Z; Rundschreiben Nr. 5, 11, 13; Slg Rö 4 Fritz und Hans-Mathias Farnbacher.
153 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 167/27: Farnbacher, Hans Matthias; Rundschreiben Nr. 9, 12, 13; Slg Rö 4 Fritz und Hans-Mathias Farnbacher; Im englischen Internat jahrelang auf sich allein gestellt, in: AZ, 22.10.1994.

1943 Studium Ohio State University, Columbus, 1947–1949 Mitarbeiter im Einkauf von Mandel Brothers, Chicago, 1949–1978 mit Bruder John Inhaber Farnbacher & Co., Dayton (siehe F. Otto), 1979–1987 Vertreter Fa. Finke & Co., Dayton, seit 1988 im Ruhestand

Brauchte für die Oldfeld School, die von 1936–1938 schon sein Bruder John besucht hatte, kein Schulgeld zu bezahlen. »Ich glaube, der headmaster (und Eigentümer) wollte etwas Gutes tun«, schrieb er in einem Brief. In New York zuerst von Augsburgern, der Familie Helmut Bloch, aufgenommen[154]

Farnbacher, Otto

geb. 13.8.1884 Augsburg – gest. 19.8.1958 Dayton (USA)

Augsburg, Volkhartstr. 7; Großkaufmann, Mitinhaber der Fa. Wernecker & Farnbacher, Kurz-, Galanteriewaren- und Spielzeughandlung, Hermanstr. 11

v: Farnbacher, Selma geb. Heilberg, geb. 17.9.1901 Meudt (Rhld.-Pf.) – gest. 9.11.1980 Dayton; Verkäuferin, Hausfrau

K: Hans Mathias (John) (geb. 1923 – gest. 2002); Kurt (geb. 1925)

a: 1940 USA, Hollywood, 1941 Dayton; ausgebürgert 10.4.1940; in Hollywood Hausverwalter, dann Neugründung der Augsburger Großhandlung Farnbacher & Co. in Dayton (1978 durch Großfeuer zerstört)

Leutnant im Ersten Weltkrieg; Auszeichnungen Maximilians-Verdienstorden 4. Klasse, Eisernes Kreuz 2. Klasse[155]

Farnbacher, Rudolf

geb. 1.3.1925 Augsburg – gest. 1946[156] London (England) [Freitod]

Augsburg, Hochfeldstr. 31; Schüler

a: 1939 Kindertransport England; Schüler, Bäckerlehrling, dann Ausbildung in Chemiefabrik

L: RÖMER, In der Fremde, S. 46–54 (Zwillinge Rudolf und Ernst F.)[157]

---

154 Rundschreiben Nr. 13, 17; Slg Rö 4 Kurt Farnbacher, Briefe, Mitteilung e-Mail, 24.10.2006.

155 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 167/25: Farnbacher, Otto; Bericht Otto FARNBACHER aus Dayton, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 8, 9, 13, 15, 17; Slg Rö 4 Fritz und Hans-Mathias Farnbacher; Im englischen Internat jahrelang auf sich allein gestellt, in: AZ, 22.10.1994.

156 Rundschreiben Nr. 12 von September 1946 teilt den Tod des zweiten Farnbacher-Zwillings mit; abweichend Slg Rö 5 Karen Hilmann geb. Gertrud Farnbacher: sie nennt als Jahr des Freitods ihres Bruders Rudolf das Jahr 1947.

157 Slg Rö 5 Karen Hilman geb. Gertrud Farnbacher.

Fechenbach (Fey), Irma geb. Epstein
geb. 16.10.1895 Augsburg – gest. 11.12.1973 Dietikon (Schweiz) [Verkehrsunfall]
Augsburg, Maximilianstr. 7; Krankenschwester, Fürsorgerin
v: Fechenbach, Felix, geb. 29.1.1894 Bad Mergentheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 7.8.1933 [ermordet]; Journalist, Schriftsteller, Puppenspieler
K: Kurt (geb. 1927); Lotti (Lotte) (geb. 1928); Hanni (Hannelore) (geb. 1931)
a: Irma F. vor dem Tod von Felix F. Schweiz mit Kindern, 1946 USA, 1965 Rückkehr in die Schweiz; alle ausgebürgert 28.11.1939
L: EPSTEIN, Mein Herz schlägt weiter; VICTOR, Felix Fechenbach; SCHUELER, Auf der Flucht erschossen; Ein fast normales Leben, S. 82, 131; RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 29–44; SCHÄFER, Irma Fechenbach-Fey
Irma F. Krankenschwester im Ersten Weltkrieg, Lazarett Ostfront; mehrfach ausgezeichnet. Betätigte sich in der Schweiz politisch, gab 1936 in St. Gallen ein Buch mit Briefen von Felix F. heraus, in Zürich erschien 1937 der Roman ›Der Puppenspieler‹
Felix F. Soldat im Ersten Weltkrieg, verwundet; nach Kriegsende Sekretär Kurt Eisners (1918 Ministerpräsident Räterepublik Bayern, Februar 1919 ermordet). 1922 zu elf Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er angeblich Dokumente bekannt gemacht hatte, welche die Schuld des Kaiserreichs am Ersten Weltkrieg beweisen sollten. Nach Haftentlassung 1924 Chefredakteur sozialdemokratisches ›Volksblatt‹, Detmold. 1933 auf dem Weg ins KZ Dachau von Nationalsozialisten ermordet[158]

Feigenbaum (Fletcher), Bert(hold)
geb. 10.11.1896 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 1981 Los Angeles (USA)
bis 1926 Nördlingen, Henkergasse 3, später Augsburg, Hindenburgstr. 68 (heute Gögginger Str.); Kaufmann Likörfabrik Mendle
a: 1937 USA, Hollywood, dann Los Angeles; Kaufmann[159]

158 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 149/39–42: Fechenbach, Irma, Kurt, Lotte und Hannelore; Rundschreiben Nr. 12; Slg Rö 4 Felix Fechenbach und Irma geb. Epstein, u. a. Korrespondenz Lotti Fechenbach, Dokumente, Veröffentlichung: Die Lüge des Muttertags, in: Schweizer Frauenblatt, 1945.

159 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 8 Ilse Rogers geb. Mendle; e-Mail Ilse Rogers, 7.9.2005; KESSLER, Nördlingen, S. 377.

Feigenbaum, Hermann
geb. 22.11.1898 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – deportiert
Nördlingen, Henkergasse 3, 18.7.1919 abgemeldet nach Frankfurt a. M., später Düsseldorf; tätig in der Metallindustrie
v: (ME) Feigenbaum, Ruth aus Duisburg (NRW) – gest. San Francisco (USA)
a: 1933 Belgien, Vilvorde, Ruth F. 1948 von Brüssel in die USA, San Francisco
In der Liste des Transports 59, 2.9.1943, von Paris nach Auschwitz, findet sich der Name »Hermann Fajenbaum«, Geburtsdatum und -ort stimmen mit obigen Angaben überein. Ruth F., ursprünglich katholisch, trat zum jüdischen Glauben über[160]

Feigenbaum, Ida geb. Holzer
geb. 14.4.1866 Stein a. Kocher (Bad.-Wttbg.) – gest. 5.2.1945 Vilvorde (Belgien)
Nördlingen, Henkergasse 3
v: Feigenbaum, Moritz, geb. 8.4.1859 – gest. 16.9.1933
K: Theodor (geb. 1892); Emil (geb. 1893); Nelly (geb. 1895 – gest. 1984; siehe Mendle, Justin); Bert(hold) (geb. 1896 – gest. 1981); Hermann (geb. 1898 – deportiert)
a: 15.5.1939 Belgien; Ida F. ausgebürgert 30.1.1941[161]

Feist, Eugen
geb. 17.5.1880 – deportiert Piaski
1938 Augsburg, Elisenstr.1
Z: 31.7.1940–21.2.1941 Schaffner
Soldat im Ersten Weltkrieg trotz einer Augenverletzung[162]

---

160 Bericht Nelly MENDLE aus Salinas, in: Rundschreiben Nr. 16; Slg Rö 8 Ilse Rogers geb. Mendle, e-Mails Ilse Rogers, 2004/05; Transportdatum nach mündlicher Angabe Serge Klarsfeld, Paris; KESSLER, Nördlingen, S. 377.

161 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 218/19: Feigenbaum Ida Adelheid; Bericht Nelly MENDLE aus Salinas, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 11 (dort: gest. in Brüssel); Slg Rö 8 Ilse Rogers geb. Mendle, e-Mail, Schreiben Ilse Rogers; KESSLER, Nördlingen, S. 377.

162 GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Slg Rö 4 David Feist und Familie; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 320.

Feist, Hellmut (Helmut[h])
geb. 25.8.1912 Augsburg – gest. 1979 Durban (Südafrika)
Augsburg, Heilig-Kreuz-Str. 4; bis zum Berufsverbot 1933 Journalist Berlin und Köln (Kölnische Zeitung)
v: [Name unbekannt]
K: Sohn
a: 1933 Südafrika[163]
Im Zweiten Weltkrieg in der südafrikanischen Armee, ›Engineer Corps‹; laut Rundschreiben Nr. 11 vom April 1946 Stellung beim Military Government in Klagenfurt (Österreich)[164]

Feist, Hugo
geb. 8.4.1871 Augsburg – gest. 29.4.1941 Augsburg
Augsburg, Heilig-Kreuz-Str. 4; Kaufmann, mit Brüdern Richard und Eugen Teilhaber Fa. Gebr. Feist und M. Goetz, Zeuggasse 9, Textilgroßhandel, Schießgrabenstr. 38
v: Feist, Erna geb. Schlesinger, geb. 1887 Elberfeld (NRW) – 1942 deportiert Piaski[165]; ab 11.10.1941 Augsburg, Hallstr. 14 (JH)
K: Werner David (geb. 1909 – gest. 1998); Hellmut (Helmut[h]) (geb. 1912 – gest. 1979)
Soldat im Ersten Weltkrieg; Vorstandsmitglied Handelskammer Augsburg, Vorsitzender Zentralverband des deutschen Großhandels[166]

Feist, Lil(l)y
geb. 8.9.1875 Augsburg – gest. 6.12.1939 Augsburg
Augsburg, Franziskanergasse 12[167]

---

163 Rundschreiben Nr. 10 von August 1945: seit 15 Jahren in Südafrika.
164 BArch ZSg 138/119, S. 228: Tod Hugo F., Standesamt Augsburg; Rundschreiben Nr. 6, 7, 10, 11; Slg Rö 4 David Feist und Familie.
165 Lt. Rundschreiben Nr. 11: *Mutter von David und Eugen* [richtig: Hellmut] *Feist in Piesky* [Piaski] *April 24.,1942* gestorben.
166 BArch ZSg 138/119, S. 226: Tod Hugo F., Standesamt Augsburg; StadtAA Hausbogen Hallstr. 14; Rundschreiben Nr. 2, 5, 11; Slg Rö 4 David Feist und Familie.
167 BArch ZSg 138/119, S. 226: Tod Lily F., Standesamt Augsburg; Rundschreiben Nr. 1.

Feist, Werner David
geb. 3.12.1909 Augsburg – gest. 8.3.1998 Montréal (Kanada)
Augsburg, Heilig-Kreuz-Str. 4; Studium Bauhaus Dessau (Sa.-Anh.), freischaffender Graphiker
v: Feist, Ursula geb. Erber, geb. 2.6.1921 Berlin
K: John Anthony (geb. 1948); Daniel (geb. 1954)
a: 1933 Tschechoslowakei, Prag, später England, Kanada; freischaffender Graphiker
L: Ein fast normales Leben, S. 124 f.
1940 als Freiwilliger zum britischen Pioneer-Corps, 1943 Sergeant des ›Intelligence Corps‹ für Feindaufklärung; 1992 Ausstellung seiner Bauhaus-Photographien im Zeughaus in Augsburg[168]

Feldberg, Ellen geb. Arnold
geb. 21.10.1912 Augsburg – gest. San Francisco (USA)
Augsburg, Prinzregentenstr. 9
v: Feldberg, Walter Friedrich, geb. 29.7.1894 Stettin (Pommern)
K: (Zwillinge:) Ilse und Ursel (Ursula) (geb. 1933)
a: USA, Beverly Hills, Los Angeles; alle ausgebürgert 15.10.1940[169]

Feldman, Helen(e) geb. Cramer
geb. 26.1.1916 Augsburg – gest. 1967 Houston (USA)
Kindergärtnerin, Au-pair-Mädchen in Frankreich
v: Feldman, David (H.)
K: Dorothy; Lawrence
a: 1938 USA, Houston[170]

Fichtelberger, Ferdinand
geb. 5.9.1871 Ermershausen (Ufr.) – gest. 14.11.1942 Theresienstadt
Augsburg, Frölichstr. 12; Kaufmann, Mitinhaber Vereinigte Wäschefabriken Augsburg Friedmann, Triest & Co
v: Fichtelberger, Hannchen, geb. 25.11.1878 Schnaittach (Mfr.) – gest. 1944 Auschwitz

---

168 Rundschreiben Nr. 10, 11 (dort: David seit 1945 in der englischen Armee), 17; Slg Rö 4 David Feist und Familie.

169 Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 203/23–26: Feldberg, Walter Friedrich, Elionore [hier abweichend: geb. »Arnhold«], Ilse und Ursula; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4; Slg Rö 1 Arnold-Familie, Angaben Eva Eckert (USA).

170 Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 5, 14; Slg Rö 2 Cramer.

K: Wilhelm (William) (geb. 1914 – gest.); Herta (geb. 1912 – gest.; siehe Rowen, Herta)[171]

Fichtelberger, Wilhelm (William)
geb. 6.8.1914 Augsburg – gest. USA
Augsburg, Hochfeldstr. 31
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[172]

Finkelscherer, Bruno, Dr. phil.
geb. 8.4.1906 München (Obb.) – gest. 1943 Auschwitz
1940–1942 letzter Rabbiner der IKG München, vor der Deportation Hilfsarbeiter Gartenbaubetrieb
v: Finkelscherer, Gerda geb. Adler, geb. 2.11.1921 Mittelsinn (Ufr.) – gest.
L: LAMM, Juden, S. 361–363; RUCH, Familie Cohn, S. 238; LOWENTHAL, Bewährung, S. 48
Gerda F. Überlebende Auschwitz; lebte zeitweise in Krumbach (Schwaben), wo ihre Mutter das von einer Münchner Hilfsorganisation betriebene Erholungsheim für jüdische Kinder leitete[173]

Flor, Joachim
geb. 12.1.1921 Köln (NRW)
Augsburg, Kapuzinergasse 17; Schüler
v: Flor, Ora geb. Elazan
a: 1936 Palästina mit Vater David (geb. 1889 – gest. 1966) und Mutter Irmgard F. (geb. 1892 – gest. 1972), 1957 Rückkehr nach Deutschland mit Eltern (Frankfurt a. M.)
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161
Vater David F. leitete ab 1934 bis zur Auswanderung das Kaufhaus Gebr. Landauer in Augsburg, zuvor war er dessen 2. Direktor gewesen. In Palästina zuerst Landwirt in Kfar Gidon, später führte er ein Textilgeschäft in Haifa. Nach der Rückkehr Bankangestellter in Frankfurt a. M.[174]

---

171 StadtAA MK 1, MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 6, 11; Slg Rö 7 Trude Metzger; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 278.
172 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 12.
173 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö Krumbach, Angaben Henny Palmon und Fred Buff; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 329.
174 Rundschreiben Nr. 8; Slg Rö 4 Joachim Flor.

Forchheimer, Justin
gest. 1943 Springfield (USA)
Kein Augsburger; tätig im Kaufhaus Gebr. Landauer in Augsburg
v: Forchheimer, Grete (Gretl)
a: USA
L: Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161
Rabbiner Ernst Jacob sprach für ihn in seinem neuen Wirkungskreis die Sterbegebete[175]

Fränk(e)l, Alfred
geb. 24.7.1911 Augsburg – gest. 1955 Kapstadt (Südafrika)
Augsburg, Völkstr. 28, ab 1930 Leipzig
a: 1938 Südafrika, Kapstadt; kaufmännischer Angestellter, Manager[176]

Fränk(e)l, Ernst, Dr. phil.
geb. 4.8.1874 Altenstadt (LK Neu-Ulm) – gest. April 1949 Kapstadt (Südafrika)
Augsburg, Kaiserstr. 61 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Religionslehrer der IKG A, Dirigent des Synagogenchors, Kantor, Privatlehrer
v: Fränk(e)l, Else geb. Schwersenz, geb. 26.4.1887 Fürth (Mfr.) – gest. vermutlich 29.3.1949 Kapstadt
K: Alfred (geb. 1911 – gest. 1955)
a: 1938 Südafrika, Kapstadt; Lehrer, unterrichtete laut Rundschreiben Nr. 12 von September 1946 in Kapstadt 16 Privatschüler
V: E. FRÄNKL, Über Vorstellungselemente und Aufmerksamkeit. Ein Beitrag zur experimentellen Psychologie (1905)
Erteilte bis 1936 jüdischen Schülerinnen der Maria-Theresia-Oberschule Religionsunterricht; unterrichtete in seiner Wohnung privat Schüler, die aus umliegenden Ortschaften nach Augsburg kamen, um in der Stadt höhere Schulen zu besuchen[177]

---

175 Bericht Ernst JACOB, in: Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 4, Schreiben Beate Anson, 1.6.2005.

176 Rundschreiben Nr. 1, 17, 18.

177 StadtAA MK 2; Bericht Ernst FRÄNKL aus Kapstadt, in: Rundschreiben Nr. 11; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 5, 12, 15, 17, 18; Slg Rö 9 Sig Weber (Sterbedaten); Mitteilung über Fränkls Schüler Henry Waterman (USA), o. D.; Hinweis Maria-Theresia Peter A. Wolf.

Frank, Emma geb. Reis
geb. 21.11.1869 Walldorf b. Meiningen (Thür.) – gest. 19.5.1943 Theresienstadt
Chemnitz, ab 1915 Augsburg, Heinrich-von-Buz-Str. 8a, dann Halderstr. 8 (JH)
v: Frank, Louis, geb. 9.1.1861 Walldorf b. Meiningen – gest. 26.10.1905 Chemnitz (Sachsen); Kaufmann
K: Hermann (geb. 1893 – gest. 24.9.1914)[178]

Frank, Hertha (Joan) verh. Steinberg (Stone)
geb. 11.9.1925 Augsburg
Augsburg, Philippine-Welser-Str. 16; Schülerin
v: Steinberg (Stone), Heinz Erich (Henry Eric, Harry E.), geb. 10.2.1922 München (Obb.); Berlin; Lehrling
K: David Jeffrey (geb. 1950); Linda Susan (geb. 1952); Howard Alvin und Peter Ronald (geb. 1960, Zwillinge)
a: 1937 Herta F. USA, New York, 1939 Buffalo; Herta S. Hochschule, New York City College, bis 1948 Sekretärin, Büroleiterin; Henry Eric S. Ingenieur, Vizepräsident General Electric
Henry S. 1943–1945 in der US-Armee; Einsatz in Neu-Guinea und auf den Philippinen[179]

Frank, Laura geb. Lemle
geb. 20.12.1862 Steppach b. Augsburg – deportiert Theresienstadt, Treblinka
Augsburg, Dominikanergasse, Ecke Kaffeegäßchen
v: Frank, Adolf, geb. 1864 – gest. 17.2.1930 Augsburg
K: Rosa (geb. 1898 – gest. 1979; siehe Hämmerle, R.); Arthur (geb. 1900 – gest. 1941)
Laura F. verzog nach Auswanderung von Angehörigen zur in München lebenden Tochter, von dort deportiert[180]

---

178 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939): Adresse; StadtA Chemnitz, Polizeimeldewesen I Fr, Bl. 236 (Emma und Louis Frank); Rundschreiben Nr. 10 (Emma F.: *Schwester von Julius Reiss*); Slg Rö 5 Emma Frank; 8 Paul Rosenau und Hugo Rosenau; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 279.

179 Rundschreiben Nr. 16; Slg Rö 8 Joan Stone geb. Frank.

180 Rundschreiben Nr. 6, 9; Slg Rö 9, Mitteilung Eric Teutsch (San Diego, USA); KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 279. – Der in Rundschreiben Nr. 8 von September 1944 genannte Arthur Frank aus Sacramento, der 1923–1929 die Handelsschule in Augsburg besucht hatte, ist kein Sohn dieser Familie.

Frank, Ludwig
geb. 19.10.1900 Augsburg – gest. 7.1.1983 Völklingen (Saarland)
Augsburg, Lessingstr. 25; Prokurist in der Fa. Wernecker & Farnbacher, Kurz-, Galanteriewaren- und Spielzeughandlung, Hermanstr. 11
a: 1939 Lyon (Frankreich), von dort 1942 deportiert Auschwitz
L: RÖMER, Austreibung, S. 44 f. (Bericht Ludwig F.); DERS., ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 52 f.; HIRSCH-ERLUND, Kindheit, S. 155–158
Ludwig F. hat drei Jahre in Auschwitz überlebt, wo er als Schreiber beschäftigt wurde; Rückkehr nach Lyon, wo sein Bruder Siegfried F. wohnte, letzte Lebensjahre in Völklingen. Schilderte in einem Bericht für seine Verwandten und Freunde im Dezember 1945 die Ankunft eines Transports von Augsburgern in Auschwitz[181]

Frank, Siegfried
geb. 20.10.1902 Augsburg – gest. 22.5.1955 Lyon (Frankreich)
v: Frank, Ida geb. Rosenthal, geb. 22.12.1906 Wittelshofen (Mfr.) – gest. 2.8.1992 Lyon
K: Claude (geb. 1939); Nicole (geb. 1947); André (geb. 1950)
a: 1933 Frankreich, Elsaß, später Lyon; Vertreter[182]

Freimann, Eva geb. Herrmanns
geb. 3.3.1908 Wuppertal (NRW) – gest. 1.1.1991 Bad Oeynhausen (NRW)
Augsburg, aufgewachsen Uhlandstr. 20 ½ oder Neidhartstr. 31; Kinderpflegerin, dann im Textilgeschäft des Vaters (Teilhaberin)
v: Freimann, Hans, geb. 8.8.1903 Beuthen (Oberschlesien) – gest. 3.11.1983 Bad Oeynhausen; Schaufensterdekorateur Schuhhaus Polatschek, Augsburg, 1936 Berufsverbot durch Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute
K: Walter Willi (geb. 1932); Ruth (geb. 1935; später verh. Sommer)
a: 1937 Hans F. Brasilien, 1939 folgte übrige Familie; 1980 Rückkehr nach Deutschland mit Ausnahme von Sohn Walter Willi F. [183]

---

181 Bericht Ludwig FRANK (über Auschwitz), in: Rundschreiben Nr. 11; Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö 4 Bestand Ludwig Frank; 5 Herbert Herz. Wo sich das Original des Berichtes von 1945 befindet, ist nicht bekannt.
182 Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö 4 Siegfried Frank; e-Mail Claude Frank, 6.4.2005.
183 StadtAA MK 1; Zu den Kindern (Sohn, Tochter) abweichend der Bericht Julius und Paula GÜNZBURGER, in: Rundschreiben Nr. 2: *Freimann-Herrmanns mit zwei Maedelchen*; Rundschreiben Nr. 2, 4, 5; Slg Rö 8 Briefe Ruth Sommer geb. Freimann.

Freud, Anna
geb. 3.12.1895 Wien (Österreich) – gest. 9.10.1982 London (England)
London; Psychoanalytikerin, Gründerin und Leiterin Hampstead Child-Therapy Clinic (kinderanalytisches Behandlungszentrum)
V: The Writings of Anna Freud (1968 ff.); deutsch: (zusammen mit Dorothy BURLINGHAM), Die Schriften der Anna Freud, 10 Bde. (1980)
L: [RFJI:] Freud, Anna, in: RÖDER – STRAUSS, Dictionary 2, S. 326 f.
Tochter von Sigmund F., wegweisend in der Psychoanalyse von Kindern; bemühte sich um Mitarbeit von Sophie Dann, nachdem sie deren Bewerbungsunterlagen auf dem Schreibtisch ihrer Mutter gefunden hatte[184]

Freud, Sigmund, Dr.
geb. 6.5.1856 Freiberg (Mähren) – gest. 23.9.1939 London (England)
Nervenarzt, Begründer der Psychoanalyse
v: Freud, Martha geb. Bernays, geb. 1861 – gest. 1951
K: 6, darunter Anna (geb. 1895 – gest. 1982)
a: 1938 von Österreich (Wien) nach England (London)[185]
L: [RFJI:] Freud, Sigmund, in: RÖDER – STRAUSS, Dictionary 2, S. 327–329

Freund, Max
geb. 28.11.1900 Konstanz (Bad.-Wttbg.) – gest. 19.10.1938 Augsburg
Augsburg, Auf dem Rain 2; Textilverkäufer
v: Freund, Stella geb. Politzer, geb. 9.9.1906 Augsburg – 1941 deportiert Riga (Lettland), gest. Kaunas (Litauen)
L: Erinnerung, S. 9
War nach Angaben von Grete Schreiner geb. Politzer erblindet und darüber hinaus schwer erkrankt, als Nationalsozialisten ihn im Herbst 1938 abholten; er starb bald darauf[186]

Friedmann, Elisabeth (Lia) verh. Greenbaum (Grünebaum)
geb. 20.5.1919 Augsburg
Augsburg, Hallstr. 12; Ausbildung Säuglingsschwester Jüdisches Krankenhaus, Berlin

---

184 DBE 3 (1996), S. 427 (nach Munzinger, Internationales Biographisches Archiv, 1949 ff.); Rundschreiben Nr. 3, 8; Slg Rö Familie Dann, Angaben Sophie Dann.
185 NDB 5 (1961), S. 407–409 (Werner LEIBBRAND); DBE 3 (1996), S. 427–429 (Heinz SCHOTT); Rundschreiben Nr. 8.
186 Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 7, Gespräch mit Grete Schreiner geb. Politzer; Grabstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 364.

v: Greenbaum (Grünebaum), Henry, geb. 21.7.1915 Aschaffenburg (Ufr.) – gest. 12.3.1985 USA; Leiter Fa. Nickel & Alloy Co.
K: Evelyne (geb. 1944); Helen (geb. 1947)
a: 1939 England, London, USA, New York; Kinderschwester
Henry G. im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[187]

Friedmann, Fritz (Friedrich Georg), Dr. Dr. h. c.
geb. 14.3.1912 Augsburg
Augsburg, Hallstr. 12; Schüler Benediktiner-Gymnasium St. Stephan, Studium Medizin München und Freiburg i. Br.
v: Friedmann, Elisabeth Dora geb. Oberdorfer, geb. 12.10.1910 Augsburg – gest. 27.9.2002 Friedberg (LK Aichach-Friedberg)
K: John (geb. 1940); Miriam (geb. 1942)
a: 1933 Italien, 1939 England, 1940 USA, 1960 Rückkehr nach Deutschland (heute Friedberg); in Rom Studium Philosophie (Abschluß ›laurea‹), Lehrer Liceo Classico ›Giulio Cesare‹, in den USA Prof. für Philosophie, 1960–1979 Prof. für Nordamerikanische Kulturgeschichte und Direktor des Amerika-Instituts der Universität München, zahlreiche Gastvorlesungen u. a. an den Universitäten Harvard, Princeton ind den USA
V: FRIEDMANN, Augsburger Humanismus; Veröffentlichungen in Auswahl [bis 1993], in: Augsburger Humanismus, S. 187–189; Miseria e dignita, Il Mezzogiorno nei primi anni Cinquanta (1996); Zeitgemäße Betrachtungen, Gedanken eines Humanisten heute (1999)
L: Augsburger Humanismus; Ein fast normales Leben, S. 186; HINZ u. a., Friedmann
Setzte sich in den USA insbesondere mit amerikanischer Kultur, deren Werten und Eigenarten auseinander; erwarb sich in Italien ab 1960 durch seine Studien zu Leben und Kultur der süditalienischen Bauern den Ruf eines Wegbereiters der italienischen Kulturanthropologie. Weithin beachtet wird seine aus ca. 15 000 Briefen bestehende Korrespondenz mit bedeutenden Persönlichkeiten wie Henry Kissinger, Karl Rahner, Freya von Moltke. Akademischer Ehrenbürger Universität Augsburg (1990), Dr. h. c. Università della Basilicata, Potenza (1992); erhielt das Bundesverdienstkreuz I. Klasse[188]

---

187 Rundschreiben Nr. 1, 4, 8 (Tochter: *Evelyn Sue*); Slg Rö 4, Mitteilung Lia Greenbaum.

188 BayHStA Archiv Friedmann (Verzeichnis aller Korrespondenzen mit Umfang von mehr als 20 Briefen, in: Augsburger Humanismus, S. 190 f.); F. G. Friedmann: Lebenslauf, in: Augsburger Humanismus, S. 184 f.; Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö 4 Fritz Friedmann 1–24.

Friedmann, Ludwig
geb. 30.10.1880 Augsburg – gest. 7.3.1943 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Hallstr. 12; Kaufmann, Teilhaber Vereinigte Betriebe Friedmann & Dannenbaum und Lammfromm & Biedermann, ab 1930 Wäschefabriken Augsburg Friedmann, Triest & Co
v: Friedmann, Selma geb. Fromm, geb. 8.8.1890 Augsburg – gest. 7.3.1943 Augsburg [Freitod]
K: Fritz (Friedrich Georg) (geb. 1912); Anna (geb. 1915 – gest. 1999; siehe Spiro, A.); Elisabeth (geb. 1919); Otto (Fleming, Graham) (geb. 1926)
Z: Selma F. 3.2.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
L: Ein fast normales Leben, S. 130 f.
Soldat im Ersten Weltkrieg; später ehrenamtlich Handelsrichter, 2. Vorsitzender der IKG A bis zu deren Ende im Dritten Reich. Die Eheleute F. beschlossen, wie mehrere andere damals zwangsweise im ›Judenhaus‹ Bahnhofstr.18 1/5 wohnende Augsburger Ehepaare, sich vor der Auschwitz-Deportation am 8.3.1943 das Leben zu nehmen; von den acht Personen starben sieben, eine überlebte. Diese Frau wurde am nächsten Tag deportiert. In einer Totenliste des Standesamts Augsburg heißt es bei allen: »Todesursache unbekannt«![189]

Friedmann (Fleming), Otto (Graham)
geb. 1926 Augsburg
v: Friedmann, Lois
K: Matthew; Victoria (Zwillinge)
a: 1939 England, USA, Tecumseh; Studium Metallurgie
Im Zweiten Weltkrieg Pilot in englischem Gleitfliegerregiment[190]

Fromm, Albert
geb. 3.9.1901 Oberhausen (StK Augsburg) – gest. 1967 vermutlich New York (USA)
Augsburg, Zollernstr. 36
v: Fromm, Martha
a: USA, New York; Kaufmann[191]

---

189 BArch ZSg 138/119, S. 231: Tod Ludwig und Selma F., Standesamt Augsburg; S. 310: Z; BWA K 9, Nr. 2116; StadtAA MK 1, MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 2, 5, 6, 7; Slg Rö 4 Fritz Friedmann 1–24.

190 Slg Rö 4, Brief, 14.1.1995.

191 StadtAA MK 1; BayHStA Landesentschädigungsamt K-Akten, Nr. 1725 EG 78179 (Samuel Fromm), Schreiben Rechtsanwälte Dr. Ulmer und Kollegen, Stuttgart, 5.7.1967, Todesnachricht Albert Fromm ohne genaue Datumsangabe; Rundschreiben Nr. 1, 18.

Fromm, Samuel
geb. 23.9.1867 Fischach (LK Augsburg) – gest. 13.3.1943 New York (USA)
Augsburg, Zollernstr. 36; Kaufmann, Viehhandel, Handel mit Schnittwaren, ab 1926 auch mit Wäsche- und Leinenfabrikaten
v: Fromm, Emilie geb. Hanauer, geb. 2.5.1874 Westheim (Ufr.) – gest. 11.2.1957 Bronx-N.Y.
K: Albert (geb. 1901 – gest. 1967)
a: 1940 USA, New York[192]

Gallinger, Berta geb. Falkner (in 2. Ehe verh. Schehak)
geb. 29.12.1902 – gest. 15.3.2001
v: 1) Gallinger, Adolf, geb. 1877 Augsburg – gest. 1937 Augsburg; Inhaber Feinlederfabrik Weimersheimer, Neuburger Str. 238; 2) Schehak
K: 1) Erika (Erica) (geb. 1922 Augsburg)
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 196–200 (dort auf Wunsch von Berta S. ohne Namensnennung)
Zeichnete sich als Katholikin im Dritten Reich durch den Mut aus, mit dem sie verfolgten jüdischen Augsburgern half; schmuggelte u. a. Schmuck, den jüdische Familien nicht mit in die Emigration nehmen durften, in die Schweiz und versorgte jüdische Augsburger, die in ›Judenhäusern‹ leben mußten, mit Lebensmitteln[193]

Gallinger, Erika (Erica), Dr. med.
geb. 4.4.1922 Augsburg
Ärztin[194]

Gertjes, Antonie (Toni) geb. Müller
geb. 3.2.1891 Augsburg – gest. 12.8.1961 Augsburg
Augsburg, Im Thäle 25, dann Hermanstr. 3 (JH) und Baracke Geisbergstr. 14 (heute Reichenberger Str.) (JH), 1947 Ulmer Str. 185; Geschäftsfrau
v: (ME) Gertjes, Harry, gest. 1931
K: Ehrentraud (geb. 1930; später verh. Graubner)
Überlebende Theresienstadt (1944–1945); dort Weißnäherin[195]

---

192 StadtAA MK 2; BayHStA Landesentschädigungsamt K-Akten, Nr. 1725 EG 78179 (Samuel Fromm); Rundschreiben Nr. 1, 6, 8, 18.
193 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 8 Bestand Berta Schehak.
194 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 8 Bestand Berta Schehak.
195 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö 4, Gespräch mit Ehrentraud Graubner geb. Gertjes; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 321.

Glaser, Ernst
geb. 24.3.1903 Ars (Frankreich)
ab 1935 Augsburg, Pferseer Str. 21; Reisender
v: Glaser, Erna geb. Roos, geb. 12.9.1909 Emmendingen (Bad.-Wttbg.)
K: Lore (geb. 1936)
a: 27.12.1938 Frankreich, USA, Philadephia[196]

Goetz, Leo
geb. 8.3.1868 – verschollen Auschwitz
Augsburg, Hallstr. 14 (JH); Ingenieur
v: Goetz, Anna (Anni) geb. Mahler verw. Blumenthal, geb. 10.2.1881 Bamberg (Ofr.) – deportiert Auschwitz [in 1. Ehe verh. mit Ernst Blumenthal in Halle (Saale)]
K: [aus 1. Ehe von Anna G.] Blumenthal, Hans (geb. 1906 – gest. 1992)[197]

Goodman (Gutmann), Gretl (Margarete) geb. Raff
geb. 13.2.1903 Augsburg – gest. 27.1.1992 Laguna Hills (USA)
Augsburg, Hessenbachstr. 25, später Frankfurt a. M.; tätig bei Raff & Söhne, Kunstseidenweberei, Augsburg-Pfersee, Katzböckstr. 4
v: Goodman (Gutmann), Willy (William), geb. 6.10.1890 Stuttgart (Bad.-Wttbg.) – gest. Juni 1964 USA
K: Käthe (Kate; später verh. Gudenberg); Marianne
a: 1938 USA; Buchhalterin[198]

Grossberg, Jakob
geb. 11.12.1906 Pfersee (StK Augsburg) – gest. 6.2.1941 Dachau
Augsburg, Hessenbachstr. 7, dann Hallstr. 14 (JH); Kaufmann, Zigarettenherstellung, Fa. Selma Grossberg, Tabakwaren, Pfersee, Augsburger Str. 15
v: Grossberg, Selma (Machla) geb. Großberg, geb. 31.7.1905 – deportiert Piaski
K: Max Walter (geb. 19.11.1927 Augsburg – deportiert Piaski)
Z: Selma G. 1.9.1941–30.3.1942 Ballonfabrik[199]

---

196 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4; StadtAA MK 2; Hausbogen Pferseer Str. 21.
197 StadtAA Hausbogen Hallstr. 14; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 412 f.
198 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1: Adresse; Rundschreiben Nr. 5, 9; Slg Rö 8 Raff, Briefe Kate Gudenberg geb. Goodmann.
199 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Ballonfabrik, o. D.: Adresse Hallstr. 14; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 5 Kopie Geburtsurkunde Max Walter G. (dort: *Grohsberg*; Mitteilung KZ-Gedenkstätte Dachau; HIRSCH, Juden in Pfersee.

Grossberg, Lina verh. Hershbaum
geb. 23.9.1915 Augsburg
Augsburg, Hessenbachstr. 7; Verkäuferin
v: Hershbaum
a: 1936 Südafrika, Kapstadt; Verkäuferin, Lageristin[200]

Gruber, Paul
geb. 16.7.1920 Augsburg – gest. 4.4.2003 Boca Raton (USA)
Augsburg, Sophienstr. 1 (heute Brunhilden- und Gunterstr.); Schüler Städtische Höhere Handelsschule, Ausbildung zum Textilkaufmann
v: Gruber, Dorothy geb. Casper
K: zwei Töchter, ein Sohn
a: 1938 USA, New York; Ingenieur, Fachgebiet Radar-Technik
V: Zahlreiche Fachveröffentlichungen
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, 1943 Einsatz auf den Philippinen und in Okinawa (Japan); Erfinder der sogenannten Tropostreuung (Übertragung von Radiowellen durch Reflektion von den Wolken); Vizepräsident und Abteilungsdirektor Forschungs- und Entwicklungsunternehmen REC (Radio Engineering Laboratories); Auszeichnung Amstrong-Medaille (1992)[201]

Grünbaum, Ludwig (Louis)
geb. 22.11.1901 Nürnberg (Mfr.) – gest. 1996 San Diego (USA)
Augsburg, Rosenaustr. 34, später Berlin (1938); Kaufmann, gemeinsam mit Martin Grünbaum (ehem. Rosenau) Vertretung Miele-Werke Gütersloh, Augsburg, Kitzenmarkt
v: 1) Grünbaum, Ernestine geb. Lustig, geb. 19.12.1902 München (Obb.) – gest. 9.5.1961 San Diego; 2) Grünbaum, Betty geb. Uhlmann, verw. Stiel (geb. 1902 – gest.; siehe Stiel, Alex); London (England), San Diego
a: 15.11.1939 USA, New York, dann San Diego; dort Geschäft für Elektrozubehör[202]

---

200 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1, S. 13: Geburtsdatum; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 5 Grossberg.

201 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 6, 10; Slg Rö 5 Paul Gruber 1–12, Briefe, Gespräche; Selbstbiographie

202 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2, 5, 7, 9 (dort auch: *Gruen*, *Gruenebaum*); Slg Rö 5 Louis Grünbaum; 4 Stammbaum und Korrespondenz Anna Glickman geb. Lustig (USA).

Grünbaum (ehem. **Rosenau**), **Martin**
geb. 12.2.1887 Gunzenhausen (Mfr.) – deportiert Piaski
Augsburg, Kitzenmarkt 8; Kaufmann, Vertretung der Miele-Werke
v: Grünbaum, Margarete (Margaretha) geb. Hausmann verw. Grünbaum, geb. 2.9.1877 – verschollen Piaski [in 1. Ehe verh. mit Grünbaum, Adolf. geb. 9. (Monat: unleserlich) 1868 Geisa (Thüringen) – gest. 5.3.1908 Frankfurt a. M. (Hessen)]
K: [aus 1. Ehe von Margarete G.] Martin (geb. 1900 – gest.); Ludwig (Louis) (geb. 1901 – gest. 1996)
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnungen Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit Schwertern, Eisernes Kreuz 2. Klasse, Verwundetenabzeichen. Martin Rosenau nahm nach der Eheschließung den Namen Grünbaum an[203]

Grünbaum, Martin
geb. 1900 Nürnberg (Mfr.) – gest. USA
a: Chile, Argentinien, dann USA; in Argentinien Kreidefabrik
Ludwig Mayer: »War im deutschen Nähfadenkonzern [Nähfadenfabrik Göggingen?] tätig, heiratete eine Rumänin«[204]

Grünfeld, Richard, Dr. phil.
geb. 16.7.1863 Worms (Rhld.-Pf.) – gest. 30.10.1931 Nürnberg (Mfr.)
1910–1929 Augsburg, Halderstr. 6; Bezirksrabbiner in Augsburg
v: Grünfeld, Caecilie Lilli geb. Stein, geb. 11.5.1871 Worms – gest. 23.10.1934 Eisenach (Thür.)
K: Paul, Dr. (geb. 1892); Edith Rosalie (geb. 1895 – gest. ca. 1988; siehe Heilbronner, E. R.)
a: Sohn Paul G. Brasilien, Sao Paulo; Tochter Edith G. Palästina[205]
V: Übersetzungsstoff für den Israelit. Religionsunterricht in der Volksschule (1911); Ein Gang durch die Geschichte der Juden in Augsburg (1917)
L: Ein fast normales Leben, S. 68 f.

---

203 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); StadtAA MK 2; Familienbogen Grünbaum (Rosenau), Martin [1887]; GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Rundschreiben Nr. 5, 9 (*Rosenaus* verschleppt nach *Lublin*); Sgl Rö Korrespondenz Louis Grünbaum (USA); Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1212.

204 Bericht Siegmund EINSTEIN aus Argentinien, in: Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 7 Ludwig Mayer; 8 Henry Raff.

205 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10, 14; Slg Rö 5 Richard Grünfeld, Notizen; Grabsteine Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64; Todesanzeige Caecilie Lilli Grünfeld (Auschnitt ohne Angabe der Zeitung).

Grünhut, Moritz
geb. 10.6.1874 Ronsperg (Böhmen) – gest. 12.2.1963 Bronx-N.Y. (USA)
Augsburg, Werderstr. 14; Inhaber der Fa. Isidor Grünhut, Hopfen-, Häute-, Felle-, Darm- und Metzgereibedarfsartikelhandel, Obere Lechdammstr. 47 (heute Radetzkystr.)
v: Grünhut, Ida geb. Wortsmann, geb. 16.7.1874 Burgebrach (Ofr.) – gest.
K: Ernst (geb. 1902), Alfred (geb. 1905), Oskar (geb. 1906), Eugen (geb. 1909)
a: 1938 Moritz und Ida G. USA, New York; ausgebürgert 16.2.1940; Arbeiter, Hilfsarbeiter, ab 1942 Schleifer (rubber) Optiker-Betrieb; Kinder alle in die USA[206]

Günzburger, Ernst (Ernesto), Dr.
geb. 3.9.1916 Augsburg – gest. 1996 Brasilien
Augsburg, Hafnerberg 2; kaufmännischer Angestellter
v: 1) Günzburger, Gertrud geb. Weil, geb. 20.3.1920 Augsburg – gest. Juli 1943 Auschwitz (Ferntrauung 28.10.1940; siehe G., Gertrud); 2) Günzburger, Luiza geb. Dajan
K: 2) Miriam (geb. 1945); Jose Paulo (geb. 1951)
a: 25.5.1937 Brasilien, Belo Horizonte; Direktor von Brasiliens größter Kaufhauskette[207]

Günzburger, Flora geb. Richheimer
geb. 10.10.1875 Mannheim (Bad.-Wttbg.) – gest. um 1940/41
v: Günzburger, Samuel, geb. 25.12.1866 Pfersee (StK Augsburg) – gest. 9.1.1924 Berlin
K: Susie; Thea (geb. 1902 – gest.; verh. Wolff)[208]

Günzburger, Fritz (Fred)
geb. 18.5.1914 Augsburg – gest. 15.2.1993 Maseru (Lesotho)
Augsburg, Haunstetter Str. 19

---

206 StadtAA MK 1, MK 2; BayHStA Landesentschädigungsamt K-Akten, Nr. 2022 BEG 4087 (Moritz Grünhut); HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 158/65–66: Grünhut, Moritz und Ida; Rundschreiben Nr. 1.

207 StadtAA MK 1, MK 2; Bericht Julius GÜNZBURGER aus Belo Horizonte, in: Rundschreiben Nr. 17 (2. Ehefrau dort: *Luiza Dayan*); Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 10, 16; Slg Rö 5 Günzburger.

208 StadtAA MK 1; Tod Flora G. mitgeteilt in Rundschreiben Nr. 1 von April 1941; Slg Rö 5, Mitteilung Eva Eckert (USA).

v: Günzburger, Margot geb. Schiff aus Hoechst (Hessen), gest. 1981
K: John(ny) (geb. 1948); Steve (geb. 1951); Susan (Sue) (geb. 1953)
a: Brasilien, Rio de Janeiro, 1947 USA, Dayton; Direktor NCR (National Cash Register Co.) für Brasilien

Nach dem Tod seiner Frau Ausbildung zum lizenzierten Krankenhaus-Sozialarbeiter; trat 1984 dem Friedenskorps bei, das ihn für zwei Jahre nach Maseru schickte. Weil ihn die Friedens- und Entwicklungsarbeit als Berater des Leitenden Direktors der Lesotho Agricultural Development Bank ausfüllte und erfüllte, verlängerte er seinen Vertrag. Im Mai 1988 vor die Entscheidung gestellt, bei einer erneuten Vertragsverlängerung Maseru zu verlassen, entschied er sich, dort zu bleiben, um in führender Stellung das Lesotho Agriculture und Institutional Support Projekt zu unterstützen. Starb im Krankenhaus von Maseru. Tochter Sue, die ihn in Lesotho besuchte: »Ich konnte verstehen, warum er Maseru so liebte«[209]

Günzburger, Gertrud geb. Weil

geb. 20.3.1920 Augsburg – deportiert März 1943, gest. Juli 1943 Auschwitz
Augsburg, Klinkerberg 20, zuletzt Hallstr. 14 (JH); 1930–1935 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, Ausbildung Krankenschwester, Jüdisches Kinderheim München, ab 1936 Jüdisches Säuglingsheim Berlin, 1939 Krankenschwester bei dem jüdischen Kinderarzt und praktischen Arzt Dr. Hugo Berberich, Augsburg

v: Günzburger, Ernst (Ernesto), Dr., geb. 3.9.1916 Augsburg – gest. 1996 Brasilien (Ferntrauung 28.10.1940)
L: RÖMER, Leidensweg, S. 158 f. (mit Bild des Koffers); DERS., Austreibung, S. 171 f.; Ein fast normales Leben, S. 175

Da sie ihre Ausbildung beenden wollte, wanderte Gertrud W. 1937 nicht mit ihrer Jugendliebe Ernst G. nach Brasilien aus. Ein späterer Rettungsversuch, nach einer Ferntrauung (bei der jeder der beiden Partner zur Eheschließung im Standesamt seines Wohnorts erschien und das Jawort sprach) als dessen Ehefrau die Erlaubnis zur Auswanderung nach Brasilien zu bekommen, scheiterte. In Auschwitz wirkte Gertrud G. als Krankenschwester; starb an Typhus. Unter den letzten Habseligkeiten, die im Auschwitz-Museum an die ermordeten Menschen erinnern, befindet sich ihr Koffer[210]

---

209 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 2, 11, 13, 14, 17; Slg Rö 5, Mitteilung Eva Eckert (USA).

210 Rundschreiben Nr. 2, 5, 6; Slg Rö 9, Alfred Weil, Gespräch und Briefe; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 475 (dort: »Guentzburger«).

Günzburger, Hans
geb. 10.9.1911 Augsburg – gest. 23.9.1976 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg, Hafnerberg 2
v: Günzburger, Ellen geb. Gutmann, aus Hannover
K: Claudio; Ivone Evelin
a: Brasilien; begann als Lagerarbeiter eines Kaufhauses und brachte es bis zu dessen Manager, dann Finanzberater für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen[211]

Günzburger, Hugo
geb. 3.7.1890 Memmingen – gest. 18.5.1977 Memmingen
Mitinhaber Strickwarenfabrik Max Günzburger, Memmingen (wie Bruder Josef G.)
v: (ME) Günzburger, Elsa Adelheid geb. Schreck, geb. 23.8.1903 Memmingen – gest. 24.9.1993 Ottobeuren (LK Unterallgäu)
K: Horst (geb. 1931 – gest. 1953 [Flugzeugunfall])
Z: Sägewerk in Warmisried (LK Unterallgäu)
L: LINN, Schicksal, S. 24, 60–62, 69–72; RÖMER, Schwäbische Juden, S. 92; DERS., Leidensweg, S. 62 f.; Ein fast normales Leben, S. 169, 171; HOSER, Memmingen, S. 132, 218, 221, 231, 233 f., 238 f., 553, 622, 766, 769, 773, 778, 783
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Bayerische Tapferkeitsmedaille in Silber; Überlebender Theresienstadt; Erwähnung im ›Goldenen Ehrenbuch‹[212]

Günzburger, Josef (Joseph)
geb. 2.9.1883 – verschollen Piaski
Mitinhaber Strickwarenfabrik Max Günzburger, Memmingen (wie Bruder Hugo G.)
v: Günzburger, Rosalie geb. Heilbronner, geb. 19.7.1893 – deportiert Piaski
K: Edith (geb. 1921; später verh. Eis); Max (Ginnossar, Gad) (geb. 1923)[213]
L: RÖMER, In der Fremde, S. 71–76 (Max Günzburger); HOSER, Memmingen, S. 132, 218, 220, 231, 233 f., 238, 553, 622, 766, 769, 773, 778, 783, 818

---

211 StadtAA MK 1, MK 2; Berichte Julius GÜNZBURGER, in: Rundschreiben Nr. 13, 18; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 7, 8, 12, 13; Slg Rö 5.

212 Bericht Julius GÜNZBURGER, in: Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö Memmingen, Korrespondenz aus dem Nachlaß Hugo Günzburger.

213 Bericht Julius GÜNZBURGER, in: Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö Memmingen, Korrespondenz, Interviews Gad Ginnossar (Max Günzburger) und Edith Eis geb. Günzburger.

Günzburger, Julius (Julio)
geb. 16.8.1880 Augsburg – gest. 1957 Brasilien
Augsburg, Hafnerberg 2; Kaufmann, Mitinhaber des bis 1931 bestehenden Textil-Kaufhauses Braumann & Günzburger
v: Günzburger, Paula geb. Würzburger, geb. 22.8.1889 Karlsruhe (Bad.-Wttbg.) – gest. 1977 Dayton (USA)
K: Hans (geb. 1911 – gest. 1976); Fritz (Fred) (geb. 1914 – gest. 1993); Ernst (Ernesto) (geb. 1916 – gest. 1996); Thea (geb. 1918 – gest. 1988; verh. Mordstein)
a: 1939 Brasilien, Belo Horizonte
Soldat im Ersten Weltkrieg; sein Bruder Willy gefallen in Frankreich[214]

Günzburger, Thea verh. Wolff
geb. 1902 Augsburg – gest. New York (USA)
v: Wolff, Herrmann aus Fürth (Mfr.) – gest. nach Haft in Gurs (Frankreich); Mitinhaber Fa. Viktoria-Broncefarbenwerke H. Rosenhaupt, Köhler und Co., Frank und Beißler
K: Robert (geb. 1924); Gerhard (Gerd) (geb. 1927)
a: 31.12.1931 Abmeldung Herrmann W. nach Brüssel; Thea W. 1933 Belgien, nach dem Zweiten Weltkrieg USA, New York; in Belgien während der deutschen Besetzung, vermutlich unter falschem Namen, in einem Haushalt, in New York Babypflegerin
Im Fürther Gedenkbuch heißt es zu Herrmann W.: »Es ist unklar, ob seine Frau Thea Theresa danach [nach seiner Abmeldung] in Augsburg wohnte oder mit ihm nach Brüssel ging. Auf der Mazzewa der Mutter wird an beide erinnert.« Nach Angaben von Eva Eckert verließ Thea G. Fürth 1933 nach Belgien[215]

Günzburger, Thea verh. Mordstein
geb. 27.1.1918 Augsburg – gest. 8.2.1988 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg, Hafnerberg 2; ab 1935 in Weissensee (Berlin) Schwester bei taubstummen Kindern

---

214 StadtAA MK 2; Berichte Julius (und Paula) GÜNZBURGER aus Brasilien (Belo Horizonte), in: Rundschreiben Nr. 2, 3, 13, 17, 18; Rundschreiben Nr. 4, 16; Slg Rö Memmingen, Korrespondenz, Interview Gad Ginnossar (Max Günzburger) und Edith Eis geb. Günzburger.

215 Rundschreiben Nr. 9, 17; Slg Rö 5 Günzburger II, Angaben Eva Eckert; BLUME, Gedenke, S. 468 (Zitat).

v: Mordstein, Gerhard, geb. 1905 Berlin – gest. 1977 Rio de Janeiro; Manager bei NCR
K: Valter (geb. 1944); Dieter (geb. 1947 – gest. 1986)
a: Brasilien; Betreuerin von taubstummen Kindern[216]

Guggenheimer, Betty geb. Gunz
geb. 1.4.1863 Fischach (LK Augsburg) – gest. 5.1.1941 Augsburg
Augsburg, Halderstr. 8 (JH)
v: Guggenheimer, Sigmund, geb. 3.6.1855 Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries) – gest. 31.3.1929 Augsburg; Kaufmann
K: Gisela (gest. 1961; siehe Fabian, G.)[217]

Guggenheim(er), Ernst
geb. 25.3.1914 Augsburg – gest. 15.6.1994 USA
Augsburg, Beethovenstr.1; Kaufmann
v: Guggenheim(er), Julia geb. Rosenfeld[218]
K: Leon (geb. 1942); Alex (geb. 1946); Nancy (geb. 1948)
a: 1936 USA, Baltimore; dort Manager eines Schuhgeschäfts, später eigenes Schuhgeschäft[219]

Guggenheimer, Julius (J. Alex)
geb. 30.3.1878 Hürben[220] (LK Günzburg) – gest. 8.3.1943 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Beethovenstr.1, dann Bahnhofstr. 18 1/5 (JH); Ledergroßhändler
v: Guggenheimer, Sophie Anna geb. Brüll, geb. 16.11.1890 Bamberg (Ofr.) – gest. 8.3.1943 Augsburg [Freitod]
K: Ludwig (geb. 1911 – gest. 2005); Ernst und Elsbeth (geb. 1914, Zwillinge; Ernst gest. 1994 – Elsbeth gest. 1990; siehe Fabian, Rolf)
Z: Anna G. 13.4.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
Die Eheleute suchten, wie drei andere damals zwangsweise im ›Judenhaus‹ Bahnhofstr. 18 1/5 wohnende Augsburger Ehepaare, vor der Auschwitz-Deportation am 8.3.1943 den Freitod. Von den acht Personen starben sieben,

---

216 Bericht Julius GÜNZBURGER, in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 17; Slg Rö Memmingen, Korrespondenz, Interview Gad Ginnossar (Max Günzburger) und Edith Eis geb. Günzburger; Angaben Valter Mordstein.
217 BArch ZSg 138/119, S. 228: Tod Betty B., Standesamt Augsburg; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 3; Slg Rö Betty Guggenheimer.
218 Rundschreiben Nr. 6 abweichend: geb. *Rosenthal*.
219 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 2, 6, 7, 8, 9, 16.
220 Hürben wurde zum 1.10.1902 nach Krumbach eingemeindet.

eine überlebte und wurde am nächsten Tag deportiert. In einer Totenliste des Standesamts Augsburg heißt es: »Todesursache unbekannt«[221]

Guggenheimer, Ludwig
geb. 2.12.1911 – gest. 9.3.2005
Augsburg, Beethovenstr. 1; Ausbildung zum Bankkaufmann (1928), dann Mitarbeit im Ledergroßhandel des Vaters Julius Alex G.
v: Guggenheimer, Ellen geb. Warschawski, aus Görlitz (Sachsen)
K: Michael Alexander (geb. 1946)
a: 1933 Frankreich, Cahors, dann Palästina, 1957 Niederlande, Amsterdam, später Schweiz, Zug; in Cahors Landwirtschaftslehre, in Palästina in einem Kibbuz, später Mitarbeiter einer Bank in Tel Aviv, in der Schweiz Direktor einer amerikanischen Mineralienhandelsfirma; Sohn Michael Alexander G. heute Zürich
In Augsburg stark engagiert im deutsch-jüdischen Wanderbund ›Kameraden‹[222]

Gunz, Franz (Zwi)
geb. 21.6.1914 Augsburg – gest. März 2001 Moledet (Israel)
Augsburg, Hermanstr. 3; Ausbildung Kaufmann, dann landwirtschaftliche Ausbildung für Palästina (Hachscharah) in Feldafing (Obb.) und Rüschlikon (Schweiz)
v: Gunz, Hannah geb. Altberger
K: 2 Söhne, 1 Tochter
a: 1935 Palästina; Landwirt, Busfahrer, Mitgründer der Siedlung Moledet[223]

Gunz, Grete (Gretl) verh. Hernsheim
geb. 5.5.1901 Augsburg – gest. Mai 1944 London (England)
v: Hernsheim, H.
a: um 1928 London[224]

---

221 BArch ZSg 138/119, S. 231: Tod Julius Alex G., Standesamt Augsburg; S. 243: Tod Anna G., Standesamt Augsburg; S. 246: Z; Rundschreiben Nr. 5, 6, 7; Slg Rö 5 Ludwig Guggenheimer.
222 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 5 Ludwig Guggenheimer.
223 Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 5; Gespräch mit Franz Gunz.
224 StadtAA MK 1; Notiz zur Auswanderung MK: »lt. Polizeibericht v. 28.10.38 seit 10 Jahren in London«; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö 5 Gunz, Max.

Gunz, Ilse (Ilse Regine)
geb. 11.3.1912 Augsburg – gest. 2002 London (England)
Augsburg, Hermanstr. 3, ab 1935 Berlin; 1929–1935 Büroangestellte Kaufhaus Gebr. Landauer, Augsburg, Ausbildung und Berufsausübung Krankenschwester, Jüdisches Krankenhaus Berlin
a: 1939 England, Oxford, London; Krankenschwester[225]
L: Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161

Gunz, Lies(e)l (Elisabeth, Lysl) verh. Sternberg (in 1. Ehe verh. Kohn)
geb. 26.12.1911 Augsburg
Augsburg, Neidhartstr. 15; Angestellte bei Lammfromm & Biedermann
v: 1) Kohn, Heinz; 2) Sternberg, Ulrich, Berlin
K: 2) Monica Beatriz
a: 1933 England, später Chile, Viña del Mar, dann Valparaíso, 40 Jahre später von dort nach Australien; Ulrich S. in Viña del Mar Chef der Niederlassung der Metro Goldwyn Mayer[226]

Gutmann, Ern(e)st, Dr. med.
geb. 23.9.1887 Augsburg – gest. Juli 1984 West Hollywood (USA)
Augsburg, Fuggerstr. 11, ab 1932 Chemnitz (Sachsen); Arzt für Haut-, Geschlechtskrankheiten, Harn-, Nierenleiden, praktisch-homöopathischer Arzt, in Chemnitz neue Praxis, 1938 Entzug der Berufserlaubnis; freireligiös
a: 1938 USA, Denver[227]

Gutmann, Jette geb. Rosenfels
geb. 2.4.1860 Dormitz (Ofr.) – gest. 13.5.1941 Fürth (Mfr.)
Augsburg, Jesuitengasse 11; ab 1940 Krankenhaus Fürth
v: Gutmann, Moritz, geb. 7.10.1851 Hainsfarth (LK Donau-Ries) – gest. 7.10.1932 Augsburg; Kaufmann
K: Ida (geb. 1883); Sigmund (geb. 1885); Leopold Friedrich (geb. 1888 – 1942 deportiert)[228]

---

225 Rundschreiben Nr. 1, 10; Slg Rö 5 Gespräch mit Ilse Gunz, 1992; Briefe.
226 Bericht Liesel STERNBERG aus Chile, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 6, 7, 11; Slg Rö 8 Korrespondenz Liesel Sternberg geb. Gunz.
227 StadtAA MK 2; StadtA Chemnitz Rat der Stadt 1928–1945, Nr. 6325 Bd. 1–4; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Ärzte; 7, Brief Herbert Ney, unter Carola Ney; NITSCHE – RÖCHER (Hg.), Juden in Chemnitz, S. 111.
228 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2; Todestag abweichend Grabstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: gest. »16.5.1941«.

Gutmann, Samuel
geb. 22.1.1875 Oberdorf am Ipf (Bad.-Wttbg.) – gest. 22.5.1939 Augsburg
Augsburg, Kaiserstr. 45 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Kaufmann, Rohproduktenhandlung
v: Gutmann, Bella geb. Gerstle, geb. 14.6.1883 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 1942 Sayn (Rhld.-Pf.)
Amtierte als Kassierer im Hilfsverein der deutschen Juden, Augsburg[229]

Gut(t)mann, Leo(pold)
geb. 30.5.1898 Heidenheim (Mfr.) – gest. 17.7.1959 Augsburg
Augsburg, Mittlerer Graben 28; ab 20.7.1945 kaufmännischer Direktor und Werkleiter Stadtwerke Augsburg, ab 1954 ehrenamtlich Geschäftsführer Ferngasversorgung Schwaben GmbH
v: Gut(t)mann, Babette
War evangelisch; am 3.6.1945, bei der erster Vorstandswahl nach dem Zweiten Weltkrieg, und am 2.7.1945 zum 1. Vorsitzenden der IKG A gewählt. Beigesetzt auf dem Protestantischen Friedhof Augsburg im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Klaus Müller[230], der ihn in seiner Ansprache »Vir bonus – ein guter Mann« nannte[231]

Haas, Albert
geb. 11.9.1859 Köln (NRW) – gest. [1943]
Augsburg, Mitinhaber Fa. Haas & Sohn, Getreide- und Nutzholzhandlung, Hallstr. B 22
v: Haas, Mathilde geb. Bickardt, geb. 1.2.1873 Fürth (Mfr.) – gest. 28.10.1933
K: Erwin (geb. 1897 – gest. 1980; siehe H., Irene); Gretel (Gretl, Marga, Margarete) (geb. 1899 – gest. 1975; siehe Stein, G.); Richard (geb. 1903 – deportiert)
L: Nachruf, in: Schwäbische Landeszeitung, 21.7.1959
Nachdem der Schwiegersohn Julius Stein Augsburg verlassen und die Leitung des jüdischen ›Dauerheim[s] für Schwachsinnige‹ in Weissensee (Berlin)

229 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö Gedenktafel, Städte 1; Geburtseintrag Gemeinde Oberdorf am Ipf (heute Bopfingen), Familienregister Bd. 4.

230 Zu Klaus Müller (1892–1980), Oberbürgermeister von Augsburg, siehe NDB 18 (1997), S. 447 (Doris PFISTER); Franz SCHREIBER – Günther GRÜNSTEUDEL, Müller, Klaus, in: Augsburger Stadtlexikon, S.666.

231 StadtAA MK 2; GemA IKG A 0001/1; 0001/2; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 5, Mitteilung VG Hahnenkamm, 5.1.2005; Stadtwerke Augsburg, 5.8.2005; Redekopie im Archiv der Stadtwerke Augsburg (Zitat).

übernommen hatte, folgten ihm 1939 Albert und Sohn Richard H. dorthin. Laut Rundschreiben vom April 1943 seien *Haas sen. und Richard zusammen mit allen Pfleglingen des juedischen Erziehungsheimes* nach Osten deportiert worden; laut Rundschreiben Nr. 6 von September 1943 ist Albert H. in Berlin gestorben. Enkel Otto Stein vermutet aber, daß auch Albert H. wie Richard H. deportiert worden sei[232]

Haas, Irene geb. Bernheimer
geb. 4.4.1904 Augsburg – gest. 4.7.1978 Dijon (Frankreich)
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str.5
v: Haas, Erwin, geb. 23.2.1897 Augsburg – gest. 22.7.1980 Dijon; in Augsburg Mitinhaber Fa. Haas & Sohn, Getreide- und Nutzholzhandlung, Hallstr. B 22
K: Werner (geb. 1924)
a: 1934 Frankreich, Dijon
L: Ein fast normales Leben, S. 130
Erwin H. Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 1. Klasse. Überlebte deutsche Besetzung Frankreichs im Untergrund. Irene H. längere Zeit von Freunden versteckt, im Juli 1944 nach Ravensbrück deportiert; sie überlebte das Lager[233]

Haas, Richard
geb. 28.8.1903 Augsburg – deportiert Auschwitz, für tot erklärt (31.12.1945)
Augsburg, Hochfeldstr. 2, ab April 1939 Weissensee (Berlin), Wörthstr. 20
Z: vor der Deportation Friedhof in Weissensee[234]
Siehe auch H., Albert

Haas, Werner (Jean Bernard)
geb. 15.4.1924 Augsburg
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str. 5; Schüler Rote Tor-Schule, Anna-Schule
v: Haas, Susanne geb. Lejzerowicz, gest. 2006

---

232 StadtAA Familienbogen Haas, Albert [1859]; Rundschreiben Nr. 5 (Zitat), 6; Slg Rö 5, Gespräche, Korrespondenz Werner Haas.

233 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10, 11; Slg Rö 5, Gespräche, Korrespondenz Werner Haas.

234 StadtAA MK 2; Landesarchiv Berlin, Berliner Gedenkbuchdatenbank; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö Gedenktafel, Städte; 5 Richard Haas, Mitteilung Verein Weissenseer Heimatfreunde.

K: Didier (geb. 1952); Michel (geb. 1957)
a: 1934 Frankreich, Dijon mit Eltern; Schüler, später Direktor einer Fabrik für Metallmöbel
L: Ein fast normales Leben, S. 130, 174; RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 158–164
Nach Verteilung der Zeitschrift ›Combat‹ (Kampf) am 1.7.1942 in Casseneuil interniert, floh von dort, wurde trotz eines Tarnnamens entdeckt. Ins Lager Rivesaltes[235] gebracht, entkam er erneut – diesmal im Winter über die Pyrenäen nach Spanien. Gefängnis in Pamplona und Lager Lecumberry und Sobron folgten; 1943 in Nordafrika als Freiwilliger in die Division Leclerc der Freien Französischen Armee eingetreten, 1944 an der Landung der Alliierten in der Normandie, nach Einnahme von Paris und Straßburg auch an der Befreiung Deutschlands beteiligt. Bis Berchtesgaden stieß seine Einheit vor. Mitglied der Französischen Ehrenlegion; Auszeichnung für Tapferkeit[236]

Hämmerle, Rosa geb. Frank
geb. 21.12.1898 Augsburg – gest. 15.2.1979 Augsburg
Augsburg, Kesterstr. 26
v: (ME) Hämmerle, Max
K: Adoptivsohn[237]

Hartog, Hans
geb. 1911 Stolberg (Rheinland) (NRW) – gest. 1983, vermutlich Johannesburg (Südafrika)
Augsburg; Kürschnermeister, Angestellter Pelzhaus Strauss, Hermanstr. 8
v: Hartog, Margot
K: drei
a: 1936 Südafrika, Johannesburg; Kürschner
1941–1945 in der südafrikanischen Armee (Sergeant). Laut Rundschreiben Nr. 6 ein *Neffe von* [Alex] *Stiel*[238]

---

235 Internierungslager bei Perpignan in Frankreich. Das Lager Rivesaltes war, wie Gurs, zuerst für die spanischen Bürgerkriegsflüchtlinge bestimmt. Später kamen jüdische Häftlinge, die dann in der Regel über Drancy bei Paris zur Ermordung nach Auschwitz deportiert wurden. Vgl. PESCHANSKI, La France des camps, 1938–1946; GOBITZ (Hg.), Les déportations de réfugiés.
236 Rundschreiben Nr. 10, 11; Slg Rö 5 Werner Haas.
237 StadtAA MK 3; Rundschreiben Nr. 10, 14; Slg Rö 5, e-Mail Claude Frank, 25.1.2005.
238 Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 5 Hartog, tel. Angaben Isa Rothenberg geb. Stiel, Brief, 30.8.2006.

Haus(s)man(n), Fritz (Fred G.)
geb. 1915 Augsburg – gest. 5.11.2002 Lady Lake (USA)
Augsburg, Maximilianstr. 43a; ab 1929 Schiffsjunge, Matrose, Koch
v: [Amerikanerin]
a: 1938 Italien, Palästina auf Schiffen, 1939 USA; Koch
Im Zweiten Weltkrieg in der britischen, dann in der US-Armee; kochte für berühmte Leute, 1944–1946 für Feldmarschall Bernard Montgomery, später für den Dirigenten Arturo Toscanini. Ausbildung von Köchen und Gaststättenmanagern; 1968–1982 Oberkoch Universität Connecticut. Begraben mit militärischen Ehren auf dem nationalen Friedhof Floridas in Bushnell (USA)[239]

Haus(s)mann, Heinrich
geb. 17.6.1871 Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries) – gest. 1.12.1943 Theresienstadt
Augsburg, Maximilianstr. 43; Kaufmann, Zelte, Decken und Säcke, Öle und Fettgroßhandlung
v: Haus(s)mann, Emilie geb. Rosenau, geb. 8.7.1878 Gunzenhausen (Mfr.) – gest. 5.11.1944 Theresienstadt
K: Julius; Grete; Elka; Fritz (Fred) (geb. 1915 – gest. 2002)
Z: Tochter Grete H. 10.11.1941–3.3.1943 Ballonfabrik[240]

Hecht, Julius (Juda)
geb. 16.1.1881 Unterriedenberg (Ufr.)
ab 1912 München; Kaufmann, Großhandel Textil- und Webwaren
v: Hecht, Karola geb. Steinfeld, geb. 8.4.1889 Sinsheim (Bad.-Wttbg.)
K: 2 Söhne, 1 Tochter [2 Töchter: Beate und Gertrud (?)]
a: Argentinien, Buenos Aires
Karola H. wohl Tochter des Augsburger Oberkantors Steinfeld, Samuel (siehe dort): Laut Rundschreiben Nr. 3 *Hecht Schwiegersohn von Okt. Steinfeld*, laut Nr. 13 *Beate und Gertrud Hecht (Enkelinnen von Frau Okt. Steinfeld)*[241]

---

239 StadtAA MK 2; Bericht Heinz WASSERMANN (über Fritz Haussmann), in: Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 5 Schreiben Fred Hausmann; 6 Paul Gruber, Schreiben, 26.6.1998; Internet: http://www.advance.uconn.edu/2002/021209/02120913.htm (Advance on the web, Issue Archive: Hausman, Master Chef, Dies, 9.12.2002).

240 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939): Adresse; ZSg 138/119, S. 237: Z; Rundschreiben Nr. 6, 11; Slg Rö 5 Louis Grünbaum; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 285.

241 StadtAM KK-Do 150 (Hecht, Julius); Bericht Siegmund EINSTEIN aus Argentinien, in: Rundschreiben Nr. 3; Rundschreiben Nr. 13.

Heidelberger, David
geb. 30.4.1873 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 16.6.1940 Augsburg
Augsburg, Neuhäuserstr. 5; Pferdehändler
v: Heidelberger, Saly geb. Erlanger, geb. 28.1.1883 Ichenhausen – verschollen Piaski
K: Klara (geb. 1905); Fritz (geb. 1911 – gest. 1988)[242]

Heidelberger, Fritz
geb. 3.8.1911 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 9.5.1988 Augsburg
Augsburg, Neuhäuserstr. 5, nach 1945 Rosenaustr., 1947 Tauscherstr. 10b, nach Rückkehr aus Brasilien Anton-Günther-Str. 27a; Verkäufer Kaufhaus Gebr. Landauer, Augsburg, später u. a. Kaufhaus Karstadt, Berlin
v: (ME) Heidelberger, Anna geb. Pickartz, geb. 30.8.1915 Haaren (NRW) – gest. 30.9.1980 Augsburg
K: Claire (geb. 1949)
a: 1933 Frankreich, 1954 Brasilien, einige Jahre später (wegen klimatischer Schwierigkeiten) Rückkehr nach Deutschland; in Augsburg Schaumstoff-Verkauf
L: RÖMER, Leidensweg, S. 11–16 (ohne Namensnennung Fritz H.; Geschehnisse von Mithäftling Friedrich Pröll bestätigt); Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161
War, als er 1937 die Grenze nach Deutschland überschritt, um seine Eltern (siehe H., David) dort herauszuholen, verhaftet worden; bis 1945 in Buchenwald[243]

Heilbronner, Alfred
geb. 15.4.1897 Memmingen – gest. 15.9.1973 Detroit (USA)
Memmingen, Kalchstr. 47; Inhaber Tuchgroßhandlung Alfred Heilbronner
v: Heilbronner, Helene geb. Liebschütz, geb. 12.6.1899 Mindelheim (LK Unterallgäu) – gest. 21.6.1990 Detroit
K: Walter (geb. 1924 – gest. 1998); Hans (geb. 1926)
a: 1939 Schweiz, USA; ausgebürgert 20.7.1940; Kaufmann, Backwarenfirma
V: Videofilm ›Tatort Schule‹ (Bezirk Schwaben)
L: LINN, Schicksal, S. 66 f.; RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 112–121; DERS., Zwei Möglichkeiten, S. 132–134; Ein fast normales Leben, S. 75; HOSER, Memmingen, S. 204, 215, 227, 233 f.

242 BArch ZSg 138/119, S. 76: Tod David H., Standesamt Augsburg; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2.
243 Rundschreiben Nr. 11, 14; Slg Rö 5 Fritz Heidelberger, Angaben Tochter Claire.

Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnungen Eisernes Kreuz, Bayerische Tapferkeitsmedaille. Im Zweiten Weltkrieg beide Söhne in der US-Armee (Walter H. in Deutschland verwundet), beide im Koreakrieg mobilisiert[244]

Heilbronner, Anna verh. Gusdorf
geb. 17.11.1895 Memmingen – gest. 16.11.1983 Saint Louis (USA)
Worms
v: Gusdorf, Sigmund, geb. 7.1.1886 Worms (Rhld.-Pf.) – gest. 14.2.1976 Saint Louis
K: Paul August (geb. 1925 Worms); Hans (John) (geb. 1926 Worms)
a: USA
Aufgewachsen in Memmingen; die Eltern kamen aus Fellheim[245]

Heilbronner, Edith Rosalie (Thea) geb. Grünfeld
geb. 22.7.1895 Bingen a. Rhein (Rhld.-Pf.) – gest. ca. 1988 Jerusalem (Israel)
Halle (Saale) (Sa.-Anh.), Jägerplatz 4
v: Heilbronner, Theodor, geb. 11.7.1882 Augsburg – gest. 27.8.1967 Jerusalem; Schuhhandel in Halle (Saale) und Münster (NRW)
a: 1936 Palästina, Jerusalem; ausgebürgert 13.8.1938
Das in der Adresse von Thea Heilbronner in Rundschreiben Nr. 11 genannte *House Rosenbaum* in Jerusalem, Benjamin Metudala-Str. 29, hat einen schwäbischen Hintergrund: Max Rosenbaum aus Memmingen, der in Hamburg lebte, hatte es bauen lassen. Es wurde von dem damals bekannten Architekten Max Rau entworfen, besteht aus acht Wohnungen und steht heute wegen seiner originellen Planung unter Denkmalschutz. Das Ehepaar H. wohnte dort ab 1939, bis Edith H. 1976/77 in ein Altersheim zog[246]

---

244 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 191/97–100: Heilbronner, Alfred, Helene, Hans und Walter Leo; Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö Memmingen, Heilbronner-Familie.

245 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 8 Paul Rosenau; Memmingen, Korrespondenz Paul Gusdorf; Stammbäume, Stammbaum Rosenau-Heilbronner.

246 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 59/12 und 59/44: Heilbronner, Theodor und Edith Rosalie; Rundschreiben Nr. 4, 11; Slg Rö 5 Heilbronner, tel. Auskunft Evital Ben-Chorin (Israel); Sterbedatum Theodor H. ist das Datum, an dem die Todesanzeige erschien (Zeitungsausschnitt); Memmingen, Angaben Elisheva Ramon geb. Rosenbaum und David Rosen-Jaffe, Kibbuz Ginnegar (Israel), zum Rosenbaum-Haus.

Heilbronner, Julie geb. Regensburger
geb. 3.11.1859 Fürth (Mfr.) – gest. 9.10.1942 Theresienstadt
Augsburg, Frohsinnstr. 21, ab der Zwangsräumung des dortigen Jüdischen Altersheims nach dem Novemberprogrom 1938 Frölichstr. 10, dann Kaiserstr. 17 (heute Konrad-Adenauer-Allee), zuletzt Hallstr. 14 (JH)
v: Heilbronner, Ludwig, geb. 6.2.1853 Hürben (LK Günzburg) – gest. 1931 Augsburg; Seifenfabrikant
K: Frieda (geb. 1880); Theodor (geb. 1882 – gest. 1967; siehe H. Edith Rosalie); Hugo (geb. 1885 – gest. 1929 Berlin); Paula (geb. 1887 – deportiert; siehe Wallach, P.); Josef (geb. 18.8.1889 – gest. 1974 Israel)[247]

Heimann (H[e]yman[n]), Harri (Harry), Dr.
geb. 1.4.1910 Bromberg (Posen) – gest. 1993 Los Angeles (USA)
Rabbiner in Heilbronn (Bad.-Wttbg.)
v: Heimann (H[e]yman[n]), Grete
a: 1938 USA; Rabbiner in Palisades Park, dann in Huntington Park, insgesamt mehr als 40 Jahre lang Rabbiner in Los Angeles[248]

Heimann, Lotte (Charlotte Margot) verh. Wertheimer
geb. 9. 10.1915 Bromberg (Posen)– gest. 6.7.1983 New York (USA)
Studentin
v: Wertheimer, Stephen, Dr. jur., geb. 1904 Karlsruhe (Bad.-Wttbg.); bis 1933 Rechtsanwalt
K: Jack; Anita
a: 1938 England, 1940 USA, New York; Stephen W. Steuerberater, Buchprüfer
Stephen W. feierte 2004 seinen 100. Geburtstag[249]

---

247 StadtAA MK 2 (Fehlkarte); Rundschreiben Nr. 6, 13; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 286.

248 Sowohl Palisades Park wie Huntington Park zählen zum Großraum Los Angeles. Rundschreiben Nr. 1, 2, 5, 8,12, 13, 15; Slg Rö 5 Harry Heimann/Hyman.

249 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 6, 10, 13, 17; Rundschreiben Nr. 10 nennt noch vor der Geburt des Sohnes *Jack* (mitgeteilt in Rundschreiben Nr. 17) einen ersten – nicht bekannten – Sohn: *Stephan S.*, geb. am *3/25* [19]*45*; Slg Rö 5 Harry Heimann/ Hyman; 9 Stephen Wertheimer.

Heimann, Wilhelm
geb. 1.8.1878 Schwersenz (Posen) – gest. Dezember 1967 New York (USA)
Augsburg, Halderstr. 8; 1917–1939 Oberkantor und Lehrer der IKG A
v: Heimann, Hanna geb. Berg, geb. 17.8.1885 Samotschin (Posen) – gest. 24.8.1984 New York
K: Harri (Harry) (geb. 1910 – gest. 1993); Lotte (Charlotte Margot) (geb. 1915 – gest. 1983)
a: 1938 England, London, 1941 USA, New York
L: Ein fast normales Leben, S. 74
Soldat im Ersten Weltkrieg[250]

Heinemann, Hilde
geb. 20.5.1901 Augsburg – deportiert, verschollen
Augsburg, Hermanstr. 23, ab 1.10.1942 Bahnhofstr. 18 1/5 (JH); Schuhgeschäft Karolinenstr.
Z: 27.10.1941–3.3.1943 Ballonfabrik[251]

Her(r)man(n), Hugo
geb. 5.11.1887 Hainsfarth (LK Donau-Ries) – gest. Januar 1979 New York (USA)
Augsburg, Philippine-Welser-Str. 7; Metzger (Philippine-Welser-Str., Obstmarkt, Stadtmarkt)
v: Her(r)man(n), Hedwig geb. Frank, geb. 21.5.1894 Haßfurt (Ufr.) – gest. 1979 New York
K: Julius (James, Jim[my]) (geb. 1915 – gest- 2003); Ludwig (Lou) (geb. 1918)
a: 1937 USA, New York; Metzger[252]

Her(r)mann, Joseph (Josef)
geb. 5.8.1884 Hainsfarth (LK Donau-Ries) – verschollen Piaski
Augsburg, Völkstr. 39; Inhaber Geschäft für Gürtel, Hosenträger etc.
v: Her(r)mann, Cilly geb. Stern, geb. 7.5.1894 Augsburg – verschollen Piaski, die gesamte Familie für tot erklärt, Amtsgericht Augsburg zum 8.5.1945

---

250 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 2, 5, 8, 9, 10, 12, 13, 17, 18; Slg Rö 5 Harry Heimann/Hyman.
251 BArch ZSg 138/119, S. 243: Z; Rundscheiben Nr. 7; Slg Rö 8 Paul Rosenau; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1676.
252 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 4, 10, 13, 18; Slg Rö 5 Jim Herrmann.

K: Margot (geb. 1921 – verschollen Piaski); Trude (geb. 1925 –verschollen Piaski)
Z: Cilly H. 26.11.1941–30.3.1942 Ballonfabrik; Tochter Margot H. 1.9.1941–30.3.1942 Ballonfabrik
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse. Vorsitzender Israelitischer Männerverein Augsburg, nach dem Novemberpogrom 1938 Vorstandsmitglied IKG A; beide Töchter hätten 1939 mit Kindertransport nach England reisen können, Kinder und Eltern vermochten es nicht, sich zu trennen[253]

Her(r)man(n), Julius (James, Jim[my])
geb. 5.10.1915 Augsburg – gest. 2003 New York (USA)
Augsburg, Philippine-Welser-Str.; Lehrling Kaufhaus Gebr. Landauer
v: Her(r)man(n), Lore geb. Heidingsfelder, geb. 1920 Kitzingen (Ufr.)
K: Linda; Marsha
a: 1934 USA, New York; 48 Jahre Angestellter Kaufhaus Macys, dann sieben Jahre dessen Berater
L: Ein fast normales Leben, S. 94; Janetzko, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[254]

Her(r)mann, Ludwig (Lou)
geb. 1.8.1918 Augsburg
Augsburg, Philippine-Welser-Str.; landwirtschaftliche Ausbildung für Palästina (Hachscharah)
v: Her(r)mann, Lotte geb. Kugelmann, geb. 6.10.1922 Hamburg
K: 3
a: 1935 Palästina, 1938 USA; in Palästina Farmer und Polizist, in den USA Rohwolle-Importeur; machte sich nach dem Verkauf der Firma, für die er tätig war, im Alter von 70 Jahren noch selbstständig
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[255]

253 BArch ZSg 138/119, S. 243: Z Cilly H. und Margot H.; StadtAA MK 1, MK 2; Bericht Hugo VEITH, in: Rundschreiben Nr. 2; Rundschreiben Nr. 5, 6.
254 Rundschreiben Nr. 2, 18; Slg Rö 5 Jim Herrman.
255 Rundschreiben Nr. 6, 14, 18; Slg Rö 5 Jim Herrman.

Her(r)manns, Leo
geb. 1.10.1911 Wuppertal (NRW) – gest. 19.6. oder 20.6.1990 Bombay (Indien)
Augsburg, Hallstr. 14; Weberei-Techniker, Meister in Webereischule[256]
v: Her(r)manns, Ilse geb. Ingrisch aus Dresden (Sachsen) – gest. 1974 Bombay
a: Indien, Bombay; Webmeister
Bruder von Freimann, Eva geb. Herrmanns. Das Ehepaar lernte sich erst in Indien kennen. Leo H. starb acht Tage nach seiner Rückkehr von einem Aufenthalt in Deutschland[257]

Herz, Meta geb. Eichenbronner
geb. 6.6.1896 Mainstockheim (Ufr.) – gest. 9.7.1983 Genf (Schweiz)
Augsburg, Sophienstr. 1 (heute Brunhilden- und Gunterstr.)
v: Herz, Simon, geb. 22.2.1895 Berolzheim (Mfr.) – gest. 22.8.1939 Dijon (Frankreich); Mitinhaber Gebr. Herz, Import, Fabrikation chemisch-technischer Artikel
K: Emanuel (geb. 1921 – gest. Auschwitz); Herbert (geb. 1924)
a: 1934 Frankreich, Dijon; Simon H. Unternehmer
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 47–62 (Fluchtversuch und Tod Emanuel H. in Auschwitz; Untergrundkampf Herbert H.)
Simon H. Soldat im Ersten Weltkrieg; Sohn Herbert H. Kämpfer im französischen Widerstand. Simon H. baute gemeinsam mit Bruder Leo H. in Dijon eine neue Firma in der Ölbranche (OX-HYDRO) auf; sie wurde im Zweiten Weltkrieg von der Vichy-Regierung beschlagnahmt und aufgelöst. Das Unternehmen hatte eine Zweigniederlassung in Vaduz. Nach Kriegsende wurde die Firma von Leo H. neu gegründet, nach seinem Tod 1959 von dessen Sohn Ernest weitergeführt[258]

256 Gemeint ist vermutlich die Abteilung für Textil- und Metallgewerbe an der Berufsfortbildungsschule, Augsburg, Baumgartnerstr. 16.
257 StadtAA MK 2; Berichte Leo HERRMANNS aus Indien (Bombay), in: Rundschreiben Nr. 4, 5; Slg Rö 4 Hans Freimann, Korrespondenz Ruth Sommer geb. Freimann (Nichte).
258 Rundschreiben Nr. 18; Slg Rö 5 Herbert Herz.

Heymann, Clementine (Dina) geb. Feistmann
geb. 30.8.1883 Fürth (Mfr.) – gest. 12.8.1942 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Kaiserstr. 49 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Witwe
v: Heymann, Eduard, gest.; Gründer und Mitinhaber Fa. Gebr. Heymann, Schneiderartikel und Futterstoffe (später im Besitz von Dann, Albert)
Die Schwestern Clementine[259] und Ida (siehe H., Ida) waren mit aus Krumbach (Schwaben) stammenden Brüdern verheiratet gewesen. Beide Frauen gingen vor der Deportation gemeinsam mit ihrer Schwester Bertha Dessauer 1942 in Augsburg in den Tod. Sie unternahmen den Selbstmordversuch angeblich in der gleichen Nacht, starben aber an verschiedenen Tagen[260]

Heymann, Ida geb. Feistmann
geb. 11.1.1885 Fürth (Mfr.) – gest. 5.8.1942 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Kaiserstr. 49 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Witwe
v: Heymann, Benno, gest.; zusammen mit Bruder Eduard (siehe H., Clementine) Mitinhaber Fa. Gebr. Heymann, Schneiderartikel und Futterstoffe (siehe auch H., Clementine)[261]

Heymann, Julius
geb. 18.2.1913 Augsburg – gest. 1986 Louisville (USA)
Verkäufer von Schneiderbedarf
v: Heymann, Lisa geb. Frank, geb. 1918 Sigmaringen (Bad.-Wttbg.)
K: Bonnie; Patricia; Robert
a: 1938 USA, Louisville; Kleiderhandel
1943–1946 in der US-Armee[262]

---

259 Es gab eine weitere Clementine (Clemy) Heymann (geb. 1866 Frankfurt/M. – gest. 16.2.1938 Augsburg), Schwester von Albert Dann und Vorsitzende des jüd. Frauenvereins Augsburg, nach der wegen ihres sozialen Wirkens seit 2003 (Amtsblatt der Stadt Augsburg 32, 8.8.2003, S. 172) die ›Clementine-Heymann-Straße‹ (Stadtbezirk Hammerschmiede) benannt ist. Vgl. Augsburger Frauenlexikon, S. 56; Edith FINDEL, Heymann, Clemy (geb. Dann), in: Augsburger Stadtlexikon, S. 498.

260 BArch ZSg 138/119, S. 231: Tod Clementine H., Standesamt Augsburg (Vermerk: »Todesursache unbekannt«); StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 14; Slg Rö Dann; Hinweise auf den gemeinsamen Selbstmord auch in 8 Liesel Sternberg geb. Gunz.

261 BArch ZSg 138/119, S. 231: Tod Ida H., Standesamt Augsburg (Vermerk: »Todesursache unbekannt«); StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 14; Slg Rö Dann; Hinweise auf gemeinsamen Selbstmord auch in 8 Liesel Sternberg geb. Gunz.

262 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 5 Lisa Heymann.

Heymann, Lina (Liesl, Lysl) verh. Sundheim(er)
geb. 31.7.1922 Augsburg
Augsburg, Kaiserstr. 57 (heute Konrad-Adenauer-Allee); bis 1935/36 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, dann St. Elisabeth, Ausbildung Kinderpflegerin
v: Sundheim(er), Ernst (Ernest V.), geb. 1916 Frankfurt a. M. (Hessen) – gest. 6.3.1988 Baltimore (USA)
K: William Stuart (geb. 1949); Marian Jean (geb. 1951)
a: 1939 England, 1946 USA, Baltimore; Lina S. Verkäuferin, Ernst S. Manager Eiscremefabrik[263]

Heymann, Ruth
geb. 27.8.1910 Augsburg – gest. 10.2.1990 New York (USA)
Augsburg, Kaiserstr. 57 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Schülerin Haushaltsschule, Frankfurt a. M., dann Anstellung in Köln
a: 1937 Frankreich, später USA, New York; Haushälterin
Zog laut Rundschreiben Nr. 2 von September 1941 aus Frankreich zu ihrer Schwester Edith Bacharach nach Baltimore[264]

Heymann, Salomon
geb. 15.10.1876 Augsburg – gest. 18.6.1944 Theresienstadt
Augsburg, Kaiserstr. 57 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Vieh-Großhändler, Metzger, Stall im Saurengreinswinkel 7
v: Heymann, Meta geb. Neumayer, geb. 27.7.1887 Augsburg – gest. 14.12.1936 München (Obb.)
K: Ruth (geb. 1910 – gest. 1990); Edith (geb. 1912 – gest. 1973; siehe Bacharach, E.); Lina (Liesl, Lysl) (geb. 1922)
Z: Salomon H. 30.7.1940–31.8.1940 Schaffner[265]

Hirsch, Aennie (Annie) geb. Gerstle
geb. 1.10.1891 – gest. 8.1.1954 Manchester (England)
Augsburg, Beethovenstr. 1; Hausfrau
v: Hirsch, Fritz, geb. 4.4.1877 Köln (NRW) – gest. 31.3.1930 Augsburg

263 Rundschreiben Nr. 4, 5, 11, 13, 18; Slg Rö 8 Lysl Sundheim.
264 Rundschreiben Nr. 2, 4, 8; Slg Rö 5 Ruth Heymann; 8 Lysl Sundheim.
265 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 5, 8, 9; Slg Rö 5 Ruth Heymann; 8 Lysl Sundheim; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 287.

K: Kät(h)e (geb. 1916 – gest. 1972); Margot (geb. 1918 – gest. 1963); Irmgard (Eileen, Irma) (geb. 1922 – gest. 2002)
a: 1939, England; Au-pair-Angestellte[266]

Hirsch, Edith verh. Harris
geb. 27.11.1920 Frankfurt a. M. (Hessen)
Augsburg, Argonstr. 2/3
v: Harris, Israel, geb. 8.4.1920 New York (USA)
K: Mark David
a: Februar 1935 USA, Chicago, New York; Friseuse[267]

Hirsch, Irmgard (Eileen, Irma) verh. Erlund
geb. 30.6.1922 Augsburg – gest. 18.3.2002 Virum (Dänemark)
Augsburg, Beethovenstr. 1; Schülerin St. Elisabeth, Inneres Pfaffengäßchen
v: Erlund, Gert
K: Torben (geb. 1953); Preben (geb. 1955)
a: 1939 England, später durch Heirat nach Dänemark; in England Hausangestellte, Arbeiterin in einer Rüstungsfirma
L: Ein fast normales Leben, S. 132; HIRSCH-ERLUND, Kindheit
1946/47 Angehörige der US Civil Censorship Division, lange in Deutschland stationiert, u. a. in Esslingen, Ulm[268]

Hirsch, Kät(h)e verh. Jolles
geb. 2.9.1916 Augsburg – gest. 1972 Frankfurt a. M. (Hessen)
Augsburg, Beethovenstr. 1; Kindermädchen, Genf, Dolmetscherin beim Völkerbund
v: Jolles, Jo
a: Schweiz, Genf, dann Palästina, 1956 Rückkehr nach Deutschland (Frankfurt a. M.); Sekretärin[269]

---

266 StadtAA MK 2; Bericht Eileen ERLUND, in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 3 Irmgard Erlund geb. Hirsch; HIRSCH-ERLUND, Kindheit.
267 Rundschreiben Nr. 10, 16; Slg Rö 5 Edith Harris geb. Hirsch.
268 Berichte Eileen HIRSCH-ERLUND, in: Rundschreiben Nr. 13, 14, 18; Rundschreiben Nr. 12, 13, 14, 18; Slg Rö 3 Irmgard Erlund geb. Hirsch; HIRSCH-ERLUND, Kindheit.
269 Bericht Eileen ERLUND, in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 4, 6; Slg Rö 3 Irmgard Erlund geb. Hirsch; HIRSCH-ERLUND, Kindheit.

Hirsch, Margot verh. Silbermann
geb. 24.10.1918 Augsburg – gest. November 1963 Manchester (England)
Augsburg, Beethovenstr. 1
v: Silbermann, Manfred, geb. 1919 Lemförde (Nds.) – gest. 1954 England
K: Michael (geb. 1942); Vivien (Vivian) Ruth (geb. 1947); Elaine (geb. 1949)
a: England, Manchester; Krankenschwester[270]

Hirschfeld, Paula geb. Drucker
geb. 27.9.1886 Offenbach a. M. (Hessen) – gest. 1943 Auschwitz
Augsburg, Hochfeldstr. 2, dann Bahnhofstr. 18 1/5 (JH); Hausfrau
v: Hirschfeld, Emil, geb. 11.6.1877 Talheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 1932 Augsburg, Inhaber Fa. Härter (Fahrräder, Motorräder, Grammophone, Schallplatten), Schmiedberg
K: Fritz (Fred) (geb. 1914 Augsburg – gest. 2004 New York); Ruth (geb. 1916 – später verh. Waitzfelder, dann Freedman)
Z: Paula H. 18.11.1941–3.3.1943 Ballonfabrik[271]

Hirschmann, Adele geb. Mandelbaum
geb. 7.4.1882 München (Obb.) – verschollen Osten
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/5 (JH)
v: Hirschmann, Luis Lazarus, geb. 15.8.1865 Burgpreppach (Ufr.) – deportiert, für tot erklärt (8.5.1945); Privatmann
Z: 25.6.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
Mit der in Rundschreiben Nr. 5 genannten *Frau Hirschmann*, die ostwärts verschleppt wurde, könnte auch Rosa H. (siehe H., Rudolf) gemeint sein[272]

Hirschmann, Ern(e)st
geb. 12.3.1908 Augsburg – gest. 1956 Cleveland (USA)
Augsburg, Katharinengasse 15; Metzger
v: Russisch-jüdische Ärztin
a: 1939 England, später USA, Cleveland; dort ein Spielzeuggeschäft[273]

---

270 Bericht Eileen ERLUND, in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 4, 6, 14, 17; Slg Rö 3 Irmgard Erlund geb. Hirsch; HIRSCH-ERLUND, Kindheit.

271 BArch ZSg 138/119, S. 243: Z; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 5 Fred Hirschfeld und Ruth Freedman geb. Hirschfeld.

272 BArch ZSg 138/119, S. 243: Z; StadtAA Hausbogen, Bahnhofstr. 18 1/5; Rundschreiben Nr. 5.

273 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 4, 9, 12, 16; Slg Rö 7 Mitteilung Ludwig Mayer, 15.8.1991. Beabsichtigte lt. Meldekarte, nach Trinidad zu reisen.

Hirschmann, Rudolf
geb. 6.9.1871 Augsburg – Dachau, von dort 20.1.1942 Invalidentransport Schloß Hartheim (Österreich)[274]
Augsburg, Katharinengasse 15; Metzger
v: Hirschmann, Rosa geb. Levite, geb. 3.8.1880 Mönchsroth (Mfr.) – deportiert Piaski
K: Ernst (Ernest) (geb. 1908 – gest. 1956); Leo (geb. 1903)
a: Sohn Leo H. Palästina, Haifa; Ingenieur
Wurde nach Angaben von Ludwig Mayer ein »Opfer der Gestapo, die ihn beim Kauf von Fleisch ohne Marken ertappte und nach Dachau brachte«.
(Zu Rosa H. siehe auch H., Adele)[275]

Höchstädter, Benno
geb. 21.2.1887 Hürben (LK Günzburg) – gest. 1943 Auschwitz
Augsburg, Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee), dann Hochfeldstr. 31 (JH); Textilkaufmann, gemeinsam mit Schwager Herrmann Wolf Teilhaber Textilwaren-Großhandlung Hermann Gscheidlen, Elias Holl-Platz
v: Höchstädter, Karolina (Lina) geb. Neumann, geb. 14.4.1892 Nördlingen (LK Donau-Ries) – gest. 1943 Auschwitz
K: Fritz (Siegfried, Fred) (geb. 1921); Paul (Paul D.) (geb. 1923 – gest. 2000)
Z: Benno H. 30.7.1940–22.2.1941 Schaffner; Karolina H. 29.12.1941–3.3.1943 Ballonfabrik[276]

Höchstädter (Hochstadter), Fritz (Fred, Siegfried)
geb. 31.1.1921 Augsburg
Augsburg, Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Schüler Realgymnasium, das er 1937 verlassen mußte, dann Versuch einer Berufsausbildung: Handelskurs, Berlin, Schreinerlehre jüdische Lehrwerkstatt, München
v: Höchstädter (Hochstadter), Judith geb. Rosenfeld aus Győr (Ungarn)
K: Robert; Carolyn

---

274 Abweichend Rundschreiben Nr. 4: *Herr Metzger Hirschmann im hohen Alter noch wegen einer trivialen Uebertretung der Lebensmittelgesetze nach Dachau verbracht, ist dort im Konzentrationslager verschieden.*

275 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 4, 5; Slg Rö 7 Ludwig Mayer; Gedenktafeln Opferliste KZ Dachau o. D.; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 599.

276 BArch ZSg 138/119, S. 309: Z Karolina H.; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.: Benno H.; Rundschreiben Nr. 2, 6; Slg Rö 5 Fred Hochstadter.

a: 1939 England, London, später Kanada, Montreal, Quebec; in England Ausbildung Polsterer, in Kanada u. a. Waldarbeiter, später Kaufmann in der Optikbranche

Judith H. Überlebende Auschwitz; Fritz H. in England 1940 als ›feindlicher Ausländer‹ interniert, nach Kanada verschifft und erneut interniert; dort gegen Kaution zum Studium an kanadischer Universität vorzeitig freigelassen[277]

Höchstädter, Hermann

geb. 25.10.1879 Hürben (LK Günzburg) – gest. 31.12.1965 New York (USA)

Augsburg, Frohsinnstr. 8; Textilkaufmann, Mitinhaber Manufaktur- und Kurzwarenhandlung Regensburger, Karolinenstr.

v: Höchstädter, Amalie (Anna) geb. Bach, geb. 17.3.1891 Laupheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 20.5.1982 New York

K: Walter (geb. 1914); Trude (geb. 1915), siehe Nussbaum, T.)

a: März 1940 China, Shanghai, 1946 Brasilien, Rolandia, später USA, New York; ausgebürgert 8.11.1940[278]

L: Ein fast normales Leben, S. 95

Höchstädter (Hochstadter), Paul (Paul D.)

geb. 22.10.1923 – gest. 14.4.2000 Mount Royal (Kanada)

Augsburg, Schüler jüdische Schule in der Synagoge, dann israelitische Gartenbauschule Ahlem (Nds.)

v: Höchstädter, Irene geb. Averbuch

K: Jeffrey; Daniel

a: Kindertransport England, später Kanada, Chomedy, Quebec; tätig in der Optikbranche

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs in der Civilian Censorship Division der US-Armee in Deutschland[279]

---

277 Bericht Siegmund Levi (aus Lager in Kanada), in: Rundschreiben Nr. 3; Rundschreiben Nr. 7, 10, 11, 13, 16, 18; Slg Rö 5 Fred Hochstadter.

278 Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 207/45–46: Höchstädter, Hermann und Anna; Rundschreiben Nr. 1, 7, 14, 16; Slg Rö 7 Trude Nussbaum.

279 StadtAA MK 2; Bericht Paul Hochstadter, in: Rundschreiben Nr. 15; Rundschreiben Nr. 7, 10, 11, 16, 18; Slg Rö 5 Fred Hochstadter; Paul Hochstadter.

Höchstädter, Walter
geb. 13.6.1914 Augsburg
Augsburg, Frohsinnstr. 8
a: 1934 China, Shanghai, 1938 USA, New York, weiterer Wohnsitz Hongkong, später in Australien; ausgebürgert 8.11.1940
V: Veröffentlichungen in Fachzeitschriften
L: RÖMER, Schwäbische Juden, S. 240; Ein fast normales Leben, S. 181
Wurde weltbekannter Experte für chinesische Keramik und Malerei; bedeutender Sammler chinesischer Kunst[280]

Höxter, Josef
geb. 8.10.1887 Treysa (Hessen) – deportiert, für tot erklärt (31.12.1942)
1932 Augsburg, Völkstr. 24, zuletzt Hallstr. 14 (JH); Textilhandelsvertreter
Z: 31.7.1940–20.3.1942 Schaffner[281]

Hohner, Adele geb. Feistmann
geb. 26.11.1880 Fürth (Mfr.) – gest.
v: Hohner, Georg, geb. 6.6.1874 – gest. Fürth; Justizrat, Rechtsanwalt, Oberstaatsanwalt in Augsburg, Gesundbrunnenstr. 5
K: Heinz (geb. 1907 – gest. 1967)
Wurde in der letzten Kriegsphase nicht nach Theresienstadt deportiert[282]

Hohner, Heinz, Dr. jur.
geb. 19.1.1907 Fürth (Mfr.) – gest. 17.5.1967 Frankfurt a. M. (Hessen)
Rechts- und Staatswissenschaftler, nach Studium in Stadtverwaltung sowie im Bezirksamt Augsburg, 1932/33 Assessor Reichspostdirektion Augsburg, ab 1935 juristischer Sachbearbeiter Versicherungsfirma, Stuttgart
L: Gerhard HETZER, Hohner, Heinz, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 512
Wurde 1933, wenngleich katholisch, wegen der jüdischen Abstammung seiner Mutter aus dem Staatsdienst entlassen. »In den letzten Jahren von Gestapo verfolgt, entging ich ihr am Ende nur durch die mit der Vernichtung von Heilbronn entstandenen Wirren«, schrieb er. Am 1.8.1946 als Oberbürgermeister

280 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 207/47: Höchstädter, Walter Jakob; Bericht Walter HÖCHSTÄDTER, in: Rundschreiben Nr. 6; Rundschreiben Nr. 1, 6, 7; Slg Rö 5 Walter Höchstädter.

281 StadtAA MK 2; Hausbogen Hallstr. 14; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 2, 13.

282 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, S. 3: Adresse Augsburg; StadtAA MK; Bericht Albert DANN aus Palästina, in: Rundschreiben Nr. 13; Rundschreiben Nr. 10, 14.

von Augsburg gewählt, im Oktober 1947 Rücktritt von seinem Amt, dann bis 1949 Präsident der Oberpostdirektion München, zuletzt Leiter der Deutschen Postreklame Frankfurt a. M.[283]

Horowitz, David
geb. 1911 Bolokow (Rumänien) – gest. USA
1945 Augsburg, Halderstr. 6; Rabbiner
v: Horowitz, Burbala geb. Halberstam, geb. 14.12.1911 Ujfeharto (vermutlich: Ujfeherto [Ungarn])
K: Leib (geb. 1937); Perl (geb. 1938); Janka (geb. 1940); Hanna (geb. 1942); Pinkas (geb. 1944)
a: Frankreich, USA
Kam nach der Befreiung aus einem der Außenlager des Konzentrationslagers Dachau im Raum Landsberg a. Lech nach Augsburg[284]

Jacob, Benno, Dr. phil.
geb. 7.9.1862 Frankenstein (Schlesien) – gest. 24.1.1945 London (England)
1929–1939 Hamburg, dann London; Rabbiner in Göttingen (1891–1906) und Dortmund (1906–1929), Dozent
v: Jacob, Helene geb. Stein, geb. 1894 – gest.
K: Ern(e)st (I.) (geb. 1899 – gest. 1974); Hanna(h) (geb. 1902 – gest. 1988); Ewald (geb. 1904 – gest. 1979)
a: 1.1.1939 England, London; in London lebte auch Tochter Hanna J. mit ihrer Familie[285]
V: [Auswahl] Die Tora Moses (1912); Quellenscheidung und Exegese im Pentateuch (1916); Krieg, Revolution und Judentum (1918); Auge um Auge (1929); Das Buch Genesis (1934); Das Buch Exodus (1992 engl., 1997 dt.)
L: [RFJI:] Jacob, Benno, in: RÖDER – STRAUSS, Handbuch 1, S. 322; JACOB, Benno – Mensch und Werk; JACOB – JÜRGENSEN (Hg.), Exegese

283 StadtAA MK 2; P 13 Nr. 4196, Personalakt Dr. jur. Heinz Hohner (dort auch Zitat); Bericht Albert DANN aus Palästina, in: Rundschreiben Nr. 13; Rundschreiben Nr. 14.

284 SSDI (David H.); StadtAA MK 2; Bericht John ENGLAENDER aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 15.

285 LBI Jerusalem Document Collection Nr. 771: Benno Jacob, Exodus (masch. Exemplar mit handschriftlichen Korekkturen, Ergänzungen und Änderungen); Berichte Ernst JACOB, in: Rundschreiben Nr. 2, 4, 9, 18; vgl. v. a. den Beitrag von Walter JACOB in diesem Band.

Jacob, Ern(e)st (I.), Dr.
geb. 24.9.1899 Göttingen (Nds.) – gest. 1974 Pittsburgh (USA)
Augsburg, Halderstr. 6; 1924–1929 Rabbiner in Saarbrücken (Saarland), 1929–1938 Bezirksrabbiner der Gemeinde Augsburg
v: Jacob, Anette Friederike (Annie) geb. Löwenberg, geb. 15.4.1902 Hamburg – gest. 1974 Pittsburgh; Lehrerin
K: Walter (geb. 1930); Herbert (geb. 1933 – gest. 1993)
a: Ende 1938 Ernst J. England, London, März 1939 übrige Familie dorthin, 1940 USA, Long Island; alle ausgebürgert 3.11.1939; in den USA Direktor der jüdischen Gemeindeschule Saint Joseph, 1943 Rabbiner der Jüdischen Gemeinde und des O'Reilly-Militärkrankenhauses in Springfield, 1944–1964 Prof. für Geschichte, Drury Kolleg Springfield; Annette J. lehrte dort gleichzeitig Deutsch
V: u. a. Israelitische Religionslehre (1936); The First Book of the Bible – Genesis, interpreted by B. Jacob. Hg. und übersetzt von Ernest JACOB und Walter JACOB
L: Walter und Herbert JACOB, Paths of Faithfullnes [Sammlung von englischen Predigten Ernst Jacobs] (1964); RÖMER, Austreibung, S. 25–31
Ernest J. hat den ihm 1938 aufgezwungenen Vornamen ›Israel‹ als eine Ehre betrachtet und ihn lebenslang beibehalten[286]

Jacob, Herbert, Dr.
geb. 10.2.1933 Augsburg – gest. 29.8.1993 Evanston (USA)
Augsburg, Halderstr. 6; Schüler
v: Jacob, Lynn Susan geb. Carp
K: Joel Benjamin; David Samuel; Jenny Ellen; Michael Max
a: 1939 England mit Eltern und Bruder, 1940 USA; ausgebürgert 3.11.1939; Prof. für Politische Wissenschaft, zuletzt Northwestern University Evanston
V: 13 Bücher, u. a.: Urban Justice (1973); Justice in America (1965; zahlreiche weitere Aufl.); Courts, Laws and Politics in the United States (1986)
L: Ein fast normales Leben, S. 183
Zahlreiche Ehrungen, u. a. ›Emi H. Steiger Award‹; in den USA wird jährlich ein Buch mit dem Herbert-Jacob-Preis ausgezeichnet[287]

---

286 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 141/83–86: Jacob, Ernst, Anette geb. Loewenberg, Walter und Herbert; eigene Berichte Ernst JACOB, in: Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 6, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18; vgl. v. a. den Beitrag von Walter JACOB in diesem Band.

287 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 141/86: Jacob, Herbert; Northwestern University Archives Evanston Series 11/3/22/12, Herbert Jacob (eine Sammlung von

Jacob, Walter, Dr.
geb. 13.3.1930 Augsburg
Augsburg, Halderstr. 6; Schüler
v: Jacob, Irene geb. Löwenthal, geb. 1928 Hamburg
K: Claire Helen (geb. 1959 – gest. 1975); Kenneth Gabriel (geb. 1962); Daniel Benjamin (geb. 1966)
a: 1939 England mit Eltern und Bruder, Januar 1940 USA; ausgebürgert 3.11.1939; 1955 Rabbiner der liberalen Rodef Shalom Gemeinde in Pittsburgh, nun Senior-Rabbiner; Präsident des Abraham Geiger Kollegs[288] an der Universität Potsdam bei Berlin, Oberrabbiner der liberalen Gemeinde München; früher Präsident der Central Conference of American Rabbis, Präsident Associated American Jewish Museum, Gastprofessor Theologisches Seminar Universität Pittsburgh
V: Autor und Herausgeber zahlreicher Büchern, u. a.: Christianity through Jewish Eyes (1974); The Changing World of Reform Judaism (1985); (zs. mit Walter HOMOLKA und Esther SEIDEL), Nicht durch Geburt allein (1995); (zs. mit Almuth JÜRGENSEN), Die Exegese hat das erste Wort (2002); (zs. mit Walter HOMOLKA), Hesed und Tzedakah (2006)
L: Ein fast normales Leben, S. 183; [RFJI:] Jacob, Walter, in: RÖDER – STRAUSS, Handbuch 1, S. 324

Zahlreiche Ehrungen, u. a.: ›Interfaith Understandig Award‹ der Zionist Organisation of America (1967); ›Man of the Year in Religion‹ (1981); ›Human Relations Award‹ des American Jewish Committee (1992); Ritter des Ordens vom heiligen Papst Gregorius (Papst Johannes Paul II., 2005); Israel Jacobson-Preis der Union progressiver Juden (Berlin, 2005)[289]

Dokumenten und Schriftstücken ab 1962); Berichte Ernst JACOB, in: Rundschreiben Nr. 11, 12, 14, 16, 17; vgl. v. a. den Beitrag von Walter JACOB in diesem Band; Slg Rö Jacob; Who's who in America, S. 1688.

288 Das Abraham Geiger Kolleg wurde 1999 als erstes deutsches Rabbinerseminar nach der Shoah gegründet. Es steht in der Tradition der ›Wissenschaft des Judentums‹, die sich im 19. Jahrhundert in Breslau und Wien entwickelt hatte.

289 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 141/85: Jacob, Walter; Berichte Ernst JACOB, in: Rundschreiben Nr. 4, 5, 6, 12, 13, 14, 16, 17, 18; vgl. v. a. den Beitrag von Walter JACOB in diesem Band; Slg Rö Jacob, Korrespondenz Walter Jacob, u. a. Biographie.

Jacobson, Paul
geb. 13.6.1900 Göttingen (Nds.) – gest. 1972 New York (USA)
1938 Augsburg, Alexanderstr. 22 (heute Nibelungenstr.); Kaufmann Kleiderfabrik Pflaunlacher & Schwab, Bahnhofstr. 18 1/5
v: Jacobson, Paula geb. Schwab, geb. 7.9.1912 Augsburg – gest. 4.11.2004 Fresno (USA)
K: Hanna (geb. 1937 Augsburg)
a: 1939 England, später USA, Richmond[290]

Jüngster, Gertrud verh. Schwab (in 2. Ehe verh. Metzger)
geb. 1.12.1919 Augsburg
Säuglingsschwester, Turnlehrerin
v: 1) Schwab, Hans (Hank) R., geb. 9.10.1914 Frankfurt a. M. (Hessen); in Augsburg 1934/35 Volontär Wessels Schuhfabrik, dann Angestellter, später Prokurist, Berlin; 2) Metzger, Ernst, geb. 1919 Worms (Rhld.-Pf.) – gest. 1992 USA
K: 1) Steven (geb. 1941); Richard David (geb. 1946); 2) Melinda[291]
a: Gertrud J. 1939 USA, Chicago; ausgebürgert 16.11.1940; Hank S. England, London, USA; Präsident einer Versicherungsgesellschaft; Ernst M. Rechtsanwalt bei der US-Armee
Hank S. November 1938 nach Buchenwald; dort anfangs in der gleichen Baracke wie der aus Augsburg stammende Rabbiner Lemle. In den USA aktives Mitglied in Martin Luther Kings Bürgerrechtsbewegung[292]

Jüngster, Hugo
geb. 11.10.1876 Tann, Rhön (Hessen) – gest. 5.7.1948 Chicago (USA)
Augsburg, Völkstr. 30; Kaufmann, Teilhaber der Vereinigten Wäschefabriken Friedmann & Dannenbaum
v: Jüngster, Elfriede Luise geb. Köster, geb. 10.6.1890 Kaiserslautern (Rhld.-Pf.) – gest. 1982 USA

---

290 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 6 Pauline Jacobson; Mitteilung Margarete Berlin, 25.4.2005.

291 In Rundschreiben Nr. 2 von September 1941 abweichend noch vor der Geburt der beiden Söhne (mitgeteilt in Rundschreiben Nr. 3 und Nr. 12): Geburt einer *Tochter*.

292 Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 209/65: Jüngster, Gertrud; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 8, 12, 17; Slg Rö 7 unter Gertrud Metzger; 6 Otto Jüngster (Young); 8 Hans (Hank) Schwab.

K: Liesbeth (Elisabeth, Lisbet[h]) (geb. 1914 – gest. 2002); Otto Siegfried (geb. 1915 – gest. 1999); Gertrud (geb. 1919)
a: 1939 England, Leeds, 1945 USA, Chicago; ausgebürgert 16.11.1940[293]

Jüngster, Liesbeth (Elisabeth, Lisbet[h]) verh. Schartenberg (Sharman)
geb. 21.9.1914 Augsburg – gest. 2002 Newcastle (England)
Säuglingsschwester
v: Schartenberg (Sharman), Walter, geb. 1913 Zierenberg (Hessen) – gest. 2000 Newcastle
K: Dorothy; Susan Byrel; Marion
a: 1939 England; ausgebürgert 16.11.1940; Säuglingsschwester, Quäker-Hospital[294]

Jüngster (Young), Otto Siegfried
geb. 8.11.1915 Augsburg – gest. 9.11.1999 Fort Lauderdale (USA)
Augsburg, Schießgrabenstr. 26
v: Jüngster (Young), Dorothy geb. Turbow
K: Shepard; Lilabeth
a: 1938 USA, Gary; ausgebürgert 16.11.1940; in Gary laut Rundschreiben Nr. 12 Fabrik für Herrenkleidung ›Sonneborn and Young‹
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 105–108
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, beteiligt an der Landung in der Normandie und der Befreiung Deutschlands; Auszeichnung ›Bronce Star‹ für »heroic achievement« (Rettung eines Kameraden unter schwerem Beschuß)[295]

Kahn, Alfred
geb. 8.7.1876 Augsburg – gest. 4.12.1956 Kew Gardens-N.Y. (USA)
In Augsburg Mitinhaber Spinnerei und Weberei am Sparrenlech Kahn & Arnold, ab 1900 Leitung Zweigbetrieb in Berlin

---

293 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); BWA K 9, Nr. 2116; StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 209/61–65: Jüngster, Hugo, Elfriede Luise, Liesbeth, Otto Siegfried und Gertrud; Rundschreiben Nr. 4, 10, 13, 16, 17; Slg Rö 6 Otto Jüngster (Young).

294 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 209/63: Jüngster, Liesbeth; Rundschreiben Nr. 1, 3, 14; Slg Rö 7 Gertrud Metzger.

295 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 209/64: Jüngster, Otto Siegfried; Rundschreiben Nr. 2, 8, 10, 11, 12, 14, 15; Slg Rö 6 Otto Jüngster (Young); Angaben Hank R. Schwab; German-Born Gary Soldier Has Trouble with 2 Nazis, in: Gary Post Tribune, 5.10.1944; Auszeichnung: Army Zeitung, 4.10.1944.

v: 1) Kahn, Martha geb. Peltesohn, geb. 24.1.1885 Berlin – gest. 5.3.1908 Berlin; 2) Kahn, Gertrud Luise geb. Schreiber, geb. 8.8.1890 Königsberg (Ostpreußen) – gest. 21.8.1969 Kew Gardens-N.Y.
K: 1) Charlotte (geb. 29.2.1908 Berlin – gest. 5.2.2001 Flushing-N.Y.); 2) Peter (Werner Peter) (geb. 1911 – gest. 1974); Hans Rudolf (geb. 23.2.1913 – gest. 20.3.2001 Charlotte [USA])
a: 1939 London, England, Indien, Bombay, dort 1939–1946 bei Sohn Peter, 1946 USA, Savannah, später Kew Gardens-N.Y.[296]
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169

Kahn, Anselm, Dr.
geb. 18.1.1878 Augsburg – gest. 1964 Rhinebeck (USA)
München, Nördliche Auffahrtsallee; Mitinhaber Fa. Otto Bärlocher, Chemische Werke
v: Kahn, Laura geb. Adler, geb. 17.2.1883 Würzburg (Ufr.) – gest. 1969 Rhinebeck
K: Fred; Elizabeth
a: 1939 England, London, 1943 USA; ausgebürgert 12.2.1940
Soldat im Ersten Weltkrieg; verwundet[297]

Kahn, Berthold
geb. 1879 Augsburg – gest. 1949 Neuseeland
Augsburg, Schwibbogenplatz 2; Mitinhaber Spinnerei und Weberei am Sparrenlech Kahn & Arnold
v: 1) Kahn, Lotte geb. Schreiber; 2) Kahn, Josefa Maria (Jossy) geb. Stadtler (gest. 1971)
K: Joachim Friedrich (geb. 1907); Ruth (geb. 1913 – gest. 1964; siehe Rosenbaum, R.); Hans Günther (geb. 1918 – gest. 2001)
a: Neuseeland, Wellington[298]

296 StadtAA MK 1; Bericht Albert RAFF aus Bombay, in: Rundschreiben Nr. 5; Bericht Alfred KAHN aus Kew Gardens, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 15; Slg Rö 6 Kahn-Familie, Personalpapiere (Kopien) Alfred Kahn; Auskünfte Elisabeth Kahn, Berlin.

297 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 157/46: Kahn, Anselm; Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö 6 Angaben Eva Eckert (USA); Brief Fred Kahn.

298 Berichte Berthold KAHN aus Neuseeland (Wellington), in: Rundschreiben Nr. 3, 4, 5, 7, 14, 15, 16; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 6; Slg Rö 6 Eva Eckert.

Kahn, Ernst
geb. 7.3.1884 Augsburg – gest. 19.2.1959 Jerusalem (Israel)
Frankfurt a. M.; Wirtschaftswissenschaftler, Journalist, Finanzberater, 1908–1920 Mitglied Handelsredaktion ›Frankfurter Zeitung‹, ehrenamtlicher Stadtrat (SPD) und Direktor für Wohnungsbau in Frankfurt a. M.
v: Kahn, Lene geb. Samuel
K: Grete; Hanne (später verh. Marx); Elisabeth; Lore
a: 1933 England, USA, dann Palästina, Jerusalem; ausgebürgert 24.11.1938; in New York 1933 Finanzberater für das Wohnungswesen, in Jerusalem Finanzberater
V: (zusammen mit Ernst NAPHTALI) Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung (1926); Der internationale Geburtenstreik (1930)[299]
L: [RFJI:] Kahn, Ernst, in: RÖDER – STRAUSS, Handbuch 1, S. 343

Kahn, Hans Günther
geb. 23.1.1918 Augsburg – gest. 2001 Spanien
Augsburg, Schwibbogenplatz 2
v: 1) Kahn, Ulli geb. Jacobson; 2) Kahn, Renée
K: 1) Rita; 2) Hans (Alessandro); Andres
a: vermutlich 1937 England, später Argentinien, Buenos Aires, während der Diktatur von Präsident Perón (1946–1955) Rückkehr nach Europa, zuletzt Spanien[300]

Kahn, Joachim Friedrich
geb. 1907 Augsburg
Augsburg, Hochfeldstr. 2; Rechtsreferendar
v: 1) Kahn, Gertrud-Regine geb. Lerchenthal, geb. 8.11.1911 Augsburg – gest. 17.4.2005; Studentin [Ehe geschieden]; 2) Kahn, Ruth; 3) Kahn, Marianne, geb. in Augsburg
K: Claude Mark Eugene (geb. 1935 London)
a: 1933 England, 1936 Neuseeland; dort Dozent für internationales Recht; Gertrud-Regine K. führte viele Jahre die von ihrem Vater gegründet Chemiefabrik ADOS (siehe Lerchenthal, Robert)
Joachim Friedrich Kahn kehrte nach der Scheidung in den 1950er Jahren nach Europa zurück[301]

---

299 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 81/8: Kahn, Ernst; Rundschreiben Nr. 4, 13, 15; Slg Rö 6 Eva Eckert; Marx, Hanne geb. Kahn.
300 Rundschreiben Nr. 4; StadtAA MK 2; Slg Rö 6 Eva Eckert.
301 Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 6, Schreiben Gertrud Kahn, 14.3.1988; e-Mail John Larkindale, 11.6.2003.

Kahn, Klara verh. Weinberg
geb. 7.3.1907 St. Ingbert (Saarland)
Augsburg, Frölichstr. 12 ½; Kontoristin
v: Weinberg, Heinrich (Henry), geb. 14.5.1904 Saarbrücken (Saarland)
a: 1940 USA, Ohio[302]

Kahn, Peter (Werner Peter)
geb. 29.7.1911 Berlin – gest. 9.9.1974 Ludwigsburg (Bad.-Wttbg.)
Textilmaschinen-Ingenieur
v: 1) Kahn, Eva, gest. 1975 [Autounfall]; 2) und 3) Kahn, Margot [Neuheirat am Tag der Scheidung in Mexiko]; 4) Kahn, Doris geb. Egbring
K: Ernestine (geb. 1954; adoptiert); Elisabeth (geb. 1957)
a: 1936 Indien, Bombay, nahm dort die Eltern nach deren Emigration auf (siehe K., Alfred), dann versetzt nach China (Shanghai), 1948 USA, später Rückkehr nach Deutschland (Berlin)[303]

Katz, Hanne (Hanna) verh. Lopez Klein
geb. 3.11.1934 Augsburg
v: Lopez Klein, Jack, geb. 1926 New Orleans (USA)
K: Brian (geb. 1957); Kenneth Simon (geb. 1959); Jonathan David und Craig Arthur (geb. 1962, Zwillinge)
a: 1938 USA, New Orleans mit Eltern (siehe K., Walter Erwin); Hanne K. 1984–1987 Public Relations Director Wadley Institutes of Molecular Medicine, 1987–1990 Executiv Director des American Jewish Committee, Southwest Region, im Ruhestand freiberufliche Tätigkeiten[304]

Katz, Walter Erwin
geb. 15.5.1893 Frankfurt a. M. (Hessen) – gest. 4.5.1972 Dallas (USA)
Augsburg, Volkhartstr. 7; Mitinhaber Tuchgroßhandlung Heinrich Kohn, Grottenau 3
v: Katz, Mary (Marie, Maria Katarina) geb. Landauer, geb. 9.10.1899 Augsburg – gest. 30.12.1996 Dallas

---

302 StadtAA MK 2; StadtA Saarbrücken Melderegister (Weinberg, Heinrich); Rundschreiben Nr. 2, 5, 8; Slg Rö Klara Kahn.

303 Bericht Albert RAFF aus Bombay, in: Rundschreiben Nr. 5; Bericht Alfred KAHN aus Kew Gardens, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 5, 7: Slg Rö 6 Tochter Kahn, Elisabeth, 2004.

304 Bericht Walter und Marie KATZ, in: Rundschreiben Nr. 12; Rundschreiben Nr. 18; Slg Rö 6 Familie Katz.

K: Hanna (Hanne) (geb. 1934)
a: 1938 USA, New Orleans; Buchhalter und Büroleiter einer Handelsfirma für Nähmaschinen und Zubehör[305]
V: KATZ, Jubiläumsschrift
L: RICHARZ, Jüdisches Leben, S. 275–282; RÖMER, Schwäbische Juden, S. 95–98

Kaufmann, Lies(e)l (Lisbeth) verh. Gross
geb. 18.4.1921 Augsburg – gest. November 2000 Denver (USA)
Schülerin
v: Gross, Werner (M.), geb. 1914 Bingen a. Rhein (Rhld.-Pf.) – gest. 1999
K: Pamela (geb. 1950); Peter (geb. 1953); Sophie (geb. 1957); Barbara (geb. 1960)
a: 1934 USA, New York, mit Familie Justin Weikersheimer, dann Denver; Dipl.-Krankenschwester
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 108–111
Laut Rundschreiben Nr. 2 war in Denver am 1.7.1937 die Mutter von Liesel K. gestorben. Liesel K. im Zweiten Weltkrieg ab Frühjahr 1943 im US-Army-Nurse Corps (zuletzt Oberleutnant); erlebte nach der Invasion 1944 in einem Lazarett den gesamten Feldzug in Europa als Krankenschwester mit[306]

Keller, Liesel (Elisabeth) verh. Kohn
geb. 28.10.1921 Augsburg – verschollen Piaski (tot erklärt zum 31.12.1945)
Augsburg, Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee)
v: Kohn, Karl (Carl), geb. 20.7.1910 Coburg (Ofr.) – verschollen Piaski
Z: Liesel K. 10.1.1941–30.3.1942 Ballonfabrik
L: HIRSCH-ERLUND, Kindheit, S. 106–108
Von der Familie Keller in Augsburg, Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee), überlebte nur Liesels Bruder Walter K.; die Eltern (siehe Ludwig K.) wurden wie Tochter und Schwiegersohn Kohn deportiert[307]

---

305 Bericht Walter und Marie KATZ, in: Rundschreiben Nr. 12; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 9, 16, 18; Slg Rö 6 Familie Katz; Wirtschaft und Handel.

306 Rundschreiben Nr. 2, 4, 6, 9, 11, 12 (Ehemann dort abweichend: *Fritz* G.), 15; Slg Rö 6 Liesel Kaufmann, Briefe, Gespräche; Porträt Liesel K., in: Intermountain Jewish News, 24.1.1986.

307 BArch ZSg 138/119, S. 241: Z; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 6 Familie Keller; Kopie Geburtsurkunde Elisabeth K. mit Toterklärung Amtsgericht Augsburg, 29.9.1960; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 765 f.; HIRSCH-ERLUND, Kindheit, S. 179.

Keller, Ludwig
geb. 18.12.1875 Mannheim (Bad.-Wttbg.) – verschollen Piaski[308]
Augsburg, Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Hüte-Kaufmann
v: Keller, Ida geb. Hausmann, geb. 5.3.1883 Augsburg – verschollen Piaski
K: Walter (geb. 1904 – gest.); Liesel (Elisabeth) (geb. 1921 – verschollen)
L: HIRSCH-ERLUND, Kindheit, S. 106 f.
Ludwig K. war Taubenfreund; Hirsch-Erlund schildert in ihrem Buch, wie er im Dritten Reich gezwungen wurde, seine Tauben in »jüdischer Gefangenschaft« zu töten[309]

Keller, Walter, Dr. med.
geb. 16.7.1904 Augsburg – gest.
Augsburg, Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee), zuletzt Würzburg; Arzt
v: Keller, Caroline
a: 1938 USA, Wadsworth; Arzt
Bestand sein Arzt-Examen summa cum laude, in den USA mußte er es erneut ablegen; im Zweiten Weltkrieg Militärarzt in der US-Armee (Captain)[310]

Klopfer, Eugen
geb. 7.2.1899 Augsburg – gest. Januar 1983 Pittsburgh (USA)
Augsburg, Mittlere Maximilianstr. A 27, ab 1924 Krumbach (Schwaben), Burgauer Str. 9; in Augsburg Bankbevollmächtigter (im Bankgeschäft, das ehemals sein Vater besessen hatte), in Krumbach Wäschereibesitzer
v: Klopfer, Richhilde geb. Einhorn, geb. 2.9.1907 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. Juni 1978 Flushing-N.Y. (USA)
K: Leopold (geb. 1929)
a: USA; New York; ausgebürgert 27.4.1940
Gründer und Führer des deutsch-jüdischen Wanderbunds ›Kameraden‹ in Augsburg[311]

---

308 Abweichend in Rundschreiben Nr. 9: *Dr. Walter Keller's Vater* [Ludwig] *starb 1942 noch in Augsburg.*

309 Ludwig und Ida K. für tot erklärt zum 31.12.1945 durch Standesamt Berlin, 29.9.1960; Rundschreiben Nr. 9, 11; Slg Rö 6 Familie Keller; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 733 f.

310 Rundschreiben Nr. 7, 9; Slg Rö 6 Familie Keller; 5, Brief Fred Hausman.

311 SSDI (Eugen und Richhilde K.); StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 171/91–93: Klopfer, Eugen, Richhilde und Leopold; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 5 Ludwig Guggenheimer, Brief Ludwig G., 27.1.1993; Gedenktafeln I–Z; Mitteilung Stadt Krumbach, 6.5.1999.

Koch, Justin
geb. 12.9.1899 Mönchsroth (Mfr.) – gest. 3.3.1943 Theresienstadt
Augsburg, Sophienstr. 1 (heute Brunhilden- und Gunterstr.), dann Hallstr. 14 (JH); Geschäft für Taschentücher, Sophienstr. 1
v: Koch, Clemenzia geb. Dreifuß, geb. 3.1.1895 Mülhausen (Elsaß) – verschollen
K: Renate (geb. 1927 – deportiert); Werner (geb. 1929 – deportiert)
Z: Justin K. 15.5.1939–28.10.1939 Ziegelei Hochfeld, 30.7.1940–20.3.1942 Schaffner; Clemenzia K. 29.12.1941–3.3.1943 Ballonfabrik; Tochter Renate K. 26.10.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
Soldat im Ersten Weltkrieg, mehrfach verwundet; Auszeichnungen Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse, Bayerisches Militärverdienstkreuz mit Kreuz und Schwertern, Württembergische Tapferkeitsmedaille. Notiz auf der Meldekarte: »Familie am 28.8.1940 nach NY abgemeldet (ab Flugplatz Stuttgart mit Durchreise Spanien – Abreise dürfte nicht erfolgt sein)«. Ludwig Frank erwähnt Justin K. in seinem Bericht über die Ankunft von Augsburgern in Auschwitz, im Gedenkbuch der Bundesregierung ist als Sterbeort Theresienstadt genannt, im Gedenkbuch dieses Lagers ist er jedoch nicht verzeichnet[312]

Köster, Betty geb. Schönberg
geb. 21.4.1866 Nürnberg (Mfr.) – gest. 6.12.1942 Theresienstadt
Augsburg, Schießgrabenstr. 26
v: Köster, Herrmann, geb. 19.6.1856 Wattenheim (Rhld.-Pf.) – gest. 22.4.1924 Saarbrücken (Saarland); Käsegroßhändler
K: Luise Elfriede (geb. 1890 – gest. 1982; siehe Jüngster, Hugo); Paul (geb. 1898 – gest.) [in Frankreich bei der Flucht über die Pyrenäen erschossen]
Das Ehepaar hatte mehrfach den Wohnsitz gewechselt und außer in Augsburg zeitweise auch in St. Johann (vermutl. Österreich) und Merzig (Saarland) gelebt; 1932 war Betty K. endgültig nach Augsburg verzogen[313]

312 BArch ZSg 138/119, S. 241: Z Clemenzia K. und Renate K.; 138/120, S. 131: Z Justin K., 11.3.1948; StadtAA MK 2; Hausbogen Hallstr. 14; GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 2, 11, 13; Slg Rö Nördlingen, Schreiben Grete Weinberg, 27.1.1997.

313 Mitteilung StadtA Saarbrücken, 11.1.2005 (Köster, Hermann); Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö 5 Otto Jüngster (Young); 6 Gertrud Metzger geb. Jüngster; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 292.

Kohlmeier, Bernhard
geb. 8.10.1882 Forth (Mfr.) – gest. 1966 London (England)
Augsburg, Hermanstr. 8; Kürschner, Inhaber Pelzwarengeschäft, Grottenau 6
v: Kohlmeier, Gertrud(e) geb. Levi, geb. 1893 – gest. 1989
a: 1939 England, London; 1942–1945 Angestellter in einer Fabrik[314]

Kohn, Erwin Heinrich
geb. 20.1.1914 Augsburg – gest. USA [Autounfall]
Augsburg, Kaiserstr. 57 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Kaufmann, Mitinhaber Tuchgroßhandlung Heinrich Kohn, Grottenau 3
a: 1938 USA, Los Angeles; ausgebürgert 29.4.1939
L: KATZ, Jubiläumsschrift; RICHARZ, Jüdisches Leben, S. 275–282; RÖMER, Schwäbische Juden, S. 95–98
Laut Meldekarte 1928 Austritt aus IKG A; freireligiös[315]

Kohn, Louis Karl (Carl)
geb. 13.3.1876 Augsburg – gest. 7.3.1943 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Schaezlerstr. 13, dann Bahnhofstr. 18 1/5 (JH); Kaufmann, Teilhaber Tuchgroßhandlung Heinrich Kohn, Grottenau 3
v: Kohn, Erna geb. Haimann, geb. 7.11.1886 München (Obb.) – deportiert Auschwitz, für tot erklärt
K: Erwin Heinrich (geb. 1914 – gest.)
Z: Erna K. 3.2.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
L: KATZ, Jubiläumsschrift
Die Eheleute wollten sich, wie drei andere damals zwangsweise im ›Judenhaus‹ Bahnhofstr. 18 1/5 wohnende Augsburger Ehepaare, vor der Auschwitz-Deportation am 8.3.1943 das Leben nehmen. Von den acht Personen starben sieben, Frau Kohn überlebte und wurde am nächsten Tag deportiert[316]

---

314 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 6; Slg Rö 6 Bernhard Kohlmeier.
315 StadtAA MK 1, MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 108/72: Kohn, Erwin Heinrich; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö Wirtschaft und Handel.
316 BArch ZSg 138/119, S. 231; Standesamt Augsburg; S. 241: Z Erna K.; StadtAA MK 1, MK 2; Rundschreiben Nr. 6, 10; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 765.

Kraus, Frieda geb. Heymann
geb. 12.1.1886 Augsburg – gest. 3.3.1962 Augsburg
nach 1945 Augsburg, Schlettererstr. 11; Hausfrau
v: (ME) Kraus, Willy, geb. 16.5.1881 Augsburg – gest. 15.2.1938 Augsburg; Mitinhaber Fa. Th. Kraus, Porzellanwaren, Jakoberstr. 17
K: Max Wilhelm (geb. 1920 – gest. 1998); Willy (geb. 1922 – gest. 1994); Lore (Liora) (geb. 1926; später verh. Seewi)
a: Sohn Max Wilhelm K., 1937 USA; 1937–1941 Studium Literatur, u. a. in Harvard; 1947 Frieda K. USA, Kew Gardens-N.Y., mit Kindern Lore und Willy, 1961 Rückkehr nach Deutschland (Augsburg, Caritas Altenheim); Lore K. Studium Sprachen und Literatur in New York, 1989 nach Israel
Überlebende Theresienstadt; betreute im Ersten Weltkrieg und in Theresienstadt freiwillig Blinde. Sohn Max Wilhelm K. 1941–1945 in der US-Armee, 1945–1949 Herausgeber ›Die Neue Zeitung‹, München, 1950 im US-Staatsdienst, u. a. State Department, Diplomat in Italien, Kambodscha, Zaire (Kongo), Frankreich, Schweiz. Sohn Willy K. bekannter Kardiologe in Dallas (USA); Lore K. in Israel Literaturdozentin an der Hebrew University und am Goethe-Institut Jerusalem[317]
V: Lore KRAUS, ›Messires-Nefesch‹, eine jüdische Erzählung, Festschrift für Theo Schumacher (1986); Max Wilhelm KRAUS, They all come to Geneva and other tales of a Public Diplomat (1988)
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 201–212; DERS., ›Jüdisch versippt‹, S. 55–73

Künzel, Berta geb. Dampf
geb. 3.2.1893 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 6.6.1964 Friedberg (LK Aichach-Friedberg)
Augsburg, Schertlinstr. 55a (1945)
v: (ME) Künzel, Hans
K: Erna (geb. 10.7.1917; später verh. Sheridan)
a: 1947 Kolumbien, Bogota, später USA, Kokomo; Berta K. nach dem Tod ihres Mannes Rückkehr nach Deutschland (Friedberg)
Berta K. mit Tochter Erna im Februar 1945 nach Theresienstadt deportiert; mit sich nahm sie Manfred, den Sohn ihrer 1943 nach Auschwitz deportierten Schwester Frieda (siehe Dampf, F.), den sie als ihr eigenes, nichteheliches Kind ausgab. »Sie rettete ihn so vor Auschwitz«, schrieb Marga Johr geb.

317 Rundschreiben Nr. 9, 10, 11; Slg Rö 6 Max Kraus und Wilhelm Kraus; 8 Liora Seewi geb. Kraus.

Dampf. Im Mai 1945 wurden die beiden Frauen und Manfred von russischen Truppen befreit. Nach dem Krieg wanderte das Ehepaar K. mit Manfred nach Bogota aus, wo Bertas Bruder Elias (siehe Dampf, E.) lebte, von dort später nach Kokomo, wo Tochter Erna inzwischen lebte. Erna K. hatte 1946 in Augsburg Bess Word Sheridan, einen amerikanischen Soldaten, geheiratet[318]

Kuhn, Paul, Dr. rer. pol.
geb. 20.7.1898 Mannheim (Bad.-Wttbg.) – gest. Juni 1967 Skokie (USA)
Augsburg, Am Pfannenstiel 13; Diplom Handelslehrer Frenzel'sche Handelsschule
v: Laut Rundschreiben Nr. 2 von September 1941: Heirat in New York
a: 1936 USA, Forest Hills-N.Y.[319]

Kupfer, Simon
geb. Juni 1899 München (Obb.) – gest. 1954 Brooklyn-N.Y. (USA)
Augsburg, Karolinenstr.; Inhaber Lederwarengeschäft, Martin-Luther-Platz 2
v: Kupfer, Berta geb. Priester, geb. 23.1.1900 Augsburg – gest. 1952 Brooklyn-N.Y.
K: Edith (geb. 1924; später verh. Schwarz); Ruth (geb. 1925)
a: 1938 USA, Brooklyn-N.Y.; Lederwarengeschäft
L: AZ, 27.10.1990 (Schilderung der Verschickung durch Edith Schwarz geb. Kupfer)
Familie sollte im November 1938 wegen der polnischen Herkunft des Vaters zwangsweise nach Polen gebracht werden; der Transport kehrte jedoch nach Augsburg zurück, weil die polnische Regierung die Einreise verweigerte[320]

---

318 Rundschreiben Nr. 14, 15; Slg Rö 3 Marga Dampf-Johr, Briefe und Telefongespräch, 15.11.2006; Mitteilung Stadt Friedberg, 5.1.2005; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 322.

319 SSDI; StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4.

320 Hintergrund war die von den Nationalsozialisten als propagandistischer Anlaß für die Novemberpogrome 1938 genutzte Ermordung des deutschen Diplomaten Ernst vom Rath in Paris am 7.11.1938 durch Herschel Grynszpan (geb. 1921 Hannover – ?), der polnisch-jüdische Eltern hatte. Dazu u. a. Lutz van DIECK, Der Attentäter. Herschel Grynszpan und die Vorgänge um die ›Kristallnacht‹, Reinbek b. Hamburg 1988; StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 16; Slg Rö 9 Edith Schwarz geb. Kupfer.

Lämmle, Bernhard
geb. 3.6.1910 – 31.8.1986 Russikon (Schweiz)
Augsburg; Kaufmann Gebr. Lämmle, Öle und Fette (Fa. hieß damals wahrscheinlich Gelamol)
v: 1) Lämmle, Pauline geb. Gerstner, gest. 1.10.1940 Vaduz (Liechtenstein); 2) Lämmle Alice geb. Guggenheim, geb. 28.8.1908 St. Gallen (Schweiz) – gest. 17.3.1947 [Ehe geschieden]; 3) Lämmle, Praxedis Martha geb. Lüchinger
K: 1) Leo (geb. 1936 – gest.); 3) Bernhard; Christian; Praxedis; Patrick
a: 1937 Frankreich, Dijon, dann Liechtenstein, Mühleholz Vaduz, später Schweiz, St. Gallen; selbständiger Kaufmann (Großhandlung und Raffinerie Öle, Fette)
Hat während des Aufenthalts in Liechtenstein vergeblich versucht, in Australien die Erlaubnis zur Einwanderung zu bekommen. Aus den Akten geht hervor, daß ihm auch in Liechtenstein *Saujud* nachgerufen worden ist; Schulkinder in Schaan sind daraufhin von den Lehrern auf Anordnung der Regierung aufgefordert worden, sich gegenüber Juden anständig zu betragen[321]

Lämmle, Emil, Kommerzienrat
geb. 28.12.1869 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 23.12.1961 Johannesburg (Südafrika)
Augsburg, Bahnhofstr. 2; Kaufmann, Teilhaber Fa. Gebr. Lämmle
v: Lämmle, Henriette geb. Baer, geb. 10.12.1873 Würzburg (Ufr.) – gest. Johannesburg
K: Herman(n) (geb. 1900 – gest. 1996); Paul (geb. 1902 – gest. [Verkehrsunfall])
a: 1939 Südafrika, Johannesburg
Ihm wurde 1935 der Titel eines Kommerzienrats aberkannt[322]

321 Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz RF 175/057–272/345, hier RF 185/139; lt. Rundschreiben Nr. 6 von September 1943 war Frau Bernhard Lämmle in Schaan (Liechtenstein) gestorben; Slg Rö 6 Bernhard Lämmle; Mitteilung Einwohneramt St. Gallen, 28.9.2004.

322 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 16, 18; Slg Rö 6 Emil Lämmle.

Lämmle, Herman(n), Dr. med.
geb. 8.11.1900 Augsburg – gest. 12.3.1996 München (Obb.)
Augsburg, Fuggerstr. 2; Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
v: Lämmle, Margarete geb. Danninger, geb. 21.11.1900 Ansbach (Mfr.) – gest. 12.1.1991 München
a: 1934 Indien, Bombay; Arzt, u. a. Chefarzt eines Krankenhauses
L: Ein fast normales Leben, S. 188 f.
Zu seinen prominenten Patienten in Indien zählten Aga Khan, die Begum, der Maharadscha von Kaschmir sowie englischer ›Geldadel‹. Nach dem Zweiten Weltkrieg Rückkehr nach Deutschland (München)[323]

Lämmle, Hugo, Dr. jur., Dr. rer. pol.
geb. 19.12.1894 Karlsruhe (Bad.-Wttbg.) – gest. 14.2.1967 München (Obb.)
Augsburg, Bahnhofstr. 2; Kaufmann, Geschäft Damenkonfektion
v: (ME) Lämmle, Anita geb. Warnberger, geb. 2.5.1891 München – gest. 13.1.1989 München
K: Susanne (später verh. Wilhelm)
Studierte mit der Absicht, in den Staatsdienst einzutreten; angesichts des Antisemitismus nach dem Ersten Weltkrieg übernahm er das Geschäft in der Bahnhofstr. 2. Nach Angaben der Tochter Susanne W. verhinderten eine Freundin des Gestapochefs in Augsburg sowie ein Arzt, der ihn für magenkrank erklärte, daß Hugo. L. kurz vor Kriegsende zur Zwangsarbeit verschickt wurde; er überlebte in Augsburg[324]

Lämmle, Paul
geb. 8.6.1902 Augsburg – gest. Johannesburg (Südafrika) [Verkehrsunfall]
Augsburg, Bahnhofstr. 4; Kaufmann
a: 1935 Südafrika, Johannesburg
v: [Name unbekannt]
K: Clive
Im Zweiten Weltkrieg in der südafrikanischen Armee, u. a. in Ägypten[325]

---

323 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 10, 18; Slg Rö 6, u. a. Gespräch Hermann Lämmle; Angaben Frau G. Volnhals (München), Hansmartin Unger (St. Gallen).
324 Bericht Heinz LANDMANN (Besuch in Augsburg), in: Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 6 Gespräch Susanne Wilhelm, geb. Lämmle; Stammbaum.
325 StadtAA MK 2; Bericht Salomon AUFHÄUSER aus Jerusalem, in: Rundschreiben Nr. 6; Rundschreiben Nr. 5, 7; Slg Rö 6 Lämmle, e-Mail Marianne Degginger-Unger (Schweiz), 13.12.2004.

Lamm, Beno
geb. 23.8.1878 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 4.7.1967 Buenos Aires (Argentinien)
München; Kaufmann
v: Lamm, Trude geb. Arfeld
K: Max
a: 1938 Brasilien, später Argentinien[326]

Lamm, Ignaz
geb. 13.1.1875 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 4.6.1944 La Feria (USA)
München
v: Lamm, Martha geb. Pinczower
K: Hans, Dr. (geb. 1913 – gest. 24.4.1985 München)
a: USA; Sohn Hans L. nach 1945 Rückkehr nach Deutschland
L: LAMM, Juden
Hans L. 1955 Kulturdezernent des Zentralrats der Juden in Deutschland[327]

Lam(m)from(m), Anna geb. Bissinger
geb. 28.10.1862 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 10.7.1940 Portland (USA)
Augsburg
v: Lam(m)from(m), Bernhard, geb. 31.1.1848 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 26.8.1932 Augsburg; in Augsburg Mitgründer der Wäschefabrik Lammfromm & Biedermann (siehe L., Paul)
K: Max (geb. 1885 – gest. 1975 Portland); Fritz (Friedrich) (geb. 1887 – gefallen 1918 als Arzt im Ersten Weltkrieg); Paul (geb. 1888 – gest. 1964)
a: 1936 Anna L. USA, Portland mit einem Besuchervisum, dann Kanada, von dort Rückkehr in die USA mit einem Dauervisum
Reiste 1936 nach Portland, um ihren dort lebenden Sohn Max L. zu besuchen. Er hatte die Familie seit 1932 aufgefordert, in die USA zu kommen, aber sie hatte sich wegen des Ansehens von Paul L. (siehe dort) in Augsburg sicher gefühlt. Erst Anna L. ließ sich während des Besuchs von der drohenden Gefahr überzeugen. Enkelin Eva L.: »Großmutters Warnung machte uns nachdenklich: Wir emigrierten 1937.«[328]

---

326 Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö Buttenwiesen, Mitteilung StadtAM, 6.2.1989; Briefe Max Lamm.
327 Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Buttenwiesen, Mitteilung StadtAM, 6.2.1989; Briefe Max Lamm.
328 Slg Rö 6 Lamfromm, Korrespondenz, Gespräche Eva Labby geb. Lammfromm.

Lam(m)from(m), Eva verh. Labby
geb. 25.6.1929 Augsburg
Augsburg, Werderstr. 16; Schülerin
v: Labby, Arnold
K: Lisa; Andrea; Karin
a: 1937 USA, Portland (Or.) mit Eltern (siehe L. Paul); ausgebürgert 6.10.1939; Ärzte-Beraterin, Sozialarbeiterin, Schauspielerin[329]

Lam(m)from(m), Gert(rud) verh. Boyle
geb. 6.3.1924 Augsburg
Augsburg, Werderstr. 16; Schülerin
v: Boyle, Neal (Joseph C.), gest. 1970
K: Tomothy (Tim)
a: 1937 USA, Portland (Or.) mit Eltern; ausgebürgert 6.10.1939; nach Tod des Schwiegervaters 1964 (siehe L., Paul) Neal B. Direktor von ›Columbia Sportswear‹
V: Gert BOYLE, One Tough Mother. Success in Life, Business and Apple Pies (2005) [Autobiographie]
Gertrud und Sohn Tomothy bauten nach dem Tod von Neal B. die Geschäfte weltweit aus. Die Sportkleidung der Firma trugen amerikanische Präsidenten (Jimmy Carter, George Bush d. Ä.); sie ist auch in Deutschland zu kaufen. Bis 1982 gehörte Gertruds Mutter, Marie L. (siehe L. Paul) zur Geschäftsleitung. Gertrud trat als ›Mother Gert‹ in den USA selbst in der Fernsehwerbung der Firma auf und wurde für Millionen Amerikaner ein Begriff[330]

Lam(m)from(m), Hildegard (Urschi)
geb. 19.6.1922 Augsburg – gest. 27.8.1984 La Jolla (USA)
Augsburg, Werderstr. 16; Schülerin
a: 1937 USA, Portland (Or.) mit Eltern (siehe L. Paul); ausgebürgert 6.10.1939; Biochemikerin
Wirkte am berühmten Pasteur-Institut Paris und am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge; arbeitete in Laboratorien in Ahedabad (Indien), in Kopenhagen sowie an der Harvard University. In den USA enge Mitarbeiterin

---

329 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 137/120: Lammfromm, Eva; Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 6 Lamfromm, Korrespondenz, Gespräche Eva Labby geb. Lammfromm.

330 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 137/119: Lammfromm, Gertrud; Rundschreiben Nr. 16; Slg Rö 6 Lamfromm, Korrespondenz, Gespräche Eva Labby geb. Lammfromm; AZ 10.2.2000; 16.2.2001.

der Nobelpreisträger Crick und Watson; Mitarbeiterin von Pauling (Nobel-, Friedensnobelpreisträger) und Salk (Impfstoff gegen Kinderlähmung)[331]

Lam(m)from(m), Paul
geb. 18.2.1888 Augsburg – gest. 3.6.1964 Portland (Or., USA)
Augsburg, Werderstr. 16; Teilhaber Vereinigte Wäschefabrik Lammfromm & Biedermann und Friedmann & Dannenbaum, ab 1930 Wäschefabrik Augsburg Friedmann, Triest & Co
v: Lam(m)from(m), Marie geb. Epstein, geb. 19.6.1896 Augsburg – gest. 26.2.1982 Portland (Or.)
K: Hildegard (Urschi) (geb. 1922 – gest. 1984); Gertrud (Gert) (geb. 1924); Eva (geb. 1929)
a: 1937 USA, Portland (Or.); alle ausgebürgert 6.10.1939; Inhaber einer Hüte- und Kappengroßhandlung, aus der er die Firma ›Columbia Sportswear‹ Company entwickelte; Marie L. 1938–1982 in der Geschäftsführung der Firma tätig (siehe auch L., Gertrud)
Leutnant im Ersten Weltkrieg, Gefangenschaft England bis Dezember 1919; Auszeichnungen Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse, Bayerischer Militärverdienstorden; in Portland viele ehrenamtliche Tätigkeiten. Marie L. im Ersten Weltkrieg Militär-Krankenschwester; Auszeichnung für Tätigkeit an der russischen Front; in Portland im Vorstand und als Führerin aktiv in der Pfadfinderinnen-Organisation; Auszeichnungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, u. a. eine Anerkennung des US-Präsidenten, Portland Volunteer Citizen Award[332]

Landauer, Dora verh. Schocken
geb. 9.4.1916 Augsburg – gest. 2005 Longmeadow (USA)
Augsburg, Frölichstr. 10 ½; Sekretärin, Berlin
v: Schocken, Theodor, geb. 8.10.1914 Zwickau (Sachsen) – gest. 1975 USA; Kaufmann, Leiter der Filiale des Kaufhauses Schocken (Sitz in Zwickau) in Augsburg, Untere Maximilianstr. 11

---

331 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 137/118: Lammfromm, Hildegard; Rundschreiben Nr. 7, 9, 12; Slg Rö 6 Lamfromm, Korrespondenz, Gespräche Eva Labby, geb. Lammfromm. – Francis Harry Compton Crick und James Dewey Watson entwickelten ein Modell für die räumliche Struktur der DNS-Moleküle (Nobelpreis 1962); Linus Carl Pauling, Chemiker (1954 Nobel-, 1962 Friedensnobelpreis); Jonas Edward Salk, Biologe (Salk-Impfung).

332 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 137/116–120: Lammfromm, Paul, Maria, Hildegard, Gertrud und Eva; Berichte Marie LAMMFROMM und Paul LAMMFROMM, in: Rundschreiben Nr. 3, 5; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 15, 16, 18; Slg Rö 6 Lamfromm, Korrespondenz, Gespräche Eva Labby, geb. Lammfromm; 1 Korrespondenz Gertrud Boyle, geb. Lammfromm.

K: Miriam (geb. 1945); Naomi; Eva Susan (geb. 1949)
a: 1938 USA, Chicago, Scarsdale, Longmeadow; ausgebürgert 12.7.1941; Sozialfürsorgerin, dann Universität in Chicago (B.A.)

Theodor S. gehörte zu der weltberühmt gewordenen Familie Schocken. 1933 gehörten zur Schocken-Kette 30 Kaufhäuser. 1931 hatte Konzerngründer Salman Schocken auch den bedeutenden Schocken Verlag für jüdische Literatur ins Leben gerufen[333]

Landauer, Fritz (Fritz M.), Dr. med.
geb. 26.7.1889 Straßburg (Elsaß)
Bis zur Emigration Schöneberg (Berlin)
a: USA, Rockville-Centre Long Island, später Australien, Melbourne, 1959 Sandringham; in Australien Regierungsarzt[334]

Landauer, Gert (Gerd) Hugo
geb. 25.10.1929 Augsburg
Schüler
v: 1) Landauer, Monica; 2) Landauer, Diva
K: Jaime (geb. 1958); Jack Allan (geb. 1962); Fred Harold (geb. 1966)
a: 1938 Kolumbien mit Eltern; ausgebürgert 12.2.1940; Fabrikant in der vom Vater (siehe L., Julius Fritz) gegründeten Besteckfabrik, heute in den USA, Miami[335]

---

333 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 242/100: Landauer, Dora Susanna; Bericht Dora SCHOCKEN-LANDAUER, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 2, 5, 7, 10, 15, 18; Slg Rö 8 Dora Schocken geb. Landauer; Handel und Wirtschaft, Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹. – Zur Verlagsgeschichte siehe Saskia SCHREUDER – Claude WEBER (Hg.), Der Schocken Verlag/Berlin. Jüdische Selbstbehauptung in Deutschland 1933–1938. Essayband zur Ausstellung ›Dem suchenden Leser unserer Tage‹ der Nationalbibliothek Luxemburg, Berlin 1994.

334 Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam (ehemals Landesarchiv Berlin) Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg, Vermögensstelle, Akten; StadtAA Familienbogen Landauer, Samuel [1846]; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 6 Fritz Landauer.

335 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 157/62: Landauer, Gerd Hugo; Rundschreiben Nr. 4, 5; Slg Rö Wirtschaft und Handel, Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹.

Landauer, Hedwig geb. Bernert
geb. 14.10.1877 Nürnberg (Mfr.) – gest. 8.4.1947 Cali (Kolumbien)
v: Landauer, Hugo, geb. 4.12.1867 Augsburg – gest. 17.3.1929 Augsburg; Textilindustrieller
K: Käthe (geb. 1899); Julius Fritz (geb. 1900 – gest. 1956); Georg (geb. 1903); Peter Luitpold (geb. 1911)
a: Kolumbien, Cali[336]

Landauer, Herta verh. Neustätter (Newton)
geb. 28.6.1912 Augsburg – gest. 2005 Chicago (USA)
Augsburg, Frölichstr. 10 ½; Photographin
v: Neustätter (Newton), Ernst Leopold (Ernest L.), Dr. phil., geb. 9.10.1909 München (Obb.) – gest. 1993 Chicago; Kunsthistoriker
K: Doris Janine; James Theodor (geb. 1945 – gest. 1998)
a: 1934 Italien, Florenz, später USA, Chicago[337]

Landauer, Julius
geb. 22.9.1865 Hürben (LK Günzburg) – gest. 3.6.1942 Augsburg
Augsburg, Volkhartstr. 7; Textilindustrieller, Mitinhaber M. S. Landauer, Baumwollweberei
v: Landauer, Klara (Cläre) geb. Landauer, geb. 14.2.1876 Hürben – gest. 15.5.1940 Augsburg
K: Käthe (geb. 1899)[338]
L: Ein fast normales Leben, S. 90 f.; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169

Landauer, Julius (Jules)
geb. 21.8.1891 – gest. 18.5.1982 San Francisco (USA)
In Augsburg Mitinhaber, Geschäftsführer Kaufhaus Gebr. Landauer, Hauptsitz Stuttgart (Bad.-Wttbg.) (1934 an Albert Golisch verkauft)
v: Landauer, Mary, geb. 1900 – gest. 1985

---

336 Rundschreiben Nr. 3, 14; Slg Rö Wirtschaft und Handel, Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹.

337 Rundschreiben Nr. 2, 4, 10; Slg Rö 8 Dora Schocken; Wirtschaft und Handel, Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹; e-Mail Miriam Schocken vom 14.8.2006.

338 BArch ZSg 138/119, S. 264, 266: Tod Julius L. und Cläre L., Standesamt Augsburg; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 4; Slg Rö Wirtschaft und Handel, Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹.

a: Luxemburg, Panama, USA, San Francisco; in Panama Kaffeanbau, in San Francisco Inhaber Fa. ›Balatex‹, Import und Textilhandel
L: RÖMER, Schwäbische Juden, S. 115–121; Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161

Der Gebr. Landauer AG gehörte in Augsburg außer dem bedeutendsten Kaufhaus gleichen Namens, Bürgermeister-Fischer-Str. 9, auch das Hotel Bayerischer Hof, Bahnhofstr. 3. In San Francisco stiftete Julius L. Gemälde für das M. H. de Young-Museum im Golden Gate Park[339]

Landauer, Julius Fritz
geb. 5.4.1900 Augsburg – gest. 24.2.1956 Cali (Kolumbien)
Augsburg, Beethovenstr. 16, 1938 Frölichstr. 16; Textilindustrieller, Mitinhaber M. S. Landauer, Baumwollweberei
v: Landauer, Else Helene geb. Morgenthau (in 2. Ehe verh. Isner), geb. 21.7.1908 Amberg (Opf.) – gest. 1993 Cali
K: Gert (Gerd) Hugo (geb. 1929); Margot Ellen (geb. 1933)
a: 1939 Kolumbien, Cali; alle ausgebürgert 12.2.1940; Besteckfabrikant[340]
L: Ein fast normales Leben, S. 90 f.; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169

Landauer, Marianne verh. Butschowitz
geb. 25.8.1920 Augsburg
München; Ausbildung Kindergärtnerin
v: Butschowitz, Paul (Pinchas), geb. 1923, aus Wien; Bildhauer, Maler
K: Roni (geb. 1945 – gest.); Yotam (geb. 1948); Gila (geb. 1954)
a: 1939 Palästina mit Eltern; ausgebürgert 12.7.1941; 15 Jahre Kindergärtnerin in einem Kibbuz, dann Buchbinderin (siehe Butschowitz, Paul)[341]

---

339 Rundschreiben Nr. 10,11, 13; Slg Rö Wirtschaft und Handel, Kaufhäuser.

340 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 157/60–63: Landauer, Julius Fritz, Else, Gerd Hugo und Margot Ellen; Bericht Else LANDAUER aus Südamerika, in: Rundschreiben Nr. 12; Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 5, 6; Slg Rö 6 Else de Isner; Wirtschaft und Handel, Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹.

341 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 242/101: Landauer, Marianne; Berichte Marianne LANDAUER und Paul LANDAUER, in: Rundschreiben Nr. 2, 18 (Sohn: *Jotam*); Rundschreiben Nr. 5, 9, 11; Slg Rö Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹; e-Mail Ehud Loeb, 5.12.2006 (Jerusalem).

Landauer, Otto
geb. 30.5.1882 Augsburg – gest. 22.10.1974 London (England)
Augsburg, Frölichstr. 5; Textilindustrieller, Mitinhaber M. S. Landauer, Baumwollweberei
v: Landauer, Ella (Ellen) geb. Loewi, geb. 2.2.1890 Berlin – gest. 9.3.1979 Berlin
K: Anneliese (geb. 1916 – gest. 2002; siehe Eliel, A.)
a: Palästina, Jerusalem; ausgebürgert 21.3.1941; in Jerusalem laut Rundschreiben Nr. 13 tätig in der Finanzberatung Ernst Kahns
L: RICHARZ, Jüdisches Leben, S. 283–288 (Auszüge der Firmenchronik); JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169
Schrieb 1933 anläßlich des 100jährigen Bestehens der Fa. M. S. Landauer die Chronik des Unternehmens, das nach den Anfängen in Hürben einer der bedeutendsten Textilbetriebe Augsburgs wurde. Im Dritten Reich konnte diese Chronik nicht mehr gedruckt werden. 1938 wurde die vierte Generation dieser Landauer-Familie zum Verkauf gezwungen[342]

Landauer, Paul
geb. 16.5.1879 Augsburg – gest. 10.10.1976 Ramat Gan (Israel)
Textilindustrieller M. S. Landauer, Baumwollweberei
v: Landauer, Hedwig geb. Schnebel, geb. 12.5.1890 Nürnberg (Mfr.) – gest. 3.2.1979 Ramat Gan
K: Herta (geb. 1912 – gest. 2005); Dora (geb. 1916 – gest. 2005); Marianne (geb. 1920)
a: Palästina, Ramat Gan; ausgebürgert 12.7.1941[343]
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169

342 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 224/79–80: Landauer, Otto und Ella; Bericht Ellen LANDAUER aus Jerusalem, in: Rundschreiben Nr. 4; Rundschreiben Nr. 2, 4, 13; Slg Rö 6 Anneliese Landauer verh. Eliel; Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹; Wirtschaft und Handel, Kopie der Firmenchronik Otto Landauers.

343 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 242/98–101: Landauer, Paul, Hedwig, Dora Susanna und Marianne; Berichte Hedwig LANDAUER und Paul LANDAUER aus Palästina, in: Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 13, 15, 18; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 14, 15; Slg Rö Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹.

Landauer, Richard, Dr. jur.
geb. 13.2.1882 Augsburg – gest. 7.8.1960 Tutzing (Obb.) [Verkehrsunfall]; Verleger
v: Landauer, Edith geb. Hirsch, geb. 14.1.1900 Landshut (Nb.) – gest. 1942 London (England)
K: Eva Maria (geb. 1922); Stefan (geb. 1925); Robert (geb. 1927)
a: 1938 England, London; Verlagsmitarbeiter, Nachrichtenübersetzer; 1954 Rückkehr nach Deutschland (München)
L: SCHIER, Delphin-Verlag; Nachruf Richard L., in: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 68, 26.8.1960
Offizier im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 1. Klasse. 1911 Gründung Delphin-Verlag für Kunstbücher; 1933–1938 zeitweise in Klöstern versteckt. 1937 wurde ihm von der Reichsschrifttumskammer mitgeteilt, daß er nicht mehr im Buchhandel tätig sein dürfe; im gleichen Jahr wurde der Verlag im Handelsregister gelöscht[344]

Landauer, Samuel, Dr. phil.
geb. 22.2.1846 Hürben (LK Günzburg) – gest. 18.12.1937 Augsburg
Augsburg, Völkstr. 34; Orientalist, ab 1875 Privatdozent für orientalische Sprachen Universität Straßburg (Elsaß), 1884 Bibliothekar dieser Universität und der Landesbibliothek, 1894 Honorarprof., 1905 Oberbibliothekar in Straßburg
v: Landauer, Anna geb. Rödelheimer, geb. 9.1.1863 Laupheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 4.10.1923 Augsburg
K: Fritz (Fritz M.) (geb. 1889); Else (geb. 1895 – 1943 deportiert)
Z: Tochter Else L. 10.11.1941–3.3.1943 Ballonfabrik
V: Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. der arabische Urtext des religionsphilosophischen Werkes von Saadja (933)
L: Ernst JACOB, Samuel Landauer; Ein fast normales Leben, S. 116; Gernot RÖMER, Landauer, Samuel, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 594
Führende Autorität für orientalische Sprachen (v. a. des Hebräischen, Arabischen, Türkischen, Persischen). Da er sich bei der Abstimmung nach dem Ersten Weltkrieg über die weitere Staatszugehörigkeit des Elsaß für den Verbleib bei Deutschland und gegen Frankreich entschied, mußte er Straßburg verlassen. Er ließ sich in Augsburg nieder. 1935 ernannte ihn das Jüdisch-

344 Die genannten Beiträge im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel: LBI N.Y. Richard Landauer-Collection; Rundschreiben Nr. 5, 6; Slg Rö Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹.

Theologische Seminar in New York zum Ehrendoktor. In der Urkunde heißt es: »Sein Leben ist dem Studium und der Vermittlung der jüdischen und orientalischen Beiträge zum Denken der Menschheit gewidmet gewesen«[345]

Landman(n), Hanni (Joan, Johanna) verh. Weinstein
geb. 30.12.1921 Augsburg – gest. 9.8.1970 New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 3; bis 1935 Schülerin
v: Weinstein, Sol
K: Lynn Minna
a: 1939 USA, New York, mit Eltern (siehe Joseph L.); Pelznäherin
Im Zweiten Weltkrieg Hilfsschwester in einem New Yorker Krankenhaus[346]

Landman(n), Heinz (Henry)
geb. 12.6.1920 Augsburg
Augsburg, Hermanstr. 3
v: Landmann (Landman), Lisa (Liesl, Lisl) geb. Oettinger, geb. 1927 Nürnberg (Mfr.)
K: Robert (geb. 1949); Richard (Rick) (geb. 1952)
a: 1939 England, später USA; Pelzwarenfabrikant
V: Videofilm ›Tatort Schule‹ (Bezirk Schwaben)
L: LOPEZ, A Return Home – The Henry Landman Story; RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 87–101
Im Zweiten Weltkrieg US-Soldat, Einsatz in Nordafrika, dann Italien von der Landung bei Anzio über Frankreich bis nach Bayern und Österreich; Auszeichnung ›Bronce Star‹. Von Freunden und Bekannten ›Unser Bürgermeister im Exil‹ genannt, weil er mehrfach Treffen in den USA lebender ehemaliger jüdischer Augsburger organisiert hat[347]

345 BArch ZSg 138/119, S. 241: Z; StadtAA MK 1; Slg Rö 5 Prof. Samuel Landauer; Encyclopaedia Judaica 10 (1934), S. 610; Bayerische Israelitische Gemeindezeitung 4, 15.2.1936.

346 Berichte Hanni LANDMANN aus New York, in: Rundschreiben Nr. 5, 6; Rundschreiben Nr. 11, 12, 15; Slg Rö Henry Landman.

347 Berichte Heinz LANDMANN, in: Rundschreiben Nr. 5, 6 (hier zitiert von Schwester Hanni L.), 10; Rundschreiben Nr. 5, 7, 9, 10, 11, 13, 18 (Geburt Sohn: *Rober*[t] *Gale*); Slg Rö Henry Landman; Sohn Rick Landman.

Landman(n), Irma verh. Avery
geb. 20.6.1923 Augsburg – gest. 13.1.1985 New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 3; bis 14.11.1938 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule
v: Avery, René
K: Laureen; Renie
a: 1939 USA, New York, mit Eltern (siehe Joseph L.); Kellnerin, dann Restaurantbetrieb mit Ehemann
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee (WAC), in medizinisch-technischem Labor tätig; erhielt nach Kriegsende für ihre Arbeit Dankschreiben aus dem Weißen Haus[348]

Landman(n), Joseph
geb. 31.3.1895 Zaslaw (Rußland) – gest. 7.7.1964 New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 3; Pelzwarenfabrikation Ravenspurger Str. 41
v: Landmann, Regina geb. Grünebaum, geb. 7.8.1891 Hellstein (Hessen) – gest. 24.4.1955 New York
K: Heinz (Henry) (geb. 1920); Hanni (Joan, Johanna) (geb. 1921 – gest. 1970); Irma (geb. 1923 – gest. 1985)
a: 1939 USA, New York; Kürscherwerkstatt, Pelzwarenfabrikant[349]

Lauchheimer, Ferdinand
geb. 17.2.1885 Schopfloch (Mfr.) – gest. USA
28.11.1938–27.7.1939 Augsburg, Brunhildenstr. 9; Öl- und Farbengeschäft in Ingolstadt
v: Lauchheimer, Minna
K: Ernst (im Alter von 9 Jahren verstorben); Gertrud (deportiert Auschwitz)
a: Liechtenstein, später USA; Tochter Gertrud Frankreich, Dijon
Die Ingolstädter Familie lebte nur kurze Zeit in Augsburg. Tochter Gertrud L. bei verwandter Familie Simon Herz in Dijon, 1942 von französischer Polizei in Riom festgenommen und an die Deutschen ausgeliefert[350]

---

348 Bericht Hanni LANDMANN, in: Rundschreiben Nr. 6; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö Henry Landman; Sohn Rick Landman.

349 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1. 3, 4, 10; Slg Rö Henry Landman; Sohn Rick Landman.

350 Slg Rö 5, Schreiben Herbert Herz, 27.8.2003; 6 Ferdinand Lauchheimer; Schreiben StadtA Gunzenhausen zu Ferdinand L., o. D.; Schreiben Markt Schopfloch, 11.2.2004: »Näheres über den Verbleib unbekannt«.

Lauchheimer, Moritz
geb. 29.12.1890 Schopfloch (Mfr.) – 13.11.1941 deportiert Kaunas (Litauen), für tot erklärt (8.5.1945)
Gunzenhausen (Mfr.), ab 1938 Augsburg, Brunhildenstr. 1; Schneider
Z: ab Novemberprogrom 1938 und 30.7.1940–13.11.1941 Schaffner
Bruder von Ferdinand L.[351]

Lehmann, Adolf (Adolph)
geb. 24.3.1880 Darmstadt (Hessen) – gest. 1962 Portland (Or., USA)
Augsburg, Kaiserstr. 61 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Kaufmann, Teilhaber Schuhgeschäft Speier
v: Lehmann, Emma Karolina geb. Kahn, geb. 12.10.1889 Bad Wimpfen (Bad.-Wttbg.) – gest. 1952 Portland (Or.)
K: Fritz (Fred) (geb. 1918 – gest. 2006); Kurt (geb. 1922)
a: 1936 England, London, dann USA, Portland (Or.)
Soldat im Ersten Weltkrieg; zahlreiche Auszeichnungen[352]

Lehmann, Friederike geb. Raff
geb. 6.8.1857 Jebenhausen (Bad.-Wttbg.) – gest. 19.8.1942 Theresienstadt
1935 Augsburg, Hessenbachstr. 27, ab 1938 Halderstr. 6 (JH); Kaufmannswitwe[353]

Lehmann, Fritz (Fred)
geb. 3.5.1918 Würzburg (Ufr.) – gest. 2006 Vancouver (USA)
Augsburg, Kaiserstr. 61 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Student
v: Lehmann, Ethel
a: 1936 England, später USA; Ingenieur
Im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee; Auszeichnung ›Milton Hunt Mcguire Award‹[354]

---

351 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 6 Ferdinand Lauchheimer; Schreiben StadtA Gunzenhausen zu Moritz L., 7.6.1999; I/8-323 MÜ, 23.4. und 27.6.2002; Schreiben Markt Schopfloch, 11.2.2004: »Näheres über den Verbleib unbekannt«.

352 Rundschreiben Nr. 2, 4; Slg Rö 6 Fritz (Fred) Lehmann.

353 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr.10; TÄNZER, Jebenhausen, [Stammbaum] Raff, S. 358–361, hier S. 359; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 294.

354 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö, Mitteilung über Tod: Henry Landmann.

Lehmann, Kurt
geb. 2.6.1922 Würzburg (Ufr.)
Augsburg, Kaiserstr. 61 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Student
v: Lehmann Mary Ann geb. Joseph, Trier (Rhld.-Pf.)
K: Janice; Carolyn
a: 1938 USA, Portland (Or.), Albuquerque; Kaufmann
1943–1945 in der US-Armee, Einsatz bei der Invasion Frankreichs und der Befreiung Deutschlands; später Dolmetscher der Militärpolizei[355]

Lehmann, Leo
geb. 1890 Augsburg – gest. 1962 New York (USA)
Augsburg, Maximilianstr.; Kaufmann, Inhaber der Kohlengroßhandel Julius Lehmann, Katharinengasse 34
v: Lehmann, Käthe geb. Landauer, geb. 1900 Augsburg – gest. 1970 New York
K: Walter (geb. 1920); Dieter (Peter) (geb. 1922)
a: 1939 Kolumbien, 1940 USA, New York; in New York Inhaber eines Restaurants
Soldat im Ersten Weltkrieg, verwundet; Auszeichnung Eisernes Kreuz. Seine Kohlengroßhandlung in Augsburg belieferte zahlreiche Behörden; als deren Aufträge im Dritten Reich entfielen, kam es zum Konkurs. Die Familie verzog nach München, wo Leo L. ein Restaurant übernahm; dieses wurde während des Novemberpogroms 1938 verwüstet. Leo L., von seinen Freunden Lolle genannt, war Gründer, Vorsitzender und ›Seele‹ des jüdischen Sportclubs ›Private Tennisgesellschaft Augsburg‹. Dort wurden, insbesondere nach 1933, auch andere Sportarten wie Fußball, Handball, Leichtathletik, Turnen betrieben. Nach der Isolierung der Juden ab 1933 wurde der Verein deren gesellschaftlicher Treffpunkt in Augsburg. Auf dem Gelände am Alten Heuweg (nahe dem heutigen Schwaben-Center) erinnert eine Tafel an den jüdischen Sportverein. Leo L. blieb auch nach dem Umzug nach München dessen treibende Kraft[356]

355 Rundschreiben Nr. 6, 8, 10, 11, 16; Slg Rö 6 Kurt Lehman.
356 Rundschreiben Nr. 1 (Restaurant *Derrick* in New York), 5, 9, 16, 18; Slg Rö 6 Leo Lehmann; Walter Lehmann.

Lehmann, Leopold
geb. 12.3.1902 Eberstadt (Bad.-Wttbg.) – deportiert, verschollen
Augsburg, Kaiserstr. 45 b (heute Konrad-Adenauer-Allee), dann Halderstr. 8 (JH) und Baracke Geisbergstr. 14 (heute Reichenberger Str.) (JH); Kaufmann
v: 2) Lehmann, Edith Fanny geb. Marx, geb. 19.9.1911 Frankfurt a. M. (Hessen) – deportiert, verschollen; Modistin
K: Danny (Daniel) (geb. 1941 Augsburg – deportiert)
Z: Leopold L. 8.5.1939–4.10.1939 Ziegelei Hochfeld, 17.6.1940–29.6.1940 Egger
Der am 31.3.1941 im Vincentinum zur Welt gekommene Sohn Danny war das letzte im Dritten Reich in Augsburg geborene jüdische Kind; er wurde, wie die Eltern, deportiert[357]

Lehmann, Otto
geb. 1.11.1897 München (Obb.) – gest. 13.4.1974 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Frölichstr. 10 ½; Direktor Raff & Söhne, Kunstseidenweberei, Augsburg-Pfersee, Katzböckstr. 4
v: Lehmann, Lieselotte geb. Schlesinger, geb. 28. 6.1909 Bleicherode (Thür.) – gest. 17.1.2003 Buenos Aires
K: Lore Betty (geb. 1930 – gest. 1988); Lisel Renate (geb. 1935)
a: 1936 Argentinien, Buenos Aires; dort Direktor Fa. ›Sudamtex‹ (bedeutende Textilfabrik)[358]

Lehmann, Walter
geb. 9.11.1920 Augsburg
Augsburg, Maximilianstr.; 1930–1936 Schüler Benediktiner-Gymnasium St. Stephan, dann Jüdische Lehranstalten in München
a: 1939 Kolumbien, 1940 USA; Dipl.-Ingenieur
1942–1945 in der US-Armee (Pioniereinheit); als Ingenieur bei Douglas Aircraft u. a. an der Entwicklung der Mond-Rakete beteiligt[359]

---

357 BArch ZSg 138/119, S. 129 f.: Z, 11.3.1948; Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 6 Leo Lehmann, Kopie Geburtsurkunde Danny L.
358 BWA K 9, Nr. 2106; Bericht Siegmund EINSTEIN aus Argentinien, in: Rundschreiben Nr. 3; Rundschreiben Nr. 4, 6, 9; Slg Rö 6 Lisel de Szekasy.
359 Rundschreiben Nr. 6, 9; Slg Rö 6 Walter Lehman.

Lehrburger, Karl, Dr.
geb. 7.7.1880[360] München (Obb.) – gest. 12.4.1945 Haifa (Palästina) [Verkehrsunfall]
Augsburg, Kaiserstr. 80 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Ingenieur, Inhaber Chemische Fabrik Haunstetten[361], Georggäßchen F 298 (heute Sebastian-Kneipp-Gasse 6)
v: Lehrburger, Ida geb. Löwenthal, geb. 4.11.1881 Hörstein (Ufr.) – gest. 1976 New York (USA) [Ehe 1933 geschieden]
K: Norbert (geb. 1919); Margot (geb. 1921 – gest. 2000)
a: 1934 Ida L. USA mit Kindern; 1938 Karl L. Tschechoslowakei, Prag, dann Palästina; Karl L. ausgebürgert 23.9.1938; Chemie-Ingenieur für Dutch Shell in Haifa
Karl L. 10.8.1933–14.5.1937 Haft im KZ Dachau[362]

Lehrburger, Margot verh. Ray
geb. 30.9.1921 Augsburg – gest. 26.10.2000 Delray Beach (USA) [beigesetzt in New York]
Augsburg, Kaiserstr. 43 ½ (heute Konrad-Adenauer-Allee); bis 1934 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule
v: Ray, Morris
K: 2
a: 1934 USA mit Mutter Ida L. (siehe L., Karl); Sekretärin in Bekleidungsfirmen[363]

Lehrburger, Norbert
geb. 7.4.1919 Augsburg
Augsburg, Kaiserstr. 43 ½ (heute Konrad-Adenauer-Allee)
v: Lehrburger, Miriam geb. Saul
K: Sohn; Karen Pauline

---

360 Geburtsdatum nach Angaben von Sohn Norbert L.; abweichend HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 69/28: Lehrburger, Karl, geb. »6.7.1879«.

361 Haunstetten wurde zum 1.7.1972 nach Augsburg eingemeindet. Wilhelm LIEBHART, Haunstetten, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 478 f.

362 GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 69/28: Lehrburger, Karl; Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 6 Norbert Lehrburger; Mitteilung KZ-Gedenkstätte Dachau, 9.5.2003.

363 GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Rundschreiben Nr. 5, 6, 9 (1943 Geburt einer Tochter); Slg Rö 6 Norbert Lehrburger; Mitteilung KZ-Gedenkstätte Dachau, 9.5.2003.

a: 1934 USA mit Mutter Ida L. (siehe L., Karl); Vertreter, Reisender 1942–1946 in der US-Armee, u. a. nach der Landung in Frankreich 1944 Chemotechniker in einem Lazarett bei Cherbourg[364]

Leiter, Adolf
geb. 24.7.1884 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest.
Buttenwiesen, Haus Nr. 64 (heute Donauwörther Str. 21); Leder- und Viehhändler
v: Leiter, Elise geb. Feldmann, geb. 19.2.1892 Altenmuhr (Mfr.) – gest.
K: Bruno (geb. 1913); Ludwig (geb. 1915 – gest. 1934 Pronton (USA)
a: Sohn Bruno L. 1935 Berlin, dann USA; Adolf und Elise L. 3.9.1937 Argentinien, Buenos Aires[365]
L: NEUNER, Verzeichnis Buttenwiesen, S. 284

Lemle, Heinrich (Heiner, Henrique), Dr. phil.
geb. 30.10.1909 Augsburg – gest. 22.9.1978 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg, Hermanstr. 1; Prediger in Nordhausen (Thür.), 1933/34 Rabbiner der liberalen Gemeinde in Mannheim, 1934–1938 Jugendrabbiner in Frankfurt a. M., dort zugleich Lehrer am Philathropin und am Jüdischen Lehrhaus
v: Lemle, Margot geb. Rosenfeld (geb. 23.2.1914 Creglingen (Bad.-Wttbg.)
K: Alfred, Dr. med. (geb. 1936 Frankfurt a. M.)
a: 1938 England, 1940 Brasilien, Rio de Janeiro; dort Rabbiner der Emigrantengemeinde, ab 1952 Oberrabiner für Brasilien, Prof. für Hebräisch, Bundesuniversität Rio de Janeiro, Buchautor; Sohn Alfred L. Prof. der Medizin, Universität Rio de Janeiro
V: [Auswahl] Jüdische Jugend im Aufbruch (1935); O drama judaico (1944); O judeu e seu mundo (1967); Nesta hora: diálogo com a nova geração (197-?) – Alfred LEMLE, Henrique Lemle, o homen que gostava de gente (1998)
L: Margot LEMLE-ROSENFELD, Chronik einer deutsch-jüdischen Familie (1914–1940) (Rio de Janeiro, 1943)[366]; LEMLE, Jugendrabbiner; [RFJI:] Lemle, Henrique, in: RÖDER – STRAUSS, Handbuch 1, S. 430; Gernot RÖMER, Lemle, Heinrich, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 607 f.

---

364 GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Rundschreiben Nr. 6, 9, 14; Slg Rö 6 Norbert Lehrburger; Mitteilung KZ-Gedenkstätte Dachau, 9.5.2003.

365 Bericht Siegmund EINSTEIN aus Argentinien, in: Rundschreiben Nr. 3; Slg Franz Neuner, Buttenwiesen, Verzeichnis der Glaubensjuden in Buttenwiesen für die Jahre 1940–1944, 9.7.1962.

366 LBI Jerusalem Document Collection Nr. 334.

Sohn eines Viehhändlers in Augsburg; Studium Breslau, Berlin und Würzburg (Dissertation: ›Mendelsohn und das Concept der Toleranz‹). In Rio de Janeiro übersetzte er das Frankfurter Jüdische Einheitsgebetsbuch ins Portugiesische; 1959 Ehrenbürger von Rio de Janeiro, dort ›Rua Henrique Lemle‹ (Heinrich-Lemle-Str.); nahm wichtige Positionen in der ›World Union for Progessive Judaism‹ und im Jüdischen Weltkongress ein[367]

Lerchenthal, Regine geb. Gerstle
geb. 3.5.1855 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 1948 Kalifornien (USA)
Augsburg, Holbeinstr. 8
v: Lerchenthal, Isidor, geb. 1847 Diespeck (Mfr.) – gest.
K: Alfred (geb. 1877); Hedwig (geb. 1878); Robert (geb. 1880 – gest. 1956); Anna (geb. 1882)
a: USA, Richmond, dann Stockton[368]

Lerchenthal (Larkindale), Robert, Dr.
geb. 12.11.1880 Gostenhof (Mfr.) – gest. 1956 Akaroa (Neuseeland)
Augsburg, Hochfeldstr. 2; Studium Medizin und Chemie, Bankier, gemeinsam mit Kurt Bellmann und Kurt Lerchenthal Teilhaber Bankhaus August Gerstle, Maximilianstr. 47
v: 1) Lerchenthal, Liesl geb. Schwartz, geb. 8.4.1885 Greiz (Thür.) – gest. 1929 Augsburg; 2) Lerchenthal (Larkindale), Lieselotte geb. Dresdner, geb. 1914 Berlin – gest. 2001 Dunk Island (Australien)
K: 1) Gertrud-Regine (geb. 1911 – gest. 2005; siehe Kahn, Joachim Friedrich); Anneliese (geb. 1913 – gest. 1949/50); Hans-Rudolf (geb. 1917 – gest. 1946 [Bergunfall]); 2) John Peter (geb. 1946)
a: 1937 Neuseeland, Wellington; Gründer und Inhaber der Chemiefabrik ADOS (u. a. Kleb- und Bindestoffe, Gleitschutzmaterial, später auch Kosmetika); nach Kriegsende Eintritt der Tochter Gertrud-Regine Kahn in die Firma, nach dem Tod des Vaters Generaldirektorin; starker Export in zahlreiche Länder

---

367 Berichte Heinrich LEMLE (Rio de Janeiro), Else LUCHS (Sao Paulo) und Hans CASSEL, in: Rundschreiben Nr. 3; Rundschreiben Nr. 2, 4, 10, 13, 15, 17, 18; Slg Rö 6 Lemle, Heinrich und Margot; Lippmann, Clementine; ARNSBERG, ›Muttergemeinde‹, S. 181 f.; Jahrbuch ›Central Conference of American Rabbis‹, 1979.

368 StadtAA MK 1, MK 2; Bericht Regine LERCHENTHAL, in: Rundschreiben Nr. 4; Rundschreiben Nr. 2, 4, 6; Slg Rö 6 Lerchenthal, e-Mail John Larkindale, 1.6.2003, Gespräch 2006.

Nach dem Studium nur kurz praktiziert während des Ersten Weltkrieges; Auszeichnung Eisernes Kreuz. Erfuhr auf der Überfahrt nach Neuseeland, daß dieses Agrar- und Pionierland viele lebenswichtige Produkte einführen müsse. Daraus entstand der Gedanke, eine Chemiefabrik zu gründen. Die Firma besteht nach wie vor, hat aber neue Inhaber[369]

Leschnitzer, Günther
geb. 1912 Königshütte (Oberschlesien) – gest. 1992 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Am Pfannenstiel 17; Abteilungsleiter Kaufhaus Schocken
v: 1) Leschnitzer, Berta geb. Zinner, geb. 1911 Augsburg; 2) Leschnitzer, Elfriede geb. Feiler
K: 2
a: 1936 Brasilien, dann Argentinien, Buenos Aires; Angestellter in einer Stoffdruckerei[370]

Levi, Nannette geb. Weil
geb. 11.4.1866 Wertingen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 1946 Syracuse (USA)
Augsburg, Frölichstr. 12 ½; Witwe
v: Levi, Seligmann (Sigmund), geb. 1854 Cannstatt (Bad.-Wttbg.) – gest. 30.7.1896 Zürich (Schweiz); Kaufmann
K: Anneliese (Liesl) (geb. 1887 – gest. Benjamina; siehe Veith, Hugo)
a: Juni 1941 USA, Syracuse[371]

Levi (Leslie), Si(e)gmund (Seymour)
geb. 30.11.1908 Fischach (LK Augsburg)
Augsburg, Halderstr. 6; Handelsvertreter, Synagogendiener (Schammes) der IKG A
K: 2

---

369 StadtAA MK 1, MK 2; Berichte Robert LERCHENTHAL aus Neuseeland, in: Rundschreiben Nr. 2, 7, 16; Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 7, 13; Slg Rö 6 Lerchenthal, e-Mail John Larkindale, 1.6.2003; Gespräch, 2006.

370 Bericht Siegmund EINSTEIN aus Argentinien, in: Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 6 Leschnitzer.

371 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1, S. 3: Adresse; Rundschreiben Nr. 12, 13 (dort: gest. *im 80. Jahr*); Slg Rö 6 VG Wertingen, Standesamt.

a: 1939 England, Richborough[372], später Kanada, dann wieder England; in Kanada zeitweilig interniert

Eric Teutsch erinnert sich, daß auch Sigmund L. während des Novemberpogroms 1938 nach Dachau gebracht wurde. Ein SS-Mann habe dort nach ihm gerufen und, als er sich meldete, ihm ins Gesicht geschlagen, so daß die Brille zerbrochen und zu Boden gefallen sei. Laut Fred Höchstädter sei Sigmund L., der später seinen Namen geändert hat, zum christlichen Glauben übergetreten. Im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee[373]

Levinger, Albert

geb. 6.10.1874 Krumbach (Schwaben) (LK Günzburg) – gest. 8.6.1941 Dachau (eingeliefert 13.2.1941)

Augsburg, Hinterer Lech; Mitinhaber Schuhwarengroßhandlung Sigmund Levinger, Kaiserplatz 8 (heute Theodor-Heuss-Platz) (später Konkurs)

v: Levinger, Erna Karolina geb. Neuburger, geb. 4.7.1891 Augsburg [Ehe 1914 geschieden]

K: Max; Ilse (geb. 1914)[374]

Levinger, Max Jacob (Maxl)

geb. 29.10.1916 Augsburg – gest. 1949 New York (USA)

Augsburg, Hochfeldstr. 4, 1936 Kaiserstr. 55 (heute Konrad-Adenauer-Allee); technischer Angestellter

a: 1938 Italien, Meran, später Brasilien, Curitiba, USA; ausgebürgert 10.5.1939[375]

---

372 Vermutlich in das Kitchener Camp bei Richborough aufgenommen. Es war eingerichtet worden, um jüdische Männer bis zur Weiterreise in ein anderes Emigrationsland aufzunehmen. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurden die Flüchtlinge ›feindliche Ausländer‹ und von da an bewacht. Es wurde ihnen aber erlaubt, in einem Auxiliary Military Pioneer Corps auf englischer Seite am Krieg teilzunehmen. Mehrere Schwaben haben sich für dieses Corps gemeldet, z. B. Max Lehmann aus Nördlingen. Vgl. RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 141–146; siehe dazu auch unten: Zinner, Leopold.

373 StadtAA MK 2; Markt Fischach, Geburtsurkunde Siegmund Levi; GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Berichte Siegmund LEVI, in: Rundschreiben Nr. 3 (aus einem Lager in Kanada), 12 (hier zitiert von Erich Teutsch); Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 5, 6; Slg Rö 6, Kopie der Geburtsurkunde.

374 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 6, Mitteilung KZ-Gedenkstätte Dachau; e-Mail Eric Teutsch, 26.1.2005.

375 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 110/75: Levinger, Max Jakob; Rundschreiben Nr. 18; Slg Rö 6, tel. Auskunft Trude Nussbaum geb. Höchstädter.

Levinger, Siegfried
geb. 24.9.1881 Hürben (LK Günzburg) – gest. 6.8.1962
Augsburg, Hochfeldstr. 13/10; Mitinhaber der Schuhwarengroßhandlung Sigmund Levinger, Kaiserplatz 8 (heute Theodor-Heuss-Platz) (später Konkurs)
v: Levinger, Gertrud geb. Jeidel, geb. 30.9.1893 – gest. 20.6.1929
K: Max Jacob (Maxl) (geb. 1916 – gest. 1949)
a: Italien; ausgebürgert 10.5.1939
Emigrationsweg von Siegfried L. ist nicht eindeutig aufzuhellen. Grabmal-Inschrift Jüdischer Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: »Gertrud Levinger 30.9.1893–20.6.1929, Siegfried Levinger 24.9.1881–6.8.1962«. Er ist aber nicht in Augsburg verstorben, sondern vermutlich in einem Emigrationsland. Laut Rundschreiben Nr. 18 wollte er nach dem Tod seines Sohnes Maxl 1949 vielleicht von Italien zu seiner letzten Verwandten, seiner Schwester Elsa Türkheimer in Curitiba (Brasilien), ziehen[376]

Levy (Tuteur) , Fritz (Fred)
geb. 11.12.1911 Homburg (Saarland)
Volksschullehrer
a: 1939 Dänemark, später USA, Flushing-N.Y.; ausgebürgert 21.3.1941
Als Lehrer und Nachfolger von Ernst Fränkl, der 1936 in den Ruhestand trat, verpflichtete die IKG A. Fritz L., der 1933–1935 Lehrer in Rockenhausen (Rhld.-Pf.), dann an der Volksschule der israelitischen Gartenbauschule in Ahlem (Nds.) gewesen war[377]. Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee; um im Fall einer Gefangennahme nicht als Deutscher erkannt zu werden nahm er – ähnlich wie viele andere Deutsche dort – den neuen Namen ›Tuteur‹ an; eine Großmutter väterlicherseits hatte so geheißen[378]

---

376 Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 110/74–75: Levinger, Siegfried und Max Jakob; Rundschreiben Nr. 18; Slg Rö Levinger, Siegfried.

377 Vor 1936 war nur Volksschülern im Schulzimmer der IKG A Religionsunterricht erteilt worden. Ab Herbst 1936 fand dieser auch für die Mittelschüler und Schülerinnen dort statt. Seit Jahresfrist erhielt ein Jahrgang Volksschüler auch bereits den allgemeinen Schulunterricht in der Halderstr. 6–8. Im nachfolgenden Schuljahr wurde dann von der IKG A eine staatliche Schulkasse für alle jüdischen Volksschüler eingerichtet. Hintergrund der Veränderungen war die fortschreitende Verdrängung der jüdischen Schüler von den allgemeinen Schulen. Wegen Einstellung des jüdischen Religionsunterrichts hatte neben E. Fränkl z. B. auch Rabbiner Benno Jacob im Sommer 1936 seine Tätigkeit an der Maria-Theresia-Oberschule beendet.

378 StadtAA MK 2; StadtA Homburg Nr. 1905, Karteikarten Heinrich und Emilie Levy (Eltern), Fritz Levy; Hepp (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 224/87: Levy, Fritz; Pessach-Rundbrief, 1937; Rundschreiben Nr. 6, 10, 13, 16; Slg Rö 6 Fritz

Lichtenauer, Irma geb. Hummel
geb. 19.6.1903 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 22.9.1974 Augsburg
Augsburg, Fritz-Hintermayr-Str. 7, 1947 Halderstr. 6; Korrespondentin, nach 1945 Treuhänderin
v: Lichtenauer, Julius, geb. 27.3.1887 Brünnau (Ufr.) – deportiert Auschwitz, für tot erklärt (31.12.1945); Teilhaber Fa. Sigmund Lichtenauer, Schuhwaren, Augsburg, Kaiserstr. 8 (heute Konrad-Adenauer-Allee)
Überlebende Auschwitz (8.3.1943–18.1.1945); sie hatte dort Totenlisten zu schreiben[379]

Lichtenauer, Sigmund
geb. 9.10.1873 Brünnau (Ufr.) – gest. 29.5.1943 Theresienstadt
Augsburg, Völkstr. 28, dann Hallstr. 14 (JH); Großkaufmann, Teilhaber Fa. Sigmund Lichtenauer, Schuhwaren, Kaiserstr. 8 (heute Konrad-Adenauer-Allee)
v: Lichtenauer, Pauline geb. Gutmann, geb. 25.5.1880 Augsburg – gest. 23.8.1943 Theresienstadt
K: Ilse (geb. 1907 – deportiert Auschwitz)
Z: Pauline L. 2.7.1942–21.7.1942 Ballonfabrik; Tochter Ilse L. 1.9.1941–3.3.1943 Ballonfabrik[380]

Liffgens, Emil
geb. 19.7.1897 Trabelsdorf (Ofr.) – 9.3.1943 deportiert Auschwitz, für tot erklärt (30.4.1943, Amtsgericht Augsburg)
Memmingen, Schweizerberg 17, ab 1939 Augsburg, Halderstr. 6; Religionslehrer
v: Liffgens, Irma geb. Goldstein, geb. 21.8.1903 Oberlauringen (Ufr.) – 9.3.1943 deportiert Auschwitz, für tot erklärt (30.4.1943, Amtsgericht Augsburg)

Levy, Kopien der Karteikarten; Synagoge und Gemeinde; zur Maria-Theresia-Schule Mitteilung Peter Wolf, 7.3.2003; BLINN, Juden in Homburg, S. 167, 178.

379 StadtAA MK 2, MK 3; Bericht Hugo VEITH, in: Rundschreiben Nr. 2; Rundschreiben Nr. 3, 12, 14; Slg Rö 6 Irma Lichtenauer; Slg Franz Neuner, Buttenwiesen, Familienblatt Joseph Hummel; Schreiben Irma Lichtenauer geb. Hummel an Siegfried Neuburger (USA), 5.2.1947.

380 BArch ZSg 138/119, S. 241: Z Pauline L. und Ilse L.; StadtAA MK 2; Einwohnerbuch der Stadt Augsburg 1932; Bericht Alex OBERDORFER aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 13 von März 1947, abweichend: *die Mutter* [Lichtenauer] *ist am Leben und in Augsburg!*, Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö Sigmund Lichtenauer; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 295.

Z: Emil L. 27.1.1943–3.3.1943 Ballonfabrik; Irma L. 11.5.1942–3.3.1943 Ballonfabrik

L: Ein fast normales Leben, S. 75, 177; Erinnerung, S. 15 f.; HOSER, Memmingen, S. 227, 231, 233, 342, 358

Letzter jüdischer Religionslehrer der IKG A, teilte das Schicksal der Gemeinde: leitete bis zur Deportation in der Synagoge Augsburg-Kriegshaber die Gottesdienste für die immer geringer werdende Zahl der Juden. Zuvor hatte er in Memmingen gelebt und religiöse Funktionen in der dortigen Gemeinde ausgeübt, u. a. als Lehrer und Leiter der jüdischen Gottesdienste. Im Haushalt des strenggläubigen Ehepaars L. hatte in Memmingen von 1936 bis zum Novemberpogrom 1938 auch der Neffe Lothar L. (geb. 21.4.1926 Trabelsdorf) gewohnt, weil Lothars Eltern anlässlich der Genesung des Kindes von einer schweren Lungenentzündung gelobt hatten, den Sohn Rabbiner werden zu lassen. Auch Lothar ist im Dritten Reich ermordet worden[381]

Lippmann, Clemy (Clementine) geb. Luchs

geb. 21.8.1912 Augsburg – gest. 25.6.2004 Sao Paulo (Brasilien)

v: Lippmann, Siegfried, geb. 1.10.1904 Fürth (Mfr.) – gest. 27.12.1984 Sao Paulo[382]

a: Brasilien, Sao Paulo

Loebl, Erica verh. Steinberger

geb. 7.8.1924 Bamberg (Ofr.) – gest. 6.3.1996 New York (USA)

v: Steinberger, Ralph, geb. 23.4.1921 München (Obb.) – gest. 23.4.2002 New York

K: Barbara (geb. 1961); David (geb. 1966)

a: 1939 Erica L. Kindertransport England, 1942 Ecuador, 1946 USA, New York; in Ecuador Gründerin eines Kindergartens, in den USA Kindergärtnerin und Lehrerin; Ralph. S. Großhändler für Schals und Tücher

Besuchte mit ihrem Bruder (siehe L., Werner) in England die New Herrlingen-Schule in Maidstone[383]

---

381 BArch ZSg 138/119, S. 308: Z (Emil L. und Irma L.).StadtAA MK 2; Bericht Ludwig FRANK, in: Rundschreiben Nr. 11; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Memmingen, Angaben Hildegard Kahn geb. Liffgens (USA).

382 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 6 Clementine Lippmann, Angaben Evelyn Luchs.

383 Gegründet von Anna Essinger, die 1926 schon das berühmt gewordene Landschulheim Herrlingen bei Ulm ins Leben gerufen, aber 1933 Deutschland verlassen hatte. SCHACHNE, Landschulheim Herrlingen. Rundschreiben Nr. 5, 11, 12, 13, 14.

Loebl, Friedl (Frieda) geb. Aufhäuser
geb. 6.7.1892 Augsburg – gest. 14.2.1952 New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 23; Hausfrau
v: Loebl, Salli (Saly), geb. 4.11.1890 Bamberg (Ofr.) – gest. 6.6.1944 Quito (Ecuador); Mitinhaber Fabrik und Großhandlung Elektroartikel, Bamberg
K: Erica (geb. 1924 – gest. 1996); Werner (geb. 1926)
a: 1939 Kinder Erica und Werner L. Kindertransport England, 1940 Eltern Ecuador, 1942 auch die Kinder von England nach Ecuador, 1946 USA, New York mit Kindern; Salli L. Teilhaber Fabrik für Regenmäntel
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 21–29 (Siegfried Aufhäuser)
Friedl L. stammte aus der gleichen Aufhäuser-Familie wie David A. und der in den Rundschreiben nicht erwähnte Siegfried A. (siehe Aufhäuser, Julie)[384]

Loebl (Loval), Werner
geb. 27.4.1926 Bamberg (Ofr.)
v: Loebl (Loval), Pamela geb. Sabel, geb. 12.9.1936 London (England)
a: 1939 Kindertransport England, 1942 Ecuador, 1946 USA, New York, heute Jerusalem (Israel)
K: Jonathan (geb. 1957); Bennie (geb. 1959); Debbie (geb. 1960); Daphna (geb. 1971)
L: RÖMER, In der Fremde, S. 37–46
Hat viele Kindheitserinnerungen an Augsburg und die Großeltern Aufhäuser (siehe Aufhäuser, Julie) in der Hermanstr. 23, die er häufig besuchte. Wie seine Schwester (siehe L., Erica) besuchte auch er in England die New Herrlingen-Schule in Maidstone und sah die Eltern 1942 in Ecuador wieder. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfüllte er sich seinen Kindheitswunsch, Diplomat zu werden: 1949 unter Botschafter Abba Eban (später Außenminister) Mitglied der Botschaft des jungen Staates Israel in Washington, 1954–1960 im Außenministerium seines Landes, eröffnete dann Israels erste Botschaft für die sechs zentralamerikanischen Länder in Guatemala, 1963–1965 Diplomat seines Landes in Mexiko. Seit der Rückkehr nach Israel Leitung einer Immobilienfirma in Jerusalem, zugleich Honorarkonsul von Guatemala[385]

384 Rundschreiben Nr. 5, 11, 12; Slg Rö 6 Werner Loval (Loebl), Gespräche, Korrespondenz; Stammbäume, Nachfahren Aufhäuser.
385 Rundschreiben Nr. 5, 11, 12; Slg Rö 6, Briefe, Interview mit Werner Loval.

Löffel, Benno
geb. 16.6.1881 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 9.8.1954 Silver Creek (USA)
Augsburg, Hermanstr. 3; Rechtsanwalt
Z: 30.7.1940–11.12.1940 Schaffner
a: 1941 über Spanien, Portugal in die USA; ausgebürgert 7.10.1941
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnungen Eisernes Kreuz 2. Klasse, König-Ludwig-Kreuz[386]

Luchs, Arthur, Dr. jur.
geb. 9.11.1899 Augsburg – gest. 5.6.1965 New York (USA)
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/3; Rechtsanwalt
v: Luchs, Irma geb. Metzger, geb. 5.5.1901 Augsburg – gest. 1989 New Jersey (USA)
a: 1938 England, London, dann USA, New York; in den USA Kassierer in einer ›Kneipe‹, dann Steuerberater
Soldat im Ersten Weltkrieg, Frontkämpfer. Fiel in den USA viermal durch die Steuerberaterprüfung, nicht mangels Wissen, sondern wegen nicht ausreichender Englischkenntnisse[387]

Luchs, Else verh. Scheidemann
geb. 7.9.1898 Augsburg – gest. im Alter von 96 Jahren in Sao Paulo (Brasilien)
Augsburg, Kaiserstr. 39 (heute Konrad-Adenauer-Allee)
v: Scheidemann, Hans
a: Brasilien, Sao Paulo; Leiterin eines Betriebs für Pyjamaanfertigung[388]

386 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 257/61: Löffel, Benno; Rundschreiben Nr. 2, 4, 17; Slg Rö Jüdische Rechtsanwälte, Benno Löffel; tel. Auskunft Ruth Peleg geb. Münzesheimer (Israel), 5.9.2004.

387 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 5; Slg Rö Buttenwiesen, Gespräche, Korrespondenz Jack Luchs (USA); Jüdische Rechtsanwälte, Arthur Luchs; WEBER, Rechtsanwälte, S. 244.

388 Bericht Else LUCHS aus Sao Paulo, in: Rundschreiben Nr. 3, Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 6; Slg Rö Gespräch Evelyne Luchs, 2002.

Luchs, Max
geb. 21.6.1907 Augsburg – gest. 14.3.1984 Sao Paulo (Brasilien)
Augsburg, Kesterstr. 26; Angestellter in einem Stoffgeschäft, München
v: Luchs, Erna geb. Herz, geb. 13.10.1907 Beckum (NRW) – gest. 29.12.1989 Sao Paulo
K: Evelyn Jane (geb. 26.9.1944 Bedford [England])
a: 1938 England, 1946 Brasilien; ausgebürgert 2.11.1939; Inhaber Konfektionsgeschäft für Arbeitsbekleidung[389]

Luchs, Stefan
geb. 26.6.1904 Augsburg – gest. 16.3.1984 Brasilien
Augsburg, Holbeinstr. 12; Verkäufer
v: Luchs, Mary
K: Walter; Edgar
a: Brasilien, Sao Paulo; Verkäufer[390]

Lustig, Louis (Ludwig)
geb. 3.4.1899 München (Obb.) – gest. 28.5.1972 Milwaukee (USA)
Augsburg, Am Kitzenmarkt 8; Schneider, Bekleidungskaufmann
v: Lustig, Theresa geb. Kahn, geb. 8.11.1903 München – gest. 21.11.2003
K: Johanna (Anna, Jo Ann; später verh. Glickman) (geb. 19.12.1928 Augsburg – gest. 13.3.1999)
Z: Ludwig L. 9.5.1939–20.9.1939 Ziegelei Hochfeld
a: 1939 USA, Appleton, dann Milwaukee[391]

Lustig, Oskar
geb. 4.10.1896 Linz (Österreich) – gest. 25.1.1942 Buchenwald
Augsburg, Wertachstr. 8; Praktikant[392]

---

389 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939): Adresse; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 140/67: Luchs, Max; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö Gespräch Evelyne Luchs, 2002.

390 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939): Adresse; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö Gespräch Evelyne Luchs, 2002.

391 BArch ZSg 138/120, S. 130 f.: Z; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 9; Slg Rö 4 Jo Ann Glickman geb. Lustig; Stammbaum der Familie.

392 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 949.

Lustig, Rosa geb. Spiro
geb. 21.6.1873 Horazdowitz (Böhmen) – gest. 28.6.1941 Augsburg
Augsburg, Lange Gasse 26; Witwe
v: Lustig, Karl; Käufler
K: Oskar (geb. 1896 – gest. 1942)[393]

Lustig, Toni (Antonia) verh. Steinitz
geb. 29.10.1904 Laufen (Obb.) – gest. Dezember 1990 Arad (Israel)
Augsburg, Lange Gasse 26, ab 1930 Breslau (Schlesien); Krankenschwester
v: Steinitz, Ernst, Dr. med.
K: Miriam (geb. 1939)
a: Palästina, Jerusalem, später Arad
Ernst S. im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee (Captain); stationiert in Indien[394]

(de) Lustig-Prean (von Preanfeld und Fella), Karl (Carlos)
geb. 20.1.1892 Prachatitz (Böhmen) – gest. 22.10.1965 Wien (Österreich)
Studium Jura, Journalist, Intendant, u. a. 1928–1931 Stadttheater Augsburg
v: 1) Lustig-Prean, Marianne geb. Menziles, Schauspielerin; 2) Charlotte geb. Silbiger, gest. 1983 Wien; Sängerin (Altistin)
K: Wolfgang (geb. 1924)
a: 1931 Schweiz, 1934 Wien, dann Brasilien, Sao Paulo, 1948 Rückkehr nach Wien
V: Lachendes Panoptikum. Autobiographie (1952)
L: Ein fast normales Leben, S. 127; RÖMER, Zwei Möglichkeiten, S. 85–88; DERS., Lustig-Prean von Preanfeld und Fella, Karl, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 623; [IfZ:] Lustig-Prean, Karl, in: RÖDER – STRAUSS, Handbuch 1, S. 465 f.
Sohn eines Generals; im Ersten Weltkrieg Frontberichterstatter und Organisator von Fronttheatern. War nach eigenen Angaben katholisch, wurde aber von Antisemiten in Augsburg nicht nur wegen seiner jüdischen Frau, einer Opernsängerin, einem Juden gleichgestellt und diffamiert. Das in Augsburg

393 BArch ZSg 138/119, S. 229: Tod Rosa L., Standesamt Augsburg; Rundschreiben Nr. 2; StadtAA MK 2; Slg Rö 4 Jo Ann Glickman geb. Lustig; Stammbaum der Familie.

394 Bericht Albert DANN, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 9 (Dr. Steinitz dort irrtümlich: Gatte von Toni *Gruenbaum*); Slg Rö 4 Jo Ann Glickman geb. Lustig; Stammbaum der Familie.

erscheinende Hetzblatt ›Deutscher Michel‹ zwang er 1930 zu einem Widerruf von Unterstellungen. Sein künstlerischer Weg führte ihn an berühmte Theater; war auch im Exil in Südamerika ein erfolgreicher Regisseur[395]

Mändle, Fanny geb. Marx
geb. 11.7.1874 Züntersbach (Hessen) – 1943 deportiert Auschwitz
Augsburg, Halderstr. 14; Inhaberin Möbel Mändle, Bahnhofstr. 7 und Ulmer Str. 178
v: Mändle, David, geb. 1.8.(1898?)[396] Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 1920 Augsburg
K: Siegfried (geb. 1900 – gest. 1969); Julius; Fritz
Z: Fanny M. 6.7.1942–23.7. 1943 Ballonfabrik[397]

Mändle, Siegfried
geb. 3.10.1900 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 1969 Louisville (USA)
Augsburg, Ulmer Str. 178; Mitinhaber Möbel Mändle (siehe M., Fanny)
v: Mändle, Rita geb. Lichtenstätter, geb. 5.7.1904 Kleinsteinach (Ufr.)
K: Brigitte (geb. 1930; später verh. Freidin)
a: 1939 England, USA, Washington, Louisville[398]

Mahler, Pauline geb. Kronacher
geb. 23. oder 25.1.1855 Bamberg (Ofr.) – gest. 31.1.1940 Augsburg
Augsburg, Neidhartstr. 31
v: Mahler, Salomon Fritz, geb. 1.1.1846 Wonfurt (Ufr.); Hopfenhändler
K: Max (geb. 1878); Anna (Anni) (geb. 1881 – deportiert; siehe Goetz, Leo)[399]

---

395 Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Materialien zum Buchprojekt RÖMER, Zwei Möglichkeiten.

396 Das auf früheren Angaben der Familie beruhende Geburtsjahr »1898« ließ sich nicht mehr klären, dürfte aber so nicht stimmen, da Ehefrau Fanny M. 1874 geboren ist, Sohn Siegfried M. 1900.

397 BArch ZSg 138/119, S. 307: Z; Rundschreiben Nr. 5 (*Mendle*), 13; Slg Rö 4 Brigitte Freidin geb. Mändle.

398 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2, 4, 12; Slg Rö 4 Brigitte Freidin geb. Mändle.

399 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö Schreiben StadtA Bamberg, 28.10.1999, nach C 9: Familienbogen, Familienkarte, Hausbogen, Hauskarte (Mahler Paula / Pauline geb. Kronacher).

Maier, Justin
geb. 16.8.1890 Fischach (LK Augsburg) – gest. Februar 1975 New York (USA)
Augsburg, Hartmannstr. 4; Kaufmann
v: Maier, Beate geb. Wortsmann, geb. 8.1.1904 Kulmbach (Ofr.) – gest. 23.1.2000 White Plains (USA)
K: Gertie (geb. 1931 Augsburg; später verh. Cooper)
Z: Justin M. 8.5.1939–4.10.1939 Ziegelei Hochfeld
a: 1940 USA, New York, Pittsburgh; Grundstücksmakler, Beate M. tätig in Bekleidungsbranche[400]

Maier, Leopold
geb. 15.7.1908 Fischach (LK Augsburg)
Fischach, Haus Nr. 34
a: Argentinien
Hat sich ab 1933 nicht mehr in Fischach aufgehalten[401]

Martin, Heinrich
geb. 28.7.1877 Cronheim (Mfr.) – gest. 12.4.1941 Augsburg [Freitod]
Oettingen i. Bay., dann Augsburg, Hermanstr. 3 (JH)
v: Martin, Therese geb. Selling, geb. 20.3.1883 Colmberg (Mfr.) – deportiert
K: Leo (geb. 1907 Augsburg – deportiert)
Z: Ehefrau des Sohnes Leo: Frieda M. geb. Hermann 20.12.1941–3.3.1943 Ballonfabrik
Familie kam im Mai 1939 vermutlich zwangsweise aus Oettingen i. Bay. nach Augsburg. Heinrich M. starb »nach einem Sprung aus dem Fenster aus Verzweiflung«. Sein am 26.2.1941 im Vincentinum zur Welt gekommener Enkel Danny (Sohn von Leo und Frieda M.) war vermutlich das vorletzte im Dritten Reich in Augsburg geborene jüdische Kind. Auch dieser wurde deportiert[402]

---

400 BArch ZSg 138/120, S. 130 f.: Z; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 4; Slg Rö 7 Ada Maier, Mitteilung Gertie Cooper geb. Maier.

401 Bericht Siegmund EINSTEIN aus Buenos Aires, in: Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö Fischach, Angaben Marktgemeinde Fischach, 6.10.2006.

402 BArch ZSg 138/119, S. 228: Z; 138/119, S. 307: Z Frieda M.; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Oettingen; 4 Mitteilung Ehrentraud Graubner geb. Gertjes über den Selbstmord von Heinrich M.

Marx, Fri(e)da geb. May
geb. 2.12.1885 Fürth (Mfr.) – gest.
v: Marx, Moritz, geb. 14.12.1880 Bad Wildungen (Hessen) – gest. 6.5.1938 Augsburg; Augsburg, Bahnhofstr. 6; Kaufmann
K: Max (geb. 1915)
a: 1938 Frieda M. Kuba, Havanna[403]

Marx, Kurt
geb. 1910 Staudernheim (Rhld.-Pf.) – gest. 1995 Buffalo (USA)
nicht in Augsburg
v: Marx, Lenor(e) (Leni, Leonore) geb. Schwab, geb. 3.4.1923 Augsburg – gest. 1995 Buffalo
K: Judy; Sharon
a: 1941 USA, Buffalo; Einzelhändler[404]

Marx, Max
geb. 27.2.1915 Augsburg
Augsburg, Grottenau 8, später Bahnhofstr. 6; kaufmännischer Angestellter
a: 1935 Kuba, später USA, Miami; in Kuba selbständig[405]

Marx, Salomon (Sali)
geb. 26.5.1873 Züntersbach (Hessen) – gest. 26.10.1942 Theresienstadt
Augsburg, Bahnhofstr. 7, dann Hallstr.14 (JH); Inhaber Fa. S. Marx, Möbel und Raumausstattung, Bahnhofstr. 7[406]

Mayer, Charlotte geb. Bergmann
geb. 7.11.1870 Langenzenn (Mfr.) – gest. 29.9.1948 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg, Brunhildenstr. 1

---

403 StadtAA MK 1; Bericht Frida MARX aus Havanna, in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 8, 11, 13.

404 Rundschreiben Nr. 12, 15; Slg Rö 7 Leonore Marx; 9 Korrespondenz Eric Teutsch, 2002.

405 StadtAA MK 2 (Fehlkarte); Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö 8 Paul Rosenau, Schreiben Paul Rosenau, 15.8.1994, 26.6.2005.

406 StadtAA Familienbogen Marx, Salomon [1873]; Hausbögen Bahnhofstr. 7, Hallstr. 14; GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932; Rundschreiben Nr. 5, 13; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 298. Es ist unklar, ob es sich bei dem in Rundschreiben Nr. 5 als Zwangsarbeiter in Augsburg genannten *Marx* um Salomon M. handelt. In den vorhandenen Listen ist der Name nicht genannt.

v: Mayer, Albert, geb. 19.8.1868 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 20.4.1932 Augsburg; Betriebsleiter
K: Emilie (Emmi) (geb. 1896 – gest. 1980); Jeanette (Jenny) (geb. 1897 Nürnberg – gest.; siehe Erlanger, Jenny); Siegfried (Fritz) (geb. 1899 – gest.); Babette (geb. 1901 Fürth)
a: 1939 Brasilien, Rio de Janeiro mit Tochter Emilie M.[407]

Mayer, Emilie (Emmi) verh. Rockmacher
geb. 1896 Nürnberg (Mfr.) – gest. 1980 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg, Rosenaustr. 45; kaufmännische Angestellte
v: Rockmacher, Lesser, geb. 1900 – gest. 1979
a: 1939 Brasilien, Rio de Janeiro; bis 1941 Gelegenheitsjobs kaufmännische Angestellte, dann Hilfe in Gaststätten, später im Pensionsbetrieb des Ehemanns[408]

Mayer, Ernst
geb. 31.3.1892 München (Obb.) – gest. 5.11.1975 Carmel (Cal., USA)
Augsburg, Bahnhofstr. 3; Mitinhaber Jacob Binswanger & Cie, Augsburg, Teilhaber Magister Likörfabrik Mayer & Hirsch, München, sowie Edmund Jacobi Nachf., Regensburg
v: Mayer, Edna geb. Binswanger, geb. 21.8.1891 – gest. 15.3.1990 Carmel
K: Peter Carl (geb. 27.7.1924 Augsburg – gest. November 1981)
a: 1937 USA, Hayward, später Carmel; Chemischer Ingenieur; Sohn Peter Carl M. nach Studium Berkeley-Universität in Kalifornien Chemiker
L: Ein fast normales Leben, S. 106; 100 Jahre Jacob Binswanger & Cie Augsburg (Geschäftschronik, begonnen von Ludwig Binswanger 1909, beendet 1937 von Ernst [ohne Nachnamen, vermutlich: E. Mayer]
Ernst M. Soldat im Ersten Weltkrieg, verwundet; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse; Sohn Peter Carl M. kämpfte im Zweiten Weltkrieg als Fallschirmjäger der US-Armee in Italien; er wurde verwundet und von einem britischen Soldaten in Sicherheit gebracht[409]

---

407 StadtAA MK 2; StadtAN C 21/III, Nr. 1982; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 11, 17 (dort auch: *Meier*, *Meyer*); Slg Rö 7 Charlotte Mayer.
408 StadtAA MK 2; StadtAN C 21/III, Nr. 1982; Rundschreiben Nr. 2 (*Meier*); Slg Rö 7 Charlotte Mayer.
409 BWA K 9, Nr. 2123; Rundschreiben Nr. 6, 9, 13, 18; Slg Rö 1 Binswanger-Familie, e-Mail Guy Mayer, 27.12.2006; 7 Ernst Mayer; Exemplar der Geschäftschronik Binswanger; Slg Danny Goldberg (El Cerrito, Cal. USA), Familienarchiv Binswanger.

Mayer, Johanna (Hansi) verh. Ucko
geb. 23.1.1906 Augsburg – gest. 21.2.2002 Minneapolis (USA)
Augsburg, Schießgrabenstr. 35 (bei Oettinger), ab 1936 Göppingen (Bad.-Wttbg.); in Augsburg Kassiererin Schuhhaus Mercedes, Maximilianstr.
v: Ucko, Fritz Martin, geb. 8.12.1906 Stuttgart (Bad.-Wttbg.) – gest. 1970 Minneapolis; ab 1935 Göppingen; in Augsburg Geschäftsführer, Einkäufer für Stoffe Kaufhaus Gebr. Landauer
K: Peter (geb. 1943); Carole (geb. 1946)
a: 1937 USA, Minneapolis; Johanna U. Heimarbeit Näherin; Fritz Martin U. Manager der großen Kaufhauskette Coast-to-Coast für Eisenwaren[410]

Mayer, Julius
geb. 30.1.1907 Augsburg – gest. 23.12.2002 Minneapolis (USA)
Augsburg, Katharinengasse 15 b; Vertreter Feinlederfabrik Weimersheimer, Neuburger Str. 238
v: Mayer, Hazel geb. Arness, geb. 2.1.1909
K: Richard (geb. 1945); Stephen (geb. 1947)
a: USA, Minneapolis; Handelsvertreter für Damenbekleidung in Minnesota und benachbarten US-Staaten
1943–1945 in der US-Armee[411]

Mayer, Ludwig, Dr. jur.[412]
geb. 2.12.1904 Lechhausen (StK Augsburg) – gest. 20.10.1995 Minneapolis (USA)
Augsburg, Katharinengasse 15 b; Rechtsanwalt, nach Entzug der Zulassung ab 1933 Syndikus Feinlederfabrik Weimersheimer, Neuburger Str. 238
a: 1938 USA, Minneapolis; Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
V: Rechtswissenschaftliche Arbeiten, die ab 1933 nicht mehr unter seinem Namen erscheinen konnten; Umkämpfte Erde. Jüdische Novellen und Erzählungen (1990)
In Augsburg Vorsitzender des Jüdischen Jugendvereins; engagierter Zionist[413]

---

410 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 6, 8; Slg Rö 7 Ludwig Mayer; Daten Richard Mayer (USA); Mitteilung StadtA Göppingen, 3.5.2005.
411 Rundschreiben Nr. 2, 3, 5, 6, 8, 9, 11; Slg Rö 7 Julius Mayer und Ludwig Mayer; Daten u. a. Richard Mayer (USA).
412 Mit diesem nicht identisch ist der bei HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 272/43, genannte Rechtsanwalt »Mayer, Ludwig Karl«: geb. 11.1.1902 Lechhausen; ausgebürgert 15.6.1942. WEBER, Rechtsanwälte, nennt für einen [anderen?] Ludwig Karl Mayer: geb. 1.12.1893 München – deportiert Piaski; in München tätig.
413 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 6, 8, 9; Slg Rö 7 Ludwig Mayer.

Mayer, Luzie geb. Binswanger
geb. 24.2.1868 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 12.2.1950 Burbank (USA)
v: Mayer, Alexander, geb. 29.1.1858 Fellheim (LK Unterallgäu) – gest. 25.12.1941 England; Kaufmann, Fa. Magister Likörfabrik, München
K: Ernst (geb. 1892 – gest. 1975); Bertha
a: 1939 England, London; Luzie M. 1941 USA, Memphis, Shreveport, Burbank[414]

Mayer, Olga geb. Lustig
geb. 22.6.1910 Augsburg – gest. 17.12.1961 Dijon (Frankreich)
v: Mayer, Erich
K: Renée[415]

Mayer, Samson
geb. 11.2.1872 Horkheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 1964 Minneapolis (USA)
Augsburg, Katharinengasse 15 b; Viehhändler
v: Mayer, Ida geb. Herrmann, geb. 1879 Hainsfarth (LK Donau-Ries) – gest. Mai 1971 New York (USA)
K: Ludwig (geb. 1904 – gest. 1995); Johanna (Hansi) (geb. 1906 – gest. 2002); Julius (geb. 1907 – 2002)
a: USA, Minneapolis zu den Kindern
Feldwebel im Ersten Weltkrieg[416]

Mayer, Siegfried (Fritz)
geb. 15.8.1899 Nürnberg (Mfr.) – gest.
Augsburg, Hochfeldstr. 15 1/6; Prokurist Spinnerei und Weberei am Sparrenlech Kahn & Arnold
v: [laut Rundschreiben Nr. 3 Heirat in Santo Aleixo]
a: 1939 Brasilien, Rio de Janeiro, Santo Aleixo, dann wieder Rio de Janeiro; laut Rundschreiben Nr. 11 in Rio de Janeiro selbständig gemacht[417]
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 169

---

414 Rundschreiben Nr. 6 von September 1943: *Ernst Mayer's Mutter und Geschwister kamen von England herueber*; Slg Danny Goldberg (El Cerrito, Cal. USA), Familienarchiv Binswanger.

415 Rundschreiben Nr. 9 (dort irrtümlich: *Olga Mayer geb. Gruenebaum*); Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Heinrich und Rosa Lustig.

416 Rundschreiben Nr. 2, 8, 9; Slg Rö 7 Ludwig Mayer.

417 StadtAA MK 2; Bericht Fritz MAYER aus Brasilien, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 2, 3, 4, 11; Slg Rö, tel. Auskunft Henry Landman (USA).

Mendelsohn, Adele (Adelheid) geb. Grünhut
geb. 1.7.1877 Ronsperg (Böhmen) – gest. 13.7.1966 Schenectady (USA)
Augsburg; Mitinhaberin Herrenbekleidungsgeschäft Heinrich Mendelsohn, Philippine-Welser-Str. 16
v: Mendelsohn, Heinrich, geb. 2.11.1867 Königsberg (Ostpreußen) – gest. 8.5.1933 Augsburg; in Augsburg Mitinhaber Herrenbekleidungsgeschäft Heinrich Mendelsohn
K: Franziska (geb. 1897 – gest. 1987 San Jose [USA]); Richard (geb. 1904 – gest. 1984)
a: 1939 Adele M. Südrhodesien, Salisbury, 1947 USA, New York[418]

Mendelsohn, Richard
geb. 7.10.1904 Augsburg – gest. 12.10.1984 Frankfurt a. M. (Hessen)
Augsburg; Mitinhaber Herrenbekleidungsgeschäft Heinrich Mendelsohn, Philippine-Welser-Str. 16
v: Mendelsohn, Leni geb. Weber, geb. 22.12.1918 Augsburg; tätig im Herrenbekleidungsgeschäft des Vaters, Lechhausen; lebt in Frankfurt a. M.
K: Henry Ronald (geb. 1944); Michael (geb. 1946 – gest. 2002)
a: 1937 Südafrika, Kapstadt, dann Südrhodesien, Salisbury, 1960er Jahre wieder Kapstadt, ca. 1970 Rückkehr nach Deutschland (Frankfurt a. M.); in Salisbury Gründung und Leitung eines Geschäfts für Herrenkleidung
Im Zweiten Weltkrieg in der südrhodesischen Armee[419]

Mendle, David
geb. 2.10.1851 Fischach (LK Augsburg) – gest. 11.6.1939 Augsburg
Augsburg, Ulmer Str. 205; Kaufmann
v: Mendle, Fanny geb. Rosskamm, geb. 18.7.1851 Wittelshofen (Mfr.) – gest. 26.9.1932 Augsburg
K: Ludwig (geb. 1879); Thekla (geb. 1880); Amalie (geb. 1885)[420]

418 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 8 Leni Mendelsohn, e-Mail Joan Stone.
419 Rundschreiben Nr. 1, 8; Slg Rö 8 Leni Mendelsohn, e-Mail Joan Stone.
420 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1. Grabbuch des Israelit. Friedhofs Kriegshaber [Hooverstr. 15], niedergeschrieben ab 1.12.1956 vom Friedhofswärter Hermann Felber sen.: bei gleichen Geburts- und Sterbedaten Mendle, Fanny geb. »Rosenbaum«. (Original: Besitz Familie Felber; Kopie: Slg Rö Kriegshaber).

Mendle, Ilse verh. Rogers
geb. 3.6.1921 Augsburg
Augsburg, Hindenburgstr. 68 (heute Gögginger-Str.); bis 1937 Schülerin A.-B.-v.-Stettensches Institut
v: Rogers, Eugen; Berlin
a: Februar 1940 USA, Salinas, mit Eltern (siehe M., Justin); Dienstmädchen, dann Floristin[421]

Mendle, Justin
geb. 1890 Fischach (LK Augsburg) – gest. 1949 Salinas (USA)
Augsburg, Hindenburgstr. 68 (heute Gögginger Str.); Likörfabrikant
v: Mendle, Nelly geb. Feigenbaum, geb. 23.1.1895 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 1984 Los Angeles (USA)
K: Ilse (geb. 1921)
a: Februar 1940 USA, Salinas; Buchhalter, dann Prokurist
Soldat im Ersten Weltkrieg, wurde Opfer eines Gasangriffs, an dessen Folgen er lebenslänglich litt; Auszeichnung Eisernes Kreuz. Im November 1938 nach Dachau deportiert[422]

Mendle, Marianne
geb. 6.12.1863 Forchheim (Ofr.) – gest. [vor April 1941] Augsburg
Augsburg, Frohsinnstr. 21, ab der Zwangsräumung des dortigen Jüdischen Altersheims nach dem Novemberprogrom 1938 Neidhartstr. 31[423]

Metzger, Alfred
geb. 5.3.1885 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 1967 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg, Karlstr. 6; Viehhändler
v: Metzger, Julie geb. Strauss, geb. 10.7.1891 Binswangen – gest. 1980 Rio de Janeiro
K: 2, darunter Kurt (geb. 1914)
a: 1936 Brasilien, Santa Catarina; Sohn Kurt M. mit Familie Joinville[424]

---

421 Berichte Ilse und Mutter Nelly MENDLE, in: Rundschreiben Nr. 2, 16; Rundschreiben Nr. 17; Slg Rö 8 Ilse Rogers geb. Mendle; 9 Eric Teutsch.

422 Bericht Nelly MENDLE, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 1, 4, 9, 11, 12, 17; Slg Rö 8 Ilse Rogers geb. Mendle; 9 Eric Teutsch.

423 StadtAA Hausbogen Frohsinnstr. 21; Rundschreiben Nr. 1 von April 1941: dort als verstorben genannt; Slg Rö, Mitteilung VG Wertingen, 30.3.2005.

424 StadtAA MK 1; Bericht Kurt METZGER aus Joinville, in: Rundschreiben Nr. 2; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 14; Slg Rö 8 Alfred Metzger.

Metzger, Arnold
geb. 1921 Augsburg
Augsburg, Ludwigstr. 20; Lehrling Wäschefabrik
v: Metzger, Jewel geb. Malone
K: Eric; Marcie
a: 1937 USA, Washington; dort Gründung von Restaurantketten (Caféterias und Snackbars), später Kette ›Best of the Wurst‹
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, Einsatz in Nordafrika und Indien (Calcutta)[425]

Metzger, Ernst Adolf
geb. 2.3.1900 Augsburg – gest. 1971 Richmond (USA)
Augsburg, Geschäftsführer der Fa. Weinberger & Bissinger, Tuchhandlung
v: Metzger, Erna geb. Brummer, geb. 22.1.1910 Augsburg – gest. Oktober 1973 Norfolk (USA)
K: George Herman (geb. 1944); Ted (Theodor Ralph) (geb. 1947)
a: 1938 USA, Richmond; Einzelhändler
Erwarb in Richmond laut Rundschreiben Nr. 15 zusammen mit Fred Brummer ein Lebensmittelgeschäft[426]

Metzger, Hermann
geb. 22.2.1863 Badenheim (Rhld.-Pf.) – gest. um 1955 Richmond (USA)
Augsburg, Frohsinnstr. 21, ab der Zwangsräumung des dortigen Jüdischen Altersheims nach dem Novemberprogrom 1938 Bahnhofstr.18 1/3; Kaufmann, Teilhaber Fa. Weinberger & Bissinger, Bahnhofstr. 12
v: Metzger, Therese geb. Löwengart, geb. 16.1.1870 Hechingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 30.8.1935 Augsburg
K: Siegfried (geb. 1899 – gefallen als Gefreiter 1917); Ernst Adolf (geb. 1900 Augsburg – gest. 1971)
a: 1940 über Japan und Kuba, San Domingo, in die USA zusammen mit Adolf und Max Schloss; ausgebürgert 21.3.1941; in den USA zu Sohn Ernst nach Richmond[427]

---

425 Rundschreiben Nr. 1, 6, 7, 11; Slg Rö 8 Arnold Metzger.
426 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 8, 15; Slg Rö 8 Arnold Metzger.
427 StadtAA MK 2: Geburtsort Hermann M. hier nicht klar lesbar; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 224/113: Metzger, Hermann; Kriegerdenkmal und am Fuß des Denkmals liegender Gedenkstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: Siegfried Metzger, Kaufmann, geb. 21.2.1899 – gefallen 14.11.1917 bei Menin [Belgien]; vollständige Texte bei SCHWIERZ, ›Vaterland‹; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4; Slg Rö 7, e-Mails Susan Rubin (USA), 10.1.2005, 20.9.2006.

Meyer, Johanna geb. Wallach
geb. Köln (NRW)
Augsburg, Völkstr. 29
v: Meyer, Heinz, geb. 28.3.1901 Barmen (NRW) – verschollen Piaski; Techniker bei Alpine Maschinenfabrik Augsburg
a: Johanna M. Palästina, Jerusalem; wohnte dort in dem von ihrem Bruder (siehe Wallach, Moritz) geleiteten Shaare Zedek-Hospital
Heinz M. ist entweder in Deutschland verblieben oder aus Palästina wieder nach Deutschland zurückgekehrt[428]

Michlin, Markus
geb. 9.2.1885 Riga (Lettland) – gest.
Augsburg, Jakobsplatz 3; Musiklehrer
v: Michlin, Helene
Z: Markus M. 30.7.1940–15.2.1945 Schaffner
Überlebender Theresienstadt, 1945 befreit[429]

Morgenthau, Ludwig
geb. 19.10.1876 Amberg (Opf.) – gest. 17.10.1967 Cali (Kolumbien)
Amberg, ab 1934 Augsburg, Maximiliansplatz 15 (heute Ulrichsplatz); Kaufmann
v: Morgenthau, Flora geb. Heilbronner, geb. 14.9.1885 Memmingen – gest. 2.4.1970 Cali
K: Else Helene (geb. 1908 – gest. 1993; siehe Landauer, Julius Fritz)
a: 1939 Kolumbien, Cali[430]

Mühlhauser (Millhauser), Arnold
geb. 1906 Augsburg – gest. 14.9.2001 San Francisco (USA)
Augsburg, Schaezlerstr. 17; Angestellter Warenhauskette
v: Mühlhauser (Millhauser), Ann geb. Wolff, geb. 1917 Straßburg (Elsaß)
K: David (gest. 1987)

---

428 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); Rundschreiben Nr. 1 (*Meier*), 4; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1029.

429 Bericht Hugo VEITH, in: Rundschreiben Nr. 2 (*Michelin*); KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 323.

430 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 3, 5 (*Morgentau*); Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Oettinger, Thalmässing.

a: USA, Fresno, später San Francisco; Angestellter Baubranche, Handel, in San Francisco Inhaber einer Schilderdruckerei
1942–1945 in der US-Armee (Military Intelligence, Camp Ritchie)[431]

Mühlhauser, Benno, Dr. phil.
geb. 4.12.1880 Krumbach (Schwaben) (LK Günzburg) – gest. 29.6.1948 New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 4; Professor der Chemie, Universität Basel; nachdem er durch eine Explosion im Labor ein Auge verloren hatte und das andere verletzt worden war, Generalagent Karlsruher Lebensversicherung in Augsburg
v: Mühlhauser (Mülhauser), Adele geb. Braunschweiger, geb. 7.11.1890 Würzburg (Ufr.) – gest. 13.9.1942 Theresienstadt
K: Paul (geb. 1922)
a: 1946 USA
Soldat im Ersten Weltkrieg, Schwerbeschädigter (Gasvergiftung), mehrfach ausgezeichnet; dennoch deportiert, Überlebender Theresienstadt[432]

Mühlhauser, David
geb. 26.6.1874 Hürben (LK Günzburg) – deportiert Auschwitz
Augsburg, Mozartstr. 5 ½ (JH); Kaufmann
v: Mühlhauser, Cilly geb. Regensburger, geb. 3.11.1881 Ichenhausen (LK Günzburg) – deportiert Auschwitz
K: Edgar (gest.); Arnold (geb. 1906 – gest. 2001)
Z: Cilly M. 8.6.1942–25.7.1942 Ballonfabrik[433]

Mühlhauser (Millhauser), Edgar
gest. San Francisco (USA)
v: Mühhauser (Millhauser), Frances
K: Bonnie
a: USA[434]

---

431 Rundschreiben Nr. 4, 7, 12, 13, 16; Slg Rö 7 Arnold Millhauser.
432 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10, 11, 13, 16; Slg Rö 7 Paul Millhauser; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 299.
433 BArch ZSg 138/119, S. 240: Z; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 8; Slg Rö 7 Paul Millhauser.
434 Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 7 Arnold Millhauser; Paul Millhauser; Korrespondenz.

Mühlhauser (Millhauser), Paul
geb. 18.3.1922 Augsburg
Augsburg, Hermanstr. 4; Schüler Realgymnasium, das er 1936/37 vorzeitig verlassen mußte, dann Lehrling der Fa. Pflaunlacher & Schwab
v: Mühlhauser (Millhauser), Marion
K: Adele; Melina
a: 1938 Kindertransport USA, New Rochelle, später New York, Los Angeles; in New York 1946–1951 Mitinhaber Debonair Fashions, später in Los Angeles Finanzdirektor eines medizinisch-wissenschaftlichen Instituts
L: RÖMER, In der Fremde, S. 59–62
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, Einsatz in Nordafrika und Italien, bei Montecassino (1944) verwundet; 1951 im Koreakrieg als Luftwaffenangehöriger in England, auf dem europäischen Kontinent Verbindungsoffizier[435]

Mühlheim, Hedwig geb. Fleischer
geb. 18.12.1877 Gleiwitz (Oberschlesien) – gest. Juli 1968 Augsburg
Augsburg, Wertachstr. 19, laut Meldekarte Bauernfeindstr. 16 a
v: (ME) Mühlheim, Otto, geb. 26.3.1877 Breslau (Schlesien) – gest. 26.6.1945 Augsburg; ›Mühlheims Schuhwarenhaus‹, Wertachstr.
K: Herrmann (geb. 1901)
V: Gerd KOLLER (Hg.). ›Wir verreisen ...‹ (1993)
Wurde wegen ihres nichtjüdischen Ehemanns (dekorierter Offizier des Ersten Weltkriegs) nicht deportiert; bewahrte 400 Briefe und Karten von deportierten Verwandten auf, die ihr Enkel Gerd Koller herausgab[436]

Müller, Ludwig
geb. 15.2.1892 Augsburg – gest. 19.6.1963 Augsburg
1947 Augsburg, Hirblinger Str. 14; vor 1933 Großhandelsagentur für Lebensmittel, Hermanstr. 8, nach dem Zweiten Weltkrieg Treuhänder, kaufmännischer Direktor und Teilhaber (1948) Fa. Bernhard Müller Augsburg (BMA)
v: (ME) Müller, Theresia geb. Rieger
1952 zum 2. Vorsitzenden, am 25.6. und 8.9.1957 zum 1. Vorsitzenden der IKG A gewählt; Auszeichnung Bundesverdienstkreuz[437]

---

435 Rundschreiben Nr. 2, 11, 12; Slg Rö 7 Paul Millhauser.
436 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 7 Mühlheim, Angaben Gerd Koller (Augsburg).
437 StadtAA MK 2; Hausbogen Hermanstr. 8; GemA IKG A 0001/25; 0001/31; 0006/10; 0006/15; Bericht Jacob RAFAEL (Augsburg), in: Rundschreiben Nr. 17; Rundschreiben Nr. 10 (*Miller*), 14.

Münzesheimer, Auguste geb. Straßburger
geb. 19.3.1851 Reilingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 7.6.1941 Augsburg
Augsburg, Hinterer Lech 25; Witwe
v: Münzesheimer, Moritz; Großkaufmann, Bruchsal (Bad.-Wttbg.)
K: Ferdinand[438]

Münzesheimer, Fanny geb. Löffel
geb. 22.8.1879 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 2.9.1947 Silver Creek (USA)
Augsburg, Hermanstr. 3
v: Münzesheimer, Sigmund, geb. 1.4.1867 Heidelsheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 12.3.1929 Essen (NRW)
K: Martin; Josef Just (geb. 1902 – gest. 1987); Helmut (geb. 1919 – gest. 2003); Johanna
a: 1941 USA, Silver Creek
Fanny M. gegen hohe Bezahlung mit Hilfe ihrer Kinder von Deutschland nach Spanien geschmuggelt; nach langer Wartezeit von dort in die USA[439]

Münzesheimer, Helmut
geb. 4.1.1919 Essen (NRW) – gest. 2003 Buffalo (USA)
v: 1) Münzesheimer, Harriet geb. Loughlin; 2) Münzesheimer, Dorit geb. Hunt
a: USA; Vertreter
Es war nicht zu klären, um welchen der beiden Helmut M. es sich bei dem in den Rundbriefen genannten *Helmuth* M. (siehe unten) handelt, der im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee war und in Norditalien gekämpft hat[440]

Münzesheimer, Helmut
geb. 30.1.1922 Augsburg
Augsburg, Jakoberstr. 13; kaufmännischer Angestellter, Angestellter einer Behörde
v: Münzesheimer, Gretl geb. Füssinger
a: USA, Buffalo (siehe auch obigen Helmut M.)[441]

---

438 BArch ZSg 138/119, S. 228: Tod Auguste M., Standesamt Augsburg; Rundschreiben Nr. 3.
439 Rundschreiben Nr. 2, 4, 15; Slg Rö 7 Münzesheimer, Mitteilungen Edith Münzesheimer und Tochter Yossie Peleg (beide Israel), sowie Fritz Münzesheimer.
440 Rundschreiben Nr. 4, 7, 10, 12, 15; Slg Rö 7 Münzesheimer, Mitteilungen Edith Münzesheimer, Tochter Yossie Peleg (beide Israel), Fritz Münzesheimer.
441 Sgl. Rö 7 Münzesheimer, Mitteilungen Fritz Münzesheimer, Eric Teutsch.

Münzesheimer, Josef Just, Dr. med.
geb. 24.10.1902 Celle (Nds.) – gest. 1.2.1987 Silver Creek (USA)
Essen (NRW), zuletzt Augsburg, Brunhildenstr. 1; in Essen Frauenarzt an der Frauenklinik, vorher an Universitätskliniken in Köln, Berlin, Düsseldorf
v: 1) Münzesheimer, Elisabeth geb. Klöpfer, geb. 30.6.1904 Essen [Ehe 1937 geschieden]; 2) Münzesheimer, Eva Marie geb. Otto, geb. 7.2.1904 – gest. 4.1.1988 Silver Creek
K: 1) Margarete (geb. 1931); Fritz Stefan (geb. 1934)
a: 1936 USA, Silver Creek; selbständiger Arzt[442]

Münzesheimer, Meta geb. Kahn
geb. 1880 Augsburg – gest. Dezember 1947 New York (USA)
Frankfurt a. M.
v: Münzesheimer, Max, Dr., geb. 1872 – gest. 1940 oder 1941 New York; Inhaber Lederwarenfabrik, Bonames (Hessen)
K: Edith; Grete
a: 1936 England, London, dann USA[443]

Nathan, Ernst
geb. 21.6.1905 Augsburg – gest. 4.11.1991 Providence (USA)
Chemie-Ingenieur, Mitinhaber Fa. Bernheim & Co, später R. Bernheim, Chemische Fabrik, Augsburg-Pfersee, Färberstr. 4
v: Nathan, Pearl geb. Gluck
K: Alan (geb. 1940); Joan (geb. 1942); Richard (geb. 1946)
a: USA, Providence; dort Leiter einer Niederlassung der Chemischen Fabrik Bernheim
Half während des Dritten Reichs rund 50 jüdischen Männern und Frauen, Deutschland nach den USA zu verlassen, indem er ihnen Bürgschaften (Affidavits) garantierte[444]

---

442 Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö, Mitteilung Fritz Münzesheimer, 7.12.2006.
443 Bericht Alfred KAHN (Bruder von Meta M.) aus Kew Gardens, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 7 Meta Münzesheimer, Angaben Eva Eckert.
444 GemA IKG A, Berufsaufgliederung, 1932 (Firmenadresse Augsburg); Rundschreiben Nr. 4, 9; Slg Rö 7, Angaben Joan Nathan (USA), Erhard Bernheim (Augsburg).

Nathan, Rudolf
geb. 17.5.1872 Ulm (Bad.-Wttbg.) – gest. 1961
Augsburg, Bahnhofstr. 26, später Völkstr. 33; Mitinhaber Fa. Bernheim & Co, später R. Bernheim, Chemische Fabrik, Augsburg-Pfersee, Färberstr. 4
v: Nathan, Lina geb. Bernheim, geb. 25.12.1874 Ulm – gest.
K: Gertrud (Trude) (geb. 1898 – gest. 1987; siehe Bloch, Helmuth); Liesel (Alice) (geb. 1899 – gest. 1994; siehe Regensteiner, Ludwig); Ernst (geb. 1905 – gest. 1991)
a: 1931 Schweiz, Zürich, später USA, Providence[445]

Nebel, Julius, Dr. med.
geb. 30.5.1894 Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries) – gest. 14.4.1963 Rio de Janeiro (Brasilien)
Augsburg-Lechhausen, Kulturstr. 18; Arzt
v: Nebel, Rosa geb. Kurz, geb. 19.4.1903 Gailingen a. Hochrhein (Bad.-Wttbg.) – gest. 3.11.1977 Zürich (Schweiz) [Ehe geschieden]
K: Hans (geb. 1927)
a: Schweiz, Brasilien
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnungen Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. Im November 1938 für vier Wochen in Dachau eingeliefert. Sohn Hans N.: »Eigentlich wollten wir bereits früher auswandern, aber mein Vater war ein derart beliebter Arzt in Lechhausen, daß er sozusagen bis zuletzt blieb und viele Patienten zu ihm hielten, obgleich sie bei der Krankenkasse auf den ›nichtarischen‹ Arzt hingewiesen wurden.« In Augsburg (Firnhaberau) ist eine Straße nach Dr. Nebel benannt[446]

Neuburger, Else
geb. 27.8.1905 Augsburg – deportiert, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 18.8.1961)
Augsburg, Halderstr. 6 (JH)
War durch Kinderlähmung körperbehindert[447]

445 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 4; Sgl Rö 7, Angaben Joan Nathan (USA).
446 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 7, Briefe Hans Nebel.
447 Slg Rö 7, Angaben Henry Neuburger; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1707.

Neuburger, Fritz
geb. 6.5.1876 Augsburg – deportiert, verschollen Lodz (Litzmannstadt)
Augsburg, Schaezlerstr. 2, ab 1907 Hamburg; in Augsburg Schuhwarenfabrik Fa. Lichtenauer & Neuburger, Kaiserplatz 8 (heute Theodor-Heuss-Platz)
v: Neuburger, Cloe geb. Rosenfels, geb. 7.6.1885 Hamburg – deportiert, verschollen Lodz (Litzmannstadt)[448]

Neuburger, Fritz (Fred)
geb. 27.10.1888 Augsburg – gest.
ab 1916 München, Elisabethstr. 46; Textilhändler
v: Neuburger, Bertha Frieda geb. Wolfsheimer, geb. 7.1.1872 Augsburg – gest.
K: Hans (John); Karl (Charlie)
a: 1939 USA, Dayton; Reisender[449]

Neuburger, Gertrud geb. Aufhäuser
geb. 7.5.1867 Kriegshaber (StK Augsburg) – gest. 1949 (?) New York (USA)
Augsburg, Stettenstr. 28
v: Neuburger, Isaak, geb. 19.3.1857 Fischach (LK Augsburg) – gest. 1910; Pferdehändler
K: Bertha; Fritz (Fred) (geb. 1888 – gest.)
a: 1939 USA, New York mit Sohn Fritz[450]

Neuburger, Hans (John)
v: Neuburger, Sylvia geb. Motrow
a: 1939 USA, Dayton mit Eltern (siehe N., Fritz), später Saint Louis, Pittsburgh
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[451]

---

448 StadtAA Familienbogen Neuburger, Fritz [1876]; lt. MK abweichend: Cloe N. geb. Rouxville, Oranjefreistaat (bis 1995 Name der Provinz Freistaat der Rep. Südafrika); Rundschreiben Nr. 4; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1088.

449 StadtAM Datenbank, Datensatz Fritz Neuburger; Rundschreiben Nr. 4, 6, 10, 11; Slg Rö 7 Fritz Neuburger; Mitteilung Kurt S. Farnbacher (USA).

450 StadtAA MK 1; Bericht Gertrud NEUBURGER aus New York, in: Rundschreiben Nr. 4; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 13; Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Aufhäuser. Sterbejahr Gertrud N. nach Stammbäume, Aufhäuser Family Chart 1985; abweichend Rundschreiben Nr. 13 von März 1947: verstorben im *79. Jahre*.

451 StadtAA MK 1, MK 2; StadtAM Datenbank, Datensatz Fritz Neuburger; Rundschreiben Nr. 4, 10, 13; Slg Rö 7 Fritz Neuburger; Mitteilung Kurt S. Farnbacher (USA).

Neuburger, Heinrich
geb. 30.9.1887 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 28.12.1978 New York (USA)
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 3; Mitinhaber Gebr. Neuburger, Kurz- und Wollwaren en gros, Zeuggasse 3
v: Neuburger, Hilde geb. Bendit, geb. 4.4.1896 Amberg (Opf.) – gest. 20.10.1987 New York
K: Lotte (geb. 1921; siehe Buff, Fred); Susie (Sue, Susan) (geb. 1927)
a: 22.8.1939 über England, London, in die USA, New York; alle ausgebürgert 11.3.1941
Heinrich N. laut Rundschreiben Nr. 9 Vizepräsident der Chevro in der New Yorker Gemeinde Beth Hillel[452]

Neuburger, Josy (Josefine) geb. Lehmann
geb. 18.9.1881 München (Obb.) – deportiert, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 18.8.1961)
Augsburg, Halderstr. 6 (JH)
v: Neuburger, Gustav, geb. 31.1.1876 Augsburg – gest. 13.1.1918 Augsburg
K: Else (geb. 1905 – gest.); Dora (geb. 1912)[453]

Neuburger, Louis
geb. 1.2.1889 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 30.7.1977 Portland (Or., USA)
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 3; Mitinhaber Gebr. Neuburger, Kurz- und Wollwaren en gros, Zeuggasse 3
v: Neuburger, Paula geb. Nußbaum, geb. 20.9.1896 Alzenau i. Ufr. – gest. Portland (Or.)
a: 1937 USA, Aberdeen, später Portland (Or.); ausgebürgert 28.2.1941; in Portland Angestellter in einem Geschäft für feine Lebensmittel[454]

---

452 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 222/113–116: Neuburger, Heinrich, Hildegard, Lotte und Susie; Rundschreiben Nr. 1, 4, 5, 9, 10, 11; Slg Rö Krumbach, Korrespondenz Fred Buff und Lotte geb. Neuburger; Stammbäume, Nachfahren Neuburger.

453 Rundschreiben Nr. 5, 8, 10; Slg Rö 7 Henry Neuburger (Italien).

454 StadtAA MK 1, MK 2, MK 2 (Fehlkarte); StadtAM Datenbank, Datensatz Fritz Neuburger; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 220/126–127: Neuburger, Louis und Paula; Bericht Louis NEUBURGER aus Aberdeen, in: Rundschreiben Nr. 1; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4; Slg Rö 7 Fritz Neuburger; Mitteilung Kurt S. Farnbacher (USA).

Neuburger, Max
geb. 18.2.1878 Augsburg – gest. 1943 (?)[455] London (England)
Augsburg, Maximilianstr.; Mitinhaber Schuhgroßhandlung Neuburger & Frank, dann Versicherungsvertreter Allianz-Konzern
v: Neuburger, Ida geb. Rosendahl, geb. 14.7.1882 Augsburg – gest. 1943 London
a: England, London[456]

Neuburger, Moses
geb. 19.11.1876 Ichenhausen (LK Günzburg) – 31.7.1944 deportiert Auschwitz, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 29.6.1956)
1916 Augsburg, Volkhartstr. 16, 1939 Bäckergasse 10a; Kaufmann
v: Neuburger, Flora geb. Maier, geb. 13.5.1881 Ichenhausen – gest. 28.8.1942 Theresienstadt
K: Moritz (geb. 1903); Salo(mon) (geb. 1906 – gest. 1991)[457]

Neuburger, Otto
geb. 1.10.1882 Augsburg – deportiert Auschwitz
Augsburg, Im Thäle 19, dann Mozartstr. 5 ½ (JH); Mitinhaber Schuhgroßhandlung Neuburger & Frank, dann Versicherungsvertreter Allianz-Konzern
v: Neuburger, Lilly geb. Kohn, geb. 3.5.1896 Stuttgart (Bad.-Wttbg.) – deportiert Auschwitz
K: Heinrich (Henry) (geb. 1925); Elisabeth (Elizabeth) (geb. 1932)
Z: Lilly N. 3.2.1942–3.3.1943 Ballonfabrik[458]

Neuburger, Salo(mon)
geb. 19.8.1906 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 2.2.1991 Augsburg
1938 Augsburg, Bäckergasse 10, nach 1945 Göggingen, Panoramastr. 1; Versicherungskaufmann, Weiß- und Wollwaren, nach 1945 Fabrik für Büromöbel, Wackerl, dann Reisender und Möbelkaufmann in Göggingen
v: (ME) Neuburger, Maria geb. Altstätter

---

455 Tod mitgeteilt in Rundschreiben Nr. 7 von März 1944.
456 Rundschreiben Nr. 2, 6, 7; Slg Rö 7 Henry Neuburger.
457 StadtAA MK 2 (Fehlkarte); Rundschreiben Nr. 11, 12; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 300 f.
458 GemA IKG A, Schreiben Ballonfabrik, o. D.; Rundschreiben Nr. 8, 9; Slg Rö Angaben Henry Neuburger; Stammbaum Ehe Betty Neuburger geb. Binswanger und Alexander Neuburger.

K: 3
Z: 8.5.1939–4.10.1939 Ziegelei Hochfeld, 31.5.1940–12.2.1945 Egger
L: RÖMER, ›Jüdisch versippt‹, S. 83–86 (Schilderung des Sohnes ohne Namensnennung)
Überlebte die letzte Phase des Dritten Reichs mit seiner nichtjüdischen Ehefrau und den Kindern in einem Versteck nahe Augsburgs[459]

Neuburger, Samuel
geb. 1.8.1883 Ichenhausen (LK Günzburg) – gest. 1.3.1957 London (England)
Ichenhausen, ab 1925/26 Augsburg, Imhofstr; Mitinhaber Gebr. Neuburger, Kurz und Wollwaren en gros, Zeuggasse 3
v: 1) Neuburger, Else geb. Emden, geb. 5.1.1888 Marktbreit (Ufr.) – gest. 1939 London; 2) Neuburger, Alice
K: 1) Alfons (geb. 1912 – gest. 1982 London), Walter (Nash) (geb. 1913 – gest. 1976 London)
a: 1939 England, London, Harrogate; alle ausgebürgert 21.3.1941[460]

Neuburger, Susie (Sue, Susan) verh. Fleischmann
geb. 15.2.1927 Ichenhausen (LK Günzburg)
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 3; Schülerin
v: Fleischmann, Max Maier, geb. 6.1.1924 Erlangen (Mfr.); Manager Fabrik für Vorhänge, später Inhaber einer Hallmark-Niederlassung
K: Howard Gene (geb. 1953); Carol (geb. 1956)
a: 1939 England, London mit Eltern, später USA, Delray Beach; ausgebürgert 11.3.1941[461]

Nördlinger, Julius, Dr. med.
geb. 19.1.1890 Augsburg – gest. 20.1.1946 Chicago (USA)
Augsburg, Bahnhofstr. 5; praktischer Arzt
v: Nördlinger, Else Recha geb. Stein, geb. 24.10.1881 Offenburg (Bad.-Wttbg.) – gest.

---

459 BArch ZSg 138/120, S. 129–131: Z [Daten kaum lesbar]; Rundschreiben Nr. 10, 12, 14, 15; Slg Rö 7 Salo Neuburger.
460 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 224/115–118: Neuburger, Samuel, Elsa, Alfons und Walter; Rundschreiben Nr. 1, 8, 11, 16; Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Neuburger.
461 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 222/116: Neuburger, Susi; Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 4 Susan Fleischmann; Stammbäume, Nachfahren Neuburger.

a: 1939 USA, Chicago; ausgebürgert 18.5.1940; Arzt, Praxis in Chicago
L: HIRSCH, Verdrängung, S. 150
Laut Bericht von Julius N. in Rundschreiben Nr. 9 von März 1945 war seine Schwester in Arlesheim (Schweiz) verheiratet[462]

Nördlinger, Werner Leopold
geb. 21.7.1917 München (Obb.)
Lindau (Bodensee), 1933–1936 Augsburg, Prinzregentenstr. 9 (bei Cramer); Schüler Benediktiner-Gymnasium St. Stephan
v: Nördlinger, Giselle geb. Leider
K: Bernard; Claire; Frederic
a: 1937 USA, Austin; Studium Mathematik, Physik, Geophysik, Regional Marketing Manager von Texas Instruments für Halbleiter-Materialien im EG-Raum, Unternehmensberater in Frankreich
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 17–21
Hatte nach dem Abitur als Jude in Deutschland nicht studieren dürfen; Studium in den USA erfolgreich beendet. Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee (Oberleutnant), Teilnahme an der Landung der alliierten Truppen in Frankreich und der Befreiung Deutschlands. Nach 1945 mehr als zwölf Jahre lang bei der NATO in Frankreich tätig[463]

Nussbaum, Trude (Trudl) geb. Höchstädter
geb. 15.10.1915 Augsburg
Augsburg, Frohsinnstr. 8
v: Nussbaum, Carl, geb. 6.5.1906 Oschersleben (Sa.-Anh.) – gest. 9.11.1995 Rolandia (Brasilien)
K: Renate (geb. 1940 – gest. 1981); Marion (1944)
a: 20.4.1939 Bolivien, später Brasilien, Rolandia; Kaffeeanbau, Gerberei[464]

---

462 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 175/127–128: Nördlinger, Julius und Elsa Richa; Bericht Julius NÖRDLINGER aus Chicago, in: Rundschreiben Nr. 9; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 11, 13.

463 Rundschreiben Nr. 1, 7; Slg Rö 7 Max und Werner Nördlinger. Zu Werner Nördlinger und seiner Familie, 1840–1937 in Lindau (Bodensee) ansässig, v. a. auch zu seinem Vater Max Nördlinger, Rechtsanwalt in Lindau 1895–1935, ausführlich SCHWEIZER, Jüdisches Leben in Lindau, S. 23 f., 26–29, 70, 77.

464 Bericht Trude NUSSBAUM aus Rolandia, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 2, 4, 7, 8, 10, 14, 17; Slg Rö 7 Trude Nussbaum geb. Höchstädter.

Oberbrunner (Obert), Lieselotte (Lisa) geb. Weil
geb. 10.3.1906 Augsburg – gest. 21.6.1991 Koloa Kauai (USA)
Augsburg, Frölichstr. 12 ½
v: Oberbrunner, Stefan, geb. 10.2.1901 Nürnberg (Mfr.) – 6.3.1942 deportiert Majdanek, verschollen; Rechtsanwalt
K: Ursula Annemarie (Anne) (geb. 1932 Augsburg – später verh. Weinberg)
a: 1934 Stefan O. Frankreich, Paris; Lieselotte O. später USA, New York mit Tochter; alle ausgebürgert 23.9.1938; Stefan O. in Frankreich Photogeschäft, Inseratenzeitschrift, 1935 landwirtschaftliche Tätigkeit für Kost und Unterkunft; Lieselotte O. Modistin
L: HIRSCH, Verdrängung, S. 150
Da Stefan O. im wehrpflichtigen Alter war, erhielt er im Zweiten Weltkrieg in Frankreich nicht die Genehmigung, mit Frau und Tochter in die USA zu reisen; 1939 in der französischen Armee, 1940 interniert, 1943 deportiert[465]

Oberdorfer, Alex(ander)
geb. 16.8.1879 Augsburg – gest. 15.8.1960 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 7; Apotheker, nach dem Zweiten Weltkrieg als Oberapotheker am Städtischen Krankenhaus angestellt
v: 1) Oberdorfer, Hedwig geb. Bechler, geb. 1887 Erfurt (Thür.) – gest.; 2) (ME) Oberdorfer, Elisabeth Pauline geb. Fleig, geb. 21.12.1911
L: RÖMER, ›Jüdisch versippt‹, S. 35–40
Überlebender Theresienstadt[466]

Oberdorfer, Eugen
geb. 2.3.1875 Augsburg – deportiert, verschollen
Augsburg, Kasernstr. 2, ab 26.5.1942 Hallstr. 14 (JH); Inhaber Geschäft für Schirme und Stöcke, Untere Maximilianstr.17
v: Oberdorfer, Emma (Karolina) geb. Binswanger, geb. 8.3.1884 Augsburg – deportiert, verschollen

---

465 SSDI (Lisa O.); StadtAA MK 2; LBI N.Y. ME 372, Collection Bella Weil (Erinnerungen); HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 69/40, 97–98: Oberbrunner, Stefan, Lieselotte und Ursula Annemarie; Rundschreiben Nr. 5, 6; Slg Rö, Schreiben Serge Klarsfeld (Frankreich), 28.7.1999; JOCHEM – KETTNER, Gedenkbuch, S. 251; WEBER, Rechtsanwälte, S. 249.

466 StadtAA MK 2; Familienbogen Oberdorfer, Alexander [1879]; Berichte Alex OBERDORFER und Frau aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 13, 17; Rundschreiben Nr. 10, 12, 14; Slg Rö Augsburg, Drittes Reich, Schreiben Alexander Oberdorfer an Familie Jüngster (USA).

K: Elisabeth Dora (geb. 1910 – gest. 2002; siehe Friedmann, Fritz)
Z: Eugen O. 30.7.1940–30.11.1940 Schaffner, 20.7.1942–3.3.1943 Ballonfabrik; Emma O. 10.6.1942–3.3.1943 Ballonfabrik[467]
L: Ein fast normales Leben, S. 81

Obermeyer, Erna geb. Binswanger
geb. 1896 Krumbach (Schwaben) (LK Günzburg) – gest. 1939 New York (USA)
Augsburg, Beethovenstr. 1; Hausfrau
v: Obermeyer, Robert, geb. 1885 Bad Salzufeln (NRW) – gest. 1931 Bad Salzufeln
K: Walter (geb. 1923)
a: 1939 USA
Erlitt auf der Überfahrt in die USA einen Diabetesschock und verstarb unmittelbar nach Ankunft in Ellis Island-New York; Sohn Walter O. befand sich zu dieser Zeit schon bei Pflegeeltern in den USA[468]

Obermeyer, Walter
geb. 30.8.1923 Bad Salzufeln (NRW)
Schüler
v: Obermeyer, Vera geb. Glynn
K: 3
a: 1937 Kindertransport USA; ausgebürgert am 6.4.1944; Studium Universität von Kalifornien, Berkeley, 29 Jahre Angestellter Levi Strauss & Co., Jeans-Fabrikation, in San Francisco
V: Videofilm ›Beim Abschied segnete er mich ...‹ (Bezirk Schwaben)
Im Zweiten Weltkrieg in der US Air Force, Einsatz auf den Fidschi-Inseln und im Nachrichtendienst[469]

---

467 BArch ZSg 138/119, S. 207: Z Emma O.; StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Bericht Alex OBERDORFER, in: Rundschreiben Nr. 13; Rundschreiben Nr. 8, 10; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1708.
468 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 1 (*Obermayer*); Slg Rö 7 Walter Obermeyer.
469 StadtAA MK 1; abweichend HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 325/86: »Obermayer«, Walter (geb. in »Augsburg«); Rundschreiben Nr. 11 (*Obermayer*); Slg Rö 7 Walter Obermeyer.

Oettinger, Jerda
geb. 2.12.1880 Buttenhausen (Bad.-Wttbg.) – verschollen Piaski
Augsburg, Schießgrabenstr. 34, dann Frölichstr. 6; Damenmode-Maßgeschäft; Anthroposophin
Stammte, wie ihre Schwester (siehe O., Mina), aus einer Familie mit zwölf Kindern; beschäftigte in ihrem Modesalon mehrere Schneiderinnen[470]

Oettinger, Mina
geb. 15.7.1878 Buttenhausen (Bad.-Wttbg.) – verschollen Piaski
Augsburg, Schießgrabenstr. 34, dann Frölichstr. 6
Führte in Augsburg den gemeinsamen Haushalt der Oettinger-Schwestern (siehe O., Jerda)[471]

Oppenheimer, David
geb. 20.8.1889 Bad Mergentheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 16.5.1940 Sachsenhausen (Brbg.)
Oberhausen (StK Augsburg), Schißlerstr. 10; Kolonial-, Schnittwaren- und Textilienhändler
v: Oppenheimer, Maria geb. Kraus, geb. 24.2.1895 Reutern (LK Augsburg) – deportiert Auschwitz
K: Max (geb. 19.4.1915 Schrobenhausen [Obb.] – gest. 2006); Ernst (geb. 1919 Augsburg)
Z: Maria O. 10.11.1941–3.3.1943 Ballonfabrik; Sohn Max O. 4.5.1939–28.10.1939 Ziegelei Hochfeld[472]
L: RÖMER, Leidensweg, S. 17–21

---

470 StadtAA MK 2; StadtA Münsingen Datei Jüdische NS-Opfer, Nr. 152; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 7, Angaben Elisabeth Mair (Augsburg), 1992; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1115.

471 StadtAA MK 2; StadtA Münsingen Datei Jüdische NS-Opfer, Nr. 155; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 7, Angaben Elisabeth Mair (Augsburg), 1992; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1115.

472 BArch ZSg 138/119, S. 207: Z Maria O.; 138/120, S. 130 f.: Z Max O.; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 7 Ernst, Inge und Max Oppenheimer; Gedenktafel, Städte 2, Stiftung Brandenburg, Gedenkstätte; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1121.

Oppenheimer, Herrmann, Dr.
geb. 8.7.1863[473] Dettensee (Bad.-Wttbg.) – gest. 21.11.1940 Augsburg
Augsburg, Haunstetter Str. 12; Oberstudienrat
v: Oppenheimer, Irma geb. Marx, geb. 12.6.1878 Speyer (Rhld.-Pf.) – deportiert Piaski[474]

Pach, Curt
geb. 21.6.1879 Erfurt (Thür.) – verschollen Piaski
Augsburg, Wertachstr. 5, dann Hallstr. 14 (JH); Inhaber Schuhgeschäft ›Schuhkönig‹, Wertachstr. 5
v: Pach, Selma geb. Landauer, geb. 31.3.1882 Rothenburg ob der Tauber (Mfr.) – verschollen Piaski
K: Irma (Irmgard) (geb. 1917)
Z: Curt P. 30.7.1940–7.10.1941 Schaffner
L: Ein fast normales Leben, S. 95
Das im Dritten Reich ›arisierte‹ Schuhgeschäft in Augsburg bestand unter dem Namen ›Schuhkönig‹ weiter bis 2002[475]

Pach, Irma (Irmgard) verh. Hann
geb. 1917 Augsburg
Augsburg, Wertachstr. 5; Angestellte im Schuhgeschäft ›Schuhkönig‹, Wertachstr. 5
v: Hann, Walter
K: Barbara; Jacquie
a: 1939 USA, New York; Hausangestellte[476]
L: Ein fast normales Leben, S. 95

Pflaunlacher, Anna geb. Schwab
geb. 28.6.1867 Nürnberg (Mfr.) – gest. 3.1.1943[477] Theresienstadt
Augsburg, Kaiserstr. (heute Konrad-Adenauer-Allee)-Ecke Hallstr., dann Hallstr. 14 (JH)

---

473 Geburtsdatum abweichend Grabstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: »18.7.1865«.
474 Rundschreiben Nr. 3; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1123.
475 StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 5 Irmgard Hann geb. Pach; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1132.
476 Rundschreiben Nr. 15, 16; Slg Rö 5 Irmgard Hann geb. Pach.
477 Sterbedatum abweichend Rundschreiben Nr. 11: *Nov*[ember] *1944*; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 303: nur »1943«.

v: Pflaunlacher, Max, geb. 21.7.1859 Hürben (LK Günzburg) – gest. 27.3.1921 Augsburg; Mitinhaber der Loden- und Sportbekleidungsfabrikation Pflaunlacher & Schwab, Augsburg, Am Senkelbach
K: Berta (geb. 1888 – gest. 1948; siehe Schwab, Max); Jenny (geb. 1890)[478]

Polatschek, Emanuel
geb. 1.4.1874 Prag (Böhmen) – gest. 17.10.1959 Haifa (Israel)
Augsburg, Hallstr.14; Kaufmann, Inhaber Schuhhaus Mercedes, Maximilianstr.
v: Polatschek, Olga geb. Altschul, geb. 16.2.1875 – gest. 21.5.1948 Israel
K: Siegfried (Fred, Fritz) (geb. 1903 – gest. 1961); Otto (geb. 1904 – gest. 1998); Ida (geb. 1907 – gest. 1997)
a: Palästina, Haifa
L: Ein fast normales Leben, S. 82
Landsturm-Soldat im Ersten Weltkrieg. Familie P. hatte sich auf Schuhhandel spezialisiert; andere Angehörige besaßen Schuhhäuser in Ulm, Nürnberg[479]

Polatschek, Ida verh. Franco
geb. 11.9.1907 Augsburg – gest. April 1997 Haifa (Israel)
v: Franco, Bechor, Dr., geb. 1894 – gest. 1979
K: Miryam (geb. 1931)
a: Palästina, Haifa[480]

Polatschek (Polson), Otto
geb. 7.7.1904 Augsburg – gest. 27.10.1998 Los Angeles (USA)
Augsburg, Hallstr. 14; Kaufmann, mit Bruder Siegfried P. Mitinhaber Schuhhaus Mercedes, Maximilianstr.
v: Potatschek (Polson), Irma geb. Bacharach, geb. 6.5.1914 Babenhausen (LK Unterallgäu) – gest. 2.12.1991 Los Angeles
a: 1938 USA, Los Angeles; Lebensmittelhandel[481]

---

478 BWA K 9, Nr. 2103; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 11, 16; Slg Rö 1 Grete Berlin geb. Wassermann; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 303; JOCHEM – KETTNER, Gedenkbuch, S. 259.

479 StadtAA MK 1, MK 2; Rundschreiben Nr. 4, 6, 9, 13, 15, 17; Slg Rö 7 Polatschek; Stammbäume, Nachfahren. – Lt. Rundschreiben Nr. 13 von März 1947 seien die Eheleute von Haifa aus *zu ihren Kindern nach Los Angeles uebergesiedelt*, lt. Nr. 17 von April 1949 (nach dem Tod der Frau) sei *Herr Polatschek aus Palaestina bei seinen Kindern in Los Angeles* [...] *angekommen*. Dies dürften nur Besuche gewesen sein, da beide Elternteile in Israel verstorben sind.

480 Slg Rö 7 Polatschek.

481 Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 13; Slg Rö 7 Polatschek.

Polatschek (Polson), Siegfried (Fred, Fritz)
geb. 3.3.1903 Augsburg – gest. 16.8.1961 Los Angeles (USA)
Augsburg, Hallstr. 14; Kaufmann, mit Bruder Otto P. Mitinhaber Schuhhaus Mercedes, Maximilianstr.
v: Polatschek (Polson), Anni geb. Herrmann, geb. 16.4.1914 Scheßlitz (Ofr.)
K: Reymond (geb. 1945); Jimmy (geb. 1949)
a: 1938 USA, Los Angeles; Kaufmann[482]

Priester, Albert
geb. 20.10.1872 Leitmeritz (Böhmen) – deportiert Theresienstadt, verschollen Auschwitz
Augsburg, Mittlerer Graben, dann Frohsinnstr. 21, ab der Zwangsräumung des dortigen Jüdischen Altersheims nach dem Novemberprogrom 1938 Haunstetter Str. 19; Inhaber Bettfedernreinigung, Jakoberstr.
v: Priester, Luise (Aloisia) geb. Stein, geb. 11.9.1870 Kublow (Böhmen) – gest. 11.1.1943 Theresienstadt
K: Berta (geb. 1900 – gest. 1952; siehe Kupfer, Simon); Moritz (geb. 1901)[483]

Priester, Rosa
geb. 11.10.1874 Leitmeritz (Böhmen) – gest. 8.10.1959 New York (USA)
Augsburg, Argonstr. 2; Hebamme, später Verkäuferin
a: 1934 (?) USA, Chicago, New York[484]

Rafael, Jakob (Jacob)
geb. 9.3.1892 Augsburg – gest. 17.1.1983 Augsburg
Augsburg, Zeuggasse 14, dann Halderstr. 6 (JH), 1947 wieder Zeuggasse 14; Reklamevertreter, ab 1.10.1948 Mitarbeiter ›Schwäbische Landeszeitung‹
v: (ME) Rafael, Elly geb. Demuth
Z: 8.5.1939–20.9.1939 Ziegelei Hochfeld, 6.5.1940–8.10.1941 Pius Fischer
Überlebender Theresienstadt[485]

---

482 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 3, 4; Slg Rö 7 Polatschek.
483 StadtAA MK 2; Bericht Rosa PRIESTER aus Brooklyn, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 5, 6; Slg Rö 5 Edith Harris geb. Hirsch.
484 StadtAA MK 2; Bericht Rosa PRIESTER aus Brooklyn, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 5, 15, 18; Slg Rö 5 Edith Harris geb. Hirsch.
485 BArch ZSg 138/120, S. 130 f.: Z Ziegelei Hochfeld, 11.3.1948; StadtAA MK 2, MK 3; GemA IKG A, Schreiben Fa. Pius Fischer, 16.3.1948; Bericht Jacob RAFAEL aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 17; Rundschreiben Nr. 10, 14, 15; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 203.

Raff, Albert
geb. 31.5.1896 Bocholt (NRW) – gest. 13.8.1970 Augsburg
Kaufmann, Mitinhaber Raff & Söhne, Kunstseidenweberei, Augsburg-Pfersee, Katzböckstr. 4
v: 1) Raff, Grete geb. Binswanger, geb. 8.8.1902 Charlottenburg (Berlin); 2) Raff, Beatrice geb. Berger, geb. 23.12.1905 Wiesbaden (Hessen); 3) (ME) Raff, Gertrud geb. Birmes, geb. 6.3.1898 Fischeln (NRW)
K: 2) Martin Karl (geb. 1935); Stefan Georg (geb. 1937)
a: 1939 Indien, Bombay, später Rückkehr nach Deutschland (Augsburg); mit 2. Frau und Kindern ausgebürgert 24.11.1939; in Bombay tätig in elektrotechnischer Fabrik; seine Frau dort ein Schneideratelier[486]

Raff, Gertie (Gertrud) geb. Rosenberg
geb. 1.9.1884 Frankfurt a. M. (Hessen) – deportiert Piaski, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, zum 8.5.1945)
Augsburg, Halderstr. 6 (JH)
v: Raff, Karl, geb. 21.1.1871 Göppingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 10.9.1924 Augsburg; Augsburg, Frölichstr. 10 ½; Fabrikbesitzer [in 1. Ehe verh. mit Raff, Henriette geb. Heilbronn, geb. 7.7.1872 Alfeld (Nds.) – gest. 22.7.1903 Augsburg]
K: [aus 1. Ehe von Karl R.] Albert (geb. 1896 – gest. 1970); Hermann (geb. 1900 – gest. 1985); [aus 2. Ehe] Robert; Fritz (geb. 1909)[487]

Raff, Hans (Henry)
geb. 27.12.1905 Augsburg – gest. 9.11.1997 Santa Barbara (USA)
Augsburg, Prinzregentenstr. 7; Kaufmann, Geschäftsführer mehrerer Einheitspreis-Kaufhäuser
v: Raff, Ilse geb. Rothschild, geb. 1911 Linden (Nds.) – gest. 4.11.2006
K: William; Evelyn
a: 1938 USA, Los Angeles; Geschäftsführer Kleinpreis-Märkte und Kaufhäuser[488]

---

486 BWA K 9, Nr. 2106; StadtAA MK 1, MK 3; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 148/54–57: Raff, Albert, Beatrix, Martin Karl und Stefan Georg; Berichte Albert RAFF aus Bombay, in: Rundschreiben Nr, 5, 7; Rundschreiben Nr. 4, 5, 8, 10, 18; Slg Rö 8 Henry Raff; Standesamt Augsburg 15.1.1935, 17.12.1937 (Kopien aus Familienbesitz).

487 StadtAA MK 1, MK 2; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 8 Henry Raff; Standesamt Bocholt, 21.7.2004; TÄNZER, Jebenhausen, [Stammbaum] Raff, S. 358–361, hier S. 359 (Raff, Karl).

488 Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 8 Henry Raff.

Raff, Hermann, Dr.
geb. 1.4.1900 Augsburg – gest. 1985 Buenos Aires (Argentinien)
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/5 (JH); Chemiker, Apotheker, Teilhaber Fa. Raff & Bernheimer, chemisch-technische Erzeugnisse, Bürgermeister-Fischer-Str. 10
v: Raff, Hilde geb. Reitlinger, geb. 29.10.1900 Augsburg – gest. vermutlich 1990 Buenos Aires
a: 1938 Argentinien, Buenos Aires[489]

Raff, Julius, Dr. med.
geb. 9.3.1868 Göppingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 12.11.1942 Theresienstadt
Augsburg, Prinzregentenstr. 7, dann Frohsinnstr. 21, ab der Zwangsräumung des dortigen Jüdischen Altersheims nach dem Novemberprogrom 1938 Halderstr. 8 (JH); Sanitätsrat, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Privatklinik Grottenau (gegenüber Stadttheater)
v: Raff, Paula geb. Baruch, geb. 18.1.1880 Hechingen (Bad.-Wttbg.) – deportiert Auschwitz, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 12.7.1949)
K: Gretl (Margarete) (geb. 1903; siehe Goodman, G.); Gertrud Babette (geb. 1912)
Z: Paula R. 25.6.1941–21.7.1942 Ballonfabrik
L: Ein fast normales Leben, S. 81; FRISCH, Brecht, S. 174–177
Leitete im Ersten Weltkrieg im Offiziersrang die Abteilung für Geschlechtskrankheiten des Reservelazaretts Augsburg im Hof der Elias-Holl-Schule[490]

Regensteiner, Fred (Gottfried)
geb. 25.11.1891 Augsburg – gest. 1985 Providence (USA)
Augsburg, Volkhartstr. 7; Mitinhaber Likör- und Branntweinfabrik Adolf Rosenfelder, Hermanstr. 23
v: Regensteiner, Gertrud (Trude, Trudl) geb. Heilberg, geb. 14.9.1903 Mendt (Rhld.-Pf.) – gest. 1996 Providence (?)

---

489 StadtAA MK 3; Rundschreiben Nr. 3, 4; Slg Rö 8 Liesel de Szekasy geb. Lehmann; 6 Werner Loval.

490 Dort war Bert Brecht vom 1.10.1918–9.1.1919 Militär-Krankenwärter. »Wahrscheinlich verdankte es Brecht der Bekanntschaft seiner Familie mit Dr. Raff, daß er vom Waffendienst entbunden wurde und als Sanitätssoldat in Augsburg bleiben konnte«. Zitat nach: Brecht in Augsburg. Julius R. wird in diesem Buch als Philantroph und ein Mann von großer Bildung und hingebender Musikliebe geschildert. – BArch ZSg 138/119, S. 240: Z; Rundschreiben Nr. 5, 8, 10; Slg Rö Korrespondenz Henry Raff (USA); TÄNZER, Jebenhausen, [Stammbaum] Raff, S. 358–361, hier S. 359.

K: Heinz Günter (Harri, Henry) (geb. 1927)
a: 1939 England, Croydon, dann USA, Providence; Handelsvertreter[491]
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 178

Regensteiner, Heinz Günter (Harri, Henry)
geb. 24.3.1927
Augsburg, Volkhartstr. 7
a: 1939 England, Croydon mit den Eltern (siehe R., Fred), dann USA, Providence; nach dem Zweiten Weltkrieg für die Militärregierung beim Stab der Hessischen Landeszeitung in Kassel, in den USA Studium Rhode Island State College[492]

Regensteiner, Ludwig, Dr. jur.
geb. 9.9.1889 Augsburg – gest. 28.6.1974 Cranston (USA)
München; Rechtsanwalt
v: Regensteiner, Liesel (Alice) geb. Nathan, geb. 2.3.1899 Augsburg – gest. 1994 Cranston (USA)
K: Hannah (geb. 1921); Max (geb. 1925); Fritz (geb. 1929)
a: 1937 USA, Providence; ausgebürgert 21.10.1938; Einkäufer, später Handel mit Chemikalien
Offizier der Kavallerie im Ersten Weltkrieg. Schrieb Lebenserinnerungen, unvollendet und unveröffentlicht. 1933 mißhandelt und beschimpft[493]

Reis, Emanuel (Emil)
geb. 28.2.1857 Buttenheim (Ofr.) – gest. 29.11.1936 München (Obb.)
München; Kaufmann
v: Reis, Rosa geb. Springer, geb. 4.6.1866 München – deportiert Theresienstadt, gest. Treblinka
K: Ludwig (geb. 1887); Fritz (geb. 1891); Frieda (geb. 1895 – gest. 1943; siehe Farnbacher, Fritz)
Laut Rundschreiben Nr. 5 seien *Fritz Farnbachers und Schwiegereltern* [Emanuel und Rosa Reis] *im Anfang Juni 1942* noch in Augsburg gewesen[494]

---

491 StadtAA MK 2; Berichte Wendelin IMMLER (an Fred Regensteiner) und Fred REGENSTEINER, in: Rundschreiben Nr. 15; Rundschreiben Nr. 4, 5, 6; Slg Rö 8 Max Regensteiner.
492 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 4, 12, 15; Slg Rö 8 Max Regensteiner.
493 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 75/43, 127: Regensteiner, Ludwig und Alice; Rundschreiben Nr. 1, 9; Slg Rö 8 Max Regensteiner.
494 Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 4 Farnbacher; e-Mail StadtAM, 22.4.2005, CD-ROM 3315; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 305.

Reis, Julius
geb. 17.7.1871 Walldorf b. Meiningen (Thür.) – gest. 1952 Falconer (USA)
Augsburg, Beethovenstr. 8; Kaufmann, Mitinhaber Käsegroßhandlung Gebr. Reis, später Rosenau & Reis, Eisenhammerstr. 8c (heute Heinrich-von-Buz-Str.)
v: Reis, Jette (Henriette) geb. Linz, geb. 23.10.1877 Würzburg (Ufr.) – gest. 1955 Falconer
K: Alice Claire (geb. 1904 – gest. 1994; siehe Collin, Eugen)
a: 7.3.1941 USA, Falconer
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 20.12.1934 [!]; hatte als einziger von fünf Geschwistern den Holocaust überlebt (zur Schwester siehe Frank, Emma)[495]

Reis, Philipp
geb. 8.5.1877 Meiningen (Thür.) – deportiert Piaski, für tot erklärt zum 3.12.1942 (Amtsgericht Augsburg, 28.6.1949)
Augsburg, Hermanstr. 3; Kaufmann, Mitinhaber Käsegroßhandlung Gebr. Reis, später Rosenau & Reis, Eisenhammerstr. 8c (heute Heinrich-von-Buz-Str.)
v: Reis, Anna geb. Löffel, geb. 11.6.1884 Kriegshaber (StK Augsburg) – deportiert Piaski, für tot erklärt zum 3.12.1942 (Amtsgericht Augsburg, 28.6.1949)[496]

Reisert, Hedwig geb. Klestadt
geb. 29.9.1896 Elberfeld (NRW) – gest. 1992 USA
v: (ME) Reisert, Alfons, geb. 28.8.1894 Augsburg – gest. 13.2.1971 Augsburg; Arzt [Ehe geschieden]
K: Hans (geb. 1921); Elisabeth (geb. 1927); Fritz (geb. 1929 – gest. 2003)
a: 1947
Gehörte nicht der IKG A an; war schon 1919 vor ihrer Heirat zum katholischen Glauben übergetreten; wurde von den Nationalsozialisten dennoch als Jüdin eingestuft. Ihr katholischer Ehemann schützte sie vor der Deportation, indem er sich erst nach dem Ende des Dritten Reichs von ihr scheiden ließ[497]

---

495 StadtAA Familienbogen Reis, Julius [1871]; Rundschreiben Nr. 2, 4, 10, 13, 17 (mehrfach auch *Reiss*); Slg Rö 8 Reis; Angaben Marianne Goldstein geb. Reis.
496 StadtAA Familienbogen Reis, Philipp [1877]; MK 2; Slg Rö 8 Reis; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1192.
497 StadtAA MK 3; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 8 Hedwig Reisert.

Reiter, Carl
geb. 4.4.1882 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. vermutlich New York (USA)
Augsburg, Kaiserstr. 45 (heute Konrad-Adenauer-Allee); Immobilienmakler
v: 1) Reiter, Martha geb. Hummel, geb. 5.10.1892 Buttenwiesen – gest. 1927 Augsburg; 2) Reiter, Frieda geb. Hummel, geb. 18.10.1894 Buttenwiesen – deportiert Piaski
K: Hans-Martin (geb. 1915); Leo (geb. 1920); Kurt (geb. 1923 – deportiert Piaski)
a: Carl R. 1939 USA, New York
Z: Frieda R. 3.2.1942–30.3.1942 Ballonfabrik[498]

Reitlinger, Karola, Dr. med.
geb. 11.8.1891 Augsburg – gest. 8.5.1972 München (Obb.)
München; Röntgenologin, ab 30.9.1938 Zulassung nur noch als ›jüdische Krankenbehandlerin‹
a: 1939 Brasilien, Florianapolis, später USA, Juneau, im Alter Rückkehr nach Deutschland (München); tätig in einem Tuberkulose-Sanatorium
L: EBERT, Anerkennung, S. 201 f.
Erwarb sich in Alaska große Verdienste bei der Bekämpfung der dort unter der eingeborenen Bevölkerung weit verbreiteten Lungentuberkulose[499]

Ri(e)gler, Siegfried
geb. 23.6.1912 Augsburg – gest. Curitiba (Brasilien)
Augsburg; Angestellter der Fa. Wernecker & Farnbacher
v: Ri(e)gler, Trude geb. Türkheimer. geb. 1.2.1916 Augsburg – gest. 1968 Curitiba; Verkäuferin Buchabteilung Kaufhaus Schocken, Augsburg
K: Jacques; Ivo
a: Brasilien, Santa Catarina, dann Curitiba; Vertretungen[500]

---

498 BArch ZSg 138/119, S. 306: Z; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 8 Reiter; Gedenktafel; Schreiben Franz Neuner, Buttenwiesen, 23.1.2000.
499 Bericht Julius NÖRDLINGER, in: Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 8 Karola Reitlinger, e-Mail Werner Loval, 12.4.2003.
500 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2, 14, 15, 17; Slg Rö 8 Rigler; Auskünfte Trude Nussbaum und Paul Rosenau.

Ritter, Gertrud geb. Hesselberger
geb. 29.1.1897 Augsburg
Augsburg, Völkstr. 27
v: (ME)[501]

Röder, Ernst
geb. 14.4.1863 Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries) – gest. 10.8.1939 Augsburg
Augsburg, Frohsinnstr. 21, Jüdisches Altersheim; Beamter, Synagogendiener (Schammes) der IKG A[502]

Rosenau, Fred (Fritz)
geb. 19.4.1921 Augsburg
Augsburg, Frölichstr. 12; Lehrling der Fa. Wernecker & Farnbacher
v: 1) Rosenau, Anna geb. Oppenheimer; 2) Rosenau, Ann Mae geb. Gold; 3) Rosenau, Myrna geb. Romisher
K: Joan Louise [1)]; David; Barry; Randy
a: 3.8.1938 USA, Philadelphia; Reisender für Damen- und Kinderkleidung, 1973 Ruhestand
Auszeichnung Bnai B'rith Loge; aktiv in der Anti-Defamation-League, National Conference of Christian and Jews – heute National Conference for Community and Justice[503]

Rosenau, Hugo
geb. 12.6.1915 Augsburg
Augsburg, Frölichstr. 12; Angestellter Tuchgroßhandlung Heinrich Kohn
v: Rosenau, Carol geb. Wisbrun, früher Bielefeld (NRW) – gest.
K: Helen Susan (geb. 1949); Marion (geb. 1952); Kenneth (geb. 1955)
a: 1936 Brasilien, Bahia, mit Eltern (siehe Oscar R.), 1947 USA, Philadelphia, mit Eltern; Exportkaufmann[504]

Rosenau, Martin siehe **Grünbaum, Martin**

---

501 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); Rundschreiben Nr. 10.
502 StadtAA Hausbogen Frohsinnstr. 21; Rundschreiben Nr. 14.
503 Rundschreiben Nr. 1, 4, 6, 11, 12; Slg Rö 8 Fred Rosenau.
504 Bericht Hugo ROSENAU aus Bahia, in: Rundschreiben Nr. 8; Rundschreiben Nr. 1, 4, 11, 13, 14, 15, 16, 18; Slg Rö 8 Hugo Rosenau.

Rosenau, Oscar (Oskar)
geb. November 1880 Augsburg – gest. April 1984 Philadelphia (USA)
Augsburg, Frölichstr. 12; Käsegroßhandlung, Bräuergäßchen 4–6, mit Sennereien im Allgäu, Teilhaber Porzellanfabrik in Waldsassen (Opf.)
v: Rosenau, Martha geb. Heilbronner, geb. 12.8.1890 Memmingen – gest. 27.10.1993 Philadelphia
K: Paul und Hugo (geb. 1915, Zwillinge); Fred (Fritz) (geb. 1921)
a: 1939 Brasilien, Bahia, mit Sohn Hugo R., 1947 USA, Philadelphia, mit Hugo R.; Oscar R. u. a. Hilfsarbeiter, Nachtwächter, Geschirrwäscher
Unteroffizier im Ersten Weltkrieg; lehnte Entgegennahme des Eisernen Kreuzes ab, wenn nicht auch die ihm unterstellten Soldaten ausgezeichnet würden. Beide Eheleute wurden 103 Jahre alt![505]

Rosenau, Paul
geb. 12.6.1915 Augsburg
Augsburg, Frölichstr. 12, 1934–1937 Chemnitz (Sachsen); in Augsburg Schüler Realgymnasium, dann in Chemnitz Ausbildung Strumpfherstellung
v: Rosenau, Margot geb. Simon
K: Lee Harold (geb. 1949); Richard (geb. 1953)
a: 1937 USA, New York, Philadelphia; Kaufmann, Strumpfbranche, später Inhaber Delikatessenläden
1934 letzter jüdischer Abiturient des Realgymnasiums; zum beabsichtigten Studium (Lehramt) trotz überragendem Abschlußzeugnis nicht zugelassen; 1942–1945 in der US-Armee[506]

Rosenbaum, Benno
geb. 15.7.1883 Memmingen – gest. 1950 Montevideo (Uruguay)
Inhaber Fabrik für koschere Molkereiprodukte, Memmingen
v: Rosenbaum, Martha geb. Oppenheim, geb. 10.9.1895 Frankfurt a. M. (Hessen)
a: 4.9.1941 Uruguay, Montevideo[507]
L: Ein fast normales Leben, S. 99; HOSER, Memmingen, S. 211, 220, 233, 531, 601 f., 818

505 Bericht Oskar ROSENAU, in: Rundschreiben Nr. 8; Rundschreiben Nr. 1, 4, 11, 12, 13, 14, 17; Slg Rö 8 Hugo und Paul Rosenau.
506 Rundschreiben Nr. 1, 3, 4, 5, 8, 9, 11, 12, 13, 17, 18; Slg Rö 8 Hugo und Paul Rosenau; Stammbäume, Nachfahren Oettinger.
507 StadtA Memmingen, Aufstellung über Memminger Juden, 1962; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö Memmingen, Mitteilung Elisheva Ramon geb. Rosenbaum (Israel).

Rosenbaum, Clara (Claire) geb. Wolf
geb. 26.8.1901 Augsburg – deportiert Izbica (Polen), für tot erklärt
Augsburg, Philippine-Welser-Str. 20
v: Rosenbaum, Julius; Konfektions-Großhändler[508]

Rosenbaum, Ruth geb. Kahn
geb. 1913 Augsburg – gest. 1964 Wyncote (USA)
Augsburg, Schwibbogenplatz 2; Abitur Montreux (Schweiz), dann bis 1935 Angestellte Universitätsklinik Zürich
v: Rosenbaum, Kurt, Dr.
K: Joyce
a: 1936 USA, New York, Philadelphia; 1938 Kindermädchen, dann Sprechstundenhilfe, zuletzt Hausfrau[509]

Rosenberg, Paul, Dr. jur.
geb. 30.3.1901 Augsburg – gest. 9.10.1958 New York (USA)
Augsburg, Bürgermeister-Fischer-Str. 8; Rechtsanwalt
v: Rosenberg, Resi geb. Mainzer
a: 1934 USA, New York; Arbeiter, Packer, zeitweilig arbeitslos, Büroangestellter, Vertreter
L: HIRSCH, Verdrängung, S. 150
Verteidigte in Augsburg, ohne einer Partei anzugehören, viele Kommunisten und Linke; 23.3.–28.4.1933 in Schutzhaft[510]

Rosenberger, Alice verh. King
geb. 3.2.1914 – gest. ca. 1955
v: King [Vorname nicht bekannt]; England; Polizist
K: Stephen (geb. 1936); Peter (geb. 1940); Jimmy (geb. 1948)
a: Palästina, England, später mit Mann in ein arabisches Land, dann Australien, Canberra[511]

---

508 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); Die Opfer in Baden-Württemberg.

509 Rundschreiben Nr. 4; Slg Rö 8 Ruth Rosenbaum.

510 BayHStA MJu 21728 – Az EG 64864; Rundschreiben Nr. 1, 4; Slg Rö Jüdische Rechtsanwälte; WEBER, Rechtsanwälte, S. 254.

511 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö Krumbach, Bestand Buff, Schreiben Lotte Buff geb. Neuburger, 10.11.1993; 8 Rosenberger, Angaben über Verheiratung: Ernest Noymer (Neumetzger) (USA), Vetter von Alice K.

Rosenberger, Siegfried
geb. 26.12.1882 Nördlingen (LK Donau-Ries) – gest. 29.12.1945 New York (USA)
Augsburg, Klinkertorplatz 3; Vertretungen für landwirtschaftliche Produkte
v: Rosenberger, Selma geb. Neumetzger, geb. 3.4.1889 Bopfingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 30.8.1952 New York
K: Alice (geb. 1914 – gest. ca. 1955)
a: 1941 USA, New York[512]

Rosenbusch, Alfred, Dr.
geb. 9.1.1887 Augsburg – gest. 20.2.1945 Augsburg [Freitod]
Göggingen (StK Augsburg), Römerweg 22; Direktor Dresdner Bank
v: (ME) Rosenbusch, Hermine geb. Wolfrum
Z: Alfred R. 15.12.1939–31.1.1943 Ziegelei Hochfeld
Offizier im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 1. Klasse. Freitod vor Deportation nach Theresienstadt. Bericht des Regierungspräsidenten von Schwaben, 9.3.1945: *Am 20.2. verübte der letzte Jude von Göggingen, der frühere Bankdirektor Rosenbusch, durch Öffnen der Pulsadern Selbstmord. Grund: Angeblich Vorladung durch die Gestapo Augsburg zum Arbeitseinsatz. Tags vorher wurde der in Lindau ansässige Jude Dr. Davidsohn* [Davidson][513] *von der Gestapo Augsburg zur Umquartierung nach Theresienstadt überstellt*[514]

Rosenfelder, Max
geb. 16.5.1898 Augsburg – gest. 23.10.1964 Augsburg
Augsburg, Pferseer Str. 21, 1947 Konradshofen, Forsthaus; Vertreter für Kühlschränke, Radios, Fahrräder
v: (ME) Rosenfelder, Eugenie geb. Drab
K: 3, darunter: Ilse

---

512 StadtAA MK 2; Standesamt Nördlingen 247/1882; Standesamt Bopfingen Bd. 2, Blatt 488; Rundschreiben Nr. 3, 4, 10, 11; Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Rosenberger; Auskunft Lotte Buff geb. Neuburger; Gedenktafel, Städte 1.

513 Zu Dr. med. Otto Davidson (geb. 1870, 1905 christlich getauft), der Theresienstadt überlebte und ab 14.9.1945 in Lindau wieder als Arzt praktizierte, siehe SCHWEIZER, Jüdisches Leben in Lindau, S. 43–45.

514 BArch ZSg 138/120, S. 126: Z; BayHStA StK 6695, Monatsbericht des Regierungspräsidenten von Schwaben, 9.3.1945; StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 7, Schreiben Ludwig Mayer (USA); 8 Alfred Rosenbusch.

Z: 8.5.1939–20.9.1939 Ziegelei Hochfeld, 28.5.1940–13.7.1944 Pius Fischer
L: MARSKI, Zuflucht
Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse. Überlebte NS-Zeit mit Tochter Ilse R. versteckt auf einem Bauernhof in Baden-Württemberg[515]

Rosenfelder, Sophie geb. Reiter
geb. 8.2. oder 9.2.1873 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 26.6.1956 Jamaika (USA)
Augsburg, Geschäft für Herrenkleidung, Maximilianstr.
v: Rosenfelder, Heinrich, geb. 12.3.1865 Bittenheim [?] – gest. 10.11.1918 Augsburg
K: Fanny (Franziska) (geb. 1897 – gest. 1973; siehe Steinberg, F.; Max (geb. 1898 – gest. 1964); Wilhelm; Jakobine (Bina) (geb. 1901 – gest. 1986; siehe Benjamin, Paul); Frieda; Selma (geb. 1906 – verschollen; siehe Sänger, Stefan Franz)
a: 1947 Sophie R. USA
Überlebende Theresienstadt; hinterließ einen Bericht ›Theresienstadt 1942–1945‹ vom 21.8.1945[516]

Rosenstiel, Richard
geb. 31.7.1898 Augsburg – deportiert Piaski
Augsburg, Hallstr. 14 (JH); Versicherungsbüro
v: Rosenstiel, Frieda geb. Reiter, geb. 5.11.1905 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – deportiert Piaski
Z: Richard R. 31.5.1940–20.7.1940 Egger; Frieda R. 26.11.1941–31.3.1942 Ballonfabrik[517]

---

515 GemA IKG A, Schreiben Fa. Pius Fischer, 16.3.1948; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö 8 Rosenfelder-Familie, Angaben Joan Stone geb. Frank.

516 Rundschreiben Nr. 13, 18; Slg Rö 8 Rosenfelder-Familie, mit Kopie Theresienstadt-Bericht von Sophie Rosenfelder, 21.8.1945, überlassen von Arno Goetz (gest.) (wo sich das Original des Theresienstadt-Berichts befindet, ist nicht bekannt); Angaben Joan Stone geb. Frank; 3. Reich.

517 BArch R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939); ZSg 138/119, S. 306: Z Frieda R.; 138/120, S. 129: Z Richard R.; Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 8 Familie Rosenstiel; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1324.

Rowen, Herta geb. Fichtelberger
geb. 31.7.1912 – gest. West-Los Angeles (USA)
Augsburg, Frölichstr. 12
v: Rowen, Albert
K: 2 Söhne
a: 1938 USA, Los Angeles[518]

Ruppin, Gerda verh. Bachner
geb. 6.5.1916 Burgstädt (Sachsen)
Buchhalterin
v: Bachner, Robert, geb. 4.6.1912 Marosch (Ungarn) – gest. 2003 Augsburg; Kaufmann
K: 2[519]

Ruppin, Ludwig
geb. 4.4.1888 Magdeburg (Sa.-Anh.) – gest. 1978 Augsburg
Augsburg, Baracke Geisbergstr. 14 (heute Reichenberger Str.) (JH); 1947 Westheim b. Augsburg (LK Augsburg), Lessingstr. 5; Geschäftsführer eines Textilhauses
v: (ME) Ruppin, Margarethe geb. Schüssler, geb. 7.5.1892 Leipzig (Sachsen) – gest. 1967 Augsburg
K: Gerda (geb. 1916)
Z: Ludwig R. 8.5.1939–27.9.1939 Ziegelei Hochfeld, 31.5.1940–10.6.1940 Egger, dann Thormann & Stiefel
Mußte laut eines Schreibens der IKG A fünf Jahre Zwangsarbeit leisten, wurde am 20.2.1945 nach Theresienstadt deportiert und war dort bis 8.5.1945. Am 25.6.1957 zum 2. Vorsitzender der IKG A gewählt[520]

---

518 Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 8 Margot Stein, Korrespondenz 1994; lt. Mitteilung Margot Bloch-Stein, 16.1.1994, sei Herta R. 10 bis 15 Jahre zuvor, also um 1979–1984, nach Europareise an einer Herzattacke verstorben.

519 Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 8 Ruppin; tel. Auskunft Gerda Bachner geb. Ruppin.

520 BArch ZSg 138/120, S. 129: Z Egger; S. 130 f.: Z Ziegelei Hochfeld; StadtAA MK 2; GemA IKG A 0006/10; Hängeregister 85, Akte Ludwig Ruppin, Schreiben IKG A, 26.3.1968; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö 8 Ruppin; tel. Auskunft Gerda Bachner geb. Ruppin.

Sänger, Rosa geb. Einstein
geb. 8.4.1863 Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 22.9.1939 Augsburg
Augsburg, Fuggerstr. 4
v: Sänger, Julius Isaak, geb. 11.4.1863 Neunkirchen (Rhld.-Pf.) – gest. 31.12.1930 Augsburg; Mitinhaber Kleofass & Knapp, Hoch und Tiefbau, Augsburg, Haunstetter Str. 19, Regierungsbaumeister
K: Berta (geb. 1890 – deportiert); Siegfried (Fritz) (geb. 1891 – deportiert Piaski); Elsa (geb. 1893 – gest. 1956; später verh. Goetz); Alfred (geb. 1894 – deportiert); Stefan Franz (geb. 1897 – deportiert)
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 109–112, 125, 170, 173
Söhne in der Firma tätig. Schreiben von Tochter Elsas Sohn Arno Goetz: »Die Sänger-Familie waren aktive Augsburger Bürger. [...] Alle drei Söhne waren Ingenieure. Fritz und Alfred waren Offiziere im Ersten Weltkrieg. Nach der Kristallnacht 1938 ist den Sängers mit einer Pistole auf [der] Brust die Firma enteignet worden. 1940 verzog die Familie nach München, wo sie das Jüdische Lehrlingsheim übernahmen. [...] Sie haben vergeblich auf amerikanische Visa gewartet.« Schwaben, die sich im Lehrlingsheim umschulen ließen, berichten, daß Fritz S. ihr Lehrer war. In Piaski war er Sprecher der Deportierten des Münchner Transports; machte sich im Ghetto um die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse verdient; auch er überlebte nicht[521]

Sänger, Stefan Franz
geb. 2.4.1897 Augsburg – deportiert
ab 1930 München, Ainmillerstr. 36; Ingenieur, Mitinhaber Kleofass & Knapp, Hoch und Tiefbau, Augsburg, Haunstetter Str. 19
v: Sänger, Selma geb. Rosenfelder, geb. 4.10.1906 Augsburg – verschollen Auschwitz
L: JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 109–112, 125, 170, 173
Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg, schwer verwundet Schlacht an der Somme (Frankreich); Auszeichnungen Eisernes Kreuz 2. Klasse, Militärverdienstkreuz. Nach einem Bericht der Großmutter Sophie Rosenfelder hatten sich Stefan S. und seine Frau freiwillig mit ihr zusammen nach Theresienstadt deportieren lassen; er sei dort in einem technischen Büro eingesetzt worden. Am 1.10.1944 Stefan S., am 6.10.1944 Selma S. nach Auschwitz deportiert[522]

---

521 Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 8 Sänger-Familie; Schreiben Arnold Goetz (USA); HINDLS, Einer kehrte zurück, S. 25, 28.

522 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 8; Slg Rö 8 Rosenfelder-Familie, mit Kopie Theresienstadt-Bericht Sophie Rosenfelder (vgl. Anm. 517); 8 Sänger-Familie und Joan Stone geb. Frank; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 307.

Sander, Alfred
geb. 23.1.1858 Darmstadt (Hessen) – gest. 9.7.1939 Augsburg
Augsburg, Völkstr. 25, dann Frohsinnstr. 21, ab der Zwangsräumung des dortigen Jüdischen Altersheims nach dem Novemberprogrom 1938 Lessingstr. 25; Fabrikant, später Privatier, Rentner
v: Sander, Emma geb. Kahn, geb. 18.4.1864 Hürben (LK Günzburg) – gest. 20.8.1933 Augsburg
K: Emil (geb. 1887 – gest. 1978); Lilli Babette (geb. 1892); Maria Johanna (geb. 1898)[523]

Sander, Emil
geb. 13.8.1887 Augsburg – gest. Januar 1978 Dayton (USA)
München, Jutastr. 8; kaufmännischer Angestellter
v: Sander, Cilly geb. Reis, geb. 13.1.1895 Eubigheim (Bad.-Wttbg.) – gest. Los Angeles (USA)
K: Gretl (Margarete, Margot) (geb. 1924 – gest.)
a: 1938 USA, New York, später Dayton[524]

Sander, Gretl (Margarete, Margot) verh. Kuby oder Cuby
geb. 11.5.1924 Würzburg (Ufr.) – gest. Los Angeles (USA)
München, Jutastr. 8
v: Kuby oder Cuby, Bernard
K: 2
a: 1938 USA, NewYork, später Dayton mit Eltern; Studium Northwestern University (B.S.), tätig für ›Dayton Daily News‹[525]

523 StadtAA MK 1; Hausbogen Frohsinnstr. 21; Grabsteine Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 8 Sander-Familie.

524 SSDI (Emil S.); StadtAM KK-Do 1453 (Samder, Emil); Rundschreiben Nr. 4, 9, 14; Slg Rö 8 Sander-Familie; Mitteilung StadtA Remscheid, 19.5.1999, zu Emil und Cilly S. nach: BILSTEIN – BACKHAUS (Hg.), Remscheider Juden, Abschnitt 4.

525 StadtAM KK-Do 1453 (Sander, Gretl [Margarete, Margot] verh. Kuby oder Cuby); Rundschreiben Nr. 5, 12, 18; Slg Rö 4 Kurt Farnbacher, Schreiben Kurt Farnbacher (USA), 4.5.2004; 8 Sander-Familie; Mitteilung StadtA Remscheid, 19.5.1999, zu Gretls S. nach: BILSTEIN – BACKHAUS (Hg.), Remscheider Juden, Abschnitt 4.

Schäfer, Otto, Dr. med.
geb. 14.5.1909 Augsburg – gest. 1.10.1985 Tempe (USA)
Augsburg, Frölichstr. 10, dann Johannes-Haag-Str. 3; Abitur Realgymnasium, Studium Medizin München, Freiburg i. Br., Würzburg, Basel
v: Schäfer, Friedel geb. Bass
K: Herta Ruth; Stephen Bruce
a: 1934 USA, Maricopa; Arzt, später Ärztlicher Direktor eines großen Krankenhauses für psychisch Kranke
In den USA Captain. Wirkte 32 Jahre lang in einem Hospital der Federal Services der Veterans Administration (Palo Alto, Roseburg); in diesen Krankenhäusern werden Veteranen der US-Armee kostenlos behandelt[526]

Schloss, Adolf
geb. 14.4.1871 Bechhofen (Mfr.) – gest. Juli 1963 USA
Augsburg, Bahnhofstr. 11, ab 1915 München, Stephanienstr. 18; in Augsburg ab 1898 Teilhaber Fa. Weinberger & Bissinger
v: Schloss, Flora geb. Jandorf, geb. 7.6.1877 Hengstfeld (Bad.-Wttbg.) – gest. 1949 New York
K: Ricka Lucie (geb. 1901 Augsburg); Richard (geb. 1904 Augsburg)
a: 1940 über Japan und Kuba in die USA, New York, mit Bruder Max S. und Hermann Metzger
1915 war Adolf S. nach München verzogen; es ist unklar, ob er später nach Augsburg zurückkehrte. Tochter Ricka Lucie heiratete 1921 den Münchner Kaufmann Otto Bissinger, der aus Wallerstein (LK Donau-Ries) stammte[527]

Schloss, Max
geb. 30.9.1865 Bechhofen (Mfr.) – gest. 6.6.1942 New York (USA)
Augsburg, Volkhartstr. 2, dann Ulmer Str. 185 (bei Einstein); bis 1919 Bankier, im Ruhestand Verwaltungsleiter der IKG A
a: 1940 über Japan und Kuba, San Domingo, in die USA, New York, mit Bruder Adolf S. und Hermann Metzger; ausgebürgert 28.2.1941[528]

---

526 SSDI (Otto S.); Rundschreiben Nr. 1, 6, 8, 9; Slg Rö 8 Otto Schäfer; Auskunft über die Krankenhäuser der Veterans Administration Dr. Harald Reich (Augsburg).
527 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 18; Slg Rö 8 Schloss.
528 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 220/147: Schloss, Max; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 18.

Schmid, Sali
geb. 8.1.1885 Fischach (LK Augsburg) – gest.
Kantor
a: Brasilien; Kantor
Michael Piller schreibt: »Als Schuldienstexpektant war [in Fischach] unter Lehrer Hirschmann 1906 ein Saly Schmid tätig«. In Rio de Janeiro war dieser nach der Auswanderung im Dritten Reich als Kantor Mitarbeiter des aus Augsburg stammenden Rabbiners Heinrich Lemle[529]

Schnell, Fritz (Federico)
geb. 17.8.1903 Augsburg – gest. 31.7.1995 Santiago de Chile (Chile)
Berlin, Vorbergstr. 15; Dipl.-Kaufmann
v: Schnell, Annemarie, Dr. med.
K: Roberto
a: 1939 von Berlin nach Chile, Santiago de Chile; Gründung einer Fa. für Friseurbedarfsartikel, nach 1945 Leiter Wella-Niederlassung für Chile
V: Geistige Atmung [Gedichte] (1989); Bausteine zum Nachdenken [Aphorismen] (1990); Bemerkungen zur letzten Minute [Gedichte] (1990); Mein Weltbild [Aphoristische Aufzeichnungen]. Hg. von Annemarie SCHNELL (1996)[530]
L: Ein fast normales Leben, S. 126

Schnell, Jenny geb. Friedmann
geb. 13.2.1876 Augsburg – gest. 7.3.1943 Westerbork (Niederlande)
Augsburg, Martin-Luther-Platz 5
v: Schnell, Joseph, gest. 1929 Schweiz [nach Behandlung einer Krankheit]; Direktor Mech. Weberei am Mühlbach, Augsburg
K: Alfred (geb. 10.6.1900 Augsburg – gest. 3.10.1944 Zwolle [Niederlande]); Fritz (Federico) (geb. 1903 – gest. 1995)
a: Niederlande
Verstarb an einem Krebsleiden, das ihre Deportation verhindert hatte. Sohn Alfred S. im Ersten Weltkrieg noch im letzten Kriegsjahr freiwillig zum Militär. Er war Patentanwalt, wanderte im Dritten Reich in die Niederlande aus

529 Markt Fischach, Geburtsurkunde Sali Schmid, 8.1.1885; Rundschreiben Nr. 17; Slg Rö 8, Kopie der Geburtsurkunde; 6, Schreiben Margot Lemle, 4.7.2002; PILLER, Fischach, S. 271.

530 Landesarchiv Berlin, Berliner Gedenkbuchdatenbank; Bericht Federico SCHNELL aus Santiago de Chile, in: Rundschreiben Nr. 9; Rundschreiben Nr. 8; Slg Rö Gedenktafel, Städte: Berliner Gedenkbuchdatenbank (Ausdruck); 8 Fritz und Annemarie Schnell; Korrespondenz.

und heiratete dort Eva Jolowicz aus Hamburg (geb. 19.11.1913 – gest. 3.10.1944). Nach der Besetzung der Niederlande tauchten die Eheleute in der Nähe von Zwolle bei Landwirten unter, wurden 1944 bei einer Razzia entdeckt und gemeinsam mit vier weiteren Personen von einem aus deutschen Soldaten und niederländischen SS-Freiwilligen bestehenden Kommando erschossen. Die Leichen wurden illegal beigesetzt, die Gräber aber wieder geöffnet und Befehl gegeben, die Toten im Krematorium des KZ Westerbork zu verbrennen. Da dort kein Brennstoff mehr vorhanden war, ein zweites Mal begraben. Ein von ihrer Freundin Annie van der Sluijs nach der Befreiung der Niederlande gesetzter Grabstein erinnert dort heute an Alfred und Eva S.[531]

Schönwalter, Her(r)man(n)
geb. 11.12.1874 Ellingen (Mfr.) – gest. 1944 (?)[532] New York (USA)
Augsburg, Hermanstr. 5 ½; Kaufmann
v: Schönwalter, Bella geb. Höchstädter, geb. 30.7.1882 Hürben (LK Günzburg) – gest. New York
K: Alfred (geb. 1907); Hugo Wilhelm (geb. 1908 – gest. 1914)
a: 1929 Sohn Alfred S. USA, New York; 1939 Herrmann und Bella S. Brooklyn-N.Y.[533]

Schwab, Heinrich (Heini, Henry)
geb. 19.1.1906 Bernburg (Sa.-Anh.) – gest. USA
Teilhaber Pflaunlacher & Schwab, Herrenkleiderfabrik
v: Schwab, Hulda geb. Heß, geb. 24.12.1911 Pfaffenhofen a. d. Ilm (Obb.) – gest. USA
K: Ilse (geb. 1934 Frankfurt a. M.); Peter Joe (geb. 1944 New York)
a: 1938 USA, New York; Heinrich und Hulda S. mit Tochter ausgebürgert 12.2.1940[534]

---

531 Rundschreiben Nr. 7, 8; Slg Rö 8 Fritz und Annemarie Schnell, Schreiben Fritz und Annemarie Schnell, 24.11.1999; e-Mail Richard Hubert (Niederlande), 28.4.2005, mit folgenden Quellenangaben: »BS Westerbork overl. akte 93 d.d. 8.3.1943 und 60 d.d.13.9.1945«.

532 Tod mitgeteilt in Rundschreiben Nr. 7 von März 1944.

533 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 7, 11; Slg Rö 8, mündliche Auskunft Walter Höchstädter.

534 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 157/133–135: Schwab, Heinrich, Hulda und Ilse; Rundschreiben Nr. 7, 11, 18; Slg Rö 8 Heinrich Schwab; e-Mail John Englander; 1 Grete Berlin geb. Wassermann.

Schwab, Helmut(h)
geb. 15.9.1923
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 9; Ausbildung zum Koch
a: England, Manchester, später USA
Im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee[535]

Schwab, Jakob
geb. 29.8.1882 Kleinsteinach (Ufr.) – gest. 11.7.1939 Augsburg
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 9; Reisender bei Pflaunlacher & Schwab, Herrenkleiderfabrik
v: Schwab, Flora geb. Lichtenstetter, geb. 2.3.1895 Kleinsteinach – gest. Silver Spring (USA)
K: Susi(e) (geb. 1921); Helmut(h) (geb. 1923)
a: Flora S. Spanien, dann USA, New York
Erlitt im November 1938 im Augsburger Gefängnis eine Herzattacke; wurde nicht nach Dachau verschickt, sondern entlassen und verstarb in Augsburg[536]

Schwab, Lott(i)e (Liselotte) verh. Aub
geb. 20.2.1917 Augsburg – gest. Dezember 1987 Bay Shore (USA)
ab 1937 Berlin; Putzmacherin für Damenhüte
v: Aub, Max, geb. 18.3.1904 – gest. Juni 1992 Brentwood (USA)
a: USA, Long Island; Verkäuferin[537]

Schwab, Max
geb. 20.11.1874 Kleinsteinach (Ufr.) – gest. 2.2.1948 New York (USA)
Augsburg, Frölichstr. 10; Fabrikant, Teilhaber Pflaunlacher & Schwab
v: Schwab, Berta geb. Pflaunlacher, geb. 20.1.1888 Augsburg – gest. 14.7.1948 New York
K: Paula (geb. 1912 – gest. 2004; siehe Jacobson, Paul); Lott(i)e (Liselotte) (geb. 1917 – gest. 1987)
a: 1942 von Berlin über Barcelona, Lissabon und Casablanca nach Kuba, dann USA, Richmond, New York; in Kuba Max und Berta S. interniert[538]

---

535 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 6; Slg Rö 1 Grete Berlin geb. Wassermann.

536 Rundschreiben Nr. 1, 3, 5, 7 (Tochter Susie S. heiratet in London); Slg Rö 1 Grete Berlin geb. Wassermann; 4, e-Mail Brigitte Freidin, 27.4.2000; Gedenktafeln, Städteband; Mitteilung der VG Hofheim i. Ufr., 26.10.1999.

537 SSDI; Rundschreiben Nr. 6, 7, 16, 17; Slg Rö 1 Grete Berlin geb. Wassermann.

538 StadtAA MK 2; Bericht Max SCHWAB (Auswanderung 1942), in: Rundschreiben Nr. 5; Rundschreiben 3, 4, 6, 15, 16; Slg Rö 1 Grete Berlin geb. Wassermann.

Schwab, Si(e)gmund
geb. 29.12.1886 Schmieheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 23.4.1966 Buffalo (USA)
Augsburg, Ecke Dominikanergasse-Kaffeegäßchen; Metzgermeister
v: Schwab, Rosa (Rose) geb. Frank, geb. 20.6.1897 Augsburg – gest. 19.5.1963 Buffalo
K: Lenor(e) (Leni, Leonore) (geb. 1923 – gest. 1995; siehe Marx, Kurt); Gertrude (geb. 1928)
a. USA, Buffalo; Delikatessenladen[539]

Schwarz, Anna geb. Rosenmeyer
geb. 4.4.1870 Wolfhagen (Hessen) – gest. 20.9.1939 Augsburg [vermutlich Freitod]
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 3
v.: Schwarz, Carl, geb. 31.12.1857 Steppach (LK Augsburg) – gest. 30.7.1926[540] Augsburg; Inhaber Eisenwarenhandlung J. L. Schwarz, Augsburg, Predigerberg
K: Emilie (geb. 1895); Johanna (geb. 1897 – gest. Ravensbrück); Charlotte Margarete (geb. 1904 – gest. Ravensbrück; verh. Eckart)
L: Film: ›Leni ... muß fort‹ (1994); HIRSCH-ERLUND, Kindheit, S. 36–40 (Schicksal von Charlottes Tochter Gabriele). Siehe auch RÖMER, Für die Vergessenen, S. 222–225; DERS., In der Fremde, S. 102–105
Tochter Charlotte Margarete verh. Eckart war Atemlehrerin. Sie versuchte der Verfolgung des Dritten Reiches von 1.9.1936–25.3.1937 in Liechtenstein zu entgehen und dort eine Atemschule zu gründen; das gelang ihr nicht, so daß sie Liechtenstein verlassen mußte. Am 25.5.1937 brachte sie in Marktoberdorf eine Tochter Gabriele zur Welt, ließ sie katholisch taufen und gab sie der ihr bekannten Bauernfamilie Josef und Theresia Aichele in Stiefenhofen in Pflege. Diese mußten das Kind am 13.2.1943 abgeben; es wurde nach München gebracht und von dort am 13.3.1943 nach Auschwitz deportiert[541]

---

539 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 14, 17; Slg Rö 7 Leonore Marx geb. Schwab, Korresponenz; 9 Eric Teutsch, Mitteilung 23.3.2002, 25.12.2004.

540 Datum abweichend Grabstein Israelit. Friedhof Augsburg, Haunstetter Str. 64: »30.9.1926«.

541 BArch ZSg 138/119, S. 226: Tod Anna A., Standesamt Augsburg (Vermerk: »Todesursache unbekannt«); StadtAA MK 1; Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz RF 163/328; Rundschreiben Nr. 1; Slg Rö 7 Anna, Charlotte und Gabriele Schwarz.

Der Regisseur Leo Hiemer hat das Kinderschicksal aus seiner Allgäuer Heimat unter dem Titel ›Leni ... muß fort‹ verfilmt (1994). In Stiefenhofen und Oberstaufen erinnern ein Glasfenster und eine Gedenktafel an das Mädchen[542]

Schwarz, Anna (Anni) geb. Veith
geb. 28.7.1881 Augsburg – deportiert, verschollen Piaski[543]
Augsburg, Neidhartstr. 31
v: Schwarz, Franz, geb. 3.5.1876 Wien (Österreich) – verschollen Piaski; gemeinsam mit Hugo Veith Inhaber Getreidegroßhandlung Franz Schwarz und Sigmund Veith & Co, Großhandel für Därme und Gewürze, beide Augsburg, Jakoberstr. 38
K: Erich (geb. 1906 – gest.); Grete Ilse (geb. 1908; siehe Aschbauer, G. I.)
Z: Franz S. 30.7.1940–20.9.1940 Schaffner[544]

Schwarz, Erich
geb. 28.3.1906 Augsburg – gest. USA
Augsburg, Hörbrotstr. 4; Kaufmann
v: Schwarz, Lisbeth geb. Obermayer, geb. 10.8.1914 Augsburg
K: Eva (geb. 1936)
a: 1937 USA, New York, später Kew Gardens-N.Y.; in New York laut Rundschreiben Nr. 7 Seifenfabrik[545]

Schwarz, Hugo
geb. 18.1.1890 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 16.10.1973 Augsburg
1938 Augsburg, Maximilianstr. 71, dann Mozartstr. 5 ½ (JH) und Baracke Geisbergstr. 14 (heute Reichenberger Str.) (JH), 1947 Maximilianstr. 71; Textilgroßhändler

---

542 In der Pestkapelle von Stiefenhofen erinnert ein Glasfenster an die ermordete Gabriele. Vor dem Hintergrund von Häflingsbaracken und aus dem Krematorium aufsteigendem Rauch ist das jüdische Kind darauf gemeinsam mit Pater Maximilian Kolbe dargestellt, der sein Leben für einen Mitgefangenen opferte. In der Spinner-Kapelle von Oberstaufen ist dem Mädchen eine Gedenktafel gewidmet.

543 Rundschreiben Nr. 6 von September 1943 abweichend: Gest. *in Augsburg*.

544 BArch ZSg 138/56, S. 5 (Anni Schwarz); GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 5, 6, 10; Slg Rö 7 Anna und Franz Schwarz; Angaben Margot Heilbrun geb. Veith; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1352.

545 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 6, 7; Slg Rö, mündliche Angaben John Englander, Henry Landmann (USA).

v: (ME) Schwarz Cäcilie (Cillie) geb. Vierbacher, geb. 1891 – gest. 9.8.1970
Z: 30.7.1940–22.2.1941 Schaffner
Soldat im Ersten Weltkrieg, zweimal verwundet; Auszeichnung Eisernes Kreuz; Überlebender Theresienstadt. 1945 zum 2. Vorsitzenden, am 7.4.1946 und am 8.5.1952 zum 1. Vorsitzenden der IKG A gewählt[546]

Schwarz, Jette geb. Amson
geb. 5.7.1864 Creglingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 8.6.1941 Augsburg
Augsburg, Augsburger Str. 5[547]

Schweitzer, Ilse geb. Selig, adopierte **Blüthe**
geb. 2.2.1917 Augsburg
adoptiert von Hugo Blüthe, Augsburg, Neidhartstr. 15; bis 1933 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, dann Ausbildung in der Zentrale der Schocken-Kaufhäuser in Zwickau (Sachsen)
v: Schweitzer
K: Ruth Elena
a: Argentinien, Buenos Aires[548]
L: Ein fast normales Leben, S. 116

Seliger (Lind), Ernst (Eric)
geb. 1920 Augsburg – gest. 1983 Detroit (USA)
Augsburg, Hermanstr. 6; später München mit den Eltern
a: 1936 Palästina, Tel Joseph, mit der Jugendalijah, En Charod, Tel Aviv, 1948 USA; in Palästina Chefkoch in einem Restaurant in Tel Aviv, dann Schiffskoch auf einem jüdischen Schiff, in den USA Koch[549]

546 StadtAA MK 3; GemA IKG A 0001/1; 0001/02; 0001/07; 0001/25; Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Berichte Hugo SCHWARZ, in: Rundschreiben Nr. 13, 14; Rundschreiben Nr. 14.

547 BArch ZSg 138/119, S. 228: Tod Jette S., Standesamt Augsburg; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö Gedenktafel, Städte, Mitteilung Amtsgericht Augsburg VI 512/41.

548 Rundschreiben Nr. 4, 7; Slg Rö Juristen, Hugo Blüthe; Briefe der Schwester Lieselotte (Lilo) Brummer.

549 Berichte Ernst SELIGER aus Tel Aviv und vom Frachter ATID, in: Rundschreiben Nr. 9, 15; Rundschreiben Nr. 1, 9, 11; LBI N.Y. Eric Lind Collection (umfangreicher Nachlaß); Slg Rö 8 Eric Seliger.

Seliger, Herbert
geb. 9.4.1915 Augsburg – gest. 8.12.2001 Turlock (USA)
Augsburg, Hermanstr. 6, später München; Ausbildung Lederwarenkaufmann, Regensburg
v: Seliger, Ruth
K: Alan; David; Hanna
a: 1937 Palästina, u. a. Gfar Gideon; 1951 USA; in Palästina Landwirtschaft, Lastwagenfahrer; arbeitete laut Rundschreiben Nr. 8 von September 1944 *bei seinen Eltern*; Soldat im israelitischen Unabhängigkeitskrieg 1948[550]

Seligmann, Jakob (Selan)
geb. 2.2.1897 Memmingen – gest. 10.7.1980 USA
Memmingen, Schweizerberg, 1938/39 Bamberg
v: Seligmann, Alice geb. Grünebaum, geb. 9.8.1907 Bamberg (Ofr.)
K: Walter Jürgen (geb. 1928 Memmingen)
a: 1939 über Kuba, Havanna, in die USA, Chicago; Handel mit Spielzeug und neuen Produkte[551]

Seligsberg, Alexander
geb. 11.11.1868 Altenkunstadt (Ofr.) – deportiert Auschwitz, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 19.7.1949)
Augsburg, Sophienstr. 1 (heute Brunhilden- und Gunterstr.), dann Hallstr. 14 (JH); Prokurist
v: Seligsberg, Bertha geb. Odenheimer, geb. 11.9.1885 Bruchsal (Bad.-Wttbg.) – deportiert Auschwitz, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 19.7.1949)
Z: Bertha S. 20.2.1942–3.3.1943 Ballonfabrik[552]

Siegeler, Benno
geb. 29.1.1878 Essen (NRW) – deportiert ab Essen, verschollen Izbica
Augsburg, Klinkertorplatz 3, ab 1941 Essen; in Augsburg Angestellter Kaufhaus Gebr. Landauer, dann Herrenkonfektionsgeschäft Karlstr., später Übernahme Zigarrengeschäft Brummer & Riegler

---

550 Rundschreiben Nr. 8; Slg Rö 8 Herbert Seliger.
551 StadtA Memmingen, Aufstellung über Memminger Juden, 1962; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö Memmingen, Korrespondenz 1994/95.
552 BArch ZSg 138/119, S. 306: Z; StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 13 (*Seligsberger*): Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1376, 1721.

Z: 30.7.1940–7.6.1941 Schaffner[553]
L: Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161

Silberschmid(t), Hans Heinz
geb. 6.10.1921 Augsburg – gest. November 1946 Wiesbaden (Hessen) [Autounfall]
Augsburg, Beethovenstr. 2
a: USA
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, nach dem Krieg für die amerikanische Militärpolizei in Wiesbaden tätig[554]

Simpson, Pauline geb. Kahn
geb. 10.8.1864 Sinsheim (Bad.-Wttbg.) – gest. USA
Augsburg, Halderstr. 6; Witwe
v: Simpson, gest.; Oberkantor
a: USA, Chicago
Laut Rundschreiben Nr. 1 vom April 1941 lebte Pauline S. in Chicago, *wie frueher in Augsburg*, zusammen mit [ihrer Schwester] Cäcilie Steinfeld (siehe Steinfeld, Samuel)[555]

Spiro, Anna geb. Friedmann
geb. 1915 Augsburg – gest. 1.1.1999 London (England)
Augsburg, Hallstr. 12; Ausbildung Damenschneiderin
v: Spiro, Ludwig, geb. 1.5.1912 Trier (Rhld.-Pf.); Studium TH München (Semesterferien 1935/36 Praktikant MAN Augsburg), Ingenieur
K: Stephen; Anthony
a: Dezember 1936 England, London; Anna S. Damenschneiderin, Mitarbeiterin Londoner ›Bürger-Beratung‹ und ›Wiener Library‹[556]; Ludwig S.

553 StadtAA MK 3; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1382.
554 StadtAA MK 1: Meldekarte der Eltern Norbert S., Kaufmann, und Johanna geb. Dammann, Sohn Hans Heinz und Tochter Marianne (geb. 1925); ohne Sohn 1935 nach Baden-Baden verzogen, ausgewandert London; Bericht Paul HOCHSTADTER, in Rundschreiben Nr. 15, Rundschreiben Nr. 6.
555 GLA 390/4794; 390/4795; StadtAA Hausbogen Halderstr. 6; Rundschreiben Nr. 1, 2.
556 Das von Alfred Wiener 1934 in Amsterdam gegründete und dann nach London überführte Dokumentationszentrum ›Wiener Library‹ gilt als ein führendes Institut zur NS- und Faschismusforschung.

Ingenieur; Sohn Stephen S. Prof. für Medizin University College London; Sohn Anthony S. beratender Ingenieur

V: SPIRO, Years of Remember

Anna und Ludwig S. 1939–1941 als ›feindliche Ausländer‹ auf der Isle of Man interniert. Zur Ausbildung seiner Frau schreibt Ludwig S.: »Anna wollte eigentlich Kunst studieren. Aber die Weisheit ihres Vaters gab den Ausschlag und veranlaßte sie zu einer dreijährigen Lehre als Damenschneiderin mit einem längeren Abschnitt in ›Haute Couture‹. Das erwies sich in England, wo sie den Beruf bis 1947 ausübte, als großer Erfolg.«[557]

Spiro, Georg

geb. 14.3.1896 Znin (Posen) – gest. 30.10.1972 Ramat Gan (Israel)

ab 1934 Zwickau (Sachsen); in Augsburg Leiter Kaufhaus Schocken, Maximilianstr.11, Hunoldsgraben, Vorstandsmitglied Schocken-Konzern, Sitz Zwickau

v: Spiro, Elsbeth geb. Landauer, geb. 5.3.1911 Augsburg

K: Shimon (Ernst Simon) (geb. 1933 Augsburg); Shoshanna (Susanna) (geb. 1935 Zwickau; später verh. Loeb); Lea (geb. 1939 Ramat Gan)

a: 1937 Palästina, Ramat Gan[558]

Stadthagen, Werner

geb. 22.8.1909 Berlin

Augsburg, Schaezlerstr. 19, dann Frölichstr. 8; Handlungsgehilfe

v: Stadthagen, Friedel geb. Strauss

K: Eleanor (geb. 1945)

a: Nordrhodesien; Lusaka; Buchhalter einer Pioniergesellschaft, die Straßen in Nordrhodesien baute; 1947 in Lusaka Bäckerei und Café gekauft

Sohn aus 1. Ehe von Martha Bacharach (siehe Bacharach, Max)[559]

---

557 Rundschreiben Nr. 1, 7 (Sohn: *Stephen Georg*); Slg Rö 8, Spiro; e-Mail Ludwig Spiro, 9.3.2005.

558 Berichte Georg SPIRO und Paul LANDAUER, in: Rundschreiben Nr. 3, 4, 18; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 6, 11, 15, 18; Slg Rö 8 Dora Schocken geb. Landauer; Stammbaum ›Die Nachfahren des Moses Samuel Landauer und seiner Ehefrau Klara aus Hürben bei Krumbach‹; mündliche Angaben Shoshanna Loeb-Spiro (Israel).

559 StadtAA Hausbogen Schaezlerstr. 19; Berichte Oskar ROSENAU und Werner STADTHAGEN, in: Rundschreiben Nr. 8, 17; Rundschreiben Nr. 8, 17; Slg Rö 8, Angaben Paul Rosenau.

Stein, Alfred
geb. 3.5.1865 Prag (Böhmen) – gest. 24.6.1940 Augsburg
Augsburg, Mozartstr. 5 ½; Schuhhandel, Untere Maximilianstr. 4
v: Stein, Berta geb. Herzog, geb. 19.3.1869 Mainz (Rhld.-Pf.) – gest. 30.10.1942 Theresienstadt
K: Arthur (geb. 1892); Ferdinand (geb. 1893 – gest. ca. 1970)
Ersuchte die Behörde nach dem Zwangsverkauf seines Schuhgeschäfts um Genehmigung, in seinem Wohnhaus, Mozartstr. 5 ½, eine nur für Juden und nur durch einen Hintereingang zugängliche Verkaufsstelle für Kolonialwaren einrichten zu dürfen, um künftig seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Es ist unbekannt, ob es vor seinem Tod noch dazu gekommen ist[560]

Stein, Ferdinand
geb. 9.5.1893 Augsburg – gest. ca. 1970 London (England) [Autounfall]
Augsburg, Mozartstr. 5 ½; Teilhaber Schuhhandel, Untere Maximilianstr. 4
v: Stein, Martha geb. Rosenau, geb. 9.3.1893 Gunzenhausen (Mfr.) – deportiert Auschwitz, für tot erklärt
K: Liesel (Liselotte Franziska) (geb. 1921 – gest. 1954); Ilse (geb. 1924 – gest. 1976)
a: 19.6.1939 Ferdinand S. England, London, mit Töchtern; Filmvorführer News Cinema Baker Str.
Z: Martha S. 29.12.1941–3.3.1943 Ballonfabrik
Soldat im Ersten Weltkrieg ab 1915; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse. Martha S. wanderte nicht mit der Familie aus, um die kranke, später deportierte Mutter zu betreuen[561]

560 BArch ZSg 138/119, S. 227: Tod Alfred S., Standesamt Augsburg; BWA K 9, Nr. 2112 (zur Verkaufsstelle); StadtAA MK 2; Hausbogen Mozartstr. 5 ½; Rundschreiben Nr. 2, 6; Slg Rö 8 Familie Stein; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 312.

561 BArch ZSg 138/119, S. 306: Z; StadtAA MK 2; Hausbogen Mozartstr. 5 ½; Berichte Ferdinand STEIN aus London, in: Rundschreiben Nr. 16, 18; Rundschreiben Nr. 5, 6; Slg Rö 8 Familie Stein; Angaben Irmgard Hirsch-Erlund (Dänemark), 1994, Henry Neuburger (Mailand), 2004, und Marianne Strassmann geb. Fassbänder (Palo Alto) 2004; Schreiben Gutenberg Universität Mainz (Filmwissenschaft), 2004.

Stein, Gret(e)l (Marga[rete]) geb. Haas
geb. 22.7.1899 Augsburg – gest. 20. 2.1975
Augsburg, ab ca. 1935 Weissensee (Berlin), zuletzt Wörthstr. 20
v: Stein, Julius, geb. 11.12.1891 – gest. 20.12.1975; Direktor jüdisches ›Dauerheim für Schwachsinnige‹, Weissensee (Berlin)
K: Otto (geb. 1925)
a: 1939 USA; Julius S. Leitung eines Kinderheims in Minneapolis, später eines Altersheims in Oakland[562]

Stein, Ilse verh. Ferguson (Fassbänder)
geb. 18.8.1924 Augsburg – gest. Mai 1976 London (England)
Augsburg, Mozartstr. 5 ½; bis November 1938 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule
v: Ferguson (Fassbänder), Earnest (Ernst), geb. 4.11.1915 Dortmund (NRW) – gest. März 1962 London; Wuppertal; Rechtsanwalt
a: England, London, dann Coventry; Earnest F. in England Vertreter[563]

Stein, Lies(e)l (Lieselotte Franziska) verh. Jeruchim
geb. 25.1.1921 Augsburg – gest. um 1954 Coventry (England)
Augsburg, Mozartstr. 5 ½; Schülerin Maria-Theresia-Oberschule
v: Jeruchim, Bert
K: 2, darunter Tochter Janet (geb. 1947)
a: England, Conventry[564]

Stein, Otto, Dr. Ph. (Botanik)
geb. 1925 Augsburg
Augsburg, ab 1935 Weissensee (Berlin), zuletzt Wörthstr. 20; Schüler
v: Stein, Diana geb. Borut
K: Deborah Lee; Judith Ann; Suzanne Beth; Jonathan Henri Richard

---

562 Landesarchiv Berlin, Berliner Gedenkbuchdatenbank; Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 6, 10; Slg Rö Gedenktafel Augsburg, Berliner Gedenkbuchdatenbank (Ausdruck, S. 6); 8, Mitteilung Otto Stein.

563 Bericht Ferdinand STEIN aus London, in: Rundschreiben Nr. 16 (Tochter Ilse heiratete 1947 den *Sohn eines frueheren Rechtswanwaltes aus Elberfeld namens Fassbender*); Slg Rö 8, Mitteilung Otto Stein.

564 Bericht Ferdinand STEIN aus London, in: Rundschreiben Nr. 16 (Tochter Liesel, seit 5 Jahren verheiratet, *jetziger Name ›James‹*); Rundschreiben Nr. 5, 13; Slg Rö 8, Mitteilung Otto Stein.

a: 1939 USA mit Eltern (siehe S., Gretel); Professor für Botanik Universität von Missouri, dann Strahlenforscher Nationale Laboratorien Brookhaven, dann Botanik und Genetik Universitäten Montana/Missoula und Berkeley von Kalifornien, 1964–1990 Universität von Massachusetts Botanik, Genetik, Evolution

Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, an der Befreiung Deutschlands beteiligt; nach Kriegsende in Augsburg stationiert (US Army War Crimes Investigation Team), laut Rundschreiben Nr. 11 dort auch Dolmetscher[565]

Steinberg, Fanny (Franziska) geb. Rosenfelder
geb. 21.1.1897 Augsburg – gest. 19.6.1973 Hollywood (USA)
München
v: Steinberg, Bern(h)ard, geb. 10.4.1895 München (Obb.) – gest. 21.12.1992 Hollywood; Direktor Modehaus Stalf München, Theatinerstr.
K: Heinz Erich (Henry Eric, Harry E.) (geb. 1922; siehe Frank, Hertha [Joan] verh. Steinberg [Stone]); Herrmann (geb. 1924)
a: 1939 USA, Buffalo, später Hollywood; Großhandel Kolonialwaren und Spezereien[566]

Steiner, Eric(h) (E.)
geb. 1.7.1925 Augsburg
Schüler
v: 1) Steiner, Rita geb. Lucas; 2) Steiner, Theresa geb. Rosich
K: Kenneth Lee (geb. 1953); Robert Victor (geb. 1956); David Albert (geb. 1961)
a: 1938 USA mit Eltern (siehe Epstein, Martha [Martl] verh. Steiner); Geschäftsmann in der Modeindustrie

Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, Einsatz in europäischen Ländern, auch in Deutschland; mehrere Auszeichnungen, u. a.: ›Bronce Star‹[567]

565 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 10, 11; Slg Rö 8 Otto Stein, e-Mails Otto Stein, 21.3.2005, 24.11.2006.

566 Rundschreiben Nr. 1, 4, 5; Slg Rö 8 Joan Stone geb. Frank.

567 Bericht Eric STEINER aus Augsburg, in: Rundschreiben Nr. 11; Rundschreiben Nr. 7, 10, 11, 14, 17; Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Epstein; 8 Martha Steiner.

Steiner, Julius
geb. 19.5.1900 Hainsfarth (LK Donau-Ries) – deportiert
Oettingen i. Bay. (LK Donau-Ries), ab 3.7.1939 Augsburg, Ulmer Str. 121, später Baracke Geisbergstr. 14 (heute Reichenberger Str.) (JH); in Oettingen Textilwarenhändler
v: Steiner, Grete (Gretchen) geb. Kirchhausen, geb. 25.4.1903 Göppingen (Bad.-Wttbg.) – deportiert, für tot erklärt
Z: Julius S. 31.7.1940–4.3.1943 Schaffner; Grete S. 29.12.1941–3.3.1943 Ballonfabrik
Eheleute kamen 1939 vermutlich zwangsweise von Oettingen i. Bayern nach Augsburg[568]

Steinfeld, Hugo, Kommerzienrat
geb. 20.11.1864 Rinteln (Nds.) – gest. 6.11.1941 Augsburg [Freitod]
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/5; Inhaber Fa. Wimpfheimer & Co, Groß- und Einzelhandel Tuche, Kleiderstoffe, Baumwollwaren; Bahnhofstr. 18 1/5
v: Steinfeld, Karolina (Linele) geb. Heilbronner, geb. 3.12.1869 Zweibrücken (Rhld.-Pf.) – gest. 6.11.1941 Augsburg [Freitod]
K: Hedwig (geb. 1891 – gest. 1943; siehe Englaender, Paul); Anna (geb. 1891 – gest. 1943; siehe Sturm, Max) (Zwillinge)
Mehrere Jahre Gemeindebevollmächtigter[569] und Stadtrat der DDP (1920–1924). Der Enkel schreibt, das Ehepaar nahm sich das Leben, weil »sie nicht meinen Eltern im Wege stehen wollten bei der Auswanderung, die anscheinend noch zu diesem späten Zeitpunkt als ziemlich nahe Möglichkeit behandelt wurde.« In einer Mitteilung des Standesamts Augsburg von 1946 heißt es: »Todesursache unbekannt«[570]

---

568 BArch ZSg 138/119, S. 306: Z Grete S.; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.: Julius S.; StadtA Oettingen AZ 065-06, Liste der jüdischen Bevölkerung, 23.5.1946; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö Oettingen.

569 Das bis 1919 bestehende Kollegium der ehrenamtlichen Gemeindebevollmächtigten war ein Wahl- und zeitweilig auch Kontrollgremium des Stadtrats. Gerhard HETZER, Gemeindebevollmächtigte, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 433.

570 BArch ZSg 138/119, S. 229: Tod Hugo und Karolina S., Standesamt Augsburg, 1946); StadtAA MK 2; Mitteilung, 1990: zur politischen Tätigkeit von Hugo S.; Rundschreiben Nr. 3, 10; Slg Rö 3 John Englander, Brief, 2.5.1991 (Zitat).

Steinfeld, Julius, Dr. med.
geb. 8.9.1895 Karlsruhe (Bad.-Wttbg.) – gest. 27.6.1956 Zürich (Schweiz)
ab 1922 Mannheim; Nervenarzt
v: Steinfeld, Lotte Bettina geb. Hanau, geb. 13.4.1901 Frankfurt a. M. (Hessen) [Ehe im Todesjahr von Julius S. geschieden]
K: Joseph (1929); Peter (gest. 1941 Chicago [Autounfall]); Thomas Peter (1942); David Samuel (1944)
a: 1936 über Frankreich, Cherbourg, in die USA, Des Plaines; dort Gründer und Leiter eines Sanatoriums
Stiftete den Stempel, der die Rundschreiben ab Nr. 5 jeweils links oben auf der ersten Seite schmückt. Er zeigt den Davidstern mit der Augsburger Zirbelnuß und an den Rändern den Text: »Ehemalige Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg Germany«[571]

Steinfeld, Samuel, Dr.
geb. 6.7.1863 Josbach (Hessen) – gest. 13.3.1933 Augsburg
Augsburg, Halderstr. 6; 1895–1929 Oberkantor und Religionslehrer
v: Steinfeld, Cäcilie geb. Kahn, geb. 5.8.1862 Sinsheim (Bad.-Wttbg.) – gest. USA; ab 1938 München
K: Rosa (geb. 1890); Bianka (geb. 1892); Selma (geb. 1893 – gest.); Julius (geb. 1895 – gest. 1956)
a: Cäcilie S. USA, Chicago, später Des Plaines, im Sanatorium von Sohn Julius S.
Cäcilie S. lebte laut Rundschreiben Nr. 1 vom April 1941 in Chicago, *wie frueher in Augsburg*, zusammen mit [ihrer Schwester] Pauline Simpson.
Eine der Töchter ist wohl verh. Spitzer gewesen: Laut Rundschreiben Nr. 13 von März 1947 *Frau Dr. Spitzer geb. Steinfeld* in Chicago gestorben; in Rundschreiben Nr. 4, 8 und 13 [deren Kinder?] *Ellen Spitzer* und *Helmuth Spitzer* (im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee, Einsatz in Manila), die beide in Chicago heiraten, als Enkel von Frau Oberkantor Steinfeld genannt. Eine weitere Tochter dürfte Karola Hecht geb. Steinfeld (siehe Hecht, Julius) sein, die, wie Cäcilie S. auch, in Sinsheim geboren ist: Laut Rundschreiben Nr. 3 ist *Hecht Schwiegersohn von Okt. Steinfeld*, laut Rundschreiben Nr. 13 sind *Beate und Gertrud Hecht (Enkelinnen von Frau Okt. Steinfeld)*[572]

---

571 Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 6, 8, 17; zum Stempel siehe oben S. 65 Anm. 33; Slg Rö 8 Julius Steinfeld.

572 GLA 390/3402; 390/4794 (Familie Samuel Steinfeld); StadtAA Hausbogen Halderstr. 6; Berichte Siegmund EINSTEIN (aus Argentinien) und Claire STRAUSSER (Kriegserlebnisse in Manila), in: Rundschreiben Nr. 3, 13; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 13, 15, 16, 17: Slg Rö 8 Samuel Steinfeld.

Steinfeld, Selma, Dr. med.
geb. 24.7.1893 Karlsruhe (Bad.-Wttbg.) – gest. New York (USA)
München; Studium Zahnmedizin, Staatsexamen, danach Studium Allgemeinmedizin, Zahnärztin, ab 1921 Praxis in München
a: 1938 USA, New York; Zahnärztin, nach erneutem Examen Praxis in New York[573]
L: EBERT, Anerkennung, S. 213 f.

Stern, Justin
geb. 1.10.1885 Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries) – gest. 1949 New York (USA)
Augsburg, Mozartstr. 7; Vertreter für Tabakwaren
v: Stern, Erna geb. Nussbaum, geb. 4.12.1897 Alzenau i. Ufr. – gest. 1979 New York
K: Manfred (Fred) (geb. 1924); Heinz (Henry) (geb. 1927)
a: USA, New York; Justin S. anfangs kleinere Tätigkeiten; Erna S. Heimarbeit, Hausmädchen
V: Videofilm ›Beim Abschied segnete er mich ...‹ (Bezirk Schwaben)
Unteroffizier im Ersten Weltkrieg (Kriegsfreiwilliger)[574]

Stern, Martin
geb. 29.9.1921 Augsburg – gest. 1983 London (England)
Augsburg; Schüler Höhere Handelsschule, dann Ausbildung Kürschner Fa. Landmann
a: England, London mit Eltern (siehe S., Max), später USA, New York; Kürschner
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[575]

Stern, Max
geb. 9.5.1881 Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries) – gest. 27.8.1995 London (England)
Augsburg, Hermanstr. 7; Kaufmann, Verkauf von Stoffen und Futtermaterial für Pfarrerkleidung in ganz Schwaben

---

573 Rundschreiben Nr. 2, 4; Slg Rö 3 John Englander.
574 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4; Slg Rö 8 Fred und Henry Stern, Gespräche, Briefe.
575 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 7; Slg Rö 8 Fred und Henry Stern; Gespräche, Briefe.

v: Stern, Frieda geb. Rosenberg, geb. 22.5.1893 Wenings (Hessen) – gest. 31.10.1958
K: Martin (geb. 1921 – gest. 1983)
a: England, London, später USA, New York[576]

Stiel, Alex
geb. 25.7.1891 Eschweiler (NRW) – gest. 31.8.1957 Los Angeles (USA)
Augsburg, Volkhartstr. 15; Pelzhändler, Pelzhaus Strauss, Hermanstr. 8
v: 1) Stiel, Selma geb. Strauss, geb. 27.1.1892 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 22.3.1931 München (Obb.); 2) Stiel, Betty geb. Uhlmann, geb. 19.5.1902 England – gest. USA [in 2. Ehe verh. Grünbaum; siehe Grünbaum, Ludwig]
K: Walter (geb. 1922 – gest. im Alter von ca. 65 Jahren); Isabella (Isa) (geb. 1927)
a: 1939 Nordrhodesien, Ndola, 1947 USA, Los Angeles; in Ndola Inhaber ›N.R. Native Produce Ltd.‹, dann Angestellter von ›African Lakes‹[577]

Stiel, Isabella (Isa) verh. Rothenberg
geb. 17.1.1927 Augsburg
Augsburg, Volkhartstr. 15; Schülerin
v: Rothenberg, Helmut(h), geb. 1.2.1915 Dassel (Nds.)
a: 1939 Nordrhodesien, Ndola, später Südafrika, Johannesburg, Port Elizabeth; in Ndola Schülerin Klosterschule, Sekretärin
K: Michael Oliver (geb. 1948); Shirley Anne (geb. 1950)[578]

Stiel, Walter
geb. 1.4.1922 Augsburg – gest. im Alten von ca. 65 Jahren USA
Augsburg, Volkhartstr. 15; Kürschner
v: Stiel, Grete geb. Baer
a: 1938 England, London, USA, New York; Kürschner[579]

---

576 StadtAA MK 2; Bericht Frieda STERN, in: Rundschreiben Nr. 3; Rundschreiben Nr. 1, 2, 5; Slg Rö 8 Martin und Max Stern.
577 StadtAA MK 2; Berichte Alex STIEL aus Ndola und Los Angeles, in: Rundschreiben Nr. 6, 8, 17; Rundschreiben Nr. 4, 5, 13, 15; Slg Rö 8 Isabella Stiel (Südafrika).
578 Rundschreiben Nr. 15, 17; Slg Rö 8 Isabella Stiel (Südafrika).
579 Rundschreiben Nr. 4, 15, 17; Slg Rö 8 Isabella Stiel (Südafrika).

Strauss, Berthold
geb. 21.8.1892 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 3.12.1966 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 7; nach 1945 Ramsbergstr. 18 oder 181, dann Ulmerstr. 139; Viehhändler, 1927 nach Augsburg, dort Teilhaber der Fa. Weikersheimer & Strauss
v: 1) Strauss, Hedwig geb. Kapp, geb. 8.1.1900 Hechtsheim (Rhld.-Pf.) – deportiert, für tot erklärt (Amtsgericht Augsburg, 23.8.1949); 2) (ME) Strauss, Frieda geb. Rietzel, geb. 25.10.1899 Grünewalde b. Ruhland (Sachsen) – gest.
K: 1) Max (geb. 1925 Binswangen – deportiert Piaski)
Z: Berthold S. 26.6.1939–27.9.1939 Ziegelei Hochfeld, o. D. Neusiedl & Gutmann; Hedwig S. 1.9.1941–30.3.1942 Ballonfabrik
L: RÖMER, Leidensweg, S. 42 f.
Frontkämpfer 1914–1918; Auszeichnungen Eisernes Kreuz 2. Klasse, Bayerisches Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse mit Kreuz und Schwertern. Überlebte das Dritte Reich: *schrieb Selbstmordanzeige an Gestapo und konnte sich fuer drei Jahre verborgen halten*; längere Zeit versteckt von dem Viehhändler-Kollegen Georg Kaufmann und dessen Frau Anna in Augsburg, Zenettistr. 3; auch andere Augsburger verbargen ihn, darunter seine zweite Frau, die er nach dem Krieg heiratete. Am 11.12.1947 zum 1. Vorsitzenden der IKG A gewählt[580]

Strauß, Eugen, Dr. jur., Dr. rer.pol.
geb. 24.6.1879 Ulm (Bad.-Wttbg.) – gest. 17.10.1965 London (England)
Augsburg, Nibelungenstr. 7; Justizrat, Rechtsanwalt
v: Strauß, Irma geb. Moos, geb. 28.3.1890 Reutlingen (Bad.-Wttbg.) – gest. 6.10.1976 London
K: Trude (Gertrud) (geb. 1910 – gest. 1995); Rudolf Siegfried (geb. 1913 – gest. 2001); Susanne (geb. 1923 – gest. 1925)
a: 1939 England, London; Eheleute ausgebürgert 13.12.1939; Patentberater im Patentamt
V: Erinnerungen und Geschichte (1898–1938) (LBI N.Y.)
L: Ein fast normales Leben, S. 116

580 BArch ZSg 138/119, S. 238 (Z Hedwig S.); ZSg 138/120, S. 129 (Z Berthold S. Ziegelei Hochfeld); StadtAA MK 2; GemA IKG A, Schreiben Fa. Neusiedl & Gutmann, 5.3.1948; A 0001/10; Rundschreiben Nr. 10 (Zitat), 14, 15, 18; Slg Rö 9 Berthold Strauss.

Hauptmann, Bataillonsführer im Ersten Weltkrieg, mehrfach verwundet; Auszeichnung Eisernes Kreuz 1. Klasse. 1924–1939 Vorsitzender der IKG A und Mitglied der Reichsvertretung der Juden in Deutschland. Durfte als Offizier des Ersten Weltkriegs bis 1938 als Anwalt tätig sein, dann Berufsverbot[581]

Strauss, Hans (Jack)
geb. 1919 Nordeck (Hessen)
Augsburg; Schüler
v: Strauss, Natalie geb. Atkins, geb. 22.12.1918 New York (USA)
K: 3
a: 1936 USA, Pittsburgh, 1946 Denver; Angestellter, in Denver Präsident einer Großhandelsfirma
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 126–129
Familie väterlicherseits aus Binswangen (siehe S., Leopold); 1942–1946 in der US-Armee (Intelligence Service), im Stab der 2. Panzerdivision an der Befreiung Deutschlands beteiligt; verhörte Verantwortliche des Konzentrationslagers Dachau. »Das sind Erinnerungen, die mir lange als Alpträume den Schlaf raubten«, sagte er später[582]

Strauss, Joseph
geb. 18.3.1855 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 2.10.1947 Pittsburgh (USA)
Binswangen, Haus Nr. 110, später Haus Nr. 170; Metzger, zuletzt Rentner
v: Strauss, Bertha geb. Pfaifer, gest. 1912
K: Leopold (geb. 1886 – gest. 1970); Charlotte (geb. 1893 – deportiert); Erna (geb. 1893 – deportiert, für tot erklärt zum 8.5.1945 AG Göggingen, nun Augsburg); Arthur (geb. 1895 – gest.)
a: 1939 USA, Pittsburgh
In Binswangen ›der Aber Joseph‹ genannt; war trinkfest und über 80 Jahre alt, als er Deutschland verließ[583]

---

581 StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 150/121–122: Strauß, Eugen und Irma; Berichte Eugen und Irma STRAUSS aus London, in: Rundschreiben Nr. 5, 17; Rundschreiben Nr. 1, 4, 5, 9, 18; zu Eugen STRAUSS, Erinnerungen und Geschichte (1898–1938) siehe PFISTER, Dokumente I/2, S. 1070; Slg Rö 9 Eugen Strauss; Dokumente, Angaben Rudolf Strauss; Jüdische Rechtsanwälte.

582 Rundschreiben Nr. 5, 6, 10, 12; Slg Rö Binswangen.

583 Abweichend Rundschreiben Nr. 15: gest. 2.10.1947 *im 91. Lebensjahre*; Slg Rö Binswangen, Mitteilung VG Wertingen, 5.10.2006; Todesdatum Joseph S.: Grabstein in Pittsburgh.

Strauss, Leopold
geb. 22.2.1886 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 1970 Denver (USA)
Nordeck (Hessen), dann Augsburg; Buchhalter im jüdischen Sportclub Private Tennis Gesellschaft Augsburg
v: Strauss, Hilda (Hilde) geb. Lion, geb. 1889 Nordeck (Hessen) – gest. 1980 Denver
K: Alfred (geb. 1912 – gest. 1984); Hans (Jack) (geb. 1919)
a: 1939 USA, Pittsburgh, später Denver; Angestellter in der Hühnerfarm von Sohn Alfred S., später Buchhalter, Buchhaltungsfirma[584]

Strauß, Moritz
geb. 11.12.1893 Kriegshaber (StK Augsburg) – unbekannt
Kaufmann
v: (ME) Strauß, Margarete geb. Kolb, geb. 11.9.1886 Nürnberg (Mfr.) – gest. USA; Augsburg, Am hinteren Perlachberg 3, 1939 Ulmerstr. 222
a: Juli 1939 China, Shanghai; Margarete S. 1961 in Cleveland (USA)[585]

Strauß, Rudolf (R. Siegfried), Dr.
geb. 12.9.1913 Augsburg – gest. 23.6.2001 London (England)
Augsburg, Nibelungenstr. 7; Abitur Benediktiner-Gymnasium St. Stephan, Studium Physik, Diplom-Ingenieur
v: Strauß, Hanna(h) geb. Weil, geb. 19.5.1921 München (Obb.)
K: Susanne Henrietta (geb. 1948)
a: 1938 England, London; Leiter eines Forschungslabors, Vorstandsmitglied einer Metallschmelze
V: HdBG-Zeitzeugenprojekt, Augsburg, Videointerview mit Rudolf Strauss, 1995; Lebenserinnerungen in Form eines langen Briefes an seinen Enkel Joe [im Besitz der Familie]
Im Juni 1940 von den Engländern als »freundlicher Ausländer« [!] interniert, mit Schiff ›Dunera‹ für ein Jahr nach Australien geschickt. Erfand, zurückgekehrt nach England, das kriegswichtige, schließlich weltweit angewendete Wellenlöten. Legte im Alter von 81 Jahren an der TH München seine im Dritten Reich verhinderte Doktor-Prüfung ab. Hanna S. ist Tochter des Münchner Antiquars Ernst Weil und eine *Grosskousine* von Rudolf S.[586]

---

584 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 7, 10, 12 16; Slg Rö Binswangen.
585 SSDI; StadtAA MK 2, Landesentschädigungsamt, 1961; Rundschreiben Nr. 1.
586 Bericht Eugen, Irma STRAUSS, in: Rundschreiben Nr. 17; Rundschreiben Nr. 1, 12, 18; Slg Rö 9 Rudolf Strauss, Korrespondenz; tel. Auskunft Hanna Strauss; Dresdner Universitätsjournal 20 (1990), Mitteilungen TU München 3-94/95.

Strauss, Siegfried
geb. 1.8.1893 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – gest. 27.5.1970 Göggingen (StK Augsburg)
1945 Augsburg, Ulrich-Hofmaier-Str. 8a, 1947 Reisingerstr. 9; Viehhändler
v: (ME) Strauss, Anna geb. Zehenter
Z: 8.5.1939–5.10.1939 Ziegelei Hochfeld, 1.4.1940–30.4.1945 Pius Fischer
Entging im Februar 1945 der Deportation nach Theresienstadt, weil ihn der Bauunternehmer Pius Fischer auf Plätzen versteckte, auf denen er in Derching und Pfaffenhofen a. d. Zusam Material lagerte[587]

Strauß, Trude (Gertrud) verh. Salisbury (Salzburg)
geb. 23.11.1910 Augsburg – gest. 18.3.1995 London (England)
v: Salisbury (Salzburg), Allan, geb. 1909 Dresden (Sachsen) – gest. 5.9.1997 London
K: Ray (geb. 1934); Kathy (geb. 1938); Nick (geb. 1949)
a: England[588]

Strausser, Cläre (Claire) geb. Thanhauser
geb. 3.4.1908 Augsburg – gest. New York (USA)
Ausbildung Krankenschwester, Frankfurt a. M.
v: Strausser, Fred (Fritz Siegfried Simon), geb. 4.12.1904 Schweinfurt (Ufr.) – gest. 1992 New York
a: 1939 von Schweinfurt auf die Philippinen, Manila, 1946 USA, New York; Cläre S. Angestellte im Textilbereich; Fred S. in einem Candy-Unternehmen
In Manila wurde das Ehepaar bei japanischen Fliegerangriffen ausgebombt; Claire S. in den USA drei Jahre lang Präsidentin einer Bnai-Brith-Loge[589]

---

587 BArch ZSg 138/120, S. 130 f. (Z Ziegelei Hochfeld); StadtAA MK 2; Standesamt Göggingen (heute Augsburg) 85/1970: Sterbedatum; GemA IKG A, Schreiben Fa. Pius Fischer, 16.3.1948; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö, mündl. Angaben einer Angestellten der Baufirma Pius Fischer, 1982 (für Buchprojekt RÖMER, Leidensweg).

588 StadtAA MK 2; Bericht Eugen und Irma STRAUSS aus London, in: Rundschreiben Nr. 17 (Tochter: *Patsy*); Slg Rö, Angaben Rudolf und Hanna Strauss.

589 Bericht Claire STRAUSSER aus New York (Kriegserlebnisse in Manila), in: Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö 9 Claire Strausser und Ilse Thanhauser-Baehr (Schwester), Korrespondenz, Gespräche; Mitteilung Stadt Schweinfurt, 15.10.1999 (Geburtsdatum Fred Strausser).

Sturm, Günter (George)
geb. 13.3.1930 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/5; Schüler
v: 1) Sturm, Rhoda geb. Terk; 2) Sturm, Johanna geb. Idzenga
K: 1) Peter (geb. 1960); David (geb. 1963); 2) Max (geb. 1987)
a: 1940 USA; ausgebürgert 15.6.1940; Studium, Musikverleger[590]

Sturm, Max
geb. 15.6.1884 Fürth (Mfr.) – gest. 15.8.1970 New York (USA)
Bahnhofstr. 18 1/5, Augsburg; Kaufmann, Direktor der Tuche-Großhandlung Wimpfheimer & Cie
v: Sturm, Anna geb. Steinfeld, geb. 4.8.1891 Augsburg – gest. 23.11.1943 New York
K: Walter (geb. 1920 – gest. 1989); Ilse (geb. 1922 – gest. 2001); Günter (Georg) (geb. 1930)
a: 1939 USA, New York; ausgebürgert 15.6.1940; Geschäftsmann
Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz 2. Klasse[591]

Sturm, Walter
geb. 30.10.1920 Augsburg – gest. 24.3.1989 Glen Cove (USA)
Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/5; Schüler Realgymnasium, das er vorzeitig verlassen mußte, danach Ausbildung
v: Sturm, Lillian geb. Pross
K: Deborah Ann (geb. 1953); Susan (geb. 1954); Robert (geb. 1958)
a: 1938 England, London, 1940 USA; ausgebürgert 15.6.1941; ›officeboy‹ einer Fa. für Schaufensterdekoration, später deren Inhaber
Beim Novemberpogrom 1938 als 18jähriger nach Dachau gebracht; 1942–1945 in der US-Armee, Einsatz u. a. in Nordafrika, Italien und bei der Befreiung Deutschlands; Auszeichnung ›Bronce Star‹[592]

---

590 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 183/143: Sturm, Günter; Rundschreiben Nr. 12 von September 1946: *gab* (als 16jähriger) *ein Konzert, teilweise mit eigenen Kompositionen*; Slg Rö 9 George Sturm, Korrespondenz, Gespräche.

591 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 183/139–143: Sturm, Max, Anna, Walter, Ilse Henriette und Günter; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 7; Slg Rö 9 George Sturm, Korrespondenz, Gespäche.

592 StadtAA MK 1; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 183/141: Sturm, Walter; Berichte Walter STURM aus Italien und Augsburg (Zerstörung), in: Rundschreiben Nr. 8, 10; Rundschreiben Nr. 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 15, 17; Slg Rö 9 George Sturm, Korrespondenz, Gespräche.

Teutsch, Arthur, Dr. jur.
geb. 21.6.1875 Venningen (Rhld.-Pf.) – gest. 21.5.1943 Theresienstadt
Augsburg, Bahnhofstr. 18; Justizrat, Rechtsanwalt, 1937 durch politische Verhältnisse erzwungene Aufgabe des Berufs
v: Teutsch, Klara geb. Holzinger, geb. 22.4.1884 Ermreuth (Ofr.) – gest. 18.5.1944 Auschwitz
K: Walter (geb. 1909); Ruth (geb. 1917); Erich (Eric) (geb. 1919)
Z: Klara T. 8.6.1942–21.7.1942 Ballonfabrik[593]

Teutsch, Erich (Eric)
geb. 29.5.1919 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 18; Schüler Anna-Gymnasium, Lehrling Schuhhaus Polatschek, Versandleiter Filztuchfabrik Veit, Göppingen
v: Teutsch, Hilda (Hilde) geb. Wormser, geb. 11.8.1922 Augsburg
K: Stephen (geb. 1948), Arzt; David (geb. 1950), Rabbiner
a: Juni 1939 England, Flüchtlingslager Richborough, Dezember 1939 USA, Salt Lake City; Lagerhausarbeiter, Buchhalter Häute- und Fellhandlung, Vizepräsident einer Manager-Corporation. Laut Rundschreiben Nr. 15 von April 1948 Sekretär der Bnai Brith Loge und Präsident des Kosmopolitan Clubs in Salt Lake City[594]

Teutsch, Ruth verh. Schwager
geb. 27.4.1917 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 18; Textil-Designerin, Weberei-Instruktorin
v: Schwager, Josef, geb. 1901 Cham (Opf.) – gest. 1964 Salt Lake City (USA); Geschäft für Herren-Oberbekleidung
K: Peter (geb. 1936)
a: 1939 England, dann USA, Old Zionsville, Allentown, Salt Lake City; Laut Rundschreiben Nr. 8 erwarb Josef S. in Salt Lake City einen Laden[595]

Teutsch, Walter, Dr. jur.
geb. 11.10.1909 Augsburg
Augsburg, Bahnhofstr. 18; 1926–1928 Studium am Leopold-Mozart-Konservatorium

---

593 BArch ZSg 138/119, S. 306 (Z); Rundschreiben Nr. 5, 6, 10; Slg Rö 9 Eric Teutsch, Briefe 1984–2004; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 314.

594 Berichte Erich TEUTSCH aus Salt Lake City, in: Rundschreiben Nr. 1, 6; Rundschreiben Nr. 1, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 14, 15, 16, 17; Slg Rö 9 Eric Teutsch, Briefe 1984–2004.

595 Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 8, 14; Slg Rö 9 Eric Teutsch, Briefe.

v: Teutsch, Gertrud(e) (Trudl) geb. Oettinger, geb. 1918 Riedlingen (Bad.-Wttbg.); Kunsterzieherin
K: Miriam (geb. 1950 – gest. 2004); Karin (geb. 1951)
a: 1939 USA, Salt Lake City; Organist, Chordirigent, 1943–1955 Prof. für Musik Westminster College, Dirigent Philharmonischer Chor und Utah Opera in Salt Lake City; 1976–1985 Direktor Opernschule und Dirigent Pacific Lyric Opera in San Diego, Direktor, Governor und Vicepresident der National Opera Association
L: Ein fast normales Leben, S. 126 f.
Schuf auch eigene Kompositionen; viele Auszeichnungen, u. a. Ernest-Bloch-Award. Laut Rundschreiben Nr. 14 hatten Walter T. und Frau *grosse Erfolge als Künstler*; laut Nr. 18 gewann er *mit einer Komposition einen Staatspreis und wurde im deutschen Rundfunk, Muenchen, aufgefuehrt*[596]

Thanhauser, Alfred
geb. 15.9.1883 Kriegshaber (StK Augsburg) – deportiert Piaski
Augsburg, Brunhildenstr. 1; Kaufmann
Z: 31.7.1940–30.3.1942 Schaffner[597]

Thormann, Emma
geb. 9.6.1878 Altenmuhr (Mfr.) – gest. 30.1.1941 Augsburg
Augsburg, Brunhildenstr. 1[598]

Triest, Annie verh. Malsch (Malsh) (in 2. Ehe verh. Robens)
geb. 4.4.1914 Augsburg
Augsburg, Prinzregentenstr. 3
v: 1) Malsch (Malsh), Henry, geb. 8.8.1907 Bamberg (Ofr.) – gest. 19.3.1956; 2) Robens, Richard
K: 1) Jerry Charles (geb. 1947)
a: 1937 USA, Cincinnati; Krankenpflegerin[599]

---

596 Berichte Erich TEUTSCH aus Salt Lake City, in: Rundschreiben Nr. 1, 6; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 6, 7 (Prof. für *Musiktheorie*), 8, 9, 13, 14, 15, 18; Slg Rö 9 Eric Teutsch, Walter Teutsch, Briefe; International Who's Who in Music.

597 StadtAA Hausbogen Brunhildenstr. 1; GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 9 Ilse Thanhauser-Baehr, Korrespondenz.

598 BArch ZSg 138/119, Bl. 226, Standesamt Augsburg 228, 10.8.1946; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö Listen II.

599 Rundschreiben Nr. 2, 15; Slg Rö 7 Triest-Familie, Angaben Jerry Malsh, 2004/05.

Triest, Carl (Karl)
geb. 28.5.1879 Bamberg (Ofr.) – gest. 1965 Cincinnati (USA)
Augsburg, Prinzregentenstr. 3; Kaufmann, Teilhaber Vereinigte Wäschefabriken Augsburg Friedmann, Triest & Co
v: Triest, Franziska (Fanny) geb. Bettmann, geb. 14.11.1886 Ebelsbach (Ufr.) – gest. 1980 Cincinnati (USA)
K: Fritz Josef (geb. 1911 – gest. 1985); Annie (geb. 1914)
a: 1938 USA, Cincinnati; Eheleute ausgebürgert 8.11.1939; Verkäufer[600]

Triest, Fritz Josef
geb. 8.1.1911 Augsburg – gest. 1985 Wilton (USA)
Augsburg, Prinzregentenstr. 3
v: 1) Triest, Stella geb. Hoffheimer, gest. 1980; 2) Triest, Aiya, Japan
K: 2) Karl; Mary Ann; Freddie
a: 1933 USA, Cincinnati; Studium Jura, Inhaber Fa. für Gewürzherstellung
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Armee[601]

Triest, Moritz
geb. 29.1.1850 Maineck (Ofr.) – gest. 3.9.1942[602] Theresienstadt
Bamberg; Hopfenhändler
v: Triest, Emilie geb. Böhm, geb. 2.9.1855 Oberlangenstadt (Ofr.) – gest.
K: Josef (geb. 1877); Carl (Karl) (geb. 1879 – gest. 1965); Sofie (geb. 1882); Berthold (geb. 1886)[603]

Türkheimer, Ernst
geb. 6.12.1905 Augsburg – gest. Februar 1948 Haifa[604] (Palästina)
Studium Landwirtschaft Weihenstephan, Abschluß Diplom
v: Türkheimer, Mirjam

---

600 BWA K 9, Nr. 2116; StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 144/163–164: Triest, Karl und Franziska; Rundschreiben Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 8, 13, 18; Slg Rö 9 Triest-Familie, e-Mails Jerry Malsh 2004/05.

601 Rundschreiben Nr. 1, 6, 11; Slg Rö 9 Triest-Familie, e-Mails Jerry Malsh, 2004/05.

602 Abweichend Rundschreiben Nr. 5: Karls Vater verschleppt *mit 93 Jahren.*

603 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 9, Schreiben StadtA Bamberg, 14.6.2005, betr. Moritz Triest und Familie, Aktenzeichen 125/10 Triest; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 315.

604 Abweichend Rundschreiben Nr. 17 von April 1949: gest. *im 42. Jahre durch einen Kriegsunfall in Giveath* [Givat] *Brenner.*

K: Omri; Ada
a: 1929 Palästina
In Deutschland Mitglied der zionistisch-sozialistischen Jugendbewegung mit dem Ziel, nach Palästina auszuwandern. Gehörte zur ersten kleinen Gruppe von Pionieren, die dort den Kibbuz Givat Brenner aufbauten. Da es in der Gruppe keinen Lastwagen-Chauffeur gab, übernahm er nach einiger Zeit diese Aufgabe. Während Unruhen vor dem Abzug der britischen Truppen aus Palästina von einem britischen Panzer überfahren und tödlich verletzt[605]

Underwood (Unterholzner), Katharina (Käte, Kat[h]e) geb. Eisenmann
geb. 14.2.1909 Augsburg
Augsburg, Ludwigstr. 28/30 (›Binswanger-Haus‹); Studium Pädagogik
v: (ME) Unterholzner (Underwood), Ludwig (Lucas), Dr. phil., geb. 22.11.1902 Salzburg (Österreich) – gest. 1992 Stockton (USA); Journalist, Musikkritiker (1938 ›Hannoversche Allgemeine‹)
a: 1939 USA, Iowa, Versailles, Stockton; Kathe U. in Versailles Margaret Hall School, dann Krankenschwester, Lehrerin; Ludwig U. Prof. für Musikgeschichte, Direktor der Oper am Konservatorium der University of the Pacific, Stockton, Dirigent, Komponist (u. a. Weihnachtsoper ›Die Heilige Nacht‹)
L: RÖMER, ›Jüdisch versippt‹, S. 25–30
1930 dirigierte Ludwig U. ein Sinfoniekonzert des Städtischen Orchesters Augsburg; 1938 erhielt der Katholik Berufsverbot, weil er sich weigerte, sich von seiner jüdischen Frau scheiden zu lassen. Beide Eheleute mehrfach gemeinsam ausgezeichnet, u. a. 1953 ›Citizen of the month‹, 1991 ›Star Award‹ für Verdienste um Stocktons Musikleben[606]

Untermayer, Eugen
geb. 7.7.1886 Augsburg – gest. 1957 Pueblo (USA)
Augsburg, Untere Maximilianstr. 14; Geschäft für Wäsche und Aussteuer
v: Untermayer, Flora geb. Epstein, geb. 19.7.1892 Augsburg – gest. 26.12.1986 Pueblo
K: Marianne (geb. 1916; siehe Cramer, Ernst); Richard (geb. 1919 – gest. 1977); Hannah (geb. 1926)

---

605 Bericht Jacques J. WHITFIELD (WAITZFELDER), in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö 9 Ernst Türkheimer, Schreiben Mirjam und Moshe Engel.

606 Rundschreiben Nr. 2, 4, 13; Slg Rö 9 Kathe Underwood geb. Eisenmann, Briefe, Gesprächsaufzeichnungen; AZ, 20.6.1988.

a: 1938 Luxemburg, USA, New York, dann Pueblo; alle ausgebürgert 15.10.1940; Eugen U. in den USA Buchverkäufer (Kunstliteratur), später Mitinhaber Colorado Fuel- and Iron-Corporation, Pueblo; Flora U. anfangs Putzfrau

Soldat im Ersten Weltkrieg; Auszeichnung Eisernes Kreuz. Sein Wäsche- und Aussteuergeschäft belieferte den Hof Kaiser Wilhelms II., auch noch in dessen Exil in Doorn (Niederlande)[607]

Untermayer, Hannah verh. Gibbs

geb. 16.5.1926 Augsburg

Augsburg, Untere Maximilianstr. 14; bis November 1938 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule

v: Gibbs, Clifford (Cliff), geb. 21.8.1924 New York (USA); Photograph, Skilehrer

K: George (geb. 1951); Andrea (geb. 1954); Jeri (geb. 1956)

a: 1938 Luxemburg, USA; ausgebürgert 15.10.1940; Sekretärin, Hausfrau

Cliff G. im Zweiten Weltkrieg Gebirgsjäger und Fallschirmjäger in der US-Armee; einer seiner Großväter, Martin Keim, stammte aus Augsburg[608]

Untermayer (Künstlername: **Raymer), Max**

geb. 15.6.1889 Augsburg – gest. 1949 (?)[609] New York (USA)

Opernsänger (Bariton), auch Maler und Photograph

a: USA

Letztes deutsches Engagement am Landestheater Oldenburg (Nds.)[610]

Untermayer (Rymer), Richard

geb. 30.1.1919 Augsburg – gest. Juli 1977 Denver (USA)

Augsburg, Untere Maximilianstr. 14; Schüler Realgymnasium, dann Textilfachschule Reutlingen (Bad.-Wttbg.)

---

607 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 203/129–133: Untermayer, Eugen, Flora, Marianne, Richard und Hannah; Berichte Eugen UNTERMAYER aus New York, in: Rundschreiben Nr. 5, 9; zu dessen beruflichem Erfolg in Pueblo ausführlich Rundschreiben Nr. 17: Auszug aus dem Artikel ›Iron Salvage in Free America Better than Linen making in Bavaria‹ in der Zeitung ›Pueblo Chieftain‹ (1949); Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 13, 14, 17, 18; Slg Rö 9 Marianne Cramer geb. Untermayer, Gespräch, Oktober 1995.

608 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 203/133: Untermayer, Hannah; Rundschreiben Nr. 16, 17; Slg Rö 3 Hannah Gibbs geb. Untermayer, Korrespondenz.

609 Tod mitgeteilt in Rundschreiben Nr. 17 von April 1949.

610 Rundschreiben Nr. 17; Slg Rö 9 Marianne Cramer geb. Untermayer.

v: Untermayer (Rymer), Claire geb. Prager, geb. 1919 New York (USA) – gest. 1994 Denver
K: Susan Elizabeth (geb. 1949); Michael (geb. 1952); Naomi (geb. 1955)
a: 1939 USA (nach Haft in Dachau), New York, Pueblo, später Denver; ausgebürgert 15.10.1940; in Pueblo Inhaber Colorado Fuel and Iron Corporation

Im Zweiten Weltkrieg US-Gebirgsjäger (Sergeant); in Italien verwundet. Da es in New York einen Rechtsanwalt namens Samuel Untermayer gab, der das nationalsozialistische Regime bekämpfte, hatte er für den Fall einer Gefangennahme den Zunamen Rymer angenommen. Sohn Michael heißt inzwischen wieder Untermayer[611]

van Wien, Claire geb. Bein

geb. 19.9.1904 Augsburg
v: van Wien, Siegbert, geb. 30.11.1898 München (Obb.); München; Rechtsanwalt
K: Beate (geb. 1927)
a: 1933 Niederlande, Amsterdam; Siegbert van W. Anwaltspraxis; Claire van W. Flucht aus Holland nach England mit dem Vater (siehe Bein, Siegmund); dabei von Mann und Tochter getrennt, die in Holland zurückblieben; später Rückkehr nach Amsterdam[612]

Veith, Hellmut (Helmut[h]) Ernst

geb. 7.3.1915 Augsburg – gest. 1999 USA
Augsburg, Frölichstr. 12 ½; kaufmännischer Angestellter
v: 1) [Name unbekannt; laut Rundschreiben Nr. 2 von September 1941 Hochzeit in Syracuse]; 2) [Name unbekannt]
K: 5 Töchter
a: 1937 USA, New York, Syracus, Bridgeport, Westlake u. a.; ausgebürgert 7.6.1938; Kellner, Verkäufer, Gastronom, eröffnete laut Rundschreiben Nr. 12 in Bridgeport ein Restaurant ›The Smiling Faces‹
L: RÖMER, Austreibung, S. 162

---

611 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 203/132: Untermayer, Richard; Rundschreiben Nr. 3, 4, 5, 8, 9, 10, 12, 16, 18; Slg Rö 3 Hannah Gibbs geb. Untermayer; 9 Marianne Cramer geb. Untermayer.

612 StAM Polizeidirektion München 15375; Berichte Siegmund BEIN (Flucht von Holland nach England) und Resi BEIN aus London (über Amsterdam), in: Rundschreiben Nr. 11, 18; Rundschreiben Nr. 4, 5, 16; Slg Rö Jüdische Rechtsanwälte; Mitteilung Dr. Reinhard Weber (München).

Hat die Vertreibung aus Augsburg nie verwunden. Er schrieb: »Mit voller Absicht habe ich alles, was an Deutschland erinnerte, zerstört. Obgleich ich eine wundervolle Jugend in Deutschland hatte, war es hart, entwurzelt zu werden. Ich wurde sehr deutsch erzogen, gehörte dem Deutsch-Österreichischen Gebirgsverein an, dem Schwimmverein und vielen sehr deutschen Aktivitäten. Und zur Unperson für viele Freunde zu werden war schwer zu ertragen«[613]

Veith, Hugo

geb. 30.5.1883 Augsburg – gest. 5.9.1967 Benjamina (Israel)

Augsburg, Frölichstr. 12 ½; Inhaber Sigmund Veith & Co, Großhandel für Därme und Gewürze, Teilhaber Getreidegroßhandlung Franz Schwarz, beide Jakoberstr. 38

v: Veith, Liesl (Anneliese) geb. Levi, geb. 22.8.1887 Cannstatt (Bad.-Wttbg.) – gest. Benjamina

K: Margot (geb. 1910 – gest. 1994); Elisabeth (geb. 1911 – gest. 1987; siehe Ackermann, E.); Marianne (geb. 1913 – gest. 2000; siehe Einstein, Martin); Helmuth Ernst (geb. 1915 – gest. 1999)

Z: Hugo V. 31.7.1940–12. 4.1942[614] Schaffner

a: 1941 USA, New York, Syracuse, später Palästina

Beabsichtigte nicht, im Nahen Osten zu leben; als ihm aber ein amerikanischer Arzt nach einer Operation riet, wenn er seine Töchter nochmal sehen wolle, sehr bald zu ihnen zu reisen, folgte er dem Rat und lebte dann 21 Jahre in Israel! Der Container (›Lift‹[615]) mit jenem Hab und Gut, welches das Ehepaar mit nach USA nehmen durfte, ist niemals dort angekommen. Er wurde nach dem Zweiten Weltkrieg unbeschädigt im Hamburger Hafen gefunden und erreichte Hugo und Anneliese V. schließlich in Israel[616]

---

613 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 49/29: Veith, Helmut; Rundschreiben Nr. 2 (Geburt einer Tochter), 6 (Geburt der zweiten Tochter in Bridgeport), 8, 10, 12, 17; Slg Rö 9, Schreiben Hellmut Ernst Veith, 12.3.1988 (Zitat).

614 GemA IKG A, Schreiben Fa. Schaffner, o. D.: Zeitangabe der Baufirma kann nicht stimmen, weil Hugo V. Deutschland 1941 verlassen hat.

615 So wurden die Container genannt, in welchen die Flüchtlinge Hab und Gut – soweit ihnen erlaubt – mit in das Emigrationsland nehmen durften. Auffällig ist, wieviele jüdische Deutsche damals ihre Bücher (insbesondere Goethe, Schiller, Lessing) mitnahmen.

616 StadtAA MK 2; Bericht Hugo VEITH aus New York (Verhältnisse in Augsburg 1939–1941), in: Rundschreiben Nr. 2; Rundschreiben Nr. 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 18; Slg Rö 3 Marianne Einstein, Briefe, Gespräche; Mitteilung über die Odyssee des ›Lifts‹ von Alfred (Ari) Weil (Kiriath Chaim, Israel).

Veith, Margot verh. Heilbrunn
geb. 8.3.1910 Augsburg – gest. 31.12.1994 Kfar Yedidia (Israel)
Augsburg, Frölichstr. 12 ½, nach der Heirat Gotha; Kindergärtnerin
v: Heilbrunn, Leo, geb. 1.4.1905 Gotha (Thür.) – gest. 1984 Kfar Yedidia; »Vertrieb der Jüdischen Zeitung für Thüringen«[617]
K: Rammi Abraham (geb. 1936); Ruben; Danny (adoptiert)
a: 1938 aus Gotha nach Palästina; Margot H. Kinderbetreuung, Leo H. landwirtschaftliche Tätigkeiten
L: Ein fast normales Leben, S. 78
Nahm laut Rundschreiben Nr. 11 Waisenkinder bei sich auf; ihr Schwager, *Dr. Heilbrun*, war laut Rundschreiben Nr. 17 Arzt in Lockwood (USA)[618]

Waitzfelder, Bernhard
geb. 25.5.1875 Augsburg – verschollen Piaski
Augsburg, Hermanstr. 5 ½, dann Hallstr. 14 (JH); Teilhaber Fa. Bacharach & Waitzfelder, Ledergroßhandlung, Karlstr. 79
v: Waitzfelder, Karoline (Lina) geb. Levy, geb. 25.1.1882 Augsburg – verschollen Piaski
K: Jacques (J.) (geb. 1904 – gest. 1984); Else (geb. 1906 – gest. 1928); Kurt (geb. 1911 – gest. 1958)[619]

Waitzfelder (Whitfield), Jacques (J.), Dr. jur., Dr. rer pol.
geb. 21.4.1904 Augsburg – gest. 21.4.1984 Saint Petersburg (USA)
Augsburg, Hermanstr. 5 ½; Reisender für chemische Fabrik in Ludwigsburg
v: Waitzfelder (Whitfield), Ruth geb. Goldberg
a: 1938 USA; tätig für Chemische Fabrik von Ernst Nathan, Providence[620]
V: Der Augsburger Johann Heinrich von Schüle, ein Pionier der Textilwirtschaft im 18. Jahrhundert (1929)

---

617 Slg Rö, Schreiben Landratsamt Gotha, 12.1.2005; Beruf nach Gewerberegister Stadt Gotha.

618 Rundschreiben Nr. 4 (*Heilbron*), 5 (*Heilbronn*), 11 (dort versehentlich: *Margot Veith-Einstein*; eine verh. Einstein war Margots Schwester Marianne), 14, 17; Slg Rö 5 Margot Heilbrunn, Briefe, Gespräche.

619 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1: Adresse; Rundschreiben Nr. 5, 15; Slg Rö 9 Jacques Waitzfelder und Familie; 8 Paul Rosenau.

620 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1; Bericht Jacques J. WHITFIELD (WAITZFELDER), in: Rundschreiben Nr. 18; Rundschreiben Nr. 1, 16, 18; Slg Rö 9 Jacques Waitzfelder und Familie; Mitteilungen Peggy geb. Whitefield, 20.1.2005, Dr. Reinhard Weber (München).

Waitzfelder (Whitefield), Kurt
geb. 19.1.1911 – gest. 17.3.1958 Andover (USA)
Augsburg, Hochfeldstr. 2; Reisender Fa. Bacharach & Waitzfelder, Ledergroßhandlung, Karlstr. 79
v: Waitzfelder (Whitefield), Ruth geb. Hirschfeld, geb. 18.1.1911 Augsburg – gest. 17.3.1958 Andover
K: Peggy
a: USA, New York[621]

Wallach, Moritz (Mosche), Dr. med. habil.
geb. 28.2.1866 Köln (NRW) – gest. 8.4.1957 Jerusalem (Israel)
a: 1892 Palästina; Arzt, Direktor Shaare Zedek Hospital, Jerusalem[622]
Ritt 1892 auf einem Esel von der Hafenstadt Jaffa nach Jerusalem; ermöglichte es in der Zeit des Dritten Reichs fünf seiner sechs Brüder, nach Palästina einzuwandern (siehe W., Simon; zur Schwester siehe Meyer, Johanna)[623]

Wallach, Paula geb. Heilbronner
geb. 29.4.1887 Augsburg – deportiert Piaski
Augsburg, Frölichstr. 10, ab 1939 Mozartstr. 5 ½ (JH)
v: Wallach, Jakob; Köln (NRW); Kaufmann [Ehe geschieden]
K: Marie-Anni (geb. 1909 Köln)[624]

Wallach, Rolf
geb. 1.7.1916 Augsburg – gest. 11.11.1990 München (Obb.)
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 12
v: Wallach, Martha geb. Neuwirth
K: Jochana (geb. 1942); Gad (geb. 1944)
a: Palästina, 1956 Rückkehr mit Frau und Söhnen nach Deutschland (München)[625]

---

621 Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 9 Jacques Waitzfelder und Familie; Mitteilungen Peggy geb. Whitefield.

622 Das Shaare Zedek ist nach wie vor eines der bedeutendsten Krankenhäuser des Nahen Ostens.

623 LBI Jerusalem Document Collection Nr. 783, Dr. Mosche Wallach; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 5 Ruth Grünhut geb. Wallach, Briefe, Gespräche; Mitteilung Krankenhaus Shaare Zedek (Jerusalem), 19.4.2005.

624 StadtAA MK 2, Hausbogen Mozartstr. 5 ½; Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 3 John Englander, Schreiben John Englander, 26.3.1994; 5 Ruth Grünhut geb. Wallach.

625 Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 5 Ruth Grünhut geb. Wallach; tel. Angaben Gad Wallach, 2005.

Wallach, Simon
geb. 7.10.1880 Köln (NRW) – gest. 1950 Jerusalem (Israel)
Augsburg, Gesundbrunnenstr. 3, ab 1932 Mannheim; Dipl.-Ing., Direktor Maschinenfabrik Epple & Buxbaum, Vereinigte Fabriken für landwirtschaftliche Maschinen und Eisengießerei, Augsburg, Hindenburgstr. 17 (Verwaltung) und 17a (heute Gögginger Str.) sowie Haunstetter Str. (Produktion)
v: Wallach, Hedwig Esther, geb. 20.2.1875 Braunschweig (Nds.) – gest. 1960 Haifa (Israel)
K: Ruth (geb. 1911; später verh. Grünhut); Rolf (geb. 1916 – gest. 1990)
a: 1936 Palästina[626]

Walter, Hugo, Dr. jur.
geb. 11.7.1871 München (Obb.) – gest. 1963 New York (USA)
Augsburg, Hochfeldstr. 2; Justizrat, Notar, Kanzlei Bahnhofstr. 7
v: Walter, Laura geb. Oberzinner, geb. 11.6.1881 Bad Kissingen (Ufr.) – gest. 1943 New York [Freitod wegen schwieriger Lebensverhältnisse in der Emigration]
K: Martin (geb. 1906 – gest.); Otto Ludwig (geb. 1907 – gest. 2003)
a: 1939 USA, New York[627]

Walter, Martin
geb. 3.7.1906 Gerolzhofen (Ufr.) – gest. USA
K: 2
a.: 1928 USA; Hotelbranche, Laut Rundschreiben Nr. 5 Manager des Hotels Houston in Washington[628]

Walter, Otto Ludwig, Dr. jur., Dr. h.c.
geb. 7.12.1907 Hof (Ofr.) – gest. 21.1.2003 New York (USA)
Augsburg, Hochfeldstr.; Notaranwärter Kanzlei des Vaters (siehe W., Hugo), dann Anwalt in München, nach Berufsverbot Tätigkeit in Immobilienfirma
v: Walter, Francis
a: 1936 USA, New York; Buchhalter, nach Examen Vereidigter Buchprüfer, 1940 Gründung eines Steuerberatungsbüros, Rechtsanwalt

---

626 StadtAA Hausbogen Gesundbrunnenstr. 3; Berichte Simon WALLACH, in: Rundschreiben Nr. 5 (Reise USA 1940), 17 (Belagerung Jerusalems); Slg Rö 5 Ruth Grünhut geb. Wallach.

627 Rundschreiben Nr. 1 (Hugo *Walther*), 2, 4, 5, 7; Slg Rö Jüdische Rechtsanwälte, Schreiben Otto Walter, 18.1.1994.

628 Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö Jüdische Rechtsanwälte.

Seine Kanzlei ›Walter, Conston Alexander & Green‹ in New York wurde eine der führenden in den USA; beriet Klienten aus internationaler Prominenz, spezialisierte sich auf Vertretung von deutschen Firmen und Privatmandanten in den USA, beriet u. a. Bundesfinanzministerium beim deutsch-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommen; nach Fusion mit einer weiterer internationaler Anwaltskanzlei 2001 betrieb die Firma u. a. eine Kanzlei in München. Otto W. Gründer und Präsident der German American Law Association, Prof. und Lehrbeauftragter New York Law School; Auszeichnungen Bundesverdienstkreuz I. Klasse, Großer Verdienstorden[629]

Waluta, Alfred(o)
geb. 31.12.1899 Wien (Österreich) – gest. Cali (Kolumbien)
Augsburg, Lessingstr. 25; Prokurist bei Franz Schwarz & Co., Getreidehandlung, Jakoberstr. 38, Mitinhaber Malzfabrik Westhausen (Bad.-Wttbg.)
v: Waluta, Ilse geb. Herrmann, geb. 2.12.1904 Gotha (Thür.) – gest. Cali
K: Hilde (geb. 1926)
a: 1938 Kolumbien, Cali; 1939 Gründung, Mitinhaber einer Kammfabrik
Brachte laut Rundschreiben Nr. 6 von September 1943 seine Mutter und seine Schwester von Wien nach Cali[630]

Waluta, Hilde verh. Zander
geb. 14.4.1926 Augsburg
v: Zander, Hans, Berlin
K: 4
a: 1938 Kolumbien, Cali mit Eltern (siehe W., Alfred)[631]

Wassermann, Albert
geb. 10.3.1879 Ulm (Bad.-Wttbg.) – gest. 31.1.1942 Augsburg
Augsburg, Augsburger Str. 25; Buchhalter der Fa. Wernecker & Farnbacher
v: Wassermann, Sofie geb. Schwarz, geb. 1898 – gest. 1943; siehe Wassermann, S.

---

629 Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö Jüdische Rechtsanwälte, Lebenslauf, Brief, Nachrufe; WEBER, Rechtsanwälte, S. 265.

630 BArch ZSg 138, Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1: Adresse; StadtAA MK 2; Berichte Alfred WALUTA aus Cali, in: Rundschreiben Nr. 6 (über Kammfabrik), 8; Rundschreiben Nr. 4, 5, 6; Slg Rö 9 Hilde Zander geb. Waluta, Korrespondenz; e-mail Gert Landauer, 26.4.2005.

631 StadtAA MK 2; Bericht Hilde WALUTA, in: Rundschreiben Nr. 8; Rundschreiben Nr. 9; Slg Rö 9 Hilde Zander geb. Waluta, Korrespondenz; e-mail Gert Landauer, 26.4.2005; 6 Hilde Johr, Korrespondenz.

K: Otto Kurt (geb. 1925 – gest. 1948)
Soldat im Ersten Weltkrieg[632]

Wassermann (Waterman), Heinz (Heinz Bernhard, Henry B.)
geb. 30.7.1914 Augsburg – gest. 31.1.1988 Los Angeles (USA)
Augsburg, Völkstr. 33; kaufmännische Ausbildung, dann Photoschule, Berlin
v: Wassermann, Marianne
a: 1938 USA, Hartford, später Wilton; Ingenieur, arbeitete laut Rundschreiben Nr. 7 in einer Maschinenfabrik[633]

Wassermann, Karl
geb. 6.7.1877 Ulm (Bad.-Wttbg.) – deportiert Auschwitz
Augsburg, Hallstr. 14; Teilhaber und Betriebsleiter Pflaunlacher & Schwab, Herrenbekleidung
v: Wassermann, Jenny geb. Pflaunlacher, geb. 22.8.1890 Augsburg – deportiert Auschwitz, für tot erklärt (31.12.1945)
K: Heinz (Heinz Bernhard, Henry B.) (geb. 1914 – gest. 1988); Margarete (Grete, Gretl) (geb. 1921; siehe Berlin, M.)
Z: Jenny W. 13.4.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
Soldat im Ersten Weltkrieg[634]

Wassermann, Otto Kurt (Shlomo)
geb. 13.10.1925 Augsburg – gest. 3.11.1948 bei Tulkarem (Israel)
Augsburg, Augsburger Str. 25; Schüler
a: 1934 Palästina, Kadima mit Mutter (siehe W., Sofie); landwirtschaftliche Tätigkeiten
In Palästina Corporal in einer Einheit der Haganah, die jüdische Siedlungen und Einrichtungen schützte, verantwortlich für die Sicherheit Kadimas. 1948 Wechsel zur Palmach, einer Selbstverteidigungseinheit der Hagana. In einem Gefecht bei Tulkarem tödlich getroffen; sein Grab befindet sich in Natanya[635]

---

632 StadtAA MK2; Rundschreiben Nr. 5; Slg Rö 9 Wassermann, Otto, Dr. Sofie, Albert.

633 Bericht Heinz WASSERMANN (über Fritz Haussmann), in: Rundschreiben Nr. 6; Rundschreiben Nr. 1, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 17; Slg Rö 9 Henry Waterman, Korrespondenz.

634 BArch ZSg 138/119, S. 306 (Z); StadtAA MK2; Rundschreiben Nr. 13; Slg Rö 1 Grete Berlin geb. Wassermann, Korrespondenz.

635 StadtAA MK2; Rundschreiben Nr. 1, 5, 17; Slg Rö 9 Wassermann, Otto, Dr. Sofie, Albert; Nachruf auf Otto Wassermann; Gespräche Zeitzeugen in Israel.

Wassermann, Sofie geb. Schwarz, Dr. med.
geb. 7.4.1898 Pfersee (StK Augsburg) – gest. 22.10.1943 Kadima (Palästina)
Augsburg, Augsburger Str. 25; Ärztin
v: Wassermann, Albert, geb. 1879 – gest. 1942; siehe W., Albert
K: Otto Kurt (geb. 1925 – gest. 1948)
a: 1934 Palästina, Kadima; Ärztin
Verließ Deutschland ohne Mann. Patienten aus Kadima rühmten sie, weil sie keinen Unterschied zwischen jüdischen und palästinensischen Patienten machte; selbst nachts ist sie auf ihrem Esel unterwegs gewesen, wenn ein Mensch dringend ärztliche Hilfe benötigte. In Kadima ist eine Straße nach der dort unvergessenen Medizinerin benannt[636]

Weber, Arthur
geb. 13.2.1912 Lechhausen (StK Augsburg) – gest. 21.9.1984 Kapstadt (Südafrika)
Augsburg, Waterloostr. 8; Kaufmannslehre Fa. Heinrich Kohn, Tuchgroßhandlung
v: [Name unbekannt; laut Rundschreiben Nr. 8 Hochzeit in Kapstadt] Ehefrau aus Riga (Lettland)
K: Tochter; Sohn
a: 1933 Frankreich, 1935 Südafrika; Kaufmann, in Kapstadt gemeinsam mit Bruder (siehe W., Wilhelm) Geschäft für Herren- und Kinderkleidung, später Fabrik für Arbeitskleidung[637]

Weber, Sig(mund)
geb. 18.12.1921 Augsburg – gest. 1999 Kapstadt (Südafrika)
Augsburg, Waterloostr. 8; 1934 Vorbereitungsschule für Rabbiner-Seminar, ab 1936 Schneiderlehre Bekleidungsgeschäft des Vaters, Waterloostr. 8
v: Weber, Lieselotte geb. Böttigheimer, geb. 1927 Speyer (Rhld.-Pf.)
K: David
a: 1938 Südrhodesien, Salisbury, später Südafrika, Kapstadt; in Salisbury Anstellung bei seinem Schwager (siehe Mendelsohn, Richard), in Kapstadt Inhaber Fa. Dafna Overalls, Berufskleidung
L: SCHMIDT, Speyer, S. 119–124

---

636 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 5, 8, 17; Slg Rö 9 Wassermann, Otto, Dr. Sofie, Albert.

637 Rundschreiben Nr. 3, 8 (Geburt Tochter); Slg Rö 9 Sig Weber, Korrespondenz, 1998.

Im Zweiten Weltkrieg in der südrhodesischen Armee. Lieselotte B. im Alter von 13 Jahren im Oktober 1940, wie die gesamte jüdische Bevölkerung aus Baden, der Pfalz und einigen Orten Württembergs, in das französische Lager Gurs deportiert, später ins Lager Rivesaltes; sie verdankte es, wie sechs andere Mädchen, der amerikanischen jüdischen Hilfsorganisation Joint, daß sie in ein Jugendheim im Departement Cantal verlegt wurde. Als den Mädchen auch dort Gefahr drohte, wurden sie von jüdischen Untergrundorganisationen mit falschen Papieren ausgestattet; unter falschen Namen – Lieselotte B. hieß dort Lucienne Berger – kamen sie als Haushaltshilfen zu Familien in Lyon. Alle überlebten dort den Zweiten Weltkrieg. Später haben Sigmund W. und seine Frau die Eheleute Pierre und Henriette Ogier, die Frau W. aufgenommen hatten, der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem für eine Ehrung im ›Hain der Gerechten‹ gemeldet[638]

Weber, Wilhelm (Willi)
geb. 14.10.1910 Lechhausen (StK Augsburg) – gest. 30.11.1996 Kapstadt (Südafrika)
Augsburg, Waterloostr. 8; Kaufmannslehre in Zerbst (Sa.-Anh.)
v: Weber, Rosette Schinasi, geb. 1912
K: Maurice (geb. 1948); Sophie (geb. 1951)
a: 1933 Frankreich, Chaumont, 1935 Südafrika; in Kapstadt gemeinsames Geschäft mit Bruder (siehe W., Arthur)[639]

Weiker(sheimer), Justin, Dr. med.
geb. 1909 Gaukönigshofen (Ufr.) – gest. 28.10.1990 Denver (USA)
Augsburg, Karlstr. 4
v: [Name unbekannt]
K: Ruth; Martin
a: 1934 USA, New York, Denver; in Denver ab 1938 praktischer Arzt, Arzt am dortigen Krankenhaus
Justin W. 1942–1946 in der US-Armee als Militärarzt (Captain), 1944 Einsatz bei der Landung der Alliierten in der Normandie[640]

---

638 Rundschreiben Nr. 8; Slg Rö 9 Sig Weber, Korrespondenz, 1998; Ronald Henry Mendelsohn (Australien, Melbourne), Korrespondenz.

639 Rundschreiben Nr. 3, 8; Slg Rö 9 Sig Weber, Korrespondenz, 1998; Ronald Henry Mendelsohn (Australien, Melbourne), Korrespondenz.

640 StadtAA MK 1; Rundschreiben Nr. 4, 7, 9, 10, 12, 14 17; Slg Rö 9 Justin Weiker, Korrespondenz; Jack Strauss, Korrespondenz. – Laut Rundschreiben Nr. 1, 4, 6 in Denver auch *Max Weikersheimer*.

Weil, Alfred (Arie)
geb. 31.5.1925 Augsburg
Augsburg, Klinkerberg 20; Schüler Handelsschule, dann jüdische Schule
v: 1) Weil, Rachel geb. Segal, geb. 1925 – gest. 1963; 2) Weil, Bruria geb. Porat, geb. 1927 – gest. 1993
K: 1) Tamar (geb. 1949); Amos (geb. 1952)
a: 1939 Palästina mit der Jugendalijah; Ausbildung in einem Kibbuz, Vorarbeiter im Hafen von Haifa, heute in Kiriath Chaim
L: RÖMER, Austreibung, S. 171–176
Einziger Überlebender seiner Familie. Vater Siegfried W. (siehe W., Amalie) war 1938 verstorben, die Mutter und die Schwestern Gertrud (siehe Günzburger, G.) und Marianne starben in Auschwitz. Die Mutter hatte 1939 prophetisch gesagt: »Einer von der Familie soll überleben« und den Sohn nach Palästina geschickt[641]

Weil, Amalie (Malie) geb. Lamm
geb. 27.2.1895 Nürnberg (Mfr.) – deportiert Auschwitz, gest. 1943
Augsburg, Klinkerberg 20, zuletzt Hallstr. 14 (JH) (in einem Zimmer mit den Töchtern)
v: Weil, Siegfried, Dipl. Ing., geb. 27.10.1878 Bad Buchau (Bad.-Wttbg.) – gest. 7.9.1938 Augsburg; bis 1930 Inhaber Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen S. Weil in Augsburg-Pfersee, Leitershofer Str. 41, dann Vertreter für Tischlerbedarf
K: Gertrud (geb. 1920 – gest. 1943; siehe Günzburger, G.); Marianne (geb. 1922 – gest. 1943); Alfred (Arie) (geb. 1925)
Grabstein Jüdischer Friedhof in Augsburg, Haunstetter Str. 64, abweichend: »Mathilde« W. Sohn Arie ist aber sicher, daß seine Mutter Amalie hieß und von allen nur Malie genannt wurde[642]

641 Berichte von Alfred WEIL aus Palästina, in: Rundschreiben Nr. 12, 13; Rundschreiben Nr. 1, 7, 17, 18; Slg Rö 9 Alfred Weil, Briefe, Gesprächsaufzeichnungen.
642 StadtAA Hausbogen Hallstr. 14; Rundschreiben Nr. 5, 7, 13; Slg Rö 9 Alfred Weil.

Weil, Emil
geb. 3.7.1874 Augsburg – gest. Oktober 1946 New York (USA)
Augsburg, Hafnerberg 2; Leder-Großhändler, Fa. Leopold Weil & Cie, Hafnerberg D 139
v: Weil, Bella geb. Sundheimer, geb. 28.5.1879 Regensburg (Opf.) – gest. Februar 1975 Roslindale (USA)
K: Lieselotte (Lisa) (geb. 1906 – gest. 1991; siehe Oberbrunner [Obert], L.); Erna (geb. 1907 – gest. 1960)
a: 1938 Bella W., 1939 Emil W., beide Schweiz, Montreux, 1940 USA, New York; ausgebürgert 25.5.1940
L: Bella WEIL, Der erste Weltkrieg – Leben in Deutschland (unveröffentlichtes Manuskript)[643]
Arbeitete laut Rundschreiben Nr. 9 *als Freiwilliger fuer die OPA und wurde mit einem war service award geehrt*[644]

Weil, Erna, Dr. med.
geb. 5.4.1907 Augsburg – gest. 1960 New York (USA) [Verkehrsunfall]
Augsburg, Hafnerberg 2; 1926 Abitur Maria-Theresia-Oberschule, Studium Medizin Wien und München, dann Jüdisches Krankenhaus, Berlin, 1933 Sprechstundenhilfe Insterburg (Ostpreußen), erneutes Studium Turin, Schwester Jüdisches Krankenhaus, Frankfurt a. M.
a: 1940 Frankreich, 1941 USA; in New York Praxis für Psychiatrie, Schwerpunkt Behandlung psychisch kranker Kinder[645]
L: EBERT, Anerkennung, S. 221–223, 253; RÖMER (Hg.), Vier Schwestern, S. 253

Weil, Julie
geb. 16.12.1855 Hohentengen b. Saulgau (Bad.-Wttbg.) – gest. 13.8.1942 Theresienstadt
Augsburg, Klinkerberg 20
v: Weil, Abraham, gest. 1923 München (Obb.)[646]

---

643 LBI N.Y. ME 372, Collection Bella Weil (Erinnerungen); Auszüge: ARö 9 Bella Weil.
644 SSDI; StadtAA MK 2; HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 177/160–161: Weil, Emil und Bella; Bericht Bella WEIL, in: Rundschreiben Nr. 7; Rundschreiben Nr. 1, 2, 4, 5, 7, 9, 13.
645 Rundschreiben Nr. 5, 6 (dort versehentlich: *Dr. Herta Weil*); Slg Rö Familie Dann, Schreiben Elisabeth Stern geb. Dann.
646 Rundschreiben Nr. 5, 6; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 316.

Weil, Julius
geb. 5.1.1887 Bad Buchau (Bad.-Wttbg.) – gest. 17.4.1947 Augsburg
Augsburg, Hermanstr. 8, dann Baracke Geisbergstr. 14 (heute Reichenberger Str.) (JH); bis 1930 Angestellter und Chauffeur in der Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen S. Weil in Augsburg-Pfersee, Leitershofer Str. 41
v: (ME) Weil, Hildegard geb. Fischer, geb. 20.4.1891 Cronschwitz (Thür.) – gest. Augsburg
Z: Julius W. 8.5.1939–27.9.1939 Ziegelei Hochfeld, 31.5.1940–29.6.1940 Egger, bis 1945 Baufirma Hochtief, eines der größten deutschen Bauunternehmen
Überlebender Theresienstadt; auf seinem Grabstein im Jüdischen Friedhof in Augsburg, Haunstetter Str. 64, heißt es: »Er starb an den Folgen des KZ«[647]

Weil, Leo
geb. 17.6.1922 Augsburg
Augsburg, Alpenstr. 15; 1933–1936 Schüler Höhere Handelsschule
v: 1) Weil, Lydia geb. Zimetbaum, geb. 1928 – gest. 1962; 2) Weil, Carmen Eva geb. Littwack, geb. 1933
K: 1) Harold (geb. 1955); Sylvia Ester (geb. 1956)
a: 1936 Niederlande, 1951 Brasilien; in den Niederlanden nach dem Zweiten Weltkrieg Studium Elektrotechnik, Maschinenbau, in Brasilien Kaufmann
Z: Mutter von Leo W.: Selma W. geb. Oberdorfer 4.8.1942–3.3.1943 Ballonfabrik
V: HdBG-Zeitzeugenprojekt, Augsburg, Videointerview mit Leo Weil, 1995
L: RÖMER, ›Wir haben uns gewehrt‹, S. 63–74
Bekämpfte 1941–1944 in den Niederlanden und Frankreich als Angehöriger von Untergrund-Organisationen das Dritte Reich; er wurde mehrfach gefaßt, konnte aber fliehen. Entging 1944 der Vollstreckung der Todesstrafe, als die deutschen Einheiten Paris räumen mußten, dann bis Kriegsende in Buchenwald und Theresienstadt. Auszeichnung französischer ›Croix de guerre‹.
Einziger Überlebender seiner Familie. Der Vater Hermann W. (geb. 9.6.1883 Bad Buchau) 1938 mit Transport in die Niederlande, bis 1940 in einem Lager interniert, dann freigelassen; 1942 oder 1943 nach Auschwitz deportiert und ermordet. Mutter Selma W. geb. Oberdorfer (geb. 23.8.1893 Hainsfarth) war in Augsburg zurückgeblieben, um ihre eigene Mutter Karoline Oberdorfer

---

647 BArch ZSg 138/120, S. 130 f., 17.6.1948 (Z Ziegelei Hochfeld, Egger); StadtAA MK 2; Bericht Alfred WEIL aus Jerusalem, in: Rundschreiben Nr. 13; Rundschreiben Nr. 14; Slg Rö Alfred Weil, Schreiben Alfred Weil, 21.9.1991; Mitteilung Hochtief: Alfred Weil; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 325.

geb. Steiner (geb. 27.11.1864 Steinhart) zu pflegen. Beide Frauen deportiert: Selma W. nach Zwangsarbeit Ballonfabrik (4.8.1942–3.3.1943) vermutlich nach Riga, ihre Mutter nach Theresienstadt (dort gest. 13.8.1942). Leos Schwester Edith W. (geb. 21.12.1924) 1938 mit Kindertransport in die Niederlande, dort in ein Lager, in dem junge Leute für Landarbeit in Palästina ausgebildet wurden. Mit der Besetzung der Niederlande durch deutsche Truppen wurde das Lager aufgelöst; Edith W. von einer jüdischen Organisation angestellt, die auf deutschen Befehl die zur Deportation vorgesehenen Juden zu registrieren hatte; sie galt deshalb selbst als gesperrt für die Deportation. Aber mit dem letzten Transport aus den Niederlanden wurde auch sie nach Auschwitz gebracht und ermordet. – Untergrundkämpfer Leo W.: »Ich wollte Vater und Schwester nach Frankreich schleusen, aber beide weigerten sich, erneut in ein fremdes Land zu gehen. Sie glaubten, beide durch den ›Sperrstempel‹ geschützt zu sein. Das war das Ende einer Familie.«[648]

Weil, Louise geb. Lemle (Lämmle)
geb. 11.12.1860 Steppach b. Augsburg – gest. 1.6.1941 Augsburg
Augsburg, Maximilianstr. 17
v: Weil, Jakob, gest. 1931 Ansbach (Mfr.); Kaufmann
K: Paula (geb. 1890)[649]

Weil, Marianne geb. Oberdorfer
geb. 4.8.1907 Augsburg – gest. 18.4.2001 Los Angeles (USA)
Augsburg, Schaezlerstr. 15; Erzieherin, Klinik-Laborantin, Sprechstundenhilfe
v: Weil, Robert, geb. 19.9.1904 München (Obb.) – gest.; Textilvertreter
K: Jim
a: 1939 England, London, dann USA, Houston, Los Angeles; Marianne W. anfangs Bäckerei-Hilfe, Waisenhaus-Angestellte, Robert W. Textilvertretungen[650]

---

648 BArch ZSg 138/119, S. 305 (Z); Bericht Alfred WEIL aus Jerusalem, in: Rundschreiben Nr. 13 (*mein Vetter Leo, Sohn von Herman W.*); Slg Rö 9 Leo Weil, Briefe 1992–2005, Gespräche, Dokumente; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 203.

649 BArch ZSg 138/119, S. 229, 10.8.1946 (Tod Louise W., Standesamt Augsburg); Rundschreiben Nr. 3 (*Louise Weil, aus Ansbach, geb. Laemmle, aus Augsburg*); Slg Rö Gedenktafel, Städte: Meldebogen StadtA Ansbach, 19.4.1999.

650 Rundschreiben Nr. 2, 4, 5; Slg Rö 9 Marianne Weil geb. Oberdorfer; Fritz Friedmann; Gespräch Marianne Weil geb. Oberdorfer und Elisabeth Friedmann geb. Oberdorfer, 19.5.1991.

Weil, Marianne
geb. 8.1.1922 Augsburg – gest. 1943 Auschwitz
Augsburg, Klinkerberg 20, dann Hallstr. 14 (JH); ab 1932 Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, Graphikerin
Z: 1.9.1941–3.3.1943 Ballonfabrik
L: Ein fast normales Leben, S. 119; WOLF (Hg.), ›Spuren‹
War nach dem Urteil des späteren Kunstschuldirektors Eugen Nerdinger[651] eine ungewöhnlich begabte Graphikerin. Einige ihrer Arbeiten sind erhalten geblieben. Das Maria-Theresia-Gymnasium erinnerte im Herbst 2005 mit der Ausstellung ›Spuren‹ an seine insgesamt 197 jüdischen Schülerinnen zwischen 1895 und 1938. Als exemplarisches Schicksal standen dabei das Leben und künstlerische Arbeiten von Marianne W. im Mittelpunkt[652]

Weil, Rudolf, Dr. dent.
geb. 6.4.1901 Oberlustadt (Rhld.-Pf.) – gest. Chicago (USA)
Augsburg, Maximilianstr. 16; Zahnarzt
a: USA, Chicago
Marianne Weil geb. Oberdorfer erinnert sich, daß Rudolf W. sich nach jeder Zahn-Extraktion ans Klavier gesetzt und darauf gespielt habe[653]

Weinstock, Hedwig (Hedl) geb. Polatschek
geb. 17.4.1898 Prag (Böhmen) – gest. 4.12.1977 Johannesburg (Südafrika)
Nürnberg, Hochstr. 87; ab 1934 Berlin
v: Weinstock, Arnold, geb. 20.10.1889 Heidenheim (Mfr.) – gest. 19.10.1952 Johannesburg; Kaufmann, Inhaber Schuhhaus ›Prophet‹, Nürnberg
K: Fritz (geb. 1920); Ruth (geb. 1921)
a: Südafrika, Johannesburg[654]

---

651 Ulrich KIRSTEIN – Holger HÜHN, Nerdinger, Eugen, in: Augsburger Stadtlexikon, S. 681.

652 BArch ZSg 138/119, S. 305 (Z); Rundschreiben Nr. 2, 5; Slg Rö 9 Alfred Weil, Korrespondenz, Gespräche. Projekt des Maria-Theresia-Gymnasiums im Internet, Haus der Bayerischen Geschichte: http://www.spurensuche.hdbg.de.

653 StadtAA MK 2; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 4 Friedmann, Fritz, Gespräch Marianne Weil geb. Oberdorfer.

654 Rundschreiben Nr. 4, 8, 11, 13; Slg Rö 9 Polatschek; Schreiben StadtA Nürnberg, 16.7.2004; Stammbäume, Nachfahren Polatschek.

West(heimer), Helmut (Henry)
geb. 15.8.1920 Augsburg
Augsburg, Rote-Torwall-Str. 16; Schüler Realgymnasium, Praktikant Schlosserei
v: West(heimer), Yvonne geb. Collette, aus Paris
K: Judy Ann (geb. 1955); Kenneth Paul (geb. 1956)
a: 1937 USA, New York; Techniker bei Eastman Kodak, Rochester
Im Zweiten Weltkrieg in der US-Marine. Vom Vater (siehe W., Wilhelm) zur Auswanderung veranlaßt, weil er für ihn keine Berufsaussichten in Deutschland sah; als Helmut W. in der ›Kristallnacht‹ 1938 verhaftet werden sollte, erklärte sein Vater den Polizisten, der Sohn sei nach USA ausgewandert. Die Antwort: »Dann nehmen wir Sie!« Hatte der Vater bis dahin gehofft, bleiben zu können, emigrierte die Familie dann umgehend in die Schweiz[655]

West(heimer), Lotte (Lottie) verh. Kwiatek
geb. 4.3.1923 Augsburg – gest. Mai 2005 Dayton (USA)
Augsburg, Rote-Torwall-Str.16; Schülerin A.-B.-v.-Stettensches Institut, nach der 5. Klasse wegen jüdischen Glaubens entlassen
v: Kwiatek, Jack
K: Sandra (geb. 1950); Kim David (geb. 1952); Sharon (geb. 1957)
a: Schweiz, England, 1940 USA; Studium University of Illinois, Hausfrau, Programm-Koordinatorin für die Weiterbildung von Krankenschwestern
1945–1946 in der US-Marine (WAC), dort Krankenschwester-Helferin und Beschäftigungstherapeutin[656]

West(heimer), Wilhelm (William)
geb. 5.4.1888 Erfurt (Thür.) – gest. 5.4.1961 New York (USA)
Augsburg, Rote Torwall-Str. 16; Kaufmann, Inhaber Textilienkaufhaus Julius Westheimer, Ecke Karlstr.-Kesselmarkt, später Textiliengroßhandel
v: West(heimer), Hedwig geb. Heumann, geb. 19.1.1892 Laupheim (Bad.-Wttbg.) – gest. 24.11.1988 Cincinnati (USA)
K: Helmut (Henry) (geb. 1920); Lotte (geb. 1923 – gest. 2005)
a: 1939 Schweiz, England, USA, New York; Vertreter
Soldat im Ersten Weltkrieg; siehe auch W. Helmut[657]

---

655 Rundschreiben Nr. 7, 11; Slg Rö 9, Korrespondenz Lotte Kwiatek geb. Westheimer; Stammbäume, Nachfahren Westheimer.

656 Rundschreiben Nr. 10, 13, 14, 16 (dort: *Kviatek*); Slg Rö 9, Korrespondenz Lotte Kwiatek geb. Westheimer; Stammbäume, Nachfahren Westheimer.

657 Rundschreiben Nr. 1, 4; Slg Rö 9, Korrespondenz Lotte Kwiatek geb. Westheimer; Stammbäume, Nachfahren Westheimer.

Wienskowitz, Hans, Dr. med.
geb. 26.5.1888 Löbau (Sachsen) – 22.2.1945 deportiert Theresienstadt, dort gest. 1945
Dillingen a. d. Donau, ab 19.9.1942 Augsburg, Hallstr. 14 (JH): in Dillingen a. d. Donau praktischer Arzt
v: (ME) Wienskowitz, Else geb. Cabalzar
K: Sohn
Mußte in Augsburg, als es wegen Auswanderung und Deportationen keinen jüdischen Mediziner mehr gab, als ›jüdischer Krankenbehandler‹ wirken. In Theresienstadt war er als Arzt wegen der Typhus-Epidemie auch noch nach der Befreiung des Lagers durch Truppen der Sowjetunion tätig und wurde, wie einige andere Ärzte-Kollegen, selbst ein Opfer der Seuche[658]

Wiesenthal, Berta
geb. 3.5.1891 Augsburg – gest. 29.12.1982 Augsburg
Hagen, dann Augsburg; in Hagen Buchhändlerin, in Augsburg Leiterin der Buchabteilungen in den Kaufhäusern Landauer und Schocken
a: 1938 USA; Betreuerin der drei Kinder des Sohnes von Max Reinhardt, dem berühmten Theaterregisseur; 1977 Rückkehr nach Deutschland[659]
L: Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161

Wolf, Anne Auguste (Gusti) verh. Weil
geb. 20.4.1922 Augsburg – gest. 24.8.2005 West Palm Beach (USA)
Augsburg, Hermanstr. 3; Schülerin Maria-Theresia-Oberschule, ab 1936 Maria Stern, nach Abschlußprüfung 1938 Haushaltshilfe in München
v: Weil, Erich; früher Mannheim (Bad.-Wttbg.)
K: Jackie
a: 3.5.1939 Kindertransport England, später USA
Z: Mutter von Gusti W.: Minna W. 10.11.1941–3.3.1943 Ballonfabrik
Hatte gehofft, ihre Mutter Minna W. in England wieder zu sehen; deren Auswanderung war aber bei Kriegsausbruch am 1.9.1939 noch nicht genehmigt; sie starb nach Zwangsarbeit in Auschwitz[660]

---

658 StadtAA MK 2; Hausbogen Hallstr. 14; Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 9 Hans Wienskowitz; Schreiben Gedenkstädte Theresienstadt, 17.4.1994; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 325, führt ihn als »befreit«, da sein Tod erst nach der Einnahme des Lagers eintrat.

659 Rundschreiben Nr. 11; Slg Rö, Mitteilung Gertrud Wiesenthal (Augsburg).

660 Rundschreiben Nr. 14; BArch ZSg 138/119, S. 238 (Z); Slg Rö 9, Korrespondenz Gustie Weil.

Wolf, Herrmann
geb. 24.6.1872 Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau) – deportiert Theresienstadt, für tot erklärt
Augsburg, Elias-Holl-Platz 8, dann Maximilianstr 14 D (JH); Textilkaufmann, gemeinsam mit Schwager Benno Höchstädter Teilhaber Textilwaren-Großhandlung Hermann Gscheidlen, Elias Holl-Platz
v: Wolf, Sabine geb. Höchstädter, geb. 17.2.1879 Hürben (LK Günzburg) – gest. 31.12.1943 Theresienstadt
K: Bernhard; Claire[661]

Wolfsthal, Marga (Gretchen, Gretl) geb. Dilsheimer
geb. 3.6.1865 Nürnberg (Mfr.) – 25.11.1941 deportiert, gest. Kaunas (Litauen)
Augsburg, Volkhartstr. 7, ab 1938 Frankfurt a. M., zuletzt München
v: Wolfsthal, Max; Oberlandesgerichtsrat
K: Liselotte (geb. 1909)
Bemühte sich Frühjahr 1941 vergeblich um die Emigration in die USA[662]

Wormser, Alex(ander)
geb. 5.12.1893 Weisendorf (Mfr.) – gest. 10.2.1975 Buffalo (USA)
Augsburg, Gabelsbergerstr., nach Zwangsräumung Maximilianstr. 9 (bei Frau Fabian); Abteilungsleiter, Prokurist Dresdner Bank, Filiale Augsburg, nach Entlassung dort bei Pflaunlacher & Schwab
v: Wormser, Hedwig geb. Frank, geb. 14.9.1893 Augsburg – gest. 16.5.1980 Amarillo (USA)
K: Elisabeth (Elizabeth R., Lisbeth) (geb. 1921); Hilda (geb. 1922; siehe Teutsch, Erich)
a: August 1939 USA, Buffalo; ausgebürgert 13.12.1939; Versicherungsvertreter
L: Ein fast normales Leben, S. 83
Soldat im Ersten Weltkrieg; in Augsburg Präsident Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten, Altmeister Elias-Holl-Loge, Mitglied B'nai Brith-Loge[663]

---

661 StadtAA Hausbogen Maximilianstr. 14 d; Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö 5, Schreiben Fred Höchstädter, 23.4.1999; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 314.

662 StadtAM Datenbank, Datensatz Marga Wolfsthal; Rundschreiben Nr. 4; Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1627.

663 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 150/151–154: Wormser, Alexander, Hedwig, Elisabeth Fanny Nanette und Hildegard; Berichte Alex WORMSER aus Buffalo, in: Rundschreiben Nr. 1, 9, 13; Rundschreiben Nr. 1, 4, 6, 8, 10, 11, 16, 18; Slg Rö 9 Teutsch, Eric; Korrespondenz.

Wormser, Elisabeth (Elizabeth R., Lisbeth) verh. Ozer
geb. 11.7.1921 Augsburg
Augsburg, Maximilianstr. 9; Studentin
v: Ozer, Maurice, geb. 1910 – gest. 1991; Erzieher
K: Frances Eve (geb. 1948 Fairfield)
a: 1939 USA mit Eltern (siehe W., Alexander), u. a. Buffalo, Fairfield, Harrisburg, San Diego; ausgebürgert 13.12.1939; Buchhalterin[664]

Wormser, Klara geb. Rothschild
geb. 22.4.1860 Steppach (LK Augsburg) – gest. 23.7.1943 Theresienstadt
v: Wormser, Jesaias Julius, geb. 28.12.1855 Hagenbach (Ofr.) – gest. 17.2.1936 Weisendorf (Mfr.); Einzelhändler, später Lehrer
K: Ernst; Alex(ander) (ge. 1893 – gest. 1975)[665]

Zebrak, Josef
geb. 10.3.1887 – gest. 21.3.1941 Buchenwald
Wohnung in der Synagoge Augsburg-Kriegshaber, Ulmer Str. 228; Schuhmachermeister, Synagogen-Angestellter (Kantor, Beauftragter für den Jüdischen Friedhof in Kriegshaber)
v: Zebrak, Jenny geb. Slon, geb. 1.1.1890 – verschollen Piaski
K: Ludwig (Arie); Moritz; Hedwig (geb. 1925 – für tot erklärt Piaski); Rosa (geb. 1927 – für tot erklärt Piaski); Paula (geb. 1930 – für tot erklärt Piaski)
a: Söhne dieser frommen Familie, Ludwig (Arie) und Moritz Z., Palästina
Moritz Z. hat nach Angaben von Liesel Fisher geb. Einstein im Zweiten Weltkrieg in der jüdischen Brigade der englischen Armee gekämpft[666]

Zeitler, Martha geb. Lustig
geb. 15.12.1905 Laufen (Obb.) – gest. 29.9.2001 Düsseldorf (NRW)
Augsburg, Kesselmarkt 4, 1945 Lessingstr.
v: (ME) Zeitler, Georg, Dr. med.

---

664 HEPP (Hg.), Ausbürgerung 1, Liste 150/153: Wormser, Elisabeth Fanny Nanette; Bericht Lisbeth WORMSER aus Buffalo, in: Rundschreiben Nr. 4; Rundschreiben Nr. 11, 13, 15, 16, 18; Slg Rö 7 Ozer, Elisabeth; 9 Teutsch, Eric.

665 Rundschreiben Nr. 6; Slg Rö 9 Klara Wormser; e-Mail Eric Teutsch, 8.10.2006; KÁRNÝ (Hg.), Gedenkbuch, S. 318.

666 Bericht Hugo VEITH (über Augsburg), in: Rundschreiben Nr. 2; Slg Rö 9 Zebrak, Schreiben Rechtsanwälte Fraunholz/Herzog, 29.11.1963; Angaben Liesel Fisher geb. Einstein (USA); Gedenkbuch ›Opfer‹, S. 1638.

K: Eva (geb. 1932)
L: RÖMER, ›Jüdisch versippt‹, S. 54
Wurde nicht wie andere mit nichtjüdischen Partnern verheiratete Frauen gegen Kriegsende nach Theresienstadt deportiert, weil sie u. a. in Klöstern, so im Kloster Oberschönenfeld bei Gessertshausen, verborgen lebte[667]

Zinner, Adolf
geb. 23.6.1884 Wadowice oder Woidowice (Polen) – verschollen Auschwitz
Augsburg, Am Pfannenstiel 17; Manufaktur Weiß- und Wollwarenreste Ulmer Str. 38
v: Zinner, Lina geb. Adler, geb. 21.3.1884 Aufhausen (Bad.-Wttbg.) – verschollen
K: Berta (geb. 1911; siehe Leschnitzer, Günther); Leopold (geb. 1913)[668]

Zinner (Skinner), Leo(pold) (Lou[is])
geb. 27.3.1913 Augsburg
Augsburg, Am Pfannenstiel 17; Verkäufer Kaufhaus Gebr. Landauer, ab 1937 Gehilfe Kürschnerei Landmann
v: Zinner (Skinner), Hedy geb. Goldstein aus Frankfurt a. M.
K: Tochter
a: 1939 England, 1946 Kensington (London); Tätigkeit in einer Gürtelfabrik
L: Ein fast normales Leben, S. 94; JANETZKO, ›Arisierung‹, S. 155, 157, 159, 161
1939 interniert im Kitchener Camp bei Richborough (England), dann in der britischen Armee in dem aus deutschen Flüchtlingen gebildeten Auxiliary Military Pioneer Corps (AMPC). Die unbewaffnete Einheit war ein Hilfskorps, das u. a. 1944 bei der Invasion Frankreichs eingesetzt wurde[669]

---

667 Bericht John (Hans) ENGLÄNDER, in: Rundschreiben Nr. 10; Slg Rö Stammbäume, Nachfahren Lustig; 9 Aufzeichnungen Äbtissin Caritas Schmidberger, Kloster Oberschönenfeld [Original: Archiv Kloster Oberschönenfeld]; Standesamt Düsseldorf: Sterbedatum.

668 StadtAA MK 2; Berichte Hugo VEITH (über Augsburg) und Louis SKINNER (Leo ZINNER) aus London, in: Rundschreiben Nr. 2, 16; abweichend Rundschreiben Nr. 6: Adolf Z. gest. *in Buchenwald[e]*; Rundschreiben Nr. 3; Slg Rö 9 Leopold Zinner und Familie, Schreiben Henry Landman und Pat Anson geb. Einstein.

669 StadtAA MK 2; Bericht Louis SKINNER (Leo ZINNER) aus London, in: Rundschreiben Nr. 16; Rundschreiben Nr. 6, 16; Slg Rö 9 Leopold Zinner und Familie, Schreiben Henry Landman und Pat Anson geb. Einstein.

Anhang

Jüdische Feste und Begriffe

(Die Schreibweisen vieler jüdischer Feste und Begriffe sind unterschiedlich)

Alija (›Hinaufziehen‹): Einwanderung nach Palästina. Während des Dritten Reichs rettete die sogenannte Jugendalija vielen jüdischen Kindern und Jugendlichen das Leben, indem sie diese aus Europa zu landwirtschaftlicher Ausbildung nach Palästina brachte

Aschkenasim: Die aus Deutschland, dem nördlichen Frankreich, England und Norditalien stammenden Juden. Ursprünglich galt diese Bezeichnung allein für die Juden aus dem deutschsprachigen Raum

Bar Mitzwah (auch Bar Mitswo): Mit Vollendung des 13. Lebensjahrs wird ein jüdischer Junge religiös volljährig. Er darf erstmals das Morgengebet mit Gebetsriemen sprechen, wird am Sabbat erstmals zur Torah aufgerufen und zählt fortan zu den zehn Männern, die notwendig sind, um einen jüdischen Gottesdienst feiern zu können. Die Bar Mitzwah ist der evangelischen Konfirmation vergleichbar und wird in liberalen Gemeinden auch so genannt

Bekofete Kille: Gemütliche Gemeinde

benschen: siehe Gomel benschen

Bnai Brith: 1843 in New York von deutschstämmigen Juden gegründeter brüderlicher Orden. Sozial und philantrophisch tätig. Der Orden unterstützt den Staat Israel und tritt gegen Rassenhaß und Antisemitismus auf. Das Hauptquartier der hochangesehenen Organisation befindet sich in New York

Bnai Israel: Kinder Israels

Boruch Shehechejonu: Lobspruch, wenn etwas Gutes geschehen oder ein besonderes Ziel erreicht worden ist

Bris Milo: Rituelle Beschneidung, die an einem jüdischen Jungen am achten Tag nach der Geburt vollzogen werden soll

Chaluzgeist: Pioniergeist

Chanukka: Achttägiges jüdisches Lichterfest Ende November / Anfang Dezember zur Erinnerung an die Neueinweihung des Tempels in Jerusalem nach dessen Entweihung durch die Syrer. An jedem Tag wird ein weitere Kerze des achtarmigen Chanukka-Leuchters angezündet

Chassen: Kantor oder Vorbeter

Chassidin: Bezeichnung für ursprünglich in Spanien und Portugal lebende Juden, die im 14. und 15. Jahrhundert über Europa, Nordafrika, Lateinamerika und den Orient zerstreut wurden

Chevro oder Chovro: Eine Gruppe, auch freundschaftliche Gruppe

Erez Israel: Das Land Israel, ursprünglich eine Bezeichnung des israelitischen Kanaan

Galut oder Galuth: Gleichbedeutend mit Zerstreuung oder Exil. Bezeichnet das Leben in der Diaspora. Manchmal wird mit Diaspora das freiwillige und mit Galut das zwangsweise Leben außerhalb Palästinas/Israels bezeichnet

Gezelte Jakobs: Anspielung auf das Eingangsgebet in der Synagoge, in dem es heißt: »Wie schön sind Deine Zelte, Jakob!«

Gomel benschen: Ein Dankgebet sprechen

Hachscharah: Vorbereitung der jüdischen Jugend auf ein Leben in Palästina als Pioniere (›Chaluzim‹)

Haggada: Heilige Schrift, enthält u. a. die Erzählung vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, die am Abend vor Pessach (Sederabend) vorgelesen wird

Hoschanno Rabbo: Der siebte Tag des Laubhüttenfests

Iwrit: Heutige Sprache der Israelis

Jeshiwo: Talmudische Hochschule

Jishuv: Das Land Kanaan

Jom Hasikoron: Neujahrsstag, Tag der Erinnerung

Jom Kippur: Versöhnungstag, der heiligste Tag des jüdischen Jahres

Jonteff: Feiertag, ›Gut Jonteff‹ ist der Wunsch ›Einen guten Feiertag!‹

Kaddisch: Gebet im täglichen Gottesdienst, häufig das Schlußstück

KC: Kartell Convent, die Organisation deutsch-jüdischer Akademiker (Benno Jacob war einer ihrer Gründer)

Kessivo vechassimo tovo: Jüdischer Neujahrsgruß, der Wunsch ›Sei eingeschrieben und besiegelt für Gutes‹

Kibbuz (Mehrzahl: Kibbuzim): Gemeinschaftssiedlung in Palästina beziehungsweise Israel; orientiert an der Idee eines landwirtschaftlichen Kollektivs sowie der Gleichheit aller Angehöriger eines Kibbuz

Kiddusch: Gebet des Hausherrn zum Sabbatbeginn am Freitagabend, verbunden mit einem Segen über einen Becher Wein

Leshono tovo tikossevu: Ein gutes Neues Jahr

Masel Tov: Viel Glück, alles Gute

Mikwe: Jüdisches Tauchbad. Darin zu baden ist insbesondere Frauen nach der Geburt eines Kindes oder nach der Menstruation vorgeschrieben. Gebadet werden darf nur in ›lebendem Wasser‹, also in gesammeltem Regenwasser oder in solchem aus Quellen und Bächen

›Nächstes Jahr in Jerusalem!‹: Gebetsruf in der Pessachnacht

Neilo Jom Kippur: Abendgottesdienst am Ende des Festes Jom Kippur

Olim: Einwanderer aus dem Land Israel

Pentateuch: Griechische Bezeichnung für die fünf Bücher Moses

Pessach: Fest Ende April, das an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten durch Gott erinnert. Es beginnt mit dem Sederabend (siehe unten: Sedertisch)

Protokolle der ›Weisen von Zion‹: Gefälschte antisemitische Hetzschrift über angebliche Pläne zu Errichtung einer jüdischen Weltherrschaft. Sie entstanden mutmaßlich zwischen 1897 und 1899 in Paris und werden von Antisemiten bis heute immer wieder verbreitet

Purim: Jüdisches Freudenfest, das an die Rettung der persischen Juden vor der Verfolgung durch Haman erinnert

Rashi: Der Rabbiner Salomo ben Isaak (1040–1105), ein bedeutender Bibel- und Talmud-Exeget und -Kommentator; studierte in Worms und Mainz

Rosch ha-Schana: Jüdisches Neujahrsfest im September / Oktober, einer der höchsten jüdischen Feiertage

Schabbes vayikiro: Sabbat-Gottesdienst, an dem die ersten Kapitel Leviticus (Vayikiro) gelesen werden

Schammes: Synagogendiener

Schevuos-(Shovuos)-Gottesdienst: Gottesdienst 50 Tage nach Pessach

Seder: Erster Tag des Laubhüttenfestes, dessen Hauptthema beim abendlichen Zusammensein der Familie die Erzählung vom Auszug des Volkes Israel aus Äygpten ist

Sedertisch: Das siebentägige Fest beginnt mit dem Sederabend, an dem der Tisch mit Mazzen, einem gekochten Ei, einem gebratenen Knochen mit wenig Fleisch, einem Napf mit Salzwasser, Bitterkräutern sowie einem süßen Brei aus Nüssen, Äpfeln, Rosinen, Zucker und Zimt gedeckt sein soll. Außerdem werden vier Becher Wein getrunken, und ein fünfter Becher weist auf die erhoffte Erlösung hin. Der Pessachteller symbolisiert Tier-, Brot- beziehungsweise Mehl- und Grünopfer (Gemüse), die Segnung des Weins steht für Trankopfer

Sefardim: Bezeichnung für die einst von der iberischen Halbinsel vertriebenen Juden

Sefer Torah: Buch der Torah

Simchas Torah: Letzter Tag des Laubhütten-Fests, an dem die Torah zu Ende gelesen und sofort erneut von vorn begonnen wird. An diesem Festtag der Gesetzesfreude finden in den Synagogen Umzüge mit den Torah-Rollen statt

Talmud (hebr. für ›Lernen‹, ›Lehre‹, ›Studium‹): Die nach der hebräischen Bibel wichtigste Sammlung jüdischer Gesetze und religiöser Überlieferungen; abgeschlossen um 500. Der Talmud besteht aus dem in sechs Ordnungen und 63 Traktate gegliederten jüdischen Religionsgesetz Mischna und den Kommentaren der Gemara. Er formuliert die Grundsätze für ein

dem Willen Gottes entsprechendes Leben über den religiösen Bereich hinaus. Es gibt zwei verschiedene Talmudim, einen palästinensischen – auch ›Jerusalemer Talmud‹ genannt – und einen babylonischen

Torah: Die fünf Bücher Moses und der Pentateuch, für den Gottesdienst mit der Hand auf die Torah-Rolle aus Pergament geschrieben. Sie wird geschmückt im Torah-Schrein aufbewahrt

Abkürzungen und Siglen

A.	Augsburg
Apt	Apartment
Ave	Avenue
AZ	Augsburger Allgemeine Zeitung
B.A.	Bachelor of Arts
Bad.-Wttbg.	Baden-Württemberg
BArch	Bundesarchiv Berlin
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv München
BBC	British Broadcasting Corporation
Bd., Bde.	Band, Bände
Bearb., bearb.	Bearbeiter(in), bearbeitet
Blvd	Boulevard
BS, B.Sc.	Bachelor of Science
BWA	Bayerisches Wirtschaftsarchiv München
¢	Cent
Cal.	Kalifornien USA
Col(o).	Colorado USA
Conn.	Conneticut USA
cra(.)	circa
DBE	Deutsche Biographische Enzyklopädie
D.C.	District of Columbia (Washington) USA
DDP	Deutsche Demokratische Partei
Do	Doppel; Duplikat
DP(s), D. P.(s)	Displaced Person(s) (verschleppte Personen, die im Zweiten Weltkrieg aus von deutschen Truppen besetzten Ländern als KZ-Häftlinge oder Zwangsarbeiter nach Deutschland verschleppt wurden und sich bei Kriegsende noch hier aufhielten)
ed.	editor(s)
Fa.	Firma
Fla., Flo.	Florida USA
Frl.	Fräulein
geb.	geboren, geborene
Gebr.	Gebrüder
GemA IKG A	Gemeindearchiv der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg
Geor.	Georgia (USA)

Gestapo	Geheime Staatspolizei
GLA	Generallandesarchiv Karlsruhe
G.s.D., G.S.D.	Gott sei Dank
gest.	gestorben
H.	Herr
HdBG	Haus der Bayerischen Geschichte Augsburg
Hg., hg.	Herausgeber(in), herausgegeben
IfZ	Institut für Zeitgeschichte München
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKG (A)	Israelitische Kultusgemeinde (Augsburg)
Ill.	Illinois USA
Ind.	Indiana USA
jun.	Junior
K. C.	Jüdische Studentenverbindung, gegründet von Benno Jacob
Kent.	Kentucky (USA)
KK	Kennkarte
KTVA	Amerikanischer Verlag
KZ	Konzentrationslager
Kzr, Kzrt, Kzt	Kommerzienrat, -rätin
Ky.	Kentucky (USA)
La.	Louisiana (USA)
LBI	Leo-Baeck-Institut
L.I. (N.Y.)	Long Island (New York) (USA)
LK	Landkreis
Lt.	Leutnant
Lou.	Louisiana (USA)
MAN	Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
Mar.	Maryland (USA)
MC	Medical Corps
Md.	Maryland (USA)
Mfr.	Mittelfranken
Minn.	Minnesota (USA)
Miss.	Mississippi USA
MK	Meldekarte [Bestand: StadtAA]
Mo(u).	Missouri (USA)
M/Sgt.	Master Sergeant
nat.-soz.	national-sozialistisch
Nb.	Niederbayern
NDB	Neue Deutsche Biographie
N.J.	New Jersey (USA)
NRW	Nordrhein-Westfalen

NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
N.Y.	New York (USA)
Obb.	Oberbayern
o. D.	ohne Datumsangabe
Ofr.	Oberfranken
Oh.	Ohio (USA)
Okt(.)	Oberkantor
o. O.	ohne Ortsangabe
OPA	Office of Price Administration (Amt für Preisüberwachung), eine während des Zweiten Weltkriegs in den USA tätige Kontrollbehörde
Opf.	Oberpfalz
Or.	Oregon USA
Pa., Penn.	Pennsylvania (USA)
POB	Post Office Box (Postfach)
Private	niedrigster Soldatenrang der US-Armee
PTG(A)	Private Tennisgesellschaft (Augsburg)
R.	(vor Namen:) Rabbi
RFJI	Research Foundation for Jewish Immigration New York
R.I.	Rhode Island (USA)
RM	Reichsmark
SA	Sturmabteilung
s. A.	seligen Angedenkens
Sa.-Anh.	Sachsen-Anhalt
S.C.	South Carolina (USA)
SD	nat.-soz. Sicherheitsdienst
sen.	senior
Sgt.	Sergeant
Slg	Sammlung, Privatsammlung
Slg Rö	Privatsammlung Gernot Römer, Neusäß
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
SSDI	Social Security Death Index, Onlinedatenbank
S/Sgt.	Stabssergeant
St.	Street; Sankt
StAA	Staatsarchiv Augsburg
StadtA	Stadtarchiv
StadtAA	Stadtarchiv Augsburg
StadtAM	Stadtarchiv München
StadtAN	Stadtarchiv Nürnberg
StAM	Staatsarchiv München
tel.	telefonisch(e)

Tex.	Texas (USA)
TH	Technische Hochschule
Thür.	Thüringen
T/Sgt.	Technical Sergeant
Ufr.	Unterfranken
USA	Vereinigte Staaten von Amerika (United States of America)
Va.	Virginia (USA)
V-E, V.E.	Victory in Europe
verh.	verheiratete
verw.	verwitwete
VG	Verwaltungsgemeinschaft
Vol.	volume
WAC	Women's Army Corps
Wash.	Washington (USA)
Wisc.	Wisconsin (USA)
Z	Zwangsarbeit
ZSg	Zeitgeschichtliche Sammlung [Bestand: BArch]

Quellen- und Literaturverzeichnis

Archivalische Quellen, Privatsammlungen und Zeitzeugenprojekte

a) Archivalische Quellen

Augsburg, Gemeindearchiv der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg (GemA IKG A)

0001/1 Versammlung IKG A, 3.6.1945 (masch. Notiz)
0001/2 Protokoll der Vollversammlung IKG A, 2.7.1945
0001/7 Abschrift Wahlprotokoll IKG A, 7.4.1946
0001/10 Abschrift Protokoll Mitgliederversammlung IKG A, 11.12.1947; Schreiben der IKG Augsburg an den Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden Bayern in München, 11.12.1947
0001/25 Protokoll Mitgliederversammlung IKG A, 8.5.1952
0001/31 Protokoll Ausschußsitzung IKG A, 25.11.1952
0006/10 Niederschrift Ausschußsitzung IKG A, 25.6.1957
0006/15 Niederschrift Jahreshauptversammlung IKG A, 8.9.1957
[ohne Signatur:]
Aufstellungen über Zwangsarbeit von 1947/1948:
Fa. Neusiedl & Gutmann, Kleiderfabrik, Aichach 5.3.1948
Fa. Ziegelei Hochfeld, Weis & Co, Göggingen 11.3.1948
Fa. Pius Fischer, Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau, Augsburg 16.3.1948
Fa. Johann Schaffner, Hoch- und Tiefbau, Augsburg, o. D.
Ballonfabrik Augsburg, vormals A. Riedinger, o. D.
Berufsaufgliederung der Israeliten in Augsburg, 1932
Hängeregister 85, Akte Ludwig Ruppin:
Schreiben der IKG A an den Verleger Lustig der Münchener Jüdischen Nachrichten, 26.3.1968 (enthält Lebensbeschreibung von Ludwig Ruppin)

Augsburg, Staatsarchiv (StAA)

Akten Spruchkammer I und III, Augsburg-Stadt N-226 (Fritz Nebel)
NSDAP-Gauleitung Schwaben 1/22, Schreiben der Gestapo Augsburg an Gauleiter Karl Wahl, 23.4.1941

Augsburg, Stadtarchiv (StadtAA)
Einwohnerbücher der Stadt Augsburg 1920–1940
Familienbögen: Grünbaum (Rosenau), Martin [1887]; Haas, Albert [1859]; Landauer, Samuel [1846]; Marx, Salomon [1873]; Neuburger, Fritz [1876]; Oberdorfer, Alexander [1879]; Reis, Julius [1871]; Reis, Philipp [1877]; Silberschmid(t), Norbert
Hausbögen: Bahnhofstr. 7, 18 1/5; Brunhildenstr. 1; Frohsinnstr. 21; Gesundbrunnenstr. 3; Halderstr. 6, 8; Hallstr. 14; Hermanstr. 8; Katharinengasse 15; Maximilianstr. 14 d; Mozartstr. 5 ½; Pferseer Str. 21; Schaezlerstr. 19; Völkstr. 32
Meldekarten: MK 1; MK 2; MK 3
Personalakten:
P 13 Nr. 4196, Dr. Heinz Hohner
P 16 Nr. 2151 Heinz Zwisler
Festschrift 100 Jahre Raff & Söhne 1830–1930 (1930)

Bamberg, Stadtarchiv
C 9: Familienbogen, Familienkarte, Hausbogen, Hauskarte (Mahler, Paula / Mahler, Pauline geb. Kronacher)

Berlin, Bundesarchiv (BArch)
R 1509 Reichssippenamt – Ergänzungskarten für Angaben über Abstammung und Vorbildung (Volkszählung vom 17.5.1939)
Zeitgeschichtliche Sammlung (ZSg): 138/56; 138/119; 138/120; 207; 226; 227; 228; 229; 231; 232; 237; 238; 240; 241; 243; 244; 246; 264; 266; 305; 306; 307; 308; 309
In ZSg 138: Dokumentation zum Schicksal der Juden 1933–1945, Wohnort-Liste, Bd. 1[1]

Berlin, Landesarchiv
Berliner Gedenkbuchdatenbank mit in Berlin lebenden Augsburgern

Bopfingen, Stadtarchiv
Aufhausen:
Familien-Register Bd. Ia, Blatt 341 (Adler, Klara geb. Rothschild)

Chemnitz, Stadtarchiv
Polizeimeldewesen I Fr, Bl. 236 (Emma und Louis Frank)
Rat der Stadt 1928–1945, Nr. 6325 Bd. 1–4 (Ernst Gutmann)

---

1 Nach Mitteilung des Bundesarchivs Berlin (Eleonore Sawan, e-Mails 10.1.2005, 21.1.2005) sind die Angaben zum Schicksal der Juden in dieser Liste teilweise überholt. Eine korrigierte Liste ›Juden in Augsburg‹ gibt es dort zur Zeit nicht.

Homburg (Saarland), Stadtarchiv
Nr. 1905:
Karteikarten Heinrich und Emilie Levy (Eltern)
Karteikarte Fritz Levy

Jerusalem, Leo Baeck Institute (LBI)
Document Collection:
Nr. 334 (Margot Lemle-Rosenfeld)
Nr. 771 (Benno Jacob)
Nr. 783 (Mosche Wallach)

Jerusalem, Yad Vashem
M1/DM 7 (STAM F 22):
Schreiben Alfred Neumeyer an die NSDAP-Kreisleitung in München, 18.11.1938 (Schutzhaft Leo Baerwald)

Karlsruhe, Generallandesarchiv (GLA)
390/3402 (Familie Samuel Steinfeld)
390/4794 (Pauline Simpson geb. Kahn, Familie Samuel Steinfeld)
390/4795 (Pauline Simpson geb. Kahn)

Memmingen, Stadtarchiv
Aufstellung der Stadt Memmingen über Schicksale der Memminger Juden, 12.3.1962

München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv (BayHStA)
Archiv Friedmann:
Korrespondenz von Friedrich Georg Friedmann (ca. 15000 Briefe und andere Dokumente), 1947–1990
Landesentschädigungsamt K-Akten:
Nr. 1725 EG 78179 (Samuel Fromm)
Nr. 2022 BEG 4087 (Moritz Grünhut)
MJu 21728 – Az EG 64864
StK 6695, Monatsbericht des Regierungspräsidenten von Schwaben, 9.3.1945

München, Bayerisches Wirtschaftarchiv (BWA)
K 9, Industrie- und Handelskammer für Augsburg und Schwaben:
Nrn. 2086; 2103; 2106; 2112; 2116; 2123; 2127; 2169
K 9.1, Industrie- und Handelskammer für Augsburg und Schwaben, Firmenakten:
Nr. 7025 (Bach & Bloch), Schreiben der IHK Augsburg, 27.1.1933

München, Staatsarchiv (StAM)
Polizeidirektion München 15375

München, Stadtarchiv (StadtAM)
Datenbank zum Biographischen Gedenkbuch der Münchener Juden 1933–1945:
Datensatz Fritz Neuburger
Datensatz Marga Wolfsthal
KK-Do 150 (Hecht, Julius)
KK-Do 1453 (Sander, Emil und Sander, Gretl [Margarete] verh. Kuby oder Cuby)
Leihamt Rückerstattungsakten Az.: Ia 5374 (Leo Baerwald)

Münsingen, Stadtarchiv
Datei Jüdische NS-Opfer:
Nr. 152 (Jerda Oettinger)
Nr. 155 (Mina Oettinger)

New York, Leo-Baeck-Institut Archives (LBI N.Y.)
Richard Landauer Collection
Eric Lind Collection [umfangreicher Nachlaß]
AR 3677, Leo Baerwald Collection
AR 6680, Brief von Hugo Schwarz an Eric Lind, 5.2.1955
ME 372, Collection Bella Weil (Erinnerungen)
Eugen STRAUSS, Erinnerungen und Geschichte (1898–1938)

Nürnberg, Stadtarchiv (StadtAN)
C 21/III, Nr. 1979
C 21/III, Nr. 1982

Oettingen i. Bay., Stadtarchiv (StadtA Oettingen)
AZ 065-06:
Liste der jüdischen Bevölkerung, 23.5.1946

Potsdam, Brandenburgisches Landeshauptarchiv
(ehemals Landesarchiv Berlin)
Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg, Vermögensstelle, Akten

Saarbrücken, Stadtarchiv
Melderegister (Weinberg, Heinrich)

Ulm, Stadtarchiv
Adreßbücher 1935, 1937, 1939

Vaduz, Liechtensteinisches Landesarchiv
RF 163/328 (Charlotte Margarete Eckart geb. Schwarz)
RF 175/057 – 272/345 (Bernhard Lämmle)

b) Privatsammlungen

Buttenwiesen, Sammlung Franz Neuner
Gemeinde Buttenwiesen:

Verzeichnis der Glaubensjuden in Buttenwiesen für die Jahre 1940–1944, 9.7.1962
Familienblatt Joseph Hummel
Schreiben Irma Lichtenauer geb. Hummel an Siegfried Neuburger (USA), 5.2.1947

El Cerrito (Cal., USA), Sammlung Danny Goldberg
Familienarchiv Binswanger

Neusäß, Sammlung Gernot Römer (Slg Rö)

Briefe von ehemaligen jüdischen Schwaben an den Herausgeber
Originale und Kopien von Dokumenten
Ordner für jede schwäbische Gemeinde, in der bis ins Dritte Reich jüdische Gemeinden bestanden (für Augsburg allein mehr als zehn)
Ordner für bestimmte Sachgebiete, u. a.: Wirtschaft, jüdische Juristen und Ärzte, Photos
Recherchen zu Gedenktafeln der Augsburger Holocaust-Opfer
Ausdruck: Berliner Gedenkbuchdatenbank mit in Berlin lebenden Augsburgern (Landesarchiv Berlin), in: Gedenktafel, Städte
Listen II, Augsburg Standesamt über Todesfälle von Juden und Jüdinnen (aus dem ehem. Bundesarchiv Koblenz, heute Bundesarchiv Berlin)

c) Zeitzeugenprojekte

Augsburg, Bezirk Schwaben
Videofilme:

›Beim Abschied segnete er mich ...‹. Wie jüdische Eltern ihre Kinder retteten, von Gernot Römer im Auftrag des Bezirks Schwaben (Kamera: Alfons Kobler, Ton: Michael Weste), 1997 [Fred Buff, Liesl Einstein, Siegbert Einstein, Walter Obermeyer, Justin Stern]
›Tatort Schule‹, von Gernot Römer im Auftrag des Bezirks Schwaben (Kamera: Alfons Kobler, Ton: Michael Weste), 1997 [Ludwig Dreifuß, Alfred Heilbronner, Heinz Landmann]

Augsburg, Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG)
HdBG-Zeitzeugenprojekt, Augsburg:

- Videointerview mit Dr. Hans und Erna Auerbach vom 7.11.1987, in Pardess-Hana, ausgeführt durch Dr. Rudolf Lang im Auftrag des Hauses der Bayerischen Geschichte

- Videointerview mit Reinhard Burger vom 5.11.1987, in Tel Aviv, ausgeführt durch Dr. Rudolf Lang im Auftrag des Hauses der Bayerischen Geschichte
- Videointerview mit Dr. Rudolf Strauss vom 22.7.1995, in München, ausgeführt durch Gernot Römer im Auftrag des Hauses der Bayerischen Geschichte
- Videointerview mit Leo Weil vom 28.7.1995, in München, ausgeführt durch Gernot Römer im Auftrag des Hauses der Bayerischen Geschichte

Gedruckte Quellen und Literatur

ARNSBERG, Paul, 900 Jahre ›Muttergemeinde in Israel‹, Frankfurt/M. o. J. [1974].

AUB, Rudolf, Handlanger in Sierra Leone – Amtsarzt in Jamaika, in: Wolfgang BENZ (Hg.), Das Exil der kleinen Leute. Alltagserfahrungen deutscher Juden in der Emigration, München 1991, S. 80–99.

Aufhebung der Literabezeichnung im Altstadtgebiet von Augsburg. Gegenüberstellung der neuen und alten Hausnummern für die bisherigen Bezirke der Buchstaben A mit H, Neue Bezirkseinteilung des Stadtgebietes, o. O. [Augsburg] 1938.

Augsburger Frauenlexikon. Hg. von der Stadt Augsburg – Gleichstellungsstelle für Frauen, Augsburg o. J.

Augsburger Humanismus in der Fremde. Briefe und Dokumente aus dem Archiv Friedmann. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, hg. vom Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg, Augsburg 1993.

Augsburger Stadtlexikon. Hg. von Günther GRÜNSTEUDEL – Günter HÄGELE – Rudolf FRANKENBERGER, in Zusammenarbeit mit Wolfram BAER u. a., 2. Aufl. Augsburg 1998.

BEN-CHORIN, Schalom, Jugend an der Isar, München 1974.

BENZ, Wolfgang (Hg.), Dimension des Völkermordes. Die Zahl der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, München 1991; 1996.

BENZ, Wolfgang (Hg.), unter Mitarbeit von Volker DAHM u. a., Die Juden in Deutschland 1933–1945. Leben unter nationalsozialistischer Herrschaft (Veröffentlichung des Instituts für Zeitgeschichte), München 1988; 4. Aufl. München 1996.

BENZ, Wolfgang u. a. (Hg.), Enzyklopädie des Nationalsozialismus, Stuttgart 1997.

BENZ, Wolfgang – DISTEL, Barbara (Hg.), Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, 7 Bde.; [bisher erschienen:] Bd. 1: Die Organisation des Terrors, 2. Aufl. München 2006; Bd. 2: Frühe Lager. Dachau, Emslandlager, München 2005; Bd. 3: Sachsenhausen, Buchenwald, München 2006; Bd. 4: Flossenbürg, Mauthausen, Ravensbrück, München 2006.

BEZEN, Bernhard, Die Juden in Augsburg, Augsburg 1954 (masch.)

BEZEN, Bernhard, Juden in Augsburg. Ein kleiner historischer Rückblick, in: Münchner Jüdische Nachrichten, 3.9.1958, S. 5.

Bibliographien zur deutsch-jüdischen Geschichte. Hg. von Michael BROCKE – Julius H. SCHOEPS – Falk WIESEMANN, Bde. 1–7, München-London-New York 1989–2003.

BILSTEIN, Jochen – BACKHAUS, Frieder (Hg.), Geschichte der Remscheider Juden, Wermelskirchen 1992.

BLAU, Bruno (Bearb.), Das Ausnahmerecht für die Juden in Deutschland 1933–1945, 2. Aufl. Düsseldorf 1954.

BLINN, Dieter, Juden in Homburg. Geschichte einer jüdischen Lebenswelt 1330–1945, Homburg (Saar) 1993.

BLUME, Gisela, Gedenke – Remember – Yizkor. Zum Gedenken an die von den Nazis ermordeten Fürther Juden 1933–1945. Hg. vom Komitee zum Gedenken der Fürther Shoa-Opfer (Stadtarchiv Fürth), Fürth 1997.

BOBERACH, Heinz, Inventar archivalischer Quellen des NS-Staates. Reichszentralbehörden, regionale Behörden und wissenschaftliche Hochschulen für die zehn westdeutschen Länder sowie Berlin (Texte und Materialien zur Zeitgeschichte 3,1), München u. a. 1991 [Literatur: S. 531–608].

BOBERACH, Heinz, Inventar archivalischer Quellen des NS-Staates. Regionale Behörden und wissenschaftliche Hochschulen für die fünf ostdeutschen Länder, die ehemaligen preußischen Ostprovinzen und eingegliederten Gebiete in Polen, Österreich und der Tschechischen Republik mit Nachträgen zu Teil 1 (Texte und Materialien zur Zeitgeschichte 3,2), München u. a. 1995.

BOBERACH, Heinz (Hg.), Quellen zur deutschen politischen Emigration 1933–1945. Inventar von Nachlässen, nichtstaatlichen Akten und Sammlungen in Archiven und Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Bearb. von Ingrid SCHULZE-BIDLINGMAIER (Nachlaßverzeichnisse zur deutschsprachigen Emigration / Schriften der Herbert-und-Elsbeth-Weichmann-Stiftung), München u. a. 1994.

BROSZAT, Martin – FRÖHLICH, Elke – WIESEMANN, Falk (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. I. Soziale Lage und politisches Verhalten der Bevölkerung im Spiegel vertraulicher Berichte, München-Wien 1977.

BROSZAT, Martin – FRÖHLICH, Elke (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. II. Herrschaft und Gesellschaft im Konflikt, Teil A,, München-Wien 1979.

BROSZAT, Martin – FRÖHLICH, Elke – GROSSMANN, Anton (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. III und IV. Herrschaft und Gesellschaft im Konflikt, Teile B und C, München-Wien 1981.

BROSZAT, Martin – MEHRINGER, Hartmut (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. V. Die Parteien KPD, SPD und BVP in Verfolgung und Widerstand. Von Hartmut MEHRINGER, Anton GROSSMANN und Klaus SCHÖNHOVEN, München-Wien 1983.

BROSZAT, Martin – FRÖHLICH, Elke (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. VI. Die Herausforderung des Einzelnen. Geschichte über Widerstand und Verfolgung. Von Elke FRÖHLICH, München-Wien 1983.

CRAMER, Ernst, Erfahrungen, Einsichten, Zeugnisse, [Privatdruck] 1992.

CZECH, Danuta, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939–1945, Hamburg 1989.

Dachauer Hefte. Studien und Dokumente zur Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Hg. im Auftrag des Comité International de Dachau von Wolfgang BENZ – Barbara DISTEL, Dachau 1985 ff.

DANN, Albert, Erinnerungen an die Augsburger jüdische Gemeinde, Palästina 1944 und England 1959 (masch.)

Das Gymnasium bei St. Anna in Augsburg – 475 Jahre von 1531 bis 2006. Hg. im Auftrag der Societas Annensis zum 475. Jubiläum des Gymnasiums und zum 80. Jubiläum der Societas Annensis von Karl-August KEIL, Augsburg 2006.

DENEKE, Bernward (Hg.) unter Mitarbeit von C. FOERSTER u. a., Siehe der Stein schreit aus der Mauer. Geschichte und Kultur der Juden in Bayern, Ausstellungskatalog, Nürnberg 1988.

Denkmäler jüdischer Kultur in Bayern. Mit Beiträgen von Hubert BAUCH u. a. (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 43), München 1994.

Deutsche Biographische Enzyklopädie. Hg. von Walther KILLY – Rudolf VIERHAUS, 10 Bde., München u. a. 1995–1999.

Die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung in Baden-Württemberg 1933–1945. Ein Gedenkbuch. Hg. von der Archivdirektion Stuttgart (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 20,2), Stuttgart 1969.

DRECOLL, Axel – SCHLEUSENER, Jan – WINSTEL, Tobias, Nationalsozialistische Verfolgung der jüdischen Ärzte in Bayern. Die berufliche Entrechtung durch die Vierte Verordnung zum Reichsbürgergesetz von 1938, München 1998.

EBERT, Monika, Zwischen Anerkennung und Ächtung. Medizinerinnen an der Ludwig-Maximilians-Universität in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Neustadt a. d. Aisch 2003.

Ein fast normales Leben. Erinnerungen an die jüdischen Gemeinden Schwabens, Katalog, Augsburg 1995.

Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart (Artikel: A– Lyra). Hg. von Jakob KLATZKIN – Ismar ELBOGEN, 10 Bde [weiter nicht erschienen], Berlin 1928–1934.

Encyclopedia Judaica, 16 Bde., Jerusalem 1971–1972.

EPSTEIN, Irma (Hg.), Mein Herz schlägt weiter. Briefe Felix Fechenbachs aus der Schutzhaft, St. Gallen 1936 (mehrere Aufl. u. a. Passau 1987).

Erinnerung stiftet Erlösung. Gedenkheft für die jüdischen Frauen, Männer und Kinder aus Memmingen, die zwischen 1941 und 1945 verfolgt, verschleppt und ermordet wurden. Bearb. von Christoph ENGELHARD (Materialien zur Memminger Stadtgeschichte B 3), Memmingen 1999.

FILSER, Karl – THIEME, Hans (Hg.), Hakenkreuz und Zirbelnuß. Augsburg im Dritten Reich. Quellen zur Geschichte Bayerisch-Schwabens für den historisch-politischen Unterricht, Augsburg 1983.

FRIEDMANN, Friedrich Georg, Augsburger Humanismus in der Fremde, in: Augsburger Humanismus in der Fremde. Briefe und Dokumente aus dem Archiv Friedmann. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, hg. vom Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg, Augsburg 1993, S. 9–53.

FRISCH, Werner – OBERMEIER K. W., Brecht in Augsburg. Erinnerungen, Dokumente, Fotos, Berlin-Weimar 1975; 1997.

Gedenkbuch ›Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933–1945‹, 2 Bde. Bearb. vom Bundesarchiv Koblenz und dem Internationalen Suchdienst Arolsen, Koblenz 1986.

GOBITZ, Gérard (Hg.), Les déportations de réfugiés de zone libre en 1942. Récits et documents concernant les régions administratives de Toulouse, Nice, Lyon, Limoges, Clermont-Ferrand, Montpellier (Camp de Rivesaltes), Paris u. a. 1996.

Good Bye Bayern – Grüß Gott America. Auswanderung aus Bayern nach Amerika seit 1683. Hg. von Margot HAMM – Michael HENKER – Evamaria BROCKHOFF, Katalogbuch zur Ausstellung (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 48/04), Augsburg 2004.

GORION, Emanuel bin – LOEWENBERG, Alfred – NEUBURGER, Otto (Hg.), Philo-Lexikon. Handbuch des jüdischen Wissens, Berlin 1935.

GOTTO, Bernhard, Nationalsozialistische Kommunalpolitik. Administrative Normalität und Systemstabilisierung durch die Augsburger Stadtverwaltung 1933–1945 (Studien zur Zeitgeschichte 71), München 2006.

GRÜNFELD, Richard, Ein Gang durch die Geschichte der Juden in Augsburg, Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge in Augsburg am 4. April 1917, Augsburg 1917 (und 1932).

GRÜNFELD, Richard, Zur Geschichte der Juden in Augsburg, in: Bayerische Israelitische Gemeindezeitung 1926, S. 22–26.

GRUNER, Wolf, Der geschlossene Arbeitseinsatz deutscher Juden. Zur Zwangsarbeit als Element der Verfolgung 1938–1943 (Zentrum für Antisemitismusforschung, Dokumente, Texte, Materialien 20), Berlin 1997.

GUTMANN, Israel (Ed.), Encyclopedia of the Holocaust, New York 1990.

HEPP, Michael (Hg.), Die Ausbürgerung deutscher Staatsangehöriger 1933–1945 nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Listen, 3 Bde, München 1985–1988.

HERBERT, Ulrich – ORTH, Karin – DIECKMANN, Christoph (Hg.), Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Entwicklung und Struktur, 2 Bde., Göttingen 1998.

HEUSLER, Andreas (Bearb.), Biographisches Gedenkbuch der Münchener Juden 1 (A–L). Hg. vom Stadtarchiv München, München 2003.

HEUSLER, Andreas – WEGER, Tobias, ›Kristallnacht‹. Gewalt gegen die Münchner Juden im November 1938, München 1998.

HILBERG Raul, The Destruction of the European Jews, New Haven 2003.

HILLENBRAND, Leonhard, Die schwäbische Wirtschaft und der Versuch einer Chronik ihrer Industrie von 1869–1969, in: Wolfgang ZORN – Leonhard HILLENBRAND, Sechs Jahrhunderte schwäbische Wirtschaft, 125 Jahre Industrie- und Handelskammer Augsburg. Beiträge zur Geschichte der Wirtschaft im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben, Augsburg 1969, S. 304–410.

HINDLS, Arnold, Einer kehrte zurück. Bericht eines Deportierten, Stuttgart 1965.

HINZ, Manfred – AMMON, Herbert – ZAK, Adam SJ, Leben und Werk von Friedrich G. Friedmann, Drei Vorträge im Rahmen eines Symposiums der Jüdischen Kulturwochen 1995 am 16. November 1995 an der Universität Augsburg (Augsburger Universitätsreden 30), Augsburg 1997.

HIRSCH, Hans K., Die wirtschaftliche Verdrängung der Juden in Augsburg, in: Peter FASSL (Hg.), Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben (Irseer Schriften 2), Sigmaringen 1994, S. 147–155.

HIRSCH, Hans K., Zur Geschichte der Juden in Pfersee, in: Nicht Stadt, nicht Dorf. Leben und Arbeiten in Pfersee. Geschichtswerkstatt Augsburg e.V., Dokumentation und Ausstellung, Augsburg 1994, S. 65–71.

HIRSCH, Hans K., Juden in Augsburg, in: Augsburger Stadtlexikon, 1998, S. 135–145.

HIRSCH-ERLUND, Irmgard, Irmgard. Eine jüdische Kindheit in Bayern und eine Vertreibung. Hg. von Gernot RÖMER (Lebenserinnerungen von Juden aus Schwaben 2), Augsburg 1999.

HOSER, Paul, Die Geschichte der Stadt Memmingen, Bd. 2: Vom Neubeginn im Königreich Bayern bis 1945, Stuttgart 2001.

JACOB, Benno – der Mensch und sein Werk. Mit Beiträgen von Walter JACOB u. a. (Trumah. Zeitschrift der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg 13), Heidelberg 2003.

JACOB, Ernst, Der Nestor der Bayerischen Judenheit: Professor Dr. Samuel Landauer, in: Bayerische Israelitische Gemeindezeitung 1936, S. 73 f.

JACOB, Walter – JÜRGENSEN, Almuth (Hg.), Die Exegese hat das erste Wort. Beiträge zu Leben und Werk Benno Jacobs, Stuttgart 2002.

JANETZKO, Maren, Die ›Arisierung‹ von Textileinzelhandelsgeschäften in Augsburg am Beispiel der Firmen Heinrich Kuhn und Leeser Damenbekleidung GmbH, in: Andreas WIRSCHING (Hg.), Nationalsozialismus in Bayerisch-Schwaben. Herrschaft – Verwaltung – Kultur (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 9), Ostfildern 2004, S. 153–183.

JOCHEM, Gerhard – KETTNER, Ulrike (Bearb.), Gedenkbuch für die Nürnberger Opfer der Schoa. Hg. von Michael DIEFENBACHER (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 29), Nürnberg 1998; Ergänzungsband 2002.

KÁRNÝ, Miroslav (Hg.), Theresienstädter Gedenkbuch. Die Opfer der Judentransporte aus Deutschland nach Theresienstadt 1942–1945, Prag 2000.

KATZ, Walter Erwin, Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen der Firma Heinrich Kohn, Augsburg 1937 (masch.).

KEIL, Hans (Bearb.), Dokumentation über die Verfolgung der jüdischen Bürger von Ulm/Donau. Hergestellt im Auftrag der Stadt Ulm, Ulm 1961.

KESSLER, Hermann, Die jüdische Gemeinde in der Stadt Nördlingen 1860–1942, in: Rieser Kulturtage 7/1988 (1989), S. 327–391.

KÖRNER, Peter, Biographisches Handbuch der Juden in Stadt und Altlandkreis Aschaffenburg (Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg 39), Aschaffenburg 1993.

KRAUSS, Marita, Emigration aus Bayern in die Vereinigten Staaten von Amerika in der Zeit des Nationalsozialismus, in: Good Bye Bayern – Grüß Gott America (2004), S. 47–52.

KROHN, Claus-Dieter u. a. (Hg.), Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933–1945, Darmstadt 1998.

KUCERA, Wolfgang, Fremdarbeiter und KZ-Häftlinge in der Augsburger Rüstungsindustrie, Augsburg 1996.

KUGLER, Anita, Scherwitz – der jüdische SS-Offizier, Köln 2004.

LAHARIE, Claude, Le Camp de Gurs 1939–1945. Un aspect meconnu de l'histoire du Bearn, o. O. 1985.

LAMM, Hans (Hg.), Von Juden in München. Ein Gedenkbuch, München 1958.

LAMM, Hans (Hg.), Vergangene Tage. Jüdische Kultur in München, München u. a. 1982 (erw. und neu durchgesehene Ausg. des Titels: Von Juden in München. Ein Gedenkbuch, München 1958).

LANDAU, Edwin M. – SCHMITT , Samuel (Hg.), Lager in Frankreich. Überlebende und ihre Freunde. Zeugnisse der Emigration, Internierung und Deportation, Mannheim 1991.

LANDAUER, Otto, Chronik 1833–1933 der Firma M.S. Landauer Augsburg, zu Ehren ihres hundertjährigen Bestehens 1934 und 1938 (masch.).

LEMLE, Heinrich (Henrique), Jugendrabbiner in Frankfurt am Main, in: Elfi PRACHT (Bearb.), Frankfurter Jüdische Erinnerungen. Ein Lesebuch zur Sozialgeschichte 1864–1951, Sigmaringen 1997, S. 222–226.

LINN, Dorothee, Das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Memmingen 1933–1945 (Aus den deutschen Landerziehungsheimen 7), Stuttgart 1968.

LOPEZ, Ralph I., A Return Home – The Henry Landman Story, 1992.

LOWENTHAL, E(rnst) G., Bewährung im Untergang. Ein Gedenkbuch. Hg. im Auftrag des Council of Jews from Germany, London, Stuttgart 1965.

LUCKNER, Gertrud – BEHREND, Else R. (Hg.), Lebenszeichen aus Piaski. Briefe Deportierter aus dem Distrikt Lublin 1940–1943, München 1968.

MARSKI, Ulrike, Eine Zuflucht für Verfolgte der Nationalsozialisten. Auf dem Unteren Käshof lebten Menschen mit eigenen Grundsätzen, in: DIES. (Hg.), Der Käshof aus Weipertshofen. Leben und Überleben in einem abgelegenem Gehöft (Häuser, Menschen und Museum 2), Schwäbisch Hall 2001, S. 106–145.

Neue Deutsche Biographie. Hg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, [bisher] 22 Bde. [A–Schin], Berlin 1953–2005.

NEUNER, Franz, Verzeichnis der seit 1933 aus Buttenwiesen aus- und abgewanderten, verstorbenen sowie zwangsverschleppten Juden, in: Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen 79 (1977), S. 280–288.

NEUNER, Franz, Die Juden in Buttenwiesen, in: Nordschwaben. Zeitschrift für Landschaft, Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen 9/3 / Daniel 17 (1981), S. 128–132.

NITSCHE, Jürgen – RÖCHER, Ruth (Hg.), Juden in Chemnitz. Die Geschichte der Gemeinde und ihrer Mitglieder. Mit einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Dresden 2002.

OPHIR, Baruch Zvi – WIESEMANN, Falk (Hg.), Die jüdischen Gemeinden in Bayern 1918–1945. Geschichte und Zerstörung (Veröffentlichung im Rahmen des Projekts ›Widerstand und Verfolgung in Bayern 1933–1945‹ im Auftrag des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, bearb. vom Institut für Zeitgeschichte in Verbindung mit den staatlichen Archiven Bayerns), München-Wien 1979.

PESCHANSKI, Denis, La France des camps. L'internement 1938–1946 (La suite des temps), Paris 2002.

PFISTER, Doris (Bearb.), Dokumentation zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben I: Archivführer, 2 Teilbände. I/1: Aichach-Augsburg; I/2: Burgau-Ziertheim, Privatsammlungen. Hg. von Peter FASSL, Bezirk Schwaben, Augsburg 1993.

PFISTER, Doris (Bearb.), Dokumentation zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben III: Bibliographie. Hg. von Peter FASSL, Bezirk Schwaben, Augsburg 1993.

PHILIPP, Eleonore, Gerettet. Erinnerungen an zwei Familien im Nationalsozialismus: Familie Bach und Familie Gailer, Niederroth 1998.

Philo-Atlas. Handbuch für die jüdische Auswanderung. Hg. von Ernst G. LÖWENTHAL, Berlin 1938.

PILLER, Michael, Die Juden in Fischach – III. Teil, in: Jahresbericht des Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1978/79, S. 256–317.

PÖHLMANN, Markus, ›Es war gerade, als würde alles bersten ...‹. Die Stadt Augsburg im Bombenkrieg 1939–1945, Augsburg 1994.

PÖHLMANN, Markus (Hg.), Kellerwohnung und Persilschein. Kriegsende und Neuanfang in Augsburg nach 1945, Augsburg 1995.

RICHARDI, Hans-Günter, Schule der Gewalt – Die Anfänge des Konzentrationslagers Dachau 1933–1934. Ein dokumentarischer Bericht, München 1983.

RICHARZ, Monika (Hg.), Jüdisches Leben in Deutschland. Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte 1780–1945, 3 Bde. (Veröff. des LBI), New York-Stuttgart 1976–1982.

RÖDER, Werner – STRAUSS, Herbert A. u. a., Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933 / International Biographical Dictionary of Central European Émigrés 1933–1945. Hg. vom Institut für Zeitgeschichte, München / Research Foundation for Jewish Immigration, New York. Bd. 1: Politik, Wirtschaft, Öffentliches Leben, München 1980;

Bd. 2 (in 2 Teilen): Sciences, Arts and Literature, München 1983; Bd. 3: Gesamtregister [zweisprachig], München 1983. – [Verfilmt: IfZ MA 1500/1–152]

RÖMER, Gernot, unter Mitarbeit von Ellen RÖMER, Der Leidensweg der Juden in Schwaben. Schicksale von 1933 bis 1945 in Berichten, Dokumenten und Zahlen, Augsburg 1983.

RÖMER, Gernot, Für die Vergessenen. KZ-Außenlager in Schwaben – Schwaben in Konzentrationslagern, Berichte, Dokumente, Zahlen und Bilder, Augsburg 1984.

RÖMER, Gernot, Die Austreibung der Juden aus Schwaben. Schicksale nach 1933 in Berichten, Dokumenten, Zahlen und Bildern, Augsburg 1987.

RÖMER, Gernot, Schwäbische Juden. Leben und Leistungen aus zwei Jahrhunderten in Selbstzeugnissen, Berichten und Bildern, Augsburg 1990.

RÖMER, Gernot, ›Wir haben uns gewehrt‹. Wie Juden aus Schwaben gegen Hitler kämpften und wie Christen Juden halfen, Augsburg 1995.

RÖMER, Gernot, In der Fremde leben meine Kinder. Lebensschicksale kindlicher jüdischer Auswanderer aus Schwaben unter der Naziherrschaft, Augsburg 1996.

RÖMER, Gernot, ›Jüdisch versippt‹. Schicksale von ›Mischlingen‹ und nichtarischen Christen in Schwaben, Augsburg 1996.

RÖMER, Gernot (Hg.), Vier Schwestern. Die Lebenserinnerungen von Elisabeth, Lotte, Sophie und Gertrud Dann aus Augsburg (Lebenserinnerungen von Juden aus Schwaben 1), Augsburg 1998.

RÖMER, Gernot, Es gibt immer zwei Möglichkeiten ... Mitkämpfer, Mitläufer und Gegner Hitlers am Beispiel Schwabens, Augsburg 2000.

RUCH, Martin, Familie Cohn. Tagebücher, Briefe, Gedichte einer jüdischen Familie aus Offenburg (Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Offenburg 17), Offenburg 1992.

RUCK, Michael, Bibliographie zum Nationalsozialismus, Köln 1995; überarb. und erw. Neuausgabe mit CD-ROM Darmstadt 2000.

RUMP, Hans-Uwe, Jüdisches Kulturmuseum Augsburg (Bayerische Museen 6), München-Zürich 1987, 2. Aufl. 1990.

RUTKOWSKI, Adam, Le camp d'internement de Gurs, in: Le monde juif 36 (1980) 100, S. 128–147; 37 (1981) 101, S. 13–32.

SAUER, Paul (Bearb.), Dokumente über die Verfolgung der jüdischen Bürger in Baden-Württemberg durch das nationalsozialistische Regime 1933–1945, 2 Bde. (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württembergs 16, 17), Stuttgart 1966.

SAUER, Paul, Die jüdischen Gemeinden in Württemberg und Hohenzollern. Denkmale, Geschichte, Schicksale. Mit einem Beitrag von Julius WISSMANN: Zur Geschichte der Juden in Württemberg 1924–1939 (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württembergs 18), Stuttgart 1966.

SAUER, Paul, Die Schicksale der jüdischen Bürger Baden-Württembergs während der nationalsozialistischen Verfolgungszeit 1933–1945. Statistische Ergebnisse und Erhebungen der Dokumentationsstelle bei der Archivdirektion Stuttgart und zusammenfassende Darstellung (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württembergs 20a.b.), Stuttgart 1969.

SAUER, Paul, Die Schicksale der jüdischen Bürger Baden-Württembergs während der nationalsozialistischen Verfolgungszeit 1933–1945 (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württembergs 20.1), Stuttgart 1969.

Schachne, Lucie, Erziehung zum geistigen Widerstand. Das jüdische Landschulheim Herrlingen 1933–1939 (Pädagogische Beispiele. Institutionsgeschichte in Einzeldarstellungen 3), Frankfurt/M. 1986, 2. Aufl. 1989.

SCHÄFER, Ingrid, Irma Fechenbach-Fey. Jüdin, Sozialistin, Emigrantin 1895–1973 (Lippische Studien 19), Lemgo 2003.

SCHEFFLER, Wolfgang, Judenverfolgung im Dritten Reich 1933–1945 (Beiträge zur Zeitgeschichte), Berlin 1960; erg. Neuaufl. 1964.

SCHIER, Barbara, Der Delphin-Verlag Dr. Richard Landauer. Eine Studie zur Ausschaltung eines jüdischen Verlegers im 3. Reich, in: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 162/51, S. 51–60.

SCHMIDT, Peter, Speyer im 20. Jahrhundert. Chronik Speyerer Lebens in Texten, Bildern, Dokumenten und einer CD mit 44 Interviews, Speyer 1999.

SCHOEPS, Julius H. (Hg.), Neues Lexikon des Judentums, Gütersloh-München 1998.

SCHUELER, Hermann, Auf der Flucht erschossen. Felix Fechenbach 1894–1933, Eine Biographie, Köln 1981.

SCHULLE, Diana, Das Reichssippenamt. Eine Institution nationalsozialistischer Rassenpolitik, Berlin 2001.

SCHWARZ, Gudrun, Die nationalsozialistischen Lager, Frankfurt/M. 1996.

SCHWARZ, Stefan, Die Juden in Bayern im Wandel der Zeiten, München 1963.

SCHWEIZER, Karl, Jüdisches Leben und Leiden in Lindau. Ein Überblick, [Eigenverlag] Lindau/Bodensee 1989.

SCHWIERZ, Israel, Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit A 85), München 1988; 2. Aufl. 1992.

SCHWIERZ, Israel, ›Für das Vaterland starben ...‹. Denkmale und Gedenktafeln bayerisch-jüdischer Soldaten. Dokumentation, Aschaffenburg 1998 [digitalisierte Version im Internet: Haus der Bayerischen Geschichte, ›Projekte‹].

SEIDLER, Eduard, Jüdische Kinderärzte 1933–1945. Entrechtet – geflohen – ermordet, Bonn 2000.

SNOPKOWSKI, Simon, Zuversicht trotz allem. Erinnerungen eines Überlebenden in Deutschland, München 2000.

SPECTOR, Shmuel (Ed.), The encyclopedia of Jewish life before and during the Holocaust, New York u. a. 2001.

SPIEGEL-FRANKLIN, Karen, Eleven Generations of the Gerstle Family, [Privatdruck] New York 1982.

SPIRO, Anna, Years of Remember, [Privatdruck] London 1988.

SPONSEL, Ilse, Gedenkbuch für die Opfer der Shoa in Erlangen. Hg. vom Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Erlangen, Erlangen 2001.

STRÄTZ, Reiner, Biographisches Handbuch Würzburger Juden 1900–1945, 2 Bde. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Würzburg 4,1–2), Würzburg 1989.

STRAUSS, Herbert A., Jewish Emigration from Germany. Nazi Policies and Jewish responses, in: Yearbook of the Leo-Baeck-Institute 25 (1980), S. 313–358; 26 (1981), S. 343–409.

TÄNZER, Aron, Die Geschichte der Juden in Jebenhausen und Göppingen [unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1927]. Mit erweiternden Beiträgen über Schicksale und Ende der Göppinger Judengemeinde 1927–1945. Neu hg. von Karl-Heinz RUESS, Weißenhorn 1988.

TREML, Manfred – KIRMEIER, Josef, unter Mitarbeit von Evamaria BROCKHOFF (Hg.), Geschichte und Kultur der Juden in Bayern. Aufsätze (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 17), München 1988.

TREML, Manfred – WEIGAND, Wolf, unter Mitarbeit von Evamaria BROCKHOFF (Hg.), Geschichte und Kultur der Juden in Bayern. Lebensläufe (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 18), München 1988.

VICTOR, Walther, Das Felix Fechenbach Buch, Arbon 1936.

WALK, Joseph (Hg.), Das Sonderrecht für die Juden im NS-Staat. Eine Sammlung der gesetzlichen Maßnahmen und Richtlinien, Inhalt und Bedeutung, Karlsruhe 1981.

WEBER, Reinhard, Das Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte nach 1933. Hg. Bayerisches Staatsministerium der Justiz, Rechtsanwaltskammern München, Nürnberg und Bamberg, Pfälzische Rechtsanwaltskammer Zweibrücken, München 2006.

WEIGAND, Wolf Volker, III. Bayern in der NS-Zeit (1933–1945), in: Manfred TREML, Geschichte des modernen Bayern, Königreich und Freistaat (Bayerisches Landeszentrale für politische Bildungsarbeit A 95), München 1994, S. 275–373.

Who's who in America, o. O. o. D.

WIESEMANN, Falk, Die Vorgeschichte der nationalsozialistischen Machtübernahme in Bayern 1932/33 (Beiträge zu einer historischen Strukturanalyse Bayerns im Industriezeitalter 12), München 1975.

WIESEMANN, Falk, Bibliographie zur Geschichte der Juden in Bayern (Bibliographien zur deutsch-jüdischen Geschichte 1), München-London-New York-Paris 1989.

WINSTEL, Tobias, Verhandelte Gerechtigkeit. Rückerstattung und Entschädigung für jüdische NS-Opfer in Bayern und Westdeutschland (Studien zur Zeitgeschichte 72), München 2006.

WITETSCHEK, Helmut (Hg.), Die kirchliche Lage in Bayern nach den Regierungspräsidentenberichten 1933–1943. III. Regierungsbezirk Schwaben (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte bei der Katholischen Akademie in Bayern A 14), Mainz 1971. Ergänzungsbd. VII, 1943–1945, Mainz 1981.

WOJAK, Irmtrud, ›Arisierung‹ im Nationalsozialismus. Volksgemeinschaft, Raub und Gedächtnis. Hg. im Auftrag des Fritz-Bauer-Instituts (Jahrbuch zur Geschichte und Wirkung des Holocaust), Frankfurt/M.-New York 2000; Darmstadt 2000.

WOLF, Peter (Hg.), ›Spuren‹. Die jüdischen Schülerinnen und die Zeit des Nationalsozialismus an der Maria-Theresia-Schule Augsburg. Ein Bericht der Projektgruppe ›Spurensuche‹ des Maria-Theresia-Gymnasiums, Augsburg 2005.

ZÁMEČNÍK, Stanislav, Das war Dachau. Hg. von der Stiftung Comité International de Dachau, Luxemburg 2002.

ZITTEL, Bernhard, Die Volksstimmung im Dritten Reich im Spiegel der Geheimberichte des Regierungspräsidenten von Schwaben, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 66 (1972), S. 1–58.

ZORN, Wolfgang, Bayerns Geschichte im 20. Jahrhundert. Von der Monarchie zum Bundesland, München 1986.

Personenregister

Erstellt unter Mitarbeit von MIRJAM ZITZMANN und ANNA RIXNER

Das Register verzeichnet Personennamen. Die in den Rundschreiben vorkommenden Namen sind *kursiv* hervorgehoben. Rabbiner Ernst Jacob ist in den von ihm verfaßten Rundschreiben nur dort mit Seitenzahlen vermerkt, wo er über sich selbst oder seine Familie berichtet. Ehefrauen stehen hier – anders als in den Kurzbiographien – unter dem Familiennamen ihres Ehemannes mit einem entsprechenden Verweis bei ihrem Geburtsnamen. Bei mehreren Ehen erfolgen Verweise auf den Namen des weiteren Ehepartners. Bei Namensänderungen wird auf den entsprechenden Ursprungsnamen verwiesen. Mit aufgelistet sind Firmenbezeichnungen soweit diese auf Familiennamen lauten. Bei zwei Personen gleichen Namens sind zur Unterscheidung, soweit bekannt, Geburtsdaten in Klammern beigefügt.

Verwendete Abkürzungen

geb. = geboren(e); Gebr. = Gebrüder; gesch. = geschiedene; gest. = gestorben; jun. = junior; s. (a.) = siehe (auch); verh. = verheiratete; verw. = verwitwete

Ackermann, Elizabeth (Elisabeth) *geb. Veith* 60, 141, 175, 369
Ackermann, Esther 175
Ackermann, Manfred 175
Ackermann, Michael 175
Adler 145
Adler (aus *Stuttgart*) 70
Adler, Baruch 175
Adler, Bertha 175
Adler, Else 175
Adler, Emma geb. Einstoß 175
Adler, Gerda s. Finkelscherer
Adler, Klara geb. Rothschild 80, 154, 175
Adler, Laura s. Kahn
Adler, *Lina* s. *Zinner*
Adler, Mathilde 175
Adler, Margarete (Grete) geb. Binswanger gesch. Raff 175, 328
Adler, Siegfried 32, 53, 59 f., 175
Adler, Willy 45, 53, 72, 175
Aichele, Josef 345
Aichele, Theresia 345
Albertshauser 109, 111
Altberger, Hannah s. Gunz
Alter (*Kantor*) 91
Altschul, Olga s. Polatschek
Altstätter, Maria s. Neuburger
Amson. *Jette* s. *Schwarz*
Ansbacher (Anson), *Beate* (*Ate*, Pat) *geb. Einstein* 85, 132, 208, 211 f., 227, 386
Ansbacher (Anson), *Martin* 132, 208
Arfeld, Trude s. Lamm
Arness, Hazel s. Mayer
Arnold s. a. *Kahn & Arnold*
Arnold, Anna geb. Kahn 75, 176
Arnold, Arthur 52, 176
Arnold, Benno 28, 38, 52, 67, 89, 112 f., 176
Arnold, Ellen s. *Feldberg*
Arnold, Grete geb. Landauer 44, 176

Arnold, Hans (John A.) 44, 45, 53, 59 f., 176
Arnold, Wilhelm 176
Aschbauer, Grete *Ilse geb. Schwarz* 103, 177, 346
Atkins, *Natalie* s. *Strauss*
Aub, Conrad 146, 177
Aub, Felix 177
Aub (Aub-Buschor), *Gertrud* 146, 177
Aub, Ignaz 177
Aub, Jula geb. Axenfeld 146, 176
Aub, Lina geb. Rödelheimer 28, 177
Aub, Lore geb. Hippe 176
Aub, Lott(i)e (Lieselotte) *geb. Schwab* 76, 82, 156, 163, 344
Aub, Martin 146, 177
Aub, Max 163, 344
Aub, Rudolf 41, 123, 141, 146, 177
Auerbach, Anna Silvia s. Einstein
Auerbach, Erna geb. Hirsch 117, 119, 178
Auerbach, Eva (Chava) 117, 119, 178
Auerbach, Hans 32, 117, 178
Auerbach, Kurt Ernst (Gideon) 117, 119, 178
Aufhäuser, Albert 56, 178 f.
Aufhäuser, Alfred 179
Aufhäuser, Alisa 77, 180
Aufhäuser, Amram 180
Aufhäuser, David 35, 44, 53, 57, 60, 72, 81, 89, 92, 97, 101, 124, 164, 166, 178 f., 298
Aufhäuser, Elsa geb. Bloch 151, 180
Aufhäuser, Elsa geb. Guttmann [Ullmann] 178
Aufhäuser, Friedl s. *Loebl*
Aufhäuser, Fritz (Fred) 81, 101, 124, 179
Aufhäuser (Ufaz), Gad 180
Aufhäuser, Gertrud s. *Neuburger*
Aufhäuser, Hans Adolf 178
Aufhäuser, Hermann 77, 179 f.
Aufhäuser, Julie geb. Reitlinger 28, 179 f., 298
Aufhäuser, Lore Stephanie geb. Schoning 179
Aufhäuser, Michal 180
Aufhäuser, Nelly geb. Samson 44, 89, 178
Aufhäuser, Richard 179
Aufhäuser, Salomon 77, 79, 125,151, 180, 276
Aufhäuser, Selma s. Meyer
Aufhäuser, Siegfried 179 f., 298
Aufhäuser, Stefan (*Stephan*, Shimon) 77, 151, 180
Aufhäuser, Susan Lynn 179
Aufhäuser, Trude 178
Aufhäuser, Vicky Ann 179
Aufhäuser, Wilhelmine (Rifka) geb. Schopflich 180
Averbuch, Irene s. Höchstädter
Avery, *Irma* geb. *Landman(n)* 78, 101 f., 286
Avery, Laureen 286
Avery, René 286
Avery, Renie 286
Axenfeld, *Jula* s. *Aub*

Bach 103
Bach, *Amalie* s. *Höchstädter*
Bach (Brooks), Augustine Jakobine Margarete geb. Schlömann 182
Bach (Brooks), Charlotte 182
Bach, Edmund 192
Bach, Frieda geb. Hirsch 117, 181
Bach, Hanna s. *Bernheim*
Bach (Brooks), *Hans* 83, 182
Bach, Heinrich (1862–1941) 30, 44, 181
Bach, Heinrich (gest. 1942) 102, 181
Bach, Ida geb. Frankfurter 116, 181
Bach (Brooks), Ilse 182
Bach, Julius (S.) 45, 53, 60, 72, 89, 93, 99, 181
Bach, Leopold 181
Bach, Lieselotte 181
Bach, Louise geb. Friedberger 181
Bach, Margot 89, 117, 181
Bach, Ralph 192

Bach (Brooks), Richard (H.) 43, 45, 53, 57, 60, 83, 90, 126, 142, 146, 182
Bach (Brooks), Thassilo 182
Bach & Bloch 192
Bacharach 145
Bacharach, Edith geb. Heymann 30, 32, 41, 53, 60, 96, 146, 182, 255
Bacharach, Ern(e)st 182
Bacharach, Irma s. Polatschek
Bacharach, Martha (Mag) geb. Weis (in 1. Ehe verh. *Stadthagen*) 91, 182, 350
Bacharach, Max 91, 182, 350
Bacharach & Waitzfelder 182, 370 f.
Bachner, *Gerda* geb. *Ruppin* 103, 114, 338
Bachner, Robert 338
Baeck, Leo 6 f.
Baehr, Ilse geb. Thanhauser 361, 364
Baer, Grete s. *Stiel*
Baer, Henriette s. Lämmle
Bär, Hildegard 182
Bär, Leopold 138, 182
Bärwald, Leo 9, 97, 183
Baruch. *Paula* s. *Raff*
Bass, Friedel s. Schäfer
Bauer, Ernestine 106, 108, 183
Bauer, Ludwig 106, 108, 139, 183
Bechler, Hedwig s. Oberdorfer
Begin, Menachem 133
Bein, Albert 117, 183 f
Bein, Claire s. *van Wien*
Bein, Resi (Theresia) geb. Schwab 58, 71, 168, 184, 368
Bein, Siegbert 120, 153, 184
Bein, Si(e)gmund 58, 71, 118, 120, 130, 153, 170, 183 f., 368
Bellmann, Anna (Sabrina) *geb. Lerchenthal* 57, 184
Bellmann, Bernard-Allain 125, 184 f.
Bellmann, Claude 125, 184 f.
Bellmann, Edith geb. Zellner 125, 184
Bellmann, Isabell 98, 184
Bellmann, Kurt 184, 292
Bellmann, Richard 118, 125, 127, 184
Bel(l)mann, Werner 32, 53, 74, 98, 184 f.
Bendit, Clara geb. Löwy 185
Bendit, Hilde s. Neuburger
Bendit, Justin (Justus) 117, 185
Bendit, Manfred 185
Benjamin, Alfred 67, 185 f.
Benjamin, Arthur 185
Benjamin, (Helmuth) *Henry* 134, 185 f.
Benjamin, Howard 185
Benjamin, Jakobine (Bina) geb. Rosenfelder 186, 337
Benjamin, Joyce geb. Greenberg 185
Benjamin, Mindy 185
Benjamin, Paul 57, 60, 72, 134, 186, 337
Benjamin, Rachel 185
Benjamin, Renèe geb. Goldberg 185
Benjamin, Sophie 185
Berberich, Clara s. Cramer
Berberich, Eva Maria 186
Berberich, Hugo 41, 53, 57, 59 f., 82, 86 f., 90, 92, 130, 186, 238
Berberich, Justin Dieter 186
Berg, Claire geb. Heidelberger 99, 186 f.
Berg, Hanna s. Heimann
Berg, Max 186
Berger, Beatrice s. Raff
Bergmann, *Charlotte* s. *Mayer*
Berlin, Gretl (Grete[l], Margarete) *geb. Wassermann* 67, 96, 100, 123, 158, 186 f., 326, 343 f., 374
Berlin, Herbert 67, 100, 123, 186 f.
Berlin, Steven 187
Berlin, Susan Jenifer 96, 187
Bernays, Martha s. Freud
Bernert, Hedwig s. Landauer
Bernheim(er), Adele (Adelheid) geb. Schlesinger 115, 187
Bernheim Adolph (Ehemann von Adele B.) 187

Bernheim, Adolph (Ehemann von Hanna B.) 99, 187
Bernheim, Alfred 187
Bernheim, Doris 187
Bernheim, Erhard 315
Bernheim, Fritz 187
Bernheim, Hanna (Johanna) *geb. Bach* 99, 101, 187
Bernheim, Hans 101, 187
Bernheim(er), Jakob (Jacob, Jack) 17, 81, 95, 112 f., 187
Bernheim, Leopold 187
Bernheim, Lina s. Nathan
Bernheim, R. 315 f.
Bernheim, Theresia geb. Bollag 187
Bernheim & Co. 315 f.
Bernheimer s. a. Bernheim; Raff & Bernheimer
Bernheimer, Alfred 32, 44, 53, 60, 82, 130, 136, 188
Bernheimer, Brigitte 117, 188
Bernheimer, Daniel 189
Bernheimer, Ellen (Eliane Rose) *geb. Meyer* 117, 188
Bernheimer, Fanny geb. Gerngross 188
Bernheimer, Fritz 117 f., 188
Bernheimer, Gertrud (Trudy) s. Rabb
Bernheimer, Herman(n) 53, 55, 75, 90, 95, 114, 124, 135, 188 f.
Bernheimer, Irene s. *Haas*
Bernheimer, Jacqueline 189
Bernheimer, Karen 189
Bernheimer, Louis 188
Bernheimer, Marc 117, 188
Bernheimer, Marion geb. Maurice 189
Bernheimer, Max 88 f., 101, 124, 188 f.
Bernheimer, Paul Louis 189
Bernheimer, Pearl geb. Holzman 189
Bernheimer, Ruth Claudia geb. Oppenheimer 52, 131, 189
Bernheimer, Thomas Benton 189
Bernheimer, Walter 52, 79, 131, 189
Bettmann, Franziska s. Triest
Bettmann, Marie (Maria) geb. Herrmann 117, 189
Bezen, Bernhard [Beizen, Bernart Salomon] 138, 165, 190
Bezen, Maria geb. Heinrich 190
Bickardt, Mathilde s. Haas
Biedermann s. Lammfromm
Bingen, Ida geb. Gerstle 67, 82, 190, 217
Bingen, Julius (1860–1897) 190
Bingen, Julius (1898–1918) 190
Binswanger, Albert 190
Binswanger, Bertha 190
Binswanger, Betty s. Neuburger
Binswanger, Edna s. Mayer
Binswanger, *Emma* (*Karolina*) s. *Oberdorfer*
Binswanger, Erna s. *Obermeyer*
Binswanger, Lina s. Eisenmann
Binswanger, Ludwig 214, 305
Binswanger, Luzie s. Mayer
Binswanger, Margarete s. Adler
Binswanger, Peter 81, 190
Birk, Ida geb. Reiter 191
Birk, Jakob 53, 99, 191
Birk, Reta 191
Birk, Siegfried 191
Birmes, Gertrud s. Raff
Bissinger s. a. Weinberger & Bissinger
Bissinger, Anna s. Lammfromm
Bissinger, Bertram 191
Bissinger, Elsa 191
Bissinger, Emma 191
Bissinger, Franziska geb. Jiricka 191
Bissinger, Hannchen geb. Gerstle 28, 191
Bissinger, Hugo 191
Bissinger, Josef (Julius) 191
Bissinger, Katja 191
Bissinger, Max 103, 191
Bissinger, Otto 341
Bissinger, Ricka Lucie geb. Schloss 341
Bissinger, Rika s. Einstein
Bloch 110 f.

Bloch, Bettina 193
Bloch, Elsa s. Aufhäuser
Bloch, Fanny Mathilde geb. Harris 165, 193
Bloch, Gabriele 192
Bloch, Gertrud (Trude) geb. Nathan 44, 126, 192, 316
Bloch, Heidi 193
Bloch, Helmuth (Henry) 32, 44, 54, 60, 125 f., 128, 135, 192, 220, 316
Bloch, Loren 193
Bloch, Margot s. *Stein*
Bloch, Nadine geb. Grod 193
Bloch, Wilhelm 192
Bloch, Wilhelm (William Ernest) jun. 67, 72, 165, 192 f.
Blüthe, Babette verw. Selig 193
Blüthe, Hugo 45, 54, 59, 61, 72, 75, 193, 347
Blüthe, Ilse s. *Schweitzer*
Blüthe, Lieselotte s. *Brummer*
Blumenthal, Ernst 234
Blumenthal, Gertrud geb. Rosenberg 193
Blumenthal, Hans 118, 193, 234
Blumenthal, Rafi 193
Böhm 110 f.
Böhm, Emilie s. Triest
Böttigheimer, Lieselotte s. Weber
Bollack, Josephine 28, 131, 194
Bollack, Pauline 28, 131, 194
Bollack, Rosa 66, 194
Bollag, Theresia s. Bernheim
Borut, Diana s. Stein
Boyle, Gert(rud) geb. Lammfromm 152, 278 f.
Boyle, Neal (*Joseph C.*) 152, 278
Boyle, Tomothy (Tim) 278
Braun, Simon 45, 54, 60
Braumann & Günzburger 240
Braunschweiger, *Adele* s. *Mühlhauser*
Brecht, Bert 190, 200, 329
Bröll, Lorenz 145
Brooks s. *Bach*
Brüll, Sophie Anna s. Guggenheimer
Brummer 41
Brummer, Erna s. *Metzger*
Brummer, Eva geb. Silverman 194
Brummer, Fred (F. Siegfried) 32, 54, 137, 146, 194, 310
Brummer, Hermine s. *Kaufmann*
Brummer (Helft-Brummer), Li(e)selotte (Lotte, Lilo) *geb. Selig, adoptierte Blüthe* 41, 61, 82, 193, 195, 347
Brummer (Helft-Brummer), Pedro José 82, 195
Brummer, Rose 137, 194
Brummer, Susan 194
Brummer, Werner 125
Brummer & Riegler 348
Buber, Martin 10 f.
Buff, Alan David 195
Buff, Fred 89, 96, 195 f., 226, 318
Buff, Gary Mark 152, 195
Buff, Janice Lynn 195
Buff, Lotte geb. Neuburger 89, 96, 152, 195, 318, 335 f.
Bukofzer, M. 80
Burger, Ernst 83, 196
Burger, Justin 196
Burger, Klara 196
Burger, Lilly 196
Burger, Reinhard 196
Burger, Rosa geb. Wolf 196
Buschor s. Aub, Gertrud
Butschowitz, Gila 196, 282
Butschowitz, Jotam (Yotam) 168, 196, 282
Butschowitz, Marianne geb. Landauer 42, 67, 96, 117, 141, 168, 196, 282 f.
Butschowitz, Paul (Pinchas) 96, 196, 282
Butschowitz, Ron(n)i 117, 168, 196, 282
Buxbaum s. a. Epple & Buxbaum
Buxbaum, Edith geb. Fischel 68, 98, 185, 197
Buxbaum, Gebr. 197
Buxbaum, Hugo 98, 100, 197

Cabalzar, Else s. Wienskowitz
Carp, Lynn Susan s. Jacob
Casper, Dorothy s. Gruber
Cassel, Hans (Henry) 45, 52, 54, 60, 115, 118, 126, 142, 146, 156, 166, 196, 198, 292
Cassel, Ida Pauline geb. Woitun , 166, 197
Cassel, Irene Ilse s. *Drechsler*
Cassel, Susie s. *Erlanger*
Charon, Erika Hilde Renate 198
Charon, Gertrud geb. Hahn 198
Charon, Günther Max Helmuth 198
Charon, Willy Max 30, 41, 198
Cohn 145
Colette, Yvonne s. Westheimer
Collin, Alice Claire geb. Reis 198, 331
Collin, Eugen(e) 57, 198, 331
Collin, Marianne s. Goldstein
Cooper, Gertie geb. Maier 303
Coulman, Miss T. 86
Cramer 109, 111
Cramer, Claire Barbara 165, 199
Cramer, Clara geb. Berberich 56, 67, 81, 105, 107 f., 200
Cramer, Ern(e)st (J.) 17, 42, 45, 54 f., 60, 72, 79, 83, 86, 95, 101, 105–108, 114, 132, 140 f., 153, 158, 161–163, 165, 199 f., 366
Cramer, Erwin 56, 67, 82, 105, 200
Cramer, Helene s. *Feldman*
Cramer, Marianne geb. Untermayer 90, 126, 158, 162, 165, 199 f., 366–368
Cramer, Martin 38, 41, 56, 67, 81, 105, 107 f., 200
Cramer, Martin Tom 165, 199
Crick, Francis Harry Compton 279
Cuby s. Kuby

Dammann, Johanna s. Silberschmidt
Dampf, Berta s. *Künzel*
Dampf, Elias 32, 49 f., 54, 60, 139, 145, 201, 274
Dampf, Frieda 139, 145, 201, 273
Dampf, Karolina geb. Schützmaier 201
Dampf, Manfred (M. Ernst) 139, 145, 201, 273 f.
Dampf, Marga s. *Johr*
Dann, Albert 31, 35, 42, 47 f., 54, 60, 72, 79, 90, 93, 95, 119, 123, 133 f., 139, 141, 145, 147 f., 155, 159, 165, 169, 202, 254, 301
Dann, Clemy s. Heymann
Dann, Elisabeth s. *Stern*
Dann, Fanny geb. Kitzinger 125, 147, 165, 169, 202
Dann, Gertrud 32, 43, 51, 54, 61, 71, 79, 96, 120 f., 123, 135, 141, 147 f., 158, 163, 169, 202–204
Dann, Lotte s. *Treves*
Dann, Sophie 31 f., 43, 51, 54, 61, 71, 79, 90, 94, 96, 118, 120 f., 123, 135, 140 f., 147 f., 158, 163, 169, 202–205, 230
Dann, Thea 202
Dannenbaum s. Friedmann
Danninger, Margarete s. Lämmle
David, Amalia geb. Haumann oder Heumann 122, 205
David, Ernst 121 f., 205
David, Walter 121 f., 205
Davidson, Otto 336
Dayan, Luiza s. *Günzburger*
Dayan, Clarisse (Clarissa) 152, 161
Deller, Gella 205
Deller, Johanna (Hannchen) geb. Schwarz 28, 44, 205
Deller, Kal(l)mann 205
Demuth, Elly s. Rafael
Dessauer, Bertha 140, 254
Dilsheimer, *Gretl* s. *Wolfsthal*
Dietrich, Anton 205
Dietrich, Selma geb. Heymann 103, 205
Drab, Eugenie s. Rosenfelder
Drechsler, Carl 144, 152, 197
Drechsler, Ilse Emma *(Irene Ilse) geb. Cassel* 144, 152, 197 f., 218
Drechsler, Karen 198

Drechsler, Tom 198
Dreifuß, Amalia geb. Nehen 103, 206
Dreifuß, Clemenzia s. Koch
Dreifuß, Ludwig 103, 114, 119, 126, 206
Dreifuß (Dreike), Rolf (Ralph) 206
Dresdner, Lieselotte s. *Lerchenthal*
Drucker, Paula s. Hirschfeld
Dudley, H. 218
Dudley, *Susie* s. *Erlanger*

Eban, Abba Solomon 298
Eckart, Charlotte Margarete (Lotte) geb. Schwarz 345
Eckart, Gabriele 345 f.
Eckert, Else (Elisabeth) *geb. Kahn* 82, 89, 103, 115, 140, 146, 152, 158 f., 163, 166, 206 f., 267
Eckert, Eva 103, 158, 176, 206 f., 240, 266 f., 315
Eckert, Heinrich 206
Eckert, Wolfgang 103, 114, 206 f.
Egbring, Doris s. Kahn
Eichenbronner, Meta s. Herz
Eigner, Adolph (Adolf) 138, 145, 207
Eigner, Katharina geb. Lentner oder Sentner 207
Einhorn, Berta geb. Zinner 123, 207
Einhorn, Richhilde s. Klopfer
Einstein 67, 77, 122, 341
Einstein, Anna Silvia geb. Auerbach 211
Einstein, Beate s. *Ansbacher*
Einstein, Betty 210
Einstein, Brunnhilde s. Lehmann
Einstein, Camilla Lydia geb. Stern 211
Einstein, Cilly s. *Meinstein*
Einstein, Claire 210
Einstein, Dorothy geb. Wassermann 211
Einstein, Eduard 210
Einstein, Else s. Sajovic
Einstein, Erna s. *Kuhn*
Einstein, Fanny 213
Einstein, Fanny geb. Luchs 213
Einstein, Gitta 212
Einstein, Gustav 61, 68, 82, 92, 126, 131, 142, 146, 153, 163, 165, 170, 209 f.
Einstein, Hans 210
Einstein, Hava 89, 211
Einstein, Hilde s. Lehmann
Einstein, Hina geb. Schweissheimer 68, 210
Einstein, Jeffrey 213
Einstein, Joram 212
Einstein, Liesl s. Fischer
Einstein, Louise 213
Einstein, Ludwig 213
Einstein, Marianne geb. Veith 61, 89, 141, 210–212, 369 f.
Einstein, Martin 92, 210 f., 369
Einstein, Max 85, 139, 208, 211, 213
Einstein, Phyllis geb. Kofskie 213
Einstein, Rachel 211
Einstein, Rika geb. Bissinger 191, 209
Einstein, Rodolfo (Rudolf, Rolf Julius) 96, 211 f.
Einstein, Rosa s. *Sänger*
Einstein, Rosel 210
Einstein, Ruth 211 f.
Einstein, Ruth geb. Ettlinger 211
Einstein, Sabina Lucia 211
Einstein, Samuel 28, 211
Einstein, Siegbert 28, 210, 212
Einstein, Siegfried(o) (1899–1979) 41, 45, 50, 54, 61, 98, 123, 211–213
Einstein, Siegfried (geb. 1906) 82, 211 f.
Einstein, Siegmund (1868–1960) 30, 41, 50 f., 54, 85, 152, 213 f., 247, 289, 291, 293, 303, 355
Einstein, Si(e)gmund (Sig) (1914–1999) 74, 116, 117, 213
Einstein, Sophie geb. Mendle 85 f., 91, 139, 170, 208, 211, 213
Einstein, Therese geb. Erlanger 211

Einstein, Valeria Esther 211
Einstein, Willi 210
Einstoß, Emma s. Adler
Einstoss, Frieda 214
Einstoss, Isidor 214
Einstoss, Justin 214
Einstoss, Leopold 214
Einstoss, Lilly geb. Sander 214
Einstoss, Maximo (Max) 54, 61, 214
Einstoss, Phillip (*Philipp*) 50, 52, 214
Einstoss, Selma geb. Hilsenrath 50, 214
Eis, Edith geb. Günzburger 239–241
Eisenmann, Käte s. *Unterholzner*
Eisenmann, Lina (Karolina) geb. Binswanger 91, 115, 214
Eisenmann, Siegmund 214
Eisner, Kurt 222
Elazan, Ora s. Flor
Eliel, Andrew 96, 215
Eliel, Andrew Oscar 76, 215
Eliel, Anneliese(l) geb. Landauer (in 2. Ehe verh. Valentine) 30, 57, 76, 96, 101, 215, 283
Eliel, Heinz Edgar 29, 32, 54 f., 57, 76, 80, 100 f., 131, 135, 141, 144, 215
Eliel, Kay 215
Emden, *Else* s. *Neuburger*
Engel, Mirjam 366
Engel, Moshe 366
Englaender (Englander), Cynthia 215
Englaender (Englander), Diane 215
Englaender (Englander), *Eva geb. Rautenberg* 145, 215
Englaender (Englander), *Hans* Ludwig (*John L.*) 53, 55, 88, 90, 95, 101, 111 f., 145, 150, 177, 215 f., 343, 346, 354, 356, 371, 386
Englaender, Hedwig geb. Steinfeld 75, 82, 216, 354
Englaender (Englander), Jeffrey 215
Englaender, Liesel s. *Husserl*
Englaender, Paul (1884–1943) 67, 75, 82, 110–112, 216, 354
Engländer, Paul (geb. 1908) 216
Engländer, Rosalie geb. Vorchheimer 216
Engländer, Theodor 38, 216
Epple & Buxbaum 372
Epstein, Emmi s. *Schloss*
Epstein, *Flora* s. *Untermayer*
Epstein, Hedwig s. Frankfurter
Epstein, Hedwig geb. Gunz 28, 41, 67, 75, 82, 96 f., 102, 217
Epstein, Irma s. *Fechenbach*
Epstein, Ludwig 217
Epstein, *Marie* s. *Lammfromm*
Epstein, Martha (*Martl*) s. *Steiner*
Epstein & Gunz 217
Erber, *Ursula* s. *Feist*
Erlanger, Hans 218
Erlanger, Ignaz 218
Erlanger, Jenny (Jeanette) *geb. Mayer* 46, 63, 218, 305
Erlanger, Paul 45, 54, 72, 218
Erlanger, Saly s. Heidelberger
Erlanger, Susie (Susanne) *geb. Cassel* (in 2. Ehe verh. Dudley) 61, 72, 197, 218
Erlanger, Therese s. Einstein
Erlund, Eileen (*Irma, Irmgard*) *geb. Hirsch* 125, 132, 135, 137, 142 f., 166, 170, 256, 351
Erlund, Gert 137, 256
Erlund, Preben 256
Erlund, Torben 256
Essinger, Anna 297
Ettlinger, Ruth s. Einstein

Fabian, Elsbeth geb. Guggenheimer 96, 219, 241
Fabian, Gisela geb. Guggenheimer 28, 43, 54, 61, 80, 115, 125, 147, 165, 170, 218 f., 241, 384
Fabian, Hannah (*Channa*) 96, 219
Fabian, Julius 142, 218
Fabian, Rolf 54, 61, 83, 85 f., 96, 123, 218 f., 241
Faktorschik (Faktoczik), *Josef* (Isaak) 52, 219

Falkner, *Berta* s. *Gallinger*
Farnbacher s. a. Wernecker & Farnbacher
Farnbacher, Ernst 52, 219–221
Farnbacher, Frieda geb. Reis 97, 122, 220, 330
Farnbacher, Fritz 67, 97, 122, 220, 330
Farnbacher, Gertrud s. Hilman
Farnbacher, John (*Hans* Mathias) 97, 124, 131, 220 f.
Farnbacher, Katharine 220
Farnbacher, Kurt 131, 163, 220 f., 317 f., 340
Farnbacher, Otto 33, 44, 54, 61, 85, 90, 97, 159, 220 f.
Farnbacher, Rudolf 125, 219–221
Farnbacher, Sally 220
Farnbacher, Selma geb. Heilberg 44, 97, 146, 221
Farnbacher & Co. 220 f.
Fassbänder (Rechtsanwalt) 352
Fassbänder (*Ferguson*), *E(a)rn(e)st* 154, 352
Fassbänder (*Ferguson*), *Ilse geb. Stein* 154, 351 f.
Fassbänder, Marianne s. Strassmann
Fechenbach (Fay), Felix 222
Fechenbach (Fey), Hanni (Hannelore) 222
Fechenbach (Fey), *Irma geb. Epstein* 125, 222
Fechenbach (Fey), Kurt 222
Fechenbach (Fey), Lotti (Lotte) 222
Feigenbaum (*Fletcher*), *Bert*(*hold*) 118, 222 f.
Feigenbaum, Emil 223
Feigenbaum [Fajenbaum], *Hermann* 154, 223
Feigenbaum, Ida geb. Holzer 117, 223
Feigenbaum, Moritz 223
Feigenbaum, Nelly s. *Mendle*
Feigenbaum, Ruth 154, 223
Feigenbaum, Theodor 223
Feist 115
Feist, Daniel 225
Feist, Erna geb. Schlesinger 66, 116 f., 224
Feist, Eugen 116, 223 f.
Feist Gebr. 224
Feist, Hel(l)*mut*(*h*) 74, 83, 115 f., 118, 224
Feist, Hugo 44, 224
Feist, John Anthony 158, 225
Feist, Lilly (Lily) 28, 224
Feist, Richard 224
Feist, Ursula geb. Erber 115, 158, 225
Feist, Werner (*David*) 115–117, 158, 224 f.
Feistmann, Adele s. *Hohner*
Feistmann, Clementine s. *Heymann*
Feistmann, Ida s. *Heymann*
Felber, Herrman jun. 139
Felber, Herrman sen. 139, 308
Felber, Maria 139
Felber, Peter 139
Feldberg, Ellen geb. Arnold 45, 54, 61, 176, 225
Feldberg, Ilse 225
Feldberg, Ursel 225
Feldberg, Walter Friedrich 225
Feldman, David H. 54, 225
Feldman, Dorothy 225
Feldman, Helen(*e*) *geb. Cramer* 29 f., 33, 54, 61, 66, 141, 200, 225
Feldman, Lawrence 66, 225
Feldmann, Elise s. Leiter
Ferguson s. *Fassbänder*
Fey s. Fechenbach
Fichtelberger, Ferdinand 75, 116, 122, 225 f.
Fichtelberger, Hannchen 75, 122, 225
Fichtelberger, Herta s. *Rowen*
Fichtelberger, William (*Wilhelm*) 66, 124, 226
Finkelscherer, Bruno 121, 226
Finkelscherer, Gerda geb. Adler 226
Fischel, Edith s. Buxbaum

Fischer, David 210
Fischer, Diane 210
Fischer, Harry 210
Fischer, Hildegard s. Weil
Fis(c)her, *Lies*(e)*l* geb. *Einstein* 85, 210, 212, 385
Fischer, Pius 327, 336, 361
Fleig, Elisabeth Pauline s. Oberdorfer
Fleischer, *Hedwig* s. *Mühlheim*
Fleischmann, Carol 320
Fleischmann, Howard Gene 320
Fleischmann, Max Maier 320
Fleischmann, *Susie* (Sue) geb. *Neuburger* 97, 318, 320
Fleming s. Friedmann, Otto
Fletcher s. *Feigenbaum*
Flor, David 226
Flor, Irmgard 226
Flor, Joachim 92 f., 226
Flor, Ora geb. Elazan 226
Forchheimer, Gretl (Grete) 66, 227
Forchheimer, Justin 15, 66, 227
Fränk(e)l, Alfred 30, 158, 227
Fränk(e)l, Else geb. Schwersenz 146, 227
Fränk(e)l, Ernst 30, 51, 61, 67, 120, 126, 146, 158 f., 164, 227, 295
Franco, Bechor 326
Franco, Ida geb. Polatschek 326
Franco, Miryam 326
Frank s. a. Neuburger & Frank
Frank, Adolf 228
Frank, André 229
Frank, Anne 120
Frank, Arthur (in Sacramento) 92 f., 228
Frank, Arthur (1900–1941) 228
Frank, Claude 229, 246
Frank, Emma geb. Reis(*s*) 102, 228, 331
Frank, Hedwig (geb. 1893) s. Wormser
Frank, Hedwig (geb. 1894) s. Herrmann
Frank, Hermann 228
Frank, Ida geb. Rosenthal 229
Frank, Joan (*Hertha*) s. *Steinberg*
Frank, Laura geb. Lemle 75, 96, 228
Frank, Lisa s. Heymann
Frank, Louis 228
Frank, Ludwig 17, 105, 117, 121 f., 132, 229, 271, 297
Frank, Nicole 229
Frank, *Rosa* (1897–1963) s. *Schwab*
Frank, Rosa (1898–1979) s. *Hämmerle*
Frank, Siegfried 132, 229
Frankfurter, *Hedwig* geb. *Epstein* 217
Frankfurter, Heinrich 217
Frankfurter, Ida s. Bach
Frankfurter, Richard 217
Frankfurter, Sigmund 217
Fraunholz, Anton 206
Freedman s. Waitzfelder, Ruth geb. Hirschfeld
Freidin, Brigitte geb. Mändle 301, 344
Freimann, Eva geb. Herrmanns 43, 45, 61, 71, 229, 253
Freimann, Hans 43, 229
Freimann, Ruth s. Sommer
Freimann, Walter Willi 229
Freud, Anna 51, 90, 203 f., 230
Freud, Martha geb. Bernays 230
Freud, Siegmund (Sigmund) 90, 230
Freund, Max 44, 230
Freund, Stella geb. Politzer 230
Friedberger, Louise s. Bach
Friedmann, Anna s. *Spiro*
Friedmann, Elisabeth Dora geb. Oberdorfer 231, 323, 380
Friedmann, Fritz (Friedrich Georg) 83, 231, 232, 323, 380
Friedmann, *Jenny* s. *Schnell*
Friedmann, John 231
Friedmann, Lia s. Grünebaum
Friedmann, Lois 232
Friedmann, Ludwig 28, 38, 67, 75, 82 f., 232, 350
Friedmann, Matthew 232
Friedmann, Miriam 231

Friedmann (Fleming), Otto (Graham) 232
Friedmann, Selma geb. Fromm 75, 82, 232
Friedmann, Victoria 232
Friedmann & Dannenbaum 232, 264, 279
Friedmann, Triest & Co. 225, 232, 279, 365
Fromm, Albert 33, 170, 232 f.
Fromm, Emilie geb. Hanauer 89, 165, 233
Fromm, Martha 232
Fromm, Samuel 33, 75, 232 f.
Fromm, Selma s. *Friedmann*
Füssinger, Gretl s. Münzesheimer

Gabler (*Lotterieeinnehmer*) 118 f.
Gallinger, Adolf 233
Gallinger, Berta geb. Falkner (in 2. Ehe verh. Schehak) 103, 114, 233
Gallinger, Erika (*Erica*) 103, 114, 233
Gebel (in *Tel Aviv*) 123
Gerngross, Fanny s. Bernheimer
Gerstle (aus *Ichenhausen*) 77
Gerstle, August 184 f., 292
Gerstle, Aennie s. *Hirsch*
Gerstle, Bella s. Gutmann
Gerstle, *Hannchen* s. *Bissinger*
Gerstle, Ida s. *Bingen*
Gerstle, *Regine* s. *Lerchenthal*
Gerstner, Pauline s. Lämmle
Gertjes, Ehrentraud s. Graubner
Gertjes, Harry 233
Gertjes, Toni (Antonie) geb. Müller 138, 233
Gibbs, Andrea 367
Gibbs, Cliff 152, 367
Gibbs, George 367
Gibbs, Hannah geb. Untermayer 152, 158, 367 f.
Gibbs, Jeri 367
Ginnossar s. Günzburger, Max
Glaser, Erna geb. Roos 234
Glaser, Ernst 33, 43, 61, 234
Glaser, Lore 234
Glickman, Johanna (Anna, Jo Ann) geb. Lustig 235, 300 f.
Gluck, Pearl s. Nathan
Glynn, Vera s. Obermeyer
Göring, Hermann Wilhelm 36
Goetz, Anna (Anni) geb. Mahler 131, 234, 302
Goetz, Arno(ld) 337, 339
Goetz, Elsa geb. Sänger 339
Goetz, Leo 131, 234, 302
Goetz, M. 224
Gold, Ann Mae s. Rosenau
Gold, Hugo 141 f.
Goldberg, Danny 305, 307
Goldberg, Renèe s. Benjamin
Goldberg, Ruth s. *Waitzfelder*
Goldstein, Amy 199
Goldstein, Hedy s. *Zinner*
Goldstein, *Irma* s. *Liffgens*
Goldstein, Jeffry 199
Goldstein, Marianne geb. Reis 331
Goldstein, *Marianne* Fanny geb. *Collin* 131, 198 f.
Goldstein, Milton Norman 199
Goldstein, Paul 199
Goodman s. *Gut(t)mann*
Goth, Klaus 149
Graubner, Ehrentraud geb. Gertjes 233, 303
Greenbaum s. *Grünbaum*
Greenberg, Joyce s. Benjamin
Grod, Nadine s. Bloch
Grohsberg s. *Grossberg*
Gross, Barbara 269
Gross, Julius 33
Gross, Lies(e)l (*Lisbeth*) *geb. Kaufman(n)* 44 f., 62, 75, 95, 116, 125 f., 150, 269
Gross, Pamela 269
Gross, Peter 269
Gross, Sophie 269
Gross, Werner (*M.*) 125 f., 269
Grossberg (Grohsberg), *Jakob* 52, 234

Grossberg, Lina s. Hershbaum
Grossberg (Grohsberg), Max Walter 234
Grossberg (Grohsberg), Selma (Machla) geb. Großberg 234
Gruber, Dorothy geb. Casper 235
Gruber, Paul 33, 44, 61, 74, 101, 235
Grünbaum, Adolf 236
Grünbaum, *Betty* geb. Uhlmann, verw. *Stiel* 57 f., 78, 91, 145 f., 235, 357
Grünbaum, Ernestine geb. Lustig 95, 99, 235
Grünbaum (*Grün*[*ebaum*]), *Ludwig* (*Louis*) 45, 72, 83, 86, 95, 99, 235 f., 357
Grünbaum, Margarete (Margaretha) geb. Hausmann verw. Grünbaum 68, 96, 236
Grünbaum (ehem. *Rosenau*), *Martin* (geb. 1887) 68, 96, 235 f.
Grünbaum, Martin (geb. 1900) 50, 236
Grünebaum s. a. *Grünbaum*
Grünebaum, Alice s. Seligmann
Grünebaum (*Greenbaum*), *Evelyn*(e) (*E. Sue*) 89, 231
Grünebaum (Greenbaum), Helen 231
Grünebaum (*Greenbaum*), *Henry* 33, 57, 231
Grünebaum (*Greenbaum*), *Lia* (Elisabeth) *geb. Friedmann* 33, 57, 89, 230 f., 232
Grünebaum, Regina s. Landmann
Grünfeld, Caecilie Lilli geb. Stein 106, 108, 236
Grünfeld, Edith Rosalie s. *Heilbronner*
Grünfeld, Paul 236
Grünfeld, Richard 106, 108, 139, 236
Grünhut, *Adele* s. *Mendelsohn*
Grünhut, Alfred 237
Grünhut, Ernst 237
Grünhut, Eugen 237
Grünhut, Ida geb. Wortsmann 237
Grünhut, Moritz 33, 237
Grünhut, Oskar 237
Grünhut, Ruth geb. Wallach 371 f.
Gscheidlen, Hermann 258, 384
Gudenberg, Käthe (Kate) geb. Goodman (Gutmann) 234
Günzburger 142
Günzburger, Claudio 239
Günzburger, Edith s. Eis
Günzburger, Ellen geb. Gutmann 239
Günzburger, Elsa Adelheid geb. Schreck 239
Günzburger, Ern(e)*st*(o) 41, 43, 61, 115, 152, 156, 161, 169, 237 f., 240
Günzburger, Flora geb. Richheimer 28, 237
Günzburger, Fritz (Fred) 33, 43, 117, 130, 141, 161 f., 169, 237 f., 240
Günzburger, Gertrud geb. Weil 41, 67, 75, 237 f., 377
Günzburger, Hans 33, 43, 57, 61, 82, 89, 125, 130, 133, 169, 239 f.
Günzburger, Horst 239
Günzburger, Hugo 133, 239
Günzburger, Ivone Evelin 169, 239
Günzburger, John(*ny*) 162, 238
Günzburger, Jose Paulo 237
Günzburger, Joseph (Josef) 133, 239
Günzburger, Julius (*Julio*) 43, 49, 61, 133, 152, 161 f., 169, 240 f.
Günzburger, Luiza geb. Dayan 152, 161, 237
Günzburger, Margot geb. Schiff 117, 130, 162, 238
Günzburger (Ginnossar), Max (Gad) 239–241
Günzburger, Miriam 237
Günzburger, Paula geb. Würzburger 43, 240
Günzburger, Rosalie geb. Heilbronner 239
Günzburger, Samuel 237
Günzburger, Steve 238

Günzburger, Susan (Sue) 238
Günzburger, Susie 237
Günzburger, Thea (geb. 1902) s. *Wolff*
Günzburger, Thea (geb. 1918) s. *Mordstein*
Günzburger, Willy 240
Guggenheim(er), Alex 153, 241
Guggenheim, Alice s. Lämmle
Guggenheimer, Betty geb. Gunz 28, 52, 241
Guggenheimer, Ellen geb. Warschawski 76, 242
Guggenheimer, Elsbeth s. *Fabian*
Guggenheim(er), Ernst 41, 76, 80, 83, 89 f., 97, 153, 241
Guggenheimer, Gisela s. *Fabian*
Guggenheim(er), Julia geb. Rosenfeld [*Rosenthal*] 76, 241
Guggenheimer, Julius (*Alex*) 68, 75, 82, 241 f.
Guggenheim(er), Leon 89, 153, 241
Guggenheimer, Ludwig 76, 80, 241 f., 270
Guggenheimer, Michael Alexander 242
Guggenheim(er) Nancy 241
Guggenheimer, Sigmund 241
Guggenheimer, Sophie Anna geb. Brüll 68, 75, 82, 241
Gumpert, Xaver 149
Gunz 115; s. a. Epstein & Gunz
Gunz, Betty s. Guggenheimer
Gunz, Franz (Zwi) 115, 242
Gunz, Gretl s. Hernsheim
Gunz, Hannah geb. Altberger 242
Gunz, Hedwig s. *Epstein*
Gunz, Ilse (Regine) 33, 103, 115, 243
Gunz, Liesl s. *Sternberg*
Gusdorf, *Anna* geb. *Heilbronner* 123, 249
Gusdorf, Paul August 249
Gusdorf, Hans (John) 249
Gusdorf, Sigmund 249
Gutmann s. a. *Guttmann*
Gutmann, Bella geb. Gerstle 244
Gutmann, Ellen s. Günzburger
Gutmann, Ernst (Ernest) 45, 243
Gutmann (*Goodman*), *Gretl* (Margarete) *geb. Raff* 72, 100, 234, 329
Gutmann, Ida 243
Gutmann, Jette geb. Rosenfels 44, 243
Gutmann (Goodman), Käthe s. Gudenberg
Gutmann, Leopold Friedrich 243
Gutmann (Goodman), Marianne 234
Gutmann, Moritz 243
Gutmann, Pauline s. Lichtenauer
Gutmann, Samuel 28, 244
Gutmann, Sigmund 243
Gutmann (*Goodman*), Willi (*William*) 234
Guttmann, Alexander 7
Gut(t)mann, Babette 244
Guttmann, Elsa s. Aufhäuser
Guttmann, Jakob 7
Gut(t)mann, Leo (Leopold) 103, 244

Haas, Albert 67, 75, 244 f.
Haas, Didier 246
Haas, Erwin 103, 244 f.
Haas, Gret(e)l s. *Stein*
Haas, Irene geb. Bernheimer 103, 118, 123, 245
Haas, Jean Bernard s. *Haas, Werner*
Haas, Marga(rete) s. *Stein*
Haas, Mathilde geb. Bickardt 244
Haas, Michel 246
Haas, Richard 67, 244 f.
Haas, Susanne geb. Lejzerowicz 245
Haas, Werner (*Jean Bernard*) 101, 116, 245 f.
Haas & Sohn 244 f.
Hämmerle, Max 246
Hämmerle (*Hemmerle*), *Rosa* geb. Frank 103, 138, 228, 246
Härter 257
Häussler, Betty 138
Hahn, Gertrud s. Charon
Haimann, *Erna* s. *Kohn*

Halberstamm, Burbala s. Horowitz
Hanau, Lotte Bettina s. Steinfeld
Hanauer, Emilie s. Fromm
Hann, Barbara 325
Hann, Irma (Irmgard) geb. Pach 145, 156, 325
Hann, Jacquie 325
Hann, Walter 325
Harper, Leah 191
Harris, Edith geb. Hirsch 102, 154, 256, 327
Harris, Fanny Mathilde s. *Bloch*
Harris, Israel 154, 256
Harris, Mark David 256
Hartog, Hans 74, 76, 246
Hartog, Margot 246
Haumann, Amalia s. David
Haus(s)mann, Elka 247
Haus(s)mann, Emilie geb. Rosenau 75, 116, 247
Haus(s)mann, Fritz (Fred) 74, 76, 78, 247, 270, 374
Haus(s)mann, Grete 247
Haus(s)mann, Heinrich 75, 116, 247
Hausmann, Ida s. Keller
Haus(s)mann, Julius 247
Hausmann, *Margarete* s. *Grünbaum*
Hecht, Beate 130, 355
Hecht, Gertrud 130, 355
Hecht, Julius (Juda) 50, 247, 355
Hecht, Karola geb. Steinfeld 50, 247, 355
Heidelberger, Anna geb. Pickartz 248
Heidelberger, Claire (geb. 1905) s. *Berg*
Heidelberger, Claire (geb. 1949) 248
Heidelberger, David 44, 248
Heidelberger, Fritz 118, 138, 248
Heidelberger, Klara 248
Heidelberger, Saly geb. Erlanger 248
Heidingsfelder, Lore s. *Herrmann*
Heilberg (Eltern von Selma H.) 97
Heilberg, Gertrud s. *Regensteiner*
Heilberg, *Selma* s. *Farnbacher*
Heilberg, *Trudl* s. *Regensteiner*
Heilbron(n) s. a. *Heilbrunn*
Heilbronn, Henriette s. Raff
Heilbronner, Alfred 95, 248 f.
Heilbronner, Anna s. Gusdorf
Heilbronner, Edith Rosalie (Thea) geb. Grünfeld 61, 123, 236, 249
Heilbronner, Flora s. Morgenthau
Heilbronner, Frieda 250
Heilbronner, Hans 95, 248 f.
Heilbronner, Helene geb. Liebschütz 248
Heilbronner, Hugo 250
Heilbronner, Josef 250
Heilbronner, Julie geb. Regensburger 75, 132, 250
Heilbronner, *Karolina (Linele)* s. *Steinfeld*
Heilbronner, Ludwig 250
Heilbronner, *Martha* s. *Rosenau*
Heilbronner, Paula s. Wallach
Heilbronner, Rosalie s. Günzburger
Heilbronner, Theodor 249 f.
Heilbronner, Walter 95, 248 f.
Heilbrun (Dr.) 159, 370
Heilbrunn, Danny 370
Heilbrunn, Leo 370
Heilbrunn (Heilbron[n]), Margot geb. Veith 61, 72, 117, 141, 159, 346, 369 f.
Heilbrunn, Rammi Abraham 370
Heilbrunn, Ruben 370
Heiman s. a. *Heimann*; *Heymann*
Heimann (Heymann, Hyman), *Grete* 126, 250
Heimann, Hanna geb. Berg 29, 52, 131, 251
Heimann (Heymann, Hyman), Harry (Harri) 33, 42, 61, 67, 89, 93, 126, 131, 139, 146, 150, 250 f.
Heiman(n), Lotte s. *Wertheimer*
Heiman(n), Wilhelm 29, 45, 52, 67, 72, 89, 93, 97, 114, 126, 131, 158, 166, 251
Heinemann, Hilde 86, 251
Heinrich, Maria s. Bezen
Helft-Brummer s. *Brummer*

Hemmerle s. *Hämmerle*
Hermann s. a. *Her(r)mann*
Hermann, Frieda s. Martin
Hermann, Maria (*Marie*) s. *Bettmann*
Hermanns s. a. *Her(r)manns*
Hernsheim, Grete (*Gretl*) geb. *Gunz* 136, 242
Hernsheim, H. 242
Herrmann 33
Herrmann, Anni s. Polatschek
Her(r)mann, Cilly geb. Stern 251 f.
Her(r)mann, Hedwig geb. Frank 251
Her(r)mann, Hugo 61, 114, 135, 166, 251
Herrmann, Ida s. *Mayer*
Herrmann, Ilse s. Waluta
Herrmann, Jimmy s. *Herrmann, Julius*
Her(r)mann, Joseph (Josef) 38, 68, 75, 251 f.
Her(r)mann, Julius (James, Jim, *Jimmy*) 41, 166, 251 f.
Her(r)mann, Linda 252
Her(r)mann, Lore geb. Heidingsfelder 41, 252
Her(r)mann, Lotte geb. Kugelmann 252
Her(r)mann, Ludwig (*Lou*) 74, 143, 166, 251 f.
Her(r)mann, Margot 252
Her(r)mann, Marsha 252
Her(r)mann, Trude 252
Herrmanns, Eva s. *Freimann*
Her(r)manns, Ilse geb. Ingrisch 253
Her(r)manns, Leo 59, 61, 70 f., 253
Hershbaum, *Lina* geb. *Grossberg* 51, 235
Herz, Emanuel 253
Herz, Erna s. Luchs
Herz, Ernest 253
Herz, Gebr. 253
Herz, Herbert 253, 286
Herz, Joseph 13
Herz, Leo 253
Herz, Meta geb. Eichenbronner 166, 170, 253
Herz, Simon 253, 286
Herzog, *Berta* s. *Stein*
Heß, Hulda s. Schwab
Hesselberger, *Gertrud* s. *Ritter*
Heumann, Amalia s. David
Heumann, Hedwig s. Westheimer
Heymann s. a. *Heimann*
Heymann, August 68
Heymann, Benno 254
Heymann, Bonnie 254
Heymann, Clementine (*Dina*) *geb. Feistmann* 66, 139 f., 254
Heymann, Clementine (Clemy) geb. Dann 202, 254
Heymann, Edith s. *Bacharach*
Heymann, Eduard 254
Heymann, Frieda s. Kraus
Heymann, Gebr. 202, 254
Heymann, Heinrich 68
Heymann, Ida geb. Feistmann 66, 139 f., 254
Heymann, Julius 33, 254
Heymann, Liesl s. *Sundheim*(er)
Heymann, Lisa geb. Frank 254
Heymann, Lotte s. *Wertheimer*
Heymann, Meta geb. Neumayer 255
Heymann, Patricia 254
Heymann, Robert 254
Heymann, Ruth 41, 61, 89, 182, 255
Heymann, *Selma* s. *Dietrich*
Heymann, Salo 68
Heymann, Salomon 68, 89, 96, 255
Hiemer, Leo 346
Hilman, Karen (*Gertrud*) geb. *Farnbacher* 131, 219–221
Hilsenrath, Selma s. Einstoss
Hippe, Lore s. Aub
Hirsch s. a. Meyer & Hirsch
Hirsch, Annie geb. Gerstle 61, 166, 255 f.
Hirsch, *Edith* (geb. 1900) s. *Landauer*
Hirsch, Edith (geb. 1920) s. *Harris*
Hirsch, Eileen s. *Erlund*
Hirsch, Erna s. *Auerbach*
Hirsch, *Frieda* s. *Bach*
Hirsch, Fritz 255

Hirsch, Irmgard s. *Erlund*
Hirsch, Käthe s. *Jolles*
Hirsch, Margot s. *Silbermann*
Hirschfeld, Emil 257
Hirschfeld, Fritz (Fred) 257
Hirschfeld, Paula geb. Drucker 122, 257
Hirschfeld, Ruth s. Waitzfelder
Hirschmann (in Fischach) 342
Hirschmann, Adele geb. Mandelbaum 68, 257
Hirschmann, Ern(e)*st* 61, 96, 124, 153, 257 f.
Hirschmann, Leo 258
Hirschmann, Luis Lazarus 257
Hirschmann, Rosa geb. Levite 68, 257 f.
Hirschmann, Rudolf 56, 257 f.
Hitler, Adolf 1, 14, 48, 55, 59, 74, 85, 88, 132, 148, 155, 179 f., 183, 208
Höchstädter (*Höchstadter*) 115
Höchstädter, Amalie (Anna) geb. Bach 30, 82, 103, 152, 181, 259
Höchstädter, Bella s. Schönwalter
Höchstädter, Benno 38, 75, 258, 384
Höchstädter, Carolyn 258
Höchstädter, Daniel 259
Höchstädter (*Hochstadter*), *Fred* (*Fritz*, Siegfried) 29, 51, 83, 86, 103, 118, 130, 153, 156, 170, 207, 258 f., 294, 384
Höchstädter, Hermann 30, 82, 103, 141, 152 f., 181, 259
Höchstädter, Irene geb. Averbuch 259
Höchstädter, Jeffrey 259
Höchstädter, Judith geb. Rosenfeld 258 f.
Höchstädter, Karolina (Lina) geb. Neumann 258
Höchstädter (*Hochstadter*), *Paul* (*D.*) 83, 86, 115, 118, 148, 150, 153, 156, 170, 258 f., 349
Höchstädter, Robert 258
Höchstädter, *Sabine* s. *Wolf*
Höchstädter, Trudl s. *Nussbaum*
Höchstädter, Walter 30, 33, 77, 80, 86, 181, 198, 259 f., 343
Höxter, Josef 38, 132, 260
Hoffheimer, Stella s. Triest
Hohner, Adele geb. Feistmann 103, 134, 260
Hohner, Georg 260
Hohner, Heinz 133, 139, 260 f.
Holzer, *Ida* s. *Feigenbaum*
Holzinger, *Klara* s. *Teutsch*
Holzman, Pearl s. Bernheimer
Hopf, Mrs. 72, 79
Horn, Eva Maria s. Berberich
Horowitz, Burbala geb. Halberstamm 261
Horowitz, David 112, 145, 261
Horowitz, Hanna 261
Horowitz, Janka 261
Horowitz, Leib 261
Horowitz, Perl 261
Horowitz, Pinkas 261
Hubert, Richard 343
Hummel, Frieda s. Reiter
Hummel, Irma s. *Lichtenauer*
Hummel, Joseph 296
Hummel, Martha s. Reiter
Hunt, Dorit s. Münzesheimer
Husserl, Carol 216
Husserl, Elizabeth (*Liesel*) *A.* (Elisabeth Adelheid), *geb. Englaender* 45, 54, 61, 66, 80, 215 f.
Husserl, Paul 66, 215
Husserl, Kenneth 216
Hyman s. *Heimann*

Idzenga, Johanna s. Sturm
Immler, Wendelin 134, 145, 330
Ingrisch, Ilse s. Herrmanns
Isner, *Else* Helene s. *Landauer*

Jacob, Annette (*Annie*) *geb. Löwenberg* 8–16, 18, 20, 32, 99, 126, 141, 156, 159, 262
Jacob, Benno 5–8, 10–15, 18, 44, 60, 71, 79, 86, 92, 96, 169, 261, 295

Jacob, Claire Helen 263
Jacob, Daniel Benjamin 263
Jacob, David Samuel 262
Jacob, Ern(e)st (I.) 1–4, 5–20, 32 f., 41, 44, 61, 65 f., 72, 79, 92, 95 f., 99, 122, 135, 141 f., 149, 153, 156, 159, 163, 169, 227, 261 f.
Jacob, Ewald 5 f., 10, 261
Jacob, Hanna(h) 5 f., 10, 13, 60, 261
Jacob, Helene geb. Stein 6, 261
Jacob, Herbert 9, 13, 16–18, 21, 117, 126, 141, 156, 163, 262
Jacob, Irene geb. Löwenthal 15, 263
Jacob, Jenny Ellen 262
Jacob, Joel Benjamin 262
Jacob, Kenneth Gabriel 263
Jacob, Lynn Susan geb. Carp 18, 262
Jacob, Martin 7
Jacob, Michael Max 262
Jacob, Walter 2 f., 16–18, 21 f., 27, 57, 71 f., 79, 126, 131, 141, 156, 163, 169, 262 f
Jacobi, Edmund 305
Jacobson, Hanna 264
Jacobson, Paul 33, 264, 344
Jacobson, Paula geb. Schwab 264, 344
Jacobson, Ulli s. Kahn
Jandorf, Flora s. *Schloss*
Jeidel, Gertrud s. Levinger
Jenning(s), Luitpold 145
Jeruchim, Bert 67, 154, 352
Jeruchim, Janet 154, 352
Jeruchim, Liese(e)l geb. Stein 67, 132, 154, 351 f.
Jiricka, Franziska s. Bissinger
Johr, Bernardo 201
Johr, Berthold 50, 201
Johr, Hilde 373
Johr, Marga geb. Dampf 50, 201, 273 f.
Johr, Ruth 201
Jolles, Kät(h)e geb. Hirsch 57, 76, 80, 166, 256
Jolles, Jo 256
Jolowicz, Eva s. Schnell
Joseph, Mary Ann s. *Lehmann*
Jüngster (Young), *Dorothy geb. Turbow* 137, 144, 265
Jüngster, Elfriede Luise geb. Köster 102, 118, 159, 163, 264, 271
Jüngster, Elisabeth s. *Schartenberg*
Jüngster, Gertrud s. *Schwab*
Jüngster, Hugo 45, 61, 102, 118, 130, 151, 264 f., 271
Jüngster (Young), Lilabeth 265
Jüngster, Liesbeth s. *Schartenberg*
Jüngster (*Young*), *Otto* (*S.*, Siegfried) 46, 64, 89, 95, 101,112, 115 f., 124, 132, 137, 144, 264 f., 271
Jüngster (Young), Shepard 265

Kahn, Alfred 70, 84, 146, 154, 156, 265 f., 268, 315
Kahn, Andres 267
Kahn, Anna s. *Arnold*
Kahn, Anselm 82, 266
Kahn, Berthold 43, 45, 50 f., 58, 61, 69, 76, 84, 141 f., 146, 149, 155, 266
Kahn, Cäcilie s. Steinfeld
Kahn, Charlotte 266
Kahn, Claude Mark Eugene 267
Kahn, Doris geb. Egbring 268
Kahn, Elisabeth (Tochter von Ernst K.) 267
Kahn, Elisabeth (geb. 1957) 268
Kahn, Elizabeth (Tochter von Anselm K.) 266
Kahn, Else (Elisabeth) s. *Eckert*
Kahn, Emma s. Sander
Kahn, Emma Karoline s. Lehmann
Kahn, Ernestine 268
Kahn, Ernst 61, 131, 146, 267, 283
Kahn, Eva 268
Kahn, Fred 266
Kahn, Gertrud Luise geb. Schreiber 266, 268
Kahn, Gertrud Regine geb. Lerchenthal 267, 292
Kahn, Grete 267
Kahn, Hanne s. Marx

Kahn, Hans (Alessandro) 267
Kahn, Hans Günther 61, 84, 266 f.
Kahn, Hans Rudolf 43, 266
Kahn, Hildegard geb. Liffgens 297
Kahn, Joachim Friedrich 43, 266 f., 292
Kahn, Josefa Maria (Jossy) geb. Stadtler 266
Kahn, Klara s. *Weinberg*
Kahn, Laura geb. Adler 82, 266
Kahn, Lene geb. Samuel 267
Kahn, Lore 267
Kahn, Lotte geb. Schreiber 266
Kahn, Margot 268
Kahn, Marianne 267
Kahn, Martha geb. Peltesohn 266
Kahn, Meta s. *Münzesheimer*
Kahn, *Pauline s. Simpson*
Kahn, Peter (*Werner P.*) 70, 72, 87, 154, 266, 268
Kahn, Renée 267
Kahn, Rita 267
Kahn, Ruth (2. Ehefrau von Joachim Friedrich K.) 267
Kahn, Ruth (1913–1964) s. *Rosenbaum*
Kahn, Theresa s. Lustig
Kahn, Ulli geb. Jacobson 267
Kahn & Arnold 41, 70, 112 f., 154, 176, 265 f., 307
Kapp, Hedwig s. Strauss
Katz 9
Katz, Hanne s. *Lopez Klein*
Katz, Mary (*Marie*, Maria Katarina) geb. Landauer 44, 96, 127, 268 f.
Katz, Walter (*E.*, Erwin) 33, 44, 62, 96 f., 127, 153, 166, 268 f.
Kaufmann, Anna 358
Kaufmann, Georg 358
Kaufmann, Hermine geb. Brummer 137, 143, 195
Kaufmann, Howard 195
Kaufmann, Julius 137, 195
Kaufmann, Liesl s. *Gross*
Kaufmann, Rosalind(e) Eve 137, 195
Keim, Martin 367
Keller, Caroline 270
Keller, Ida geb. Hausmann 269 f.
Keller, Liesel s. *Kohn*
Keller, Ludwig 96, 121, 269 f.
Keller, Walter 81, 83, 96, 269 f.
Kessler, Dr. 162
King (in England) 335
King, Alice geb. Rosenberger 123, 335 f.
King, Jimmy 335
King, Martin Luther 264
King, Peter 335
King, Stephen 335
Kirchhausen, Grete s. Steiner
Kitzinger, Fanny s. Dann
Klarsfeld, Serge 223, 322
Kleofass & Knapp 339
Klestadt, *Hedwig* s. *Reisert*
Klöpfer, Elisabeth s. Münzesheimer
Klopfer, Eugen 33, 270
Klopfer, Leopold 270
Klopfer, Richhilde geb. Einhorn 270
Knapp s. Kleofass & Knapp
Koch, Clemenzia geb. Dreifuß 131, 271
Koch, Justin 38, 121 f., 131, 271
Koch, Renate 131, 271
Koch, Werner 131, 271
Köster, Betty geb. Schönberg 132, 271
Köster, *Elfriede Luise* s. *Jüngster*
Köster, Hermann 271
Köster, Paul 271
Kofskie, Phyllis s. Einstein
Kohlmeier, Bernhard 72, 76, 272
Kohlmeier, Gertrud(e) *geb. Levy* (Levi) 76, 272
Kohn, Erna geb. Haimann 75, 272
Kohn, Erwin Heinrich 123, 272
Kohn, Heinrich 268, 272, 333, 375
Kohn, Heinz 243
Kohn, Karl (Carl) (geb. 1910) 30, 269
Kohn, Liesel (Elisabeth) *geb. Keller* 30, 269 f.
Kohn, Liesel s. *Loeb*

Kohn, *Liesl geb. Gunz* s. *Sternberg*
Kohn, *Lilly* s. *Neuburger*
Kohn, Louis *Karl* (Carl) (1876–1943) 75, 102, 272
Kohn, Paula 43, 45, 62, 158
Kolb, Margarete s. Strauß
Kolbe, Maximilian 346
Koller, Gerd 313
Kraus, Frieda geb. Heymann 98, 103, 118, 273
Kraus, Lore s. Seewi
Kraus, Maria s. Oppenheimer
Kraus, Max Wilhelm 273
Kraus, Willy (geb. 1881) 273
Kraus, Willy (geb. 1922) 273
Kronacher, Pauline s. *Mahler*
Kuby (oder Cuby), Bernard 340
Kuby (oder Cuby), *Gretl*, Margarete, *Margot*) geb. *Sander* 67, 125, 165, 340
Künzel, Berta geb. Dampf 139, 145, 201, 273 f.
Künzel, Erna s. Sheridan
Künzel, Hans 139, 145, 201, 273 f.
Kugelmann, Lotte s. Herrmann
Kuhn, Erna geb. Einstein (in 1. Ehe verh. Levison) 82, 119, 152, 208 f., 213
Kuhn, Paul 33, 41, 62, 274
Kuhn, Philipp 152, 209
Kuhn, Walter 209
Kupfer, Berta geb. Priester 154, 274, 327
Kupfer, Edith s. Schwarz
Kupfer, Ruth 274
Kupfer, Simon 33, 154, 274, 327
Kurz, Rosa s. Nebel
Kwiatek (*Kviatek*), *Jack* 152, 382
Kwiatek, Kim David 382
Kwiatek (*Kviatek*), *Lott*(i)*e geb. West*-(*heimer*) 101, 131, 141, 152, 382
Kwiatek, Sandra 382
Kwiatek, Sharon 382

Labby, Andrea 278
Labby, Arnold 278
Labby, *Eva* geb. *Lammfromm* 97, 277–279
Labby, Karin 278
Labby, Lisa 278
Lämmle s. a. *Lem*(*m*)*le*
Lämmle, Alice geb. Guggenheim 275
Lämmle, Anita geb. Warnberger 104, 276
Lämmle, Bernhard (1910–1986) 75, 275
Lämmle, Bernhard (jun.) 275
Lämmle, Christian 275
Lämmle, Clive 276
Lämmle, Emil 33, 52, 62, 77, 80, 86, 91, 93, 102 f., 152, 165, 275
Lämmle, Henriette geb. Baer 102, 165, 275
Lämmle, Herman(*n*) 70, 72, 102, 166, 275 f.
Lämmle, Hugo 104, 219, 276
Lämmle, Leo 275
Lämmle, Louise s. *Weil*
Lämmle, Margarete geb. Danninger 276
Lämmle, Patrick 275
Lämmle, Paul 66, 77, 83, 275 f.
Lämmle, Pauline geb. Gerstner 75, 275
Lämmle, Praxedis 275
Lämmle, Praxedis Martha geb. Lüchinger 275
Lämmle, Susanne s. Wilhelm
Lamfrom(*m*) s. *Lammfrom*(m)
Lamm, *Amalie* s. *Weil*
Lamm, Beno (*Benno*) 50, 277
Lamm, Hans 277
Lamm, Ignaz 44, 277
Lamm, Martha geb. Pinczower 277
Lamm, Max 277
Lamm, Trude geb. Arfeld 277
Lam(m)*from*(m), Anna geb. Bissinger 52, 277
Lam(m)from(m), Bernhard 277
Lam(m)*from*(m), *Eva* s. Labby
Lam(m)from(m), Fritz (Friedrich) 277

Lam(m)*from*(m), *Gert*(*rud*) s. *Boyle*
Lam(m)*from*(m), *Hildegard* (Urschi) 83, 97, 125, 278 f.
Lam(m)*from*(m), *Marie* geb. Epstein 47, 78, 82 f., 146, 217, 278 f.
Lam(m)from(m), Max 277
Lam(m)*from*(*m*), *Paul* 33, 43, 59, 62, 71 f., 78, 82 f., 90, 118, 146, 153, 166, 217, 277–279
Lammfromm & Biedermann 232, 277, 279
Landau (*Arzt*) 70
Landauer 9, 110 f.
Landauer, Anna geb. Rödelheimer 284
Landauer, Anneliese s. *Eliel*
Landauer, Diva 280
Landauer, Dora s. *Schocken*
Landauer, Edith geb. Hirsch 66, 75, 284
Landauer, Ella (*Ellen*) geb. Loewi 58, 283
Landauer, *Elsbeth* s. *Spiro*
Landauer, Else 284
Landauer, Else Helene *geb. Morgenthau* (in 2. Ehe verh. Isner) 71, 127, 280, 282, 311
Landauer, Eva Maria 284
Landauer, Fred Harold 280
Landauer, Fritz (Fritz M.) 118, 280, 284
Landauer, Gebr. 103, 213, 226 f., 243, 248, 252, 281 f., 348, 383, 386
Landauer, Georg 281
Landauer, Gerd (*G.* Hugo) 57, 71, 280, 282, 373
Landauer, *Grete* s. *Arnold*
Landauer, Hedwig geb. Bernert 50, 136, 281
Landauer, Hedwig geb. Schnebel 42, 58, 70, 133, 147, 282 f.
Landauer, Herta s. *Neustätter*
Landauer, Hugo 281
Landauer, Jack Allan 280
Landauer, Jaime 280
Landauer, Julius (geb. 1865) 56, 135, 281
Landauer, Julius (*Jules*) (geb. 1891) 103, 123, 130, 281 f.
Landauer, Julius Fritz 33, 50, 62, 76 f., 280–282, 311
Landauer, Käthe (geb. 1899) 281
Landauer, *Käthe* (1900–1970) s. *Lehmann*
Landauer, Klara (Frau von Moses Samuel L.) 280–284, 350
Landauer, Klara (Cläre) geb. Landauer (1876–1940) 28, 281
Landauer, Margot Ellen 282
Landauer, Marianne s. *Butschowitz*
Landauer, *Mary* (*Marie*, Maria Katarina, geb. 1899) s. *Katz*
Landauer, Mary (geb. 1900) 281
Landauer, Monica 280
Landauer, Moses 176, 280–284
Landauer, Moses Samuel 280–284, 350
Landauer, Otto 45, 62, 131, 141, 283
Landauer, Paul 33, 42, 62, 133, 141, 146, 148 f., 168, 282 f., 350
Landauer, Peter Luitpold 281
Landauer, Richard 66, 75, 284
Landauer, Robert 284
Landauer, Samuel 13, 280, 284 f.
Landauer, Selma s. Pach
Landauer, Stefan 284
Landman(n) 386
Landman(*n*), *Hanni* s. *Weinstein*
Landman(*n*), *Heinz* (*Henry*) 66, 71, 77 f., 83, 95, 101 f., 104, 114, 116, 130, 165, 170, 194, 276, 285–287, 307, 346, 386
Landman(*n*), *Irma* s. Avery
Landman(n), *Joan* s. *Weinstein*
Landman(*n*), *Joseph* 33, 52, 62, 102, 285 f.
Landman(*n*), *Li*(e)*sl* (Lisa) *geb. Oettinger* 130, 285
Landman(*n*), *Regina* geb. Grünebaum 102, 285 f.
Landman(n), Richard (Rick) 285 f.

Landman(n), Robert (R. Gale) 165, 285
Landsberger, Franz 126
Larkindale s. *Lerchenthal*
Lauchheimer, Ernst 286
Lauchheimer, Ferdinand 286 f.
Lauchheimer, Gertrud 286
Lauchheimer, Minna 286
Lauchheimer, Moritz 38, 287
Lehmann, Adolf (Adolph) 43, 45, 62, 287
Lehmann, Carolyn 288
Lehmann, Danny (Daniel) 289
Lehmann, Dieter (Peter) 288
Lehmann, Edith Fanny (*Lilly*) geb. Marx 115, 289
Lehmann, Emma Karolina geb. Kahn 287
Lehmann, Ethel 287
Lehmann, Friederi(c)ke geb. Raff 115, 287
Lehmann, Fritz (Fred) 116, 287
Lehmann, *Hilde* (*Brunnhilde*) geb. *Einstein* 57, 85, 210
Lehmann, Janice 288
Lehmann, *Josy* s. *Neuburger*
Lehmann, Julius 288
Lehmann, Käthe geb. Landauer 97, 281, 288
Lehman(n), Kurt 74, 93, 101, 115 f., 156, 287 f.
Lehmann, Leo 33, 72, 96 f., 153, 166, 288
Lehmann, Leopold 115, 121, 289
Lehmann, Lieselotte geb. Schlesinger 289
Lehmann, Lisel Renate 289
Lehmann, Lore Betty 289
Lehmann, Martin (Morris) 210
Lehmann, Mary Ann geb. Joseph 156, 288
Lehmann, Max 294
Lehmann, Otto 50, 62, 80, 98, 289
Lehmann, Walter 74, 95, 97, 288 f.
Lehrburger, Ida geb. Löwenthal 62, 290 f.
Lehrburger, Karen Pauline 137, 290
Lehrburger, Karl 62, 290 f.
Lehrburger, Margot s. Ray
Lehrburger, Miriam geb. Saul 290
Lehrburger, Norbert 80, 95, 137, 143, 290 f.
Leider, Giselle s. Nördlinger
Leiter, Adolf 50, 291
Leiter, Bruno 291
Leiter, Elise geb. Feldmann 291
Leiter, Ludwig 291
Lejzerowicz, Susanne s. Haas
Lemle, Alfred 291
Lem(m)le s. a. *Lämmle*
Lem(m)le, Heinrich (*Heiner*, Henrique) 41, 49, 52, 62, 115, 130, 146, 161, 169, 264, 291 f., 342
Lemle, *Laura* s. *Frank*
Lemle (*Lämmle*), *Louise* s. *Weil*
Lemle, Margot geb. Rosenfeld 291, 342
Lentner, Katharina s. Eigner
Lerchenthal, Alfred 184, 292
Lerchenthal, Anna s. *Bellmann*
Lerchenthal, Anneliese 292
Lerchenthal, Gertrud-Regine s. Kahn
Lerchenthal, Hans-Rudolf 292
Lerchenthal, Hedwig 292
Lerchenthal, Isidor 292
Lerchenthal (*Larkindale*), *John Peter* 130, 267, 292 f.
Lerchenthal, Kurt 292
Lerchenthal, Lieselotte geb. Dresdner 67, 292
Lerchenthal, Liesl geb. Schwartz 292
Lerchenthal, Regine geb. Gerstle 45, 59, 62, 80, 292
Lerchenthal (*Larkindale*), *Robert* 43, 45, 62, 67, 84 f., 87, 130, 155, 184, 267, 292 f.
Leschnitzer, Berta geb. Zinner 293, 386
Leschnitzer, Elfriede geb. Feiler 293
Leschnitzer, Günther 50, 293, 386
Leslie s. *Levi, Si(e)gmund*
Levi, Anna

Levy, Emilie 295
Levy (Tuteur), Fritz (Fred) 74, 101, 132, 153, 295
Levy (Levi), *Gertrud* s. *Kohlmeier*
Levy, Heinrich 295
Levy, *Karolina* (Lina) s. *Waitzfelder*
Levi, *Liesel* s. *Veith*
Levi (Levy), Nannette geb. Weil 41, 125, 129, 293
Levi, Seligmann (Sigmund) 293
Levi (Levy, Leslie), Si(e)gmund (Seymour) 29, 33, 51, 62, 66, 80, 126, 293 f.
Levinger, Albert 52, 294
Levinger, Erna Karolina geb. Neuburger 294
Levinger, Gertrud geb. Jeidel 295
Levinger, Ilse 294
Levinger, Maxl (Max Jacob) 164, 294 f.
Levinger, Siegfried 164, 295
Levinger, Sigmund 294 f.
Levison, (*Levyson*), *Beatrice* 82, 209
Levison (*Levyson*), *Erna geb. Einstein* s. *Kuhn*
Levison (*Levyson*), *Walter* 82, 209
Levita (aus *Dinkelsbühl*) 77
Levite, Rosa s. Hirschmann
Levy s. *Levi*
Levyson s. Levison
Lichtenauer, Ilse 131, 296
Lichtenauer, Irma geb. Hummel 39, 52, 126, 138 f., 296
Lichtenauer, Julius 52, 296
Lichtenauer, Pauline geb. Gutmann 102, 131, 296
Lichtenauer, Sigmund 102, 131, 296
Lichtenauer & Neuburger 317
Lichtenstätter, Rita s. Mändle
Lichtenstetter, *Flora* s. *Schwab*
Liebschütz, Helene s. Heilbronner
Liffgens, Emil 40, 121 f., 296 f.
Liffgens, Hildegard s. Kahn
Liffgens, Irma geb. Goldstein 122, 296 f.
Liffgens, Lothar 297
Lind, Eric s. *Seliger*
Linz, Jette (Henriette) s. *Reiss*
Lion, *Hilda* (*Hilde*) s. *Strauss*
Lippmann, Clemy (Clementine) *geb. Luchs* 33, 297
Lippmann, Siegfried 297
Littwack, Carmen Eva s. Weil
Loeb, Ehud 282
Loeb s. a. *Loeb(l)*
Loebl (Loval), Bennie 298
Loebl (Loval), Daphna 298
Loebl (Loval), Debbie 298
Loeb(l), Erica s. *Steinberger*
Loeb(l) (Löbl), Friedl (Frieda) *geb. Aufhäuser* 67, 117, 124 f., 179, 298
Loebl (Loval), Jonathan 298
Loeb, Liesel geb. Kohn 43, 166
Loebl (Loval), Pamela geb. Sabel 298
Loeb(l), *Saly* (Salli) 67, 298
Loeb, Shoshanna (Susanne) geb. Spiro 350
Loeb, Walter 102
Loeb(l) (Loval), *Werner* 67, 117, 124 f., 297, 298, 332
Löffel, Anna s. Reis
Löffel, Benno 41, 57, 62, 159, 299
Löffel, Fanny s. *Münzesheimer*
Löwenberg, Annette s. *Jacob*
Löwenberg, Jakob 8–10
Löwenberg, Richard 10, 99
Löwengart, Therese s. Metzger
Löwenthal, Ida s. Lehrburger
Löwenthal, Irene s. Jacob
Loewi, Ella s. Landauer
Löwy, Clara s. Bendit
Lopez Klein, Brian 268
Lopez Klein, Craig Arthur 268
Lopez Klein, Hanne (Hanna) *geb. Katz* 127 f., 166, 268 f.
Lopez Klein, Jack 268
Lopez Klein, Jonathan David 268
Lopez Klein, Kenneth Simon 268
Loughlin, Harriet s. Münzesheimer
Loval s. *Loebl*

Lucas, Rita s. Steiner
Luchs, Arthur 33, 43, 62, 72, 299
Luchs, Clemy s. *Lippmann*
Luchs. Edgar 300
Luchs, Else s. Scheidemann
Luchs, Erna geb. Herz 300
Luchs, Evelyn Jane 297, 299 f.
Luchs, Fanny s. Einstein
Luchs, Irma geb. Metzger 299
Luchs, Jack 299
Luchs, Mary 300
Luchs, Max 72, 300
Luchs, Stefan 52
Luchs, Walter 300
Ludgera (*Schwester*) 140
Lüchinger, Praxedis Martha s. Lämmle
Lustig, Anna s. Glickman
Lustig, *Ernestine* s. *Grünbaum*
Lustig, Johanna s. Glickman
Lustig, Karl 301
Lustig, Louis (Ludwig) 33, 43, 62, 99, 300
Lustig, Martha s. Zeitler
Lustig, *Olga* s. *Mayer*
Lustig, Oskar 44, 300 f.
Lustig, Rosa geb. Spiro 44, 301
Lustig, Theresa geb. Kahn 300
Lustig, Toni (Antonia) s. *Steinitz*
Lustig-Prean (von Preanfeld und Fella), Charlotte geb. Silbiger 301
Lustig-Prean (von Preanfeld und Fella), Karl (*Carlos*) *de* 44 f., 301 f.
Lustig-Prean (von Preanfeld und Fella), Marianne geb. Menziles 301
Lustig-Prean (von Preanfeld und Fella), Wolfgang 301
Lynch, Mrs. 34

Mändle, Brigitte s. Freidin
Mändle, David 301
Mändle, Emanuel 50
Mändle, Fanny geb. Marx 67, 302
Mändle, Fritz 301
Mändle, Julius 301
Mändle, Rita geb. Lichtenstätter 301
Mändle, Siegfried 45, 62, 126, 301
Mahler, *Anna* (Anni) s. *Goetz*
Mahler, Max 302
Mahler, Pauline geb. Kronacher 28, 302
Mahler, Salomon Fritz 302
Maier, Beate geb. Wortsmann 303
Maier, Flora s. Neuburger
Maier, Gertie s. Cooper
Maier, Justin 33, 62, 303
Maier, Leopold 50, 303
Mainzer, Resi s. Rosenberg
Mair, Elisabeth 324
Malone, Jewel s. Metzger
Mals(c)h, *Annie geb. Triest* (in 2. Ehe verh. Robens) 42, 78, 144, 364 f.
Mals(c)h, Henry 364
Mals(c)h, *Jerry Charles* 144, 364 f.
Mandelbaum, *Adele* s. *Hirschmann*
Marschner, Francisco 33
Martin, Danny 303
Martin, Frieda geb. Hermann 303
Martin, Heinrich 44, 303
Martin, Leo 303
Martin, Therese geb. Selling 303
Marx, Edith Fanny s. Lehmann
Marx, *Fanny* s. *Mändle*
Marx, Fri(e)da geb. May 93, 123, 135, 167, 304
Marx, Hanne geb. Kahn 267
Marx, Irma s. Oppenheimer
Marx, Judy 304
Marx, Kurt 125, 146, 304, 345
Marx, Le(o)*nor*(e) (Leni) *geb. Schwab* 125, 146. 150, 304, 345
Marx, Max 118, 304
Marx, Moritz 304
Marx, Salomon (Sali) 67, 131, 304
Marx, Sharon 304
Matteotti, Giacomo 90
Maurice, Marion s. Bernheimer
May, *Frieda* s. *Marx*
Mayenberger, Charlotte 187, 304 f.

Mayer, Albert 305
Mayer, Alexander 307
Mayer, Babette 305
Mayer, Bärbel s. *Speier*
Mayer, Bertha 307
Mayer, Charlotte geb. Bergmann 46, 52, 63, 117, 157
Mayer, Edna geb. Binswanger 305
Mayer, Emmi (Emilie) s. *Rockmacher*
Mayer, Erich 307
Mayer, Ernst 62, 76, 125, 214, 305 f.
Mayer (*Meier*), *Fritz* (*Siegfried*) 41, 46, 52, 62, 85, 117, 123, 305, 307
Mayer, Guy 305
Mayer (*Meyer*), *Hansi* s. *Ucko*
Mayer, Hazel geb. Arness 306
Mayer, Ida geb. Herrmann 41, 99, 307
Mayer, Jenny (Jeanette) *s. Erlanger*
Mayer, Johanna (*Hansi*) s. *Ucko*
Mayer, Julius 52, 67, 75, 89, 99, 116, 306 f.
Mayer, Ludwig (1904–1995) 33, 57, 62, 78, 89, 99, 218, 306 f., 336
Mayer, Ludwig Karl (geb. 1902) 306
Mayer, Luzie 76, 307
Mayer, Olga geb. Lustig 97, 307
Mayer, Peter Carl 74, 95, 131, 166, 305
Mayer, Renée 307
Mayer, Richard 306
Mayer, Samson 41, 89, 99, 307
Mayer, Stephen 306
Meier s. *Mayer*
Meinstein, Cilly (Cecilia) *geb. Einstein* 77, 85, 119, 208, 213
Meinstein, Sigmund 77, 119, 208
Meinstein, Willy 85, 119, 208
Mendelsohn, Adele (Adelheid) geb. Grünhut 30, 308
Mendelsohn, Franziska 308
Mendelsohn, Heinrich 308
Mendelsohn, Henry Ronald 89, 308, 376
Mendelsohn, Leni geb. Weber 30, 308
Mendelsohn, Michael 308
Mendelsohn, Richard 30, 88 f., 93, 308, 375
Mendle (aus *Köln*) 67
Mendle, Amalie 308
Mendle, David 28, 308
Mendle, Fanny geb. Rosskamm 131, 308
Mendle, Ilse s. Rogers
Mendle, Justin 34, 62, 97, 117 f., 126, 154, 157, 223, 309
Mendle, Ludwig 308
Mendle, Marianne 28, 309
Mendle, Nelly geb. Feigenbaum 117 f., 154, 223, 309
Mendle, Phyllis 123
Mendle, Sophie s. Einstein
Mendle, Thekla 308
Menziles, Marianne s. Lustig-Prean
Messerschmitt, Kurt 152
Metzger, Alfred 34, 45, 62, 309
Metzger, Arnold 34, 74, 83, 116, 310
Metzger, Erna geb. Brummer 52, 144, 310
Metzger, Eric 310
Metzger, Ernst Adolf 34, 41, 52, 62, 89, 144, 146, 194, 264, 310
Metzger, Georg Herman 89, 310
Metzger, *Gertrud* s. *Schwab*
Metzger, Hermann 28, 41, 62, 310, 341
Metzger, Irma s. Luchs
Metzger, Jewel geb. Malone 310
Metzger, Julie geb. S, 309
Metzger, Leopold 145
Metzger, Marcie 310
Metzger, Melinda 264
Metzger, Siegfried 310
Metzger, Susan s. Rubin
Metzger, Theodor Ralph (Ted) 144, 310
Metzger, Therese geb. Löwengart 310
Meyer s. a. *Mayer*
Meyer (*Maeyer*), *Alfred* 51 f., 62
Meyer, Annie 180

Meyer, Ellen s. *Bernheimer*
Meyer, Elsbeth 180
Meyer, Heinz 311
Meyer, Irma 180
Meyer, Jakob 180
Meyer, Johanna geb. Wallach 30, 62, 311, 371
Meyer, *Selma* geb. *Aufhäuser* 151, 180
Meyer & Hirsch
Michlin, Helene 311
Michlin (*Michelin*), *Markus* 38, 311
Miller, Ludwig s. *Müller*
Mil(l)hauser s. *Mühlhauser*
Montgomery, Bernard Law 78, 247
Moos, Irma s. *Strauß*
Mordstein, Dieter 162, 241
Mordstein, Gerhard 169, 241
Mordstein, Thea geb. Günzburger 43, 162, 169, 240 f.
Mordstein, Valter 162, 241
Morgenthau, Else Helene s. *Landauer*
Morgenthau, Flora geb. Heilbronner 50, 71, 311
Morgenthau, Ludwig 50, 52, 71, 311
Motrow, Sylvia s. Neuburger
Mühlhauser (Millhauser), Adele 313
Mü(h)lhauser, Adele geb. Braunschweiger 115 f., 311
Mühlhauser (Millhauser), Ann geb. Wolff 311
Mühlhauser (*Mil[l]hauser*), *Arnold* 59, 81, 87, 124, 130, 153, 156, 311 f.
Mühlhauser, Benno 103, 130, 151, 312
Mühlhauser (Millhauser), Bonnie 312
Mühlhauser, Cilly geb. Regensburger 89, 312
Mühlhauser, David (geb. 1874) 89, 312
Mühlhauser (Millhauser), David (gest. 1987) 311
Mühlhauser (Millhauser), *Edgar* 59, 312
Mühlhauser (Millhauser), Frances 312
Mühlhauser (Millhauser), Marion 313
Mühlhauser (Millhauser), Melina 313
Mühlhauser (*Millhauser*), *Paul* 46, 117, 124, 311–313
Mühlheim, Hedwig geb. Fleischer 103, 313
Mühlheim, Herrmann 313
Mühlheim, Otto 313
Müller, Bernhard 313
Müller, Klaus 244
Müller (*Miller*), *Ludwig* 103, 138, 159, 313
Müller, Theresia geb. Rieger 313
Müller, *Toni* (Antonie) s. *Gertjes*
Münzesheimer, August(e) geb. Straßburger 52, 314
Münzesheimer, Dorit geb. Hunt 314
Münzesheimer, Edith 314 f.
Münzesheimer, Elisabeth geb. Klöpfer 315
Münzesheimer, Eva Maria geb. Otto 315
Münzesheimer, Fanny geb. Löffel 41, 57, 144, 314
Münzesheimer, Ferdinand 314
Münzesheimer, Fritz (F. Stefan) 314 f.
Münzesheimer, Grete 315
Münzesheimer, Gretl geb. Füssinger 314
Münzesheimer, Harriet geb. Loughlin 314
Münzesheimer, Helmut(h) (1919–2003) 55, 81, 101, 124, 146, 314
Münzesheimer, Helmut(h) (geb. 1922) 55, 81, 101, 124, 146, 314
Münzesheimer, Johanna 314
Münzesheimer, Josef Just 57, 62, 314 f.
Münzesheimer, Margarete 315
Münzesheimer, Martin 314
Münzesheimer, Max 315

Münzesheimer, Meta geb. Kahn 63, 154, 315
Münzesheimer, Moritz 314
Münzesheimer, Ruth s. Peleg
Münzesheimer, Sigmund 314

Nathan, Alan 315
Nathan, Ernst 99, 315 f., 370
Nathan, *Gertrud* (*Trude*) s. *Bloch*
Nathan, Joan 315 f.
Nathan, Liesel (Alice) s. Regensteiner
Nathan, Lina geb. Bernheim 316
Nathan, Pearl geb. Gluck 315
Nathan, Richard 315
Nathan, Rudolf 57, 316
Nebel, Fritz 132 f., 141 f., 219
Nebel, Hans 316
Nebel, Julius 30, 316
Nebel, Rosa geb. Kurz 316
Nehen, Amalia s. Dreifuß
Nerdinger, Eugen 381
Neuburger s. a. Lichtenauer & Neuburger
Neuburger 118
Neuburger, Alexander 319
Neuburger, Alfons 320
Neuburger, Alice 320
Neuburger, Bertha 317
Neuburger, Bertha Frieda geb. Wolfsheimer 76, 102, 317
Neuburger, Betty geb. Binswanger 319
Neuburger, Cloe geb. Rosenfels 56, 317
Neuburger, Dora 318
Neuburger, Elizabeth (Elisabeth) 97, 319
Neuburger, Else geb. Emden (1888–1939) 28, 67, 115, 320
Neuburger, Else (geb. 1905) 316, 318
Neuburger, Erna Karolina s. Levinger
Neuburger, Flora geb. Maier 117, 319
Neuburger, Fritz (geb. 1876) 56, 317
Neuburger, Fritz (*Fred*) (geb. 1888) 63, 76, 102, 116, 317 f.
Neuburger, Gebr. 318, 320
Neuburger, Gertrud geb. Aufhäuser 34, 43, 57, 59 f., 63, 129, 317
Neuburger, Gretl 57
Neuburger, Gustav 318
Neuburger (*Newburger*), *Hans* (*John*) 55, 101, 130, 137, 317
Neuburger, Heinrich (1887–1978) 34, 63 f., 72, 97, 114, 117, 318
Neuburger, Heinrich (Henry) (geb. 1925) 185, 316, 318 f., 351
Neuburger, Hilde geb. Bendit 185, 318
Neuburger, Ida geb. Rosendahl 75, 319
Neuburger, Isaak 317
Neuburger, Josy (Josefine) geb. Lehmann 67, 91, 115, 318
Neuburger, Karl (Charlie) 317
Neuburger, Lilly (*Cilly*) geb. Kohn 91, 97, 319
Neuburger, Lotte s. *Buff*
Neuburger, Louis 31, 34, 44, 63, 318
Neuburger, Maria geb. Altstätter 319
Neuburger, Max 46, 75, 82, 319
Neuburger, Moritz 319
Neuburger, Moses 117, 126, 319
Neuburger, Otto 91, 97, 319
Neuburger, Paula geb. Nußbaum 318
Neuburger, Salo(mon) 103, 126, 138, 146, 150, 319 f.
Neuburger, Samuel 30, 93, 123, 153, 320
Neuburger, Siegfried 296
Neuburger, Susie s. Fleischmann
Neuburger, Sylvia geb. Motrow 130, 317
Neuburger, Walter (Nash) 320
Neuburger & Frank 319
Neumann, Karolina (Lina) s. Höchstädter
Neumayer, Meta s. Heymann
Neumeyer, Alfred 183
Neumetzger, Ernest s. Noymer

Neumetzger, *Selma* s. *Rosenberger*
Neuner, Franz 291, 296, 332
Neustätter (Newton), Doris Janine 281
Neustätter (*Newton*), *Ern(e)st L*(eopold) 102, 281
Neustätter (Newton), Herta geb. Landauer 42, 46, 63, 102, 141, 146, 281, 283
Neustätter (*Newton*), *James Theodor* 102, 281
Neuwirth, Martha s. Wallach
Newburger s. *Neuburger, Hans*
Newton s. *Neustätter*
Nördlinger, Bernard 321
Nördlinger, Claire 321
Nördlinger, Else Recha geb. Stein 46, 135, 320
Nördlinger, Frederic 321
Nördlinger, Giselle geb. Leider 321
Nördlinger, Julius 34, 52, 63, 98 f., 117, 320 f., 332
Nördlinger, Max 321
Nördlinger, Werner Leopold 29, 34, 81, 321
Noymer (Neumetzger), Ernest 335
Nussbaum, Carl 102, 321
Nussbaum, Erna s. Stern
Nussbaum, Marion 102, 321
Nußbaum, Paula s. Neuburger
Nussbaum, Renate 321
Nussbaum, Trudl (Trude) *geb. Höchstädter* 42, 45, 63, 82, 84, 93, 102 f., 141, 159, 181, 259, 294, 321, 332

Oberbrunner (Obert), *Lieselotte* (Lisa) *geb. Weil* 67, 80, 322, 378
Oberbrunner, Stefan 322
Oberbrunner, Ursula Annemarie s. Weinberg
Oberdorfer 126, 159
Oberdorfer, Alex(ander) 103, 126, 131 f., 138, 159, 296, 322 f.
Oberdorfer, Elisabeth Dora s. Friedmann
Oberdorfer, Elisabeth Pauline geb. Fleig 322
Oberdorfer, Emma Karolina geb. Binswanger 115, 131, 322 f.
Oberdorfer, Eugen 91, 115, 131, 322 f.
Oberdorfer, Hedwig geb. Bechler 322
Oberdorfer, Karoline geb. Steiner 379 f.
Oberdorfer, Marianne s. *Weil*
Oberdorfer, Selma s. Weil
Obermayer s. a. *Obermeyer*
Obermayer, *Lisbeth* s. *Schwarz*
Obermeyer (*Obermayer*), Erna geb. Binswanger 28 f., 323
Obermeyer, Robert 323
Obermeyer, Vera geb. Glynn 323
Obermeyer (*Obermayer*), *Walter* 16, 175, 323
Obert s. *Oberbrunner*
Oberzinner, Laura s. *Walter*
Odenheimer, *Bertha* s. *Seligsberg*
Oettinger, Jerda 68, 324
Oettinger, Julius 33
Oettinger, Li(e)*sl* s. *Landmann*
Oettinger, Mina 68, 324
Oettinger, Trudl s. *Teutsch*
Ogier, Henriette 376
Ogier, Pierre 376
Ohrenstein (*Landesrabbiner*) 152
Oppenheim, Martha s. Rosenbaum
Oppenheimer, Anna s. *Rosenau*
Oppenheimer, David 28, 324
Oppenheimer, Ernst 324
Oppenheimer, Herrmann 52, 325
Oppenheimer, Inge 324
Oppenheimer, Irma geb. Marx 325
Oppenheimer, Maria geb. Kraus 324
Oppenheimer, Max 324
Oppenheimer, Ruth Claudia s. *Bernheimer*
Otto, Eva Maria s. Münzesheimer
Ozer, Elisabeth (*Elizabeth R., Lisbeth*) *geb. Wormser* 59, 117, 135, 146, 152, 384 f.

Ozer, Frances Eve 152, 385
Ozer, Maurice 117, 135, 146, 152, 385

Pach, Curt 38, 325
Pach, Irma (*Irmgard*) s. *Hann*
Pach, Selma geb. Landauer 325
Paillere, Aime 7
Patch (*General*) 113 f.
Pauling, Linus Carl 279
Peleg, Ruth (Yossie) geb. Münzesheimer 299, 314
Peltesohn, Martha s. Kahn
Perón, Juan Domingo 267
Pfaifer, Bertha s. Strauss
Pflaunlacher, Anna geb. Schwab 68, 116, 325 f.
Pflaunlacher, Berta s. *Schwab*
Pflaunlacher, Jenny 326
Pflaunlacher, Max 326
Pflaunlacher & Schwab 82, 215, 264, 326, 343 f., 374, 384
Pickartz, Anna s. Heidelberger
Piller, Michael 342
Pinczower, Martha s. Lamm
Polatschek 66, 96, 131, 229, 363
Polatschek (Polson), Anni geb. Herrmann 327
Polatschek, Emanuel 63, 76, 145, 158, 326
Polatschek, Hedwig s. *Weinstock*
Polatschek, Ida s. *Franco*
Polatschek (Polson), Irma geb. Bacharach 326
Polatschek (Polson), Jimmy 327
Polatschek, Olga geb. Altschul 76, 145, 326
Polatschek (*Polson*), *Otto* 34, 52, 63, 135, 158, 326 f.
Polatschek (Polson), Reymond 327
Polatschek (*Polson*), *Siegfried* (*Fred*, Fritz) 52, 63, 158, 326 f.
Politzer, Grete s. Schreiner
Politzer, Stella s. Freund
Polson s. *Polatschek*
Porat, Bruria s. Weil
Prager, Claire s. *Untermayer*
Priester, Albert 68, 75, 327
Priester, *Berta* s. *Kupfer*
Priester, Luise (Aloisia) geb. Stein 68, 75, 327
Priester, Moritz 154
Priester, Rosa 72, 150, 154, 166, 327
Pross, Lillian s. Sturm

Rabb, Alan 188
Rabb, Bert 130, 188
Rabb, Carol 188
Rabb (*Rab*), *Gertrud* (Trudy) *geb. Bernheimer* 130, 188 f.
Rafael, Elly geb. Demuth 327
Rafael, Jakob (*Jacob*) 103, 138, 146, 150, 159, 313, 327
Raff, Albert 63, 70, 72, 84, 91, 115, 166, 328
Raff, Beatrice geb. Berger 328
Raff, Evelyn 328
Raff, Friederike s. Lehmann
Raff, Fritz 328
Raff, Gertie (Gertrud) geb. Rosenberg 115, 328
Raff, Gertrud geb. Birmes 328
Raff, Gertrud Babette 329
Raff, Gretl s. *Goodman*
Raff, Hans (Henry) 59, 328 f.
Raff, Henriette geb. Heilbronn 328
Raff, Hermann 50, 63, 328 f.
Raff, Hilde geb. Reitlinger 329
Raff, Ilse geb. Rothschild 59, 328
Raff, Julius 68, 91, 115, 329
Raff, Karl 328
Raff, Margarete geb. Binswanger s. Adler
Raff, Martin Karl 84, 328
Raff, Paula geb. Baruch 68, 115, 329
Raff, Robert 328
Raff, Stefan Georg 328
Raff, William 328
Raff & Bernheimer 329
Raff & Söhne 234, 289, 328
Ramon, Elisheva geb. Rosenbaum 334

Rashi (R. Salomo ben Isaak) 6
Rau, Max 249
Rautenberg, Eva s. *Engländer*
Ray, *Margot* geb. *Lehrburger* 66, 80, 96, 290
Ray, Morris 290
Raymer s. *Untermayer*
Regensburger 259
Regensburger, *Cilly* s. *Mühlhauser*
Regensburger, *Julie* s. *Heilbronner*
Regensteiner 90, 146
Regensteiner, Fred (Gottfried) 63, 80, 145, 149, 329 f.
Regensteiner, Fritz 330
Regensteiner, Hannah 330
Regensteiner, Heinz Günter (*Harri, Henry*) 57, 125, 146, 330
Regensteiner, Liesel (Alice) geb. Nathan 316, 330
Regensteiner, Ludwig 34, 99, 316, 330
Regensteiner, Max 330
Regensteiner, Trudl (Gertrud, Trude) geb. Heilberg 71, 329
Reich, Harald 341
Reindl 104
Reinhardt, Max 118, 383
Reis s. a. *Reis(s)*; Rosenau & Reis
Reis, Alice Claire s. Collin
Reis, Anna geb. Löffel 331
Reis, *Cilly* s. *Sander*
Reis, Emanuel (Emil) 67, 330
Reis, *Frieda* s. *Farnbacher*
Reis, Fritz 330
Reis, Gebr. 331
Reis, Ludwig 330
Reis, Marianne s. Goldstein
Reis, Philipp 331
Reis, Rosa geb. Springer 67, 330
Reiser 106, 108, 139
Reisert, Alfons 331
Reisert, Elisabeth 331
Reisert, Fritz 331
Reisert, Hans 331
Reisert, Hedwig geb. Klestadt 103, 331
Reiss (in *Argentinien*) 50
Reis(s), Emma s. *Frank*
Reis(s), Jette (Henriette) *geb. Linz* 41, 57, 199, 331
Reis(s), Julius 41, 57, 63, 102, 131, 159, 199, 228, 331
Reiter, Carl 46, 332
Reiter, *Frieda* s. *Rosenstiel*
Reiter, Frieda geb. Hummel 332
Reiter, Hans-Martin 332
Reiter, Ida s. Birk
Reiter, Kurt 332
Reiter, Leo 332
Reiter, Martha geb. Hummel 332
Reiter, *Sophie* s. *Rosenfelder*
Reitlinger, Hilde s. Raff
Reitlinger, Julie s. *Aufhäuser*
Reitlinger, Karola 99, 332
Ressman (in Philadelphia) 73
Richheimer, Flora s. Günzburger
Rieger, Theresia s. Müller
Riegler s. Brummer & Riegler
Ri(e)gler. Ivo 332
Ri(e)gler, Jacques 332
Ri(e)gler, Siegfried 46, 137, 158, 332
Ri(e)gler, Trude geb. Türkheimer 137, 146, 332
Rietzel, Frieda s. Strauss
Ritter, Gertrud geb. Hesselberger 103, 333
Robens, Anni s. Malsch
Robens, Richard 364
Rockmacher, Emmi (Emilie) *geb. Mayer* 42, 305
Rockmacher, Lesser 42, 305
Rödelheimer, Anna s. Landauer
Rödelheimer, *Lina* s. *Aub*
Röder, Ernst 139, 333
Rogers, Eugen 309
Rogers, *Ilse* geb. *Mendle* 37, 154, 159, 222 f., 309
Romisher, Myrna s. Rosenau
Roos, Erna s. Glaser
Rosenau 43, 159
Rosenau, Anna geb. Oppenheimer 76, 333

Rosenau, Ann Mae geb. Gold 333
Rosenau, Barry 333
Rosenau, Carol geb. Wisbrun 144, 152, 333
Rosenau, David 333
Rosenau, *Emilie* s. *Hausmann*
Rosenau, Ernst 90
Rosenau, Fred (Fritz) 34, 63, 76, 80, 117, 125, 333 f.
Rosenau, Helen Susan 165, 333
Rosenau, Hugo 34, 63, 91, 123, 130, 138, 143 f., 152, 156, 165, 333 f.
Rosenau, Joan Louise 117, 333
Rosenau, Kenneth 333
Rosenau, Lee Harold 165, 334
Rosenau, *Margot* geb. *Simon* 125, 334
Rosenau, Marion 333
Rosenau, *Martha* s. *Stein*
Rosenau, Martha geb. Heilbronner 125, 130, 138, 333
Rosenau, Martin s. *Grünbaum* (ehem. Rosenau), *Martin*
Rosenau, Myrna geb. Romisher 333
Rosenau, Oskar (Oscar) 34, 63, 91, 123 ,138, 143, 333 f., 350
Rosenau, Paul 4, 34, 52, 55, 72, 93, 99, 116, 118, 125, 130, 135, 163, 165, 182, 304, 332, 334, 350
Rosenau, Randy 333
Rosenau, Richard 334
Rosenau & Reis 331
Rosenbaum, Benno 73, 334
Rosenbaum, Clara (Claire) geb. Wolf 335
Rosenbaum, Elisheva s. Ramon
Rosenbaum, Joyce 76, 335
Rosenbaum, Julius 335
Rosenbaum, Kurt 335
Rosenbaum, Martha geb. Oppenheim 334
Rosenbaum, Max 249
Rosenbaum, Ruth geb. Kahn 63, 76, 84, 266, 335
Rosenberg, Claire 41, 75
Rosenberg, *Frieda* s. *Stern*
Rosenberg, *Gertie* (Gertrud) s. *Raff*
Rosenberg, Gertrud s. Blumenthal
Rosenberg, Maja 42
Rosenberg, Paul 34, 63, 170, 335
Rosenberg, Resi geb. Mainzer 335
Rosenberger, Alice s. *King*
Rosenberger, Selma geb. Neumetzger 52, 103, 336
Rosenberger, Siegfried 52, 63, 117, 336
Rosenbusch, Alfred 102, 336
Rosenbusch, Hermine geb. Wolfrum 336
Rosendahl, Ida s. Neuburger
Rosenfeld, Judith s. Höchstädter
Rosenfeld, *Julia* s. *Guggenheim(er)*
Rosenfeld, Margot s. Lemle
Rosenfelder, Adolf 178 f.
Rosenfelder, Eugenie geb. Drab 336
Rosenfelder, Fanny s. *Steinberg*
Rosenfelder, Frieda 337
Rosenfelder, Heinrich 337
Rosenfelder, Ilse 336 f.
Rosenfelder, Jakobine s. Benjamin
Rosenfelder, Max 138, 336 f.
Rosenfelder, Selma s. *Sänger*
Rosenfelder, Sophie geb. Reiter 130, 166, 337, 339
Rosenfelder, Wilhelm 337
Rosenfels, Cloe s. *Neuburger*
Rosenfels, *Jette* s. *Gutmann*
Rosenmeyer, *Anna* s. *Schwarz*
Rosenstiel, Frieda geb. Reiter 97, 337
Rosenstiel, Richard 97, 337
Rosenthal, Ida s. Frank
Rosenthal, Julia s. *Guggenheim(er)*
Rosich, Theresa s. Steiner
Rosskamm, Fanny s. Mendle
Rothenberg, Helmut(h) 144, 157, 357
Rothenberg, Isa(bella) (Ilse) geb. Stiel 78, 144, 157, 163, 246, 357
Rothenberg, Michael Oliver 157, 357
Rothenberg, Shirley Anne 357
Rothschild, *Ilse* s. *Raff*

Rothschild, *Klara* (geb. 1855) s. *Adler*
Rothschild, *Klara* (geb. 1860) s. *Wormser*
Rowen, Albert 66, 338
Rowen, Herta geb. Fichtelberger 66, 73, 226, 338
Rubin, Susan geb. Metzger 195, 310
Ruppin, Gerda s. Bachner
Ruppin, Ludwig 138, 338
Ruppin, Margarethe geb. Schüssler 338
Rymer s. *Untermayer*

Sabel, Pamela s. Loebl
Sänger, Alfred 339
Sänger, Berta 339
Sänger, Elsa s. Goetz
Sänger, Julius Isaak 339
Sänger, Rosa geb. Einstein 29, 339
Sänger, Selma geb. Rosenfelder 93, 337, 339
Sänger, Siegfried (Fritz) 339
Sänger, Stephan (Stefan Franz) 93, 337, 339
Sajovik, Charles Zdenko 208
Sajovik, *Else* geb. *Einstein* (in 2. Ehe verh. Spivak) 45, 54, 61, 66, 82, 208 f.
Sajovik, Majda Ivanka 82, 208
Sajovik, Peter Zdenko 208
Salisbury (Salzburg), Allan 361
Salisbury, Kathy (*Patsy*) 161, 361
Salisbury, Nick 361
Salisbury, Ray 161, 361
Salisbury (Salzburg), *Trude* (Gertrud) *geb. Strauß* 161, 358, 361
Salk, Jonas Edward 279
Salzburg s. *Salisbury*
Samson, *Nelly* s. *Aufhäuser*
Samuel (in Essen) 6
Samuel, *Lene* s. *Kahn*
Sander, Alfred 52, 340
Sander, Cilly geb. Reis 96, 340
Sander, Emil 63, 96, 143, 340
Sander, Emma geb. Kahn 340
Sander, Gretl s. Kuby
Sander, Lilli Babette 340
Sander, Lilly s. Einstoss
Sander, Margot s. Kuby
Sander, Maria Johanna 340
Sauer (*Frl.*) 162
Saul, Miriam s. Lehrburger
Schäfer, Friedel geb. Bass 341
Schäfer, Herta Ruth 89, 341
Schäfer, Otto 34, 80, 89, 93, 96, 341
Schäfer, Stephen Bruce 96, 341
Schartenberg (Sharman), Dorothy 265
Schartenberg (Sharman), *Li*(e)*sbet*(*h*) (*Elisabeth*) *geb. Jüngster* 33, 52, 63, 101, 137, 265
Schartenberg (Sharman), Marion 265
Schartenberg (Sharman), *Susan Byrel* 137, 265
Schartenberg (Sharman), Walter 265
Scharwitz s. Scherwitz
Schattenberg, Kurt 6
Schehak 233
Schehak, *Berta* s. *Gallinger*
Scheidemann, Else geb. Luchs 30, 45, 49, 52, 62, 76, 80, 292, 299
Scheidemann, Hans 299
Scherwitz (*Scharwitz*) 153
Schiff, Margot s. *Günzburger*
Schindler, Oskar 153
Schlesinger, *Adele* s. *Bernheim*
Schlesinger, Erna s. *Feist*
Schlesinger, Lieselotte s. Lehmann
Schlömann, Augustine Jakobine Margarete s. Bach
Schloss, Adolf 28, 41, 63, 164, 310, 341
Schloss, Emmi (*Emmy*) *geb. Epstein* 33, 41, 46, 57, 59, 63, 78, 89, 166, 217, 217
Schloss, Flora geb. Jandorf 164, 341
Schloss, Hilde 66
Schloss, Max (1865–1942) 28, 41, 46, 56, 164, 310
Schloss, Max (1893–1972) 41, 217, 341

Schloss, Richard 341
Schloss, Ricka Lucie s. Bissinger
Schmid, Sali (Saly) 161, 342
Schmidberger, Caritas, Äbtissin Kloster Oberschönenfeld 386
Schnebel, Hedwig s. Landauer
Schnell, Alfred 89, 342 f.
Schnell, Annemarie 342 f.
Schnell, Eva geb. Jolowicz 343
Schnell, Federico (Fritz) 93, 99, 342 f.
Schnell, Jenny geb. Friedmann 86, 89, 342 f.
Schnell, Joseph 342
Schnell, Roberto 342
Schocken, Dora geb. Landauer 41 f., 68, 73, 83, 102, 141, 146, 150, 165, 279 f., 283, 350
Schocken, Eva Susan 165, 280
Schocken, Miriam 102, 280 f.
Schocken, Naomi 280
Schocken, Salman 280
Schocken, Theodor 41, 102, 170, 279 f.
Schönberg, Betty s. Köster
Schöngold (Malermeister) 39
Schönwalter, Alfred 118, 343
Schönwalter, Bella geb. Höchstädter 343
Schönwalter, Her(r)*man*(n) 82, 343
Schönwalter, Hugo Wilhelm 343
Schoning, Lore Stephanie s. Aufhäuser
Schopflich, Wilhelmine s. Aufhäuser
Schreck, Elsa Adelheid s. Günzburger
Schreiber, Gertrud Luise s. Kahn
Schreiber, Lotte s. Kahn
Schreiner, Grete geb. Politzer 230
Schüssler, Margarethe s. Ruppin
Schützmaier, Karolina s. Dampf
Schwab s. a. *Pflaunlacher & Schwab*
Schwab, Anna s. *Pflaunlacher*
Schwab, Berta geb. Pflaunlacher 52, 57, 76, 151, 326, 344
Schwab, Flora geb. Lichtenstetter 52, 73, 344
Schwab, Gertrud geb. Jüngster (in 2. Ehe verh. Metzger) 30, 42, 46, 52, 63, 90, 125, 163, 264 f., 271
Schwab, Gertrud(e) 141, 345
Schwab, H(ans) (Hank) R. 163, 264
Schwab, Helmut(*h*) 73 f., 344
Schwab, Henry (Heini, Heinrich) 82, 87, 123, 170, 343
Schwab, Hulda geb. Heß 343
Schwab, Ilse 343
Schwab, Jakob 29, 82, 344
Schwab, Le(o)*nor*(e) s. *Marx*
Schwab, Lotte s. *Aub*
Schwab, Max 52, 57, 69 f., 73, 76, 80, 144, 326, 344
Schwab, Paula s. Jacobson
Schwab, Peter Joe 82, 343
Schwab, *Resi* s. *Bein*
Schwab, Richard David 125, 264
Schwab, Rose (*Rosa*) geb. Frank 96, 158, 345
Schwab, Si(*e*)*gmund* 34, 43, 63, 73, 96, 114, 123, 125, 345
Schwab, Steven 52, 264
Schwab, Susi(*e*) 66, 82, 344
Schwager, Josef 89, 141, 363
Schwager, Peter 363
Schwager, Ruth geb. Teutsch 34, 43, 63, 89, 143, 363
Schwartz s. *Schwarz*
Schwarz (Rabbiner) 70
Schwarz, Albert 126
Schwarz, Anna geb. Rosenmeyer 29, 345 f.
Schwar(*t*)*z, Anna* (Anni) geb. Veith 68, 75, 346
Schwarz, Cäcilie (Cillie) geb. Vierbacher 347
Schwarz, Carl 345
Schwarz, Charlotte s. Eckart
Schwarz, Edith geb. Kupfer 274
Schwarz, Emilie 345
Schwar(*t*)*z, Erich* 34, 43, 63, 75, 83, 87, 346
Schwarz, Eva 346
Schwar(*t*)*z, Franz* 68, 346, 369, 373

Schwarz, Grete *Ilse* s. *Aschbauer*
Schwarz, Hannchen s. *Deller*
Schwarz, Hugo 134, 138–140, 181, 346 f.
Schwarz, Jette geb. Amson 52, 347
Schwarz, J. L. 345
Schwarz, Johanna (geb. 1864) s. *Deller*
Schwarz, Johanna (geb. 1897) 345
Schwartz, Liesl s. Lerchenthal
Schwarz, Lisbeth geb. Obermayer 43
Schwarz, Lotte s. Eckart
Schweissheimer, *Hina* s. *Einstein*
Schweitzer, Albert 168 f.
Schweitzer, Ilse geb. Selig, adoptierte Blüthe 63, 82, 347
Schweitzer, Ruth Elena 82, 347
Schwersenz, *Else* s. *Fränk(e)l*
Seewi, Liora (Lore) geb. Kraus 205, 273
Segal, Rachel s. *Weil*
Selig, Babette s. Blüthe
Selig, Ilse s. *Schweitzer*
Selig, Lieselotte s. *Brummer*
Seliger, Alan 348
Seliger, David 348
Seliger (Lind), *Ernst* (Eric) 34, 99, 123, 147, 150, 181, 347
Seliger, Hanna 348
Seliger, Herbert 92 f., 348
Seliger, Ruth 348
Seligmann, Alice geb. Grünebaum 348
Seligmann, Jakob (Selan) 73, 348
Seligmann, Walter Jürgen 348
Seligsberg(er), Alexander 131, 348
Seligsberg(er), Bertha geb. Odenheimer 131, 348
Selling, Therese s. Martin
Senning (*Photograph*) 140
Sentner, Katharina s. Eigner
Servetus, Michael 169
Sharman s. *Schartenberg*
Sheridan, Bess Word 274
Sheridan, Erna geb. Künzel 201, 273 f.
Siegeler, Benno 38, 348
Silbermann, Elaine 157, 257
Silbermann, Manfred 257
Silbermann, Margot geb. Hirsch 57, 76, 137, 157, 166, 256 f.
Silbermann, Michael 76, 257
Silbermann, Vivien (*V. Ruth*) 137, 257
Silberschmid(t), Hans *Heinz* 75, 148, 349
Silberschmidt, Johanna geb. Dammann 349
Silberschmidt, Marianne 349
Silberschmidt, Norbert 349
Silbiger, Charlotte s. Lustig-Prean
Silverman, Eva s. Brummer
Simon, Margot s. Rosenau
Simpson (Oberkantor) 349
Simpson, Pauline geb. Kahn 29, 44, 349, 355
Skinner s. *Zinner*
Slon, Jenny s. Zebrak
Sluijs, Anni van der 343
Sommer, Ruth geb. Freimann 229
Speier, Bärbel geb. Mayer 52
Speier, Paul 52
Spiro, Anna geb. Friedmann 29, 34, 82, 87, 232, 349 f.
Spiro, Anthony 349 f.
Spiro, Elsbeth geb. Landauer 42, 148, 350
Spiro, Georg 34, 42, 51, 58, 63, 80, 148, 167 f., 170, 350
Spiro, Lea 350
Spiro, Ludwig 29, 349 f.
Spiro, *Rosa* s. *Lustig*
Spiro, Shimon (Ernst Simon) 119, 168, 350
Spiro, Shoshanna s. Loeb
Spiro, Stephen George 82, 349 f.
Spitzer, Ellen 57, 355
Spitzer (Dr.) geb. Steinfeld 129, 355
Spitzer, Hel(l)muth 88, 130, 132, 355
Spivak, David 208
Spivak, Else s. Sajovic
Springer, Axel 199

Springer, Rosa s. Reis
Stadthagen, Eleanor 158, 350
Stadthagen, Friedel geb. Strauss 158, 350
Stadthagen, *Martha* geb. Weis s. *Bacharach*
Stadthagen, Werner 91, 93, 158 f., 161, 182, 350
Stadtler, Josefa Maria s. Kahn
Stein, Alfred 44, 351
Stein, Arthur 351
Stein, Berta geb. Herzog 75, 351
Stein, Bobby 192
Stein, Caecilie Lilli s. Grünfeld
Stein, Deborah Lee 352
Stein, Diana geb. Borut 352
Stein, *Else* Recha s. *Nördlinger*
Stein, Ferdinand 73, 75, 80, 154, 351 f.
Stein, Gret(e)l (*Marga*[rete]) *geb. Haas* 46, 63, 73, 80, 103, 244, 352 f.
Stein, Helene s. Jacob
Stein, Ilse s. *Fassbänder*
Stein, Jim (*James David*) 125, 192
Stein, Jonathan Henri Richard 352
Stein, Judith Ann 352
Stein, Julius 244, 352 f.
Stein, Lies(e)l s. *Jeruchim*
Stein, *Luise* s. *Priester*
Stein, Margot (Margarete) *geb. Bloch* 30, 54, 63, 99, 123, 125, 192, 338
Stein, Martha geb. Rosenau 67, 351
Stein, Suzanne Beth 352
Stein, Otto 101, 118, 245, 352 f.
Stein, Wilbert 99, 192
Steinberg, Bern(h)ard 353
Steinberg (Stone), David Jeffrey 228
Steinberg, Fanny (Franziska) *geb. Rosenfelder* 34, 64, 337, 353
Steinberg (Stone), Harry E. (Heinz Erich, Henry Eric) 152, 228, 353
Steinberg, Herrmann 67, 353
Steinberg (Stone), Hertha (Joan) geb. Frank 152, 185 f., 228, 337, 339, 353
Steinberg (Stone), Howard Alvin 228
Steinberg (Stone), Linda Susan 228
Steinberg (Stone), Peter Ronald 228
Steinberger 34, 63
Steinberger, Barbara 297
Steinberger, David 297
Steinberger, Erica geb. Loeb(l) 67, 117, 125, 130, 137, 297 f.
Steinberger, Ralph 130, 137, 297
Steinberger, Ruth 143
Steiner 218
Steiner, Albert 217 f., 353
Steiner, David Albert 353
Steiner, Eric(h) (*E.*) 81, 101, 118, 141, 158, 217 f., 353
Steiner, Grete (Gretchen) geb. Kirchhausen 354
Steiner, Herbert 141, 158, 217 f.
Steiner, Julius 38, 354
Steiner, Kenneth Lee 353
Steiner, Martha (*Martl*) *geb. Epstein* 59, 63, 81, 88 f., 101, 124, 141, 143, 158, 217 f., 353
Steiner, Rita geb. Lucas 353
Steiner, Robert Victor 353
Steiner, Theresa geb. Rosich 353
Steinfeld s. a. *Spitzer*
Steinfeld, *Anna* s. *Sturm*
Steinfeld, Bianka 355
Steinfeld, Cäcilie geb. Kahn 29, 34, 44, 50, 57, 64, 88, 130, 132, 150, 153, 158, 163, 349, 355
Steinfeld, David Samuel 89, 355
Steinfeld, Hedwig s. *Englaender*
Steinfeld, Hugo 52, 105, 107, 110 f., 354
Steinfeld, Joseph 355
Steinfeld, Julius 44, 57, 65, 71, 79, 89, 158, 163, 355
Steinfeld, Karola s. Hecht
Steinfeld, Karolina (*Linele*) geb. Heilbronner 52, 105, 107, 109–111, 354
Steinfeld, Lotte Bettina geb. Hanau 355
Steinfeld, Peter 44, 57, 355

Steinfeld, Rosa 355
Steinfeld, Samuel 29, 50, 247, 349, 355
Steinfeld, Selma 42, 64, 355 f.
Steinfeld, Thomas Peter 57, 355
Steinitz, Ernst 95, 301
Steinitz, Miriam 155, 301
Steinitz, Toni (Antonia) *geb. Lustig* 95, 155, 301
Stern, Camilla Lydia s. Einstein
Stern, Cilly s. Herrmann
Stern, Efraim 203
Stern, Elisabeth geb. Dann 43, 57, 202 f., 378
Stern, Erna geb. Nussbaum 356
Stern, Frieda geb. Rosenberg 44, 47, 356 f.
Stern, Heinz (Henry) 356
Stern, Justin 34, 44, 64, 356
Stern, Käte 9
Stern, Manfred (Fred) 356
Stern, Martin 81, 356 f.
Stern, Max 34, 44, 46, 73, 356 f.
Stern, Schula (*Sulamith*) 57, 203
Stern, Siegfried (Shlomo) 203
Sternberg, Lies(e)l (Elisabeth, *Lysl*) *geb. Gunz* (in 1. Ehe verh. Kohn) 76, 86, 117, 243
Sternberg, Monica Beatriz 117, 243
Sternberg, Ulrich 86, 243
Stiel, Alex 57 f., 64, 73 f., 78, 91, 135, 145 f., 150, 162, 235, 246, 357
Stiel, Betty s. Grünbaum
Stiel, Grete geb. Baer 158, 357
Stiel, Isa(bella) (*Ilse*) s. *Rothenberg*
Stiel, Selma geb. Strauss 357
Stiel, Walter 58, 144, 158, 163, 357
Stone s. *Steinberg*
Straßburger, Auguste s. Münzesheimer
Strassmann, Marianne geb. Fassbänder 351
Strauss s. a. Weikersheimer & Strauss
Strauss 103, 357
Strauss, Alfred 360
Strauss, Anna geb. Zehenter 361
Strauss, Arthur 359
Strauss, Bertha geb. Pfaifer 359
Strauss, Berthold 103, 138, 145, 165, 358
Strauss, Charlotte 359
Strauss, Erna 359
Strauß, Eugen 12, 29, 34, 63, 69, 71, 96, 161, 165, 169, 358–361
Strauss, Frieda geb. Rietzel 358
Strauss, Friedel s. *Stadthagen*
Strauß, Hanna(h) geb. Weil 161, 169, 360 f.
Strauss, Hans (Jack) 66, 75, 114, 124, 126, 359 f., 376
Strauss, Hedwig geb. Kapp 358
Strauss, Hilda (*Hilde*) geb. Lion 125, 153, 360
Strauß, Irma geb. Moos 29, 161, 169, 358–361
Strauss, Joseph 144, 359
Strauss, Julie s. Metzger
Strauss, Leopold 34, 44, 46, 64, 66, 83, 114, 125, 144, 153, 359 f.
Strauss, Liesel 124
Strauß, Margarete geb. Kolb 360
Strauss, Max 358
Strauß, Moritz 30, 360
Strauss, Natalie geb. Atkins 126, 359
Strauß, Rudolf (R. Siegfried) 29, 125, 161, 169, 358, 360 f.
Strauss, Selma s. Stiel
Strauss, Siegfried 138, 361
Strauß, Susanne 358
Strauß, Susanne Henrietta 360
Strauß, Trude s. *Salisbury*
Strauss & Co. 93
Strausser, Claire (Cläre) *geb. Thanhauser* 46, 132, 135, 355, 361
Strausser, Fred (Fritz Siegfried Simon) 361
Sturm 9
Sturm, Anna geb. Steinfeld 43, 82, 354, 362
Sturm, David 362
Sturm, Deborah Ann 362

Sturm, Günter (*Georg*) 125, 362
Sturm, Ilse 362
Sturm, Johanna geb. Idzenga 362
Sturm, Lillian geb. Pross 362
Sturm, Max (1884–1970) 34, 43, 64, 354, 362
Sturm, Max (geb. 1987) 362
Sturm, Peter 362
Sturm, Rhoda geb. Terk 362
Sturm, Robert 362
Sturm, Susan 362
Sturm, Walter 17, 66, 77, 83, 91, 95, 108–111, 116, 118, 126, 146, 161, 362
Sundheimer, *Bella* s. *Weil*
Sundheim(er), Ernst (*Ernest V.*) 130, 255
Sundheim(er), *Liesl*, (Lina, *Lysl*) *geb. Heymann* 57, 72, 117, 130, 165, 182, 255
Sundheim(er), Marian Jean 255
Sundheim(er), *William Stuart* 165, 255

Terk, Rhoda s. Sturm
Teutsch 90
Teutsch, Arthur 68, 75, 102, 363
Teutsch David 363
Teutsch, Eric(h) 30 f., 34, 59, 64, 68, 75 f., 78, 83, 89, 126 f., 141, 146, 150, 152 f., 159, 228, 294, 304, 314, 345, 363 f., 384 f.
Teutsch, Hilda (*Hilde*) *geb. Wormser* 76, 126, 141, 152, 159, 363, 384
Teutsch, Karin 364
Teutsch, Klara geb. Holzinger 68, 75, 102, 363
Teutsch, Miriam 364
Teutsch, Ruth s. *Schwager*
Teutsch, Stephen 152, 363
Teutsch, Trudl (*Gertrud*) *geb. Oettinger* 41, 131, 141, 364
Teutsch, Walter 30 f., 34, 41, 59, 76, 83, 89, 97, 131, 141, 146, 166, 363 f.
Thanhauser, Alfred 38, 364
Thanhauser, Claire s. *Strausser*
Thanhauser, Ilse s. Baehr
Thormann, Emma 52, 364
Tietz, Leonhard 215
Toscanini, Arturo 247
Treves, Lotte geb. Dann 67, 89 f., 118, 131, 140 f., 147, 155, 166, 202–204
Treves, Paolo 89 f., 118, 131, 147, 155, 158, 166, 203 f.
Triest 9, 166
Triest, Aiya 365
Triest, Annie s. Mals(c)h
Triest, Berthold 365
Triest, Carl (*Karl*) 34, 53, 64, 68, 90, 135, 365
Triest, Emilie geb. Böhm 365
Triest, Franziska (Fanny) geb. Bettmann 78, 365
Triest, Freddie 365
Triest, Fritz Josef 34, 75, 116, 365
Triest, Josef 365
Triest, Karl 365
Triest, Mary Ann 365
Triest, Moritz 68, 365
Triest, Sofie 365
Triest, Stella geb. Hoffheimer 365
Triest & Co. s. Friedmann
Türkheimer, Ada 366
Türkheimer, Elsa 164, 295
Türkheimer, Ernst 157, 168, 365 f.
Türkheimer, Mirjam 365
Türkheimer, Omri 366
Türkheimer, Trude s. *Ri(e)gler*
Turbow, Dorothy s. *Jüngster* (Young)
Tuteur s. *Levy, Fritz* (*Fred*)

Ucko, Carole 306
Ucko, Fritz Martin 306
Ucko, Hansi (Johanna) *geb. Mayer* (*Meyer*) 52, 76, 89, 306 f.
Ucko, Peter 76, 306
Ufaz s. Aufhäuser
Uffenheimer (aus *Köln*) 117
Uhlmann, Betty s. Grünbaum
Ullmann, Elsa s. Aufhäuser

Underwood s. *Unterholzner*
Unterholzner (*Underwood*), Katharina (*Käte, Kathe*) *geb. Eisenmann* 46, 64, 131, 190, 214, 366
Unterholzner (*Underwood*), *Ludwig* 131, 366
Untermayer, Claire geb. Prager 152, 368
Untermayer, Eugen(*e*) 34, 44, 64, 68 f., 90, 97, 103, 126, 130, 141, 160 f., 166, 217, 366 f.
Untermayer, Flora geb. Epstein 44, 78, 90, 126, 130, 141, 166, 217, 366 f.
Untermayer, Hannah s. Gibbs
Untermayer, Marianne s. *Cramer*
Untermayer (*Raymer*), *Max* 157, 367
Untermayer, Michael 368
Untermayer (Rymer), Naomi 368
Untermayer (*Rymer*), *Richard* 53, 55, 67, 90, 95, 101, 124, 126, 152, 165, 366–368
Untermayer, Samuel 368
Untermayer (*Rymer*), *Susan Elizabeth* 165, 368

Valentine, *Anneliese* s. *Eliel*
Valentine, Hugh George 215
Valuta s. *Waluta*
van Wien, Beate 71, 120, 152, 368
van Wien, Siegbert 71, 120, 152, 368
van Wien, Claire geb. Bein 71, 120, 152, 184
Veith, *Anna* s. *Schwar*(*t*)*z*
Veith, Elizabeth s. *Ackermann*
Veith, Hel(*l*)*mut*(*h*) (Ernst) 41 f., 76, 89, 114, 125, 158, 368 f.
Veith, Hugo 37–41, 46, 64, 68, 78, 80, 89, 93, 118, 130, 141, 146, 158 f., 165, 200, 293, 296, 311, 346, 369, 385 f.
Veith, Liesel (Anneliese) *geb. Levi* 41, 68, 89, 130, 158, 165, 293, 369
Veith, Margot s. *Heilbrunn*
Veith, Marianne s. *Einstein*
Veith, Sigmund & Co. 210, 346, 369
Vierbacher, Cäcilie s. Schwarz
Vollweiler (aus *Stuttgart*) 66
Vorchheimer, Rosalie s. Engländer

Wahl, Karl 38
Waitzfelder, Bernhard 68, 145, 370
Waitzfelder, Else 370
Waitzfelder (*Whitfield*), *Jacques* (*J.*) 34, 156, 166, 168–170, 366, 370
Waitzfelder, Karoline (Lina) geb. Levy 68, 145, 370
Waitzfelder (*Whitefield*), *Kurt* 73, 370 f.
Waitzfelder (Whitefield), Peggy 370 f.
Waitzfelder (Whitfield), *Ruth geb. Goldberg* 166, 168 f., 370
Waitzfelder (Whitefield), Ruth geb. Hirschfeld (später Freedman) 257, 371
Wallach, Gad 371
Wallach, Hedwig Esther 372
Wallach, Jakob 371
Wallach, Jochana 371
Wallach, Johanna s. *Meyer*
Wallach, Marie-Anni 371
Wallach, Martha geb. Neuwirth 371
Wallach, Moritz (Mosche) 70, 311, 371
Wallach, Paula geb. Heilbronner 75, 250, 371
Wallach, Rolf 76, 371 f.
Wallach, Ruth s. Grünhut
Wallach, Simon 70 f., 160, 371 f.
Walter, Francis 372
Walt(*h*)*er, Hugo* 34, 44, 64, 67, 82, 372
Walter, Laura geb. Oberzinner 44, 82, 372
Walter, Martin 67, 372
Walter, Otto 67, 372 f.
Waluta (*Valuta*), *Alfred*(*o*) 50, 64, 71, 77, 91, 373
Waluta, Hilde s. *Zander*
Waluta, Ilse geb. Herrmann 373

Ward, Montgomery 158
Warnberger, *Anita* s. *Lämmle*
Warschawski, Ellen s. *Guggenheimer*
Wassermann, Albert 66, 373–375
Wassermann, Dorothy s. Einstein
Wassermann, Gretl s. *Berlin*
Wassermann (Waterman), Heinz (H. Bernhard, *Henry B.)* 34, 64, 67, 78, 83, 88, 95, 102, 123, 158, 227, 247, 374
Wassermann, Jenny 131, 374
Wassermann, Karl 131, 374
Wassermann, Marianne 88, 374
Wassermann, Otto Kurt (Shlomo) 30, 67, 157, 374 f.
Wassermann, Sofie 67, 89, 157, 373–375
Watson, James Dewey 279
Weber 30
Weber, Arthur 51, 89, 93, 375 f.
Weber, David 375
Weber, Leni s. *Mendelsohn*
Weber, Lieselotte geb. Böttigheimer 375 f.
Weber, Maurice 376
Weber, Reinhard 368, 370
Weber, Rosette Schinasi 376
Weber, Sig(mund) 88, 93, 375 f.
Weber, Sophie 376
Weber, Wilhelm 51, 93, 375 f.
Weesen, B. 123
Weesen, Thea geb. Wiesenthal 97, 123
Weihl, Albert 117
Weiker(sheimer), Justin 53, 55, 81 f., 95, 114, 124, 126, 141, 158, 269, 376
Weikersheimer, Martin 376
Weiker(sheimer), Max 34, 64, 80, 376
Weikersheimer, Ruth 376
Weikersheimer & Strauss 358
Weil (Frau Kommerzienrat) 29
Weil, Abraham 378
Weil, Alfred 30, 83, 87, 127, 133, 158, 165, 369, 377, 379–381
Weil, Amalie *(Malie)* 67, 131, 377
Weil, Amos 377
Weil, Anne Auguste (Gusti) *geb. Wolf* 137, 383
Weil, Bella geb. Sundheimer 67, 83 f., 322, 378
Weil, Bruria geb. Porat 377
Weil, Carmen Eva geb. Littwack 379
Weil, Edith 380
Weil, Emil 34, 43, 64, 67, 87, 97, 129, 378
Weil, Erich 137, 383
Weil, Erna 67, 76, 80, 378
Weil, Ernst 360
Weil, Gertrud s. *Günzburger*
Weil, Hanna s. *Strauß*
Weil, Harold 379
Weil, Herman 133, 379 f.
Weil, Hildegard geb. Fischer 379
Weil, Jackie 383
Weil, Jakob 380
Weil, Jim 66, 380
Weil, Julie 68, 75, 378
Weil, Julius 133, 136, 379
Weil, Leo 133, 379 f.
Weil, Leopold & Cie 378
Weil, Lieselotte s. *Oberbrunner*
Weil, Louise geb. Lemle *(Lämmle)* 52, 380
Weil, Lydia geb. Zimetbaum 379
Weil, Marianne 40, 67, 131, 377, 381
Weil, Marianne geb. Oberdorfer 46, 64, 66, 380 f.
Weil, Nannette s. *Levi*
Weil, Paula 380
Weil, Rachel geb. Segal 158, 377
Weil, Robert 380
Weil, Rudolf 46, 381
Weil, Selma geb. Oberdorfer 379 f.
Weil, Siegfried 68, 83, 377 f.
Weil, Sylvia Ester 379
Weil, Tamar 165, 377
Weimersheimer 233, 306
Weinberg, Henry (Heinrich) 66, 89, 268

Weinberg, Klara geb. Kahn 41, 66, 89, 268
Weinberg, Ursula Annemarie (Anne) geb. *Oberbrunner* 67, 322
Weinberger & Bissinger 341
Weinstein, Hanni (*Joan*, Johanna) *geb. Landman(n)* 68 f., 77 f., 102, 117, 125, 144, 285 f.
Weinstein, Lynn Minna 144, 285
Weinstein, Sol 117, 125, 144, 285
Weinstock, Arnold 123, 381
Weinstock, Fritz 381
Weinstock, Hedwig (*Hedl*) *geb. Polatschek* 64, 91, 123, 131, 381
Weinstock, Ruth 381
Weis, *Martha* s. *Bacharach*
Weiss (*Polizeipräsident*) 149
Wernecker & Farnbacher 220 f., 229, 332 f., 373
Wertheimer, Anita 250
Wertheimer, Jack 157, 250
Wertheimer, Lotte (Charlotte Margot) *geb. Heiman(n)* 76, 80, 102, 135, 157, 250 f.
Wertheimer, Stephan S. 102, 250
Wertheimer, Stephen 76, 102, 135, 250
West(heimer), Hedwig geb. Heumann 382
West(heimer), Helmut (*Henry*) 81, 116, 382
West(heimer), Judy Ann 382
Westheimer, Julius 382
West(heimer), Kenneth Paul 382
West(heimer), Lotte s. Kwiatek
West(heimer), Wilhelm (*William*) 35, 64, 382
West(heimer), Yvonne geb. Collette 382
Whit(e)field s. *Waitzfelder*
Wiener, Alfred 349
Wienskowitz, Else geb. Cabalzar 383
Wienskowitz, Hans 41, 383
Wiesenthal, Berta 118, 383
Wiesenthal, Gertrud 383
Wiesenthal, Thea s. *Weesen*
Wilhelm II., Kaiser 367
Wilhelm, *Susanne* geb. *Lämmle* 104, 276
Williamson, Mrs. (in *San Francisco*) 33, 46
Wimpfheimer & Cie (Co.) 354, 362
Wisbrun, Carol s. *Rosenau*
Woitun, Ida Pauline s. Cassel
Wolf, Anne Auguste s. *Weil*
Wolf, Bernhard 384
Wolf, Claire 384
Wolf, Clara s. Rosenbaum
Wolf, Ellen 117
Wolf, Her(r)*mann* (Ehemann von Sabine W.) 102, 258, 384
Wolf, Minna 383
Wolf, Rosa s. Burger
Wolf, Sabine geb. Höchstädter 102, 384
Wolff, Ann s. Mühlhauser
Wolff, Gerhard (Gerd) 240
Wolff, Herrmann (Ehemann von Thea W.) 98, 240
Wolff, Robert 240
Wolff, Thea geb. Günzburger 98, 158 f., 237, 240
Wolfrum, Hermine s. Rosenbusch
Wolfsheimer, *Bertha Frieda* s. *Neuburger*
Wolfsthal, Liselotte 384
Wolfsthal, Marga (Gretchen, *Gretl*) geb. Dilsheimer 56, 384
Wolfsthal, Max 384
Wormser, Albert 44
Wormser, Alex(ander) 31, 35, 64, 73, 80, 93, 98, 114, 118, 121, 132, 153, 166, 384 f.
Wormser, Elisabeth s. *Ozer*
Wormser, Ernst 385
Wormser, Hedwig geb. Frank 384
Wormser, Hilda s. *Teutsch*
Wormser, Jesaias Julius 385
Wormser, Klara geb. Rothschild 75, 385
Wortsmann, Beate s. Maier
Wortsmann, Ida s. Grünhut

Würzburger, Paula s. *Günzburger*

Young s. *Jüngster*

Zander, Hans 373
Zander Hilde geb. Waluta 91, 96, 373
Zebrak, Hedwig 385
Zebrak, Jenny geb. Slon 385
Zebrak, Josef 37, 385
Zebrak, Ludwig (Arie) 385
Zebrak, Moritz 385
Zebrak, Paula 385
Zebrak, Rosa 385
Zehenter, Anna s. Strauss
Zeitler, Eva 386
Zeitler, Georg 112, 385
Zeitler, Martha geb. Lustig 103, 112, 385 f.
Zellner, Edith s. *Bellmann*
Zimetbaum, Lydia s. Weil
Zinner, Adolf 37, 50, 80, 154, 386
Zinner, Berta (geb. 1881) s. Einhorn
Zinner, Berta (geb. 1911) s. Leschnitzer
Zinner (Skinner), Hedy geb. Goldstein 154, 386
Zinner (Skinner), Leo(pold) (*Lou*[*is*]) 74, 154–156, 386
Zinner, Lina geb. Adler 154, 175, 386
Zwisler, Heinz 132

Ortsregister

Erstellt unter Mitarbeit von MIRJAM ZITZMANN und ANNA RIXNER

Das Register verzeichnet Orte und geographische Begriffe. Bayerische Orte sind mit der heutigen Kreis- und Bezirkszugehörigkeit angegeben. Für Orte außerhalb Bayerns ist das jeweilige Bundesland, außerhalb Deutschlands der betreffende Staat genannt. Die Stichworte Amerika (Vereinigte Staaten, Nordamerika, USA), Europa, Deutschland, Bayern und Bayerisch-Schwaben wurden für den Index nicht eigens erfaßt.

Verwendete Abkürzungen

Ariz. = Arizona; Bad.-Wttbg. = Baden-Württemberg; Bras. = Brasilien; Brbg. = Brandenburg; Cal. = Kalifornien; Col. = Colorado; Conn. = Connecticut; D.C. = District of Columbia; ehem. = ehemals; Flo. = Florida; Geor. = Georgia; Ill. = Illinois; Ind. = Indiana; Kent. = Kentucky; LK = Landkreis; Lou. = Louisiana; Mar. = Maryland; Mass. = Massachusetts; Mfr. = Mittelfranken; Mich. = Michigan; Minn. = Minnesota; Miss. = Mississippi; Mon. = Montana; Mou. = Missouri; Nb. = Niederbayern; Nds. = Niedersachsen; Nev. = Nevada; N.J. = New Jersey; N.M. = New Mexico; NRW = Nordrhein-Westfalen; N.C. = North Carolina; N.Y.(C.) = New York (City); Obb. = Oberbayern; Ofr. = Oberfranken; Oh. = Ohio; Okl. = Oklahoma; Opf. = Oberpfalz; Or. = Oregon; Penn. = Pennsylvania; Rhld.-Pf. = Rheinland-Pfalz; R.I. = Rhode Island; s. (a.) = siehe (auch); Sa.-Anh. = Sachsen-Anhalt; S.C. = South Carolina; Schw. = Schwaben; StK = Stadtkreis; Tenn. = Tennessee; Tex. = Texas; Thür. = Thüringen; Ufr. = Unterfranken; Ut. = Utah; Vir. = Virginia; Wash. = Washington; Wisc. = Wisconsin

Aachen (NRW) s. Haaren
Abbots Langley (England) 32
Aberdeen (Wash., USA) 31, 34, 63, 318
Abessinien s. Äthiopien
Ägypten 66, 147, 213, 276
Äthiopien 213
Afrika 84, 91; s. a. Nord-, Südafrika
Ahedabad (Indien) 278
Ahlem (heute Hannover, Nds.) 295
Ahorn s. Eubigheim
Aichach (LK Aichach-Friedberg, Schw.) 190
–, Neusiedl & Gutmann, Kleiderfabrik 174, 358
Aidhausen (LK Haßberge, Ufr.) 175
Akaroa (Neuseeland) 292
Alaska (USA) 332
Albi (Frankreich), Lager 188
Albuquerque (N.M., USA) 288
Aletshausen (LK Günzburg, Schw.) 132
Alexandria (Ägypten) 147
Alfeld (Leine) (Nds.) 328
Allentown (Penn., USA) 63, 363
Altenkunstadt (LK Lichtenfels, Ofr.) 348
Altenmuhr (heute Muhr a. See, LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 291, 364

Altenstadt (LK Neu-Ulm, Schw.) 38, 181, 227
Alzenau i. Ufr. (LK Aschaffenburg, Ufr.) 318, 356
Amarillo (Tex., USA) 384
Amberg (Opf.) 282, 311, 318
Amerika s. Latein-, Südamerika
Amsterdam (Niederlande) 120, 153, 168, 184, 242, 349, 368
Andover (Mass., USA) 371
Ansbach (Mfr.) 10, 52, 276, 380
Antwerpen (Belgien) 196
Anzio (Italien) 104, 285
Appleton (Wisc., USA) 33, 62, 300
Aracaju (Bras.) 57, 61
Arad (Israel) 301
Argentinien 50, 98, 213 f., 236, 247, 267, 277, 289, 291, 293, 303, 329, 347, 355
Arlesheim (Schweiz) 98, 321
Ars (Frankreich) 234
Aschaffenburg (Ufr.) 231
Assam (Indien) 101, 189
Aufhausen (heute Bopfingen, Bad.-Wttbg.) 175, 207, 386
Augsburg (Schw.) 1, 3 f., 7–13, 15–17, 27–30, 32, 37–41, 43 f., 47–53, 55 f., 59, 65–69, 75–79, 81–84, 86, 88, 91 f., 94–99, 102–115, 118 f., 121 f., 126, 128, 131–133, 136, 138, 140–142, 145 f., 148–154, 156, 158 f., 161 f., 164–166, 169, 174–386; s. a. Göggingen; Haunstetten; Kriegshaber; Lechhausen; Oberhausen; Pfersee; Siebenbrunn
–, A.-B.-v.-Stettensches Institut 195, 203, 309, 382
–, Ballonfabrik 3, 174, 181 f., 198, 201, 206, 214, 216, 220, 232, 234, 247, 251 f., 257 f., 269, 271 f., 284, 296 f., 302 f., 312, 319, 323 f., 329, 332, 337, 348, 351, 354, 358, 363, 374, 379–381, 383
–, Barfüßerkirche 169
–, Fischer, Pius, Hoch- und Tiefbau 174, 182
–, Handelsschule 92, 235, 274, 356, 377, 379
–, Israelitische Kultusgemeinde 28, 31, 36, 38, 41, 47 f., 55 f., 74, 77, 86, 94, 103, 105–107, 114, 119, 134, 138–140, 145, 164 f., 176, 183, 190, 200, 202, 227, 232, 244, 251 f., 262, 272, 293, 295, 297, 313, 331, 333, 338, 341, 347, 355, 358 f.
–, Israelitischer Friedhof 51, 94, 106, 108, 110 f., 134, 140, 149, 165, 181, 183, 190, 213, 230, 236, 243, 295, 310, 325, 340, 345, 377, 379
–, Jüdisches Altersheim 11, 94, 165, 176, 250, 327, 329, 333, 340
–, Jüdisches Kulturmuseum 2
–, Kaufhaus Landauer (später Zentral-Kaufhaus) 103, 213, 226 f., 243, 248, 252, 281 f., 348, 383, 386
–, Kaufhaus Schocken 279 f., 293, 383
–, Maria-Stern 383
–, Maria-Theresia-Oberschule (heute Maria-Theresia-Gymnasium) 109, 111, 132, 162, 186, 197 f., 203, 210, 215, 238, 255, 286, 290, 295 f., 347, 352, 367, 378, 381, 383
–, Protestantischer Friedhof 244
–, Realgymnasium (heute Peutinger Gymnasium) 109, 111, 176, 189, 199 f., 215, 258, 313, 334, 341, 362, 367, 382
–, Sankt Anna-Gymnasium 363
–, Sankt Anna Volksschule 109, 111
–, Sankt Anton 145
–, Sankt Elisabeth 255 f.
–, Sankt Stephan-Gymnasium 220, 231, 289, 321, 360
–, Schaffner, Johann, Hoch- und Tiefbau 37, 174, 216, 255, 258, 260, 271, 287, 299, 311, 323, 325, 346 f., 349, 354, 364, 369

–, Synagoge 1, 4, 9, 11 f., 27, 31, 36, 38–40, 47, 68, 77, 81, 94 f., 106–109, 111–114, 126, 134, 136, 139, 145 f., 165, 183, 202, 215, 259, 333
–, Thormann & Stiefel (›Thosti‹), Baufirma 38, 338
–, Universität 200, 231
–, Vincentinum Klinik 56, 289, 303
–, Ziegelei Hochfeld 271, 289, 300, 303, 320, 324, 327, 336–338, 358, 361, 379
Auschwitz (Oświęcim) (Polen), nat.-soz. Konzentrations- und Vernichtungslager (1940–1945) 3, 17, 68, 105, 114, 117, 121 f., 125, 180, 201, 205, 214, 216 f., 220, 223, 225 f., 229, 232, 234, 237 f., 245, 253, 257–259, 271 f., 286, 296, 302, 312, 319, 324, 327, 329, 339, 345, 348, 351, 363, 374, 377, 379–381, 383, 386
Austin (Tex., USA) 29, 34, 321
Australien 29, 118, 243, 260, 275, 280, 335, 360, 376
Ayel(l)et Hashahar (Israel) 180

Babenhausen (LK Unterallgäu, Schw.) 326
Backnang (Bad.-Wttbg.) 198
Bad Buchau (Bad.-Wttbg.) 187, 377, 379
Bad Cannstatt (heute Stuttgart, Bad.-Wttbg.) 293, 369
Baden 39, 376
Baden-Baden (Bad.-Wttbg.) 349
Badenheim (Rhld.-Pf.) 310
Baden-Württemberg 337; s. a. Württemberg
Bad Godesberg (heute Bonn, NRW) 177
Bad Kissingen (LK Bad Kissingen, Ufr.) 372
Bad Mergentheim (Bad.-Wttbg.) 222, 324
Bad Oeynhausen (NRW) 229
Bad Salzuflen (NRW) 323
Bad Tölz (LK Bad Tölz-Wolfratshausen, Obb.) 184
Bad Wildungen (Hessen) 304
Bad Wimpfen (Bad.-Wttbg.) 287
Bad Windsheim s. Berolzheim
Bad Wörishofen (LK Unterallgäu, Schw.) 140
Bagdad (Irak) 70 f.
Bahía s. Salvador
Baltimore (Mar., USA) 30, 32, 41, 53, 60, 76, 80, 83, 90, 97, 130, 165, 182, 240, 255
Bamberg (Ofr.) 234, 241, 297 f., 302, 348, 364 f.
Barcelona (Spanien) 69, 344
Barmen (heute Wuppertal, NRW) 311
Basel (Schweiz) 341
–, Universität 312
Bayreuth (Ofr.) 177
Bay Shore (N.Y., USA) 344
Bechhofen (LK Ansbach, Mfr.) 216, 341
Beckum (NRW) 300
Bedford (England) 300
Beirut (Bayrūt) (Libanon) 147
Belgien 6, 113, 119, 178, 196, 223, 240
Belo Horizonte (Bras.) 33, 43, 45, 49, 61, 161, 169, 237, 240
Bendorf a. Rhein s. Sayn
Benjamina (Benyamina) (Israel) 60 f., 92, 175, 210 f., 369
Benoni (Südafrika) 208
Berchtesgaden (LK Berchtesgadener Land, Obb.) 148, 246
Bergen-Belsen (Nds.), nat.-soz. Konzentrationslager (1943–1945) 120
Berkeley (Cal., USA), Universität 323, 353
Berlin 6 f., 10, 69–71, 75, 102, 129, 144 f., 154, 181, 186, 193, 197, 199, 203, 209, 215, 217, 224 f., 228, 235, 237, 248, 250, 258, 263–266, 268, 279, 283, 291 f., 309, 315, 342, 344, 350, 373 f.,

378; s. a. Charlottenburg; Schöneberg; Weissensee
–, Hochschule für Jüdische Wissenschaft 7
–, Jüdisches Krankenhaus 238, 243
–, Technische Hochschule 178
–, Universität 7
Bernburg (Sa.-Anh.) 343
Berolzheim (Bad Windsheim, LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Mfr.) 253
Beth Alfa (Israel) 87
Bet Jizchak (Israel) 175
Beuthen (Bytom) (Polen) 229
Beverly Hills (Cal., USA) 54, 63, 176, 225
Bielefeld (NRW) 144, 333
Bingen a. Rhein (Rhld.-Pf.) 249, 269
Binswangen (LK Dillingen a. d. Donau, Schw.) 38, 75, 114, 139, 144, 222 f., 307, 309, 346, 357–361, 384
Birma (Burma) 101, 179
Bittenheim [wo ?] 337
Blaschki (Błaszki) (Polen) 219
Bleicherode (Thür.) 289
Blois (Frankreich), Lager 188
Bobingen (LK Augsburg, Schw.) 188
Boca Raton (Flo., USA) 235
Bocholt (NRW) 328
Bogota (Kolumbien) 32, 49 f., 54, 60, 145, 201, 273 f.
Bolivien 321
Bolokow (Pulgova, Pulgovo) (Rumänien) 261
Bombay (Mumbai) (Indien) 59, 61, 63, 70, 72, 84, 87, 91, 146, 154, 253, 266, 268, 276, 328
Bonames (heute Frankfurt a. Main, Hessen) 315
Bonn (NRW) 205; s. a. Bad Godesberg
–, Universität 6
Bopfingen (Bad.-Wttbg.) 336; s. a. Aufhausen; Oberdorf a. Ipf
Boquette (Panama) 123
Boston (Mass., USA) 168
Botafogo (Rio de Janeiro, Bras.) 46, 63
Brachttal s. Hellstein
Bradford (England) 208
Brasilien 43, 49, 57, 71, 82, 84 f., 125, 130, 133, 141, 218, 229, 236–241, 248, 259, 277, 291, 293, 300 f., 316, 321, 332–334, 342, 379
Braunschweig (Nds.) 372
Brentwood (N.Y., USA) 344
Breslau (Wrocław) (Polen) 70, 183, 292, 301, 313
–, Jüdisch-Theologisches Seminar 7
–, Universität 7
Bretten (Bad.-Wttbg.) 212
Brewster (Southeast, N.Y., USA) 45, 54
Bridgeport (Conn., USA) 76, 125, 135, 368
Britisch-Indien s. Indien
Bromberg (Bydgoszcz) (Polen) 250
Bronx (N.Y.C., USA) 170, 233, 237
Brookhaven (Miss., USA) 353
Brooklyn (N.Y.C., USA) 33, 154, 166, 198, 274, 343
Bruchsal (Bad.-Wttbg.) 314, 348; s. a. Heidelsheim
Brünnau (Prichsenstadt, LK Kitzingen, Ufr.) 296
Brüssel (Bruxelles) (Belgien) 98, 117, 154, 223, 240
Buchenwald (heute Weimar, Thür.), nat.-soz. Konzentrationslager (1937–1945) 80, 199, 219, 248, 264, 300, 379, 385 f.
Buchholz s. Mendt
Buenos Aires (Argentinien) 41, 45, 50, 52, 54, 59, 61–63, 72, 75, 80, 82, 84 f., 96, 98, 123, 130, 152, 193, 195, 207, 211–214, 247, 267, 277, 289, 291, 293, 329, 347
Buffalo (N.Y., USA) 31, 34 f., 59, 63 f., 67, 73, 80, 93, 96, 98, 113, 117 f., 123, 125 f., 132, 146, 150, 153, 158, 228, 304, 314, 345, 353, 384 f.

Burbank (Cal., USA) 307
Burgebrach (LK Bamberg, Ofr.) 237
Burgpreppach (LK Haßberge, Ufr.) 257
Burgstädt (Sachsen) 338
Burma s. Birma
Bushnell (Flo., USA) 247
Buttenhausen (heute Münsingen, Bad.-Wttbg.) 324
Buttenheim (LK Bamberg, Ofr.) 330
Buttenwiesen (LK Dillingen a. d. Donau, Schw.) 44, 50, 166, 183, 191, 201, 209 f., 213, 270, 273, 277, 291, 296, 332, 337, 339

Cahors (Frankreich) 242
Cairo s. Kairo
Calcutta (Kolkata) (Indien) 310
Cali (Kolumbien) 33, 50, 52, 57, 62, 64, 71, 76 f., 91, 96, 136, 281 f., 311, 373
Californien s. Kalifornien
Cambridge (England), Universität 67
Cambridge (Mass., USA), Havard University 9, 231, 273, 278
–, Massachusetts Institute of Technology 278
Camp Ripley (Minn., USA) 72
Camp Ritchie (Vir., USA) 86 f., 312
Canada s. Kanada
Canberra (Australien) 335
Cannstatt s. Bad Cannstatt
Cantal (Frankreich) 376
Carmel (Cal., USA) 305
Carmel (N.Y., USA) 57, 61, 92, 209
–, ›The Palm House‹ 57, 61, 209
Cartersville (Vir., USA) 45, 54
Casablanca (Marokko) 69, 81, 190, 344
Casseneuil (Frankreich), Internierungslager 246
Celle (Nds.) 315
Cham (LK Cham, Opf.) 363
Chandlers Ford (England) 123
Charlotte (N.C., USA) 266
Charlottenburg (heute Berlin) 175, 328
Chaumont (Frankreich) 376
Chelmsford (England) 187
Chemnitz (Sachsen) 228, 243, 334
Cherbourg (Frankreich) 291, 355
Cheshire (England) 72
Chicago (Ill., USA) 29 f., 34, 41 f., 44, 46, 52, 57, 59 f., 63–65, 68, 71–73, 83, 98 f., 102, 117 f., 125, 129 f., 144, 150 f., 153, 159, 163, 176, 221, 256, 264 f., 280 f., 320 f., 327, 348 f., 355, 381
–, University of Illinois 83, 131, 280, 382
Chile 50, 76, 86, 193, 236, 243, 342
China 167, 259 f., 360
Chomedy (Kanada) 259
Cincinnati (Oh., USA) 34, 42, 52 f., 64, 78 f., 90, 99–101, 117, 135, 187, 189, 364 f., 382
–, Hebrew Union College 7, 126
Clausthal (heute Clausthal-Zellerfeld, Nds.) 6
Cleveland (Oh., USA) 61, 89, 96, 124, 137, 143, 153, 195, 257, 360
–, Universität 97
Coburg (Ofr.) 269
Colmberg (LK Ansbach, Mfr.) 303
Colorado (USA) 126
Colorado Springs (Col., USA) 126
Columbien s. Kolumbien
Columbus (Oh., USA), Ohio State University 221
Commende (Kreis Münsterberg, Ziębice) (Polen) 197
Connecticut (USA), Universität 247
Copenhagen s. Kopenhagen
Cornell University s. New York
Coventry (England) 67, 132, 154, 352
Cranston (R.I., USA) 330
Creglingen (Bad.-Wttbg.) 291, 347
Cronheim (Gunzenhausen, LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 303
Cronschwitz (heute Wünschendorf, Thür.) 379
Croydon (England) 330

Cuba s. Kuba
Curitiba (Bras.) 137, 164, 294 f., 332
Cypern s. Zypern

Dachau (LK Dachau, Obb.), nat.-soz. Konzentrationslager (1933–1945) 12 f., 38, 40, 56, 126, 136, 176, 183, 219, 222, 234, 258, 261, 290, 294, 309, 316, 344, 359, 362, 368
Dänemark 9, 166, 177, 256, 295, 351
Dallas (Tex., USA) 189, 198, 268, 273
Darmstadt (Hessen) 12, 117, 287, 340
Dassel (Nds.) 144, 357
Dayton (Oh., USA) 54, 57, 61, 63, 67, 76, 85, 96, 101 f., 130, 137, 141, 143, 165, 169, 220 f., 238, 240, 317, 340, 382
–, Universität 97, 220
Delray Beach (Flo., USA) 290, 320
Demmelsdorf (Scheßlitz, LK Bamberg, Ofr.) 189
Denver (Col., USA) 34, 44 f., 53, 62, 64, 80, 124–126, 141, 153, 243, 269, 359 f., 367 f., 376
Derching (LK Aichach-Friedberg, Schw.) 361
Des Plaines (Ill., USA) 89, 158, 163, 355
Dessau (Sa.-Anh.) 225
Detmold (NRW) 222
Detroit (Mich., USA) 248, 347
–, Synagoge 76
Dettensee (heute Horb a. Neckar, Bad.-Wttbg.) 325
Diespeck (LK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Mfr.) 292
Dietikon (Schweiz) 222
Dijon (Frankreich) 123, 166, 170, 245 f., 253, 275, 286, 307
Dillingen a. d. Donau (LK Dillingen a. d. Donau, Schw.) 41
Dinkelsbühl (LK Ansbach, Mfr.) 77
Doorn (Niederlande) 367
Dormitz (LK Forchheim, Ofr.) 243
Dortmund (NRW) 5 f., 261, 352
Dresden (Sachsen) 253, 361
Driebergen (Niederlande) 32
Düsseldorf (NRW) 223, 315, 385
Duisburg (NRW) 178, 223
Dunk Island (Australien) 292
Durban (Südafrika) 213, 224

East Randolph (N.Y., USA) 198 f.
Ebelsbach (LK Haßberge, Ufr.) 365
Eberstadt (Bad.-Wttbg.) 289
Eckental s. Forth
Ecuador 67, 124 f., 297 f.
Eisenach (Thür.) 236
Elberfeld (heute Wuppertal, NRW) 154, 187, 224, 331, 352
Elkton (Mar., USA) 34
Ellingen (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 343
Ellis Island (N.Y.C., USA) 29, 323
El Paso (Tex., USA) 189
Elsaß (Frankreich) 95, 187, 192, 229, 284
Emmendingen (Bad.-Wttbg.) 234
En Charod (Israel) 34, 347
England 6, 10, 13 f.,16, 18, 28 f., 31, 41, 48, 51 f., 57, 66, 71, 76, 83, 85 f., 89, 96 f., 101, 103, 116 f., 120, 125, 131 f., 141, 147, 154, 157 f., 166, 169, 177, 182, 184, 187, 189, 196, 202–204, 210, 212, 215, 218–221, 225, 230–232, 235, 243, 250 f., 255–257, 259, 262, 264–267, 279, 285, 287, 291, 297 f., 302, 307, 313, 315, 318–320, 330, 335, 344, 349–352, 356–358, 360–363, 368, 380, 382 f., 385 f.
Erez Israel s. Palästina
Erfurt (Thür.) 322, 325, 382
Erlangen (Mfr.) 183, 320
–, Universität 180
Ermershausen (LK Haßberge, Ufr.) 225
Ermreuth (LK Forchheim, Ofr.) 363
Ernsbach (heute Forchtenberg, Bad.-Wttbg.) 197
Eschweiler (NRW) 357

Essen (NRW) 6, 314 f., 348; s. a. Werden
Esslingen (Bad.-Wttbg.) 125, 256
Estland 114
Eubigheim (heute Ahorn, Bad.-Wttbg.) 340
Evanston (Ill., USA) 262
– Northwestern University 9, 125, 262, 340
Evreux (Frankreich) 209

Fairfield (Conn., USA) 146, 152, 166, 385
Falconer (N.Y., USA) 57, 63, 159, 198, 331
Famagusta (Zypern) 147
Feldafing (LK Starnberg, Obb.) 242
Fellheim (LK Unterallgäu, Schw.) 249, 307
Fidschi-Inseln 323
Fischach (LK Augsburg, Schw.) 50, 166, 205, 233, 241, 293, 303, 308 f., 317, 342
Fischeln (heute Krefeld, NRW) 328
Florenz (Italien) 281
–, Universität 203
Florianapolis (Florianópolis, Bras.) 332
Florida (USA) 153, 179
Flushing, Queens (N.Y.C., USA) 266, 270, 295
Forchheim (LK Forchheim, Ofr.) 309
Forchtenberg s. Ernsbach
Forest Hills, Queens (N.Y.C., USA) 33 f., 62, 64, 156, 170, 274
Fort George Meade (Mar., USA) 93
Forth (LK Erlangen-Höchstadt, Mfr.) 272
Fort Lauderdale (Flo., USA) 265
Frankenstein (Ząbkowice Śląskie) (Polen) 261
Frankfurt a. Main (Hessen) 117, 155, 177, 199, 202, 210, 223, 226, 234, 236, 255 f., 260 f., 264, 268, 291, 308, 315, 328, 334, 343, 355, 361, 378, 384, 386; s. a. Bonames, Hoechst
Frankreich 6, 10, 41, 69, 95, 101, 103, 113, 116, 119, 178, 184–186, 188, 192 f., 196, 208, 214, 225, 229, 234, 240, 242, 245 f., 248, 255, 261, 271, 273, 275, 284 f., 288, 291, 321 f., 339, 355, 375 f., 378–380, 386; s. a. Südfrankreich
Fredericksburg (Vir., USA) 60
Freiberg (Příbor) (Tschechien) 230
Freiburg i. Breisgau (Bad.-Wttbg.) 231, 341
Fresno (Cal., USA) 264, 312
Friedberg (LK Aichach-Friedberg, Schw.) 190, 207, 231, 273
Fürstenberg (Havel) s. Ravensbrück
Fürth (Mfr.) 134, 185, 227, 240, 243 f., 250, 254, 260, 297, 304 f., 362

Gablingen s. Holzhausen
Gailingen (Bad-Wttbg.) 316
Gary (Ind., USA) 46, 64, 124, 137, 265
Gaukönigshofen (LK Würzburg, Ufr.) 376
Gedern s. Wenings
Geisa (Thür.) 236
Genf (Schweiz) 253, 256
Gerolzhofen (LK Schweinfurt, Ufr.) 372
Gerrards Cross (England) 80, 100, 135, 144, 215
Gfar Gideon (Israel) 348
Givat Brenner (Israel) 157, 365 f.
Givat Chaim (Israel) 196
Glasgow (Schottland) 208
Gleiwitz (Gliwice) (Polen) 313
Glen Cove (N.Y., USA) 362
Glenmoore (Penn., USA) 63
Göggingen (StK Augsburg, Schw.) 38, 138, 141, 146, 150, 319, 336
–, Egger, Baugeschäft 174, 320, 337 f., 361, 379
–, Ziegelei Weis & Co 174
Göppingen (Bad.-Wttbg.) 217 f., 306, 328 f., 354, 363; s. a. Jebenhausen

Görlitz (Sachsen) 76, 242
Göttingen (Nds.) 5, 261 f., 264
Gomaringen (Bad.-Wttbg.) 187
Gostenhof (StK Nürnberg, Mfr.) 292
Gotha (Thür.) 370, 373
Granby (Kanada) 103, 118
Graz (Österreich) 196
Great Neck (N.Y., USA) 156, 163
Greiz (Thür.) 292
Groß Breesen (Brzezno) (Polen) 199
Großbritannien s. England, Schottland
Grünewalde b. Ruhland (Sachsen) 358
Guatemala 298
Gütersloh (NRW) 235
Gunzenhausen (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 236, 247, 286 f., 351; s. a. Cronheim
Gurs (Frankreich), Internierungslager (1939–1945) 39, 98, 208, 240, 376
Győr (Raab) (Ungarn) 258

Haaren (heute Aachen, NRW) 248
Habana s. Havanna
Hagen (NRW) 383
Hagenbach (LK Forchheim, Ofr.) 385
Haifa (Israel) 62, 80, 127, 131, 147 f., 150, 155, 160, 202, 210, 212, 226, 258, 290, 326, 365, 372, 377
–, Mount Carmel 35, 54, 60, 63, 166
Hainsfarth (LK Donau-Ries, Schw.) 179, 243, 251, 307, 354, 379
Halle (Saale) (Sa.-Anh.) 193, 234, 249
Hamburg 8, 10 f., 178 f., 186, 249, 252, 261–263, 317, 343, 369
Hamilton (Kanada) 97
Hannover (Nds.) 91, 239, 274, 366; s. a. Ahlem, Linden
Hannoversch-Münden (Nds.) 193
Harare (bis 1982 Salisbury) (Simbabwe) 93, 308, 375 f.
Harburg (Schwaben) (LK Donau-Ries, Schw.) 241, 247, 316, 333, 356
Harlaching (StK München, Obb.) 162, 165
Harrisburg (Penn., USA) 135, 385
Harrogate (England) 93, 123, 320
Hartford (Conn., USA) 34, 64, 67, 95, 374
Hartheim, Schloß (Österreich), nat.-soz. Euthanasieanstalt (1940–1944) 258
Harvard University s. Cambridge
Haßfurt (LK Haßberge, Ufr.) 175, 251
Haunstetten (StK Augsburg, Schw.), Chemische Fabrik 290
Havanna (La Habana) (Kuba) 53, 60, 73, 93, 123, 135, 167, 304, 348
Hayward (Cal., USA) 62, 166, 305
Hechingen (Bad.-Wttbg.) 310, 329
Hechtsheim (heute Mainz, Rhld.-Pf.) 358
Heidelberg (Bad.-Wttbg.) 177
Heidelsheim (heute Bruchsal, Bad.-Wttbg.) 244, 314
Heidenheim (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 103, 381
Heilbronn (Bad.-Wttbg.) 250, 260; s. a. Horkheim
Hellstein (heute Brachttal, Hessen) 286
Hengstfeld (heute Wallhausen, Bad.-Wttbg.) 341
Herrlingen (Bad.-Wttbg.) 297 f.
Hildesheim (Nds.) 70
Hoechst (heute Frankfurt a. Main, Hessen) 238
Hörstein (LK Aschaffenburg, Ufr.) 290
Hof (Ofr.) 372
Hohentengen b. Saulgau (Bad.-Wttbg.) 378
Holland 10, 52, 71, 85, 89, 119 f., 178, 184, 368
Hollywood (Flo., USA) 33, 46, 163, 165, 170, 186, 209, 221 f., 353

Holzhausen (LK Augsburg, Schw.) 191
Homburg (Saarland) 295
Hongkong (›Sonderverwaltungszone‹ China) 260
Horazdowitz (Horažd'ovice) (Tschechien) 301
Horb a. Neckar s. Dettensee
Horkheim (heute Heilbronn, Bad.-Wttbg.) 307
Houston (Tex., USA) 29 f., 33, 46, 54, 61, 64, 66, 225, 380
Hürben s. Krumbach
Huntington Park (Cal., USA) 89, 150, 250

Ichenhausen (LK Günzburg, Schw.) 38, 77, 186, 188, 191, 195, 209, 211, 244, 248, 277, 292, 312, 318–320
Indien 59,71, 84, 89, 95, 102, 115, 166, 189, 253, 266, 268, 276, 301, 310, 328
Ingolstadt (Obb.) 286
Insterburg (Černʼachovsk, Tschernjachǫwsk) (Rußland) 378
Iowa (USA) 366
Irak 71, 78
Iran 78
Isle of Man 350
Israel 16, 18, 147, 150, 157 f., 165–167–170, 185, 193, 203, 218, 250, 273, 298, 326, 369, 374; s. a. Palästina
Italien 78, 90 f., 95, 101, 118, 131, 141, 147, 158, 164, 166, 203 f., 213, 231, 247, 273, 281, 285, 295, 305, 313, 362, 368; s a. Nord-, Süditalien
Ithaca (N.Y., USA) 152
Izbica (Polen) 335, 348

Jackson Heights, Queens (N.Y.C., USA) 63, 170
Jaffa s. Tel Aviv-Jaffa
Jamaica, Queens (N.Y.C., USA) 186
Jamaika 141, 146, 177, 337
Japan 28, 41, 67, 310, 341, 361, 365
Jarotschin (Jarocin) (Polen) 216
Jebenhausen (heute Göppingen, Bad.-Wttbg.) 287
Jena (Thür.), nat.-soz. Zwangsarbeiterlager 207
Jerusalem (Israel) 45, 58, 61 f., 70, 77, 79, 123, 131, 133, 146, 155, 160, 180, 249, 267, 273, 276, 282 f., 297, 301, 311, 371 f., 376, 379 f.
–, Hebrew University 273
–, Shaare Zedek Hospital 62, 70, 311, 371
–, Yad Vashem 376
Johannesburg (Südafrika) 33, 52, 62, 64, 80, 82, 85 f., 91, 102, 116 f., 119, 123, 139, 144, 152, 165, 170, 208 f., 211, 213, 246, 275 f., 357, 381
Joinvile (Bras.) 43, 309
Josbach (heute Rauschenberg, Hessen) 355
Juneau (Alaska, USA) 332

Kadima (Israel) 374 f.
Kairo (Ägypten) 147
Kaiserslautern (Rhld.-Pf.) 193, 264
Kaiserwald s. Riga-Kaiserwald
Kalifornien (USA) 30, 99, 125 f., 292
Kambodscha 273
Kanada 29, 51, 130, 225, 259, 277, 294
Kapstadt (Cape Town) (Südafrika) 30, 51 f., 61 f., 89, 93, 120, 126, 146, 159, 161, 164, 227, 235, 308, 375 f.
Karlsruhe (Bad.-Wttbg.) 191, 240, 250, 276, 355 f.
Kassel (Hessen) 125, 203, 330
Kauen (Kowno) s. Kaunas
Kaufbeuren (Schw.) 10
Kaunas (bis 1915 Kauen) (Litauen), nat.-soz. Ghetto und Konzentrationslager (1941–1944) 56, 105 f., 230, 287, 384

Kenia 213
Kensington (heute London, England) 386
Kew (England) 116
Kew Gardens, Queens (N.Y.C., USA) 63, 80, 135, 154, 156, 163, 265 f., 273, 315, 346
Kfar Gid(e)on (Israel) 93, 226
Kfar Jescheskiel (Israel) 115
Kfar Yedidia (Jedidia) (Israel) 61, 72, 370
Khandallah (heute Wellington) (Neuseeland) 51, 61, 155
Kingston (Jamaika) 123, 177
Kippenheim s. Schmieheim
Kiriath Chaim (Israel) 369, 377
Kissing (LK Aichach-Friedberg, Schw.) 37
Kitzingen (LK Kitzingen, Ufr.) 41, 252
Klagenfurt (Österreich) 118, 224
Kleinsteinach (LK Haßberge, Ufr.) 302, 344
Köln (NRW) 67, 117, 190, 210, 215, 224, 226, 244, 255, 311, 315, 371 f.
Königsberg (Kaliningrad) (Rußland) 184, 266, 308
Königshütte (Chorzów) (Polen) 293
Kokomo (Ind., USA) 201, 273 f.
Koloa Kauai (Hawaii, USA) 322
Kolomea (Kołomyja) (Ukraine) 214
Kolumbien 49, 201, 273, 280, 288 f., 373
Kongo, Demokrat. Rep. 273
Konradshofen (LK Augsburg, Schw.) 138, 336
Konstanz (Bad.-Wttbg.) 230
Kopenhagen (Dänemark) 137, 143, 166, 170, 278
Korea 129, 189, 249, 313
Krefeld (NRW) 206; s. a. Fischeln
Kriegshaber (StK Augsburg, Schw.) 28, 40, 52, 58, 77, 83, 86, 91 f., 94, 134, 180, 196, 208–211, 213, 275, 299, 302, 305, 314, 317, 331, 360, 364
–, Israelitischer Friedhof 94, 106, 108, 112, 139, 165, 308, 385
–, Synagoge 1, 39 f., 67, 86, 94, 112, 165, 297, 385
Krumbach (Schwaben) (LK Günzburg, Schw.) 89, 195, 226, 254, 270, 294, 312, 323
–, Hürben 241, 250, 258 f., 280–284, 295, 312, 325, 340, 343, 350, 384
Kuba 41, 57, 59, 70, 76, 82, 118, 184, 186, 196, 304, 310, 341, 344, 348
Kublow (Kublov) (Tschechien) 327
Kuczany (Polen) 214
Künzelsau (Bad.-Wttbg.) 175
Kulmbach (LK Kulmbach, Ofr.) 303

Lady Lake (Flo., USA) 247
La Feria (Tex., USA) 44, 277
Laguna Hills (Cal., USA) 234
La Jolla (San Diego, Cal., USA) 278
Landsberg a. Lech (LK Landsberg a. Lech, Obb.) 261
Landshut (Nb.) 66, 75, 182, 284
Langenzenn (LK Fürth, Mfr.) 304
Las Vegas (Nev., USA) 218
Lateinamerika 48
Laufen (LK Berchtesgadener Land, Obb.) 301, 385
Laupheim (Bad.-Wttbg.) 177, 181, 218, 259, 284, 382
Leamington Spa (England) 67, 100, 187
Lechhausen (StK Augsburg, Schw.) 98, 306, 308, 316, 375 f.
Lecumberry (Frankreich), Internierungslager 246
Leeds (England) 45, 61, 219, 265
Leipzig (Sachsen) 338
Leitmeritz (Litoměřice) (Tschechien) 188, 327
Lemförde (Nds.) 257
Lesotho 238
Lettland 153
Leutershausen (LK Ansbach, Mfr.) 208

Libanon 168
Libyen 213
Liechtenstein 275, 286, 345
Lindau (Bodensee) (LK Lindau (Bodensee), Schw.) 177, 321, 336
Linden (heute Hannover, Nds.) 328
Linz (Österreich) 300
Lissabon (Lisboa) (Portugal) 39, 69, 344
Liverpool (England) 14
Lockwood (Mou., USA) 159, 370
Lodz (Łódź, 1940–1945 Litzmannstadt) (Polen) Ghetto 317
Löbau (Sachsen) 383
London (England) 8 f., 13–15, 28–30, 32–34, 44–46, 51, 54, 57 f., 60 f., 63, 66, 69, 71–73, 75 f., 79 f., 82, 86 f., 89 f., 92, 96, 115, 118, 123, 125, 130, 136, 147, 153–156, 161, 168, 170, 184, 187, 203 f., 215, 218, 221, 230 f., 235, 242 f., 251, 259, 261 f., 264, 266 f., 272, 283 f., 287, 297, 299, 307, 315, 318–320, 344, 349, 351 f., 356–362, 368, 380, 386; s. a. Kensington; Pinner Green
–, Hampstead Child-Therapy Clinic 203, 230
–, Hampstead Nurseries 203 f.
–, Kinderheim ›Journey for Margaret‹ 79, 90
–, Universitiy College 350
Long Island (N.Y., USA) 14, 215, 262, 280, 344
Longmeadow (Mass., USA) 279 f.
Lopašov (Slowakei) 207
Los Angeles (Cal., USA) 34, 45, 52–54, 59, 61, 63, 66 f., 72 f., 123, 125, 131, 135, 145, 150, 158, 162, 175, 191 f., 222, 225, 250, 272, 309, 313, 326–328, 338, 340, 357, 374, 380
Louisville (Kent., USA) 33, 189, 254, 302
Lublin (Lyŭblin) (Polen) 236
Lublin-Majdanek (Polen), nat.-soz. Konzentrations- und Vernichtungslager (1941–1944) 96, 105, 107, 117, 322
Ludwigsburg (Bad.-Wttbg.) 268, 370
Lusaka (Sambia) 91, 93, 161, 350
Lustadt s. Oberlustadt
Luxemburg 282, 367
Lyon (Frankreich) 121, 132, 229, 376

Magdeburg (Sa.-Anh.) 338
Maidstone (England) 297 f.
Mailand (Italien) 90, 131, 155, 351
Maine (USA) 126
Maineck (LK Lichtenfels, Ofr.) 365
Mainstockheim (LK Kitzingen, Ufr.) 253
Mainz (Rhld.-Pf.) 205, 351; s. a. Hechtsheim
Majdanek s. Lublin-Majdanek
Manchester (England) 57, 61, 73, 132, 137, 255, 257, 344
Manhattan (N.Y.C., USA) 166
Manila (Philippinen) 46, 70, 132, 355, 361
Mannheim (Bad.-Wttbg.) 137, 181, 237, 270, 274, 291, 355, 372, 383
Maoz Chaim (Israel) 203
Maricopa (Ariz., USA) 341
Marktbreit (LK Kitzingen, Ufr.) 320
Marktoberdorf (LK Ostallgäu, Schw.) 345
Maroldsweisach s. Ermershausen
Marosch (Marocz, Mureş) (Rumänien) 338
Maseru (Lesotho) 237 f.
Massachusetts (USA), Universität 353
Mauthausen (Österreich), nat.-soz. Konzentrationslager (1938–1945) 137
Medellín (Kolumbien) 91
Meiningen (Thür.) 331
Melbourne (Australien) 280, 376
Memmingen (Schw.) 9 f., 73, 95, 133, 205, 239, 248 f., 296 f., 311, 334, 348
Memphis (Tenn., USA) 307

Mendt (heute Buchholz, Rhld.-Pf.) 329
Menen (Menin) (Belgien) 310
Meran (Italien) 294
Merzig (Saarland) 271
Metz (Frankreich) 113
Meudt (Rhld.-Pf.) 221
Mexiko 268, 298
Miami (Flo., USA) 280, 304
Milbertshofen (StK München, Obb.) 56
Miloslaw (Miłosław) (Polen) 186
Milwaukee (Wisc., USA) 99, 187, 300
Mindelheim (LK Unterallgäu, Schw.) 248
Minneapolis (Minn., USA) 33, 41, 52, 57, 62, 76, 89, 123, 166, 306 f., 352
Minnesota (USA) 306
Minsk (Weißrußland) 182
Missoula (Mon., USA), Universität 353
Missouri (USA), Universität 353
Mittelsinn (LK Main-Spessart, Ufr.) 226
Mönchengladbach s. Rheydt
Mönchsroth (LK Ansbach, Mfr.) 258, 271
Moledet (Israel) 242
Montecassino (Italien) 313
Montevideo (Uruguay) 73, 334
Montréal (Kanada) 83, 148, 153, 156, 225, 259
Montreux (Schweiz) 335, 378
Montrouge (Frankreich) 188
Mount Royal (Kanada) 259
Mühldorf a. Inn (LK Mühldorf a. Inn, Obb.) 201
Mühringen (Bad.-Wttbg.) 181
Mülhausen (Mulhouse) (Frankreich) 192, 271
München (Obb.) 9, 38 f., 44, 50, 56, 81, 97, 104 f., 113–115, 121, 131 f., 152 f., 158, 161 f., 166, 178, 180, 183, 189–192, 197–200, 202 f., 206–208, 210, 212, 218, 220, 226, 228, 235, 247, 255, 257 f., 261, 266, 272, 274, 276 f., 281 f., 284, 288–290, 297, 300, 305, 317 f., 321, 330, 332, 339–341, 345, 348 f., 353, 355–357, 360, 364, 368, 370–373, 378, 380, 383 f; s. a. Harlaching; Milbertshofen
–, Israelitische Kultusgemeinde 139, 183, 226, 263
–, Jüdisches Altersheim 56
–, Jüdisches Lehrlingsheim 339
–, Synagoge 139, 183
–, Universität 231
Münsingen s. Buttenhausen
Münster (NRW) 249
Münsterberg (Ziebice) Polen 197
Muhr a. See s. Altenmuhr
Murnau a. Staffelsee (LK Garmisch-Partenkirchen, Obb.) 206

Naharia (Israel) 10
Natanya (Israel) 374
Ndola (Sambia) 64, 73, 78, 91, 135, 357
Neris-Les Bains (Frankreich) 188
Neuenstadt s. Stein a. Kocher
Neuguinea (Indonesien, Papua-Neuguinea) 228
Neunkirchen (Hunsrück) (Rhld.-Pf.) 339
Neunkirchen a. Brand s. Ermreuth
Neuseeland 43, 58, 69, 84, 130, 141, 146, 149, 155, 266 f., 293
Neu-Ulm (LK Neu-Ulm, Schw.) 175
Newcastle (England) 265
New Haven (Conn., USA) 9
–, Yale University 9
New Jersey (USA) 299
New Orleans (Lou., USA) 33, 62, 96 f., 153, 166, 268 f.
New Rochelle (N.Y., USA) 45, 54, 60, 93, 99, 117, 181, 189, 313
New York City (USA) 14, 29, 32–35, 37, 41 f., 45 f., 52–54, 56 f., 59–64, 66–68, 72 f., 75 f., 78–80, 82, 86 f., 89 f., 93, 96 f., 99, 102, 105,

114, 117 f., 123–125, 127, 129–137, 143–146, 150–153, 156–158, 163–166, 170, 178 f., 181, 183, 185 f., 188 f., 191, 206–208, 210, 216, 218, 220 f., 228, 231–233, 235, 237, 240, 250–252, 255–257, 259 f., 264, 267, 269–271, 273 f., 285 f., 288, 290, 294, 297–299, 303, 307 f., 312 f., 315, 317 f., 322 f., 325, 327, 332, 335 f., 340 f., 343 f., 346, 356 f., 359, 361 f., 366, 368 f., 372 f., 376, 378, 382; s. a. Bronx; Brooklyn; Ellis Island; Flushing; Forest Hills; Jackson Heights; Jamaica; Kew Gardens; Manhatten; Saint Albans
–, Beth Hillel Gemeinde 97, 183, 318
–, Cornell University 67
–, Jüdisch-Theologisches Seminar 285
–, Leo Baeck Institut 18
Niederlande 178, 182, 184, 196, 242, 342 f., 368, 379 f.; s. a. Holland
Nizza (Frankreich) 118, 125, 127, 184
Nördlingen (LK Donau-Ries, Schw.) 196, 216, 222 f., 258, 294, 336
Nordafrika 77, 83, 246, 285, 310, 313, 362
Nordeck (Hessen) 359 f.
Nordhausen (Thür.) 291
Norditalien 101, 314
Nordrhodesien s. Sambia
Norfolk (Vir., USA) 310
Normandie (Frankreich) 246
North Miami Beach (Flo., USA) 198
North Shields (England) 63, 137
Northumberland (England) 63
Norwegen 182
Nürnberg (Mfr.) 41, 104, 180, 184, 186, 188, 198 f., 216, 218, 235 f., 271, 281, 283, 305, 307, 322, 325 f., 360, 377, 381, 384; s. a. Gostenhof
Nutley (N.J., USA) 33
Oakland (Cal., USA) 352
Oberbernbach (LK Aichach-Friedberg, Schw.) 190
Oberdorf a. Ipf (heute Bopfingen, Bad.-Wttbg.) 244
Oberhausen (StK Augsburg, Schw.) 75, 232, 324
Oberlangenstadt (LK Kronach, Ofr.) 365
Oberlauringen (LK Schweinfurt, Ufr.) 296
Oberlustadt (heute Lustadt, Rhld.-Pf.) 381
Oberschönenfeld (LK Augsburg, Schw.), Kloster 386
Oberstaufen (LK Oberallgäu, Schw.) 346
Österreich 66, 70, 91, 230, 285
Oettingen i. Bay. (LK Donau-Ries, Schw.) 38, 44, 178, 216, 303, 354
Offenbach a. Main (Hessen) 257
Offenburg (Bad.-Wttbg.) 320
Ohio (USA) 268
Okinawa (Japan) 235
Oklahoma (Okl., USA) 169
Oldenburg (Nds.) 367
Old Zionsville (Penn., USA) 34, 363
Oneonta (N.Y., USA) 126, 142, 146, 209
Oppeln (Opole) (Polen) 186
Oranienburg (Brbg.), nat.-soz. Konzentrationslager (1933–1935) 136; s. a. Sachsenhausen
Orlando (Flo., USA) 98, 100, 197
Oschersleben (Sa.-Anh.) 321
Osnabrück (Nds.) 6
Osterberg (LK Neu-Ulm, Schw.) 205
Ottawa (Kanada) 33
Ottobeuren (LK Unterallgäu, Schw.) 239
Oxford (England) 115, 243

Palästina (Erez Israel) 10–12, 29, 30 f., 37, 42, 48, 51, 57 f., 67, 70, 76–78, 83, 85, 89, 92, 95 f., 117, 119, 125, 127, 130, 133, 141,

146–150, 155 f., 158, 166, 168, 175, 178–180, 189, 191, 193, 196, 202 f., 211 f., 218 f., 226, 236, 242, 247, 249, 252, 256, 258, 267, 282 f., 290, 301, 311, 326, 335, 347 f., 350, 365 f., 369–372, 374 f., 377, 380, 385; s. a. Israel
Palisades Park (N.J., USA) 42, 61, 250
Palo Alto (Cal., USA) 80, 341, 351
Pamplona (Spanien) 246
Panama 103, 282
Pappenheim (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 179
Pardes Hannah (Israel) 117, 178, 196
Paris (Frankreich) 90, 97, 117 f., 176, 179, 185 f., 188, 203, 208, 223, 246, 278, 322, 379, 382
Patrowice (Tschechien) 185
Penang (Malysia) 70
Pennsylvania (USA) 14
Pfaffenhofen a. d. Ilm (LK Pfaffenhofen a. d. Ilm, Obb.) 343
Pfaffenhofen a. d. Zusam (LK Dillingen a. d. Donau, Schw.) 361
Pfalz 376
Pfersee (StK Augsburg, Schw.) 157, 234, 237, 315 f., 328, 375, 377, 379
Philadelphia (Penn., USA) 4, 33 f., 45, 61–63, 73, 76, 80, 84, 99, 102, 117, 124 f., 130, 135, 143 f., 152, 156, 158 f., 163, 165, 170, 186, 234, 333–335
Philippinen 101, 103, 177, 228, 235, 361
Piaski (Polen), Deportationslager 56, 105, 116 f., 183, 200, 205, 211, 216, 223 f., 234, 236, 239, 248, 251 f., 258, 269 f., 311, 324 f., 328, 331 f., 337, 339, 346, 358, 364, 370 f., 385
Pinner Green (heute London, England) 135, 203 f.
Pittsburgh (Penn., USA) 3, 18, 21 f., 34, 46, 62, 64, 83, 125 f., 144, 262 f., 270, 303, 317, 359 f.
–, Rodef Shalom Gemeinde 22
–, Universität 263
Plainfield (N.J., USA) 87
Pleasantville (N.Y., USA) 46
Polen 39, 50, 56, 66, 71, 75, 82, 85, 112, 114, 121, 131, 219, 274
Pompano Beach (Flo., USA) 201
Pompton Plains (N.J., USA) 34
Port Chester (N.Y., USA) 45, 53, 60, 72, 181
Port Elizabeth (Südafrika) 91, 157, 163, 357
Portland (Maine, USA) 220
Portland (Or., USA) 33, 52, 62, 72, 97, 118, 126, 152, 156, 166, 277–279, 287 f., 318
Portmouth (Oh., USA) 57, 60, 72, 179
Pôrto Alegre (Bras.) 67, 125, 169
Port Said (Ägypten) 147
Portugal 299
Potenza (Italien), Universität Basilicata 231
Potsdam (Brbg.) 263
Prachatitz (Prachatice) (Tschechien) 301
Prag (Praha) (Tschechien) 180, 225, 290, 326, 351, 381
Prichsenstadt s. Brünnau
Princeton (N.J., USA), Universität 231
Pronton (USA) 291
Providence (R.I., USA) 34, 57, 63, 80, 315 f., 329 f., 370
–, Rhode Island College 146, 330
Pueblo (Col., USA) 103, 130, 141, 160, 165 f., 366–368
Pyrenäen 271

Québec (Kanada) 62, 86, 150, 170, 259
Quito (Ecuador) 298

Ramatayim (Israel) 72, 79, 93
Ram(m)at Gan (Israel) 33 f., 62 f., 80, 167, 283, 350
–, Bar-Illan University 199

Ramat (Ramot) HaS(c)havim (Israel) 72, 79, 93
Rauschenberg s. Josbach
Ravensbrück (heute Fürstenberg, Havel, Brbg.), nat.-soz. Frauenkonzentrations- und Vernichtungslager (1939–1945) 103, 245, 345
Regensburg (Opf.) 56, 178, 348, 378
–, Jüdisches Altersheim 56, 178
Rehovot (Rechovot) (Israel) 54, 61, 86, 123, 219
Reilingen (Bad.-Wttbg.) 314
Reutern (LK Augsburg, Schw.) 324
Reutlingen (Bad.-Wttbg.) 358, 367
Rheydt (heute Mönchengladbach, NRW) 206
Rhinebeck (N.Y., USA) 266
Richborough (England) 294, 363, 386
Richmond (England) 34, 158
Richmond (Vir., USA) 32–34, 41, 45, 52–54, 59 f., 62, 80, 89, 184 f., 194 f., 264, 292, 310, 344
Riedlingen (Bad.-Wttbg.) 364
Riga (Lettland) 153, 230, 311, 375
Riga-Kaiserwald (Lettland), nat.-soz. Konzentrationslager (1943–1944) 105, 153, 380
Rinteln (Nds.) 354
Rio de Janeiro (Bras.) 33, 41 f., 46, 49, 52, 62, 115, 117, 123, 130, 133, 152, 156 f., 161, 218, 238–240 f., 291 f., 304 f., 307, 309, 316, 342; s. a. Botafogo
–, Universität 291
Riom (Frankreich) 286
Rivesaltes (Frankreich), Internierungslager (1941–1942) 246, 376
Rochester (N.Y., USA) 45, 54, 60 f., 72, 126, 142, 144, 146, 152, 156, 166, 197 f., 218, 382
Rockenhausen (Rhld.-Pf.) 295
Rock Hill (S.C., USA) 72, 193
Rolandia (Rolândia) (Bras.) 84, 93, 159, 259, 321
Rom (Italien) 90, 95, 147, 169
–, Universität 231
Ronsperg (Ronšperk, Poběžovice) (Tschechien) 237, 308
Roseburg (Or., USA) 93, 96, 341
Roslindale (Mass., USA) 378
Rothenburg o. d. Tauber (LK Ansbach, Mfr.) 210, 325
Rouxville (Südafrika) 317
Rüschlikon (Schweiz) 242
Rumänien 50
Russikon (Schweiz) 275
Rußland 49, 67, 70, 85, 114, 118, 274, 279

Saarbrücken (Saarland) 7 f., 89, 262, 268, 271
Saarpfalz 39
Saaz (Žatec) (Tschechien) 183
Sachsenhausen (heute Oranienburg, Brbg.), nat.-soz. Konzentrationslager (1936–1945) 324
Sacramento (Cal., USA) 92 f., 228
Safed (Israel) 180
Saint Albans (N.Y.C., USA) 137, 143
Saint Joseph (Mou., USA) 15, 27, 32 f., 47, 55, 60 f., 262
Saint Louis (Mou., USA) 45, 53, 57, 60, 83, 90, 126, 137, 182, 198, 249, 317
Saint-Maur (Frankreich) 188
Saint Petersburg (Flo., USA) 370
Salinas (Cal., USA) 34, 37, 62, 97, 117, 126, 154, 157, 309
Salisbury s. Harare
Salt Lake City (Ut., USA) 30, 34, 41, 59, 64, 83, 89 f., 97, 141, 143, 146, 150, 152 f., 159, 363 f.
Salvador (Brasilien) 34, 63, 91, 123, 333 f.
Salzburg (Österreich) 366
Sambia (bis 1964 Nordrhodesien) 30, 58, 91, 158, 350, 357
Samotschin (Szamocin) (Polen) 251
San Diego (Cal., USA) 45, 72, 83, 86, 99, 235, 364, 385; s. a. La Jolla
Sandringham (Australien) 280

San Francisco (Cal., USA) 28, 32 f., 41, 45 f., 53, 57, 59 f., 63, 124, 126, 130, 135, 142 f., 153, 156, 175 f., 182, 192, 216, 223, 225, 281 f., 311 f., 323
San Jose (Cal., USA) 308
Sankt Gallen (Schweiz) 82, 222, 275
Sankt Ingbert (Saarland) 268
Sankt Johann (Österreich) 271
San Rafael (Cal., USA) 186
Santa Barbara (Cal., USA) 328
Santa Catarina (Bras.) 34, 45 f., 62, 309, 332
Santa Monica (Cal., USA) 97, 123
Santiago de Chile (Chile) 93, 99, 342
Santo Aleixo (Bras.) 52, 62, 307
Santo Domingo (Dominikanische Republik) 28, 310, 341
Sao Paulo (São Paulo, Bras.) 30, 33, 42, 44 f., 49, 52, 62 f., 76, 80, 236, 297, 299–301
Sarasota (Flo., USA) 218
Savannah (Geor., USA) 175, 266
Sayn (heute Bendorf a. Rhein, Rhld.-Pf.) 244
Scarsdale (N.Y., USA) 150, 165, 170, 280
Schaan (Liechtenstein) 75, 275
Schenectady (N.Y., USA) 308
Scheßlitz (LK Bamberg, Ofr.) 327; s. a. Demmelsdorf
Schmieheim (heute Kippenheim, Bad.-Wttbg.) 345
Schnaittach (LK Nürnberger Land, Mfr.) 225
Schneidemühl (Piła) (Polen) 50, 201
Schöneberg (heute Berlin) 280
Schonberg [wo ?] 113
Schopfloch (LK Ansbach, Mfr.) 286 f.
Schottland 208
Schrobenhausen (LK Neuburg-Schrobenhausen, Obb.) 324
Schwanfeld (LK Schweinfurt, Ufr.) 211
Schweden 103
Schweinfurt (Ufr.) 193, 361
Schweiz 30, 56, 97 f., 103, 115, 119, 125, 161, 169, 178, 192, 209, 222, 233, 242, 248, 256, 273, 275, 301, 316, 342, 378, 382
Schwersenz (Swarzędz) (Polen) 251
Shanghai (China) 10, 30, 41, 44, 82, 103, 141, 152, 154, 167, 181, 198, 259 f., 268, 360
Sharpthorne (England) 204
Shreveport (Lou., USA) 307
Siebenbrunn (StK Augsburg, Schw.), Mechanische Weberei 215
Sierra Leone 41, 177
Sigmaringen (Bad.-Wttbg.) 254
Silver Creek (N.Y., USA) 57, 62, 144, 299, 314 f.
Silver Spring (Mar., USA) 344
Simbabwe 88, 375
Singapur (Singapore) 70, 78
Sinntal s. Züntersbach
Sinsheim (Bad.-Wttbg.) 247, 349, 355
Skokie (Ill., USA) 274
Sobron (Spanien), Lager 246
Somalia 213
Southgate (Cal., USA) 93
Spanien 52, 178, 186, 214, 246, 267, 271, 299, 314, 344
Speyer (Rhld.-Pf.) 200, 325, 375
Springfield (Mou., USA) 13, 17 f., 65 f., 72, 74, 81, 88, 94, 101, 116 f., 124, 129, 131, 136, 144, 151, 157, 164, 227, 262
–, Drury College 16, 131, 142, 262
–, Militärkrankenhaus O'Reilly 15, 65 f., 262
–, Synagogen 15, 65
Stadtbergen (LK Augsburg, Schw.) 206
Starnberg (LK Starnberg, Obb.) 146
Staudernheim (Rhld.-Pf.) 125, 304
Stein a. Kocher (heute Neuenstadt a. Kocher, Bad.-Wttb.) 223
Steinhart (LK Donau-Ries, Schw.) 380
Steppach b. Augsburg (LK Augsburg, Schw.) 194, 228, 345, 380, 385

Sterbfritz (Hessen) 191
Stettin (Szczecin) (Polen) 225
Stiefenhofen (LK Lindau (Bodensee), Schw.) 345 f.
Stockton (Cal., USA) 80, 131, 292, 366
Stolberg (Rheinland) (NRW) 246
Stonewall (Miss., USA) 72
Straßburg (Strasbourg) (Frankreich) 7, 209, 246, 280, 284, 311
–, Universität 284
Stuttgart (Bad.-Wttbg.) 13, 70, 181, 187, 218, 234, 260, 271, 281, 305, 319; s. a. Bad Cannstatt
Südafrika 51, 66 f., 76 f., 82 f., 85 f., 93, 115, 126, 145, 152, 208, 211, 213, 217, 224, 226, 235, 246, 275 f., 357, 375 f., 381
Südamerika 29 f., 127, 141, 282, 302
Süditalien 231
Südfrankreich 104, 189
Südrhodesien s. Simbabwe
Sussex (England) 203
Svanage (England), Oldfeld School 220
Swasiland 213
Syracuse (N.Y., USA) 41 f., 46, 64, 80, 93, 114, 125, 129, 158, 293, 368 f.

Talheim (Neckar) (Bad.-Wttbg.) 257
Tann, Rhön (Hessen) 264
Tarowitsch (Rumänien) 190
Tecumseh (Mich., USA) 232
Tel Aviv (Israel) 58, 62, 80, 99, 123, 125, 133, 147, 160, 202, 242
Tel Aviv-Jaffa (Tel Aviv-Yafo, Israel) 118, 147, 193, 347, 371
Tel Joseph (Israel 347
Tempe (Ariz., USA) 341
Theresienstadt (Terezín) (Tschechien), nat.-soz. Konzentrationslager (1941–1945) 56, 68, 75, 80, 82, 89, 93, 96 f., 102, 105, 107, 114–117, 122, 175 f., 178, 181 f., 185, 190, 194, 201, 205–207, 210, 217, 225, 228, 233, 239, 247, 250, 255, 260, 271, 273, 287, 296, 304, 311 f., 319, 322, 325, 327, 329 f., 336–338, 347, 351, 361, 363, 365, 378–380, 383–386
Thüngen (LK Main-Spessart, Ufr.) 216, 370
Trabelsdorf (LK Bamberg, Ofr.) 296 f.
Treblinka (Polen), nat.-soz. Konzentrations- und Vernichtungslager (1942–1943) 228, 330
Treuchtlingen (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.) 103
Treysa (Hessen) 260
Trier (Rhld.-Pf.) 288, 349
Trinidad und Tobego 257
Tripolis (Tarābulus) (Libyen) 147
Troy (Oh., USA) 35, 53, 179
Tschechoslowakei 70, 97, 167, 225, 290
Türkei 161
Tulkarem (Israel) 374
Turin (Italien) 203, 378
Turlock (Cal., USA) 348
Tutzing (LK Starnberg, Obb.) 284

Ujfeherto (Újfehértó) (Ungarn) 261
Ulm (Bad.-Wttbg.) 132, 181, 187, 195, 218, 256, 297, 315, 326, 358, 373 f.
Ungarn 112, 114
Unterbaar (LK Augsburg, Schw.) 209
Unterriedenberg (LK Bad Kissingen, Ufr.) 247
Uruguay 334
Utrecht (Niederlande) 32

Vaduz (Liechtenstein) 253, 275
Vaestraby (Schweden) 203
Valparaíso (Chile) 86, 117, 243
Vancouver (Wash., USA) 287
Venningen (Rhld.-Pf.) 363
Versailles (Kent., USA) 46, 64, 366
Vilsbiburg (LK Landshut, Nb.) 198
Vilvorde (Belgien) 223
Viña del Mar (Chile) 86, 243

Virginia (USA) 42, 200
Virum (Dänemark) 256
Völklingen (Saarland) 229

Wadowice (oder Woidowice) (Polen) 386
Wadsworth (N.Y., USA) 270
Waldau (Bad.-Wttbg.) 177
Waldsassen (LK Tirschenreuth, Opf.) 334
Walldorf b. Meiningen (Thür.) 228, 331
Wallerstein (LK Donau-Ries, Schw.) 341
Wallhausen s. Hengstfeld
Warmisried (LK Unterallgäu, Schw.) 239
Washington (D.C., USA) 34, 45, 62, 67, 126, 298, 302, 310, 372
Wattenheim (Rhld.-Pf.) 271
Weihenstephan (StK Freising, Obb.) 365
Weilheim i. Obb. (LK Weilheim-Schongau, Obb.) 197
Weimar s. Buchenwald
Weisendorf (LK Erlangen-Höchstadt, Mfr.) 384 f.
Weissensee (heute Berlin) 67 f., 240, 244 f., 352
Wellington (Neuseeland) 43, 45, 51, 62, 67, 87, 130, 266, 292; s. a. Khandallah
Wenings (heute Gedern, Hessen) 357
Werden (heute Essen, NRW) 6
Wertingen (LK Dillingen a. d. Donau, Schw.) 293
Weßling (LK Starnberg, Obb.) 145
Westerbork (Niederlande), Durchgangslager (1939–1945) 342 f.
Westgate-on-Sea (England) 212
Westhausen (Bad.-Wttbg.) 373
Westheim (LK Bad Kissingen, Ufr.) 233
Westheim b. Augsburg (LK Augsburg, Schw.) 338
West Hoathly (England) 123, 163, 202
West Hollywood (Cal., USA) 243
Westlake (Oh., USA) 368
West Palm Beach (Flo., USA) 383
White Plains (N.Y., USA) 135, 303
Whitley Bay (England) 33
Wien (Österreich) 71, 76, 96, 190, 196, 209, 282, 301, 346, 372, 378
Wiesbaden (Hessen) 148, 182, 328, 349
Wildenstein (LK Neumarkt i. d. Opf., Opf.) 209
Wilton (Conn., USA) 102, 365, 374
Wisconsin (USA), Universität 187
Wittelshofen (LK Ansbach, Mfr.) 229, 308
Woidowice s. Wadowice
Woking (England) 86
Wolfhagen (Hessen) 345
Wonfurt (LK Haßberge, Ufr.) 302
Worms (Rhld.-Pf.) 236, 249, 264
Wünschendorf s. Cronschwitz
Württemberg 376; s. a. Baden-Württemberg
Würzburg (Ufr.) 199, 266, 270, 275, 287 f., 292, 312, 331, 341
Wuppertal (NRW) 229, 253, 352; s. a. Barmen, Elberfeld
Wyncote (Penn., USA) 335

Yale University s. New Haven

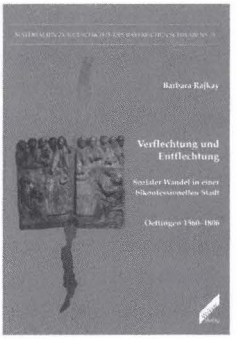
Zaire s. Kongo
Zaslaw (Rußland) 286
Zerbst (Sa.-Anh.) 376
Zierenberg (Hessen) 265
Zirndorf (LK Fürth, Mfr.) 208
Znin (Żnin) (Polen) 350
Züntersbach (heute Sinntal, Hessen) 302, 304
Zürich (Schweiz) 192 f., 222, 242, 293, 316, 335, 355
Zug (Schweiz) 242
Zweibrücken (Rhld.-Pf.) 354
Zwickau (Sachsen) 279, 347, 350
Zwolle (Niederlande) 343
Zypern 133, 147

MATERIALIEN ZUR GESCHICHTE DES BAYERISCHEN SCHWABEN

Herausgegeben von Rolf Kießling

Band 23
Gabriele von Trauchburg
Ehehaften und Dorfordnungen. Untersuchungen zur Herrschafts-, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des Rieses anhand ländlicher Rechtsquellen aus der Grafschaft Oettingen
1995, 446 S., kart., ISBN 3-928898-79-5, Euro 35,–

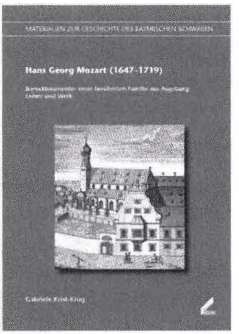
Band 24
Lisa und Werner König
Die Häuser des alten Graben und ihre Namen. Ein Beitrag zur Geschichte eines Dorfes in Bayerisch-Schwaben
1998, 121 S., kart., ISBN 3-89639-132-1 (vergriffen)



Band 25
Barbara Rajkay
Verflechtung und Entflechtung. Sozialer Wandel in einer bikonfessionellen Stadt. Oettingen 1560-1806
1999, (VIII +) 289 S., 25 Grafiken, 94 Tab., 7 Stammtafeln, 2 Kt., kart., ISBN 3-89639-104-6, Euro 25,–

Band 26
Albert Thurner
Der Bezirkstag Schwaben und seine Vorläufer von 1933 bis 1962. Krise, Niedergang und Wiederbeginn der schwäbischen Bezirksselbstverwaltung
1999, 323 S., kart., ISBN 3-89639-196-8, Euro 20,–

Band 27
Bernhard Brenner
Ludwig der Bayer – ein Motor für die Urbanisierung Ostschwabens? Zu den Auswirkungen herrscherlicher Städtepolitik auf die Entwicklung der schwäbischen Städtelandschaft im ausgehenden Mittelalter
2005, 184 S., kart., ISBN 3-89639-494-0, Euro 15,–



Band 28
Gabriele Krist-Krug
Hans Georg Mozart (1647–1719) Barockbaumeister einer berühmten Familie aus Augsburg: Leben und Werk
2006, 151 S., kart., ISBN 3-89639-522-X, Euro 15,–

Wißner-Verlag ♦ Im Tal 12 ♦ 86179 Augsburg
Tel. 0821 / 2 59 89 -0 ♦ Fax 0821 / 59 49 32 ♦
... alle unsere Bücher unter **www.wissner.com**

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025

In diesem Buch werden die Rundbriefe abgedruckt, die Rabbiner Ernst Jacob von 1941 bis 1949 an die über alle Erdteile verstreuten Mitglieder seiner ehemaligen Augsburger Jüdischen Gemeinde verschickt hat. Wie fast alle jüdischen Männer in der Fuggerstadt war auch Jacob beim Pogrom im November 1938 verhaftet und in das Konzentrationslager Dachau gebracht worden. Nach der Entlassung hatte er Deutschland den Rücken gekehrt. Über England war er 1939 mit der Familie nach Amerika gekommen.

In den USA erreichten den Rabbiner Briefe und Nachrichten seiner schließlich in über 40 Ländern lebenden schwäbischen Glaubensbrüder, erstaunlich lang erhielt er noch Informationen aus Augsburg und Schwaben. 1941 entschloß Ernst Jacob sich, diese Informationen auch andere Mitglieder seiner einstigen Gemeinde wissen zu lassen. Dem Rundbrief Nr. 1 folgten bis 1949 siebzehn weitere. Sie sind beispiellose Zeugnisse der Schicksale von Juden aus Augsburg und anderen schwäbischen Orten nach dem November 1938.

Enthalten ist in diesem Buch auch eine Biographie Ernst Jacobs aus der Feder seines Sohnes Oberrabbiner Prof. Dr. Walter Jacob. Außerdem enthält der Band mehr als 600 Kurzbiographien von Personen, die in den Rundbriefen erwähnt sind – ›Lebenswege‹, die den Augsburger Hintergrund dieser Männer und Frauen, ihr weiteres Schicksal und ihre Leistungen in der Emigration aufzeigen.

ISBN 978-3-89639-584-9
21,80 €
www.wissner.com